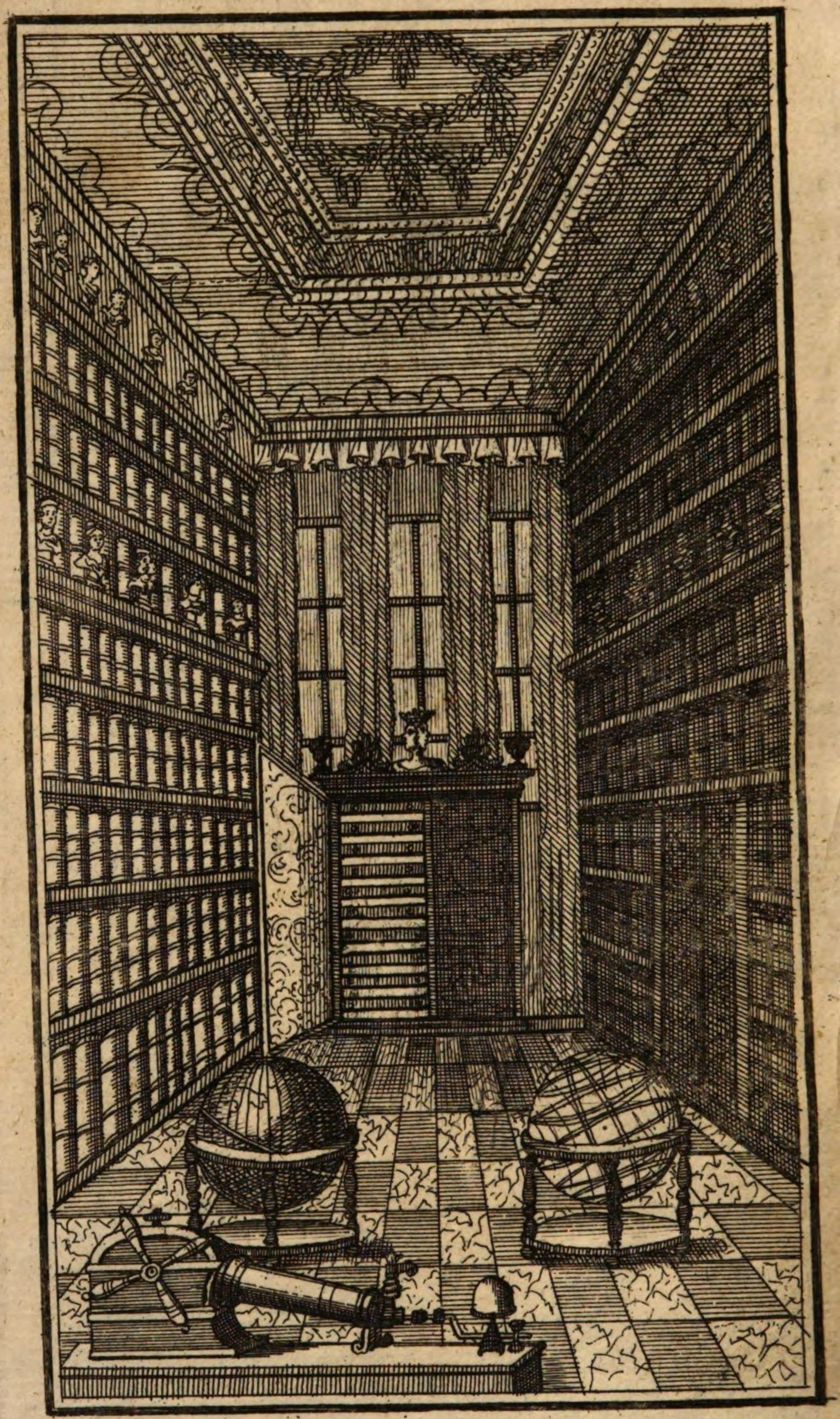
S
1644

—



Vollständiges

Thaler-Cabinet

das ist,

Historisch-Critische Beschreibung

Derjenigen zweylöthigen Silber-Münzen,

welche unter dem Namen

Der Reichs-Thaler

bekannt sind,

Und seit drittehalbhundert Jahren her von Kayſern, Königen, Churfürſten, Päbſten, Biſchöffen, Herzogen, Fürſten, Grafen, Freyherrn, Republiquen und Städten auf allerhand Begebenheiten sind geſchlagen worden;

Zusamt einer

Kurzen Einleitung in die Thaler-Wissenschaft,

und einem Regiſter der auf den Thalern vorkomenden

Symbolorum und Denksprüche.

Königsberg und Leipzig,

Verlegts Christoph Gottfried Eckardt. 1735.

D. V. S.

Dem Hochwohlgebohrnen Herrn,

HERRN

Christian von Herold,

Seiner Königlichen Majestät in Preussen
hochbetrauten Geheimen Finanz- Kriegs-
und Domainen-Rath ꝛc. ꝛc.

Als

einem wahren Kenner
und Hochgeneigten Förderer
der edlen Münz-Wissenschaft,

wird dieses

Thaler-Verzeichniß

Zum Zeugniß einer besondern Hochachtung

ergebenst zugeeignet

Von dem Verleger.

Ode

Vorbericht
an den geneigten Leser.

§. I.

Bey dieser neuen Auflage, des Lilienthalischen Thaler-Cabinets, findet man nöthig folgendes kürzlich zu erinnern: Anfänglich, daß die erste zu Königsberg An. 1725 herausgegebene Edition desselben (darinn 671 Thaler recensiret worden) in ganz wenigen, und kaum hundert Exemplaren, sey gedruckt worden, und eine Consignation der damals wirklich vorhandenen Thaler und Münzen in sich gehalten habe. Denn da dieselbe dem Besitzer endlich zur Last gefallen, daß er seinen Vorrath entweder zusammen, oder Partheyweise loßzuschlagen resolviret; so hat man dieses abgedruckte Thaler-Verzeichniß hie und da, an bekannte Oerter und Liebhaber versendet; und das zwar ohne

Entgeld, indem der Besitzer mit dergleichen Papieren zu marchandiren niemals gewohnt gewesen. Daß aber ganz unbekannte Leute dafür Geld geben, und die Unkosten des Drucks einer zum allgemeinen Gebrauch damals noch nicht gewidmeten Schrift tragen helfen müssen, solches kan dem ehmaligen Besitzer mit keinem Recht verdacht werden; welcher solchen Catalogum Kennern und Liebhabern gerne umsonst würde haben zukommen lassen, wenn sie sich desfalls nahmentlich bey ihm gemeldet hätten.[a]

§. II.

Die andre vermehrte Auflage dieses Thaler-Cabinets, (welche 789 Stück in sich hält) ist An. 1730 zu Leipzig gedruckt, und im Eckardtischen Verlag herausgekommen. Es weiset 225 Thaler mehr auf, als die erste Edition, derer man ein gut Theil selbst in Händen gehabt, die übrigen aber aus zuverläßigen, theils gedruckten, theils von andern schriftlich communicirten Nachrichten, dem Leser mitgetheilet hat. Daß der Verfasser darinn weder eigne Ehre suchen, noch mit jemanden desfalls ämuliren, sondern nur dem Publico

(a) Es hätte deshalb die hähmische Critique wohl zurück bleiben mögen, die man, ohne die Umstände dieser Sache zu wissen, in die gelehrte Welt hineingeschrieben hat: In so wenig Bogen dieß Thaler-Cabinet auch bestunde, musten dennoch 1. Fl. 45 Kreuzer dafür bezahlet werden, ohne alle Barmherzigkeit.

Publico mit dieser Arbeit einige Dienste leisten wollen, erhellet daraus, daß er dieser Sammlung seinen Namen nicht vorgesetzet hat, auch wohl zufrieden gewesen wäre, wenn man ihn nicht nahmkündig gemacht hätte. Wie er sich denn auch niemals in den Sinn hat kommen lassen, diese Verzeichniß für etwas vollständiges auszugeben.

§. III.

Ob nun aber gleich dieß Werkchen nicht ohne geneigten Beyfall ist aufgenommen, und in kurzer Zeit distrahiret worden, so haben doch einige, wie es insgemein in solchen Fällen zu geschehen pfleget, manches dabey auszusetzen gefunden, welches man eines Theils mit Dank erkennet, und in dieser neuen Auflage zu verbessern gesuchet, andern Theils aber sich deshalb etwas näher zu erklären für nöthig erachtet hat. So wird z. E. daran gemißbilliget, daß man die Beschreibung der Thaler zu kurz gefasset, und weder die darauf erscheinende Wapen zulänglich erkläret, noch die in den Titulaturen vorkommende einzelne Buchstaben und Abbreviaturen dechiffriret habe. Allein da dieses Thaler-Verzeichniß nicht ein Commentarius, sondern nur ein Index und Handbuch seyn sollen, so hat man solche Weitläuftigkeit denenjenigen billig überlassen, welche, bey Beschreibung der Thaler, die Heraldic, Genealogie und Historiam politicam

mitnehmen wollen. Genug, daß man solche Autores, welche die Thaler im Kupferstich vorgestellet, und mit mehrern erkläret haben, getreulich allegiret und angeführet hat, bey welchen man sich, in diesen und andern Stücken, weiter Raths erholen kan.

§. IV.

Hingegen haben andre sich über die gar zu grosse Accuratesse und Weitläuftigkeit des Verfassers beschweret, die er hie und da, ihrer Meynung nach, observiret habe. So schreibt davon ein auswärtiger Thaler-Freund [b]: **Es ist dem Herrn Lilienthal fast nicht zu pardonniren, daß derselbe mit Fürbringung der Thaler-Münzen von Sachsen und Lüneburg viel zu liberal** (utpote sine selectu) **sich aufgeführet; so daß es da wohl heissen mag:** Sunt bona mixta malis. Jedoch da der Verfasser dieser Thaler-Collection nicht lauter rare Cabinet-Stücke beschreiben wollen, sondern überhaupt alle Thaler, die ihm dazumahl zur Hand gewesen; unter solchen aber die Sächsische und Lüneburgische ein groß Theil ausgemachet, so hat er kein Bedenken getragen dieselben insgesamt zu recensiren. Wozu noch kommt, daß von den Sächsischen und Lüneburgischen Thalern viele ja so schön, wo nicht (was

(b) Herr Cammergerichts-Rath von GVDENVS in seinem Uncialæo selecto Wetzlarienſi pag. 43.

(was den Schlag, die Bildnisse, Symbola und Umschriften betrifft) schöner und attiranter sind, als die Thaler andrer Fürsten und Herrn, die gleichwol in obbemeldetem Uncialæo selecto nach der Länge, und zwar nicht unbillig, angeführet werden. Es kommt hier auf die Affection des Samlers und Besitzers der Thaler an, und wird ein ehrlicher Sachß und Lüneburger die Thaler seiner Landesherrn ja so werth halten, als obgedachter Freund [c] **die Maynzischen Thaler, als seine Landsleute,** åstimiret, obgleich manche darunter, an sich, nicht viel zu bedeuten haben, und man auch von seiner Collection auf solche Art sagen müste: Sunt bona mixta malis.

§. V.

Man hat ferner dem Verfasser dieses Thaler-Cabinets vorwerfen wollen, daß er dem studio partium zu sehr ergeben sey, und deshalb, bey Recensirung einiger Thaler hie und da, manch wiedrig Urtheil wieder die Römisch-Catholischen mit einfliessen lassen; darunter insonderheit sehr übel empfunden wird, was bey dem Thaler des wunderlichen Herzog Christians von Braunschweig, mit der Aufschrift: Gottes Freund, der Pfaffen Feind, ist angeführet worden. Jedoch auch diese Auflage fällt dahin, wenn man nur erweget, daß der Verfasser von solchen angeführten Um-

(c) In Uncialæo selecto pag. 8.

ständen nichts selbst erdichtet, sondern nur dasjenige, was er merkwürdiges bey andern davon gefunden, in die Kürze gezogen und historisch referiret habe, welches er die allegirten Autores verantworten lässet. Der Verfasser ist zwar ein Evangelischer Prediger, aber deshalb gar kein Liebhaber von Chiquanen, welche Leute einander, der Religion halber, machen. Wenigstens wird man in seiner Schrift dergleichen anzügliche Expressiones, von Acatholicis, albernen Raisonnementen u. s. f. nicht antreffen, als dem Herrn Verfasser des Uncialæi Wetzlarienſis p. 66 zu gebrauchen beliebet, welche gewiß ein grösser Studium Sectæ anzeigen[d]; indessen aber die Hochachtung nicht aufheben sollen, die man einem solchen und in re numismatica wohl geübten Manne schuldig ist.

§. VI.

Was endlich den Vorwurf betrifft: Man habe vielen Thalern den Ruhm und das Prädicat der Rarität beygelegt, ob sie es gleich nicht verdienten; hingegen bey gar vielen Thalern geschwiegen, derer Rarität doch offenbar sey[e]. So dienet zur Antwort, daß es sehr mißlich sey von der Rarität dieses und jenes Thalers ein sicheres Urtheil zu fällen. Es gehet in

(d) Wohin auch die bey den Nummern 79. 282. 339. 362. 582. des Uncialæi selecti gemachten Remarquen gehören.
(e) In der Vorrede des Uncialæi selecti §. 5. lit. E.

in diesem Stück den Thalern nicht anders, als den Büchern, von welchen die Herrn Critici [f] gar wohl bemerket haben, man müsse, bey Beurtheilung von der Rarität derselben, einen guten Unterscheid machen, zwischen hic & illic; ingleichen zwischen nunc & tunc; ja auch zwischen mihi & tibi. Dieß will kürzlich so viel sagen. Ein Buch, und so auch ein Thaler, kan an einem Ort sehr rar, am andern aber häufig zu finden seyn. Er kan zu gewisser Zeit, wenn er nemlich gesuchet wird, seltsam, zu einer andern Zeit aber gemeiner seyn. Ja was einem, aus diesen und jenen Absichten, ein rar Stück zu seyn bedünket, kan dem andern gar nicht sonderlich vorkommen. Quilibet hic abundat suo sensu.

§. VII.

Wir wollen, bey dieser Gelegenheit, einige der vornehmsten Regeln anführen, welche der hochberühmte Altorfische Professor, Herr Joh. David Köhler [g] gegeben hat, daß nach solchen die Rarität der Thaler zu beurtheilen sey. Man wird bey Durchlesung derselben finden, daß dergleichen Regeln zwar ihren guten Grund haben, jedennoch aber auch ihre mannigfaltige Abfälle leiden.

1) Die

(f) Man sehe *Joh. Vogti* Catalogum Historico-Criticum Librorum rariorum. Hamb. 1732. 8. *Observationes Halenses* Tom. X. *H. A. Groschuffii* Fasc. I. novæ librorum rariorum conlectionis in præf. *Joh. Chr. Wendleri* diss. de variis raritatis librorum causis. Jenæ 1711.

(g) In der Vorrede über den andern Theil seiner historischen Münzbelustigung.

1) Die Ausländischen Thaler sind, cæteris paribus, insgemein rarer, als die Einheimischen. Excipe die Französischen, und nach Hn. von Gudeni principio, die Sächsischen und Lüneburgischen.

2) Die Thaler, so im Schluß des XV. und Anfang des XVI. Seculi, vor An. 1530. gepräget worden, sind unstreitig unter die raren zu zehlen. Excipe die Schlickischen Joachims- und die alten Sächsischen Klappmützen-Thaler.

3) Die Thaler der Geistlichen Stände in Deutschland sind rarer als der Weltlichen. Excipe die Salzburgischen.

4) Die Thaler mit vielen Köpfen und Brustbildern sind rarer, als mit einem. Excipe die Sächsischen.

5) Die Thaler mit dem Gepräge einer Fürstin sind rar. (Excipe die Rußischen) Gleichwie auch die, wo Mann und Frau, oder Mutter und Sohn zusammen erscheinen.

6) Die Thaler von ausgestorbenen Häusern, oder Dertern, so das Münz-Regale verlohren haben, machen sich ebenfalls rar.

7) Die Thaler von den Herren, die eine kurze Zeit regieret haben, sind rar.

8) Die Thaler von Fürsten und Herrn, so einen unglücklichen Ausgang ihres Unternehmens und Lebens gehabt, sind rar.

9) Symbolische Thaler, die in verschiedener Zeit nach einander gepräget worden, und doch zusammen gehören, sind schwer zusammen zu bringen.

10) Thaler, so andern zum Schimpf geschlagen sind, oder dadurch man auf andre gestichelt hat, machen sich auch rar.

11)

11) Thaler, worauf sehr notable Fehler der Eisenschneider, oder besondre Zeichen von gerissenen Stempeln zu sehen, oder welche andre sonderliche Marquen haben, werden für rar geachtet, weil man allerhand Præsagia und Bedeutungen daraus macht; wie Herr D. Kundmann und Herr Rector Seyler in eignen Schriften erwiesen.

12) Wenn Thaler besondre Beynahmen haben z. E. der Brömsen-Thaler, der Bettler-Thaler u. s. f. so werden sie auch für rar gehalten.

Man kan diesen Regeln noch folgende hinzusetzen:

13) Thaler der kleinen Fürsten und Herrn sind seltener, als der grössern; Es wäre denn, daß jene Silber-Bergwerke gehabt hätten, wie z. E. die Grafen von Mansfeld.

14) Thaler, die in wenig Stücken ausgemünzet worden, sind ohnedem rar. Dahin unter andern mitgehören, die Gedächtniß-Thaler auf Geburten, Vermählungen, Begräbnisse, (wenn nur nicht zu viel Schrift darauf ist) Huldigungen, Victorien, Friedens-Schlüsse, Bündnisse, Einweihungen, Orden u. s. f.

15) Thaler, von welchen man eine curieuse Historie, und wenn es auch nur ein fabelhaftes Mährlein wäre, erzehlen kan, werden auch rar geachtet.

16) Das saubere Gepräge, zierliche Wapen, curieuse Randschriften und sonderliche Denksprüche, machen auch die Thaler, wo nicht eben rar, doch angenehm, weilen dergleichen Medaillenförmige Stücke jedermann gern conserviret, und sie nicht unter vielen roulliren.

17) Ins besondre werden für rar geachtet, unter den

Rö-

Römisch-Kayserlichen die vor Ferdinando I. geschlagen sind. Unter den Königlichen, alle Französische vor Ludovico XIV. die Englischen vor Carolo II. die Dänischen vor Christiano IV. Alle Pohlnische (ausser die von Sigismundo III. und Uladislao) ingleichen die Königlich-Preußischen, ob sie gleich neu sind; und die Churfürstlich-Brandenburgischen [h], die Päbstlichen kommen wenig zum Vorschein. Von den geistlichen Fürsten und kleinen Reichs-Ständen, ist schon Reg. 3. und 13. Anzeige geschehen.

§. VIII.

Was nun endlich gegenwärtige zum drittenmal gedruckte Edition dieses Thaler-Cabinets betrifft, so haben dieselbe, sowol geehrte Gönner und Freunde, als auch der Herr Verleger, inständig veranlasset; als welche gewünschet, daß man von allen Thalern überhaupt, so viel derselben, in ihren vornehmsten Gattungen, jemals zum Vorschein gekommen sind, eine Consignation und kurze Beschrei-

(h) Von Pohlnischen, Preußischen und Brandenburgischen Thalern und Medaillen, ist wohl kein größrer und schönerer Vorrath zu finden, als in des Königsbergischen Hochverdienten Stadt-Raths Tit. Herrn Heinrich Lübecks auserlesenem Cabinet, welches derselbe viele Jahr her, mit unglaublicher Mühe, Correspondence und Unkosten gesammlet hat. Die in gegenwärtiger Verzeichniß specificirte Pohlnische, Preussische und Brandenburgische Thaler, sind fast alle insgesamt daselbst vorhanden, und dörften wenige Stücke fehlen. Noch herrlicher aber ist dessen Vorrath von Pohlnischen und Preussischen Medaillen, die in solcher Svite kaum irgendwo dörften anzutreffen seyn, und wäre höchlich zu wünschen, daß solche unvergleichliche Sammlungen ungetrennet bey einander bleiben möchten.

schreibung dem Publico liefern möchte. Solchem Verlangen ein Genügen zu leisten, hat man so wohl die vornehmsten Münz-Bücher, als auch andre hieher gehörige, und in dem beygehenden Verzeichniß specificirten Schriften, mit nicht geringer Mühe durchgegangen, die darinn angeführten Thaler daraus extrahiret, und in ihre gehörige Classen, nach theils Chronologischer, theils Alphabetischer Ordnung einrangiret. In solcher Classification der Thaler ist man, in gewisser Maaß, gefolget, der guten Anweisung, welche der gelehrte Herr Prof. Köhler, in denen Vorreden, über die fünf Theile seiner historischen Münzbelustigung, gegeben hat; als dessen schöne Arbeit, wie auch des Herrn Cammergerichts-Raths von Guden Uncialæum selectum man nutzbarlich gebraucht zu haben, mit vielem Dank erkennet. Dem Leser wird demnach in dieser Edition eine Sammlung von 1535. Thalern überreichet, ohne diejenigen auf etliche hundert sich belaufende Stücke zu rechnen, welche von denen angeführten Thalern an der Jahrzahl und einigen andern Kleinigkeiten diffe-

riren, als welches hie und da bey die gehörigen Nummern ist notiret worden. Man hat daher kein Bedenken getragen diese Sammlung nunmehr, in Gegenhaltung der vorigen Editionen, und andrer Sammlungen, ein vollständiges Thaler-Cabinet, zu betitteln; weilen, ohne Ruhm zu sagen, dergleichen noch niemals so complet und in solcher Ordnung, zum Vorschein gekommen ist. Der Thaler-Fundus ist zwar weitläuftig, aber doch eben nicht ein unerschöpfliches Meer, wegen der gewaltigen Menge, die geschlagen worden sind, wie in der Vorrede des Uncialæi selecti §. 6. fast zu hyperbolisch geschrieben wird. Was nun dieser Sammlung noch fehlen solte, solches belieben die Liebhaber des Thaler-Studii, fleißig anzumerken, und dem Publico zum besten, an den Herrn Verleger, auf dessen Unkosten, schriftlich einzusenden, damit, bey einer künftig zu besorgenden Auflage, solche Supplementa, am gehörigen Ort, eingerücket, und also dieß Thaler-Cabinet immer vollständiger werden möge. Es heißt hier allerdings, was obbelobter Herr Prof.

Köh-

Köhler * schreibet: Viele Augen sehen mehr, als zwey. Auch das reichste Münz-Cabinet hat nicht alles, und steckt manchmal was bey einem Privato, das einem grossen Fürsten abgehet. Vereinigte Arbeit aber, und zusammen getragener Fleiß hilft vielen Defecten ab, und machet alles vollkommen. Womit man sich des Lesers Wohlgewogenheit empfehlen wollen.

(*) Im Schluß der Vorrede über den dritten Theil der historischen Münzbelustigung.

Erklärung

Der Buchstaben, Abbreviaturen und abgekürzten Wörter, so in Recensirung der Thaler sind gebraucht worden.

Becm. Bedeutet Hrn. *D. Joh. Christoph. Becmanni*, gewesenen Professoris zu Frankfurt an der Oder, Historie des Fürstenthums Anhalt, Zerbst 1710. fol. und zwar den ersten Tomum.

Cuno T. B. Bezeichnet des Hamburgischen Banco-Cassierers, Herrn Mauritz Cuno, zu Hamburg A. 1712. in 2. Theilen in 8vo. gedrucktes Büchlein: Der gar zu gemein werdende alte und neue Betrug unter den Reichsthalern.

T. C. Zeiget an die zu Hamburg A. 1710. in 4. gedruckte Thaler-Collection, von 108. Stücken.

Deward. S. N. Bedeutet Hrn. *M.* Gottfr. Dewerdecks Silesiam Numismaticam, so zu Jauer A. 1711. in 4. herausgekommen.

Gud. Bezeichnet Tit. Herrn *Valent. Ferdin. de Gudeni*, Eqv. Imp. immed. Circuli Rhen. Sup. & Cameræ Imp. Assessoris Vncialæum selectum Wetzlariense, d. i. genaue Recension und Beschreibung eines gesammleten Vorraths auserlesener Cabinets-Thaler, an der Zahl 784. Stück, fast von allen Sorten, Wetzlar 1734. in 4.

Junck. V. L. Ist *M. Christian Junckeri* Vita Lutheri ex Nummis, gülden und silbern Ehren-Gedächtniß Lutheri, Schleusingen 1706. 8.

Köhl. Bedeutet des Altorfischen Polyhistoris Hrn. Prof. Johann David Köhlers überaus wohlgerathene Historische Münz-Belustigungen, so zu Nürnberg, seit A. 1729. in fünf unterschiedenen Theilen in 4to. zum Vorschein gekommen sind; derer Continuation von allen Liebhabern des Studii historici & numismatici eifrig verlanget, und dem Herrn Verfasser dazu Leben und Gesundheit herzlich angewünschet wird.

Kund. Zeiget an des curieusen Breßlauischen Medici, Herrn *D.* Joh. Christian Kundmanns, Nummos singulares, oder sonderbahre Thaler und Münzen, so oft wegen einer kleinen Marque oder curieusen Historie &c. von den Münzliebhabern hochgeschätzet, und deswegen in Münz-Cabineten vor andern aufbehalten werden, Breßlau 1734. 4.

Luck. Bedeutet *Joh. Jac. Luckii* Syllogen Numismatum elegantiorum, Straßb. 1620. fol.

Mel. Bezeichnet des berühmten Lübeckischen Predigers Hrn. Jac. von Mellen, der im Thaler-Studio die erste Bahn gebrochen, Curieuses Thaler-Cabinet, und dessen Lateinische Fortsetzung, so zu Lübeck A. 1697. in 4. gedruckt worden.

R. Dieses R. so in der Beschreibung eines jeglichen Thalers, insgemein in der Mitte, vorkommt, bedeutet den *Revers*, das ist, die andre Seite des Thalers; es mag nun solche jemand partem anticam

ticam, oder posticam nennen. In verbis simus faciles.

H. R. Sind die Hamburgischen *Remarques*, welche von A. 1699. bis A. 1707, in wöchentlichen Bogen, zusammen in IX. Theilen in 4. herausgekommen, und Thalerliebhabern unentbehrlich sind.

Schleg. B. N. Zeiget an des Arnstädtischen Antiquarii Hrn. *M.* Christian Schlegels Biblia in Nummis, so zu Jena A. 1703. in 4. das Licht gesehen.

Seyl. Bedeutet des gelehrten Elbingischen Rectoris Hrn. Georg Daniel Seylers Historische Nachricht von wahrsagenden Münzen, und derselben Vorbedeutungen, Frf. und Leipzig. 1733. in 4to.

Tenz. Bedeutet des Sächsischen gewesenen Historiographi Hrn. Ernst Wilhelm Tenzels Sächsisches Medaillen-Cabinet, so Deutsch und Latein, in zwey Qvartbänden herausgekommen.

Und

Und zwar bedeuten die Buchstaben *L. A.* die Lineam Albertinam. *L. E.* aber die Lineam Ernestinam.

M. U. Bezeichnen desselben Herrn Tenzels mo-natliche Unterredungen, so von An. 1689. bis 1698. zu Leipzig in X. Bänden sind publiciret worden.

Die übrigen hin und wieder angeführten sind mit ihren Nahmen und Schriften so allegiret, daß man es von selbst wohl verstehen kan.

Die Erste Abtheilung
Käyserliche Thaler darstellend.

I.
Römisch-Käyserliche.

I.

MAXIMILIANVS DEI GRA. ROMANOR. REX SP. AVGVST. Ein geharnischt und gekröntes Brustbild, in der Rechten einen Zepter, in der Linken das umgekehrte Schwerd haltend. R. Ein gekrönter und mit der Kette des güldenen Vliesses umgebener Schild, darinn der einköpfigte Adler, so mit vier andern Schilden umgeben ist, zwischen welchen die Feuer-Eisen und Steine (aus welchen die Ordens-Kette bestehet) hin und wieder zu sehen. XP. AC A. REG. R. HER. Q. ARCHID. AV. PLVRI. EVROP. PVI. PN. POTETI. Die wahrscheinlichste Deutung dieser sonderbahren Umschrift ist: *Christianissimus* (welches Wort noch zur Inscription des Averses gehöret) *ac aliorum Regnorum Rex heresque, Archidux Austriæ pluriumque Europæ Provinciarum Princeps potentissimus.*

mus. Ist einer der ältesten und raresten Thaler, gleich im Anfange des 16. Seculi geschlagen. Wiewohl einige dafür halten, daß er noch vor dem Jahr 1493. sey gepräget worden, weil Maximilianus darauf Romanorum Rex genennet wird, welchen Titel er schon zu Lebzeiten seines Vaters, Kayser Friederichs, geführet hat. *Mel.* pag. 10. M. U. 1695. p. 230. 1697. p. 599. Hoffmanns Münz-Schlüssel p. 283.

2.

MAXIMILIANVS ROMANOR. IMP. SEMP. AVGG. geharnischt Brustbild mit dem Zepter und umgekehrten Schwerd, wie auf No. 1. R. kommt mit eben demselben Thaler überein, nur ist der zweyköpfigte Adler zu sehen, mit der Umschrift: PLVRIVMQVE EVROPE PVINCIAR. REX ET PRINCEPS POTEN. *Mel.* p. 18. *Köhl.* P. II. Vorred. b. 3. b.

3.

MAXIMILIAN. ROMA. REX SEMPER AVGVST. 1495. Ein gekrönt und geharnischt Brustbild, im linksehenden Profil, in der rechten ein hinter sich gekehrtes bloßes Schwerd, und in der linken den Reichsapfel vor sich haltend. R. Der einköpfigte Adler mit 20. Wapen-Schilden der Provinzien umgeben. Ein alt und vortrefflich Stück. *Mel.* p. 191. *Köhl.* P. II. Præf. b. 3.

4.

MAXIMILIANVS ROMANOR. IMPERATOR SEMPER AVGVSTG. ARCHIDVX AVSTRIAE. Ein gekrönt Bildniß im rechtssehenden Profil, mit dem Orden des güldenen Vliesses, und der Jahrzahl 1516. R. Eine bewaffnete Person, mit einem grossen Feder-Pusch und hauenden Schwerdte

zu

zu Pferde, darunter ein Soldat mit einer Helleparte lieget. Von hinterwärts trägt ein fliegender Engel ein gekröntes Wapen. Von fornen geht ein Kriegsmann mit einem Spieß und Beutel. Unten vier kleine Wapen-Schilde. PLVRIVMQVE EVROPAE PROVINCIARVM REX ET PRINCEPS POTENTISSIMVS. Dieser extra-rare Thaler scheint bey Gelegenheit des Mayländischen vergeblichen Feld-Zugs geschlagen zu seyn, da die Kayserliche Armee, wegen unrichtiger Zahlung ihres Soldes, unwillig worden, so gar, daß einige Regimenter das Gewehr niederlegen wollen; weswegen Maximilianus Geld schaffen müssen. Man sagt auch, der Kayser habe einen aufrührischen Soldaten mit eigner Hand erlegt; wohin mit diesem Thaler vielleicht gesehen worden. *Mel.* p. 21. Ist auch von anderm Stempel geschlagen; davon ein Stück die Saltzburger A. 1733. nach Preussen mitgebracht haben, der von dem obigen darinn differiret, daß keine Jahrzahl dabey ist, auch das Brustbild kleiner und ohne Ordens-Kette sich befindet.

5.

MAXI. ROM. IM. ARCH. DU. AVST. ET. DO. TER. OCCI. ORI. Brustbild im Baret und Hermelinen Mantel, mit der Ordens-Kette. R. Zehen Wapen-Schilde. PLURI. EUROP. PUINCIA. REX ET PRINCEP. POT. 1518. Ist sonderlich, wegen des Titels; *Dominus terrarum Occidentis & Orientis*; da er durch die Morgenländer Ungern und was dazu gehört; durch die Abendländer aber Burgundien und die Niederlande verstehet. *Mel.* p. 26.

6.

MAXI. ROM. IM. ARCH. DU. AUST. ET DO. TERR. OCCI. ORI. Des Kayſers Bruſtbild, linksſehend, mit einem Baret auf dem Haupt, in einer um die Schultern mit Pelzwerk breit aufgeſchlagenen Schaube, und umgelegten Ordens-Kette des güldnen Vlieſſes. R. Bruſtbilder ſeiner beyden Enkel, der zwey Gebrüder, nemlich König Carls in gleichmäßiger Kleidung als Maximilianus; und Ertz-Herzog Ferdinands in bloſſen Kopf mit einer Hals-Kette, an welcher ein Creuz, deſſen Perle er mit der Hand berühret. Im Abſchnitt 1518. Umſchrift: *Sui Nepo. Carol. Hispa. ac Ferti. Sicil. Re. T. Au. Bu.* Iſt ein extra-rarer Thaler. *Köhl.* P. III. p. 177. 426.

7.

MAXIMILIANVS ROM. IMP. SEMPER AVGUSTUS ARCHID. AUSTRIE. Geharniſchtes und mit einer beſondern Krone bedecktes Bruſtbild im Profil linksſehend. R. Fünf Wapen-Schilder, mit der darüber unter drey in einander von Laubwerk geſchloſſenen Bögen ſtehenden Jahrzahl 1519. Umſchrift: PLVRIVMQVE EVROPE PROVINCIAR. REX ET PRINCEPS POTENTISSIMUS. *Mel.* p. 29.

8.

Thaler-förmige Begräbniß-Münze. Des Kayſers Bruſtbild in einer mit Pelz aufgeſchlagenen Schaube, mit der Ordens-Kette des güldenen Vlieſſes, und einem Biret auf dem Kopf. Die Umſchrift in zwey Reihen: MAXI. RO. C. *12.* DIE MENSIS IANVARII ETATIS SVE ANO 59. FELICIT. IN DNO. OBDORMIVIT ANO CHRIS. 1519. R. Schrift: *Qui fueras ſemper patiens plenusque labo-*

borum Nunc requie superum Maxmiliane cuba. Ist ein rares Cabinet-Stück. *Köhl.* P. I. p. 185. 430.

9.

CAROLVS ROM. IM. Ein Brustbild im geschornen Haar, mit einem Baret und steiffen Rock; der Name und Titel stehen an beyden Seiten des Halses. Umschr: *Tecum Regna Deus partitus, ut imperet astris 1532.* R. Der doppelte Reichs-Adler. *Ille regenda tibi sic sola cuncta dedit 1534.* Ist eine sonderliche Thaler-förmige Schau-Münze, dem Kayser zu Ehren von andern gepräget, der selbst von sich so hochmüthig nicht würde geredet haben. Die auf beyden Seiten vorkommende zwiefache Jahrzahl ist ein Versehen des Stempelschneiders *Mel.* p. 33.

10.

CAROLVS D. G. ROM. IMP. HISP. REX DUX BURG. Z. B. Geharnischt Brustbild im starken Bart mit einer geschlossenen und eigentlich sogenannten Kayserlichen Krone bedeckt. Ueber dem Kopfe stehet eine Hand, als das Wapen der Stadt Antwerpen, allwo der Thaler geschlagen ist. R. Gekröntes Wapen und hinter demselben das Burgundische Blumen-Creuz: *Da mihi virtutem co. hostes tuos.* Dieser kleine Thaler kommt sehr selten vor, und scheinet ums Jahr 1535. geschlagen zu seyn, da der Kayser einen Zug aus Spanien in Africam wieder die ungläubigen Mohren gethan. *Mel.* p. 38. H. R. 1705. p. 169. T. C. p. 17. M. U. 1697. p. 602. Man hat von dieser Gattung noch andere Stempel. Hoffmanns Münz-Schlüssel Tab. XVI. p. 364.

11.

CAROLVS V. ROMANORVM IMPERATOR SEMPER AVGVSTVS. Brustbild im

Rock, mit dem Baret auf dem Haupte. R. Der doppelte Adler in einem gekrönten Schilde, zwischen zwey Seulen, worüber *Plus ultra* zu lesen. Umschr. *Aquila Electa Iuste Omnia Vincit.* MDXXXVII. Ist eine seltene Thaler-förmige Münze, auf die fünf Vocales A E I O V zielend, welche Caroli Aelter-Vater, Fridericus zum symbolo gehabt, und in lateinischer Sprache also zu erklären pflegen, wie auf dem Thaler stehet. Oder auch folgender maßen: *Austria Extendetur In Orbem Universum. Austriæ Est Imperare Orbi Universo.* Aller Ehren Ist Oesterreich Voll. Alles Erdreich Ist Oesterreich Vnterthan. *Mel.* p. 36. Von der mancherley Auslegung dieser 5. Vocalium siehe *Köhl.* P. III. p. 170.

12.

CAROLVS V. & FERDINANDVS I. FRS. ROM. IMP. & REX. REGG. HISP. VTRIQ. SICIL. VNG. BOE. ET ARCHID. AVST. D. BVRG. COM. TIROL. &c. MDXXXI. Ueber der Schrift, die gegen einander gestellte Brustbilder beyder Brüder, in derer Mitte der Reichs-Apfel stehet, und darüber die 2. gekrönten Seulen Herculis mit *plus ultra.* R. Der Reichs-Adler mit vielen Wapen-Schilden in der Brust, und der Jahrzahl 1550. welche anzeiget, daß der Revers dieses Thalers nicht zum Avers gehöre, sondern, da der erste Stempel de A. 1531. gesprungen oder verlohren gegangen, dazu gelehnt sey. *Mel.* p. 194.

13.

Sieges-Thaler, auf die erste Zertrennung des Schmalkald. Bundes VICTORIA INVICTISS. CAROLI V. IMPERATORIS GERMANICI SEM-

SEMPER AVG. Ein quadrirtes Spanisch-Oesterreich-Wapen-Schild, über welchem die Jahrzahl MDXLVI. zu beyden Seiten *victus mœret, victor gaudet.* R. Der zweyköpfigte gekrönte Reichs-Adler, der in jedem Schnabel einen Menschenkopf hält, (so den Churfürst zu Sachsen und Landgrafen von Hessen bedeutet) an welchem ein Strick herab hängt, der sich unten an dem Schwanze viermal um 4. Städte herum schlingt, iedoch zerrissen ist. Umschr. *Laqueus Schmalcaldiensis contritus est, & nos liberati sumus.* Ist ein extra-rares Thalerstück, vermuthlich in Augspurg geschlagen. *Köhl.* P. III. p. 57. 436.

14.

FERDINANDVS, D. G. RO. IMP. S. AVG. GER. HV. Geharnischtes Brustbild, im linkssehenden Profil, mit der Krone auf dem Haupt, in der Rechten den Zepter, in der Linken das angegürtete Degen-Gefäß haltend, neben bey die Jahrzahl 1558. der zweyköpfigte Reichs-Adler gekrönt, mit dem Wapen auf der Brust. BOHEM. &c. REX. INF. HISP. ARCHID. AVS. &c. Ist der erste Thaler, der von ihm als Römischer Kayser ist zum Vorschein kommen, im ersten Jahr seiner Regierung. *Köhl.* P. II. p. 57. Die andern Sorten seiner Kayserlichen Thaler hat *Mel.* p. 63. sq. angeführet.

15.

MAXI. CARO. E. FERD. D. G. RO. CAES. REG. HISP. 90. Drey gekrönte Brustbilder dieser Kayser. R. Der Reichs-Adler mit dem Wapen in der Brust. HVNG. BO. DAL. CRO. &c. ARCHID. AUST. D. BVR. Dieser Schau-Thaler ist ein Numus restitutus, der A. 1590. zum Ehren-Gedächtniß der drey

drey grossen Kayser, entweder von Rudolpho II. oder einem andern Anverwandten geschlagen worden. *Mel.* p. 69. Eine andere Art Thaler von diesem Stempel ist verhanden, da die Brustbilder der Kayser umgekehrt stehen. *Mel.* p. 72. Noch eine andre Gattung dieses Thalers führt *Gud.* p. 2. an, da, an statt des Adlers, das Brustbild Fridrici III. Imp. zu sehen ist; und also vier Kayser darauf erscheinen.

16.

MAXI. II. DE. G. R. IM. S. AV. GER. HV. BO. REX. geharnischt Brustbild die Kayserl. Krone auf dem Haupt habend, zwischen der Jahrzahl 1575. R. doppelter Reichs-Adler. ARCHI DVX AVS. DVX BVRG. MAR. MOR. T. C. p. 95.

17.

MAXIMILI. II. D. G. EL. ROM. IMP. S. AV. GER. HVN. BO. REX. Gekröntes und geharnischtes Brustbild im krausen Kragen mit Zepter und Schwerdt. R. Der Reichs-Adler, über welchem die Maria mit dem Kindlein im halben Monde sitzet. ARCHI. DVX. AVS. DVX. BVRG. MAR. MORA. 1578. Dieser Thaler ist wegen der Jahrzahl remarquable, indem Maximilianus bereits A. 1576. den 12. Octobr. gestorben war, und scheinet die Jahrzahl 1578. mit Fleiß weiter hinaus gesetzt zu seyn, theils aus Menage des Stempels, theils damit der Thaler desto länger neu scheinen möchte. H. R. 1702. p. 83. *Mel.* p. 80.

18.

RVDOLPHVS II. D. G. RO. IM. S. AVG. HV. B. REX. Geharnischt und gekröntes Bild, in ganzer Positur, Zepter und Reichs-Apfel haltend. Neben bey zwey gekrönte Wapen-Schilde. R. Der Reichs-

Adler

Adler ARCHIDVX AVSTRI. DVX. BVR. MA. MO. 1592. Ein zierlicher und nicht gemeiner Thaler. *Mel.* p. 81.

19.

RVDOL. II. D. G. RO. IM. S. AV. GER. HUN. BO. REX. Ein geharnischt Brustbild in blossem Haupt und Spanischen Kragen, nebst zwey in die Umschrift eingeschalteten Wapen. R. Der gekrönte Reichs-Adler ziemlich unförmlich, Zepter und Schwerdt neben den Klauen und den Reichs-Apffel in der Brust habend, neben bey die Buchstaben K. B. welche die Siebenbürgische Münz-Stadt, Keres Bania, anzeigen. ARCHIDVX AVS. DVX BVRG. MAR. MORA. 1597. *Mel.* p. 87. Die Thaler dieses Kayfers von A. 1588. 1589. 1591. und 1603. sind von Betrügern auf eine kaum kentliche Art falsch nachgemacht. *Cuno.* T. B. P. I. p. 61. 63. P. II. p. 69-73.

20.

RVDOLPHVS II. D. G. RO. IM. S. AU. G. HV. BO. REX. Geharnischt und mit einem Gewand umhängtes Brustbild, mit einem Lorberkranz auf dem Haupt und der Jahrzahl 1612. R. Das mit dem Erz-Herzoglichen Hut bedeckte Oesterreichische Wapen, mit dem güldnen Vließ umgeben: NEC NON ARCHI-DVCES AV. DVC. BVR. COM. TIRO: Ob gleich Rudolphus im Anfang des 1612. Jahres gestorben, so sind doch wohl noch A. 1613. Thaler mit seinem Bildniß vorräthig geschlagen. *Köhl.* P. II. p. 81. Einen andern Stempel von diesem Jahr hat eben derselbe angeführet. l. c. p. 427.

21.

MATTHIAS II. D. G. H. B. REX. CORON.

IN REG. ROM. 24. Jun. 1612. Belorbert Brustbild R. Die Kayserl. Krone von der Sonne bestrahlet. *Concordi lumine major.* Ist ein seltner Dickthaler auf die Krönung zum Röm. König gemacht. *Gud.* p. 3. n. 14.

22.

MATTHIAS D. G. ROM. IMP. S. AVG. GER. HVN. BOH. REX. Belorbeertes Brustbild in grossem Koller. R. Reichs-Adler. ARCHIDVX AVS. DVX BVR. MAR. MOR. CO. TYR. 1620. Die Jahrzahl ist abermal ein Jahr weiter hinaus gesetzet, indem Matthias bereits A. 1619. im Martio gestorben. *Mel.* p. 107.

23.

MATTHIAS, D. G. ROM. IMP. S. A. G. H. BO. REX. Brustbild im blossen Haupt, und darunter ein Löwe. R. Drey bey einander gestellte Brustbilder, in sonderlichen Kronen. MAXI. I. CARO. V. & FERD. D. G. ROM. CAES. REG. HISP. Ist eine Thaler-förmige Ehren- und Gedächtniß-Münze. *H. R.* 1705. p. 289. *Mel.* p. 73.

24.

FERDINANDUS II. D. G. ROM. IMP. S. A. GER. HUN. E. BO. REX. Gekröntes Brustbild in krausem Koller. R. Reichs-Adler mit dem Wapen in der Brust und dem güldenen Vließ umhangen. ARCHI. AVSTRIAE DVX BVRGVNDIAE STYRIAE ETC. 1620. *Mel.* p. 114. Dessen A. 1632. in Schlesien geschlagenen zierlichen Thaler siehe bey *Dewerd.* p. 164.

25.

FERDINAND. III. D. G. RO. I. S. AVG. GER. HV. BOH. REX. Belorbeertes Brustbild in spitze-

spitzenem Ueberschlag. R. Reichs-Adler, das Wapen in der Brust führend. ARCHI DVX AVS. DVX BVR. MAR. MOR. CO. TY. 1647. *Mel.* p. 127. Unter dessen A. 1649. geschlagenen Thalern giebt es falschgemachte. *Cuno* T. B. P. I. p. 65. Man hat auch einen 10. Jahr nach des Kayserς Tod A. 1667. geschlagenen Thaler, der ebenfalls ganz falsch ist. *idem* P. II. p. 65. Noch andre dessen echte Thaler von A. 1644. 46. und 57. siehe bey *Gud.* n. 17. 18. 19. Dessen in Schlesien geschlagenen zierlichen Thaler von A. 1646. mit der Titulatur, Ducis Siles. siehe in *Dewerd.* S. N. p. 155.

26.

LEOPOLDUS HVNG. ET BOH. REX. CORON. IN REGEM ROMANORUM I. AVGVSTI MDCLVIII. Diese Schrift ist in Palm- und Lorberzweigen eingeschlossen, darüber zwey Engel die Kayser-Krone und den Zepter halten. R. Die Welt-Kugel gekrönt, auf welche von oben aus den Wolken ein Auge siehet; und zwey Hände Zepter und Schwerdt halten: *Consilio & industria.* Dieser Krönungs-Thaler kommt selten vor. *Mel.* p. 133.

27.

LEOPOLDUS D. G. RO. I. S. AVG. GER. HV. BOH. REX. Belorbeertes Brustbild, mit extraordinair grossen Leffzen. R. Reichs-Adler. ARCHIDUX AVS. DVX BVR. MAR. MOR. CO. TY. 1662. Sonst sind nach der Hand, vom Kayser Leopoldo viele Thaler von mancherley Jahren und Stempeln geschlagen, welche aber keine sonderbare merkwürdigen Reversen, sondern insgemein nur den Römischen Adler haben. Unter solchen hat man sich vor denjenigen wohl in acht zu nehmen, welche die Jahrzahl 1690. 92.

95. 96. 98. und 99. zeigen, denn die echten und wahren Thaler von diesen Jahren sind von bösen Leuten theils nachgegossen, theils das Kupfer mit silbernen Blech überzogen, daß man solche falsche von den wahren kaum unterscheiden kan. *Cuno* hat beyderley Gattungen im Kupfer vorgestellet, im Thaler Betrug, P. I. p. 25-43. und P. II. p. 47. 53. 87.

28.

LEOPOLDVS D. G. ROM. IMP. S. A. G. HVNGARI. REX. Belorbeertes Brustbild. R. Die gekrönte und auf dem Monde stehende Maria mit dem Christ-Kindlein. *S. Immaculata Vir. Mar. Mat. Dei Pat. Hungæ.* 1675. Ein zierlicher Thaler in Ungarn geschlagen. *Mel.* p. 143.

29.

Curieuser Gedächtniß-Thaler auf die Belagerung und Entsetzung der Stadt Wien. Der Avers præsentiret den auf der Welt-Kugel sitzenden zweyköpfigten gekrönten Reichs-Adler, mit Schwerdt und Zepter, in dessen Brust die Buchstaben LE stehen. Die Welt-Kugel zeiget die Vestung Wien, mit den Worten: *Sub umbra alarum tuarum.* Oben die strahlende Sonne, darinn ein Auge zu sehen ist: *Colligit auxilii radios.* Unten der abnehmende Mond, sich unter die Wolken verbergend. *Victamque redegit in umbras.* Umschrift. *Imperii murum austriaco interponit in orbe.* Auf dem Revers lieset man folgende Schrift: 1683. d. 14. Julii Vienna Austriæ a Turcis obsessa, sed protectore altissimo, Leop. I. Imp. industria & consilio, Regis Poloniæ Johan. III. præsentia & valido consilio, Viennensium denique Vniversitatis, Senatus, Officialium, civium & incolarum concordi obsequio ab obsi-

dione,

dione, profligato hoste, eodem anno die 12. Sept. liberata, Matthi. Mittermair a Waffenberg S. C. M. Monetar. obtulit. Auf der linken Seite stehen noch folgende Worte: IN PERSO. SVCC. ELECT. BAVA. SAXON. ET IMPERII SVBSIDIO COM. CAPLIERS. DEPVT. PRÆSIDENTE. Auf der rechten Seite: DVCE LOTHARINGO CÆS. LOC. TEN. GRLI. COM. STARNBERG. VRB. COMEN. Siehe *Sleg.* B. N. Suppl. II. p. 60.

30.

JOSEPHVS D. G. ROM. IMP. SE. AVG. G. HV. BO. REX. Belorbeertes Brustbild in der Perrucke. R. Ein gekröntes Wapen mit dem goldenen Vließ. ARCHID. AVST. DVX BV. COM. TYR. 1710. Einen andern Stempel von A. 1705. H. R. 1705. p. 409.

31.

JOSEPHVS D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. GER. HV. BO. REX. Belorbeertes zierlich Brustbild. R. Der Reichs-Adler. ARCHIDVX AVSTRIAE. DVX BVRG. ET SILESIÆ. 1707. Um den Rand: *Amore & timore.* *Dewerd.* S. N. p. 166. 840.

32.

CAROL. VI. D. G. R. I. S. A. G. HI. H. B. REX. Ein belorbeertes Brustbild. R. Der Reichs-Adler mit dem Wapen in der Brust. ARCHID. AVST. DVX. BVR. ET SILESIÆ. 1719. Um den Rand: *Constanter continet orbem.* Ist remarquable, so wohl wegen dieser Umschrift, die theils auf die Münze, theils auf den Kayser kan gedeutet werden; als auch wegen des Titels, als König von Hispanien. Man hat

auch

auch dergleichen von A. 1715. und 1725. aber ohne Randschrift. Von A. 1730. ist ein scharfer und sehr zierlicher Stempel gebraucht, darauf die Randschrift wieder gebrauchet worden.

II.

Rußisch-Kayserliche.

33.

Ein rarer Rubel. Der Avers zeiget den zu Pferd Sitzenden Czaar, mit der Krone auf dem Haupt. Umschrift in Rußischer Sprache, so auf Lateinisch heißt: *Divina gratia magnus Czaar & magnus Dux Russiæ.* R. Ein zierlich vierkantiger Rahme, darinn der zweyköpfigte Adler. Umschrift in Rußischer Sprach. Rubel Anno 7162. so nach unsrer Rechnung das Jahr 1654. andeutet. Man bemerket an diesem Stück, daß es ein Burgundischer Creuzthaler gewesen, und mit einem Thalerförmigen Stempel zum Rubel geschlagen sey. Um diese Zeit ist das Stempeln der Thaler in Rußland sehr gemein gewesen, allein nur mit kleinen Stempeln, die noch itzo häufig verkommen, und den Ritter St. Georg mit der Jahrzahl 1655. vorstellen. Sie sind unter die Nothmünzen mit zu rechnen, die eine gewisse Zahl Copicken gegolten; indem bey dem damaligen Kriege mit Pohlen die Silbermünze unsichtbar worden, so daß man die Soldaten mit lederner Münze bezahlen müssen. Siehe Welt-Geschichte Tom. 3. p. 550. Der angeführte Thaler ist um so viel rarer, weil der Stempel den ganzen Avers und Revers bedecket.

34.

Ein alter Moscowitischer Rubel, vorstellend

auf

auf einer Seite den Rußischen Adler, auf der andern Seite den zu Pferde im vollen Schmucke sitzenden Czaar. Die Umschriften sind in Rußischer Sprache. Auf das Pferd aber hat der ehmahlige Besitzer eine Haus-Marque gemacht, und folgende Jahrzahl eingepräget 1665. 31. Julii. Woraus zu vermuthen ist, daß dieser Rubel unter dem Czaar, Alexio Michaelowitz, geschlagen sey.

35.

Des Czaars Brustbild, auf Römische Art in einem Lorbeer-Kranz. Die Umschrift ist Rußisch und heist so viel; **Czaar Peter, des ganzen Rußlandes Selbst-Erhalter.** R. Der Rußische zweyköpfigte Adler, Zepter und Reichs-Apfel in den Klauen haltend, und mit drey Kronen bedeckt. Rußische Umschrift: **Gute Münze, ein Thaler,** die zuletzt stehende drey Buchstaben A Ψ A deuten die Jahrzahl 1701. an *H.R.* 1702. p. 369.

36.

Eine Thaler-förmige Medaille auf die bey Pultawa wieder die Schweden befochtene Victorie. Auf dem Avers des Czaaren belorbeertes Brustbild, mit der Umschrift in Rußischer Sprache: CZAR PETRVS I. **des ganzen Rußlandes Selbst-Erhalter.** Der Revers stellet die Pultavische Schlacht vor, mit der Umschrift: **Vor die Pultavische** *Bataille.* Unten stehet die Jahrzahl: A. 1709. den 27. Junii. Diese Medaille hat ein jeder Soldat, so bey der Action gegenwärtig gewesen, zum Geschenk bekommen, auch solche nachmahls als ein Ehren-Zeichen am Halse tragen, und bey Verlust des Lebens nicht veralieniren müssen; daher sie ziemlich rar geworden.

37.

37.

Des Czaaren belorbeertes Brustbild, im Harnisch und Mantel, so mit Sonnen gestickt, und mit Zobeln gefüttert ist. Die mit Rußischen Schriften verfertigte Umschrift heißt: PETRVS I. IMPERATOR und Selbst-Erhalter von ganz Rußland. R. Die viermahl in einander geschlungene und gekrönte Chiffre Π. I. des Czaaren Namen vorstellend, in der Mitte die Jahrzahl 1724. Umschrift: Neue Münze am Werth ein Rubel. Um den Rand: Ein Rußischer Rubel des Moscovitischen Hofes. Andere Stempel von mancherley Jahren haben auf dem Revers den gekrönten Rußischen Adler. Es sind aber viele derselben geringhaltig, und werden nicht für Banco-Thaler angenommen.

38.

Ein zierlicher Rubel der Kayserin Catharinæ. Auf einer Seite ihr Brustbild mit aufgebundenen und geschmückten Haaren. R. Der Reichs-Adler gekrönt, mit Zepter und Reichs-Apfel 1725. Auf beyden Seiten Rußische Umschrift.

39.

Ein Rubel PETRI II. Brustbild des jungen Kayserς, im bloßen Haupt, auf Römische Art. R. Der gekrönte zweyköpfigte Adler, mit Rußischen Umschriften auf beyden Seiten 1728. Imgleichen von A. 1729.

40.

Krönungs-Münze. Ueberaus zierlich Brustbild der Kayserin in aufgebundenen Haaren, mit herunterfallenden Locken im Gewand. Die Umschrift in Rußischer Sprache heißt: ANNA von GOttes Gna-

Gnaden Kayserin und Selbstherrscherin von ganz Rußland. R. Die Kayserin in ganzer Positur stehend im Talar, von drey Tugenden umgeben, nemlich dem Glauben, von welchem sie den Zepter annimmt; der Liebe, die ihr von hinten die Krone auffezt, und der Hoffnung, die ihr den Reichsapfel überreichet. Die Ueberschrift ist: Von Gott, von der Geburt, und von diesen. Im Abschnitt: Gekrönt zu Moscau den 28. April. 1730.

41.

Sauberer Rubal der Kayserin ANNA, ihr Brustbild im geschmükten Kopf vorstellend, und auf dem Revers den Rußischen Adler zeigend, mit den gewöhnlichen Umschriften. Sind seit A. 1730. in grosser Menge gepräget.

Zweyte Abtheilung, Königliche Thaler darstellend.

I. Spanische.

42.

FERDINANDVS & ELISAB. Das Spanische Wapen. R. Ein Bogen mit übergeschlagener Sehne, nebst einem Bund von 7. Pfeilen REX ET REGINA CASTILIE. Ist ein rarer halber Thaler, noch vor A. 1500. geschlagen, womit man insgemein die Suite der Spanischen Münzen anzufangen pfleget.

43.

CAROLVS V. ROM. IMP. Brustbild im blossen Haupt, und grossen Barte. R. Das Arragonische Wapen. R. ARRAGO, VTRIVS S. Ist ein Spanischer halber Thaler, auf welchem noch über dieses remarquable ist, daß ein kleiner Stempel, mit der gekrönten Chiffre S. A. und der Jahrzahl 1564. weil der Polnische König Sigismundus Augustus, in Ermangelung anderen Geldes, sich dieser Münze, als einer Feld-Münze, zur Kriegs-Zeit bedienet hat.

44.

PHILIPPVS DEI G. HISP. REX. DVX. GEL. Geharnischt zierlich Brustbild, im bloßen Haupt und rechtssehenden Profil. R. Das auf einem Andreas Kreuz liegende, und mit einer Kron bedeckte Spanische Wapen, an dessen Spitze das güldene Vließ hänget; an beyden Seiten zwey gekrönte Feuereisen von der Ordenskette. Um den Rand 18. kleine gekrönte Wapen-Schildlein. Ist ein schöner und seltner Thaler, doch ohne Jahrzahl. *Köhl.* P. II. p. 241.

45.

PHS. D. G. HISP. ANG. Z. REX DVX GEL. 1557. Brustbild im blossen Haupt, und hinter demselben ein kleiner Stempel mit einem Löwen, zum Zeichen, daß diese Münze in den Niederlanden sey gebraucht worden. R. Gekröntes Wapen. *Dominus michi Adjutor.* Ist ein Spanischer Ducaton, und wird wegen der falschen Orthographie des Worts *Michi*, imgleichen wegen des Titels von Engelland æstimiret, indem Philippus A. 1554. die Englische Königin Maria geheyrathet, die aber A. 1558. wieder gestorben.

46.

Ein Stück von Achten, kantich gehauen, auf einer Seite das Wapen, so gestempelt ist, und die verkehrte Zahl IIIV. R. Die zwey im Wasser stehende gekrönte Seulen Herculis, und darüber *Plus ultra*. In der Mitte die Buchstaben NR. An der einen Seite: PO. R. S. An der andern die Jahrzahl 1562. Um den Rand; HISPANIARVM ET INDIARVM REX.

47.

PHS. D. G. HISP. REX DVX GEL. 1578. Geharnischtes und gekröntes Brustbild. R. Wapen: PACE ET IVSTITIA. Kommt selten vor. T. C. p. 75.

48.

PHILIPPVS III. D. G. Gekröntes Spanisches Wapen und die Zahl VIII. R. Wapen von Castilien und Leon. HISPANIARVM REX. 1618. Ist ein Stück von Achten von zierlichem Gepräge. H. R. 1707. p. 322.

49.

PHIL. IIII. D. G. HISP. ET INDIAR. REX. 1659. Brustbild im blossen Haupt. R. Spanisch Wapen von zwey Löwen gehalten. ARCHID. AVST. DVX BVRG. CO. FLAN. Ist ein Spanischer Ducaton.

50.

CAROLVS II. HISP. REX ET MARIA ANNA TVT. ET G. Zwey Brustbilder, der Königl. Mutter im Schleyer, und dabey des jungen Königs. Unten: 1666. R. Wapen. MEDIOLANI DVX ETC.

51.

CAROLVS II. D. G. HISP. ET INDIAR. REX. Des jungen Königs Brustbild in sonderbahrem Habit, das güldene Vließ um den Hals habend. Un-

ten die Jahrzahl 1670. R. Spanisch gekröntes Wapen von zwey Löwen gehalten. ARCHID. AVST. DVX BVRG. BRAB. Z. Ist ein Ducaton.

52.

CAROL. II. D. G. HISP. ET INDIARVM REX. Gekröntes Kreuz. R. Das Spanische Wapen. ARCHID. AVST. DVX. BVRG. BRABANT. Z. 1686. Um den Rand: *Sic tuta & tota manebo.* Anno regni vigesimo.

53.

CAROLVS II. REX HISP. Brustbild mit einer offenen Krone, in langen Haaren und Halskrause. Hinter dem Kopf die drey Buchstaben A. G. A. R. Das mit einer geschlossenen Krone bedeckte Wapen, an welchem unten das güldene Vließ hänget, nebst der Jahrzahl 1689. VTRIVS. SICI. HIERVS. G. 100. Ist in Neapolis geschlagen. *H. R.* 1704. p. 97.

54.

CAR. II. D. G. REX HISP. ET NEAP. Brustbild in langen Haaren mit einer offenen Krone. R. Ein Zierath von Laubwerk, darinn das güldene Vließ hängt, über demselben die Jahrzahl 1693. Unten G. 100. A. G. A: Ist ebenfals in Neapel geschlagen. *H. R.* 1704. p. 281.

55.

PHILIPPVS V. HISPANIARVM ET INDIARVM REX. Erhabenes und zierlich geprägtes Brustbild im Harnisch und kleinen Spanischen Kragen, mit dem güldenen Vließ. Unten eine Hand, als das Zeichen von Antwerpen. R. Wapen von zwey Löwen gehalten, und einer zwiefachen Ordenskette vom güldenen Vließ und St. Ludwig umgeben. ARCHID. AVST.

DVX

DVX BVRG. BRABAN. Z. C. 1703. Ist ein remarquabler Thaler, wegen des zur Ungebühr geführten Wapens und Titels eines Erz-Herzogen von Oesterreich. Siehe die Historische Gedächtniß-Münzen des XVIII. Seculi n. 317.

II. Französische.

1) Königliche.

56.

HENRICVS II. DEI G. FRANCOR. REX. Ein belorbeertes Brustbild auf Römische Art. R. Wapen mit dem Buchstaben A. darunter, so Paris, als die erste Münzstadt in Frankreich, bedeutet. *CHRS vincit, Chrs. regnat, Chrs. impe. 1553.* Ist ein Teston oder Viertelthaler. *le Blanc* traité des Monnoyes de France p. 268.

57.

FRANCISCVS & MAR. D. G. R. R. FRANCO. SCOTOR. Ein getheiltes Französisch und Schottländisches Wapen. R. Die gekrönte Chiffre F. M. *Vicit Leo de tribu Juda, 1560.* An beyden Seiten der gekrönte Schottländische Distelkopf. Ist ein rarer Viertelthaler in Schottland geschlagen. *le Blanc* p. 269.

58.

CAROLVS IX. GALLIARVM REX CHRISTIANISS. 1565. Des Königs geharnischt Brustbild, linksſehend, im Gewand und Lorbeerkranz. R. Der Königl. Frau Mutter CATHARINÆ DE MEDICES Bildniß im linksſehenden Profil, und zierlichen Wittwen-Habit. Umschr. KATHARI. REGIN. HENRI II. VXOR. FRANCIS. ET CAROL. REGVM MATER.

Ein extra-rarer Thaler, im ersten Jahr der Regierung geschlagen, als ein Zeugniß der Ehrerbietung gegen seine Mutter. *Köhl.* P. III. p. 427.

59.

CAROLVS VIIII. D. G. FRAN. REX. Ein belorbertes Brustbild. R. Wapen. *Sit nomen Domin. benedic.* M. D. LXVI. Ein Viertelthaler oder Teston. *le Blanc.* p. 269.

60.

HENRICVS III. D. G. FRANCOR. ET POL. REX. Ein belorbeertes zierliches Brustbild, und unter der Achsel die Jahrzahl 1577. R. Das Lilienkreuz, in dessen Mitte der Buchstabe H. *Sit nomen Domini benedictum.* Um den Rand: *Paci, quieti ac felicitati publicæ.* Ist ein haupt-rarer und zierlicher kleiner Dickthaler des unglücklichen Henrici, so in keinem Münzbuch bemerket worden, und in Herrn Stadtrath Heinrich Lübeks Cabinet zu Königsberg aufgehoben wird. Er dient zum Beweise, daß die Randschriften schon damals gebräuchlich gewesen, und nicht erst, wie einige wollen, vom Cronwell, fast ein Seculum darnach, inventiret worden. Königsb. Hist. Anmerk. A. 1725. p. 267.

61.

HENRICVS IIII. D. G. FRAN. ET NAVARÆ REX. Brustbild. 1607. R. Lilienkreuz. *Sit nomen Domini benedictum.* A. Ist ein sehr zierlicher Viertelthaler. *le Blanc.* p. 294.

62.

LVDOVICVS XIII. D. G. FR. ET NAV. REX. Brustbild. R. Gekröntes Wapen. *Sit nomen Domini bene-*

benedictum. 1643. in welchem Jahr dieser König gestorben. T. C. p. 21. *le Blanc.* p. 297.

(63 = 66)

LVD. XIIII. D. G. FR. ET NAV. REX. Ein belorbeertes Brustbild des jungen Königes. R. Gekröntes Wapen. *Sit nomen Domini benedictum.* 1643. Ist in eben demselben Jahr geschlagen, darinn der Vater gestorben, und der Sohn unter der Vormundschaft zur Regierung gekommen. Ein dickes und rares Stück von 4. species-Thaler. Um den Rand stehet: *Exemplum probati numismatis.* Ist vielleicht eine Richtmünze gewesen, nach welcher man damals alle Münzen in Frankreich reguliret hat.

67.

LVDOVICVS XIIII. D. G. FR. ET NAV. REX. Ein Brustbild mit der Sonne. R. Das gekrönte vierfeldige Wapen. *Sit nomen Domini benedictum.* 1685. A. Um den Rand: *Domine salvum fac Regem Christianissimum. le Blanc.* p. 305.

68.

LVD. XIIII. VINC. IMP. Der übrige Raum ist mit Zierathen angefüllet. Brustbild, mit der Peruque, auf deren Fronte eine Krone zu sehen ist, die herunter zu fallen drohet. R. Das Wapen, dessen Umschrift aber verschoben, und von unten an zu lesen ist. LVD. XIIII. D. G. DICTVM 1693. etwas gesenkter NAV. REX. 1691. Ist ein halber Thaler, auf welchen ein neuer Stempel ist gepräget worden, so vielfältig in Frankreich geschehen, wodurch denn mancherley Alteration und verwirrete Posituren entstanden, dergleichen *Kundmann* aufführet, in seinen numis singul. p. 23. In diesem confusen Stück sind von denen Umschriften der Französi-

schen Thaler *Christus vincit, imperat*, und *Sit nomen Domini benedictum*, einige Worte zu lesen.

69.

LVD. XV. D. G. FR. ET NAV. REX. Des jungen Königes Brustbild, und darunter ein kleiner Löwe. R. Wapen. *Sit nomen Domini benedictum. 1718.* Um den Rand: *Salvum fac Regem Domine.*

2) Der Prinzen.

70.

FRAN. F. FRAN. FRA. VNIC, REG. D. G. DVX. BRA. Brustbild im Spanischen Kragen, Mantel, und Haube. R. Im Kranz die Schrift: *franCICa CVM beLgIs ConCVrrVnt foedera neXu.* Soll die Zahl 1582. bedeuten; es ist aber das D im Wort *foedera* nicht mitgenommen. *Gud.* n. 670.

71.

FRAN. F. FRAN. FR. VNIC, REG. D. G. DVX. BRA. Ein geharnischt Brustbild im blossen Haupt und krausen Koller. R. Das gekrönte Französische und Brabandische Wapen. *Æternum meditans decus.* 1582. Zu beyden Seiten des Wapens stehet der Buchstab F. Ist ein seltener Thaler Francisci, Herzogs von Alencon, Anjou und Braband, fünften Sohns Königs Henrici II. von der Catharina Medicæa. *Bizot.* p. 52. *Luck.* p. 283.

72.

HENRICVS DE LA TOVR, DVX BVLLIONII. Geharnischt Brustbild im Spanischen krausen Kragen. Unten 1615. R. gekröntes Wapen SVP. PRINCEPS SEDANI ET RAVCVRT. Ist auch von A. 1614. *H. R.* 1705. p. 305. *Cuno.* T. B. P. II. p. 99.

73.

73.

GASTONVS. P. DOMBARVM. Ein belorbertes Brustbild. R. Ein gekröntes Wapen. *Dominus adjutor & Rede. meus.* 1652. Ist ein rarer Thaler des Herzogs von Orleans, jüngsten Sohns Königs Henrici IV. den ihm die Maria Medices gebohren.

74.

AN. MA. LVD. PRIN. SVPRE. DOMBA. Der Herzogin Brustbild mit aufgebundenen Haaren. R. Wapen. *Dominus adjutor & Rede. meus.* 1673.

III.

Englische Crowns oder Thaler.

75.

EDVVARDVS VI. D. G. AGL. FRANC. ET HIBER. REX. mit Alt-Gotischer Schrift. Der König gekrönt und geharnischt auf einem geschmückten Pferde, (auf der Chabraque ist eine Rose zu sehen) in der Hand das blosse Schwerdt haltend. Unten 1552. R. Das Wapen, so von einem Kreuz in 4. Quartier getheilet wird. *Posui Deum adjutorem meum.* H. R. 1703. p. 57. *Schleg.* Suppl. II. p. 78. Ein schöner und rarer Thaler.

76.

MARIA G. E. AGL. FR. ET HIB. REGI. Ein gekröntes Brustbild. R. Wapen. *Veritas temporis filia.* Ist eine kleine silberne Münze, eines zwey guten Groschenstücks groß, mit Münchs-Schrift, gehöret aber zur Suite, weil man keine grössere Münzen von dieser Königin hat. H. R. 1706. p. 35.

77.

PHILIP. R. ANG. FRAN. NEAP. PRI. HIS. Des Spanischen Philippi Brustbild im blossen Haupt und kurzen Haaren. Hinter ihm des Münzmeisters Zeichen. R. In einem Blumenkranz die Worte: *Hilaritas universa.* Dieser rare Thaler ist auf Philippi Heyrath mit der Englischen Königin Maria, etwa A. 1554. geschlagen worden, da er noch Kronprinz in Spanien war. Drum auch der Titel von Engelland voran gesetzet ist. H. R. 1703. p. 393.

78.

PHILIPP. & MARIA. D. G. R. ANG. FR. NEAP. PR. HISP. Zwey gegen einander gestellte Brustbilder; über welchen eine Krone und die Jahrzahl 1554. R. Das combinirte Spanische und Englische Wapen. *Posuimus Deum adjutorem nostrum.* Ein ungemeiner Dickthaler des unglücklichen Paars, im Jahr ihrer Hochzeit geschlagen. H. R. 1706. p. 33.

79.

ELIZABETH. D. G. ANG. FRA. ET HIBER. REGINA. Ein gekröntes Brustbild der glücklichen Königin mit Zepter und Reichsapfel. R. Wapen. *Posui Deum adjutorem meum.* H. R. 1706. p. 57.

80.

JACOBVS. D. G. ANG. SCO. FRAN. ET HIBER. REX. Der König geharnischt und gekrönt zu Pferde, auf dessen Chabraque die Englische Rose stehet. R. Wapen. *Exurgat Deus & dissipentur inimici.*

81.

JACOBVS. D. G. MAG. BRIT. FRAN. ET HIB. REX. Der König zu Pferde, auf der Chabraque die

die Schotttische Distel. R. Wapen. *Quæ Deus conjunxit, nemo separet.* Scheint auf die Vereinigung der beyden Königreiche zu zielen. *Köhl.* P. V. p. 201.

82.

CAROLVS D. G. MAG. BRIT. FRA. ET HIB. REX. Der König zu Pferde, geharnischt und gekrönt, den Degen in der Hand haltend, über dessen Haupt eine kleine Sonne. R. Wapen. *Christo auspice regno.* Diese rare Crowne ist bey Anfang seiner Regierung gepräget. Einen gleichmäßigen Thaler, mit der beygefügten Jahrzahl 1645. siehe in den H. R. 1703. p. 233.

83.

CAROLVS D. G. MAG. BRITANN. FRANC. ET HIBERN. REX. Der Konig zu Pferde, geharnischt und gekrönt, mit dem Degen in der rechten Hand. Unter des Pferds Füssen ist eine Bahn, über des Königs Haupt aber die Schottische Distel. R. Das gekrönte vierfeldige Wapen: *Quæ Deus conjunxit, nemo separet.* ohne Jahrzahl.

84.

CAROLVS D. G. MAG. BR. FR. ET HIB. REX. Der König im Harnisch zu Pferde, den Degen in die Höhe haltend. Hinter dem Rücken ist eine Französische Lilie. R. In der Mitten stehen drey Lilien, darüber in zwey Reihen: *Relig. Pro. Le. Ang. Lib. Par.* unten die Jahrzahl *1645. Ox.* Umschrift: *Exurgat Deus, dissipentur inimici.* Ist eine rare halbe Crowne, welche die Gemahlin aus ihrem verpfändeten Servis und Juwelen schlagen lassen, ihrem Herrn in der grössesten Noth zu assistiren. Was die in der Mitten stehende Schrift

bedeu-

bedeuten soll, davon hat die mancherley Meynungen angeführet *Köhl.* P. II. p. 329. & 432.

85.

Eine glatte Münze zur Zeit dieses unglücklichen Caroli, in der Eil aus seinem silbern Service zu Newmarquet geschlagen, von gutem Schrot und Korn. Aufm Avers die beyde Buchstaben C. R. gekrönt. Aufm Revers ein Lateinisches V. und darüber ein S, so V. Schilling Englisch bedeuten soll. Ist ein gar rarer Feldthaler.

86.

Der Englische Parlementsthaler, nach Enthauptung König Carls im Interregno geschlagen. Aufm Avers das damahlige Englische Wapen, ein Kreuz im Schilde mit Palmen und Lorbeern umgeben. *The Commonwealth of Engeland*, d. i. **Die Gemeine von Engelland.** R. Das Schottische Kreuz und Irrländische Wapen. *God With Vs*, d. i. **Gott mit uns.** 1652. H. R. 1706. p. 113. *Schleg.* B. N. p. 228.

87.

Der beruffene CROMWELS-Thaler. OLIVAR. D. G. R. P. ANG. SCO. HIB. &C. PRO. Ein belorbeertes Brustbild, an welchem unten am Hals ein kleiner Stempelriß zu bemerken, so einige für ein böses Præsagium auslegen wollen, nemlich der nach dem Tode an ihm vollzogenen Decollirung. R. Ein gekröntes zierliches Wapen, in dessen Mitte ein Herzschildlein mit einem Löwen, als das Cromwellische Stamm-Wapen, zu sehen ist. *Pax quæritur Bello.* 1658. Um den Rand stehen die ziemlich zweydeutigen Worte: *Has nisi periturus mihi adimat nemo.* H. R. 1702. p. 73. M. U. 1695. p. 78. 79. *Kund.* p. 33. *Seyl.* p. 12. Aulus

Apro-

Apronius in der Reisebeschr. p. 200. berichtet, daß man zu S. Malo für diesen Cromwellsthaler 20. Französische Kronen bezahlet.

88.

CAROLVS II. DEI GRA. Ein belorbeertes Brustbild. R. Vier gekrönte Wapen ins Kreuz gesezt, mit der in einander geschlungenen Chiffre C. MAG. BR. FRA. ET HIB. REX. 1662. Um den Rand: *Decus & Tutamen.*

89.

JACOBVS II. DEI GRATIA. Ein Brustbild. R. Wapen. MAG. BR. FR. ET HIB. REX. 1687. Um den Rand: *Decus & Tutamen,* anno Regni tertio.

90.

GVILIELMVS & MARIA DEI GRATIA. Zwey Brustbilder neben einander. R. Fünf Wapen ins Kreuz gesetzt, und zwischen denselben die gekrönte Chiffre W. M. nebst der Jahrzahl 1692. FR. ET HI. REX ET REGINA. Um den Rand; *Decus & Tutamen,* anno regni quarto. H. R. 1702. p. 105.

91.

GVILIELMVS III. DEI GRA. Brustbild. R. Fünf Wapen ins Kreuz gesezt. MAG. BR. FRA. ET HIB. REX. 1696. Um den Rand: *Decus & Tutamen,* anno regni octavo.

92.

GVILIELMVS III. DEI GRA. Brustbild, da unter der Schulter die Zahl 40. stehet, welches 40 Pnce, oder eine $\frac{2}{3}$tel Crowne bedeutete. R. Ins Kreuz gesezte Wapenschilde. MAG. BR. FRA. ET HIB. REX. 1697. Um den Rand; *Protegit & ornat,* anno

regni

regni nono. Kommt mit dieser Randschrift selten vor.

93.

ANNA DEI GRATIA. Ein sauber Brustbild mit aufgebundenen Haaren, darunter das Wort VIGO. Aufm Revers vier Wapen ins Kreuz gesezt. MAG. BR. FRA. ET HIB. REG. 1703. Um den Rand: *Decus & Tutamen*, anno regni tertio. Ist eine rare Crowne, so zum immerwährenden Siegeszeichen dienet, der durch die conjungirte Englische und Holländische Flotten, in dem Hafen zu Vigo in Gallicien A. 1702. im October theils verbrannten, theils erbeuteten Spanischen Silber-Flotte, davon das Silber auf der Königin Befehl vermünzet worden. H. R. 1705. p. 153. *Kund.* p. 138.

94.

ANNA DEI GRATIA. Sauber Brustbild in aufgebundenem Haar. R. Vier mit Rosen und Lilien in den Ecken gezierte Wapen, in der Mitte ein Ordens-Stern. MAG. BR. FRA. ET HIB. REG. 1707. Um den Rand: *Decus & Tutamen*, anno regni sexto.

95.

GEORGIVS D. G. MAG. BRIT. FR. ET HIB. REX. F. D. (*fidei defensor*) Belorbeertes Brustbild. R. Ein vierfeldig gekröntes, und von einem Löwen und Einhorn gehaltenes Wapen. Rund um das Ordensband *Honi soit, qui mal y pense.* Im Exergue: *Dieu & mon Droit.* Umschrift: BRVN. ET LVN. DVX. S. R. I. A. TH. ET EL. 1716. Ein sauberer Thaler, doch nicht in Engeland, sondern in Hannover geschlagen. Den Begräbnißthaler siehe unter den Churfürstlichen.

✲ ✲ ✲

IV.
Schottländische.

96.

MARIA ET HENRICVS. DEI GRA. R. ET R. SCOTORV. Das Schottländische Wapen und neben demselben zwey blühende Distelköpfe, welche den Schottischen Andreas- oder Distelorden anzeigen. R. Ein gekrönter Palmbaum, an dessen Stamm auf einem Zettel: *Dat gloria vires. 1566.* Umschrift: *Exurgat Deus & dissipentur inimici ejus.* Ist ein rarer Thaler der enthaupteten Schottischen Königin und grossen Liebhaberin Mariä, und ihres Gemals Henrici, welcher damals schon von allen Reichsgeschäften ausgeschlossen und vom Hofe weggeschaffet war, daher dieser Thaler um so viel remarquabler ist, weil gleichwohl des Königs Name noch darauf stehet, wiewohl der Königin Name voran gesetzet ist, zur ziemlichen Verkleinerung des Königes. H. R. 1702. p. 57. *Schleg.* B. N. p. 91. *Köhl.* P. V. p. 329.

97.

JACOBVS 6. DEI GRATIA REX SCOTORVM. Das Schottische Wapen und die Buchstaben J. R. gekrönt. R. Der Schottische Etats-Degen, dessen Spitze mit einer Krone bedeckt ist. Neben bey die Jahrzahl 1567. und eine Hand, welche mit dem Zeigefinger die Zahl XXX. als den Valeur der Münze zeiget. Unten: Der eingestempelte Schottische Distelkopf. Die Umschrift: *Pro me, si mereor, in me,* ist dem Kayser Trajano abgeborget, ohne Zweifel aber haben hiedurch die Schotten ihre Freyheit, und die durch Gesetze umschränkte Gewalt des Königes andeuten wollen.

Dieser

Dieser Thaler ist von den Reichsständen in des Königs Minderjährigkeit geschlagen, da er nur ein Jahr alt war, und seine Mutter das Regiment niederlegen muste. H. R. 1707. p. 65.

98.

JACOBVS 6. DEI GRATIA REX SCOTORVM. Des jungen Königs geharnischt und gekröntes Brustbild im Spanischen Kragen, in der Rechten ein blosses Schwerd in die Höhe haltend. R. Das gekrönte Schottländische Wapen mit den Buchstaben J. R. S. und dem Werth XXX. *Honor Regis judicium diligit. 1569.* Ist ein haupt-rarer Thaler des unmündigen Königs, wiewohl am Gewicht bey nahe um den vierten Theil geringer.

V.
Schwedische.

99.

MONE. STOCHOLM. 1512. Das Schwedische Wapen gekrönt, hinter welchem sich ein Kreuz präsentiret. R. *S. Ericus Rex Swecie.* Ein König in völligem Ornat in ganzer Positur stehend. Ist ein extra rarer kleiner Thaler, der älteste unter den Schwedischen, welchen der Reichs-Gouverneur, Steno Stur, bey den damaligen Troublen schlagen lassen. T. C. p. 33.

100.

GOSTAVS D. G. SVECIE GOTHORQVE REX. Ein gekrönt Brustbild des jungen Königes, im Mantel, mit Zepter und Reichsapfel, und der Jahrzahl 1535. R. Wapen: *Omnis potestas a Do. est* ad 15. L. Andere von diesem etwas diversen Stempel von A. 1534. mit dem

dem Bilde des Königes in ganzer Positur, siehe in den H. R. 1702. p. 193. A. 1705. p. 137.

101.

GOSTAVS D. G. SVE. GOT. WAN. REX. Ein gekröntes und geharnischt Brustbild, mit Schwerdt und Reichsapfel, sich aufs Wapen stützend. R. Der Heyland mit der Weltkugel, die Wunden in Händen, Füssen und der Seite zeigend. *Salvator mundi adjuva nos.* nebst der Jahrzahl 45. T. C. p. 91. Man hat auch dergleichen von A. 1544. und 1559.

102.

GVSTAVVS D. G. SVECORVM GOTTORVM WANDALARVMQ. REX. Diese Schrift ist in einem viereckigten Namen eingefaßt, oben 1559. unten der Werth XVI. Ore. R. Gekrönt Wapen: *Beatus qui timet Dominum.*

103.

ERICVS XIIII. D. G. SVE. GOT. VAN. Q. Z. REX. Ein gekrönt Brustbild mit Schwerdt und Reichsapfel. R. Ein Wapen mit umhängender Ordenskette des Cherubinenordens, *Deus dat, cui vult.* 1561. 62. 65. Dieses entsetzten Königs Thaler kommen selten vor. T. C. p. 62. *Schleg.* B. N. p. 263.

104.

ERICVS XIIII. D. G. SVE. GOT. VANQ. REX. Ein gekröntes Wapen. R. Etliche Städte im Prospect, über welche aus den Wolken eine grosse Marque hänget. *Deus dat, cui vult.* 1562. Man hat auch Thaler, da diese Devise auf dem Revers in der Mitte auf einer Tafel, hinter welcher ein gekröntes Blumenkreuz stehet, erscheinet.

105.

JOHANNES III. D. G. SVECIE. GOT. VAN. REX. Ein Brustbild auf das Wapen sich lehnend. Inwendig: *Deus Protector noster.* R. Der Heyland. *Salvator mundi salva nos.* 1573. *Schleg.* B. N. p. 69.

106.

JOHANNES 3. D. G. SVECORVM GOTOR. VAN. RX. Ein Brustbild und rund um dasselbe 23. kleine Wapen. R. Ein gekröntes Wapen, und um dasselbe in drey Reihen: *1. Deus Protector noster. 2. bene faciendo neminem timemus. 3. Misericord. & verits custod. Reg. & robor. clem. thron. ejus.* Ist ein Doppelthaler. *Schleg.* B. N. p. 70.

107.

JOHANNES D. G. REG. SVE. HÆR. PRINC. DVX OSTROGOT. In der zweyten Reihe *Deus protector noster.* 1617. Des Prinzen Brustbild in aufstehendem Ueberschlage und geschornem Haar. R. Drey Wapenschilde mit einer Krone bedeckt, darüber der Name Jehovah. GVST. ADOL. D. G. SVEC. GOTH. VAND. REX. Ist ein seltner Thaler Johannis, Königl. Schwedischen Prinzen, eines Halbbruders Sigismundi, welcher die ihm, nach Sigismundi abondonnirung, angetragene Krone nicht annehmen wollte, und mit dem Herzogthum Ostergothland sich begnügen ließ. Weil er kein Souverainer Herr, sondern ein Vasall von Schweden war, so siehet man des Königs Gust. Adolphi Namen auf dem Revers. H. R. 1705. p. 97.

108.

SIGISMVNDVS DEI GRATIA SVECORVM. Ein geharnischtes und gekröntes Brustbild im Kragen, mit Schwerdt und Reichsapfel. R. Schwedisch- und

Pol-

Polnisch Wapen gekrönt, mit der Jahrzahl 94. GOTORVM WANDALORVMQ; ET POLONIÆ REX. Dieser Thaler ist in Schweden geschlagen, da Sigismundus daselbst noch etwas galt, wie denn auch deshalb der Schwedische Titel und Wapen dem Polnischen voran gesetzet sind, deshalb dieser Thaler unter die raren mit gezehlet wird. H. R. 1703. p. 217.

109.

Ein rarer Thaler der Schwedischen Reichsstände, im Interregno geschlagen, da sie Sigismundo III. den Gehorsam aufgekündiget hatten. Auf einer Seite zeiget sich der Hebräische Name GOttes JEHOVAH, um und um mit Strahlen umgeben. MONETA NOVA. Aufm Revers das gekrönte Schwedische Wapen, in dessen Mittelschilde die Korngarbe, als das Stamm-Wapen des Königlichen Hauses Wasa zu sehen. REGNI SVECIÆ 1600. H. R. 1707. p. 73.

110.

CAROLVS D. G. HÆRED. PRIN. SVETIÆ DVX SVD. Geharnischt Brustbild im halben Leib und blossen Haupt, in der Feldbinde, den befederten Helm vor sich haltend. R. Gekröntes Wapen von einem Löwen und Greiffen gehalten. Unten die Jahrzahl 95. Umher der Spruch: *Deus solatium meum.* Ein schöner und rarer Thaler, der auch schon von A. 1593. vorhanden. *Köhl.* P. III. p. 297. 439.

111.

CAROLVS D. G. REG. SVEC. GOTH. VAND. DESIG. REX PR. HÆR DVX SVDERM. NER. ET WERM. Der König geharnischt in ganzer Positur stehend, mit belorberten Haupt und langen Talar, in der Rechten das blosse Schwerdt, in der Linken den Reichs-

apfel haltend; auf dem Tisch liegen die Reichs Kleinodien; an der Seite 20. M. S. Im innersten Rand: *Jehovah Solatium meum.* R. Das gekrönte Schwedische Wapen, mit der Jahrzahl 1606. Umher, in einem zwiefachen Kreiß, 29. Wapenschildlein. Ist ein zierlicher dreyfacher Thaler. *Köhl.* P. III. p. 313. Man hat auch einen einzelnen Thaler von A. 1604. auf welchem er sich bereits Regem Sveciæ designatum nennet. Idem p. 440.

112.

CAROLVS D. G. HÆRE. PRIN. SVECIÆ. Des Prinzen geharnischt Brustbild, mit dem Regimentsstabe, das Wapen für sich haltend. Inwendig: *Deus solatium meum.* R. Der strahlende Name GOttes Jehovah: Moneta nova Stocholm. Um den äussersten Rand: *Fortitudo mea Jehova.* 1603. Ist ein seltner Thaler, um die Zeit geschlagen, da Sigismundus noch starke Prætension an Schweden machte.

113.

CAROLVS IX. D. G. SVECORVM GOTHOR. VANDAL. EC. REX. 1609. Ein gekrönt und geharnischt Brustbild, in der Rechten das Schwerdt, in der Linken das Wapenschild haltend; über dem Haupte der strahlende Name GOttes. Inwendig: *Jehova solatium meum.* R. Ein Wapen, und darunter VI. Mark Svenska. Umschrift in zwey Reihen: *Insign. Regni Suec. Temp. Magni Lad. Svec. Gothq; Regis --- qui regnavit anno Christi MCCLXXVII.* Kommt selten vor.

114.

CAROLVS IX. D. G. SVECOR. GOTHOR. VANDALOR. EC. REX. Der König in ganzer Positur,

tur, geharnischt im Talar, mit Schwerdt und Apfel. Ueber dem Haupte Jehovah. Zu den Füssen drey Wapenschildlein und auf dem Tische der Zepter und ein Schlüssel. R. Der Heyland, 1610. *Salvator mundi salva nos.* Von aussen: *Jehovah Solatium meum.*

115.

GVSTAVVS ADOLPH. D. G. DES. REX SVECIÆ, PRINCEPS HERÆ. Ein geharnischtes und belorbertes Brustbild, mit der Feldbinde und dem Regimentsstabe. Ueber dem Haupte der Name Jehovah: *Gloria altissimo suorum refugio.* R. Der Heyland, und zu dessen Rechten drey gekrönte Wapen. *Salvator mundi salva nos.* 1615.

116.

D. G. GVSTAVVS ADOLPHVS SVEC. GOT. VAN. REX. Ein geharnischt Brustbild im blossen Haupte, über welchem der Name Jehovah strahlet, in der Rechten den Regimentsstab, in der Linken den Reichsapfel haltend. R. Das Wapen mit Lorber-Zweigen umflochten, und der Jahrzahl 1632. Oben: GOtt mit uns, so das Losungswort gewesen, an dem Tage, da die Lützener Schlacht gehalten worden, in welcher der König umgekommen. *Schleg.* B. N. p. 229. 231. Wird deshalb genennet der Losungsthaler.

117.

GVSTAV9 ADOLPH. D. G. REX SVECORVM. Geharnischt und gekröntes Brustbild, mit dem Zepter und Reichsapfel. R. Der Heyland, zu dessen Rechten das dreyfache Wapen, zur Linken aber der Reichs-Apfel: *Salvator mundi salva nos.* MDCXXXII. Ist in Schweden geschlagen, als der König in Deutschland bereits todt war, und gehört mit

zu den Schwedischen Salvator-Thalern. Ein andrer Thaler dieses Herrn mit der Umschrift: *Salvator mundi adjuva nos.* ist 20. Jahr nach seinem Tode, nemlich A. 1652. in Deutschland, und zwar zu Fürth in Franken geschlagen. *Köhl.* P. IV. p. 446.

118.

GVSTAV. ADOLPH. D. G. SVECO. GOTHO. VANDALO. REX. MAG. Ein geharnischt und belorbertes Brustbild, in einem spitzenen Ueberschlage. Das Gesicht soll sehr wohl getroffen seyn. R. Das Schwedische Wapen. PRINC. FINLAND. DVX ETHO. ET CAR. DOM. ING. 1632. Dieses ist der schönste unter allen Thalern dieses gloriösen Königes, von sehr saubern Stempel in Augspurg geschlagen, als ihm die Stadt damals gehuldiget, und Gustavus im Sinn hatte, König in Schwaben zu werden, welches aus dem unter dem Schwedischen Wapen stehenden kleinen Tann-Zapfen (als dem Wapen von Augspurg) und dem kleinen Hufeisen, als einem Zeichen des Münzmeisters erhellet. H. R. 1704. p. 9. Hr. D. Rundmann in seinen nummis singularibus p. 145. führt einen diesem Thaler in allen Stücken ganz gleichen Stempel an, der A. 1632. zu Erfurt, vom Münzmeister Weißmantel ist gebraucht worden, wie solches aus dem Erfurtischen Rade und den zwey Chymischen Zeichen ♃ ☿ erhellet.

119.

GVSTA. ADOL. MAGN. D. G. SVE. GOT. W. REX. AVGVSTVS. Ein belorbertes Brustbild, in einem grossen spitzenen Ueberschlag, wobey die Worte stehen ÆTATIS SVÆ 38. R. DVX GLORIOSVS, PIVS HEROS, TRIVMPHATOR FELIX 1633. Inwendig unter einer offenen Krone Johan. 10. *Ein gu-*

ter

ter Hirt leſſet ſein Leben f. die Schaffe. Osnabru. Dieſer rare Gedächtnißthaler iſt von der Stadt Osnabrügg dem Könige, nach ſeinem Tode, zu Ehren geſchlagen, welche Stadt es am längſten mit den Schweden gehalten. H. R. 1702. p. 137. *Schleg.* B. N. p. 389.

120.

Derſelbe Thaler, von der einen Seite in allem gleich, nur daß auf dem Revers der Spruch anders in Linien eingetheilet iſt, auch die Jahrzahl 1633. unter dem Wort Osnabrugk ſtehet. In der Umſchrift variiret die Orthographie, ſo daß im Wort Triumphator der vorderſte Buchſtab R ausgelaſſen, und das Wort felix, durch ein œ geſchrieben iſt. DVX GLORIOSVS, PIVS, HEROS, TIVMPHATOR FOELIX. H. R. 1702. p. 139.

121.

GVSTAVUS ADOLPHVS MAGNVS, DEI GRATIA SVECOR. GOTHOR. ET VANDALOR. REX AVGVSTVS &c. Der geharniſchte und gekrönte Königliche Körper liegend mit vor ſich geſchlagenen Händen, deſſen Seele von zwey Engeln aufgenommen wird. Oben aus dem ſtrahlenden Namen GOttes: *Euge ſerve fidelis.* Einige fliehende Reuter von Fußgängern verfolgt: VEL MORTVVM FVGIVNT. R. Der König im Mantel auf einem Triumphwagen ſitzend, ſo von drey geflügelten Pferden geführet wird, in der Rechten ein Schwerd, in der Linken ein Buch haltend, wird von der Religion und Gerechtigkeit mit einem Lorberkranz gekrönt. Der Wagen fährt über einige Ungeheuer dahin: DVX GLORIOS. PIVS, HEROS INVICT. VICTOR INCOMPARAB. TRIVMPH. FELIX ET GERM. LIBERATOR. 1633. Iſt ein

doppelter Thaler, medaillenmäßig auf den schon im vorigen Jahr gebliebenen König, von seinen Anhängern in Deutschland gepräget. Mehr dergleichen siehe in *Funck.* Vit. Luth. p. 457.

122.

CHRISTINA D. G. SVE. GOT. WANQ. DES. RE. E. PR. HE. Die junge Königin im blossen Kopf und zurückgekämmten Haaren, und steifen Kragen, die Insignia vor sich auf einem Tisch habend. R. Der Heyland. *Salvator mundi salva nos.* MDCXXXIII. Ist der erste und seltenste Thaler dieser Königin. Von diesem Stempel sind auch von A. 1641. 44. 46. Thaler vorhanden.

123.

CHRISTINA D. G. SVECO. GOT. VAND. QVE DES. REGINA. Der Königin geschmücktes Bild bis an die Knie, in Laubwerk, die Reichs-Insignia auf dem Tische vor sich habend. R. Das von zwey wilden Männern gehaltene Pommerische Wapen, über welches der Heyland siehet. MONETA NOVA ARGENT. DVCATVS POMERA. 1641. Ist auch etwas different von A. 1642. und 1647.

124.

CHRISTINA D. G. SVE. GO. WANQ. DES. REG. Brustbild in fliegenden Haaren und einer kleinen Krone. R. Wapen der Stadt Riga. MONETA ARGENTEA CIVITATIS RIGENSIS. 1645.

125.

CHRISTINA D. G. SVEC. GOTH. VAND. REGINA. Brustbild in lang abhangenden Haaren. R. Völlig Schwedisch Wapen. PR. FINL. DVX ETHON. ET CAREL. DOM. IN. 1648.

126.

126.

CHRISTINA D. G. SVE. GOT. VAN. Q. REGINA. Ein belorbertes Brustbild im Schuppen-Panzer, auf Römische Art. R. Das zierliche Wapen, von zwey Löwen gehalten, und darunter die Jahrzahl 1649. Umschr. *Columna Regni sapientia.* Dieses sonderbare Stück ist auf die weisliche Erwehlung des Pfalzgrafen, Carl Gustavs, zu ihrem künftigen Nachfolger in Schweden, geschlagen, hat die Grösse eines Thalers und wiegt 3. Loth. T. C. p. 81. Ein ander 4. Mark-Stück, mit entblößten Portrait und belorberten Haaren siehe bey *Gud.* n. 627.

127.

CHRISTINA. D. G. SVEC. GOTH. VANDQVE REGINA. Ein Brustbild mit einer kleinen Krone bedeckt. R. Gekröntes Wapen der Stadt Reval mit der Jahrzahl 1652. Nummus argent. Civitatis Revaliens.

128.

CAROLVS GVSTAVUS DECIMVS D. G. REX. SVECORVM. Ein Brustbild im blossen Haupte und langen Haaren. R. Das Schwedische und Pfalz-Zweybrückische Wapen. *In Jehova sors mea, ipse faciet* M. DC. LIV. Dieser Thaler ist in dem Jahre geschlagen, da er, nach Abdankung der Königin Christinæ, zum Könige gekrönet worden, und kommt selten vor. T. C. p. 23. *Schleg.* B. N. p. 67.

129.

CAROL. GVSTAVUS D. G. REX SVE. DVX. STE. PO. Ein Brustbild in blossem Haupte. R. Das Pommersche von zween wilden Männern gehaltene Wapen. MONET. NOVA ARG. DVCAT. POMER. 1657.

130.

Die Begräbnißmünze dieses Königes. Auf einer Seite hält eine Hand ein Schwerdt gerad auf in die Höhe, nach welchem von jeder Seite 3. Hände mit Säbeln, Degen und Rappieren hauen. Indomitus pro pace quievi. R. Ein Blumenkranz, in welchem die Reichs-Insignia zu sehen sind. Innwendig die Schrift: CAROLVS GVSTAVUS REX SVECIÆ CAROLO FILIO REGI HÆREDI TRAD. OBIIT. XII. FEBR. M. DC. LX. vixit annos XXXVII. m. III. d. V. regnavit annos V. m. VIII. d. VI. Um den Blumenkranz die umwundene Schrift: Curam religionis, custodiam legum, majestatem publicam, tutelam civium, vitam imperii. Hat die Grösse eines Thalers, wiegt aber geringer. *Köhl.* P. I. p. 177.

131.

CAROLVS D. G. SVECO. GOTHO. VANDALO. REX. Des jungen Königes Brustbild in blossem Haupte. R. Das Wapen der Stadt Riga, welches eine aus den Wolken herfürragende Hand krönet. 1660. *Civitatis suæ Rigensis fidem coronavit.* Ist theils auf die Huldigung, theils auf die tapfere Defension der Bürger zu Riga, gegen die Moscowiter, und die Vermehrung ihres Wapens geschlagen. H. R. 1707. p. 305.

132.

CAROLVS XI. REX SVECIÆ. Des jungen Königs belorbertes Brustbild, in langen Haaren, und grossen spitzenem Halstuche. R. Das gekrönte Reichs-Wapen. VIII. MARCK SVENSKA 1666.

133 a)

CAROLVS XI. DEI GRATIA REX SVE.

Brust-

Brustbild en Buste auf Römisch. R. Der in einander geschlungene Buchstab C gekrönt vierfältig. 8. M. *Factus est Dominus Protector meus* 1670. Um den Rand: *Circumeundo servat & ornat.* Ist sehr schön. *Gud.* n. 631.

133 b)

CAROLVS XI. DEI GRATIA REX SVECIÆ. Brustbild mit einem Lorberkranz, im Römischen Gewand. R. Die in einander geschlungene Namens Chiffre C in deren Mitte ein Punct zu sehen. Zu beyden Seiten und unten die drey Kronen; oben eine Königliche Krone. Neben bey der Werth der Münze 8. M. und die Jahrzahl 1672. Umschr. *Imperio suscepto* Dieses alles ist mit einer Schlange umzirkelt. Randschrift: *Quod felix augustumq; sit.* Ist ein besonders Stück, von welchem *Kundmann* p. 118. eine eigne Remarque macht.

134.

CAROLVS XI. D. G. REX SVEC. GOTHO. ET VAND. &c. Ein belorbertes Brustbild, darunter D. S. R. Pommerisches Wapen. DVX STETINI POM. CAS. VAND. RVGIÆQVE PRINCEPS. 1675. ist von sehr zierlichem Stempel.

135.

CAROLVS XI. D. G. REX SVECIÆ. Ein geharnischt Brustbild im blossen Haupte. R. Das Schwedische Wapen. *In Jehova Sors mea ipse faciet.* M. DC. LXXVI.

136.

CAROLVS XI. D. G. REX. SVE. Ein Brustbild im blossen Haupte. R. Ein Wapen mit drey Kronen

nen und dem Werthe 8. M. *Dominus Protector meus* 1692. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.*

137.

CAROL. XI. D. G. SVEC. GOTH. ET VAN. REX. Brustbild mit langen Haaren auf Römisch. R. Gekröntes Wapen von 2 Löwen gehalten. DVX BREM. ET VERD. 1692. T. C. p. 49.

138.

CAROLVS XII. D. G. REX. SVECIÆ. Ein Brustbild in der grossen Perrucke. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1707. Oben: Med Gudz Hielp. Kommt mit der Perrucke selten vor. Gedächt. Münz. Sec. XVII. p. 764.

139.

CAROLVS XII. D. G. REX. SVEC. &c. Ein Brustbild in kurzen aufwerts stehenden Haaren. R. Wapen 1707. Med Gudz Hielp. Soll in Sachsen in des Königes damaligen Hauptlager zu Alt-Ranstadt geschlagen seyn, oder wenigstens von Sächsischem Silber.

140.

CAROL. XII. D. G. SVEC. GOTH. VAND. REX. PROPVGNATOR FIDEI. Ein Brustbild in aufstehenden Haaren, darunter *1. Reichsthlr. nach alten Schr. u. Korn.* R. Eine auf gerichtete Seule, auf deren Spitze ein brennend Licht, zwischen zwey Palmzweigen zu sehen ist. Auf dem Postement die Worte: *August. Confess.* Neben der Seule ein gekrönter Löwe, welcher mit einer Tatze die Seule, mit der andern ein Schwerdt hält. Umschr. *Collapsam fortiter restitui.* In der Exergue: *In memor. Tractat. Alt-Ranstad. 22. August. MDCCVII.*

concluſi,

concluſi & Breslau d. 8. Febr. MDCCIX. completi. Iſt ein rarer Medaillen-förmiger Thaler der Schleſier, auf die Reſtitution ihrer Evangeliſchen Kirchen geſchlagen. Vid. Neubeſtellter *Agent.* 3. Fonction. p. 95. Beſchäfftigter *Secretair.* I. Expedit. p. 19.

141.

CAROLVS XII. D. G. REX SVECIÆ. Ein zierlich geſchnittenes Bruſtbild. R. Das Schwediſche und Zweybrückiſche Wapen, in welches der Baron von Görtz ſeinen Stern ſetzen laſſen. Med Gudz Hielp. Unten das Jahr 1718. in welchem dieſer König vor Friedrichshall geblieben. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.* Man bezahlt noch itzo zu Stockholm in der Münze dieſen Thaler mit 2. ſpec. Thaler, um das Andenken des verhaßten Baron Görtzen auszurotten. *Kund.* p. 58.

142.

Die Namens Chiffre C. XII. gekrönt mit der Jahrzahl 1718. *Dominus Protector meus.* R. Das Schwediſche und Norwegiſche Wapen, in vier gekrönten Schilden, wechſelweiſe in die Runde geſetzt, zwiſchen denen die gekrönten Buchſtaben D. S. M. Z. In der Mitte das Zweybrückiſche Stammwapen. Umſchr. *Caroliner Fyza.* Dieſe Münze ſcheinet nach dem Tode des Königs geſchlagen zu ſeyn, und iſt wenig zu ſehen.

143.

VLRICA ELEONORA D. G. REGINA SVEC. Ein Bruſtbild mit geſchmücktem Kopfe auf Römiſche Art. R. Das Wapen. Oben: Gud mitt Hopp. Unten 1719. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.* Es ſind wenige dergleichen Thaler geſchlagen. Auf einigen Stempeln fehlt in der Randſchrift im Wort *lædar* der Buchſtab L.

144.

144.

FRIDERIC. ET VLR. ELEON. D. G. REX ET REG. SVEC. Zwey bey einander gestellte Brustbilder. R. Herzformig Wapen, darinn das Heßische Mittelschild. 1721. Gud Wart Hopp. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.* Ist sehr zierlich *Gud.* n. 636.

145.

FRIDERICVS D. G. REX SVECIÆ. Ein Brustbild in der langen Perrucke. Unten, An. Jubil. 1721. R. Im Lorberkranze zween runde Brustbilder, GVSTAVVS I. D. G. REX SVECIÆ und GVST. ADOLPH. D. G. REX SVECIÆ. Im Exergue: *In memor. vindicat. libert. ac relig.* Um den Rand: *Gloria in Excelsis DEO.* Ist aufs Lutherische Jubilæum in wenig Stücken geschlagen, ungemein sauber.

146.

FRIDERICVS D. G. REX SVECIÆ. Ein Brustbild. R. Ein gekröntes und von zwey Löwen gehaltenes Schwedisches Wapen, in dessen Mittelschilde das Heßische Wapen zu sehen ist. Oben: Gud mitt Hopp. Unten 1723. Um den Rand: *Manibus ne lædar avaris.*

VI.
Dänische.

147.

JOHANNES DEI GRATIA REX DAC. Der König geharnischt in ganzer Positur mit völligem Ornat stehend; zwischen den Füssen das Oldenburgische Wapen. R. Das Dänische Wapen, hinter welchem

ein

ein Kreuz zu sehen. MONET. ARGENT. REGNI DACIE. Dieser zierliche mit Münchsschriften versehene Thaler, ist unter den Dänischen der älteste, und so ungemein rar, daß er wohl ehmals mit 50. Thalern bezahlt worden. *H. R.* 1702. p. 257. Ein andrer Thlr. dieses Königs de a. 1496. mit der Umschrift: DEXTERA DNI. EXALTA. ME DEXTERA DNI. FECIT VIRTV. wird angeführt in *Olig. Jacobæi* Musæo Danico p. 69.

148.

CHRISTIERNVS DEI GRA. REX DACIE, SVECIE, NORVE. Der König in völligem Königl. Ornate auf einem zierlichen Throne sitzend. Rund um ein Rosenförmiger Zierath. R. Das gekrönte Wapen. *XPS. IHS. elegit me Regem populo suo 1523.* Dieser ist einer der raresten Thaler, des wegen seiner Tyranney beruffenen und entsetzten (jedoch in den **Auserlesenen Anmerkungen** P. II. p. 50. sqq. vertheidigten) Königs Christierns. H. R. 1702. p. 265. item A. 1705. p. 129. da ein etwas diverser Stempel vorkommt.

149.

FREDERICVS D. G. REX DACIE HE. NOR. Der gekrönte König in ganzer Positur auf einem zierlichen Thron sitzend. R. Ein Wapen. *Moneta novæ aurea Ripensis.* Ist ein haupt rarer Thaler, vermuthlich A. 1523. in der Stadt Ripen geschlagen, da die Jütländer ihn an des unartigen Christierni Stelle erwehlet hatten. Der Revers des Stempels ist vorhin zu einer Goldmünze gebraucht worden. T. C. p. 1. *Jacobæus* in Musæo p. 71.

150.

150.

FRIDERICVS ET SOPHIA D. G. REX ET REGINA DANIE. Des Königs und der Gemahlin gekrönte und einander ansehende Brustbilder mit allerhand Zierathen umgeben. Im Abschnitt der angeführte Titel. R. Ein kleiner Knabe, der in der Mitte ein vierfältig Schild empor hält, um welches noch 7. andere gekrönte Wapenschilde stehen. *In manu Domini omnis potestas terræ.* Ist sehr rar. H. R. 1702. p. 329. *Jacobæus* l. c. p. 71.

151.

CHRISTIA. 3. D. G. REX DANI. NOR. DVX SL. Ein geharnischt Brustbild mit einem Schaubhut, die Hand ans Schwerdt legend, mit der Jahrzahl 1547. R. Ein gekröntes Wapen. MO. DVCATVV. SLESVICE. Z. HOLSA. Kommt selten vor.

152.

CHRISTIANVS D. G. REX DAN. ET NORV. Ein geharnischt und gekrönt Brustbild mit dem Zepter. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 37. MONETA NOVA REGNI DANIE. Ist ein seltener Thaler.

153.

FRIDERICVS 2. D. G. DANIE. Wapen, hinter welchem das Danebrogische Kreuz. R. Innwendig III. MARCK DANSKE. LXIII. Umschr. NORWEGIE SLAVO. GOTORQ. REX. Ist A. 1563. geschlagen. H. R. 1706. p. 265.

154.

FRIDERICVS 2. D. G. DA. NOR. SLA. GOTO. Q. REX. Ein geharnischt Brustbild im blossen Haupte, mit einem extra grossen Ohr und der Jahr-

Jahrzahl 1572. R. Ein gekröntes Wapen: *Deus refugium & fiducia mea.* Bey dem Thaler dieses Königes ist als was sonderliches zu merken, daß er darauf den Titel Slavoniæ führet. *Kundm.* p. 79.

155.

CHRISTIANVS 4. D. G. PRI. ET ELECT. REX. DAN. NO. Des minderjährigen, und damals nur 13. Jahr alt seyenden Königs Brustbild im blossen geschornen Haupte, Spanischen Kragen und dreyfacher güldener Kette. R. Ein gekrönt Wapen. *Regna firmat pietas.* 1590. Ist der seltenste Thaler dieses Königes, wegen der Titulatur merklich. H. R. 1706. p. 17.

156.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DANI. Ein Brustbild des jungen Königs geharnischt, mit einer offenen Krone. Unten die Jahrzahl 1596. R. Die drey Leoparden im Wapenschilde, und darhinter das gekrönte Dannenbroger Kreuz. NORVE. VANDAL. GOTHOQ. REX. Ist ein zierlicher und sonderlich rarer Thaler, im Jahre seiner Krönung geschlagen. Ist auch von A. 1597. H. R. 1702. p. 377.

157.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DANI. N. V. G. REX. Der König geharnischt in ganzer Positur, mit den Reichs-Insignien, und der Jahrzahl 1608. R. Das gekrönte Dänische Wapen, mit 13. Wapenschilden der andern Provinzien garniret. Hinten das grosse Dannenbrogische Kreuz, und unten der Elephanten-Orden. Zwischen den Schilden: *Regna firmat Pietas.* Umschrift: DVX. SCHL. HOL. STO. ET DIT. CO. IN OL.

ET D. Ist ein zierlicher Thaler. H. R. 1706. p. 153. Ein gleicher ist von A. 1610. und 1619.

158.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DANIÆ. Des Königs geharnischt und gekröntes Bild in ganzer Positur, mit der Feldbinde, dem Zepter in der Hand und Schwerdt an der Seite. R. Eine Krone. Oben die Buchstaben R. F. P. so des Königs Symbolum: *Regna firmat Pietas* bedeuten. Unten: CORONA DANICA. Umschrift: NORVEG. VANDALO. GOTOR. Q. REX. 1619. Dieses ist eigentlich ein Dänisch 8. Markstück; Es kommt aber von dieser Art Münze her, daß alles Dänische grobe Geld, so auf Marke ausgemünzet ist, Dänische Kronen genennet werden, obgleich auf vielen nicht, wie auf dieser Münze, eine Krone gebildet ist.

159.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DAN. NO. V. G. REX D. S. H. S. D. C. OL. ET D. Auf dieser Schrift stehet das gekrönte Brustbild des Königes. Umschrift: *Regna firmat pietas.* Unten die Jahrzahl 1624. R. Die Dänischen Leoparden, und um dieselben in die Runde 13. Wapenschilde gekrönt. *Benedictio Domini divites facit.* Ein gleichmäßiger ist von A. 1628. der aber geringhaltiger ist. *Cuno* T. B. P. II. p. 93. Soll ein Ausbeutthaler seyn, aus einer reichen und fast gediegen Silber gebenden Grube in Norwegen, der Seegen GOttes genannt. *Sleg.* B. N. p. 198. Neumeisters Postil. Symbol. p. 1037.

160.

CHRISTIAN9 4 D. G. DAN. NO. V. G. R. Der König geharnischt in ganzer Positur, das gekrön-

krönte Dänische Wapen haltend. R. Die Fortuna mit aufgespanneten Segel auf einer Kugel stehend. MO. NO. CIVI. GLVCKSTADENSIS. 1623. Item de A. 1645.

161.

CHRISTIANVS IIII. D. G. DANI. NOR. &c. REX. Ein gekröntes Brustbild in der Feldbinde, mit den Worten: *Regna firmat pietas.* R. Der Nordische Löwe mit der Jahrzahl 1646. *Benedictio Domini divites facit.*

162.

FRIDERICVS III. D. G. DAN. VAN. GOT. NOR. REX. Ein gekröntes Brustbild im Ueberschlag und Mantel. R. Das Dänische Wapen mit XI. Wapenschilden anderer Provinzien gezieret. Unten der Elephant. *Dominus providebit.* 1657. Item de A. 1649. und 1661. *Schleg.* B. N. Suppl. II. p. 9. H. R. 1706. p. 409.

163.

FRIDERIC. 3. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Ein belorbertes und geharnischtes Brustbild. R. Der Norwegische gekrönte Löwe, und hinter demselben das Dannebrogische Kreuz. *Dominus providebit.* 1667. T. C. p. 14. Ein gleichmäßiger ist von A. 1655. und 1660.

164.

Eine Gedächtniß-Münze des den Schweden abgeschlagenen Sturms bey Coppenhagen. Eine aus den Wolken ragende Hand, so eine andere nach der Krone greiffende Hand mit dem Schwerdte durchhauet. Unter der Krone stehet das Datum 11. Febr. Umschrift: *Soli Deo gloria.* R. Die auf einem Felsen stehende

Chiffre F. 3. gekrönt; dabey die Worte *Eben Ezer.* Umschrift: IIII. Marck Danske 1659. Ist von den Schweden, als eine Schimpfmünze häuffig eingewechselt, und wird in Coppenhagen selbst theuer bezahlt. *Köhl.* P. I. p. 401. 408. Man hat davon noch einen andern Stempel, da an statt IIII. Marck Danske des Königs Symbolum: *Dominus providebit*, stehet. M. U. 1696. p. 912. *Schleg.* B. N. p. 26.

165.

CHRISTIANVS V. D. G. REX. DAN. NOR. VAN. GOT. Geharnischt Brustbild in belorberter kurzer Perruque den Elephanten-Orden, und ein Gewand von Hermelin um sich habend. R. Drey Wapen unter der Kron, mit 15. andern umsetzet. DVX SILES. HOL. STOR. DITM. COM. IN OLD. ET DELM. Um den Rand: *Pietate & Justitia.* Anno MDCLXX. Ist schön. *Gud.* n. 645.

166.

CHRIST. V. D. G. REX DANIÆ. Ein geharnischt Brustbild, mit Zepter, Reichsapfel und Kron auf der Perrucke. R. Die gekrönte und dreymal in einander geschlungene Chiffre C. 5. NORVEG. VANDAL. GOTH. 1675. Ein sonderlich gestalteter Thaler.

167.

Der König zu Pferde im Reitrock, mit der Feldbinde, den Hut auf dem Haupte, und den Regimentsstab in der Hand habend. R. Das gekrönte Dänische Wapen. VIII. Marck Danske. 1675.

168.

Ordens-Thaler. Der stehende Nordische Löwe, in der Linken die Helbarde haltend, mit der Rechten den

Elephanten-Orden, darüber die Krone, und inwendig die Chiffre C. 5. so den Namen Christiani V. anzeiget. Unten die Jahrzahl 1683. DAN. NORW. REX. R. Das grosse Ordenskreuz von Dannebrog, in dessen Mitte im Glanze ein kleines Kreuz erscheinet. *Laborantem corroborat.*

169.

CHRISTIAN. V. D. G. REX. DAN. NOR. V. G. Ein belorbertes Brustbild. R. Ein Wapen in der Mitten, mit 8. Wapenschilden rund um versetzet. *Pietas & Justitia* 1692. Um den Rand: *Danner Kongis Nordske Fielde Slige Frugter har i Vælde.* Welches so viel heisset: Der Dänischen Könige Nordsche Felder oder Klippen haben dergleichen Früchte in ihrer Gewalt.

170.

CHRISTIAN. V. D. G. REX DAN. NOR. V. G. Ein Brustbild. R. Das Wapen mit 8. in Palmzweigen eingeschlossenen Wapen gezieret. *Pietate & justitia.* 1692. Randschrift: *Store Konge Nordens Ære, lad de frugter yndig være somdig Norske Klipper Bære.* d. i. Grosser König, Nordens Ehre, laß die Früchte dir behagen, so die Nordschen Klippen tragen.

171.

CHRISTIAN. V. D. G. REX. DAN. NOR. V. G. Belorbert Brustbild, en buste. R. Gekröntes Wapen mit 8. kleinern im Palmzweig 1693. *Pietate & justitia.*

172.

CHRISTIAN. V. D. G. REX. DAN. NOR. V. G. Belorbertes Brustbild. R. Wapen. *Pie-*

te & juſtitia. 1694. Um den Rand: *Haec boreas Cymbro fert ornamenta laborum.* Iſt auch von A. 1693. vorhanden *Köhl.* P. II. p. 191.

173.

CHRISTIAN. V. D. G. REX DAN. NOR. V. G. Ein Bruſtbild. R. Das ganze gekrönte und mit dem Elephanten-Orden umſchloſſene Wapen: *Pietate & juſtitia.* 1696. Um den Rand: *Det Klipperne Yder, Dor Bergman dud bryder, Huad Hutten da Gyder, af mynten vinyder.* Welches ſo viel heiſſen ſoll: Was die Klippen in ſich halten, müſſen die Bergleute hervor ſuchen; Und was die Hütten daraus ſchmelzen, genieſſen wir wieder aus der Münze. T. C. p. 43.

174.

CHRISTIAN. V. D. G. REX DAN. NOR. V. G. Ein Bruſtbild. R. Wapen. *Pietate & juſtitia.* A. 1696. Um den Rand: *Til Kong Chriſtian dend femte, ſaadan Nordens Skat Gud giemte.* d. i. Einen ſolchen Schatz hat GOtt bis zu Königs Chriſtiani V. Zeiten aufgehoben.

175.

FRID. IIII. D. G. DAN. NOR. VAN. GOT. REX. Ein geharniſcht Bruſtbild. R. Das gekrönte und nach der Heraldic, den Farben nach, geſtochene Wapen, mit zwey Ordensketten und Elephanten und Dannebrog umgeben, DVX. SLES. HOLS. STORM. DITM. COM. OLD. ET DEL. 1704. Um den Rand: *Dominus mihi Adjutor. Anno Regni quinto.*

176.

FRIDERICVS IV. D. G. REX DAN. NORV. G. Ein geharniſchtes Bruſtbild. R. Der Norwegiſche

sche Löwe, mit dem Werth 6. M. und der Jahrzahl 1704. Rund um in zwey Reihen: *Mod Tros kab, Dapperhed og huad der Giver Aere, Den Heele Verden Kand blant Norske Klipper Laere.* Welches so viel heißt: Muth, Treue, Tapferkeit, und was da Ehre giebet, das kan die ganze Welt bey Nordschen Klippen lernen. In den Novis Lit. Maris Balthici sind die Worte in folgendes Distichon übersetzet:

Mens invicta, fides, virtus, queis fama paretur,
Aerias habitant Norica Saxa petras.

177.

FRIDERICVS IIII. D. G. REX. DAN. NOR. V. G. Der König geharnischt und im Federhelm in ganzer Positur zu Pferde sitzend. R. Das mit zwey Ordensketten umgebene Wapen. *Dominus mihi Adjutor.* 1723.

VII.

Hungarische und Böhmische.

178.

KArer Thaler Vladislai II. Königs in Ungarn. Stellet auf einer Seite vor einen geharnischten und gekrönten Reuter zu Pferde, so die Lanze über den Kopf schwinget. Darüber ist die Patronin von Hungarn, Maria, mit dem Christkindlein, und es scheinet, als wenn der Heilige die Lanze nach dem Marienbild werfen wollte. Umschrift: SANCTVS LADISLAVS REX VNGARIE 1506. R. Gekröntes Wapen, an dessen einen Seite das Wort KREMIZ, an der andern das Wort TVRSO stehet. Die Umschrift ist merkwür-

dig, weil sie wieder die Grammatik läuft. MONETA WLADISLAI D. G. REX VNGARI. H. R. 1702. p. 89. Hofmanns Münzschlüssel, auf der Tabelle p. 283. *Kund.* p. 77.

179.

LVDOVICVS DEI GRA. HVNGARIE BOEMIE EC. REX. Ein belorbertes Brustbild im Mantel, mit dem güldnen Vließ und der Jahrzahl 1525. R. Zwey gegen einander gestellte mit der Kron bedeckte Wapen, um welche 7. kleine Wapenschilde in die Runde gesetzet sind. DVX LVCEN. SILESIA. MAR. MORAVIE ET LVSACIE. Ist ein sauber Thalerförmig Stück. *Dewerd.* p. 123.

180.

Ueberaus rare Schaumünze des bey Mohatz A. 1526. von den Türken erschlagenen unglücklichen Königes Ludovici, von sonderbarem Gepräge. LVDOVICVS DEI GRACIA HVNGARIE DALMACIE CROACIE EC. REX. Der junge König auf einem ausgeschmückten Turnier-Pferd, im Harnisch, eine Krone über dem befederten Helm habend. Unter dem Pferd: KREMNICZ. BERNHART BECHEM. R. Zwey grössere Wapen mit der Krone bedeckt, um welche sieben kleinere in die Runde gesetzt sind. Zwischen den 2. grossen Wapen stehen die unter einander geschlungene Buchstaben L. M. Umschrift: MARCHIO MORAVIÆ DVX LVCENBVRGENSIS ET SILESIÆ M. D. XXV. Wiegt drey und ein viertel Loth.

181.

LVDOVICVS VNGA. EC. REX CONTRA TVRCAM PVGNANDO OCCVBVIT. Des unglücklichen Königs Brustbild im Schaubhut und güldnen

Vließ

Bliess. Neben bey, *1526. ætatis sue 30.* R. Ein erhabnes Brustbild seiner Gemahlin. MARIA REGINA EC. *Quos Deus conjunxit, homo no. sep.* Ist ein hauptrares Begräbnißstück, etwa eines halben Thalers schwer. Eine andere dergleichen Münze, darinn die Maria durch einen Orthographischen Irrthum HVNGARIÆ ET BOHEM. EQVÆ genennet wird, siehe beym *Kund.* p. 78.

182.

FERDINAND. D. G. HVNG. BOEM. DAL. CROA. ZC. REG. INF. Der König im völligen Ornat zu Pferde sitzend; neben ihm werden zwey Fahnen von geharnischten Männern getragen; auf der Erde knien zu beyden Seiten einige Personen mit aufgehabenen Händen. R. Wapen mit der Jahrzahl 1528. HISP. ARCHID. AVST. DVC. BVRG. ZC. COMIT. TIROLIS. Dieser ungemeine Thaler ist auf die erhaltene Kriegswürde des Erz-Herzogs geschlagen, entweder bey der Krönung selbst, oder bey seiner Zurückkunft aus Ungarn H. R. 1702. p. 289.

183.

FERDINAND. D. G. BOEM. HVNG. DAL. CROACIE EC. REX. IN. Ein geharnischt und gekröntes Brustbild, in kurz verschnittenen Haaren, Schwerd und Zepter in der Hand haltend. Neben bey die Jahrzahl MDXXIX. R. Ein gekröntes Wapen. HISPA. ARCHID. AVST. DVX. BVRG. SILESI MARCHIO MOR. Ist ein zierlicher und sehr seltner Thaler, so von Mellen nicht bemerket worden.

184.

FERDINANDVS DEI GRACIA HVNGARIÆ BOEMIÆ &C. REX. Im innwendigen Rande: ANNO

DOMINI M. D. XXIX. ETATIS SVÆ XXV. Brustbild im Mantel mit einem grossen Schaubhut. R. Ein Blumenkreuz, nebst fünf ins Kreuz gesetzten vergüldeten Wapenschilden. Die Umschrift in zwey Reihen; *Dæ mihi virtutem contra hostes tuos Domine.* Inwendig: *quia tu Adjutor meus es.* Diese dreylöthige Münze ist als ein anderthalb Reichsthalerstück damahls geschlagen, da der neuerwehlte Ungarische König Ferdinand, mit seinem Competenten Johanne, Grafen von Zips, und dessen Beystande dem Türkischen Kayser Solymann, viel zu thun hatte.

185.

FERDI. D. G. ROMA. HVN. BOH. EC. REX INFANS HISPANI gekröntes Brustbild, mit der Jahrzahl 1532. R. Wapenschild mit 6. andern besetzt. ARCHIDVX AVST. ET CARINT D. STIRI. CARNI. *H. R.* 1706. p. 41 Hr. D. Kundmann hat in seinen nummis singularibus Tab. I. n. 5. die eine Seite dieses Thalers angeführet, und rechnet ihn mit unter die Thaler, die durch einen Stempelriß sich bekannt gemacht; indem auf diesem Thaler zwischen der Nase und dem Munde des Brustbildes ein kleines Horn zu sehen ist; wie auf einigen Lüneburgischen ⅔telstücken von Ern. Augusto de A. 1694. dem Pferd ein solch Horn zum Kopf heraus raget.

186.

FERDINAND. D. G. ROM. HVNG. BOE. DAC. REX. Gekröntes und geharnischt Brustbild des jungen Königes, linkssehend, in der Rechten den Zepter, mit der Linken das angegürtete Schwerdt haltend. R. Der einköpfigte Römische Adler mit dem Wapenschild auf der Brust. INF. HISPA. ARCHIDVX CARIN-

TIE.

TIE. DVX BVR. Ist remarquable wegen des Titels eines Erzherzogs von Kärnthen. *Köhl.* P. III. p. 289. Einen andern zierlichen Thaler von A. 1536. siehe T. C. p. 95.

187.

FERDINAN. D. G. ROM. BOEM. HVNG. REX. Gekröntes und geharnischt Brustbild, in der Linken das angegürtete Schwerdt, in der Rechten den Zepter haltend, neben bey die Jahrzahl 1558. R. Der einköpfigte Adler, mit dem Wapenschild auf der Brust. INFANS HISPANIAR. ARCHIDVX AVSTRIE. Wird deshalb æstimirt, weil es der letzte ist, den er als Römischer König hat schlagen lassen, weil er in demselben Jahr ist Kayser worden. *Köhl.* P. II. p. 57. Die andre häufige Sorten, die er als König hat schlagen lassen, sind von *Mellen* p. 51. sqq. angeführet, auch in den Münzbüchern zu sehen.

188.

MATTHIAS II. D. G. HVNGARI ET BOHEMI REX. Geharnischt und gekröntes Brustbild, mit der Ordenskette. R. Gekröntes Wapen. ARCHID. AVS. DVX. BVR. MAR. MO. CO. TYR. 1611. Item von A. 1612.

189.

FERDINANDUS II. CORONATVS IN REGEM BOHEMIÆ A. 1617. DIE 29. IVNII. Umher ein paar Kranzweise gebogene Lorberzweige; und über der Schrift eine geschlossene Krone, auf ein paar Palmzweigen. R. Eine offene Krone: LEGITIME CERTANTIBVS. Ist der rare Gedächtnißthaler, auf Ferdinandi II. Krönung zum Böhmischen Könige. H. R. 1705. p. 185.

190.

190.

FRIDERICVS D. G. BOHE. REX. CO. PA. RH. Ein gekröntes Brustbild des unglücklichen Böhmer Königs, und nachher der Chur entsetzten Pfalzgrafens Friderici V. im Spanischen Koller. R. Das Wapen. DVX BA. MAR. MO. DVX SIL. MAR. LVSA. 1620. Ist ein halber Thaler, und wird, wie alle Münzen dieses unglücklichen Entrepreneurs, für rar gehalten. *Dewerd.* S. N. p. 150.

191.

FERDINANDVS III. D. G. HVNG. BOH. &c. REX. Brustbild im blossen Haupt und kurzen Haaren, im gewaltig grossen Kragen und Spanischen Camisol. R. Gekröntes und mit dem güldnen Vließ umgebenes Wapen. ARCHIDVX AVSTRIÆ &c. 1629. Ist nicht gemein. H. R. 1704. p. 193.

192.

CAROL. VI. D. G. R. I. S. A. G. HISP. H. B. REX. Belorbertes Brustbild. R. Der Reichsadler, mit zwey auf dessen Brust gekrönten Wapenschildlein, deren eines den Böhmischen Löwen, das andre das Bild des H. Joachimi, mit den Buchstaben S. I. præsentiret. *S. Joachimsthalische Ausbeut-Thaler 1718. Köhl.* P. II. p. 192.

VIII.
Polnische.

193.

SIGISM. P. REX. POLONIE M. D. LITH. R. 1533. Zwischen der Schrift 5. kleine Wapen. In der Mit-

Mitte des Königs geharnischtes und gekröntes Brustbild. R. Ein Brustbild mit der Jahrzahl 1540. SIG. AVG. SECVND. FILIVS REX. POLON. R. Ist eine rare zweylöthige Münze, und wird insgemein unter die ersten Polnischen Thaler gezehlet, wiewohl einige es für eine Medaille halten.

194.

SIGISMVNDVS AVG. D. G. REX POLON. MA. D. LITVAN. Ein geharnischtes und gekröntes Brustbild, in der Rechten den Zepter, in der Linken einen Streithammer haltend. R. Das Danziger Wapen mit der Jahrzahl 1567. MONETA NOVA CIVITATIS DANTISCI. Ist ein sehr rarer Thaler dieses Morgen-Königs, so in wenig Cabinetten anzutreffen. Erleut. Preuß. Tom. IV.

195.

Desselben Königs in Litthauen geschlagener Thaler. Auf einer Seite die gekrönte Chiffre. S. A. An der Seite die Jahrzahl 1564. unten der Werth des Thalers XXX. rund herum ein Blumenkranz. R. Das mit einem Fürstenhut bedeckte Wapen, in dessen Mittelschilde die Mayländische Schlange zu sehen. Rund um ein Zierath von Blumen. Es scheinet eine Feldmünze zu seyn, der man sich in der A. 1564. gethanen glücklichen Campagne gegen die Moscowiter bedienet. H. R. 1702. p. 169. Eine fremde, mit dieser Chiffre S. A. und dem Jahr 1564. signirte Münze, ist oben num. 43. angeführet.

196.

STEPHANVS D. G. REX POLONIÆ 1580. Ein gekröntes Brustbild im zierlichen Harnisch, mit der Rech-

Rechten den Zepter, mit der Linken den Säbel haltend. R. Der Polnische Adler, in dessen Brust das Bathorische Stammwapen: MAG. DVX. LIT. RVS. PRVSSIÆ MAS. &c. Die Thaler von diesem Stempel kommen ungemein selten vor, und sind in Polen geschlagen. Man hat auch von diesem Stempel doppelte Thaler.

197.

STEPHANVS D. G. REX POLONIAE. 1580. Brustbild, dem vorhergehenden gleich. R. Zwey mit einer Kron bedeckte Wapenschilde, deren erstes den Polnischen Adler, das andere den Litthauischen Reuter zeiget. Unten ein grosser Fisch, und über demselben die Römische Zahl II. zur Seite der Krone 1580. Umschr. MAG. DVX LITVA. RVS. PRVS. MAS. &c. Ist von den folgenden etwas different.

198.

STEPHANVS D. G. REX POLONIAE. Ein Brustbild, an dessen Seite die Jahrzahl 1580. stehet. R. Unter einer grossen Krone zwey Wapenschilde mit dem Polnischen und Litthauischen Wapen, wobey abermal die Jahrzahl 1580. steht. Unten ist ein klein Schildchen, darinn ein Fisch zu sehen ist, so vielleicht des Münzmeisters Zeichen ist. MAG. DVX LITVA. RVS. PRVS. MAS. &c. Ist rar. Man hat auch noch einen andern Thaler, von fast gleichem Stempel, ohne daß die Jahrzahl in der Umschrift erscheinet, und auf dem Revers das kleine Schild nicht zu sehen ist.

199.

STEPHANVS D. G. REX POLON. MAG. DVX L. Ein geharnischtes und gekröntes Brustbild. R. Wapen. RVS. PRVS. MAS. SAM. LIVO. PRIN. TRAN. 1585. Dieser Thaler ist in Siebenbürgen geschla-

schlagen, welches die beyden Buchstaben N. B. (so die Münzstadt Nagi-Bania oder Neustadt andeuten) bezeugen. H. R. 1703. p. 281. Ein gleichmäßiger ist auch von A. 1586. vorhanden.

200.

SIGISMVNDVS III. D. G. REX POLONIAE. Ein geharnischtes und gekröntes Brustbild mit einem kleinen Kragen um den Hals, in der Rechten den Zepter haltend, und die Linke an den Degen legend. Neben bey die Jahrzahl 1590. unten ein klein Schildchen mit einem Löwen. R. Der Polnische Adler mit einem gekrönten Schilde auf der Brust, darinnen das Stammwapen des Hauses Wasa zu sehen. MAG. DVX LITHVA. RVS. PRVS. MAS. Ist ein ungemeiner Thaler, im Anfange der Regierung geschlagen, ohne den Schwedischen Titel, indem sein Vater damals noch lebte und in Schweden regierete. H. R. 1704. p. 209.

201.

SIGISMVN. III. D. G. POLONI. ET SVECIAE REX. Ein Brustbild im blossen Haupte, und ungeheurem Koller, mit der Feldbinde. R. Das Polnische Wapen allein, (darinnen ein Herzschild, das Wapen des Hauses Wasa) ohne das Schwedische, mit der Ordenskette des güldnen Vliesses umgeben. MAG. DVX. L. RVS. PRVS. MAS. SAM. LIVO. 614. Ist eine viereckigte Klippe, so theils wegen ihrer Figur, theils wegen des ausgelassenen Schwedischen Wapens sehr rar ist, und am Gewichte einen ordinairen Thaler hält.

202.

SIGIS. III. D. G. REX POLO. M. D. LIT. RVSS. PRVS. MAS. Gekröntes und geharnischt Brustbild mit

mit dem güldnen Vließ umhangen, im kleinen krausen Koller und der Feldbinde, Schwerdt und Reichsapfel haltend. R. Gekröntes und mit der Ordenskette umgebenes völliges Wapen, in dessen Mitte das Schwedische, und im Herzschild das Wasische erscheinet. SAM. LIV. NEC. NO. SVE. GOT. VAND. Q. HRI. REX. 1624.

203.

Desselben Königs sonderlicher Thaler, auf einer Seite die gekrönte Chiffre S. T. R. im Blumenkranze. Auf der andern Seite im zusammen gebundenen Kranze die blosse Jahrzahl 1625.

204.

Die Königliche gekrönte Chiffre S. T. R. ineinander geschlungen, und mit einem Kranz umgeben, unten die Jahrzahl 1628. R. Das gekrönte und mit dem güldnen Vließ umgebene Stammwapen von Wasa, mit ins Kreuz gesetzten vier Wapenschilden garnirt. Kommt selten vor. Ein gleichmäßiger Thaler von A. 1629. ist zu finden in den *H. R.* 1704. p. 121.

205.

Noch ein dergleichen Thaler, so die zusammen geflochtene Buchstaben S. T. R. zeiget, die darüber ruhende Krone wird von zwey Engeln gehalten, die in der linken Hand Palmzweige tragen, rund um ein zierlicher Kranz. R. Das gekrönte Wapen des Hauses Wasa, mit dem güldnen Vließ umgeben, und von 2 Löwen gehalten, welche mit dem andern fördern Fuß das gekrönte Polnische und Schwedische Wapen in die Höhe halten; unten an den linken Füssen ist das Schild mit dem Gothischen Löwen, und Litthauischen Reuter, und der Jahrzahl 1630. mit einem Kreuz umgeben. Ist sehr rar.

206.

206.

SIGIS. III. D. G. REX POLO. M. D. LIT. RVS. PRVS. MAS. Ein gekröntes Brustbild mit Schwerdt und Reichsapfel. R. Wapen. SAM. LIV. E. NEC NO. SVE. GOT. VAND. Q. HRI. REX. Unter dem Wapen die Zahl 30. Diese sonderbare Münze hat zwar die Grösse eines Thalers, hält aber am Werth nur etwas über 2. Poln. fl. wird Koppa Sa glovva genennet, und soll ehmals in Polen, als ein Lösegeld des Kopfs, seyn gezahlet worden, wenn jemand den andern erschlagen. *Kund.* p. 93. Ist auch von A. 1627. vorhanden.

207.

SIGIS. III. D. G. PO. MA. Das Brustbild theilet die Schrift, und darauf folget in zwey Reihen der Rest des Titels: DVX LIT. RVS. PRVSSIÆ, MASOVI. SAMG. LIVON. Das Brustbild im linkssehenden Profil, mit kurz verschnittenen Haaren, das Ohr hervor ragend, langem über die Backen gehenden Knebelbart, und das Kinn mit spitzigem Bart; auf dem Haupt ein hoher Hut mit viel Falten, und einem breiten Hutband mit Edelgesteinen gezieret, hinten ein Reiher-Feder-Pusch. Der Leib ist mit einem gestreiften Spanischen Wammes bekleidet, worüber ein mit Rauchwerk gefütterter geblühmter Mantel hänget, auf welchem ein groß krauses Koller ruhet. R. Gekröntes und ins Kreuz gespaltenes Wapen, darinn ein Mittelschild das Schwedische und im Herzschild das Wasische Wapen zu sehen: NEC NON SVECORVM GOTOR. VANDALORVMQ; ETC. REX. Ohne Jahrzahl und Zeichen des Münzmeisters. Diese extra-rare Münze ist an Grösse und Gewicht einem Thaler gleich, wegen ihrer

Schönheit aber wollen ihn andre unter die Medaillen rechnen: ist im Lübeckischen Cabinet vorhanden.

208.

Seltener Thaler im Interregno geschlagen. Auf einer Seite Kron und Reichsapfel, imgleichen Schwerdt und Zepter ins Kreuz gelegt, nebst der Jahrzahl 1632. Umschrift: *Deus providebit.* Der Revers zeiget das Polnische und Schwedische Wapen, und ist ein alter Stempel, welcher schon vorhin auf Sigismundi III. Thalern ist gebraucht worden, welches aus der gestümmelten Umschrift erhellet: SAM. LIV. NE. NO. SVE. GOT. VAD. Q. HR. REX. 1632. H.R. 1703. p. 388.

209.

VLA. IIII. D. G. REX POLO. M. D. LIT. RVS. PR. MA. Des Königs sonderlich gestaltetes Brustbild, mit den Reichskleinodien. R. Das mit der Ordenskette umhangene und gekrönte Polnische und Schwedische Wapen beysammen, in einem quadrirten Schilde, so sonst ungewöhnlich ist, mit der Jahrzahl von beyden Seiten 1645. SAM. LIV. NEC NO. SV. GOT. VAN. Q. HÆ. REX. *T. C.* p. 10.

210.

VLA. IIII. D. G. REX POL. M. D. LIT. RVS. PRVS. MA. Ein zierlich Brustbild nach der Seite gestellet. R. Wapen. 1642. SAM. LIV. NEC NO. SVE. GOT. VAN. Q. HÆ. REX. Ist auch von A. 1637. und 43.

211.

JOHANNES CASIMIR. D. G. REX POLON. MAG. DVX. LIT. RVS. PRVS. M. S. Ein Brustbild mit den Reichskleinodien. R. Das Polnische und Schwedische Wapen beysammen, in einem quadrir-

quadrirten Schilde. 1649. SMO. SEV. CZER. QVE. N. NON. SVECO. VA. H. REX.

212.

JOAN. CASIM. D. G. POL. ET SVEC. REX. M. D. L. RVS. PR. Des Königs zierlich geharnischtes und belorbertes Brustbild. R. Wapen. MON. ARGENT. CIVIT. BIDGOSTIENS. 1650. Ist einer der zierlichsten Thaler dieses Königes, zu Bidgost oder Bromberg geschlagen, wie der kleine Ochsenkopf anzeiget. H. R. 1707. p. 265. Ein andrer ist von A. 1651. vorhanden T. C. p. 60.

213.

MICHAEL D. G. REX POL. M. D. L. R. PR. Ein gekröntes Brustbild in der langen Perrucke und Mantel nebst dem Orden des güldnen Vliesses. R. Das Wapen der Stadt Elbingen von einem Engel gehalten. MONETA NOVA CIVIT. ELBINGENS. 1671. Dieser Thaler ist ungemein rar, theils weil König Michael nur kurze Zeit regieret, und sonst mit seinem Bilde keine Thaler geschlagen worden; theils weil der von einem Kleinschmidt ziemlich schlecht verfertigte Stempel gesprungen, da nur wenig Stücke fertig gewesen. Siehe **Erleutertes Preussen.** Tom. II. p. 734. sq.

214.

JOAN. III. D. G. REX POLON. M. D. L. RVS. PRVS. MAS. Ein gekröntes Brustbild im Panzer, mit dem Königl. Mantel. R. Das Wapen der Stadt Danzig, darunter die Jahrzahl 1685. MONETA ARGENTEA CIVITATIS GEDANENSIS. *H. R.* 1705. p. 161.

215.

JOAN. III. D. G. REX POL. M. D. L. R. P. Des

Königs Brustbild im Römischen Harnisch, das Haupt mit einem Lorberkranz gezieret, unter der Schulter die Buchstaben S. V. P. R. Ein mit zierlichen Lorberzweigen umgebenes und gekröntes Schild ins Kreuz durchschnitten, mit dem Polnisch- und Littauischen Wapen. Im Herzschild das Sobieskische Wapen. MASO. SAM. KIOV. VOL. PODOL. POD. LIV. SM. S. C. ohne Jahrzahl. Randschrift: *Ingentibus ausis quo vis monstrat iter.* Dieselbe Randschrift findet sich auch auf der Medaille über die Entsetzung Wien de A. 1683. H. R. 1705. p. 161. Ist ein extra-rarer Thaler im Lübeckischen Cabinet.

216.

AVGVSTVS II. D. G. REX. POL. M. D. LIT. D. SAX. I. C. M. A. ET W. Des Königs viermal gekrönte Chiffre A. II. und inwendig das Dannebrogische Ordenskreuz. R. Wapen. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1702. Dieser Thaler wird als ein Verbrechen angeführet, in dem wieder den Grafen von Beuchling publicirten Edict, daß er sich nicht gescheuet seinen Orden, das Dannebroger Kreuz, auf die Münze zu setzen. H. R. 1704. p. 137. Sonst ist eben dieser Thaler vom Magistrat der Stadt Riga, als eine neue, fremde, an sich nicht vollgültige, und von dem Werth andrer Alberts-Reichsthaler abweichende Münze verboten worden. H. R. 1704. p. 188. *Kund.* p. 58. *Cuno* Thalerbetrug. P. II. p. 91.

217.

AVGVSTVS II. D. G. REX POLON. M. D. LIT. Gekröntes Brustbild mit der Ordenskette und umgeschlagenen Mantel. R. Gekröntes Polnisches Wapen, in dessen Herzschild das Sächsische Wapen, hinter

ter welchem der Orden des Elephanten, und des vom Czaaren gestiffteten H. Andreæ zu sehen. Zu beyden Seiten die in einander geschlungenen und gekrönten Buchstaben A. S. (Augustus Saxo.) Die Buchstaben E. P. H. sammt dem Fisch, marquiren des Münzmeisters Namen und Zeichen. Umschr. DVX SAX. I. C. M. A. ET W. ELECTOR. 1702. *H. R.* 1704. p. 137. 188. Histor. Gedächtniß-Münze, de A. 1703. p. 237. Ist leichter als andere Banco-Thaler. *Cuno* Thalerbetrug, P. II. p. 89.

218.

AVGVSTVS II. D. G. REX POLONIARVM. Der gekrönte Elephantenorden, zu dessen beyden Seiten die gekrönte Chiffre A. S. R. Gekröntes u. mit des Elephantenordens Kette umgebenes Wapen. DVX SAX. I. C. M. A. ET W. ELECT. 1702. Ist rar. *Köhl.* P. IV. auf dem Titelblat.

219.

D. G. FRID. AVG. REX POL. DVX. SAX. I. C. M. A. ET W. R. Das Polnische und Sächsische Wapen in Palmzweige eingeschlossen. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECTOR. 1702. Ist auch auf gleiche Art von A. 1710.

220.

D. G. FRID. AVG. REX POL. DVX SAX. I. C. M. A. ET W. Ein belorbertes Brustbild. R. Ein gekröntes Wapen, um welches sechs kleine Wapenschilde, und die Jahrzahl 1707. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECTOR.

IX.
Preußische.

221.

Preußischer Krönungs-Thaler. FRIDERICVS REX. Ein belorbertes Brustbild, darunter die Jahrzahl 1701. Unter der Schulter C. G. des Preußischen Münzmeisters, Caspar Geelhaars, Name. R. Die Buchstaben F. R. ins Kreuz gesetzt und 4. mal gekrönt. In der Mitten der Preußische Adler. *Suum cuique.* Von diesem Thaler sind in Eil wenige Stücke zu Königsberg geschlagen, und bey der Krönung zu Präsenten ausgetheilet worden. H. R. 1703. p. 353.

222.

Magdeburgischer Ausbeuth-Thaler. FRIDERICVS D. G. REX BORVSS. EL. BR. Ein Brustbild. R. Der gekrönte Preußische Adler, mit Schwerdt und Reichsapfel, über die Schmelzhütten fliegend. *Suum cuique.* Umschr. *Primitiæ metalli fodinarum in Ducatu Magedeb. 1701.* Um den Rand: *Principium secli & regni sors prima coronat.* Kommt sehr wenig zum Vorschein. *Köhl.* P. II. p. 159.

223.

FRIDERICVS D. G. REX BORVSS. EL. BR. Ein belorbertes Brustbild. R. Der Preußische Adler mit ausgespannten Flügeln, auf der Brust die gekrönte Chiffre FR. in einer Klaue den Zepter, in der andern den Reichsapfel haltend. Neben bey die Jahrzahl 1703. und des Münzmeisters Name C. S. Um den Rand: *Suum cuique.* Ist selten.

224.

Der Ordens-Thaler. FRID. D. G. REX. BORVSS. ELECT. BR. Ein belorbertes Brustbild, mit dem Ordensbande. R. Die Ordenskette gekrönt, darinn die Chiffre F. R. unten die Jahrzahl des gestifteten Preußischen Ordens: 1705. Die Umschrift: *Suum cuique.* Ist in wenig Stücken geschlagen. Es sind auch A. 1704. A. 1708. und A. 1712. dergleichen Ordens-Thaler geschlagen. Neubest. *Agent.* 1. Funct. p. 788. Gedächtniß-Münze. XVII. Sec. p. 455.

225.

FRID. D. G. REX BOR. ET EL. S. PR. AR. NEOC. ET VAL. Ein belorbertes Brustbild, unten I.P. R. Ein gekröntes Wapen von Neufchatel und Valangin. *Suum cuique.* 1713. Dieser Thaler ist in der Provinz Neufchatel geschlagen worden, und kommt selten vor.

226.

FRID. WILH. D. G. REX BORVSSIÆ. Ein geharnischt und belorbertes Brustbild, in einer grossen Perrucke. R. Der gegen die Sonne fliegende Adler. *Nec soli cedit.* Unten H. F. H. 1713. Wird wegen der Devise æstimiret

227.

FRID. WILH. D. G. REX BOR. ET EL. S. PR. AR. NEOC. ET VAL. Ein geharnischt Brustbild mit dem Ordensstern auf dem Mantel. R. Das mit einer Krone bedeckte Wapen von Neufchatel und Valangin mit der Jahrzahl 1714. Dieser Thaler ist auf Medaillen Art sehr sauber geprägt, und wenig unter die Leute gekommen.

228.

FRID. WILH. D. G. REX BORVSS. EL. BR. Ein zierliches Brustbild in eignen Haaren. R. Ein gekröntes Wapen, mit der Jahrzahl 1717.

229.

FRID. WILH. D. G. REX BORVSS. EL. BRAND. Brustbild in eignen Haaren. R. Ein gekrönt Wapen 1719. unten I. G. N. des Berlinischen Münzmeisters, Neubaur, Name. Ist ein schöner Doppelthaler.

Dritte Abtheilung.

Churfürstl. Thaler darstellend.

I.

Mäynzische.

230.

Haupt-rarer Thaler ALBERTI BRANDENB. Cardinals, Marggrafens zu Brandenburg, Churfürstens zu Maynz, Erzbischoffs zu Magdeburg und Bischoffs zu Halberstadt. Der Avers zeiget des Marggrafen Brustbild mit dem Hute auf dem Kopfe, und der Jahrzahl 1525. *Sic oculos s. ille g. s. ora fereb.* R. Ein Wapen. *Da mihi adjut. quem time.* Der Vers ist aus dem Virgilio genommen und heist: Sic oculos, sic ille genas, sic ora ferebat. Womit auf die schöne Gestalt des Marggrafen gesehen wird. T. C. p. 72.

231.

231.

Desselben Thaler, de A. 1526. da das Brustbild in der Mütze erscheinet. Umschr. *Dominus mihi adjutor, quem timebo.* R. Das mit dem Cardinalshut bedeckte Brandenburgische Wapen, in dessen Herzschild das Mäynzische Wapen erscheinet. Die Umschrift wird wiederholet. *Do. Mihi Adjut. quem Time.*

232.

DANIEL ARCHI. MOGVN. P. ELECTOR. 1567. Ein Wapen. R. Der H. Martinus zu Pferde, wie er ein Stück vom Mantel abschneidet, und einem auf der Erde sitzenden Bettler giebt. MONETA ARGENTEA MOGVNTINEN. Ist ein so genanter Pracher- oder Bettler-Thaler. *Köhl.* Part. II. Vorred. c. 1. Ein andrer ist von A. 1568. dem vorhergehenden ganz conform, auser daß es ein Dickthaler ist.

233.

DANIEL D. G. ARCH. MOGVN. PR. EL. Vierfeldig mit drey Helmen bedecktes Wapen, hinter welchem Schwerdt und Stab zu sehen. R. Wapen unbedeckt in einer zierlichen Einfassung. MON. NO. RHEN. ELECT. ET PRINC. CONSOC. 1572. H. R. 1703. p. 241.

234.

JO. ADAM. D. G. ARCHI-EPS. MOGVN. PRIN. ELEC. Behelmtes Wapen. R. Der Stiffts-Patron. MONETA NOVA ARGENTEA MOGVNTI. 1602. *Gud.* n. 38.

235.

JOES. SVICARDVS D. G. ARCHIEPS MOGVNT. S. R. I. PRINCEPS ELECTOR. Wapen mit drey Helmen. R. Das Schloß Aschaffenburg.

Auspice Deo, comite Fortuna, anno M. DC. XIIII. Ist auf die Grundlegung geschlagen, und rar. *Gud.* n. 39.

236.

JO. SVIC. D. G. ARCHIEPS. MOGVNT. PRINC. ELE. Des Bischoffs Brustbild und darunter das Wapen. R. Das Schloß zu Aschaffenburg: *Sub umbra alarum tuarum* Anno 1619. Ein zierlicher Thaler. *H. R.* 1702. p. 393.

237.

GEORG. FRIDER. D. G. ARCHIEP. MOG. PR. EL. EP. WOR. Brustbild im blossen Haupt und unter dem linken Arm die Jahrzahl 1627. R. Wapen. MONETA NOVA ARGENTEA MOGVNTINA 1627. Ist sehr selten. *Köhl.* P. II. Vorred. c. 2. *Gud.* n. 764. Man hat auch von ihm einen Doppelthaler von A. 1629.

238.

ANSELMVS CASIMIRVS D. G. ARCHIEPI. MOG. Brustbild in vollem Gesicht, in geblühmten und mit Spitzen bebrähmten Talar. R. Wapen mit zwey Helmen und der Jahrzahl 1642. S. ROM. IMP. PER GER. ARC. CA. PR. EL. Noch zweyerley andre etwas diverse Stempel sind A. 1642. zu Thalern gebraucht worden. So hat man auch Thaler von ihm von A. 1638. 39. und 44. *Gud.* p. 10.

239.

JO. PHIL. D. G. SED. MOG. AEP. S. R. I. P. G. A. C. P. E. E. H. F. O. DVX. Brustbild im vollen Gesicht das Wapen vor sich habend. R. Die Mutter GOttes. *Clypeus omnibus in te sperantibus.* 1652. *Gud.* n. 48. Siehe auch die Bischöflich Würzburgischen Thaler.

240.

LOTHAR. FRID. D. G. ARCHIEP. MOG. S. R.

S. R. I. PER GERM. AR. C. P. E. Brustbild. R. Wapen mit 5. Helm. EPIS. WOR. ET SPIR. PRAEPOS. WEIS. ET ODEN. 1674. Ist ein Doppelthaler. *Gud.* n. 51.

241.

DAMIAN. HARTARD. D. G. ARCHIEPVS MOGVNTINVS. Brustbild im Talar. R. Wapen mit hoch aufgestecktem Kreuz. S. R. I. P. GERM. ARCHI-CANC. ET PRIN. EL. EPS. WOR. 1676. *Gud.* n. 52.

242.

CAROL. HENR. D. G. ARCHIEP. MOGVNT. Brustbild im blossen Haupt und lockichten Haaren, im Bischöflichen Rock und Kreuz. R. Wapen mit 5. Helmen bedeckt, zusammt den Bischöflichen Insigniis. S. R. I. P. GERM. ARCHIC. PR. EL. E. W. 1679. Ein zierlicher Thaler. *H. R.* 1704. p. 257.

243.

ANS. FRAN. D. G. A. EPS. MOG. S. R. I. P. G. A. C. P. E. Des Churfürsten Brustbild im Churhabit, und darunter das Wapen. R. Eine Waage, so von einer aus den Wolken ragenden Hand gehalten wird; auf deren linken Schale ein blosses Schwerdt, auf der rechten ein Oelzweig lieget, der das Schwerdt überwieget: *Pax prævalet armis.* Ein sauberer Thaler, so auf den Nimwegschen Frieden A. 1679. zielet. *H. R.* 1703. p. 121.

244.

ANSELMVS FRANCISCVS D. G. ARCHIEP. MOGVNTINVS. Brustbild im Talar. R. Dreyhelmig Wapen. S. R. I. PER GERM. ARCHICAN. ET PRIN. EL. 1680. *Gud.* n. 55.

245.

245.

LOTHAR. FRANC. D. G. A. ET EL. M. EP. BAMB. Ein zierlich Brustbild. R. Ein Wapen. *In manibus Domini sortes meæ.* 1696. Ein noch zierlicher dieses Schlages ist von A. 1697. vorhanden. *Gud.* n. 57.

246.

CAPITVLVM METROPOLITANVM MOGVNTINVM SEDE VACANTE. 1732. Schrift im Lorberkranz. R. Der Heil. Martinus zu Pferd, dem ihm folgenden Bettler ein Stück vom Mantel gebend. Unten des Domcapitels Wapen. *Gud.* n. 58.

II.

Trierische.

247.

JOAN. D. G. CONFIR. TREVEREN. PRIN. ELECTV. Der H. Petrus das quadrirte Wapen haltend. R. Behelmtes Wapen im Laubwerk. MONETA NOVA ARGEN. CONFLVE. Ohne Jahrzahl. *Gud.* n. 59.

248.

LOTHARIO. D. G. ARCH. AC. PRIN. ELEC. Behelmtes Wapen mit der Jahrzahl 67. R. Die Käyserin Helena gekrönt in ganzer Positur, das Kreuz in der Rechten, und in der Linken einen Nagel haltend. MONETA NO-VA ARGEN. TREV. Ist nicht gemein. *H. R.* 1704. p. 169.

249.

JACOBVS D. G. ARC. TREVE. PR. ELE. Der H. Apo-

H. Apostel Petrus in ganzer Positur, in der Rechten den Schlüssel, in der Linken ein Buch haltend, zu seinen Füssen ein Wapenschild. R. Wapen mit einem Helm geziert, aus welchem ein Kreuz hervorraget, in dessen Mitte ein Schildlein erscheinet. MONETA NOV. AR. CONFLV. 1571. *H. R. 1707.* p. 185.

250.

JOAN. D. G. ARPS. TREVEREN. ELEC. Der H. Petrus im langen flatternden Rock. R. Das Schönenburgische Wapen, mit den Bischöflichen Insignien und der Jahrzahl 91. MONET. NOVA ARGEN. CONFLV. *Gud.* n. 61.

251.

LOTHARIVS D. G. ARCHIEP. TRE. PR. ELECTOR. Brustbild im blossen Haupt. R. Wapen mit drey Helmen bedeckt: *Donum Dei ex fodinis Vilmariensibus 1616.* Ist ein Ausbeutthaler.

252.

PHILIP. CHRISTOP. D. G. ARCHIEP. TREVIR. PR. ELECT. Brustbild im blossen Haupt und Camisol mit der Jahrzahl 1625. R. Wapen mit drey Helmen bedeckt, und den Bischöflichen Insigniis geziert. EPISC. SPIRENS. ADMIN. PRVMIEN. PRÆP. WEISSENB. *Köhl.* P. IV. p. 33. Sind auch von A. 1623. und 24. mit einem Heiligen. *H. R.* 1706. p. 385.

253.

CAROL. CASPAR. D. G. ARCHIEP. TREVIR. PRINC. ELECT. ADMI. PRVM. Das mit einem Churhut bedeckte Wapen. R. Ein mit vielen Strahlen umgebenes und auf dem halben Mond stehendes gekröntes Marienbild, in der Rechten den Zepter,

und

und in der Linken das Jesuskind haltend. *Donum Dei ex fodinis Vilmariensibus.* Anno MDCLVII. Ist einfach und gedoppelt. *Köhl.* P. II. p. 154.

254.

CAROL. CASPAR. D. G. ARCHIEP. TREVIER. PRINC. ELECT. ADM. PRVM. Brustbild im ganzen Gesicht. R. Wapen. *Constanter & sincere. Anno 1659.* Ist auch von A. 1666. *Gud.* n. 66. 68.

255.

JOHANN HVGO. D. G. ARCH. TREV. S. R. I. PER. GALL. ET REG. ARELAT. Brustbild im Talar. R. Drey ovale Wapenschilde unterm Churhut. ARCHIC. ET PRINC. EL. EPIS. SPIR. ADMR. PRVM. PRAEP. WEISS. Unten 1701. *Gud.* n. 69. alwo auch n. 70. der Sterbethaler von 1711. angeführet wird.

256.

CAROLVS EX DVC. LOTH. ET BAR. NATO. VIENNAE 24. N. 1680. LEOPOLDI MAG. AVG. EX SORORE NEPOS. IMVM ORD. MEL. PER CAST. ET LEG. MAGNVS PRIOR. EL. COAD. OLMVC. 14. S. 1694. FACTO EPS. IBIDEM 1695. EL. EPS. OSNAB. XI. APR. 1698. COAD. TREV. 24. SEPT. 1710. FACTO ELECT. 4. IAN. 1711. DENATVS VIENNÆ 4. D. 1715. *Cujus anima Deo vivat.* R. Mit dem Churhut bedecktes, dem Fürstenmantel umgebenes, und von zwey Adlern gehaltenes Wapen, mit der Jahrzahl 1715. Unten: *Dominus providebit. Gud.* n. 71.

257.

CAPITVLVM METROPOLITANVM TREVIRENSE. Ein Kreuz, auf welchem S. Petrus in einer

Wolke

Wolke sitzet, und in der rechten Hand zwey Schlüssel, in der linken aber ein zugemacht Buch hält. R. Die Kayserin Helena, gekrönt, in einem langen Talar, mit ausgespanneten Armen stehend, und den Rock Christi zeigend. *Sancta Helena fundatrix Ecclesiæ.* Im Abschnitt *Sede vacante.* anno 1715.

III.

Cölnische.

258.

ADOLP. D. G. ARCH-EPI. COLO. Bildniß des heil. Petri in ganzer Positur. R. Wapen mit einem Helm und Fähnlein gezieret. MO. NO. ARG. TVIC. 1553. Hr. von Guden ziehet diesen Thaler ohn Ursach in Zweifel p. 16. der doch wirklich vorhanden.

259.

ANTONIVS ELECT. ECCLSIE. COLO. Der H. Petrus zwischen der Jahrzahl 1557. R. Wapen. MONETA NOVA ARGEN. TVICI.

260.

JOHAN. GEBHART. ELE. ECCI. COLO. Der H. Petrus über dem Wapen stehend, mit der Jahrzahl 1558. R. Mansfeldisch Wapen mit dem Helm und Fahnen. MONETA NO. ARG. TVICI.

261.

FRIDERI. ELECT. ECCLE. COLO. Der H. Petrus das Wapen vor sich habend, zwischen der Jahrzahl 1562. R. Wapen. MONE. NOVA. ARGEN. TVICI. *H. R.* 1706. p. 129.

262.

262.

SALENT. ELECTVS ECCLESIE COLONIE. Bildniß des H. Petri in ganzer Positur gehend, mit der Jahrzahl 1569. R. Behelmtes Wapen. MONETA NOVA ARGEN. TVICII. Ist auch von 1568.

263.

SALENTINVS D. G. ELECT. COLON. nebst fünf kleinen Wapen zwischen der Schrift. Das Brustbild im blossen Haupte mit langem Barte. 1572. (Item 1573) R. Ein Wapen. MO. NO. RHE. ELECT. PRI. CONSOCIAT. *Köhl.* P. IV. p. 185. & 440.

264.

Ein seltner Thaler, des wegen seines Ubertrits zur Evangelischen Religion, und seiner Verheyrathung halber, der Chur entsetzten Churfürstens zu Cöln, Gebhards, eines Freyherrn aus dem Geschlechte derer Truchses von Waldburg. GEBHARDVS D. G. ELECT. ECCLE. COLON. Der Apostel Petrus über das Wapen sehend. R. Ein Wapen. MO. NO. RHE. ELECT. PRINC. CONSOCIAT. nebst der Zahl 78.

265.

Ein andrer rarer Thaler des unglücklichen Churfürsten Gebhardi. Auf einer Seite dessen Brustbild, im blossen Haupt und Kragen, mit der Jahrzahl 1583. *Tandem bona causa triumphat*, welche Umschrift auf den damaligen Krieg zielet, in welchem er die Oberhand zu erhalten hoffte. R. Das Wapen. MO. NO. RHEN. ELECT. PRINC. CONSOCIAT. Merklich ist, daß auf diesem Thaler sein Name, Titel und Wapen ausgelassen ist, welches für ein Omen ausgedeutet worden, daß er der Chur verlustig gehen würde. *H. R.* 1704. p. 91. 297. *Schleg.* Suppl. p. 87. *Seyl.* p. 23. *Kund.* p. 19. *Gud.* n. 79.

266.

266.

GEBHARDVS CONFIR. ARCHI. COLO. PRIN. ELEC. Brustbild in einem mit Pelz gefütterten Oberrock 1583. R. Behelmtes Wapen. TANDEM BONA CAVSA TRIVMPHAT. *H. R.* 1704. p. 89.

267.

ERNESTVS. D. G. AR. COL. ELECT. EPS. LEOD. ADM. HILD. MON. Brustbild im blossen Haupt. R. Wapen von zwey Löwen gehalten und mit 16. Wapenschildlein umgeben. EL. FREIS. CO. PAL. RE. DVX. BA. AN. WES. ET BVL. 1608. *Köhl.* P. IV. præf. d.

268.

FERD. D. G. AR. COL. EL. ADM. HILD. EPS. PAD. LEO. MON. Brustbild im Churhabit. R. Wapen. COM. PAL. RHE. DVX BAV. ANG. WEST. ET BVL. 1623. Ist auch von A. 1630. und etwas geändert von A. 1638. vorhanden. *Gud.* n. 80. 81. 82.

269.

MAX. HENR. D. G. ARC. COL. PRIN. EL. Brustbild, mit blossem Haupt. R. Wapen mit dem Churhut bedeckt 1663. EP. ET PRINC. LEOD. DVX BVL. MAR. FR. CO. LO. HO. Ist auch von andern Jahren und Stempeln.

270.

CAPITVL. METROP. COL. SEDE VACANTE 1688. Der H. Petrus. R. Die Anbetung der drey Weisen mit dem Stern. Umschr. zwischen drey Schildlein. *Caspar, Melchior, Balthasar. Gud.* n. 84.

271.

JOSEPH. CLEM. D. G. A. C. S. R. I. P. EL. E. F. R. A. B. V. B. D. Brustbild im Churhabit und Peruque. R. Das Bäyrische Wapen unter dem Fürstenhut, nebst 7. Schildlein umher. *Candore & Constantia.* 1694. Ist selten. *Gud.* n. 85.

IV.
Pfälzische.

272.

FRIDERICVS D. G. CO. PALA. RHE. BAV. DVX. Des Churfürsten geharnischt Brustbild in blossem Haupt, mit dem güldnen Viesse. R. Der zweyköpfichte Reichsadler, mit dem Oesterreichischen Wapen auf der Brust; und in der Schrift die Wapen von Pfalz und Bäyern. CÆS. MAI. IN IMPERIO LOCVM TENENS. MCCCCCXXII. Ist wegen des Alterthums und des besondern Titels sehr rar. *H. R.* 1702. p. 217.

273.

LV. D. G. CO. PA. D. B. PR. E. 1525. Zwischen der Schrift sind drey Wapenschildchen eingeschaltet. Des Churfürsten Brustbild im Churhabit und grossen Bart, in der Rechten den Reichsapfel, in der Linken das Schwerdt haltend. R. Der zweyköpfichte Reichsadler. MON. CAR. V. CES. ET ROM. IMP. Ist ein schöner und sehr rarer Thaler Ludovici V. des Friedfertigen. *H. R.* 1704. p. 129.

274.

FRIDE. D. G. C. PAL. RHE. BA. DVX. S. R. I.

P. E. Ein Brustbild Friderici II. des Weisen, im Churhabit, mit Schwerdt und Reichsapfel; über dem Churmantel die Ordenskette des güldenen Vliesses. R. Das Wapen, in dessen einem Schilde der von Carolo V. geschenkte güldene Reichsapfel erscheinet, nebst der Jahrzahl 1548. MO. ARGEN. SVPE. PALATINA. BAVARI. Ist auch von A. 1547. und 1549. *Köhl.* P. IV. p. 321.

275.

FRIDE. D. G. CO. PA. RHE. S. R. I. PRIN. EL. BA. DVX. Ein geharnischt Brustbild Friderici III. des Frommen, in blossem Haupte, das Schwerdt und den Reichsapfel haltend. R. Das Wapen, darunter 1567. *Herr nach deinem Willen. Schleg.* B.N. p. 310. sq. Ist auch von A. 1556. Man hat auch einen andern Thaler dieses Herrn von A. 1572. mit der Umschrift: MONETA NO. RHENEN. ELECT. PRINC. CONSOLCI. *Gud.* n. 168.

276.

Ein Vormundschaftlicher Thaler, des Administratoris der Pfalz, und grossen Verfolgers der Lutheraner, JOHAN. CASI. D. G. COM. PAL. RHEN. EL. P. TVTOR ET ADMI. D. B. Ein geharnischt Brustbild eine Streitkolbe haltend. R. Drey Wapenschilde, zwischen welchen Palmen- und Lorberzweige liegen. Sie sind in einen Ring gefasset, welcher unten mit einem spizigen Diamant, oben aber mit zwey in einander geschlossenen Händen gezieret ist; wobey die Jahrzahl 1587. stehet. Die Umschrift ist eben dieselbe, so auf dem Avers zu lesen. Einen andern Thaler dieses Administratoris siehe in H.R. 1706. p. 217. Man hat auch von diesem Herrn einen Thaler ohne Jahrzahl, da auf dem

Revers drey Wapenschilde erscheinen. MONETA NOVA ARGENTEA RENENSIVM ELECTOR. *Gud.* n. 169.

277.

FRIDERICVS D. G. CO. PAL. RH. EL. D. B. Geharnischt Brustbild im blossen Haupt, ohne Bart, Schwerdt und Reichsapfel haltend. R. Wapen. *Pie, juste, temperanter.* 1592. *H. R.* 1703. p. 253.

278.

FRID. IV. D. G. C. P. RHE. S. R. I. PRIN. EL. BA. DVX. Ein geharnischt Brustbild Friderici III. des Anfrichtigen, Schwerdt und Reichsapfel haltend. Rev. Das Wapen mit der Jahrzahl 1610. *Regier mich Herr nach deinem Wort.* Ist im Jahr seines Todes geschlagen, da auf sein Anstiften die beruffene Union unter den Protestantischen Ständen, zu Hall in Schwaben, geschlossen worden, worauf dieser Thaler zielet. *H. R.* 1703. p. 249.

279.

JOHAN. D. G. CO. PAL. RH. TV. ET. ADM. EL. PAL. D. B. C. V. E. S. Brustbild im blossen Haupt und verschnittenen Haaren, im Harnisch und Ueberschlag. R. Drey Wapenschilde, über welchen ein Churhut. *Verbum Domini manet in æternum.* 1610. Ist ein Thaler des Churverwesers, Pfalzgrafens zu Zweybrücken. *H. R.* 1704. p. 273.

280.

JOHAN. D. G. C. PA. RH. EL. P. EX TESTAM. T. ET AD. D. B. C. V. E. S. Scharfes und zierlich Brustbild. Drey Wapenschilde in Zierathen. 1611. *Verbum Domini manet in æternum. A.* Ist rar. *Gud.* n. 780.

281.

281.

JOHAN. D. G. CO. P. R. T. ET AD. S. R. I. PROVISOR ET VICARIVS DVX B. CO. V. Des Pfalzgrafen Bildniß im blossen Haupt und kurzen Haaren. R. Der gekrönte Reichsadler, auf dessen Brust das Wapen. *Verbum Domini manet in æternum.* 1612. Ist ein Vicariatsthaler, welchen der Pfalzgraf als Vormund und Administrator der Chur Pfalz bey der Minderjährigkeit Churfürst Friedrich des V. schlagen lassen. *Köhl.* P. II. p. 65.

282.

FRIDERICVS D. G. BOE. REX. CO. PA. RH. S. R. I. E. Geharnischt und gekrönt Bildniß in ganzer Positur mit Zepter und Reichsapfel. Von beyden Seiten zwey mit Fürstenhüten bedeckte kleine Schildlein. R. Fünffeldiges Wapen. DVX BAVA. MAR. MO. DVX SIL. E. MAR. LVSA. 1620. Ist ein sehr rarer Thaler. *Köhl.* P. IV. auf dem Titelblatte.

283.

FRIDERICVS ɑ. G. REX BOHEMIÆ. Der gekrönte Böhmische Löwe. R. Drey aus einem Churhut an Binden hängende Wapenschilde, unter welchen die Jahrzahl 1621. COMES PALA. RHENI ELECTOR DVX BAVA. Dieser Thaler des so genannten **Winterkönigs**, wird unter die raresten gezehlet, theils weil er ein Zeuge ist der kurzen Glückseligkeit dieses Herrn, theils wegen des umgekehrten Buchstabens ɑ im Titel; welche der Pfalzgraf selbst, der gemeinen Tradition nach, als ein böses Præsagium ausgedeutet. Denn als man ihm die neuen Thaler gebracht, soll er dessen sofort gewahr worden seyn, und den Münzmeister der Unachtsamkeit halber gescholten haben. Dieser aber habe mit dem (vielleicht geschwind neu gemachten) Stempel erwiesen,

erwiesen, daß alles recht darinn gewesen; worüber der König erschrocken, und diese Verkehrung für eine böse Vorbedeutung gehalten. *H. R.* 1702. p. 81. *Kund.* p. 18. *Seyl.* p. 3. Herr von Gud. n. 175. führet einen andern Thaler von gleichem Jahr und Stempel an, darauf das D. in seiner rechten Gestalt zu sehen; daher man beyde zusammen haben muß.

284.

Ein Vicariat-Thaler, wodurch der Churfürst von der Pfalz das Recht zum Vicariat, gegen Bäyern, behaupten wollen. Drey schreggestellte Wapen mit dem Helme, auf welchem der gekrönte Löwe sitzet. *Dominus providebit.* R. CAROLVS LVDOVICVS, D. G. COMES PALAT. RHENI S. R. IMP. ARCHITES. ET ELECTOR IN PART. RHEN. SVEV. ET IVR. FRANC. PROVISOR ET VICARIVS, BAVAR. DVX. 1657. Da Bäyern dawieder contradicirte, ließ eins dem andern nicht nur die angeschlagene Reichs-Vicariats-Patente abreissen, sondern der Churfürst, Carl Ludwig schmieß gar dem Bäyerischen Abgesandten darüber, im Churfürsten-Collegio, das Dintenfaß ins Angesicht. *Köhl.* P. II. p. 89. *Gud.* n. 189.

285.

CAROL. LVD. D. G. COM. PAL. RH. S. R. IMP. ARCHITH. PR. EL. DVX BAV. Ein Brustbild des gelehrten Churfürsten, im Harnisch und blossem Haupte, von sehr zierlichem Gepräge. R. Drey Wapen, deren eines leer ist, weil der Reichsapfel an Chur-Bayern übergeben war. *Dominus providebit.* 1662. Dieser Thaler ist wegen des Titels: Archithesaurarii merkwürdig, welches Amt beym Westphälischen Frieden, nebst der achten Churstelle, an Pfalz ist conferiret

riret worden. *H. R.* 1703. p. 257. Dergleichen sind von A. 1657. bis A. 1664. gepräget.

286.

CAROLVS D. G. COM. PAL. RH. S. R. IMP. ARCHITH. PR. EL. D. B. Ein geharnischt Brustbild im Halstuche; den Elephantenorden auf der Brust tragend. R. Drey an einander hangende Wapenschilde mit dem Englischen Ritterorden des Hosenbandes, und den Worten: *Honi soit qui mal y pense* umschlossen. Die Schildhalter sind zwey Löwen, und das Wapen ist mit dem Pfälzischen Helm bedeckt. Unten die Jahrzahl 1681. Umschrift: *Sustentante Deo. H. R.* 1703. p. 273.

287.

P. W. C. P. R. S. R. I. ARCHIT. ET EL. B. I. C. Das Brustbild des Churfürsten Philipp Wilhelmi in der Peruque. R. Das Wapen mit dem güldnen Vließ. M. D. C. V. S. M. R. ET M. D. I. R. 1688. Kommt wenig vor. 1688.

288.

J. W. D. G. C. P. R. S. R. I. ARCHID. ET EL. Brustbild. R. Drey mit dem güldnen Vließ umgebene Wapen, in deren mittelsten sich der Reichsapfel zeiget. B. I. C. ET M. D. PR. M. C. V. S. M. ET R. D. I. R. 1707. Ist vom Churfürst Johann Wilhelm geschlagen, als er in selbigem Jahr seine Stelle im Churfürsten-Collegio wieder erhielte. *Gud.* n. 179.

289.

D. G. JOH. WILH. C. P. R. S. R. I. ARCHID. EL. EJVSQVE. Des Churfürsten Brustbild in blossem Haupte auf Römische Art. R. Ein zweyköpfichter Reichsthaler, in dessen Brust zwey Wapenschilde; in

deren einem, der Chur Bäyern abgenommene, und an Pfalz übergebene Reichsapfel wieder erscheinet. Die Umschrift ist der Rest des Titels IN P. R. S. ET FR. I. PROV. ET VICARIVS 1711. Um den Rand: Nach dem Burgundischen Fuß. Ist ein Thaler, bey dem nach dem Tode des Käysers Josephi, nicht ohne Contradiction von Bäyern, geführten Vicariat dieses Pfälzischen Churfürsten, geschlagen. Ein andrer weit zierlicher Thaler gleiches Gepräges wird angeführet von *Gud.* n. 193.

V.

Bäyerische.

290.

MAXIMIL. COM. PAL. RH. VT. BAV. DVX S. R. I. ARCHIDAP. ET ELECTOR. Das Wapen mit dem güldnen Vließ umhangen, neben bey die Jahrzahl 1625. R. Maria mit dem Christkindlein. *Clypeus omnibus in te sperantibus.* Ist ein Thaler des ersten Churfürsten von Bäyern, auf welchen, von dem in die Acht erklärten Pfalzgrafen Friedrich, die Churwürde ist übertragen worden.

291.

MAXIMILIANVS D. G. COM. PAL. RHENI VTRI. BAVARIÆ DVX. Ein geharnischt Brustbild im blossen Haupte, mit grossem Barte und geschornen Haaren. R. Ein Wapen mit dem güldenen Vließ und geschmückten Helmen, auch zwey Löwen als Schildhaltern, unten die Jahrzahl 1627. SACRI ROM. IMP. ARCHIDAPIFER ET PRINCEPS ELECTOR. Ist

ein

ein sehr rarer Doppelthaler, dergleichen mit des Churfürsten Gesicht nicht zu finden.

292.

D. G. FERDINANDVS MARIA SVP. ET INF. BAV. AC SVP. PAL. DVX. CO. PAL. RHE. S. R. IMP. ARCHID. ET ELECT. ATQVE POST EXCESS. DIVI. FERDI. III. IMP. AVG. VICARIVS. LAND. LEICHT. ec. R. Maria mit dem Jesuskind, für welcher der Churfürst kniet, den Reichsapfel in der Hand haltend. Unten das Wapen, mit der Jahrzahl 1657. *Pro me o Maria ora.* Ist ein Vicariats-Thaler dem Pfälzischen, von Carl Ludwig geschlagenen entgegen gesetzt, und beyde rar. *H. R.* 1707. p. 121. *Köhl.* P. II. p. 97.

293.

MAX. EMANVEL. D. G. V. B. ET P. S. D. C. P. S. R. J. A. D. ET E. L. L. Ein Brustbild. R. Maria mit dem Jesuskinde, das Wapen haltend. *Clypeus omnibus in Te sperantibus. 1694.* Einen diesem Stempel nachgemachten falschen Thaler hat *Cuno* angeführet, T. B. P. II. p. 53.

VI.
Sächsische.

294.

FRID. ALB. JOHAN. Ein vierfeldiges Wapen, mit den zwey Chur-Schwerdtern im Mittelschilde, darüber ein geschmückter Helm steht. R. Johannes der Täuffer auf das Lamm GOttes zeigend, mit der Jahrzahl 1500. MONE. ARGEN. DVCV. SAX. Ist ein sehr seltner halber Thaler. Man hat von diesem

Stempel auch ganze Thaler, doch ohne Jahrzahl, und mit den Namen FRI. JOHAN. GEORG.

295.

FRIDERICVS DVX SAXONIE PRINCEPS ELECTOR ET SACRI -- ROMANI IMPERII LOCVM TENENS GENERALIS. Die Umschrift ist in zwey Reihen, inwendig das Wapen mit der Jahrzahl 1507. R. Der einköpfichte Reichsadler: MAXIMILIANVS ROMANORVM REX SEMPER AVGVSTVS. Dieser Thaler ist berühmt nicht nur seines Alterthums halber, sondern auch wegen des Titels vom General-Stadthalter, welchen der Churfürst von A. 1507. da er ihn auf den Reichstage zu Costnitz empfangen, bis zur Wahl Caroli V. geführet hat. *H. R.* 1703. p. 377. Tentz. *Mel.* L. E. p 13. Hr. Köhler P. III. præf. b. hält dieß Stück nur für eine Schau- und Gedächtniß-Münze.

296.

FRID. DVX SAX. ELECT. IMPER. QVE LOCVM TENENS GENERA. Zwischen der Schrift sind vier Schildlein. Ein erhobenes sehr zierliches Brustbild, in einem grossen gekräuselten Barte, mit einer Drathaube auf dem Haupte. Auf der geharnischten Brust stehen die Worte JHS. MARIA zum Zeichen, daß dieses rare Stück damals geschlagen worden, als der Churfürst noch eifrig Catholisch gewesen, nemlich vor A. 1517. nach welcher Zeit obige Namen nicht mehr an den Halskragen gesetzet worden. R. Der einköpfichte Adler, einen Schein um den Kopf habend: MAXIMILIANVS ROMANORVM REX SEMPER AVGVST. Ist eine auf Medaillen-Art geschlagene Münze. Tentz. L. E. p. 24. Junck. V. L. p. 83.

Hof=

Hofmanns Münzschl. p. 283. *Gud.* n. 195. *Kund.* p. 102. *Köhl.* P. II. p. 258. 421. 430. & M. David Christ. Hilscher disp. Lips. de formula JHS. MARIA in nummis Fridrici Elect. Sax.

297.

Noch einer, von gleichem Gepräge mit dem vorigen, nur darinn unterschieden, daß dieses Stück, in der Grösse und Schneidung des Stempels, Thalerförmiger ist als das vorige. Auf dem Avers ist das Gesicht nicht so zierlich, auch sind die Worte JHS. MARIA nicht zu sehen. Auf dem Reverse ist in der Umschrift das Wort *semper* ausgelassen. Ist accurat abgebildet in den *H. R.* 1702. p. 209. Tentz. L. E. p. 17. 25.

298.

FRIDERI. JOAN. GEORGIVS. Des Churfürsten Fridrici Sapientis Brustbild im Chur-Habit, das Schwerdt auf der Schulter haltend. R. Zwey andere Brustbilder gegen einander gestellet, der beyden Gevettern in langen Haaren, ohne Bärte, mit Bonnets oder aufgeschlagenen Mützen (davon diese Münzen auch Klapp-Mützen-Thaler heissen) MONE. ARGEN. DVCVM SAXO. Zwischen den Umschriften sind auf jeder Seite 4. Wapenschilde zu sehen. Dieser Gattung Thaler werden mit unter die ältesten gerechnet. Til. Friesen Münzspiegel. L. IV. c. 19. Sam. Reyher, diss. de nummis argenteis, uncialibus antiquiss. Kilon. 1694. M. U. A. 1695. p. 1005. A. 1697. p. 595. Hannöversche Auszüge, A. 1700. p. 196.

299.

FRIDERICVS GEORGIVS JOHANNE. Ein Brustbild und Revers wie auf dem vorigen Thaler.

Er

Er ist aber älter als der vorige, und noch vor A. 1500. geschlagen; so theils aus den Münchsschriften erhellet, theils daraus, daß in der Schneebergischen Berghandlung de A. 1507. Churfürst Friedrichs, und Herzog Johansens abgeordnete Räthe sich beschweret, daß Herzog George sich auf seinen Thalern dem Herzoge Johansen, der doch älter war, vorgesetzet; welche Ordnung der Namen nachher, wie bey dem vorigen Thaler zu sehen, ist geändert worden. M. U. A. 1695. p. 84. sqq. *Reyher*, de num. arg. antiqu. p. 26.

300.

FRI. JOHAN. GEORG. Das Churfürstliche Wapen mit einem Helm bedeckt. R. Johannes der Täufer mit dem auf einem Buch liegenden Lamm in ganzer Positur. MONE. ARGEN. DVC. SAXON. Zwischen der Umschrift von beyden Seiten sind kleine Wapenschilde. Ist ein gemeinschaftlicher Thaler.

301.

DEI GRA. FRI. DVX SAX. S. RO. IMP. ELE. Im inwendigen Rande: *Verbum Domini manet in æternu.* Des Churfürsten Brustbild im Schaubhute. R. Herzog Johansens Brustbild in einem löcherichten Hute, mit doppelter Umschrift. Von aussen: DEI GRA. JOHAN. DVX SAX. M. D. XXV. Inwendig: *Verbum Domini manet in æternu.* Dieser schöne und seltene Thaler ist zu Anfang des Baurenkrieges geschlagen. Junck. V. L. p. 77. Tentz. L. E. p. 35. sq.

302.

JOANNES ELECTOR FIERI FECIT X. Ein Brustbild im Schaubhute. R. Das Wapen. MONETA NOVA DVCIS SAXONIÆ. Zwischen der Um-

Umschrift sind kleine Schilde eingeschaltet. Kommt auf diese Art nicht oft vor.

303.

JOAN. ELEC. ET GEOR. FRIE. FE. Des Churfürsten Brustbild im Schaubhut und Schwerdt. R. Herzog Georgen Bild. MONE. NOVA DVCVM SAXO. Ein Dickthaler. Sonst sind auch andre Thaler von beyden Herrn von A. 1535. geschlagen.

304.

VON GOTS GNADEN JOHANS FRIDERICH HERZOG ZV SA. Des Churfürsten Brustbild im blossen Haupt, mit beygefügter Jahrzahl 1535. darinn die 3. umgekehrt ist. R. VON GOTTES GNADEN PHILIPS LANTGRAVE ZV HESSEN. Zierlich Brustbild des Landgrafen mit einem Hut oder Biret auf dem Haupt, so mit einem Federpusch gezieret ist, und der Jahrzahl 1535. Dieses ist eine zierliche Thalerförmige Münze, auf die Erneurung des Schmalkaldischen Bundes gepräget, so sehr selten vorkommt, und wegen der darauf verkehrten Zahl 3 als ein unglücklicher Vorbote derjenigen Troublen ausgedeutet wird, die aus diesem renovirten Bunde entstanden. Tentz. L. E. p. 97. *Kund.* p. 20. *Seyl.* p. 8. *Köhl.* Part. II. p. 41.

305.

JOHAN. FRID. ELECT. E. GEORGI DVX SAXONIE. Drey ins Kleeblat gestellte Wapenschilde, darunter die Buchstaben T. R. Der Wapenhelm mit Hörnern, Fahnen, und ein Männchen dazwischen. T. *Moneta nova excussa Anno Dom.* 1536. Kommt selten zum Vorschein.

306.

JOHAN. FR. ELEC. DVX SAX. BVRG. MAGDT.

MAGDT. (im letzten Wort ist das G. umgekehrt) Ein Brustbild im blossen Haupte und Churhabit, mit der Jahrzahl 1539. R. Zwey gegen einander stehende Brustbilder, so sich die Hände geben. HENRI. ET JOHAN. ERNEST. DVX SAX. FI. FE. Zwischen den Umschriften sind die Wapenschilde. Ist auch von A. 1540. Noch häufiger sind die Thaler des Churfürsten Joh. Friderici, da auf den Reversen erscheinen die Brustbilder Georgii, oder Henrici, oder Mauritii, welche in Tenzels Saxonia Numismatica angeführet werden. Imgleichen von Hrn. **Köhler** Part. III. der Hist. Münzb. præf. b. 2. sq. Unter solchen aber wird für omineus gehalten ein A. 1536. zu Annaberg geschlagener Thaler, dessen eine Seite des Churfürsten, die andre aber Herzogs George von Sachsen Brustbild vorstellet. Durch das Schwerdt, welches der Churfürst in Händen trägt, gehet ein Stempelriß, als ob es zerbrochen wäre, welches einige auf den Verlust der Churwürde, und die Niederlage bey Mühlberg deuten, *Kund.* p. 32. *Seyl.* p. 17.

307.

JOAN. FRID. DVX SAX. ELECT. ET BVRGGRAF MAIGD. FIERI FE. Ein Brustbild im blossen Haupte und Churrocke, ein extra-grosses Schwerdt auf der Schulter mit beyden Händen haltend. R. Das Wapen. *Spes mea in Deo est 1539.* Ist ein sehr rarer Doppelthaler, (auch a $1\frac{1}{2}$ Thaler schwer vorhanden,) auf die Auslösung des Burggrafthums Magdeburg geschlagen: Tentz. L. E. p. 118. Wiewohl andre dies Stück unter die Medaillen rechnen.

308.

JOHAN FRIDERIH. D. SAC. BVRC. MADEBV.

Zwi-

Zwischen ein vier Wapenschilde. Des Churfürsten Brustbild im blossen Haupte, das Schwerdt haltend, mit der Beyschrift: *Soli Deo victoria.* R. Ein geharnischt Brustbild im blossen Kopf, mit einer güldenen Kette um den Hals, woran ein Kreuz hänget, in der Rechten den Regimentsstab haltend, die Linke an den Degen legend. Neben dem Haupte der abgekürzte Name PH. LAG. d. i. Philippus Landgravius, und die Jahrzahl 42. Die Umschrift ist, zwischen 5. Wapenschilden, der bekannte Vers in zwey Reihen: *Parcere subjectis & debellare superbos.* Ist der rare Schmalkaldische Bunds-Thaler, so ungemein selten zu sehen ist. *H.R.* 1702. p. 33. *Gud.* n. 403. Tenz. L. E. p. 133.

309.

JOHAN. FREDERIC. D. SAC. B. MAGDEB. Ein Brustbild im Churhabit. R. Ein geharnischt Brustbild, in der Rechten den Commandierstab, in der Linken den Degen haltend. PHILIP. D. G. LANG. HASSIE C. K. D. Z. N. Neben dem Haupt die Jahrzahl 1543. und zwischen den Schriften kleine Wapen. Dieses ist ein Schmalkaldischer Bunds-Thaler, gemeiner Sorte, von denen Bundsverwandten nach erhaltenem Siege über Herzog Heinrich von Braunschweig, aus dessen eigenen Bergwerken zu Goßlar geschlagen. Ist auch von A. 1542. vorhanden. Hortleder vom Deutschen Kriege L. IV. c. 42. *Luck.* p. 105. Tenz. L. E. p. 135. H. R. 1702. p. 33.

310.

MAVRICI. D. G. DV. SAX. SA. RO. IMP. Ein geharnischt Brustbild im blossen Haupte, das Schwerdt auf der Schulter haltend. R. Das Wapen, und darüber 1552. ARCHIMARSCHAL ET ELEC.

ANH.

ANB. (so die Bergstadt Annaberg andeutet.) Wegen der kurzen Regierung dieses Herrn sind dessen Thaler eben nicht häufig, doch auch von A. 1547. 1549. und A. 1550. vorhanden, in diversen Stempeln.

311.

AVGVSTVS, D. G. DVX SAX. SA. RO. IMP. Ein Brustbild mit bedecktem Haupt, im Churhabit. R. Das Wapen, welches ein Engel hält, mit der Jahrzahl 1553. ARCHIMARSCHAL ET ELECTOR. Dieser Gattung Thaler sind die ersten, welche dieser gottselige Churfürst hat münzen lassen. Nachmals sind sie häufig ausgemünzet worden. Man siehet darauf den Churfürsten, theils im Churhabit mit bedecktem Haupte; theils geharnischt und im blossen Haupt; doch sind darunter die Stempel von A. 1561. 1579. und 1581. von Münzverfälschern nachgemacht. *Cuno* T. B. P. I. p. 49-56.

312.

AVGVSTVS D. G. DVX SAXONIE SA. ROMA. IMPERII. Des Churfürsten geharnischt Brustbild, in der Rechten das Schwerdt, in der Linken einen Pusican haltend, neben bey die Jahrzahl 1561. Unten zwey Wapenschildlein. R. Das Wapen der Sächsisch-Ernestinischen Linie. LANT. THV. ET MARC. MIS. MON. IMP. Ist ein falscher kupferner mit Silber überzogener Thaler. *H. R.* 1702. p. 113. *Kund.* p. 42. und p. 44. wo ein andrer falscher Thaler dieses Churfürsten angeführet wird.

313.

Gedächtniß-Thaler auf die Eroberung der Vestung Grimmenstein zu Gotha, Gefangennehmung des in die Acht erklärten Herzogs, Johann Friedrichs, und Zerstö-

störung der Grumpachischen Faction. Eine Seite zeiget im Schilde die zwey Chur-Schwerdter ins Creutz geleget. Umschrift: *Tandem bona causa triumphat*; so das Symbolum des Churfürsten Augusti gewesen, (Siehe Neumeisters Worte der Weisen pag. 425.) R. Schrift in 9. Zeilen M. DLXVII. Gotha capta, supplicio de proscriptis Imp. hostib. obsess. sumpto, cœterisque fugatis Augustus, D. Saxo. Elector. &c. F. F. *Luck.* p. 226. Tentz. L. A. p. 122. *Schleg.* B. N. p. 110. Man hat auch einen andern Stempel, da die Jahrzahl MDLXVII. auf der Seite des Wapens stehet, welchen man für seltener hält. *Gud.* n. 206.

314.

AVGVSTVS D. G. DVX. SAX. S. R. I. ARCHIM. ET EL. Geharnischt Brustbild. R. Schrift: Pie in Christo obdormivit XI. Febr. An. MDLXXXVI. cum vixisset An. LIX. men. VI. di. XI. Ho. XII. Tentz. L. A. p. 206. Ist der erste Sächsische Begräbnißthaler.

315.

CHRISTIANVS, DVX SAXONIÆ ELECTOR. Ein geharnischt Brustbild, den befederten Helm für sich haltend. R. Schrift in 8. Zeilen. OBIIT XXV. SEPTEMBRIS ANNO M. D. XCI. *Haud timet mortem, qui vitam sperat.* HB. Ist der Begräbnißthaler. Tentz. L. A. p. 272. 283. Auf einem andern Begräbnißthaler dieses Herrn steht: *Sinceræ in Deum & Patriam fidei exemplo posteris relicto obiit* &c. T. C. p. 41. Auf einem dritten sind die Worte zu lesen: *Facturam ostendet Dies.*

316.

Ein Thaler des Churverwesers D. G. FR. WI. DVX

SAX. TV. E. ELEC. ADMI. MO. I. Ein Brustbild im blossen Haupte, den offenen Helm vor sich habend. R. Ein gleichgestaltetes Brustbild. D. G. IOAN. DVX SAX. LANDG. THV. E. MARCH. MIS. Zur Seiten 1595. Ist ein Vormundschaftlicher Thaler, Friedrich Wilhelm, Herzogs zu Sachsen, Altenburgischer Linie. Man hat auch einen vom J. 1594. da der Administrator allein darauf erscheinet. *Köhl.* P. II. p. 177.

317.

Ein Thaler der drey unmündigen Söhne Churfürstens Christiani, im ersten Jahr der Minderjährigkeit geschlagen: *Christian. Johan Georg & Augustus.* Drey Brustbilder in blossen Häuptern, krausen Kragen und Mänteln, mit güldenen Ketten um den Hals. 1592. R. Wapen. FRAT. ET DVCES SAXON. Diese dreyköpfichten Thaler sind von An. 1591 bis 1601 sehr häufig geschlagen, der angeführte aber ist von einem sonderlichen Gepräge.

318.

CHRISTIAN. II. D. G. SA. RO. IMP. ARCHIMAR. ET ELEC. Ein geharnischt Brustbild, den Helm haltend. 1604. R. Zwey kleine Brustbilder, mit 4. kleinen Wapen umgeben. IOHAN. GEORG. ET AVGVST. FRAT. ET DVCES SAXON. Tentz. L. A. p. 333. Man hat auch gleichmäßige de An. 1602. 1606. 1609. da die zwey Brustbilder auf dem Revers grösser sind, ohne umher gesetzte Wapen, und auf dem Avers hält der Churfürst das Schwerdt mit beyden Händen.

319.

Begräbnißthaler. MEM. FVN. CHRIST. II. S. R. I. ARCHIM. E. EL. D. S. IV. CL. E. MONT. PACIF.

PACIF. BENE. In der andern Reihe: NAT. XXIII. SEPT. A. M. D. LXXXIII. DENATI. XXIII. IVN. AN. MDCXI. Ein kleines Brustbild in der Mitte. R. Schrift: *Pro fide, supra fidem, DEo & Cæsari, mors rapuit, non deficit alter.* Tentz. L. A. p. 359. Auf einem andern seiner Begräbnißthaler ist sein geharnischt Brustbild mit dem Titul zu sehen, auf dem Rev. aber dessen Elogium, wie bey dem vorhergehenden.

320.

JOHAN. GEORG. D. G. SAX. IVLIÆ CLIVIÆ ET MO. DV. Ein Brustbild im Churhabit. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1612. SA. ROM. IMP. ARCHIMARCHALL. EL. ET VICARIVS. Ist der erste Vicariatsthaler, nach Kayfers Rudolphi Tode geschlagen. Tentz. L. A. p. 402. *Köhl.* P. II. p. 73. Einen andern etwas kleinern, und in wenig Buchstaben diversen Thaler siehe bey *Gud.* num. 184.

321.

JOHAN. GEORG. D. G. S. RO. IMP. ARCHIM. ELE. Geharnischt Brustbild, im blossen Haupt, das Schwerdt auf der Schulter haltend, 1614. Unten das Wapen. R. Ein klein Brustbild. c. AVGVST. F. E. D. S. I. C. E. M. Rund herum 18. Wapenschilde.

322.

Eine zweylöthige Klippe JOHANN. GEORG. D. G. DVX SAX. ARCHIM. ET EL. Ein Brustbild, auf den vier Ecken des Churfürsten Symbolum: *Scopus vitæ meæ Christus.* R. In den Ecken vier Engelsköpfe. Mitten drein die Churschwerdter mit Rautenzweigen umwunden, darüber der Churhut und

das Chronodistichon: In gLaDIIs fLoret rVta a-Mœna sVIs. Ist auf ein An. 1614 angestelltes Armbrustschiessen gemacht, und als ein Gewinst ausgetheilet worden. Tentz. L. A. p. 406.

323.

Ein Gedächtnißthaler, auf das erste Evangelische Jubelfest. JOH. GEORG. Brustbild des Churfürsten im Churhabit, mit der Hand sich aufs Wapen legend. *Verbum Domini manet in æternum.* 1617. R. FRID. III. Ein Brustbild Friedrichs des Weisen auf vorige Art. R. *Seculum Lutheranum* 1517. Junck. V. L. p. 375. Tentz. L. A. p. 412. 414.

324.

Ein rarer Dickthaler, welchen Churfürst Joh. Georg. I. seiner Frau Mutter zu Ehren schlagen lassen. Zwey bethende Arme, mit gefaltenen Händen, so von zween geharnischten Händen unterstützet, und vom Nahmen יהוה bestrahlet werden, von beyden Seiten ein Cornu Copiæ. *Ditant vota materna.* 1617. R. Eine auf dem Stuhle sitzende Matron, für welcher ein junger Mensch mit dem Stabe stehet. *Honorem habebis matri omnibus diebus vitæ ejus.* M. U. 1695. p. 556. Tentz. L. A. p. 423. *Schleg.* B. N. p. 279.

325.

Ein anderer, auf diese Begebenheit geschlagener Thaler. Die erste Seite ist der vorigen gleich, nur daß die Umschrift variiret: *Maternis precibus nihil fortius.* R. Salomo mit seiner Mutter, für welcher er aufstehet: *Vt Salomo sic ego matrem.* 1617. M. U. 1695. p. 555. Tentz. L. A. p. 423. *Schleg.* B. N. p. 34.

326.

Der andere Vicariatsthaler. Der Churfürst im Chur-

Churhabit auf einem geschmückten Pferde, unter welchem das Wapen, und neben bey die Jahrzahl 1619. stehet. *Pro Lege & Grege.* R. Schrift. D. G. JOHANN. GEORG. DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. S. R. I. ARCHIMAR. ELECT. ATQVE POST EXCESSVM D. IMP. MATTHIÆ AVG. SECVNDVM VICAR. LANDG. THVR. MISNIÆ, BVRGGR. MAGD. COM. DE MARC. ET RAVENSP. DNVS IN RAVENSTEIN. Tentz. L. A. p. 426.

327.

JOH. GEORG. D. G. DV. SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Ein Engel, das Sächsische Wapen vor sich haltend, unten im Rand die Zahl 40 gl. R. Drey kleine Wapenschilde von zwey Engeln gehalten. Oben die Jahrzahl 1620. SA. ROMANI. IMPERI. ARCHIMARS. ET ELECTOR. Ist ein so genannter Engelsthaler, und am Gewicht und Gehalt viel leichter als ein Reichsthaler. *Kuno* Thalerbetrug. P. II. p. 105.

328.

Ein Gedächtnißthaler auf die Augspurgische Confession JOH. GEORG. Ein Brustbild im Churhabit, die Hände aufs Wapen legend. CONFESS. LVTHER. AVG. EXHIBITÆ SECVLVM. Inwendig 1630. 25. Junii. R. JOANNES. Ein Brustbild dieses theuren Bekenners, mit der Jahrzahl 1530. 25. Junii. Umschrift zwischen 4. Wapen: *Turris fortissima nomen Domini.* Tentz. L. A. p. 480. Junck. V. L. p. 440. *Schleg.* B. N. p. 209.

329.

Ein Begräbnißthaler, zeigt von einer Seite des Churfürsten Brustbild im blossen Haupte. Die Umschrift in zwey Reihen. NVM. EXEQ. JOH. GEORG. I.

S. R. I. ARCHIM. ET EL. SAX. I. C. M. D. ASSERT. AVG. CONF. REL. MI. NAT. V. MART. A. MDLXXXV. DENAT. VIII. OCT. AN. MDCLVI. Aufm Rev. Schrift: *Deo Cæsari, Imperioque R. fid. const. magnan. post mult. triump. pac. publ. rest. & in hoc, quod sui simil. post relinq. felicissº pater patriæ beate mor.* Tentz. L. A. p. 517. *T. C.* p. 96.

330.

Ein Begräbnißthaler seiner Gemahlin, einer Tochter des blöden Herzogs in Preußen, Albrecht Friedrichs. Inwendig: IN AMOREM ET HONOREM SERENISS. MATRIS DEFVNCTÆ D. D. MAGDAL. SYBILL. DVC. SAX. I. C. E. M. ELECTÆ E. DOMO BRAND. ET DVC. BORVSS. p. m. Um den Rand: JOH. GEORG. II. DVX SAX. I. C. ET M. S. R. I. ARCHIM. ET ELECT. Auf dem Revers inwendige Schrift: NATÆ MDLXXXVI. 31. DEC. HOR. I. MAT. MINVS $\frac{1}{4}$ REGIOM. BORVSS. DENAT. MDCLIX. XII. FEBR. HOR. XI $\frac{1}{2}$ NOC. DRESDÆ ÆT. A. LXXII. M. I. D. XII. RECONDITÆ XII. APR. ANNI CVR. FRIBERGÆ. Um den Rand: Symbolum: Wie Gott will, mir geschehe. *Schleg.* B. N. p. 310. Tentz. L. A. p. 520.

331.

Ein Vicariatsthaler. Der Churfürst zu Pferde sitzend, unter welchem das Wapen ist. Die Umschrift fängt sich bey des Pferdes Schweif an. *Deo & Patriæ* 1657. R. Die Schrift. D. G. JOHAN. GEORG. II. DVX SAX. I. C. ET MONT. S. R. I. ARCHIM. ELECT. ATQVE POST EXCESSVM DIVI IMP. FERDINAN. III. AVG. VICARIVS LANDG. THVR. MAR. MISNIÆ SVP. ET INF. LVSATIÆ BVRGG. MAGD.

MAGD. COM. DE MARC. ET RAVENSR. DOM. IN RAVENSTEIN. Tentz. L. A. p. 533. Ist auch vom Jahr 1658.

332.

Ein anderer Thaler, gleiches Gepräges, nur daß das Wort DEO, so bey dem vorigen hinter dem Pferde am Schweife stehet, auf diesem vorn am Kopfe des Pferdes zu sehen ist. Denn weil viele daraus Anlaß zu spotten und zu lästern nahmen, so wurde ein anderer Stempel verfertiget, Tentz. l. c. Ludwichs vom Münzwesen mittlerer Zeiten. p. 164. *Kund.* p. 101. *Köhl* P. II. p. 105. *Gud.* n. 191.

333.

JOH. GEORG. II. D. G. DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Ein Brustbild den Churhut vor sich habend. R. Das Wapen. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1660.

334.

JOHAN. GEORG. II. D. G. DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Geharnischt Brustbild, ohne Churhut. R. Wapen, und darunter Wechselthaler. Umschrift wie bey dem vorhergehenden. Ist de A. 1665 und A. 1670. vorhanden.

335.

JOHAN. GEORG. II. D. G. DVX SAX. I. CLE. ET MONT. Geharnischt Brustbild im blossen Haupt. R. Das kleine Sächsische Churwapen. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1671. Ist geringhaltig. *Cuno* Thalerbetrug. P. II. p. 89.

336.

Ein Gedächtnißthaler auf die Conferirung des Englischen Ordens vom blauen Hosenbande. Auf einer

Seite der Ordenspatron S. George, so den Lindwurm durchsticht. *En honneur du Souverain du tres noble ordre de la Jartiere.* R. Die Continuation der Schrift: *du tré-haut tre-puissant, & tres excellent Prince Charles II. par la grace de Dieu Roy de la Grande Bretag. Fran. & Irlande, Defenseur de la Foy. M. DC. LXXVIII.* Tentz. L. A. p. 571. 598. Ist nur 1½ Loth schwer.

337.

Ein Begräbnißthaler der Churfürstlichen Gemahlin. D. G. MAGDALENA SIBYLLA ELECTRIX. SAXONIÆ E PROSAP. MARCH. BRANDENB. NAT. 1612. DENAT. 1687. D. 20. MART. R. Ein Lorberkranz, und in demselben ein Regenbogen, darunter: *Sola Spes mea.* Darüber steht eine Krone mit sieben Sternen. Tentz. L. A. p. 605. *Schleg.* B. N. Suppl. I. p. 5.

338. a)

JOHAN. GEORG. III. D. G. DVX SAX. IVL. CLIV. MONT. ANG. ET W. Ein Brustbild geharnischt, den Helm vor sich haltend. R. Das Wapen. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1690.

338. b)

JOH. GEORG. III. DVX SAX I. C. M. ANG. ET WESTPH. S. R. I. ARCHIM. ET ELECTOR. Inwendig die Schrift: HEROS DEFENSO IMPER. A TVRCIS GALLISQVE GLORIOSISSIMVS N. A. MDCXLVII. D. XX. IVN. A. DVODEC. ELECTORATVS FELICISSIMI INEVNTE, TVBINGÆ OBIT. A. MDCXCI. XII. SEPT. R. Eine aus den Wolken ragende geharnischte Hand, so eine Fahne hält, darinn der strahlende Nahme ' ' ' stehet. *Jehovah Vexillum*

lum meum. Tentz. A. L. p. 653. Einen andern Begräbnißthaler von diversem Stempel hat Tentz. l. c. angeführet, mit dessen Bildniß und dreyfachen Umschrift, und auf dem Rev. ein Elogium.

339.

JOHAN. GEORG. IV. D. G. DVX SAX. I. CL. M. ANGR. ET WESTPH. Ein geharnischtes Brustbild, das Schwerdt auf der Achsel und den offenen Helm vor sich habend. R. Das Wapen. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1693. Item 1692.

340.

Eine Klippe mit Joh. Georg. IV. verzogener Chiffre J. G. 4. welche mit dem Churhut bedeckt ist, und auf dem umgehangenen Ordensbande die Worte zeiget: *Honi soit, qui mal y pense.* Unten 1693. An den Ecken vier kleine Wapen. R. Zwey ins Creuz gelegte Schwerdter, mit dem Rautenkranz umflochten. Oben der Churhut, unten 1. *Thal.* An den Ecken 4. andre Wapen: *Dis-male-cerpendus qui male sentit erit.* Ist auf die Conferirung des Ordens, und das damahlige Büchsenschiessen geschlagen. Tentz. L. A. p. 668.

341.

Ein Begräbnißthaler, zeiget eine Pyramide, an welcher zwey Wapen hängen. Unten liegen allerhand mathematische Instrumente, und dahinter Städte und Schlösser: *Sola glorioſa, quæ juſta.* Unten: 1. *Thal.* R. Auf einer zwischen Gezelten, Stücken und Waffen stehenden Pyramide die Inscription: S. R. I. ARCHIM. ET EL. JOH. GEORG. IV. SAX. PR. POT. HEROI SVI SEC. IMP. SVBD. CONIVG. FAT. PRÆMAT. A. XXVI. Æ. III. EL. II. CONI. SVB-

LATO. O. R. MDCXCIV. D. XXVII. AP. IVSTA GLORIOSA. QVIETA EXSOLV. Ist geringhaltig. *Cuno* T. B. P. 2 p. 133. Einen andern Begräbnißthaler mit dessen Brustbild und einer dreyfachen Umschrift, und mit einer Inscription auf dem Rev. siehe bey Tenz. L. A. p. 673.

342.

FRID. AVGVST. D. G. DVX SAX. I. C. M. ANGR. ET WESTPH. Ein Brustbild im Churhabite, den Churhut vor sich habend. R. Das Wapen. SAC. ROM. IMP. ARCHIM. ET ELECT. 1697. Man hat auch dergleichen de A. 1694. auf welchem die Spitze des Churschwerdts den Namen FRIED. durchschneidet.

343.

Eine Thalerklippe, so auf einer Seite den gekrönten Buchstaben A. in Rauten- und Lorberzweigen präsentiret, mit der Zahl 1699. und dem Werth. *1. Thal. C.* Auf m Rev. Hercules mit der Keule und Löwenhaut, so von einer aus den Wolken ragenden Hand gekrönet wird. *Virtute parata.* Ist auf ein so genanntes Hercules-Büchsenschiessen gemacht. Tenz. L. A. p. 727.

344.

Ein Vicariatsthaler. Der König geharnischt und gekrönt zu Pferde, unter welchem das Wapen. R. Drey Tische, auf deren erstem die Königliche, auf dem andern die Churfürstliche Insignia liegen, auf dem dritten der Rautenkranz. Schriften: FRID. AVG. REX, ELECTOR, ET VICARIVS POST MORT. IOSEPHI IMP. P. F. A. MDCCXI. An den vor der Jahrzahl stehenden Buchstaben: P. F. A. darf Herr von

Gud.

Gud. n. 194. nicht zweifeln; sie sind wirklich auf einigen Exemplarien.

345.

AVGVSTVS D. G. REX ET ELECTOR. Ein belorbertes Brustbild. R. Die gekrönte Chiffre AR. 1708. MONETA SAXONICA. Dieser Thaler wird rar gehalten, weil er zu der Zeit geschlagen, da Augustus dem Polnischen Reiche renunciiret hatte, und mit dem blossen Titul eines Königes sich begnügen wollte. Gedächtnißmünz. Sec. XVII. p. 869.

346.

Ein Thaler auf die Gebuhrt des Churprinzen. Ein kleiner geharnischter Prinz, der das sich gleichsam neigende Churſächsische Wapenschild hält. FVTVRVS ACHILLES SAXONICVS, NATVS VII. OCTOB. M. DC. XCVI. Aufm Revers die Stadt Dreßden im Prospect, darüber in den Wolken die drey Buchstaben F. A. S. welche entweder so viel heissen können, als *Fridericus Augustus Secundus*, (Saxo) Oder sie bedeuten die auf dem Avers bereits stehende Worte, *Futurus Achilles Saxonicus*. Werden sie aber zusammen gelesen, so deuten sie an das Wort FAS, d. i. Billigkeit, oder Gerechtigkeit; Wohin die Uberschrift zielet: Der Herr schaffet Gerechtigkeit. Psalm CIII. v. 6. Unten der Werth (*1. Thal.*) Tentz. L. A. p. 741. *Schleg.* B. N. Suppl. I. p. 89. H. R. 1706. p. 337.

347.

Ein Begräbnißthaler der Königlichen Frau Mutter und Gemahlin Joh. Georg. III. Churfürsten. Fridericus Augustus, Rex Polon. & Elector. Saxon. matri dilectissimæ ANNÆ SOPHIÆ, Princ. Hered. Reg. Dan. Flensburgi d. 1. Sept. 1647. natæ; Lichten-

tenburgi d. 1. Jul. 1717. denatæ, quæ illustris vixit, illustris nunc vivit, illustri funere ut illustretur renuit, monumentum perenne f. f. R. Ein in den Hafen lauffendes Schiff. Oben: *Deo Duce.* Unten: *Portum invenit.*

VII.

Churfürstlich-Brandenburgische.

348.

JOACHIM, MARCHIO BRAN. PRIN. ELECT. Ein Brustbild im rauhen Barte mit einem Churhut und Mantel, den Zepter haltend. R. Das Wapen und darüber die Jahrzahl 1521. MONE. NO. ARGEN. PRIN. ELECT. BRAND. Ist ein hauptrarer Thaler dieses Deutschen Nestors. H. R. 1705. p. 225. M. U. 1695. p. 533.

349.

JOACH. II. D. G. MAR. BRA. S. R. IMP. P. EL. Ein Brustbild des Deutschen Hectors im blossen Haupt mit dem Churmantel. R. Das Wapen mit der Zahl 1543. MON. NOVA PRIN. ELECT. BRA. Die Titulatur: Princeps Elector, welche dieser Churfürst und sein Herr Vater gebrauchet, ist merkwürdig. M. U. 1695. p. 537. *Köhl.* P. II. p. 121.

350.

JOACHIM II. D. G. MARCHIO BRANDEN. ELECT. Ein Brustbild im Churfürstlichen Schmucke, in der Mütze mit Zepter und verkehrtem Schwerdte. R. Ein Reichsadler, auf dessen Brust die Weltkugel, und Zahl 72. CAROL. V. IMPERA. AVGVSTI P. F.

DE-

DECRE. 1552. Ein schöner Thaler. H. R. 1704. p. 145. In eben dem Jahr ist eine andere Sorte Thaler geschlagen, da die eine Seite ganz einerley ist, der Revers aber zeiget den Brandenburgischen Adler mit dem Wapenschild und der Umschrift: MONE. NOVA ARGEN. ELEC. BRANDE. *Köhl.* P. II. p. 428.

351.

JOACHIM D. G. MARC. BRANDENBVR. ELECTOR. Das Wapen mit der Jahrzahl 1560. R. Der zweyköpfichte Reichsadler, an dessen Brust der Werth dieser Münze 72. FERDINANDI IMPE. AVGVS. P. F. DECRETO. Wegen dieses Reverses gravaminiret Marggraf Albrecht, beym Hortleder p. 1024. daß der Churfürsten ihre Bildnisse auf Münzen zu schlagen vom Kayser verbothen sey. Man hat auch von diesem Stempel Thaler, die auf 60. Kreutzer ausgemünzet worden, und insgemein Guldenthaler heissen. Die Zahl 60. stehet auf der Brust des Reichsadlers, wird aber von gewinnsichtigen Leuten insgemein weggekratzet, daß man sie für volle Thaler annehmen möge. *Cuno* T. B. Tom. II. p. 131.

352.

JOHANS GEORG. D. G. MARC. BRAND. SACRI. Ein geharnischt Brustbild im blossen Haupte, zur Kolbe geschornen Haaren und grossem Bart, mit der Jahrzahl 1587. R. Das Wapen. ROM. IMP. ARC. CAM. ET ELEC. Ein zierlicher und seltener Thaler. M. U. 1695. p. 553. Man hat von diesem Herrn noch ältere Thaler, von den Jahren 1573. 1576. 1578. und 1579. die aber sonst gar wenig differiren, inzwischen alle rar sind. *Köhl.* P. II. p. 129.

353. JOA-

353.

JOACHIM FRIDERI. D. G. ADMINIS. MAG. Ein geharnischt Brustbild mit einem Streithammer. R. Das Wapen mit der Zahl 87. MARC. BRAN. DVX PRVS. B. M. M. U. 1695. p. 559. Dieser Thaler ist von Joachimo Frid. geschlagen worden, da er Administrator des Ertz-Stiffts Magdeburg, und sein Herr Vater damahls nur Churprintz war, da hingegen der Sohn schon viele Jahre zuvor ein regierender Reichsfürst gewesen. T. C. p. 5. Man hat auch andere Stempel von An. 1579. 1589. 1592. und 1598.

354.

JOACHIM FRIDERIC. D. G. MARCHIO BRANDENB. SAC. Ein geharnischt Brustbild im blossen Haupte mit der Feldbinde und der Jahrzahl 1604. R. Das Wapen. ROM. IMP. ARC. CAM. ET ELEC. Der Titul Dux Prussiæ ist ausgelassen, weil ihm die Preußische Stände erst in folgendem Jahr gehuldiget. M. U. 1695. p. 559. Ein etwas differenter Stempel ist An. 1605. gebraucht worden. *Köhl.* P. II. p. 137. 428.

355.

JOH. SIGISM. D. G. MAR. BR. S. ROM. IMP. ARCHIC. E. EL. Ein Brustbild im blossen Haupte mit der Feldbinde. Unten die Jahrzahl 1611. R. Ein völlig Wapen. I. PRVS. IVL. CLIV. MO. D. Ist ein rarer doppelter Thaler dieses Churfürsten, in eben dem Jahre geschlagen, da er von der Kron Polen das Preussen zu Lehn empfangen. Ist aber auch von A. 1614. verhanden. H. R. 1706. p. 281.

356.

JOH. SIGISM. D. G. MAR. BR. S. ROM. IMP. ARCHIC. E. EL. Ein Brustbild, im geblühmten Harnisch und blossen Haupte. R. Das Wapen mit dem Churhut bedeckt. I. PRVS. IVL. CLIV. MO. D. M. U. 1696. p. 561. Man hat auch von dieser Gattung doppelte Thaler, doch ohne Jahrzahl, wie denn auch das Wapen darauf aus 25. Abtheilungen bestehet, und mit 5. Helmen bedecket ist.

357.

GEORG. WILHEL. V. G. G. MARC. Z. BRAN. DE. HEI. RO. REI. ERT. CA. VN. Des Churfürsten geharnischt Brustbild ohne Bart, im Spanischen krausen Kragen, den Helm vor sich haltend. R. Das Wapen, CHVRF. I. P. Z. G. C. B. S. P. D. C. Uber dem Wapen die beyden Buchstaben L. M. und zwischen demselben die Jahrzahl 1620. Ist ein seltener Thaler, bey dem Antritt der Regierung geschlagen.

358.

GEORGWILHELMVS V. G. G. MAR. ZV BRAND. Ein sehr zierlich geharnischt Brustbild, den Helm vor sich haltend, und darunter die Jahrzahl 1621. R. Das Wapen, mit dem Reste des Titels: D. H. R. R. ERTZC. V. CHVRFIR. I. PR. Z. GI. C. B. H. Ist ein kleiner Dickthaler, der rareste und zierlichste von allen Thalern dieses Herrn.

359.

GEORG WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. ARC. Der Churfürst im ganzen Churhabit, den Zepter in der rechten und die Linke am Degen haltend. Das mit dem Churhut bedeckte Wapen. E. EL. E. PR. IV.

CL. MON. POM. CASS. ETC. DVX. 1628. Ist ein sauberer halber Thaler.

360.

GEORG WILH. D. G. MARCH. BRAND. SAC. ROM. IMP. ARCHIC. EL. D. PRVS. Ein geharnischt Brustbild im blossen Haupt und spitzigen Bart mit der Feldbinde, den Helm vor sich haltend. R. Das Wapen. Anfanck bedenck das Ende. 1629. Die Umschrift soll auf die, bey den damaligen Kriegs-Troublen vom Churfürsten gehaltene Neutralität zielen. H. R. 1705. p. 201. M. U. 1695. p. 567. Ist auch von A. 1633. und 36. vorhanden.

361.

GEORGIVS WILHELMVS D. G. MARCHIO BRAND. SAC. ROM. IMPER. Ein sauber geprägtes Brustbild im Churhabit und Hut auf dem Haupte, das Schwerdt verkehrt haltend. R. Das vollständige Wapen mit der Jahrzahl 1631. ARCHIC. ET ELECTOR D. PRVSSIÆ IVL. CLIV. ET MONT. Ist ein schöner Doppelthaler, der auch von A. 1630 einfach zu finden.

362.

GEORG. WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELET. Brustbild geharnischt, in blossem Haupt, in der Rechten den Zepter, und die Linke an den Degen haltend, mit der abhangenden Feldbinde. R. Das Wapen, mit sieben Helmen bedeckt. Oben 1631. zur Seiten. P. IV. CL. M. P. ET DV. Ist selten zu sehen.

363.

GEORG WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELECT. Ein geharnischt Brustbild. R. Das Wapen mit einem kleinen Churhut bedeckt. PRVS. IVL.

EL. BER. M. POM. ET DVTX. 1633. Dieser Thaler ist zu remarquiren, theils wegen der schlechten Orthographie des Worts Dux, theils wegen des umgekehrten Buchstabens D.

364.

GEORG. WILH. D. G. MARCH. BRAND. SAC. ROM. IMP. ARCHIC. EL. D. PRVS. Geharnischt Brustbild im blossen Haupt, mit der Feldbinde, den Helm vor sich haltend. R. Das aus 8. Schilden bestehende Wapen mit einem ansehnlichen Churhut bedeckt, und darüber 1635. MONETA NOVA ARGENTEA DVCIS PRVSSIAE. Dieser sehr saubre Thaler ist der erste, welchen der Churfürst zu Königsberg in Preussen hat schlagen lassen. In dem ersten Felde des Wapens ist auf der Brust des Preußischen Adlers die Chiffre G. V. wohl zu bemerken; denn da auf demselben sonst der Buchstab S. zu stehen pflegt, als ein Zeichen, der von Sigismundo Könige in Polen empfangenen Belehnung, so hat dieser Churfürst solches weggelassen, mithin schon dazumahl der Preußischen Souverenitæt præludiret. Kommt selten zum Vorschein.

365.

GEORG. WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELET. Brustbild im Churhabit, das umgekehrte Schwerdt in der Hand haltend. R. Das völlige Wapen, darauf ein kleiner Churhut. PRVS. JVL. CLE. BER. MO. POM. E. ET DVX. Von diesem Stempel hat man Thaler de A. 1635. 1636. und 1638; die einander ganz gleich sind, ohne daß des Münzmeisters Name L. M. anders gestellet ist, und auf dem letzten die Buchstaben eines andern Münzmeisters D. K. vorkommen.

366.

GEORG. WILH. D. G. MAR. BRAN. S. R. I. A. C. E. ELET. Ein Brustbild im Churhabit, das Schwerdt verkehrt haltend. R. Das Wapen, auf dessen Spitze ein kleiner Churhut. PRVS. JVL. CLE. BER. MO. POM. E. ET. DVX 1637. F. Dieser Gattung Thaler sind nur von einem einigen Stempel, und deshalben sehr selten; sonderlich weil der Münzmeister 2000. Thaler Strafe geben müssen, daß er sie aus gar zu guten Silber gemacht, und das Gold nicht abgezogen hat. M. U. 1695. p. 568.

367.

GEORG. WILH. D. G. MARCHI. BRAN. SAC. ROM. IMP. ARCHIC. ET D. PRVS. Ein geharnischt Brustbild in der kleinen Perucke, mit der Feldbinde. R. Das Wapen, zu dessen Seite die Buchstaben D. K. erscheinen. MONETA NOVA ARGENTEA DVCIS PRVSSIÆ 1639.

368.

GEORG. WILH. Die Titulatur und Bild, wie bey dem vorhergehenden, nur das Gesicht etwas mehr vorwerts, daß man beyde Augen sehen kan. R. Wapen mit dem Wahlspruch: Anfang bedenck das Ende. Ist nicht gemein.

369.

GEORGIVS WILHELMVS D. G. MARCH. BRAND. SAC. ROM. IMPE. Brustbild im Churhabit, mit einer kurzen Peruque mit dem Churhut bedeckt, in der Rechten den Zepter, in der Linken das niederwerts gekehrte Schwerdt haltend. R. Das vollständige Wapen mit sieben Helmen bedeckt. ARCHI. ET ELECTOR. D. PRVSS. JVL. CLIV. ET MONT. 1640.

Dieser

Dieser doppelte Thaler ist zu Königsberg geschlagen, wie die Buchstaben des Münzmeisters D. K. zeigen, und zwar in dem Jahr, da der Churfürst daselbst gestorben. Kommt selten zum Vorschein. Ein andrer Thaler von A. 1640. da der Churfürst im Küraß erscheinet, wird angeführt von *Gud.* n. 260.

370.

Ein Begräbnißthaler dieses Churfürsten. Ein Brustbild im blossen Haupt, und grossem spitzenen Ueberschlage. Darunter das Symbolum: *Au cœur vaillant rien impossible.* Die Umschrift in zwey Reihen hält in sich den Namen und Titel. R. 24. Wapen der Provinzien in die Runde gesetzt. Inwendig: Natus Colon. ad Svevum M. D. XCV. rerum potitus post patrem MDCXIX. excessit Regiomonti MDCXL. postq. vixisset ann. XLV. dies XVIII. hor. 3. H. R. 1707. p. 17. M. U. 1695. p. 569. In der A. 1642. zu Königsberg gedruckten Leich-Procession Georg. Wilhelmi wird gemeldet, daß unter andern auch den Schülern der Stadt Königsberg, so 220. an der Zahl gewesen, dieser Begräbnißthaler sey ausgetheilet worden.

371.

Ein Begräbnißthaler der Gemahlin Georgii Wilhelmi, und Mutter des grossen Friedrich Wilhelms, und Schwester des unglücklichen Königs in Böhmen Friderici V. von der Pfalz. D. O. M. A. Serenis. Principi, Dnæ ELISABETHÆ CHARLOTTÆ, B. M. March. & Elect. Brand. Electoral. Dom. Pal. ad Rhen. Stirpis Mad. Pruss. Jul. Cliv. Mont. Sedin. Pomer. &c. Duci &c. Viduæ &c. Nat. Heidelb. die 7. 9br. hor. 8. matut. anno 1597. Nupt. celeb. Heidelb. die 14. Julii anno 1616. Auf der andern Seite

ist der Rest vom Lebenslaufe: Denatae Crosn. Sil. die 16. April hor. 9. vespert. Ao. 1660. Matri dilectiss. ac desider. pius ac obed. fil. F. W. decent. ac solenn. modo justa fecit d. 4. 7br. d. A. 1660. Colon. ad Spream. *Non fuit mortale quod optabat defuncta.* H. K. 1707. p. 81.

372.

FRIDERI. WILH. D. G. MAR. BRAN. SA. RO. IM. Brustbild im Churmantel, dessen Kragen einen spitzenen Ueberschlag hat, das Schwerdt umgekehrt haltend. Der Blumenkranz, so am Arm anfänget, endiget sich am Degengefäß und circuliret als ein Regenbogen herum. R. Wapen in einem zierlichen Schilde, ohne Jahrzahl: ARC. CA. EL. PRV. JV. CL. BER. POMERA. SILE. DVX. Scheint der erste Berlinische Thaler dieses Herrn zu seyn, von saubermGepräge, so zu Anfang der Regierung ums Jahr 1641 geschlagen.

373.

FRID. WILH. D. G. MAR. BRA. SA. ROM. IMP. ARCH. E. EL. D. P. Brustbild im Churhabit und abgeschlagenen spitzenen Kragen, in der Rechten den Zepter, und in der Linken das Schwerdt niederwerts haltend. R. Das achtfeldige Wapen, mit dem Churhut bedeckt, und den Buchstaben D. K. MONETA NOVA ARGENTEA DVCIS PRVSSIÆ 1641. Ist der erste von diesem Herrn in Preussen geschlagene Thaler.

374.

FRIDERI. WILHELM. D. G. MAR. BRAN. SA. ROM. IMPERI. Ein Brustbild im Churhabit, das Schwerdt verkehrt haltend, mit einem Blumenkranze rund um beschlossen. R. Das Wapen im Kranze. ARC. CA. EL. PRV. GV. CL. BER. POMERA. SILE.

LE. DVX 1641. Noch zwey andre etwas differente Stempel von A. 1641. führet an *Gud.* n. 261. 262. 263.

375.

FRID. WILH. D. G. MAR. BR. SA. ROM. IMP. ARCH. E. EL. D. PRV. Geharnischt Brustbild in langen Haaren, abgeschlagenen grossen Kragen und abhangender Feldbinde, mit dem Commandirstab, auf den mit Federn gezierten Helm zeigend. R. Das völlige Wapen mit sieben Helmen und den Buchstaben D. K. besser unten die Jahrzahl 1642. Umschr. JVL. CLI. MONT. STET. POM. &c. Ist sehr selten zu sehen. T. C. p. 47.

376.

FRID. WILH. D. G. MAR. BRA. SA. ROM. IMP. AR. C. E. EL. Brustbild im Churhabit das Schwerdt niederwerts haltend, in der Rechten aber den Zepter. R. Das mit dem Churhut bedeckte Wapen. D. K. Umschr. MONETA NOVA DVCIS PRVSSIÆ. 1642. Ist ein halber Thaler.

377.

FRIDERICVS WILH. D. G. MAR. BRANDE. SAC. ROM. IMP. Brustbild im Churhabit das umgekehrte Schwerdt, und den Zepter haltend. R. Das grosse aus 24. Schilden bestehende Wapen, an dessen Seite die Buchstaben A. B. und darüber die Jahrzahl 1643. ARC. CA. EL. PRVS. JV. CLI. MON. POM. CRO. COK. IN SILE DVX.

378.

FRIDE. WILH. D. G. MAR. BRAN. SAC. ROM. IMP. Brustbild im Churrock, Zepter und umgekehrtes Schwerdt haltend. R. Das unbedeckte und ungezierte Wapen, mit A. B. und der Jahrzahl 1643.

ARC. CA. ELEC. PRVS. JV. CL. MON. POM. CRO. SI. DVX. Ist ein halber Thaler.

379.

FRIDERICO WILH. D. G. MAR. BRANDE. SAC. ROM. IMP. Brustbild mit Zepter und umgekehrten Schwerdt. R. Das unbedeckte Wapen mit den Buchstaben A. B. und mit der Jahrzahl 1644. ARC. CA. EL. PRVS. JV. CLI. MON. POM. CRO. COK. IN SILE. DVX. Man hat auch von diesem Stempel einen Thaler de A. 1645. mit den Buchstaben C. T. Dieser Thaler ist mit einem Muscovitischen kleinen Stempel und der Jahrzahl 1655. signiret, und folglich als eine Feld- oder Nothmünze gebrauchet worden.

380.

FRIDERICO WILH. D. G. MAR. BR. S. R. I. ARC. Brustbild im Churhabit, mit Zepter und Schwerdt. R. Das grosse mit 7. Helmen bedeckte Wapen. EL. PR. IV. CL. MON. POM. C. C. IN S. DVX. Zwischen den Helmen die Jahrzahl 1649. Ist auch von A. 1648.

381.

FRIDERICVS WILH. D. G. MAR. BR. S. R. I. ARC. Ein Brustbild im Churhabite, das Schwerdt umgekehrt haltend. R. Das Wapen mit der Zahl 1650. EL. PR. JV. CL. MON. POM. C. C. IN S. DVX. Man hat auch einen andern Stempel von diesem Jahr, da bey dem Wapen Schildhalter erscheinen.

382.

FRIDERICVS WILHELMVS D. G. MARCHIO BRAND. SAC. ROM. IMP. ARCHIC. ET PR. ELECT. Ein Brustbild im Churhabite, in der Rech-

Rechten das Zepter, in der Linken das niederwerts gekehrte Schwerdt, in der mit Wapen gezierten Scheide haltend. R. Der Märkische Adler, auf dessen Brust der Chur-Zepter, und auf dem Haupte der Churhut ist, mit 25. in zwey Cirkeln gefaßten Wapenschilden umgeben, zwischen welchen die Jahrzahl 1651. erscheinet. Ist ein schöner Doppelthaler, der auch von A. 1653. vorhanden.

383.

FRID. WILH. D. G. MAR. BR. A. SA. ROM. IMP. ARC. E. EL. D. PR. Der Churfürst im gewöhnlichen Churhabit. R. 23. Wapenschilde im Zirkel, und in der Mitten eine grosse Rose mit dem Zepter, ohne Jahrzahl. Ist ein schöner Doppelthaler.

384.

FRID. WILH. D. G. MAR. BR. SA. ROM. IMP. ARCHIC. ET EL. Ein sauber Brustbild im blossen Haupt und spitzenem Kragen. R. Ein offener mit Federn geschmückter Helm. *Armat & ornat.* Rund um 24. Wapenschilde der Provinzien. Ist ein seltner halber Thaler, zu Königsberg geschlagen, wie die Buchstaben D. K. bezeugen, doch ohne Jahrzahl.

385.

FRID. WILH. D. G. MARCHI. BRAN. SAC. ROM. IMP. ARCHIC. ET ELECT. Ein geharnischt Brustbild im blossen Haupt, und der Feldbinde, den Helm vor sich haltend. R. Das Wapen, mit den Schildhaltern und der Zahl 1652. und den Buchstaben C. M. Umschr. MAGDEB. PRVSS. JVL. CLIV. ET MONT. DVX &c.

386.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARCHIC.

ET ELECT. Der Churfürst mit blossem Haupt, in ganzer Positur, geharnischt, gestiefelt und gespornt, den Helm vor sich auf den Tisch, und den Zepter in der Hand habend. R. Das ganze mit sieben Helmen bedeckte Wapen, und denen Schildhaltern zur Seite 1653. und darunter des Münzmeisters Zeichen C. T. Umschr. MAGD. PR. I. C. M. S. P. C. V. S. C. C. D. B. N. Ist wenig zu sehen.

387.

Der sogenannte *Souverenit*ätsthaler. Der Churfürst im Churhabit, auf dem Pferde galoppirend, in der Rechten aufwerts den Zepter, in der Linken unterwerts das Schwerdt haltend. Unter des Pferdes Vorderfüssen stehet der Adler, und die Jahrzahl 1657. *Providentiæ hæc divinæ obnoxia.* R. Schrift in 9. Zeilen: FRIDERICH WILHELM D. G. MARCH. BRANDENB. S. R. I. ARCHICAM. ET ELECT. MAGDEB. P. J. C. M. S. POM. C. V. SIL. CR. CARN. DVX. BVRG. NORIB. P. H. ET M. C. M. ET R. D. I. R. unten C. T. Ist ein sonderlich seltenes Stück, davon man auch halbe Thaler hat, mit dem Namen des Münzmeisters A. B. gezeichnet. M. U. 1695. p. 576. *Köhl.* P. I. p. 345. *Kund.* p. 99.

388.

FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. E. EL. Der Churfürst zu Pferde im Churhabite. R. Das Wapen. SVPR. DOM. PR. M. J. C. M. S. P. C. V. S. C. C. D. B. N. 1664. Ist gleich nach der Preußischen Huldigung geschlagen.

389

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARCHIC. ET ELECT. Der Churfürst in ganz geharnischter Posi-

Positur, gespornt, mit blossem Haupt, den Zepter in der Hand, und den Helm vor sich auf dem Tische habend. R. Das aus zehen Schilden bestehende Wapen mit dem Churhut bedeckt. Zur Seite A. B. und 1664. Umschr. SVPR. DOM. PR. M. I. C. M. S. P. C. V. S. C. C. D. B. N. Ist ein seltner halber Thaler.

390.

Ein Begräbnißthaler der ersten Gemahlin Friedrich Wilhelms aus dem Hause Oranien. LVDOVICA D. G. MARCH. AC EL. BRAND. NATA PRINC. ARANS. (soll heissen *Araus*). Ein Brustbild mit geschmücktem Haupt und Haarlocken. R. Die Schrift: Nata Hagæ Anno 1627. die 17. Nov. nupta ibidem, anno 1646. die 27. Novem. denata Colon. ad Spream Anno 1667. die 8. Junii. Unten die Buchstaben I. L. M. U. 1695. p. 579.

391.

LVDOVICA D. G. MARCH. AC EL. BRAND. NATA PRINC. ARAVS. Brustbild der Churfürstin en Buste mit dem zur linken Hand gekehrten Gesicht. R. Eine zierlich ausgedehnte Decke, mit dem Churhut und Lorberzweigen bedecket, neben bey G. L. Die Schrift ist dieselbe, wie bey der vorigen Nummer. Noch hat man von dieser Begräbnißmünze einen dritten Stempel, da der Avers von dem vorigen, der Revers aber von diesem Thaler genommen, und also beyde Stempel dazu sind gebrauchet worden.

392.

FRIDR. WILH. MAR. BR. S. R. I. ARC. ET EL. Der eifrige Churfürst zu Pferde im vollen Galopp, den Degen in der Hand haltend, mit einem Lorberkranz auf dem Haupt. Im Prospect eine Schlacht. Oben:

Ob subditos servatos. R. Die Schrift: Justum Svecor. Exercitum, Marchiam Pomeraniamque, dum ipse alibi oppressis adest, vastantem, prope Fehrbellinum die 18. Jun. Ao. 1675. nactus, solo cum equitatu suo, imo vero sola Dei ope fretus, cædit, fundit, *septimestres Prædones* septem diebus terris suis ejicit. S. D. G. Dieser auf zwey in etwas unterschiedenen Stempeln geprägte Thaler ist, wegen der anzüglichen Worte gegen die Schweden (weshalb er nachher sorgfältig wieder eingewechselt worden) überaus rar und seltsam. M. U. 1695. p. 583. Rentsch Brandenb. Cedern Hayn. p. 546. *Köhl.* P. I. p. 353. P. II. p. 418. *Seyler.* Leben Friedrich Wilhelms p. 130.

393.

Ein andrer Thaler auf eben diesen Sieg bey Fehrbellin. Der Avers ist mit dem vorhergehenden in allem gleich. Auf dem Revers aber zeiget sich der geflügelte und gehelmte Friede, in der Rechten das Brandenburgische Chur-Wapen an den Fuß lehnend; in der Linken aber einen Palmzweig und Lorberkranz haltend. Die Umschrift: *Pax una triumphis innumeris potior.* Unten F. Bellinum 18. Jun. 1675. Dieser Thaler ist nach Caßirung des vorhergehenden geschlagen. M. U. 1695. p. 584. Man hat hievon auch noch einen andern Stempel, da auf dem Avers der Churfürst in der Hand einen Commandirstab an statt des Degens führet, und die Ebene unter dem Pferde ist mit Palmzweigen bestreuet. Auf dem Revers ist die Victoria alata auch etwas anders gestaltet, wobey die Worte: *Linum* 18 Junii 1675. Dies scheinet ein Versehen des Stempelschneiders zu seyn, der an statt F. Bellinum, gesetzt hat Linum, so der Name eines unweit von Fehrbellin gelegenen Dorfes ist;

Es

Es wäre denn daß die Attaque der Schlacht bey Linum wäre angegangen, und bey Fehrbellin geendiget worden. *Köhl.* P. I. p. 440.

394.

FRID. WILH. D. G. MAR. BR. S. R. I. ARC. ET PR. EL. Ein belorbertes Brustbild von saubern Stempel, so der Medailleur Karlsteen verfertiget. Unten die Buchstaben T. T. so des Münzmeisters Thom. Tympen Namen andeuten. R. Das grosse Wapen: SVPREMVS DVX IN PRVSSIA. 1672.

395.

FRID. WILH. D. G. M. B. u. s. f. Ein Brustbild in der starken Perucke ohne Lorber, unter der Schulter C. S. R. Das grosse Wapen mit seinen Schildhaltern und der Jahrzahl 1677. Oben: *Deus fortitudo mea.* Dieser aus Psalm 18. entlehnte Spruch ist bey Gelegenheit der in diesem Jahr vorgenommenen Belagerung der Stadt Stettin zuerst auf die Thaler gekommen, und nachgehends bis A. 1686. continuiret. M. U. 1695. p. 598. *Schleg.* B. N. p. 133. Um den Rand: *Salus populi suprema lex esto.* Ist ein schöner und selten vorkommender Thaler.

396.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. ET PR. EL. Des Churfürsten zierlich Brustbild mit der Peruque und einem Lorberkranz. Unter der Schulter H. S. so den Namen des Preußischen Münzmeisters Henr. Sieverts andeutet. R. Das vollständige grosse Wapen mit seinen Schildhaltern. *Supremus Dux in Prussia.* 1677. Ist ungemein sauber. Von dieser Gattung Thalern ist noch ein andrer etwas differenter Stempel, da das Brustbild nicht belorbert, und die Peruque etwas

schlich-

schlichter ist. Die Jahrzahl 1677. stehet unter der Schulter, und des Münzmeisters Buchstaben H. S. an der Seite des Wapens.

397.

FRID. WILH. D. G. M. BR. S. R. I. ARC. ET. PR. EL. Belorbertes Brustbild. R. Der Adler mit dem Churhut, an dessen Brust das Churschild, und die übrige Waven an den Flügeln zu sehen. *Deus fortitudo mea. 1677.* M. U. 1695. p. 598. Dergleichen Gepräge ist auch von A. 1685. vorhanden.

398.

FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. ET EL. Ein Brustbild, und darunter die Jahrzahl 1680. R. Das Wapen mit zwey Schildhaltern. *Deus fortitudo mea.* Um den Rand des Churfürsten Wahlspruch: *Domine fac me scire viam, qua ambulem.* M. U. 1695. p. 599. T. C. p. 3. *Schleg.* B. N. p. 182. H. R. 1703. p. 252. Von diesem Stempel hat man auch Thaler, da zur Seiten des Wapens die Jahrzahl 1678. stehet.

399.

Magdeburgischer Huldigungsthaler. Des Churfürsten kleines sehr eigentlich getroffenes Brustbild, mit Ketten an Magdeburg gehefftet, und mit 2. Händen vom Himmel gehalten. *Sic concatenata perennat.* Die Umschrift: FRID. WILH. EL. BR. IMO DVCI MAGDEB. PR. OPT. R. Die in einer Landschaft kniende Jungfer (als das Magdeburgische Denkbild) empfängt den Adler, der mit dem Zepter und Cornu copiæ zu ihr flieget. *Sceptiferum jam Parthenope sic suscipit almum.* Unten Parthenop. homag. præst. 30. May. 1681. M. U. 1695. p. 590. Ist an

Gröſſe

Grösse und Gewicht ein Thaler schwer, wird aber von einigen unter die Medaillen gerechnet. *Seyler* Leben Friedr. Wilhelms ad A. 1681.

400.

FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. IMP. ARCHIC. ET EL. Ein Brustbild im Römischen Habit. R. Der mit einem Churhut bedeckte Adler, auf dessen Flügeln 8. Wapen, und auf der Brust der Zepter erscheinet ohne Umschrift. Unten die Jahrzahl 1685. und L. C. S. Ist ein sehr zierlicher Thaler.

401.

FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. IMP. ARCHIC. ET EL. Ein Brustbild in einer grossen Perucke. R. Ein zierlich Wapen mit zwey Schildhaltern, und daneben von beyden Seiten die Jahrzahl 1686. und die Buchstaben L. C. S. *Deus fortitudo mea.* Ist der letzte Thaler, so von diesem grossen Churfürsten zum Vorschein gekommen. Noch ist in diesem Jahre eine andere Gattung Thaler geschlagen, da das geharnischte Brustbild nach neuer Art erscheinet. Der Revers aber zeiget das Wapen mit dem Churhut bedeckt, an dessen Seiten die Buchstaben I. E. Umschr. *Deus fortitudo mea.*

402.

FRID. III. D. G. M. BR. S. R. I. A. C. ET EL. Das geharnischte Brustbild, unten I. B. S. R. Das mit dem Churhut bedeckte Wapen mit Palmzweigen umgeben, zu dessen Seite 1692, und unten L. C. S. Umschrift. *Suum cuique.* Ist der erste Thaler dieses Herrn.

403.

FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. A. C. ET E.

Ein

Ein geharnischt Brustbild. R. Das Wapen in Palmen und Lorberzweigen. *Suum cuique* 1693. Ein zierlicher Stempel.

404.

FRIDER. III. D. G. M. B. S. R. I. A. C. ET EL. 1695. Das Wapen. R. Die viermal gekrönte Chiffre F. III. *Nach dem Fues des Burgund. Thalers.*

VIII.

Braunschweig-Lüneburgische.

405.

ERN. AVG. D. G. D. BR. ET L. S. R. I. ELECT. EP. O. Ein zierlich Brustbild. R. Das Wapen mit dem Churhut bedeckt, und einem leeren Mittelschild. *Sola bona quæ honesta.* 1693. In selbigem Jahr ist ein andrer Stempel gebraucht, da, an statt des Brustbildes, das mit dem Churhut bedeckte Wapen, und auf dem Revers der wilde Mann mit dem Baum zu sehen. Die Umschrift ist dieselbe.

406.

ERN. AVG. D. G. D. BR. ET L. S. R. I. ELECT. EP. OSN. Ein Wapen. R. Das Lüneburgische Pferd. *Sola bona quæ honesta.* In der Exergue 1693. Um den Rand: Im Harz der Thaler klingt, das Land die Früchte bringt Ist ein Ausbeutthaler aus den Harzgebürgen.

407.

ERNEST. AVG. D. G. D. BR. ET LVN. S. R. I. ELECT. EP. OSN. 1695. Das Wapen. R. Der H. Andreas sich aufs Kreuz lehnend. *Sanct. Andreas*

Revi-

Revivíscens. Ist ebenfals ein Ausbeutthaler, auch von A. 1688. M. U. 1698. p. 517.

408.

ERNEST. AVGVST. D. G. D. BR. ET L. S. I. EL. EP. OS. Geharnischt Brustbild im Gewand. R. Schrift. NATVS XX. NOV. CIↃIↃCXXIX. DE-NATVS MEDIA NOCTE, INTER XXIII ET XXIV. JANVAR. CIↃIↃCXCIIX. REGIMINIS EPI-SCOPALIS ANNO XXXVI. DVCALIS XIX. ELECTO-RALIS VII. POSTQVAM VIXISSET ANNOS LXIIX. MENSES II. DIES III. *Hæc meta Laborum. Gud.* n. 334.

409.

SOPHIA D. G. EX STIRPE EL. PAL. ELECT. VID. BR. ET LVN. MAG. BRIT. HÆRES. Ein sauberes Brustbild im Schleyer. R. Schrift: Nata 13 Octobr. 1630. nupta mense Sept. 1658. ad Successionem M. Brit. nominata 1701. sub vesperam 8. Junii 1714. in hortis Herrenhausanis adhuc vegeto & firmo passu deambulans subita & placida morte erepta. Sind wenig dieser Gattung ausgemünzet.

410.

GEORG. LVD. D. G. D. B. ET L. S. R. I. AR. TH. ET EL. Ein Brustbild. R. Das Wapen mit dem Ordensbande: *Honi soit qui mal y pense.* Umschr. *In recto decus* 1712.

411.

GEORG. LVD. D. G. D. B. ET L. S. R. I. AR. TH. ET EL. Das Wapen mit dem Churhut bedeckt. R. Der H. Andreas sich aufs Kreuz lehnend. *Sanctus Andreas Revivíscens*

412.

412.

GEORG. LVD. D. G. MAG. BRIT. FR. ET HIB. REX. F. D. Brustbild. R. Vier ins Kreuz gesetzte Wapen gekrönt. BRVN. ET LVN. DVX. S. R. I. A. TH. ET EL. 1717. Um den Rand: *Spes Dorotheæ novas nova præmia largius affert.* Ist ein Ausbeuthaler aus der Silbergrube, Dorothea genannt, bey Clausthal. *Köhl.* P. II, p. 191.

413.

GEORGIVS D. G. MAG. BRIT. FR. ET. HIB. REX. F. D. Gekröntes und von Löwen und Einhorn gehaltenes Wapen mit dem Ordensband, *Honi soit, qui mal y pense.* Im Abschnitt, *Dieu & mon Droit.* R. Der H. Andreas sich aufs Kreuz lehnend. BRVN. ET LVN. DVX. S. R. I. AR. TH. ET EL. Ist A. 1720. geprägt.

414.

GEORGIVS I. D. G. M. BRIT. FR. ET HIB. REX F. D. BR. ET LVN. DVX. S. R. I. A. TH. ET EL. Belorbertes Brustbild. R. Schrift: NAT. HANOVER. VIII. JVN. MDCLX. S. N. SVSCEPIT REGIMEN ELECTORATVS IV. FEB. MDCXCIIX. INTRODVCTVS IN COLLEG. ELECTORALE VII. SEPT. MDCCIIX. REX. M. BRIT. XII. AVG. MDCCXIV. OBIIT OSNABRVG. XXII. JVN. MDCCXXVII. VIXIT ANN. LXVII. DIES XIV. *In Recto Decus. Gud.* n. 336.

Vierte Abtheilung.
Thaler der geistlichen Fürsten und Herren.

I.
Päbstliche Scudi und Münzen.

415.

GREGORIVS XIII. PONT. MAX. AN. I. Brustbild in der Mütze. R. Ein Würgengel, in der Linken ein Kreuz, in der Rechten ein Schwerdt haltend, für welchem einige Menschen theils fliehen, theils todt liegen. *Hugonottorum Strages.* 1572. Ist eine Scudo-förmige Schaumünze, auf die Parisische Bluthochzeit geschlagen, welche That der Pabst dadurch approbiren und verewigen wollen. Ist auch kleiner in Kupfer gepräget. *Luck.* p. 243. Gröning. Hist. der Relig. p. 121.

416.

GREGORIVS XIII. PONT. MAX. ANNO IVBILEI. Brustbild in Pontificalibus. R. Die vermaurete und mit einem kleinen Kreuz gezeichnete Pforte. *Aperuit & clausit Anno MDLXXV.* Im Abschnitt ROMA. *Beger.* Numism. Pont. p. 39.

417.

GREGORIVS XIII. PONT. MAX. AN. X. Brustbild. R. Ein wilder Kopf mit runden Hörnern, daran ein Blumenkranz hänget. Unten ein Drache,

dessen Schwanz einen Zirkel um den ganzen Thaler machet, und in den Kopf wieder hineingehet. Anno restituto MDLXXXII. Ist auf die Verbesserung des Calenders und der Zeitrechnung geprägt. *Bonanni* Numism. Pont. T. I. p. 368.

418.

SIXTVS V. PON. MAX. AN. IIII. Starkes Brustbild mit einer grossen Glatze, und geschornen Kranze, breitem Bart, den Chormantel umhabend. Unten 1588. R. Der H. Franciscus, wie er vor dem Berge kniend von Christo per verberationem stigmatisiret wird. *In te sitio.* Im Abschnitt. *Romæ.* *Gud.* p. 146.

419.

SIXTVS V. PONTIFEX OPT. MAX. A. IIII. Ein Brustbild im blossen Haupt, grossen Bart, und unter der Schulter die Jahrzahl 1588. R. Das Haus, oder die H. Capelle zu Loretto, über welcher die Mutter GOttes stehet, das JEsus-Kind auf dem Schooße haltend. Darunter Ancona: Umschrift: *Sub tuum præsidium.* Th. C. p. 84.

420.

GREGORIVS XIIII. PONT. MAX. Brustbild im kahlen Kopf. R. Eine sitzende Weibsperson mit dem Kreuz, so die Religion andeuten soll, unten die Jahrzahl 1590. *Sponsum meum decoravit corona.* Ist auf dessen Krönung geprägt. *Bonanni* Numism. Pont. T. I. p. 447.

421.

INNOCENT. IX. PONT. MAX. Brustbild in Pontificalibus unten AN. I. R. Ein Engel in ganzer Positur, mit beyden Händen die Päbstliche Mütze tra-

tragend. *Rectis corde.* Im Abschnitt 1591. Ist auf die Krönung geschlagen. *Bonanni* Num. Pont. T. I. p. 450.

422.

CLEMENS VIII. PONT. MAX. Ein Brustbild im blossen Haupt, mit der Jahrzahl 1599. R. Das Wapen mit dem Cardinalshut bedecket, und darunter das Wort *Carpen.* Umschrift: OCT. CAR. D'AQVAVIVA LEG. AVE. Diesen Scudo hat der Cardinal Aquaviva schlagen lassen, als er Legatus Apostolicus zu Avignon in Frankreich war, und mit denen Hugonotten viel zu thun hatte.

423.

CLEMENS VIII. PONT. MAX. A. XII. Brustbild. R. Der Pabst vor dem Heyland kniend, bey welchem die Schäflein weiden. *Da quod jubes.* Im Abschnitt. MDCIII. *Beger.* Numism. Pontif. P. 45.

424.

CLEMENS VIII. PONT. MAX. Brustbild in Pontificalibus. R. Des Königes in Frankreich Brustbild HENRICVS IIII. D. G. FRANC. E. NAV. REX CHRISTIA. Ist auf dessen A. 1595. mit dem Pabst geschehene Aussöhnung und Absolution von dem Bann geschlagen. *Bonanni* Numism. Pont. Tom. II. p. 483. welcher auch p. 500. eine andere Münze anführet, auf deren Revers das Brustbild des Königes in Spanien erscheinet, welche zum Andenken des Friedens geschlagen, den ihm der Pabst mit Frankreich zuwege gebracht.

425.

LEO XI. PONT. MAX. ANNO I. Brustbild

im linksſehenden Profil mit der Calotte. R. Ein todter Löwe mit einem Bienenſchwarm. *De forti dulcedo.* MDCV. Iſt ſehr rar, und zum Andenken ſeiner kurzen Regierung gepräget. *Bonanni* Numiſm. Pont. Tom. II. p. 501.

426.

PAVLVS V. BVRGHESIVS P. MAX. Ein Bruſtbild mit der Mütze, und darunter die Jahrzahl 1619. R. Der Ritter S. Georg zu Pferde mit der Lanze den Lindwurm ſtechend, und den Buchſtaben F. R. über zwey kleinen Wapen. S. GEORGIVS FERRARIÆ PROTECTOR.

427.

PAVLVS V. BVRGHESIVS RO. P. MAX. AN. I. Bruſtbild im kahlen Kopf in den Pontificalibus. R. Eine im Glanz herabfahrende Taube. *Vbi vult ſpirat.*

428.

GREGORIVS XV. PONT. MAX. A. III. Bruſtbild im bloſſen geſchornen Kopf, im Päbſtl. Rock. Unter dem Arm 1623. R. Maria mit dem Kindlein in den Wolken. *Cauſa noſtræ lætitiæ.*

429.

VRBANVS VIII. PONT. MAX. Bruſtbild im rechtsſehenden Profil, mit abgeſtutzten Bart in Pontificalibus, unten AN. XII. R. Ein geharniſchter Engel mit dem Helm auf dem Kopf, in der Linken ein Schild mit dem Kreuz, und in der Rechten einen Degen, womit er den fliehenden Satan verfolget. *Vivit Deus.* Im Abſchnitt das Päbſtliche Wapen *Roma.* *Gud.* n. 698. Auf einem andern von A. 1643. kniet der Pabſt vor dem Engel. *Te mane, te veſpere.* *Gud.* n. 700.

430.

430.

VRBANVS VIII. PON. MAX. A. XXI. Ein Brustbild in blossem Haupt in den Pontificalibus, mit der Jahrzahl 1643. R. Petrus und Paulus, und über selbigen der H. Geist schwebend, in einem Blumenkranze. Im Exergue des Pabsts Stammwapen, mit dem Wort: *Roma.*

431.

INNOCENTIVS X. PONT. MAX. Ein Brustbild in blossem Haupt, und darunter Anno II. R. Petrus vor dem Heylande kniend und von ihm den Seegen empfangend. *In verbo tuo.* Unten: *Romæ.*

432.

INNOCENTIVS X. PONT. OPT. MAX. Brustbild 1651. R. Wapen des Päbstl. Nepote. CAMILLVS CARD. PAMPHILIVS LEGAT. AVEN. *Gud.* n. 701.

433.

Wapen des Cardinals Cammerlengo Barbarini im Maltheser Kreuz, darüber die Schlüssel Petri liegen. *Sede vacante MDCLV.* R. Der H. Geist in Taubengestalt über Feuerflammen schwebend: *Infunde amorem cordibus.* Unten: *Roma. Gud.* n. 703.

434.

ALEX. VII. PONT. MAX. Das Wapen, über welchem S. Petrus mit dem Schlüssel und Krone lieget. An der Seiten: ROMÆ. R. Ein Mann, so einem Krüppel ein Almosen giebet: *Dispersit dedit pauperibus, J. E. M. J. S. S.* Ein seltener Scudo.

435.

CLEMENS IX. PONT. MAX. AN. I. Brustbild mit bedecktem Haupt in Pontificalibus. R. Ein

mit Zweigen umgebenes liegendes Lamm mit der Siegs-Fahne, von oben mit dem H. Geist bestrahlet. *Ipse Dominus possessio ejus.* Im Abschnitt 1667.

436.

CLEMENS IX. PONT. MAX. Das Wapen sammt Schlüssel und Kron. R. Ein Altar, über welchem der H. Geist in Taubengestalt, und rund herum Cherubim schweben. *Splendet a majestate ejus.*

437.

SEDE VACANTE MDCLXIX. Der H. Geist im Strahlenglanz mit feurigen Zungen. R. Das Barbarinische Wapen mit den beyden Schlüsseln. *Illuxit, Illucescat adhuc.* *Gud.* n. 782.

438.

CLEMENS. X. PONT. MAX. AN. IVB. Ein Brustbild in der Mütze, und darunter des Medailleurs Namen *Eq. Hier. Lucenti.* R. Die vermauerte güldene Pforte mit dem Kreuz, und an beyden Seiten Petrus und Paulus: *Clausis foribus veniet & dabit pacem.* Unten ein klein Wapen, mit der Jahrzahl MDCLXXV. Dieser Scudo ist im Jubilæo geschlagen worden. H. R. 1704. p. 105.

439.

CLEMENS X. PONT. MAX. AN. IVB. Brustbild in der Calotte. R. Vorsaal der S. Peters Kirche mit der eröffneten Pforte, in welche die Pilgrim eindringen. *Diligit Dnus Portas Sion.* Unten: MDCLXXV. *Gud.* n. 706. Noch andere Jubel-Scudo siehe bey demselben n. 708. 709.

440.

Ein Scudo, so unter währender Wahl des Pabsts ist geschlagen worden. Auf einer Seite zeiget sich das Wa-

Wapen des damaligen Cardinals Cammerlengo Altieri mit den Schlüsseln Petri ins Kreuz gelegt. *Sede Vacante.* MDCLXXVI. R. Der schwebende H. Geist in Zungenförmigen Feuerflammen: *Dabitur vobis paracletus.* Unten: *Roma.*

441.

INNOCEN. XI. PONT. MAX. AN. I. Brustbild in der Haube. R. Der Heil. Matthæus mit dem Engel in den Wolken. *Sanctus Matthæus Apost.* Unten das Familien-Wäplein. T. C. p. 86.

442.

INNOCENT. XI. PONT. MAX. AN. II. (1678). Brustbild in der Mütze und gestickten Mantel *Hameranus.* R. Die Peters-Kirche. *Portæ inferni non prævalebunt.* Unten *Romæ. Gud.* n. 711.

443.

INNOCEN. XI. PONT. MAX. A. VII. Ein Brustbild, darunter *Hamerano.* R. Im Blumenkranz: *Non proderunt in die ultionis.*

444.

INNOCEN. XI. PONT. MAX. A. VIII. Ein Brustbild in der Mütze, und darunter *Jo. Hameranus.* R. Im Lorberkranze die Schrift: *Dextera tua Domine percussit inimicum.* Dieser Scudo ist rar, und zum Andenken der Victorie gemacht, welche die Christen gegen die Türken A. 1683. und 1684. erhalten. H. R. 1702. p. 361.

445.

ALEXAN. VIII. PONT. MAX. Ein Brustbild mit dem Namen des Medailleurs *Hameranus.* R. Eine dreyfach gekrönte Weibsperson, in der rechten Hand eine Kirche, in der linken ein Trophæum haltend.

tend. *Legione ad bellum ſacrum inſtructa.* Unten CIↃ IↃCXCI. Iſt ein ſeltner Scudo. Ein etwas differenter iſt von A. 1690. vorhanden. *Gud.* 718.

446.

INNOCEN. XII. PONT. MAX. A. II. Bruſtbild. R. St. Peters Stuhl im Glanz von 2. Engeln gehalten 1692. *Sedebit in pulchritudine pacis. Gud.* n. 719.

447.

INNOCEN. XII. PONT. M. A. II. Bruſtbild *Hameranus.* R. Michael den Teufel unter die Füſſe tretend 1693. *Deus pacis conteret Satanam.*

448.

INNOCEN. XII. PONT. M. A. III. Bruſtbild *Borner.* Eine ſitzende Frau mit 3. Kindern, deren eines an der Bruſt liegt 1693. *Novit juſtam cauſam Pauperum. Gud.* n. 721.

449.

INNOCEN. XII. PONT. M. AN. V. Bruſtbild. R. Der Pabſt im Conſiſtorio unterm Baldachin 1696. *Loquetur Pacem gentibus. Gud.* n. 722.

450.

INNOCEN. XII. P. M. AN. VIII. Ein Bruſtbild, und darunter S. VRBA. OP. R. Petrus mit den Schlüſſeln, einige auf der Erden liegende Perſonen ſeegnend: *Gratia vobis & Pax multiplicetur.* Im Abſchnitt: S. V. OP. und bey dem kleinen Wapen 1698.

451.

INNOCEN. XII. PONT. M. A. VIII. Bruſtbild. R. Ein Gebäud im Meer, mit Schiffen. *Venti & mare obediunt ei.* Im Abſchnitt: MDCIC. *Gud.* n. 725.

452.

452.

SEDE VACANTE MDCC. Wapenschild des Cardinal Cämmerlings, mit den Schlüsseln und Krone. R. Der H. Geist in strahlenden Wolken, aus welchen der Thau fällt. *Non vos relinquam Orphanos.* Unten ein Wapen. *Anno Jubil. Gud.* n. 726.

453.

CLEMENS XI. PONT. MAX. A. II. Brustbild. R. Ein wunderthätig Marienbild, neben welchem 2. Engel stehen, und jemand niederkniet 1702. *Dilexi decorem domus tuæ. Gud.* n. 727.

454.

CLEMENS XI. PONT. M. A. III. Wapen. R. Ein grosser mit Gelender umgebener Vorhof, mit einer runden Capelle 1703. *In honorem S. Theodori Mar. Gud.* n. 783.

455.

CLEMENS XI. PONT. M. AN. IV. Wapen. R. Der alte Simeon in Jüdischer Hoherpriesterlicher Kleidung, das JEsuskind auf den Armen haltend; wobey zwey Engel knien, und Maria nebst Joseph zu sehen. Unten 1704. *Viderunt oculi mei salutare tuum.* Gedächt. Münz. Sec. XVII. p. 1048.

456.

CLEMENS XI. P. M. AN. VII. Ein Brustbild und drunten: *Hermenig Hameranus.* R. Der Pabst am Felsen vor dem Lamm GOttes kniend, hinter welchem der Friede stehet, in der Rechten einen Palmzweig, in der Linken einen Anker haltend. *Dona nobis pacem.* Unten: MDCCVII.

457.

CLEMENS XI. P. M. ANN. IX. Päbstlich Wapen

Wapen. R. In einem zierlichen Schilde die Wunschworte aus Psalm 121. *Fiat Pax in virtute tua.* Unten ein klein Wapenschildlein. Gedächt. Münz. Sec. XVII. p. 890.

458.

CLEMENS XII. PONT. MAX. Brustbild im Päbstlichen Habit. R. Zwey sitzende Weibsbilder, Abundantia mit dem Füllehorn und Pax mit der Waage. Unten MDCCXXXI. Umschr. *Fœdus est inter te & me. Gud.* n. 784.

II.

Erzbischöffliche.

1). Bremen.

459.

JO. DI. GRA. ARCHIEPI. BRE. MO. NO. STAT. FLR. Ein Brustbild S. Petri, in der Rechten den Schlüssel, in der Linken ein Buch haltend, unten ein Schildchen mit des Bischoffs Stammwapen. R. Ein auf einem zierlichen Throne sitzender Bischoff im völligen Schmucke. *S. Wilhad. Pm. Epi. Bremensis 1511.* Ist ein sehr rarer Thaler Johannis Roden, Ertzbischoffs zu Bremen, mit Münchsschrift: einer mit von den ältesten zweylöthigen Münzen. H. R. 1702. p. 185.

460.

CHRISTOF. D. G. S. BREME. ET VERD. EC AD. Brustbild des H. Apostels Petri mit dem Schlüssel und Buch in Händen. R. Der H. Wilhadt in Pontificalibus, auf dem Stuhl sitzend, in der Linken eine Kirche haltend. S. WILHADVS PRIM. EPVS. BREM.

BREM. Unten das Bremische Wapen. H. R. 1705. p. 49. Ein alter rarer Thaler.

461.

GEORG. ARCH. BRE. C. MIN. A. VER. D. BR. E. L. Brustbild im Mantel, mit einem Baret auf dem Haupt, und Kette um den Hals. R. Das Wapen. MONETA NOVA BREMENSIS. 1562. H. R. 1705. p. 63. Einen Dickthaler desselben von A. 1561. siehe bey *Gud.* n. 279.

462.

HIN. AEP. BR. A. O. E. P. D. S. E. W. Brustbild im blossen Haupt und völligen Gesicht, in einer Schaube, und der Jahrzahl 1584. Umher stehen 5. Wäplein. R. Der Reichsadler. RVDOLFI II. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Ist selten zu sehen. *Köhl.* P. IV. præf. a. 2.

463.

FRIDERICVS D. G. ARCH. ET EPISC. BREM. ET VERDEN. Brustbild geharnischt im blossen Haupt, langen Haaren, spitzenen Kragen, und der Feldbinde. *Dominus providebit.* R. Gekröntes Wapen mit der Jahrzahl 1641. C. HALB. HÆ. NOR. D. SLE. HOLS. STO. DIT. C. O. E. D. T. C. p. 29.

2) Cammerich.

464.

MAX. A BERG. ARCH. ET D. CAM. S. IM. PR. G. CA. Wapenschild mit einem gekrönten Schild bedeckt. R. Reichsadler MAXIMILI. II. ROM. Im Sem. Aug. 1569. Andre Stempel von ihm auf dem Revers mit dem H. Maximiliano siehe T. C. p. 90. *Köhl.* P. IV. præf. a. 2. b. *Gud.* n. 94.

465.

465.

LVD. A BERLAMONT. D. G. ARCH. Z. DVX CAM. Das Stammwapen mit einem Helm bedeckt. R. Der zweyköpfichte Reichsadler. MAXIMI. II. ROMA. IMP. SEMP. AVG. 1570.

3) Magdeburg.

466.

ALBERT. CARDI. ARCHIE. MAGD. Wapen, mit dem Cardinalshut bedeckt, und dem Stabe, Schwerdt und Kreuz R. Brustbild in der Mütze, darunter die Jahrzahl 1525. *Dominus mihi Adjutor, quem time.* Ist rar. H. R. 1707. p. 41. Ist auch von A. 1536. 39. 40. 41. *Köhl.* P. IV. præf. a. 3. Der seltenste ist von A. 1538. wo das Haupt klein und mit einem Bund bedecket ist. *Gud.* n. 763. Dessen übrige Thaler siehe unter den Mäynzischen und Halberstädtischen.

467.

SIGIS. D. G. ARCH. EP. MA. MAR. BRAN. Des Erzbischoffs geharnischt Brustbild, in kurzverschnittenen Haaren, ein durchlöchert Baret auf dem Haupt habend, so mit einer Feder gezieret ist. R. Das Wapen. *Primas in German.* Ist ein rarer Thaler des Brandenburgischen Marggrafen, so unter allen Erzbischöffen am ersten die Evangelische Religion angenommen. H. R. 1706. p. 273.

468.

MONETA ARCHIEPISCOPATVS MAGDEBVRG. Wapenschild mit einem Helm bedeckt und der Jahrzahl 1603. R. Der H. Mauritius geharnischt, als Stiftspatron, in der Rechten ein Panier, mit der Lin-

Linken ein Schild haltend, darinn der Reichsadler. SANCTVS MAVRITIVS Ist auch von A. 1607. T.C.p. 93.

469.

CHRISTI. WILH. D. G. P. ARCHI-EP. MAGD. P. G. M. B. Geharnischt Brustbild mit dem aufstehenden Kragen. R. Das mit drey Helmen bedeckte Wapen, zwischen welchem die Jahrzahl 1612. zu sehen. Umschr. PRO LEGE ET GREGE. Ist ein nicht gemeiner Thaler des unglücklichen Marggrafen von Brandenburg, der endlich An. 1632. nach dem Ruin der Stadt Magdeburg, zur Römischen Religion sich gewendet hat.

470.

AVGVSTVS D. G. POSTVLATVS ARCHIEPISCOPVS MAGDEBVRGEN. Brustbild in vollem Gesicht, dicken über die Schulter hangenden Haaren, gesticktem Kleide, breiten Ueberschlag, und Gehenge über die Schulter. R. Wapen mit 8. Helmen bedeckt. PRIMAS GERMA. DVX SAX. IVL. CLI. E. MONT. 1640. T.C. p. 94. Dessen Inthronisationsthaler siehe unter den Fürstl. Sächsischen num. 929.

4) Salzburg.

471.

LEONARDVS DEI GRATIA ARCHIEPVS SALZEBVRGE. Zwey neben einander gestellte Wapen, über welchen die Inful, Kreuz und Stab zu sehen, unten die Jahrzahl 1504. R. Zwey Heilige in Bischöfflicher Kleidung, die zusammen eine Kirche tragen. SANCTꝰ RVDBERTVS EPVS. SANCTꝰ VIRGILIVS EPS. SA. Ist der älteste und seltenste Salzburgische Thaler. *Köhl.* P. IV. præf. a. 4. b.

472.

472.

MATEVS CARD. ARCHIEPS SALZBVRG. AC EPVS GVRCEN. Brustbild mit der Cardinalsmütze, neben bey die getheilte Jahrzahl M. D XXI. R. Eine von zwey Löwen angefallene Frauensperson mit einem Schein ums Haupt, und bey an liegendem Becken, Kamm und Besem. *Ora pro nobis Deum sancta virgo Radiana.* Ist sehr rar. *Kund.* p. 81. 82. in not. Man hat auch von A. 1538. einen Doppelthaler mit der H. Radiana. *Köhl.* P. IV. p. 24. P. V. p. 167.

473.

MATHEVS, CARD. AR. EPS. SALZB. AC EPS. GVRCEN. Zwischen der Umschrift sind drey kleine Wapenschilde eingeschaltet. Bey dem mit der Cardinalsmütze bedeckten Brustbilde stehet die Jahrzahl M. D. XXII. R. Zwey Heilige gegen einander, bey der Stiftskirche sitzend, und die Stäbe in Händen haltend. *SS. Rudbertus & Virgilius Epi. Salzburgen.* Ist rar. H. R. 1705. p. 17.

474.

MATHEVS CARD. AREPS. SALZB. AC EPS. GVRCEN. Brustbild, wie bey dem vorhergehenden, mit der Jahrzahl MDXXII. R. Wapen mit dem Cardinalshut und den andern Insigniis: MATHEVS. M. D. CARD. ARCHIEPS. SALZB. AP. SE. LEGATVS. H. R. 1704. p. 417.

475.

MATHEVS CARD. ARCHIEPS. SALZB. AC EPS. GVRCEN. Brustbild, mit der Jahrzahl MDXXXVIII. R. Wapen. *Agnoscete diligentes.* Man hat auch dieses Schlages einen von A. 1539. da

um das Wapen stehet: MONETA NOVA CARD. ARCHEPI. SALZBVRGEN. *Köhl.* P.IV. præf. b.

476.

ERNESTVS, CONFIR. IN ARCHIEPM. E. SALZ. V. BAV. DVX. Wapen mit der Jahrzahl 1550. (item 1551). R. Der Heil. Rudpertus sitzend, das Salzburgische Wapen zu Füssen habend. S. RVDBERTVS EPS. SALZBVRGE. *Köhl.* P.IV. præf. b.

477.

MICHAEL D.G. ARCHIEPS. SALZ. AP. SE. LE. Wapen, mit der Jahrzahl 1559. R. Der Patron des Salzburgischen Stiffts S. Rudpertus sitzend. *Köhl.* P.IV. præf. b.

478.

JOANN. JAC. D.G. ARCHIEPS. SALZ. APO. SE. LEG. Zwey bey einander gestellte Wapenschilde, über welchen die Erzbischöffliche Insignia. R. Ein sitzender Bischoff. SANCTVS RVDBERTVS EPS. SALZBVRGEN. Ist auch dieses Schlages mit der Jahrzahl 1563.

479.

WOLF. THEODORIC. ARCHIEP. SALISB. SED. AP. LEG. Das mit einem Cardinalshut bedeckte Wapen, welches die beyden Salzburgischen Patroni halten. R. Ein Casteel oder Thurn von den Wellen und Winden bestürmet, aber von oben mit Seegen beschüttet: *In Domine sperans non infirmabor.* 1594. Ist des wunderlichen Episcopi Militis seltner Thaler. Ein andrer Thaler von demselben ist A. 1613. geschlagen, da auf einer Seite SANCTVS RVDBERTVS EPS. SALISB. das Wapen vor sich haltend erscheinet. Der Revers ist wie beym vorigen, nur die

Um-

Umschrift folgende: *Immota Resistit.* MDCXIII. H. R. 1707. p. 241.

480.

MARCVS SITTICVS ARCHIEP. SAL. SED. AP. LEG. Wapen. R. Der Salzburgische Patron S. Rudbertus. *Köhl.* P. IV. præf. b. 1. b.

481.

PARIS. D. G. ARCHI-EPS. SAL. S. A. L. Wapen mit dem Hut bedeckt. R. Ein sitzender Bischoff im völligen Ornat. *Sanctus Rudbertus Eps. Salisb.* 1623. Sind auch von andern Jahren häufig vorhanden, aber sowohl von Christlichen als unchristlichen Jüden sehr beschnitten.

482.

Ein Salzburgischer Thaler, welchen Paris Graf von Ladron, und Erzbischoff von Salzburg auf die Einweihung der daselgen Thumkrirche hat schlagen lassen. Auf einer Seite die Kirche, welche zwey Bischöffe halten. Oben die Jahrzahl 1628. Unten das mit dem Cardinalshut bedeckte Wapen. Die Umschrift: *Eccles. Metrop. Salisb. dedicatur 25. Sept. a Paride Archie.* R. Ein Reliquien-Kasten, so von 8. Bischöffen getragen wird, bey welchen 2. Knaben gehen und räuchern. *SS. Rupertus & Virgilius Patroni transferuntur, 24. Sept.* H. R. 1706. p. 393. Hübner. Hist. Frag. Part. VIII. p. 91.

483.

Salzburgischer Jubelthaler. Fünf neben einander stehende mit Licht bestrahlte Heilige, Palmen in Händen haltend, die in dem Abschnitt genennet werden: SS. MARTINVS. EP. VINCENTIVS. M. HERMES. M. CHRYSANTHVS ET DARIA. MM. Umschrift:

TRANS-

TRANSLATI A MAX. GAND. EX COMIT. DE KVENBVRG ARCHIEP. ET PR. SALISB. SED. AP. LEG. Der Revers zeiget ein aus den Wolken strahlendes Auge im Triangel, darunter das mit dem Hut bedeckte Wapen. Zu beyden Seiten stehen die Stifter und Hauptpatronen des Erzbißthums, S. Rupertus und S. Virgilius. Umschr. ANNO MDCLXXXII. FVNDATI ARCHIEPISCOPATV SALISB. VNDECIMO SÆCVLO. *Köhl.* P. II. p. 369.

484.

FRAN. ANT. S. R. I. PRINC. AB HARRACH. Brustbild linksſehend, im Erzbischöfflichen Habit und Peruque. R. Das mit einem Fürsten- und Cardinalshut bedeckte Wapen, zusammt den Insigniis. D. G. ARCHIEPISCOP. ET S. R. I. PRINC. SALISBVRG. S. S. A. L. 1723. Ist ein zierlicher Thaler. *Köhl.* P. IV. p. 121.

III.

Bischöffliche Thaler nach dem A. B. C.

1) Augspurg

485.

JOHANN. CHRISTOPH. D. G. EPISCOP. AVGVSTAN. S. R. I. PRINCEPS. Wapen mit den bischöfflichen Insigniis geziert, mit der Jahrzahl 1681. Die auf dem Mond sitzende Mutter Gottes mit dem Christkind im Glanz. *Pulchra ut luna, electa ut sol*, welche Devise aus Cant. VI, 9. genommen. *Köhl.* P. IV. p. 113.

486.

ALEX. SIG. D. G. EPISC. AVGVST. Brustbild in der Peruque. R. Zwey ovale Wapenschilde

unter dem Fürstenhut, mit Stab und Schwerdt. COM. PAL. RH. BA. JV. CL. ET MONT. DVX. Unten 1694. *Gud.* n. 87.

2) Bamberg.

487.

JOHANNES GEORGIVS D. G. EPISCO. BAMBERG. Des Bischoffs Brustbild im völligen Gesicht, Jesuiter Baret auf dem Haupt, und zierlichen Kleide. In der Schrift vier eingeschaltete Wäplein. R. Käyser Henrich der Heilige mit seiner Gemahlin Kunigunda, die Dohmkirch zu Bamberg auf den Händen tragend. Neben bey *S. Henricus*, *S. Kunigunda*. Unten das mit einer Käyserlichen Krone bedeckte Bischöffliche Wapen. Ein zierlicher Thaler. *Köhl.* P. III. p. 369. 446.

488.

MELCHIOR OTTO. D. G. EPI. BAMB. Brustbild im zierlichen Talar. R. Wapen im Palmzweig mit den Insignien 1649. ohne Umschrift. *Gud.* n. 88.

489.

PHILIPP. VALENTIN. D. G. EPIS. BAMBERG. Brustbild im blossen Haupt. R. Zwey neben einander gestellte Wapen, unter einer Käyserl. Krone. *Köhl.* P. IV. præf. b. 3.

490.

PETRVS PHI. D. G. EPIS. BAM. E. HER. S. R. I. P. F. O. DVX. Brustbild im Talar. R. Wapen mit den Insignien und der Jahrzahl 1680. *Gud.* n. 89.

491.

MARQVARDVS SEBASTIANVS

Brust-

Brustbild im Talar. R. Oval Wapen unter der Käyserl. Krone. D. G. EPISCOPVS BAMBERGENSIS S. R. I. PRINCEPS. 1687.

492.

MARQVARD SEBASTIAN. S. S. I. PRINCEPS EP. BAMBERG. Der H. Henricus mit seiner Kunigunda eine Kirche haltend, unten das Wapen 1691. R. Die Mutter des Herrn. *Clypeus omnibus in te sperantibus.* Ist zierlich. *Gud.* n. 91.

493.

CAPITVL. BAMBERG. TEMPORE INTERREGNI. Das Bildniß Käyser Heinrichs unter einem Thronhimmel. R. Wapen, mit der Jahrzahl 1693. INSIGNIA PRINCIPATVS BAMBERGENSIS. *Köhl.* P. IV. præf. b. 3.

494.

LOTHAR. FRANC. D. G. EPISC. BAMBERG. Brustbild. R. Wapen. *In manibus domini sortes meæ 1694. Köhl.* P. IV. præf. b. 3.

3) Basel.

495.

MON. NO. WILHELMI. EPIS. BASILIEN. Ein Käyser mit dem Schein ums Haupt, der eine Kirche in der Hand hält. R. Reichsadler mit Käyser Ferdinandi II. Titel und der Jahrzahl 1625. *Köhl.* P. IV. præf. b. 3. b.

4) Breßlau.

496.

CAR. FERDINAND. D. G. PR. POL. ET SVEC. Brustbild im blossen Haupt und langen Haa-

ren, im Ueberschlage. R. Zwey gegen einander gesetzte Schilder mit dem Hut, Stabe und Zepter gezieret. EPISCOPVS WRATISLAVIENSIS. Unten die Jahrzahl 1627. Ist eine seltene zweylöthige Klippe. *Köhl.* P. IV. p. 409.

497.

CARL. FERD. P. P. ET S. EPS. WRAT. Ein Brustbild des Polnischen Prinzen, eines Sohnes Sigismundi III. im blossen Haupt, vorwerts gekehrtem vollen Gesichte und langen schlichten Haaren, im Bischoffsrock. Unten die Jahrzahl 1639. R. Zwey Wapenschilde, nemlich das Polnisch-Schwedische, und Breßlauische, an den Zepter und Bischoffsstab gehangen, über welchen die Wasische Korngarbe vom Auge GOttes bestrahlt zu sehen. *Omnis potestas a Deo est.* Ein zierlicher und rarer Thaler. *Dewerd.* S. N. p. 235.

498.

SEBASTIANVS D. G. EPVS. WRAT. Wapen mit dem Hut und Stab. R. Der H. Johannes zwischen der Jahrzahl 1662. MVNVS CÆSAR. MAXIMILIANI II. *Dewerd.* p. 243.

499.

FRIDERICVS S. R. E. CARD. PNPS. LANDG. HASS. EPS. VRATISL. Ein Brustbild in der Calotte, und Cardinalsmantel. R. Ein mit dem Hute bedecktes Wapen. *Pro Deo & Ecclesia.* A. 1680. Ist ein sehr zierlicher Thaler des zur Päbstischen Religion getretenen Landgrafen von Hessen-Darmstadt. *Dewerd.* Sil. Num. p. 246.

500.

FRANC. LVDOV. D. G. EPISC. WRATISL. Brustbild im geistl. Habit, mit der Peruque. R. Wapen

pen mit den Bischöfflichen Insignien. COM. PALAT. RHENI BAVARI. C. E. M. D. 1694. *Dewerd.* p. 257.

5) Brixen.

501.

CAROLVS D. G. ARCH. AVST. DVX BVRG. COM. TIROL. Brustbild im blossen Haupte und geistlichen Habit. R. Ein Wapen. EPVS. BRIX. ET WRATISLAVIENSIS A. 1614. Ist ein Thaler Caroli, Posthumi. *Mel.* p. 182. *Dewerd.* S. N. p. 224.

502.

CASPARVS IGNATIVS D. G. EPISCOPVS. Brustbild, im Bischoffsrock und Mantel mit der Calotte auf dem Haupt. R. Zwey zierlich eingefaßte Ovalschilde, mit Hut, Krone, Stab und Schwerdt umgeben. EL. S. R. I. PRINCEPS BRIXINENSIS 1710. *Köhl.* P. V. p. 361.

6) Chiemsee.

503.

DEI. GRAT. CHRISTOPHO. EPS. ECLIÆ CHIEM. Brustbild im Pelz und Baret. R. Der Pabst Sixtus im Päbstlichen Habit und der Märtyrer S. Sebastian mit Pfeilen durchschossen bey einander stehend, zwey Wapenschildlein vor sich habend. *Sixte & Sebas. Electi Patroni orate pro n.* Ein hauptrarer Thaler ohne Jahrzahl. *Köhl.* P. VI. p. 121.

7) Chur.

504.

JOANNES D. G. EPISCOPVS CVRIENSIS.

Wapen. R. Ein sitzender Bischoff. *Domine conservæ nos in pace. Köhl.* P. IV. præf. b. 4. b.

505.

JOSEPHVS D. G. EPISCO. CVRIENSIS. Wapen. R. Der zweyköpfichte Reichsadler. FERDINAND. II. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. 1634. *Köhl.* P. IV. præf. b. 4. b.

8) Eichstädt.

506.

IOHANNES CONRADVS D. G. EPISCOPVS EYSTETENS. Zwey Wapenschilde, mit der Jahrzahl 1609. R. Das Bildniß der Mutter GOttes mit ihrem Sohn, mit der Sonne umgeben, und den Mond unter den Füssen. *Gloria tibi Domine, qui natus es de virgine.* H. R. 1704. p. 409. Einen andern Thaler hat man von A. 1606. auf welchem *Sanctus Wilibaldus* erscheinet. *Köhl.* P. IV. præf. c. 1. b.

507.

JO. EVCHARIO D. G. EPS. EYST. S. R. I. PRINCEPS. Ein Brustbild in der Peruque. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1694. *Vires unitæ sola salus patriæ.* Um den Rand: *Ne me falsificans rodat avara manus.* Ist ein sehr zierlicher Thaler, des für Deutschland wohlgesinnten Bischoffs. H. R. 1704. p. 241. Ein andrer Thaler von A. 1694. mit der Umschrift: SANCTVS WILIBALDVS, EPISCOPVS EYSTETENSIS, wird angeführt H. R. 1704. p. 244.

9) Frisingen.

508.

IOANNES FRANCIS. D. G. EPISCOPVS FRI-

FRISING. Des Bischoffs zierlich Brustbild. R. Gekröntes mit der Inful, Stab, Schwerdt und Kreuz, ingleichen mit zwey Helmen umgebenes Wapen. SAC. ROM. IMP. PRINCEPS. 1709. Gedächtn. Münz. Sec. XVII. p. 963.

10) Gurk.

509.

IOAN. DEI GRACIA EPIS. GVRCENSIS. Wapen mit dem Bischoffshut bedeckt, und der Jahrzahl 1553. R. Geharnischt und gekröntes Käyserliches Brustbild. FERDINAND. D. G. ROM. VNG. BOE. D. C. REX. Ist sehr rar. *Köhl.* P. VI. p. 129.

11) Halberstadt.

510.

ALBERT. CARDI. ADMI. HALBERS. Wapen mit dem Cardinalshut bedeckt. R. Der Patron des Halberstädtischen Stifts Stephanus, mit einem Palmzweig in der Hand. S. STEFAN. PROTO. MART. zur Seiten das Jahr 1545. in welchem der Cardinal gestorben. Ist auch von A. 1538. und 1542.

511.

HENRI. JVL. D. G. POST. EPIS. HAL. D. BR. E. L. LVN. Starkes Brustbild in seltsamer Kleidung. R. Wapen mit 3. Helmen und der Zahl 96. *Pro Patria Consumor. Gud.* n. 288. Eine starke Suite von dessen übrigen Thalern siehe unter den Fürstl. Braunschweig-Lüneburgischen, älterer Linie.

✡ ✡ ✡

12) Hildesheim.

512.

MONETA CAPIT. CA'THE. HILDES. SEDE VACANTE. 1688. Behelmtes Wapen, worüber die Mutter GOttes zwischen zwey Fahnen. R. Brustbild. LEOPOLDVS I. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. *Gud.* n. 102. Dergleichen ist auch von A. 1724. vorhanden. *Köhl.* P. IV. præf. c. 3.

513.

JODOCVS EDMVNDVS D. G. EPISC. HILD. S. R. I. PRINC. Brustbild. R. Wapen, welches Friede und Gerechtigkeit krönen. *In pace & æquitate 1690.* Man hat auch von ihm einen Ausbeuthaler von A. 1699. welcher denselben Revers hat. Auf der ersten Seite aber zeiget sich an statt des Brustbildes der H. Antonius: *Sancti Antonii Eremitæ hæc sunt munera mineræ. Köhl.* P. IV. præf. c. 3. *Gud.* n. 103. 104.

13) Lübeck.

514.

IOH. ADOL. D. G. EPISCO. LVB. HÆ. NOR. Geharnischt Brustbild im blossen Haupt und krausen Kragen, in der Rechten eine Streitkolbe haltend. Oben die Buchstaben M. P. Unten die Jahrzahl 99. R. Wapen mit 6. kleinen Schilden umsetzt. DVX SCHLES. HOLSA. STORM. E. DIT. COM. O. ET D. H. R. 1705. p. 73.

515.

AVGVST. FRIDERIC. D. G. ELECT. EPISCOP. LVBECENS. Geharnischt Brustbild an der Peruque.

Peruque. R. Wapenschild mit 3. Helmen bedeckt, mit der darüber schwebenden Bischoffsmütze, und Fortsetzung des Titels. 1687. T. C. p. 28.

516.

MONETA CAPIT. LVBEC. SEDE VACANTE 1720. Wapen des Domcapitels. R. Käyserlich Brustbild. CAROLVS VI. D. G. ROM. I. S. A.

14) Lüttich.

517.

GEORG. AB AVST. D. G. EP. LEO. D. BVL. C. LOS. Wapen mit der Jahrzahl 1556. R. Gekrönter Reichsadler. CAROLVS V. ROM. IMP. SEMP. AVGVS. H. R. 1705. p. 265. Man hat von diesem auch andere Stempel, de A. 1545. 1546. 1549. 1557. 1560. welche Herr *Köhler* beschreibet. P. IV. præf. c. 4.

518.

ROBERTVS A BERGIS. EPS. LEO. D. BVL. CO. LOS. Das auf einem Kreuz liegende Wapenschild, mit der Jahrzahl 1557. R. Reichsadler, mit Caroli V. Titel. *Köhl.* P. IV. præf. c. 4. b. Ist auch mit Ferdinandi I. Titel von A. 1558.

519.

GERARD. A GROESB. EP. LEO. D. BVI. CO. LOSS. Wapen mit dem Helm bedeckt, auf welchem eine Larve zu sehen. R. Reichsadler: MAXIMIL. II. ROMA. IMP. SEM. AVG. 1567. Ist auch von A. 1570. *Gud.* n. 105.

520.

S. LAMBERTVS PATRONVS LEO. Brustbild im Bischoffshut. R. Lüttichsches Wapen mit einem

nem Fürstl. Hut. MONETA NOVA CAPLI LEOD. SEDE VACANTE 1694. Ein gleichmäßiger ist A. 1688. und A. 1724. geschlagen. *Köhl.* P. IV. præf. d.

521.

JOSEPHVS CLEMENS EPISC. LEOD. DVX BAV. &c. Brustbild. R. Das Bäyrische Wapen mit 7. Wäplein besetzt. *Candore & Constantia.* 1694.

15) Metz.

522.

ROBERTVS CARD. DE LENONCOVRT. mit der Zahl 51. Des Cardinals Bildniß im blossen Haupt mit einer Glatze und sehr langen Capucinerbart und Habit, im linkssehenden Profil. R. Der kniend bethende Stephanus, nebst zwey mit dem Cardinalshut bedeckten kleinen Wapenschildlein. Oben über ihm, im Rande, ist eine ihn seegnende Hand. *Sanctus Stephanus Metensis.* Ist ein rarer Thaler. *Köhl.* P. III. p. 89.

523.

CAROLVS CARD. DE LOTHOR. SAC. IMP. PRIN. Brustbild im Capucinerhabit mit blossem Haupt, geschornen Haaren, linkssehend. R. Der H. Stephanus in einer ovalen Einfassung im Schein, in der Kleidung eines Diaconi, in der Rechten einen Stein, in der Linken einen Palmzweig haltend: S. STEPHANVS PROTHOMAR. Im Abschnitt 1557. Ist auch von A. 1559. vorhanden, und gehört zu den allerletzten Bischöfflichen Metzischen Thalern. *Köhl.* P. III. p. 97. 436.

16) Minden.

16) Minden.

524.

GEORG. D. G. EPIS. MIN. BRVN. E. L. D. O. M. P. Brustbild in einer mit Pelz gefütterten Schaube, güldnen Kette um den Hals und Baret auf dem Haupt. R. Wapen. MONETA NOVA MINDENSI. 1558. H. R. 1705. p. 63.

525.

CHRISTIANVS D. G. EL. EP. MIND. DVX B. ET L. Ein geharnischt Brustbild im spitzenen Ueberschlag. R. Das Wapen. *Justitia & concordia.* 1624. Auf einem andern Stempel vom Jahr 1617. siehet man unter dem Brustbilde 2. Hände, so sich umfassen.

526.

CHRISTIANVS D. G. EL. EP. MIND. DVX B. ET L. Ein geharnischtes Brustbild R. Das Wapen. *In spe & silentio.* 1631. Item de A. 1629 1633. Die Andreasthaler und den Begräbnißthaler dieses Herrn siehe in *Rethm.* Braunschw. Chron. P. III. p. 1636.

17) Münsterische.

527.

FRANC. D. G. MONA. Z. OSNA. EL. CON. MI. A D. Das Wapen. R. Die beyden Apostel in ganzer Positur gegen einander stehend. Der eine mit dem Schwerdt, der andere mit dem Schlüssel, womit vielleicht auf die geistliche und weltliche Gewalt des Bischoffs gesehen worden. *S. Petrus, S. Paulus.* Im Abschnitt die Jahrzahl 1535. Nach einiger Meynung hat Franciscus, Bischoff von Münster, mit dieser

Gat-

Gattung Thaler auf die in diesem Jahr exequirten Wiedertäufer Johann von Leiden und Knipperdolling, gesehen, welche sich für Apostel Christi ausgaben, auch bis zum Tode dabey verblieben, welchen falschen Aposteln er diese zwey wahre Apostel entgegen gesetzet.

528.

FRA'CISCVS DEI GRA. ECCLESIA. Die beyden Apostel, Petrus und Paulus in Brustbildern gegen einander gestellt, mit den Buchstaben über den Köpfen. S. P. A. S. P. E. Aufm Revers das Wapen mit der Jahrzahl 1541. MONAST. ET OSNAB. EPS. MIND. ADMINIS. H. R. 1707. p. 17. *Gud.* n. 110. Man hat auch eine andre Gattung von A. 1546. so in wenigem different ist. *Köhl.* P. V. præf. a. 2. b.

529.

JO. D. HOY. D. G. E. MON. A. OS. E. AP. EC. Wapen mit drey Helmen bedeckt. R. Der Apostel Paulus in ganzer Positur, Buch und Schwerdt haltend, mit der Jahrzahl 1570. SANCT. PAVLVS APOST. PATRONVS MONASTER. H. R. 1703. p. 145.

530.

FERDINAND. ELECT. COL. EPS. MONAST. BAVA. DVX. Wapen mit einem Fürstenhut bedeckt. R. Der Apostel Paulus in ganzer Positur mit der Jahrzahl 1638. (Ist auch von A. 1646). *S. Paulus Apost. Patron. Monasteri.* Es ist noch ein andrer Thaler von A. 1647. vorhanden, da auf dem Revers die Stadt Münster erscheinet, über welcher S. Paulus in den Wolken schwebt. *Köhl.* P. V. præf. a. 3.

531.

MONETA NOVA CAPITVLI MONASTERI. SEDE VACANTE. Des Dohmcapitels Wapen, mit einem

nem Queerbalken, auf welchem das Brustbild S. Pauli, neben bey die Jahrzahl 1650. R. Der Käyser in ganzer Positur und völligem Ornat. FERDINANDVS III. D. G. ROMA. IMP. SEMP. AVGVST. H.R. 1707. p. 217.

532.

CHRISTOPH. BERN. D. G. EP. MON. S. R. I. P. BVRGG. STR. D. IN BORKELO. Das Wapen. R. Christus am Kreuz mit der Jahrzahl 1659. Die Umschrift von aussen: *Protege populum tuum Domine, crucis per signaculum.* Inwendig: *Crux miraculosa Cosfeldiensis.* Ist ein sonderlicher und rarer Thaler H. R. 1707. p. 113. *Köhl.* Part. V. p. 217. Man hat auch von diesem Herrn einen Thaler de A. 1652. wo auf einer Seite S. Paulus erscheinet, auf der andern aber das Wapenschild mit den Insignien. Imgleichen eine Begräbnißmünze von A. 1678. die ¼ Loth mehr als ein Thaler wieget.

533.

Ein anderer schöner Münsterischer Thaler dieses renommirten Bischoffs und Soldaten, Bernhardi von Galen, den er auf die Eroberung von Münster schlagen lassen. Auf einer Seite zeiget sich die Stadt im Prospect, und darüber in den Wolken das Brustbild S. Pauli mit dem Schwerdt und Buch in Händen. Unten in der Exergue: *Monast. Westph. ad Obed. reductum.* Die Umschrift: *à Rmo Celsmo. D. D. Christoph. Bern. Epo. & Principe Monast. A. MDCLXI.* Der Revers zeiget das Wapen: *Protector meus, & in ipso speravi, qui subdit populum suum sub me. Psal. 143.* Weil in des Bischoffs Wapen drey Hacken, drey Balken, (nemlich) 2. im Wapen und 1. auf dem Helm) und drey

Vögel

Vögel zu sehen sind, so machten die Holländer (derer grosser Feind dieser Bischoff war) darauf folgendes Distichon:

Tres unci, totidem volucres, orbesque trabesque
Trinum est, perfectum est. Zoile dic, quid abest?

Siehe die H. R. 1704. p. 81. *Schleg.* B. N. p. 184.

534.

FRIDERICVS CHRISTIANVS D. G. EPISC. MONASTER. Brustbild im Bischoffsrock mit der Peruque und Calotte. R. Zierlich eingefaßtes Wapen mit Palmzweigen umgeben, und mit dem Schwerdt uud Stab versehen. Ueber dem Fürstenhut die Jahrzahl 1696. BVRGGRAV. STROMB. S. R. I. PRIN. D. IN BORCKELO. Ein schöner Thaler. *Köhl.* P. V. p. 73. Ist auch von A. 1694. *Gud.* n. 116.

535.

Begräbnißthaler. FRIDERICVS CHRISTIANVS L. B. a PLETTENBERG, NATVS ANNO. 1644. DIE 5. AVG. ELECTVS EPISCOPVS AC PRINCEPS MONASTERIENSIS ANNO 1688. DIE 29. JVLII. DENATVS ANNO 1706. DIE 5. MAII. R. Das Wapen: *Consilio & Constantia.* *Köhl.* P. V. p. 81.

536.

CAPITVLVM CATH. MONAST. SEDE VACANTE. Das Bischöfflich Münstersche Wapen mit der Jahrzahl 1706. R. Der Thum zu Münster auf einem Laubwerk. *Deus Adjutor & Protector noster.* Gedächt. Münz. Sec. XVII. p. 656.

537.

FRAN. ARNOL. D. G. EP. PAD. ET MON. BVR. STR. S. R. I. P. C. P. D. IN. BOR. Das mit einem

einem Fürstenhut bedeckte Wapen, hinter welchem der Bischoffsstab und Schwerdt herfür ragen, sammt der Jahrzahl 1709. R. Der Apostel Paulus, das Schwerdt in der Linken haltend, giebt die rechte Hand dem vor ihm stehenden Bischoff Liborio, welcher ein Buch hält, worauf 3. Pfennige liegen. Im Abschnitt: *Pro Lege & Grege.* Umschr. FRAN. ARN. EL. COA. PA. 15. SEPT. 1703. SVC. PATRVO. II. MAJI. 1704. EL. EP. MO. 30. SEPT. 1706. Ein zierlicher Thaler. Gedächt. Münz. Sec. XVII. p. 1079.

538.

FRANC. ARNOLD. D. G. EPISC. MONASTERIEN. ET PADERB. Brustbild in der Abbé-Peruque. R. Mit dem Fürstenhut bedecktes Wapen und darunter: *Pro Lege & Grege.* Umschr. BVRGG. STROMB. S. I. R. P. COM. PYRM. DOM. IN BORK. ET WEHRT. 1714. *Gud.* n. 119.

18) Olmütz.

539.

FRAN. CARD. ET PRINC. à DIETRICHSTEIN. EPVS. OLOM. Brustbild mit dem Biret auf dem Haupt. R. Die Mutter Christi mit zwey Wapenschildlein zum Füssen. *Sub umbra alarum tuarum.* 1624. *Gud.* n. 120. Einen andern Thaler, auf welchem der H. Wenceslaus mit der Fahne und Schild stehet. *S. Wences. Ecclæ. Olomucen. Pat.* siehe bey *Köhl.* P. V. præf. c. 3. b.

540.

D. G. CAROLVS EPVS. OLOMVCE. Brustbild in der Peruque. R. Wapen von zwey Adlern gehalten.

gehalten. DVX LOTHAR. ET BAR. S. R. I. PS. R. C. BO. COM. 1702. *Gud.* n. 121.

541.

WOLFFGANGVS D. G. EPVS. OLOMVCENSIS DVX S. R. I. PRINCEPS. Brustbild im Mantelett. R. Wapen mit den Bischöfflichen Insignien. REG. CAP. BO. ET DE SCHRATTENBACH COMES 1712. Ist wegen des Worts Dux merkwürdig. *Gud.* n. 122.

19) Oßnabrügg.

542.

ERIC. EPS. OSNA. DVX. Das Wapen mit dem Helm und der Jahrzahl 1524. R. Des Apostels Petri Brustbild. *Verbum Dei manet in æternum.* Zwischen der Umschrift 4. Wapenschilde. Ein sehr seltner Thaler. H. R. 1702. p. 385.

543.

FRANC. GVILH. D. G. S. R. I. PRINC. Brustblid in krausen kurzen Haaren und steifen Kragen. R. Rundes Wapen mit Schwerdt und Stab im Schnitzwerk. EPS. OSNAB. MINDE. VERD. COM. DE WART. Ein kleiner und zierlicher Thaler. *Gud.* n. 768.

544.

CAPITVLVM CATHEDRALE OSNABRVGENSE, SEDE VACANTE. Der H. Petrus das Stiftswapen zu den Füssen habend. R. Die Domkirche von Oßnabrügg, mit dem Gertrudsberge und einer untergehenden Sonne. Ueber der Kirche 25 Sterne und einem fliegenden Zettel, darauf zu lesen: *Occiduo pan-*

duntur

duntur sidera Phœbo. Umschrift ein Cronostichon. ORIETVR IN TENEBRIS LVX TVA ET TENEBRÆ TVAE ERVNT, SICVT MERIDIES ISAIAE 58. Ist ein zierlicher Thaler. *H. R.* 1700. p. 14.

545.

ERNESTVS AVGVSTVS D. G. EPISCOP. OSNABR. DVX. BRVNS. ET LVN. Brustbild im Profil. R. Ein Rad (als das Oßnabrügsche Wapen) welches eine Hand aus dem Himmel durch eine Schnur hält, am Ufer des ungestümen Meers: *Variis in motibus eadem.* Im Abschnitt. 1680. Ist ein großer Doppelthaler. *Köhl.* P.V. præf. b. Andere Thaler dieses Herrn siehe unter den Brauschw. Lüneburgischen.

546.

CAROLVS D. G. EPIS. OSNAB. ET. OLM. Brustbild im bloßen Haupt. R. Wapen mit dem Fürstenhut bedeckt, auf dem Maltheser Kreuz liegend, mit Schwerdt und Stab. DVX LOTHAR. ET BAR. S. R. J. PRIN. 1701. *T. C.* p. 52.

547.

CAPITVLVM CATHEDRALE OSNABRVGENSE, SEDE VACANTE. Der H. Petrus stehend, das Wapen vor den Füssen habend. R. Bildniß des Käysers geharnischt im Schmuck stehend mit der Domkirche. *S. Carol. Magnus Imperator fundator* Ao. XTI DCCLXXII. Ist Anno 1715. bey Erledigung des Bistuhms geschlagen.

20) Baderborn.

548.

THEODO â FVRSTENBERG. EPISCOPVS PADERB. Wapen. R. Schrift. REXIT ANNOS XXXIII. MENS. VI. DIES XXIX. OBIIT

IIII. DECEMB. ANNO MDCXIIX. Umschrift. *Judicium melius Posteritatis erit.* Anno MDCXVIII.

549.

THEODO. ADOL. EPIS. PADERBO. COM. PYRMO. Brustbild im vollen Gesicht. R. Wapen mit drey Helmen bedeckt. *Fortiter, recte, pie.* Ao. 1656. *H. R.* 1707. p. 353. Ein anderer Thaler dieses Bischoffs stellet einen Heiligen im bischöfflichen Ornat dar. S. LIBORIVS PATR. PADERB. 1657. Umschrift. *Benedictus es Dne, doce me Justificaoes tuas;* ist seltner als der vorige. *Köhl.* P. V. præf. b. 2.

550.

FERDINANDVS D. G. EPS. PADERB. S. R. J. PRINC. COM. PYRM. Wapen mit 3. Helmen bedeckt. R. Ein Heiliger, in der rechten Hand eine Kirche haltend, nebst einem Hirsch, zwischen dessen Geweihe ein Kreuz. S. MEINVLPHVS DIACONVS PADERBORNENSIS 1663. *Köhl.* P. V. præf. b. 2.

551.

FERDINANDVS. D. G. EPS. PADERB. S. R. J. P. COM. PYRMON. Des Bischoffs Bildniß im ganzen Gesicht, im Bischoffsrock und Calotte auf dem Haupt. R. Wapen mit drey Helmen und den bischöfl. Insignien. *Svaviter et fortiter.* MDCLXIII. Ein zierlicher Thaler. *H. R.* 1704. p. 313. Ein anderer Thaler von ihm de A. 1668. ist geschlagen zum Andenken der Münsterischen Coadjutorie-Wahl, mit der Umschrift COADJVTOR ET FVTVRVS SVCCESSOR MONASTERIENSIS. *Gud.* n. 126.

552.

CAPITVL. CATHEDR. PADERB. SEDE VACANTE 1683. Ein bischöfflich Bildniß *S. Liberius*

borius Patronus. R. Carl der große im käyserlichen Ornat. Im Abschnitt. S. CAROLVS MAGNVS FVNDATOR. Umschrift. *Fundatum conserva.*

553.

HERMAN. WERNER. D. G. EPISCOP. PADERB. S. R. I. PRINC. Ein Brustbild mit einer Calotte auf dem Kopf, und einem Kreuz auf der Brust, R. Das Wapen mit 5. Helmen bedeckt. COM. PYRM. PRÆPOS. HILDES. ET. L. B. WOLFF. METTERNICH. 1693. Ueber dem Wapen: *Provide et juste. H. R.* 1704. p. 233. Man hat auch einen de A. 1694. da das Wapen mit dem Fürstenhut bedeckt ist, welches Hr. von *Gud.* n. 128. in Zweifel zu ziehen scheinet.

554.

FRANC. ARNOLD. D. G. EP. PADERB. ET. MON. Brustbild in Mantelet. R. Wapen. BVRGG. STROMB. S. R. J. P. COM. PYRM. ET DOM. IN BORK. 1718. Unter dem Wapen: *pro lege et grege.* Einen andern Thaler von A. 1710. mit dessen Namen auf beyden Seiten, und zwey Heiligen, auch dem Symbolo siehe bey *Gud.* n. 129.

555.

CAPITVLVM CATHEDRALE PADERBORNENSE SEDE VACANTE. 1719. Die Domkirche, über welcher ein Heiliger in den Wolken erscheinet *S. Liborius Pat.* Die Umschrift ist. *Turris super Domum meam.* Gen. 41. v. 40. R. Eine auf dem Tisch liegende Jnful, mit der Unterschrift *Cum ceciderit, non collidetur.* Ps. 36. v 24. Ueber der Jnful: *In charitate non ficta.* 2. Cor. 6. v. 6. Umschrift. *Redde mihi lætitiam salutis tuæ & spiritu*

principali confirma me. Ps. 50. Ist ein zierlicher und sinnreicher Thaler. *Köhl.* P. V. præf. b. 3.

556.

CLEM. AVG. D. G. EP. PAD. ET MON. C. COL. V. B. AC. S. P. DVX. Brustbild in einem mit Hermelin aufgeschlagenen Fürstenmantel. R. Wapen mit dem Mantel und Ordenskette von S. Michael umgeben, und mit einem fürstl. Bügelhut bedecket. COM. PAL. RH. LEVCHT. B. STR. S. R. J. COM. PYR. D. IN BORK. ET M. Ist A. 1723. gepräget. *Köhl.* P. V. præf. b. 3

21.) Passau.

557.

ERNESTVS ATMI. PALA. (soll heisen Administrator Patav.) VTRI. BAVARIE DVX. Wapenschild, mit der Jahrzahl 1537. R. Ein Heiliger in der linken Hand drey Steine haltend, mit dem zu Füssen gestellten Passauischen Wapen *S. Stephanus Protho-Martyr. Köhl.* P. V. præf. b. 3 b.

558.

IO. PHILIPP9 D. G. EPS. PATAVI S. R. J. P. COMES A LAMBERG. Gekröntes Wapen mit Stab und Schwerdt. R. Ein Heiliger über dem bischöfflichen Wapen. 1694. *Sanctus Stephanus Patro. Ecclesiæ Patavienſis. Gud.* n. 133.

559.

JOAN. PHILIP. CARD. DE LAMBERG. Brustbild mit der Calotte. R. Das mit dem Cardinals-Hut bedeckte, und mit den bischöfflichen Insigniis gezierte Wapen, darüber die Jahrzahl 1701. D. G. EP. PATAV. S. R. J. PRINCEPS. Gedächt. Münz. Sec. XVII.

XVII. p. 1017. Einen andern de a. 1697. fast gleich gestaltet, siehe *H. R.* 1700. p. 270.

560.

JOAN. PHILIP. CARD. DE LAMBERG Bildniß im Rocchetto mit einer Peruque und Calotte. R. Das mit einem Cardinalshut bedeckte Wapen, oben mit der Jahrzahl 1712. mit herfürragendem Kreuz, Stab und Schwerdt. D. G. EP. PATAV. S. R. I. PRINCEPS. Des Bisthums Wapen ist nicht zu sehen. *Köhl.* P. II. p. 409.

561.

RAYMVND FERD. D. G. EPISC. PASSAV. Linksehendes Brustbild in Bischöfflicher Tracht mit der Peruque. R. Zierlich eingefaßtes Wapen mit den Insigniis, Hut, Kreuz, Stab und Schwerdt. SAC. ROM. IMP. PRINC. EX COMITIBVS DE RABATTA 1717. Ein schöner Thaler. *Köhl.* P. III. p. 105.

562.

JOSEPH. DOMINIC. D. G. EPISC. PATAV. Brustbild in blossem Haupt. R. Lambergisches Wapenschild. SAC. ROM. IMP. PRINCEPS COMES DE LAMBERG. 1723.

22) Regenspurg.

563.

PANCRATIVS EPISCO. RATISBONEN. Zwey nebeneinander stehende Wapen, durch die Inful ist der Bischoffsstab gesteckt, ohne das Schwerdt, mit der Jahrzahl 1546. da die 6. verkehrt ist. R. Reichsadler. CAROLVS. IMPE. V. CATHOLICVS. Sind von A. 1540. 43. und 47. vorhanden. *Köhl.* P. V. præf. b. 4.

564.

GEORG. D. G. EPISCO. RATIBONENSIS 1562. Wapenschild. R. Reichsadler. FERDINANDI IMP. AVG. P. F. DECRETO.

565.

FRANC. GVIL. D. G. S. R. J. PRINC. Brustbild im blossen Haupt, kurzen Haaren und Bart. R. Wapen. EPS. RATISB. OSNAB. MIND. VERD. COM. DE WARTEN. Oben die Jahrzahl 1657. H. R. 1706. p. 233.

23.) Sitten.

566.

NICOLAVS EPS. SEDVNENS. PRE. ET CO. 1498. Der Kayser in völligem Schmucke auf dem Stuhl sitzend, und in der Rechten das Schwerdt haltend, welches ein vor ihm kniender Bischoff anfasset. R. Das bischöffliche Wapen, und um dasselbe 16. kleine Wapenschilde. Ist einer der ältesten Thaler, und wenig zu finden. H. R. 1705. p. 337.

567.

MATEVS EPS. SEDV. PREF. ET CO. VALES. Das Wapen des Bischoffs, und umher 17. Wapenschilde der vornehmsten Dohm-Herrn des Capitels zu Sitten. R. Ein Bischoff, (so der H. Theodolus, Patron von Sitten, seyn soll) welcher im Schmuck vor dem Altar kniet, in der Rechten den Stab, und in der Linken das blosse Schwerdt hält. Beym Altare stehet ein Engel, welcher einen über des Bischoffs Haupt fliegenden Zettul hält, worauf die Worte: *Audita est* (scil. oratio tua) zu lesen sind. Hinter dem Bischoff stehet der Teufel, eine Glocke auf der Schulter tragend. Unten

ten ist die Jahrzahl 1501. *Precibus S. Theodoli dimissa est culpa Caroli.* Wird von einigen genannt der Meß-Thaler. Ein extra-rarer Thaler. H. R. 1705. p. 353.

568.

MATHEVS EPS. SEDV. PRE. ET CO. VAL. Um die Schrift 16. kleine Wapenschildlein, inwendig ein klein Wapen, mit den Bischöfflichen Insignien. R. Ein auf dem zierlichen Stuhl sitzender Bischoff, Stab und Schwerdt haltend, an der Seite eine Teufelslarve mit der Glocke. *S. Theodulus Sedunorum Patronus* 1501. Ist nicht weniger rar. *H. R.* 1705. p. 345. Einen etwas diversen hat man von A. 1528.. da die 5. verkehrt ist. *Köhl.* P. V. præf. b. 4 b.

24.) Straßburg.

569.

VO. GOTTES GN. JOHANN. BISCHOF ZV STRASBV. Die sitzende Mutter Gottes. Wapen mit drey Helmen. LANDGRAF IN ELSAS. A. 1515. Kommt wenig zum Vorschein.

570.

JOANN. D. G. ELEC. ARGEN. EP. AL. LA. Die Jungfrau Maria mit dem Jesuskind auf einem zierlichen Thron sitzend, und das Wapen vor sich haltend. R. Reichsadler. MAXIMILI. II. IMP. AVG. P. F. DECRE. *H. R.* 1707. p. 385.

25.) Trient.

571.

BERNARD. DIVI. MISERAT. SCTE RO. ECCLE. TITV. SCTI. Brustbild mit dem Baret bedeckt und der Jahrzahl MDXXXI. Zwischen der Umschrift

schrift drey Wäplein. R. Wapenschild. STEPHA. IN CELIO MONTE PBR. CARDI. ET EPVS TRIDENT. Ist ein hauptrarer Doppelthaler. *Köhl.* P. V. præf. c. 1. b.

26.) Verdun.

572.

CAROLVS A LOTHARINGIA EPISCOPVS. Brustbild im blossen Haupt, mit aufstehenden Haaren. R. Gekröntes und mit Hut und Stab über der Krone versehenes Wapen. ET COMES VIRDVNENSIS. PR. IMP. Ist rar. *T. C.* p. 54. Man hat auch einen Thaler von A. 1558. da auf einer Seite des Cardinals Brustbild zu sehen. CAROLVS CARDI. LOTHOR. SAC. IMP. PRINC. R. S. STEPHANVS PROTHOMAR.

27.) Würzburg.

573.

LAVRENCIVS, EPVS WVRZCZPVRGENSIS. (Mönchs-Schriften). Ein Brustbild im blossen Haupt. R. Ein vierfeldiges Wapen, mit der Jahrzahl 1511. FRANCIE ORIENTALIS DVX. Die Buchstaben sind hin und wieder verkehrt. Extra-rar.

574.

MELCHIOR EPS. WIRCBVR. F. D. Der H. Bischoff Kilian mit Schwerdt und Stab, das Wapen vor sich haltend, mit dem Buchstaben S. K. und der Jahrzahl 1554. R. Der Reichsadler CAROL. V. ROM. IMPERA. AVGV. Man hat auch einen fast gleichmäßigen von A. 1552. *Köhl.* P. V. præf. c. 2. b.

575. FRI-

575.

FRIDER. D. G. EPS. WIRZB. FRAN. ORIE. DVX. Wapen mit drey Helmen bedeckt, und der Jahrzahl 1569. R. Ein sitzender Bischoff, in der Rechten ein blosses Schwerdt, in der Linken den Stab haltend. SANCTVS KILIANVS EPS. ET MARTYR. *H. R.* 1704. p. 201.

576.

JVLIVS D. G. EPISCOP. WIRTZ. FRA. OR. Der H. Kilian in zierlichem Gepräge, wie bey dem vorigen. R. Reichsadler. MATTHIAS. ROM. IMP. AVG. P. E. DECRETO. 1613. Ist ein doppelter Schnitzer des Stempelschneiders, denn es sollte heissen *Matthiæ*, und vor das .E. sollte stehen F. FELICIS. *Gud.* n. 142.

577.

JOANNES GODEFRID. D. G. EPS. HERBIP. FRANC. OR. DVX. Wapen mit drey Helmen bedeckt. R. Der heilige Kilian stehend. *Köhl.* P. V. præf. c. 2. b. Ist zwischen 1617. und 22. geschlagen.

578.

PHILIPPVS ADOLPHVS D. G. EPIS. HERBIPOLEN FR. OR. D. Zierlich Brustbild im blossen Haupt, ein mit dem Fürstenhut bedecktes Wapenschildlein vor sich habend. R. Ein im Ornat erscheinender Bischoff SANCTVS KILIANVS. Unten in einer Einfassung *Hic plantavit, alter rigavit, Deus incrementum dedit.* Ist nicht gemein. *Köhl.* P. V. p. 209. Man hat auch einen andern Stempel von A. 1625. Da auf dem Revers der Reichsadler mit dem Titul des Käysers Ferdinandi II. stehet. *Gud.* n. 143.

579.

FRANCISC9 D. G. EPS. BAM. E. W. FR. O.

DVX. Der Heil. Kilian mit dem Wapen. R. Der Reichsadler, mit der über ihm sitzenden Mutter Gottes in den Wolken. *Invicti Patriæ custodes* 1637. Einen andern etwas diversen Stempel von demselben Jahr siehe bey *Gud.* n. 144.

580.

JOAN. PHILIP. ARCHIE. MOG. R. S. I. PER. GER. AR. CAN. PR. EL. Brustbild im Talar, im profil. R. Behelmtes Wapen. EPISC. HERBIP. ET ORIENT. FRANCON. DVX. 1658. *Gud.* n. 49.

581.

PETR9 PHIL. D. G. EP. BAMB. ET HERB. S. R. I. P. F. O. DVX. Brustbild, an dessen Arm das Wapen. R. Die Mutter des Herrn: *Clypeus omnibus in te sperantibus.*

582.

JOAN. GODEFRID. D. G. EPISC. HERBIP. FRANC. ORD. DVX. Des Bischoffs zierliches Brustbild im geistlichen Habite. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1693. *Nulla salus bello pacem deposcimus omnes.* Ist Zeit währenden Französischen Krieges geschlagen. H. R. 1704. p. 177. Im folgenden Jahre 1694. ließ eben dieser Bischoff auf seine Thaler die Worte setzen: *Super omnia Germana fides.* H. R. 1704. p. 249. Man hat auch einen von A. 1693. und A. 1704. mit dem H. Kilian. *H. R.* 1704. p. 188.

583.

JOAN. PHILIP. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. FR. OR. DVX. Ein Brustbild im geistlichen Habit. R. Drey auf Postementen stehende Heilige. S. COLONATVS. S. KILIANVS. S. TOTNANVS. Die Umschrift: *Hac magna Triade patrocinante;* welche Wor-

Worte ein Chronodistichon sind, und die Zahl 1702. in sich halten, auch ziemlich profan lauten. H. R. 1706. p. 185.

584.

JOAN. PHILIP. D. G. EP: HERB. S. R. J. PR. FR. OR. DVX. Ein Brustbild. R. Ein Tannen-Baum, an dessen Stamm das Wapen nebst der Jahrzahl 1702. *Semper idem.* Ein zierlicher Thaler. H. R. 1707. p. 57.

585.

CHRISTOPH. FRANC. D. G. EP. HERB. S. R. I. PR. FR. OR. DVX. Brustbild im linkssehenden Profil und blossem Haupt, in bischöfflicher Kleidung. R. Wapenschild mit drey Helmen. *Misericordias Domini in æternum cantabo.* Unten 1725. Ein zierlicher Thaler. *Köhl.* P. I. p. 209. Ein noch zierlicherer dieses Schlags ist A. 1728. geschlagen, *Gud.* n. 150.

IV.

Thaler der Ordens-Meister.

1.) Deutsche Marianische Orden.

586.

WALTER. v. CRON. ADMI. I. PREVS. v. MAIS. TEVT. ORD. Walthers von Cronberg, ersten Administratoris des Hochmeisterthums in Preußen, nach dessen von Marggraf Albrecht vorgenommenen Secularisation, zierlich Brustbild im linkssehenden Profil, mit dem Baret auf dem Haupt, in einer mit Pelz aufgeschlagenen Schaube, das Ordenskreuz auf der Brust habend. R. Wapenschild mit zwey Helmen bedeckt, darinn das schwarze Ordenskreuz des

Maria-

Marianischen Ordens, ingleichen das Lilienkreuz zu sehen, oben die Jahrzahl 1535. Die Umschrift bestehet aus den nachdenklichen Worten: *Es bleib in Gedechtnis, so lang Got wil.* Ein hauptrarer Thaler, welchen Herr *Köhler* P. 3. auf dem Titelblatt in Kupfer vorstellet, und p. 25. & 422. beschreibet.

587.

HEINRICK v. BOBENHAVSEN, ADMINISTRATOR im Wapen mit drey Helmen. R. Bildniß der Mutter Gottes in ganzer Positur, mit fortgesetztem Titul. PREVSSEN. MEIST. TEVT. ORD. IN TEV. V. WEL. LAND. Ist überaus rar.

588.

MAX. D. G. AR. AV. D. BV. MAG. PRVSS. ADMI. Ein geharnischt Bild in ganzer Positur mit umgekehrtem Schwerdt und dem Ordens-Mantel. R. Ein Turnier-Ritter zu Pferd, mit der Jahrzahl 1613. Rund umher 15. Wapen, darunter das grösseste das Wapen des Deutschen-Ordens ist, dessen Administrator dieser Maximilian nach des Ordens Transferirung gewesen. Der Thaler ist sonst ad imitationem des von Sigismundo Austriaco gemacht. *Mel.* p. 164.

589.

MAX. D. G. ARCH. AVST. DVX. BVR. MAG. PRVSS. ADMINIST. Ein Brustbild im blossen Haupt, mit dem Ordenskreuz auf der Brust. R. Ein weitläuftiges und mit dem Ordenskreuz quadrirtes Wapen. ET ORDI. TEVTO. PER GER. ITA. MAGIS. COM. HAB. ET TI. *Mel.* p. 710. Der A. 1618. von ihm geprägte Thaler ist von Betrügern nachgemacht. *Cuno.* T. B. P. II. p. 77.

590. CA-

590.

CAROLVS D. G. ARC. AV. DVX. BVR. STIR. CARN. Ein geharnischt Brustbild, im blossen Haupt und vollem Gesicht. 1623. R. Wapen. ET CARN. MAG. PRVSS. AD. COM. HA. ET TIROL. Ist ein Thaler Caroli Posthumi, wegen des Tituls, *Magisterii Prussiæ Administratoris*, remarquable. *Mel.* p. 185.

591.

JO. EVSTACHI. V. G. G. ADM. DES HOCH-MAISTERTE. I. PREVS. MAI. TEVT. Wapen mit drey Helmen bedeckt, auf dessen mittelsten das Hochmeister-Kreuz erscheinet. R. Das Marienbild mit umstrahlenden Schein. ORD. IN TE. V. WEL. LAND. HE ZV FREVD. V. EVL. A. 1625. Ein sehr seltner Thaler. *Köhl.* P. II. p. 377.

592.

JO. CASP. D. G. ADMINISTRATOR PRVSSIÆ TEVTON. ORD. Dreyhelmicht Wapen, darinn das deutsche Ordenskreuz zu sehen. R. Die Jungfrau Maria mit dem Kindlein in Flammen und Strahlen. MAGNVS MAGISTER DOM. IN FREVDENTHAL ET EVLENB. A. 1666. *Gud.* II. 769.

593.

JO. CASP. D. G. ADMI. PRVSS. TEV. ORD. M. MAG. D. IN PR. ET EVL. Ein geharnischt Brustbild, mit dem Ordens-Kreuz auf der Brust. R. Maria mit dem Christkindlein, das Wapen des deutschen Ordens vor sich haltend, mit den Worten: *Deo Duce.* Umschrift: CÆS. MAI. REG. HVNG. PLENIPOT. GVBERNATOR 1673. Ist ein seltener doppelter Thaler. *Dewerd.* S. N. p. 632.

2.) Lief-

2.) Liefländischer Orden.

594.

HERMAN. BRVGNA. MAGIS. LIVO. Der liefländische Heermeister in ganzer Positur geharnischt, das bloße Schwerdt unter sich gekehrt haltend; zwischen den Füssen ein vierfeldiges Wapen. R. Ein Kreuz im Blumenschilde, darüber die Jahrzahl 1536. *Moneta nova argentea Revalienſis.* Kommt ungemein selten vor. H. R. 1702. p. 297.

595.

WILHELM VON STERNBERG. D. G. M. LIVON. Ein geharnischt Brustbild mit dem Schwerdt, im blossen Haupte, das Wapen vor sich haltend, mit der Jahrzahl 1557. R. Das Wapen der Stadt Riga. *Moneta nova Rigenſi.* Ist rar.

596.

HENRICVS DE GAREN. D. G. M. LIVONI. Ein gekrönt und geharnischtes Bild in fast ganzer Positur, das Wapen vor sich haltend. R. Der Stadt Riga Wapen mit der Jahrzahl 57. *Moneta nova Rigenſis.* Ist ebenfalls nicht gemein.

597.

Gotthards von Kettler, letzten Heermeisters in Liefland, Noth-Thaler. In einem runden Thalerformigen Stück, ist in einem kleinen Viereck zu sehen ein quadrirter Wapenschild, in dessen zwey Feldern das schwarze Ordenskreuz, in zwey andern das Stammwapen der von Kettler, ein silberner Kesselhacken erscheinet. Oben die vier Buchstaben G. M. Z. L. Unten die Jahrzahl 1559. Die andre Seite ist ganz leer. Ist rar. *Köhl.* P. IV. p. 385.

3.) Johanniter-Orden.

598.

FRID. D. G. S. R. E. CARD. PR. LAND. HASSIÆ. Brustbild. R. Wapen quadrirt, in dessen 1. und 4. Felde das Ordenskreuz. *Pro Deo & Eccle.* Ist ein rarer Thaler. *Köhl.* P. V. præf. c. 4. b.

V.

Thaler der Aebte und Aebtissinnen.

1.) Corbey.

599.

FRANCISCVS D. G. ABBAS CORBEIE. Wapen vom Stift und des Kettlerischen Geschlechts, darüber die Jahrzahl 1543. R. Sanct Veit, in ganzer Positur, in der Rechten ein Buch haltend, auf welchem ein Vogel sitzt. Neben bey die Buchstaben S. V. Umschrift: MONETA NOV. CIVITA. HOXER.

600.

CASPARVS. D. G. ABBAS CORBEIENS. Wapen mit der Jahrzahl 1547. R. Der heilige S. V. MONETA NOV. CIVITA. HOXER.

601.

RENERVS D. G. ABBAS CORB. E. CI. HOXE. Ein Heiliger auf einem Löwen stehend, in der Rechten auf dem Buch einen Vogel haltend. Neben bey die zwey Buchstaben S. V. zusammt zwey Wapenschildlein. R. Der Reichsadler. CAROLVS V. ROMA. IMP. SE. AVGV. D. G. H. R. 1704. p. 377.

602.

602.

ARNOLDVS DEI GRATIA EL. ET CON. AB. CORB. Das mit zwey Helmen bedeckte Wapen, zusamt den Insignien. R. Ein Heiliger *Sanctus Vitus Patronus Corbejensis.*

603.

CHRISTOPHORVS. D. G. ELECT. ET CONF. ABBAS CORBEI. S. R. I. P. 1694. Wapen. R. Sonderlich Brustbild des Käysers, mit der merkwürdigen Umschrift: LEOPOLD. I. ET MAGNVS. D. G. ROM. SEMP. AVG. TVRCAR. DOMITOR. Ein fast gleichmässiger von diesem Abt ist A. 1688. geschlagen, darinnen vom vorigen different, daß er breiter ist, und bey dem Wapen oben S. Veit erscheinet. H. R. 1706. p. 241. *Gud.* n. 153. 154. Noch einer ist von A. 1683. vorhanden, auf einer Seite mit S. Vito, und auf der andern mit dem Wapen.

604.

FLORENTIVS. D. G. ABBAS CORBEIENSIS. S. R. I. PRINC. Wapen mit der Jahrzahl 1706. R. Sanct Veit, auf dem rechten Arm ein Buch, samt einem Adler, in der Linken einen Palmzweig haltend, zu den Füssen liegt ein Löwe. *Sanctus Vitus Patronus Corbejensis.* Ein zierlicher Thaler. Gedächt. Münz. Sec. XVII. p. 1067. Ist auch von A. 1709. *Gud.* p. 31.

605.

MAXIMILIANVS D. G. ABBAS CORBEIENSIS 1721. Wapen. R. Ein Heiliger *Sanctus Vitus Patronus Corbejensis.*

606.

CAROLVS. D. G. ABBAS CORBEIENSIS 1723. Wapen. R. Ein Heiliger. *Sanctus Vitus Patronus Corbejensis.*

2.) El-

2) Elwangen.

607.

J. JACOB. D. G. PRÆ. ET DNS. ELVANG. Zierlich eingefaßtes ovales Wapenschild, unten die Jahrzahl 1624. R. Gekrönter Reichsadler, unten mit dem Augspurgischen Stadtzeichen. FERDINANDVS II. ROM. IMP. S. AVG. Ist nicht gemein. *Köhl.* P. IV. p. 217.

608.

HENR. CHRISTOPH. D. G. S. R. I. PRINC. PRÆPOSITVS ET DOMIN. ELVACENS. Brustbild im geistlichen Habit. R. Im Prospect einer Landschaft die Wölfin, so Romulum und Remum säuget. Oben drüber das angefaßte Wapenschild, mit der Jahrzahl 1689. *Lupis Roma nutritur Elvacum servatur.* Ein überaus zierlich Stück, von Gewicht und Gehalt eines Thalers. *Köhl.* P. V. in frontispicio.

3) Essen.

609.

ANN. SALO. V. G. G. FVRSTIN ZV ESS. GEBORN. GRAFIN Z. S. Ein Brustbild der Aebtißin mit einem Kränzchen auf dem Haupte, lockichten Haaren, und einer Schnur Perlen um den Hals. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1660. *qui litem auffert execrat. in bened. mutat.* Ist nicht gemein. H. R. 1706. p. 297.

610.

ANNA SALOME. D. G. PRIN. ESSEND. COMITISSA SALMEN. Wapen mit der Jahrzahl 1680. R. Die Stadt Essen, über welcher in den Wol-

ken ein Kriegsheer und zwey Heilige, mit dem Chronodisticho: *Quos Engelbertus tuetur vos S. Cosma & Da. fovete.* *Köhl.* P. V. præf. d. 3.

4) Fulda.

611.

IOHAN. D. G. ABB. FVL. CO. ET DNS. IN HEN. Des Abts Brustbild ohne Bart, in kurzen Haaren, mit der Jahrzahl 1539. R. Das Wapen, darüber der Buchstabe F. *Fiat voluntas Domini perpetuo.* Ist nicht gemein. H. R. 1703. p. 97.

612.

PHILIPVS DEI GRACIA ABAS FVLDEN. Wapenschild zwischen der Jahrzahl 1542. R. Bildniß bis an den halben Leib eines Heiligen mit dem Ornat. S. BONIFACIVS ARCHIEPS. ET MARTYR. *Köhl.* P. V. præf. d. 1. b.

613.

BERNARDVS GVSTAVVS ABBAS FVLDENSIS DIVÆ AVGVSTÆ ARCHICANC. PER GERM. ET GALL. PRIMAS, MARCH. BAD. ET HOCHB. CONFIRM. COADJV. DVC. ECCL. CAMPIDO. ET IMP. SIEGBVRG. CATH. ECCL=IARVM COLONI. ET ARGENTINENSIS CANONICVS. MDCLXXII. R. Ein oben mit einem grossen Stein beschwerter Palmbaum, an welchem ein mit der Inful und Fürstenhut bedecktes Wapen angelehnet ist; *Sub pondere.* H. R. 1704. p. 129. *Köhl.* P. I. p. 225. 430. In demselben Jahr ist von ihm ein andrer zum Vorschein kommen, darinnen er Dei & Apost. Sed. gratia S. R. E. Cardinal genennet wird; wie denn auch auf dem Rev. das Wapen mit einem Cardinalshut bedeckt ist. *Gud.* n. 158.

614.

614.

PLACIDVS D. G. ABB. FVLD. S. R. I. PR. D. A. ARCH. P. GERM. ET GALL. PR. Brustbild in der Calotte. R. Behelmtes Wapen. *Pietate & constantia.* 1687. Ist selten. *Gud.* n. 159.

615.

ADOLPHVS D. G. S. R. I. PR. ET AB. FVLD. D. A. A. P. G. ET G. P. Zierlich Portrait. R. Fünfhelmichtes Wapen. *Candore & amore.* 1729. Um den Rand: *Von feinem Silber.* Ein recht schöner Thaler. *Gud.* n. 160.

5) Kempten.

616.

BHILDEGARDIS FVND. MO. CAMPIDON. 1623. Die H. Hildegard, in der Rechten eine Kirche, in der Linken zwey Schilder haltend. R. Reichsadler. FERDINANDVS II. ROM. IMP. SEMPER AVGVSTVS. Ist vom Abt Johanne Eucherio. *Köhl.* P. V. d. 2. præf.

617.

RVPERT. D. G. S. R. I. PRINC. ET A. CAMPID. AVG. ROM. IMP. ARCHIMARS. Rundes, mit den Insigniis geziertes Wapen. R. Geschleyertes und mit einem Herzoglichen Hut bedecktes Bild einer H. Frauen, mit dem Schein. *S. Hildegard. Imp. ex Suev. Ducib. fundatr. 1694.* Ein zierlicher Thaler. *Köhl.* P. IV. p. 97.

✲ ✲ ✲

6) Murbach.

618.

IOES. RVD. D. G. MVRBAC. ET LVTREN. AB. Wapenschild mit einer Inful bedeckt. R. Reichsadler. CAROLVS V. ROM. IMPERATOR AVG. 58.

619.

SANCTVS LEODIGARIVS. Ein Heiliger im Bischöfflichen Ornat, einen grossen Bohrer in der Hand haltend: vor ihm stehen die Wapen der Abteyen Murbach und Luders. R. Reichsadler. FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SE. AVG. *Gud.* n. 163. *Cuno* im T. B. p. 107. hat dieses fälschlich für einen Lucerner Thaler ausgegeben, und den Bohrer in der Hand sehen einige für eine Krücke an, nennen auch deshalb diesen Thaler den Krückenthaler.

7) Qvedlinburg.

620.

MO. NO. D. G. DOROTH. DVC. A. QVEDL. Wapen. R. Reichsadler. MATTIAS D. G. ROM. IMP. AVG. 1617.

621.

DOROTHE. D. G. ABBATIS. QVEDELB. DVCIS. SAXO. 1617. Das Wapen. R. Der Kayser vor der Stadt Qvedlinburg in ganzer Positur geharnischt stehend, mit dem Kayserlichen Ornat, und Beyschrift: NAT. 876. MOR. 936. Umschrift: HEINR. AVC. D. G. RO. IM. SAX. DVX. ABB. QVEDLB. FVNDAT. Ist ein breiter sonderlicher Thaler. Siehe Tenz. Medail. Cab. Lin. Albert. p. 308.

622.

MONET. NOV. D. G. DOROTHEÆ SOPHIÆ. Der Reichsapfel in einer zierlichen Einfassung. R. Zwey Wapen zusammen gesetzt mit der Zahl 1633. DVCIS SAXON. ABBATIS QVEDLINB. Ist auch mit dem Reichsadler und Titel FERDINANDI II. vorhanden. *Köhl.* P. V. præf. d. 3. b.

623.

ANNA SOPHIA P. B. R. H. I. B. A. Z. V. V. S. Wapen mit dem gekrönten Fürstenhut zwischen der Jahrzahl 1677. Drey im Dreyangel in so viel Rundungen stehende Sinnbilder. *Ketner* Antiq. Quedlinb. p. 287. Einen andern Thaler dieser Fürstin mit ihrem Brustbild hat man von A. 1675. darauf diese artige Verse stehen: **Lebenszeiger eile nicht, Gott wird unser Fürstin geben, den Regierung-Jahrestag 30 mahl noch zu erleben. 1675. d. 15. Jul. æt. 56.** *Köhl.* P. V. præf. d. 3. b.

624.

DIVA ANNA DOROT. D. G. D. S. J. C. M. A. ET W. IMP. LIB. SEC. DIOEC. QVEDL. ABBATISSA. In der andern Reihe. NATA 13. NOV. 1657. INVESTITA 29. JAN. 1685. DENATA 23. JVN. 1704. Brustbild in aufgebundenen Haaren. R. Ein gegen ein Stück vom Thierkreise fliegender Adler, mit dem Wahlspruche: *Ardua difficili Ascensu.* Ist ein zierlicher Begräbnißthaler. H. R. 1707. p. 409.

8) Stabelo.

625.

CHRIS. CO. A MAND. D. G. AB. STAB. ET PR. Behelmtes Wapen. R. Käyserlich gekrön-

tes Brustbild, Zepter und Reichsapfel haltend, mit der Jahrzahl 1570. MAXIMILIAN. II. ROMA. IMP. SEM. AVGVSTV. Ist auch von A. 1567. vorhanden.

9) Thoren.

626.

MARGARE. D. BREDEROD. AB. FVND. SE. THOREN. Wapenschild mit der Jahrzahl 1563. R. Ein einköpfigter Adler. *Denarius novus trigintæ Stuberorum.* Andre Thaler dieser Aebtißin mit dem Reichsadler, und dem Titel CAROLI V. und FERDINANDI, siehe *Köhl.* Præf. Part. V. d. 3.

627.

MO. LIB. IMPERIAL. FVNDATI. TORE. In der Schrift drey Wapenschildlein. In der Mitte das grosse quadrirte Wapen, über welchen Maria mit dem Kindlein stehet, sammt der Jahrzahl 1569. R. Reichsadler. MAXIMILIA. II. ROMA. IMP. SEM. AVGVS.

10) Werden.

628.

HVGO D. G. WERDINENSIVM ET HEL. MONS. ABBAS. Brustbild in Münchskleidung mit der Jahrzahl 1636. R. FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. *Gud.* n. 165.

629.

HENRICVS D. G. MONASTE. WERDI. ET HEL. MON. ABB. Wapen mit der Inful bedeckt und dem Jahr 1646. R. Reichsadler mit dem Titel des Käysers FERDINANDI III.

630.

630.

MON. ADOLHI LIMB. IMP. ABB. WERD. ET HELMST. Wapen mit der Müße bedeckt. R. Ein Heiliger mit der Kirche. *Sanctus Ludgerus Episcop. 1670.*

631.

BENEDICTVS D. G. S. R. I. ABBAS WERDINENSIS ET HELMSTADIENSIS. Ovales Wapen mit 3. Helmen bedeckt. R. Ein Heiliger im Bischoffshabit, zwey Gänse zu Füssen habend. *S. Ludgerus Fundator Werdinensis 1730. Gud.* n. 771.

Fünfte Abtheilung.

Thaler der weltlichen Fürsten und Herren,

Nach dem A. B. C.

(I.) Thaler der alten Fürstlichen Häuser.

I. Anhaltische.

(a) Gemeinschaftliche.

632.

Der Fürsten zu Anhalt gemeinschaftlicher Thaler WOLFG. JOHANS. GEORGI. JOACHI. Zwey gegen einander gestellte und sich die Hände gebende Brustbilder, davon eines im geistlichen Habite ohne Bart, so der fromme Fürst George ist, der sei-

nen Unterthanen selbst das Evangelium geprediget, das andere mit einem ungemeinen Barte, und der Kette um den Hals. In der Umschrift sind vier Wapenschilde eingeschaltet. R. Zwey andre großbärtige Brustbilder und über denselben die Jahrzahl 39. Die Umschrift ist auch mit Wäplein versehen. MONETA NOVA PRINCIP. A. D. ANH. Ist ein alter und schöner Thaler. so auch ohne die Jahrzahl vorkommt, wiewohl später geschlagen. *Becmann.* Anhalt. Hist. Tom. I. p. 555. H. R. 1705. p. 217.

633.

D. G. JOACH. ER. ET BERN. FRA. PRIN. IN ANHALT. ET ASCANI. Zwey gegen einander gestellte und geharnischte Brustbilder. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1567. *Fiat voluntas tua Domine.* Ist nicht gemein. In dem Symbolo steckt die Jahrzahl, welches durch einen glücklichen Hazard geschehen. *Becmann.* loc. cit. p. 556.

634.

MON. PRIN. I. ANH. E. ASC. F. F. Wapen mit drey Helmen geschmückt. R. Reichsadler. *Fiat voluntas tua Domine.* Sind gemeinschaftl. Thaler nur von A. 1588. 89. u. 95. vorhanden. *Becmann.* l. c. p. 556.

635.

MONETA NOVA ARGENTEA 1624. Reichsadler und darunter *Serves.* R. Wapen mit drey Helmen. PRINC. ANHALT. COMI. ASCA. FRAT. ET PAT. Ein gemeinschaftlicher Thaler. H. R. 1705. p. 241. Ist auch von A. 1622. und 1625. *Becmann.* l. c. p. 558.

✲ ✲ ✲

(b) Dessau-

(b) Dessauische Linie.

636.

D. G. JOACH. ER. PRIN. IN. ANHAL. ET ASCA. Brustbild geharnischt, mit der Rechten sich auf den Commandirstab lehnend, neben bey die Jahrzahl 1570. R. Wapen mit drey Helmen bedeckt. *Fiat voluntas tua Domine.* Ist auch von A. 1572. 1573. Und von A. 1580. mit zwey differenten Stempeln geschlagen, davon der eine den Fürsten im steifen Rock, krausen Kragen, grossen Bart, und geschornen Haar præsentiret. *Becman.* l. c. p. 556.

637.

D. G. JOHAN. GEORG. CHRISTI. AVGVS. RVDOL. LVTO. In der Umschrift sind 5. Schildlein eingeschaltet. Zwey gegen einander gestellte geharnischte Brustbilder mit Feldbinden, das eine hält den Commandirstab in die Höhe, über welchem der Reichsapfel. R. Drey geharnischte Brustbilder derer eins gegen zwey gestellet ist. Umschrift zwischen 5. Schildlein. MON. PRIN. IN. ANHALT. COM. ASCANIÆ FRATRVM. Im gewölbten Abschnitt 1618. Ist sonderlich. *Becman.* l. c. p. 556.

638.

D. G. JOHAN. CASIMIR. PRINCEPS ANHALT. COM. ASC. D. S. ET B. Wapen mit drey Helmen. R. Schrift: NATVS VII. DEC. ANNO MDXCVI. OBIIT. XV. SEPT. AO. MDCLX. REGNAVIT A. XLIII. VIXIT ANNOS LXIII. MENSES. IX. DIES VIII. HORAS XII. *Constanter & sincere.* *Becmann.* p. 567.

639.

JOH. GEORG. D. G. PR. ANHALT. Geharnischt Brustbild mit grosser Peruque im Gewand. R. Wapen unter dem Fürstenhut 1692. MON. NOVA ARGENT. ANHALT. *Gud.* n. 446.

640.

JOH. GEORG. D. G. PR. ANHALT. Geharnischt Brustbild in grosser Peruque. R. Wapenschild in Palmzweigen mit dem Fürstenhut bedeckt zwischen der Jahrzahl 1693. *Antiquo decore virens. Becmann.* p. 559.

(c) Bernburgische Linie.

641.

D. G. CHRISTIANVS PR. ANHALD. CO. ASCAN. DN. BERNB. ET SERVÆ. Geharnischt Brustbild im spitzenen Ueberschlag, auf welchem ein Zopf des gekräuselten Haars lieget, neben bey die Jahrzahl 1635. R. Reichsadler mit den Insignien. Im äussersten Rande. FERDINANDVS II. D. G. ROMANORVM IMPERATOR SEMPER AVG. Im innwendigen: *Dignitas & libertas a Deo & Cæsare. Becmann.* p. 559.

642.

D. G. CHRISTIANVS PR. ANHALD. CO. ASCAN. DO. BERNB. ET SERVÆ. Brustbild im Mantel und noch grössern Ueberschlag zwischen der Jahrzahl 1636. R. Das mit 3. Helmen geschmückte Wapen. *Astra petit virtus. Becmann.* p. 559.

✲ ✲ ✲

(d) Harz-

(d) Harzgerodische Linie.

643.

WILH. D. G. PR. ANH. D. S. A. ET W. C. A. D. B. ET S. Geharnischt Brustbild, in der Peruque und Mantel. R. Völlig Wapen mit 6. Helmen 1696. *Nach alten Reichs Schroot und Korn. Becm.* p. 559.

644.

Ausbeuththaler. Zwey Cornua Copiæ, in deren einem Getraid, im andern Geld zu sehen, umgeben die Gegend der Stadt Harzigerode, auf welcher theils Bergleute in ihrer Arbeit, theils Schnitter in der Erndte zu sehen sind. *Dies reiche Feld bringt Korn und Geld.* R. Schrift: MDCXCI. sind die im Furstenth. Anhalt eine geraume Zeit stille gelegene Bergwercke wiederum aufgenommen, und ist dieses von dem daraus gewonnenen Silber zum ersten mahl gepregt word. MDCXCIII. *Becmann.* p. 568.

645.

Des Anhaltschen Bergamts Ausbeuththaler. Allerhand Bergwerks Instrumenta in die Runde, und in der Mitte: *Ausbeuthe-Thal.* R. Schrift: Auff den Furstl. Anhaltischen Bergwercke bey Hartzigerode von der Furst. Elisabeth. Albertine zum ersten mahl ausgegeben im Quart. Trinitatis anno 1698. *Becman.* l. c. p. 558.

646.

Anhältischer Ausbeutthaler. Ein Bergmann mit der Parte in der rechten Hand, und einem Erztroge auf der Achsel. An Gottes Seegen ist alles gelegen. 1711. R. Ein mit einer Krone und Halsband bezierter

zierter Bär aufrechts, mit den Vorder-Füssen sich an einen Baum lehnend, mit einem dabey stehenden Gebäude. Gott erhalte das Fürstlich Anhaltische Bergwerk. Ein zierlicher Thaler.

(e) Cöthensche Linie.

647.

Ein Begräbnißthaler des gelehrten Fürsten zu Anhalt Cöthen, und Stifters der Fruchtbringenden Gesellschaft, den man den Nährenden genennet. LVDOVICVS, SENIOR. D. G. PRIN. ANHALT. COM. ASC. DOM. BERNB. ET SERV. NAT. XVII: JVN. AN. CHR. MDLXXIX. DENAT. VII. JAN. HOR. VII. VESP. AN. CHR. MDCL. VIXIT AN. LXX. MEN. VI. DIES XXI. R. Ein Wapen mit drey geschmückten Helmen und der Jahrzahl 1650. Umschr. Den Wahlspruch dieses Herrn: Auf deinen Wegen leit, Herr Gott mich allezeit. H. R. 1703. p. 252. *Becman.* p. 569.

648.

WILHELMVS LVDOVICVS, D. G. PRIN. ANHALT. COM. ASC. DOM. BERNB. ET SERV. NAT. III. AV. AO. CHR. MDCXXXIIX. DENAT. XIII. APR. CIRCA HOR. III. MERID. AO. CHR. MDCLXV. VIXIT AN. XXVI. MENS. VIII. DIES XIII. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1665. Lehre mich dein Wort, meiner Seelen Hort. *Becman.* p. 570.

649.

LVDOVICVS IVN. D. G. PR. AN. CO. ASC. DO. SER. E. BE. NA. A. C. M. DCVII. MEN. OCT. DIE XI. X. HO. JV. MA. OBI. A. C. M. DCXXIV. MEN.

MEN. MAR. DI. XV. NO. VI. PO. C. VIXI. AN. XVI. ME. IV. DI. XXV. HO. XVI. REQVIE. IN SPE. RE. MOR. R. Das Anhaltsche Wapen. *Mein End und Leben ist Gott ergeben. Köhl.* P. I. p. 201. *Becman.* p. 569.

650.

LVDOVICVS D. G. PR. A. C. ASC. MEMORIÆ ILL. LVISAE AMOENAE. PR. AN. CO. ASC. ETC. FILIÆ VN. PIEN. DIL. NA. A. C. MDCIX. MEN. NOV. DIE XXVIII. HOR. VI. MAT. OB. A. C. MDCXXV. MEN. MAR. DIE XXVI. CIR. HO. XI. VESP. VIXIT AN. XV. MEN. III. DIE XXVI. HO. XVII. Anhältisches Wapen. Was Gott bewahrt, ist wohl verwahrt. *Köhl.* P. I. p. 207. *Becman.* p. 570.

651.

LVDOVICVS D. G. PRINCEPS ANHALTIN. COMES ASCANIÆ D. BER. ET SER. MEMORIÆ ILLVSTR. AMOEN. AMALÆ PRIN. ANHALT. COM. BENTHEIM PIEN. CAST. DILEC. CONIVG. NAT. A. CHRI. M. D. XXCVI. MENS. MART. DIE XIX. H. III. POM. OB. A. CHRI. MDCXXV. MENS. SEPT. D. VIII. POST. VII. MAT. VIXI ANNOS XXXIX. M. V. D. XXI. HOR. V. R. Das Wapen. Das Weib, so fürchtet Gott, nicht werden kan zu Spott. T. C. p. 46. *Becman.* p. 569.

652.

EMANVEL LEBRECHT. PR. ANH. D. S. A. W. C. A. D. B. AC S. Zierlich Brustbild, unter dessen Arm. NAT. 1671. DEN. 1704. R. Das Fürstl. Wapen Anhalt-Dessauischer Linie, mit drey gekrönten Helmen.

Helmen. *Vt fert divina voluntas.* Ist ein Medaillenförmiger Begräbnißthaler des Fürsten zu Anhalt Cöthen. Gedächt. Münz. XVII. Sec. p. 362.

(f) Zerbstische Linie.

653.

JOHANNES D. G. PR. ANHALT. COM. ASC. DOM. SERV. BERNBVRG, IEVER. Die übrige Titulatur oben über dem Kopf: ET KNIPHVSII. Geharnischt Brustbild im Halstuch. R. Wapen mit 4. Helmen. NAT. IX. CAL. APR. AO. CIↃIↃCXXI. REGIM. XXV. CONIVG. XIIX. ANN. EXPLEVIT. Inwendig über dem Wapen: DECESS. IV. NON. IVL. AO. M. DC. LXVII. *Becman.* p. 568.

654.

V. G. G. SOPHI. AVGVS. FVRS. Z. ANH. GEB. HERT. Z. SCHL. HOLS. IST. GEB. V. DEC. 1630. VERM. XVI. SEPT. 1649. VERW. IV. IVLI 1667. GEST. XII. DEC. 1680. GEL. 50. IAHR. 8. TAG. R. Ein im Meere stehender Felsen, auf welchem ein Herz stehet, so von den Winden angeblasen, und von der Sonne beschienen wird. Am Felsen ist eine verzogene Namens Chiffre. *Alles nach Gottes Willen* Ist ein sauberer Thaler.

655.

CAR. WILH. D. G. PR. A. C. A. D. S. B. I. ET K. Brustbild in der Halskrause. R. Wapen mit 4. Helmen und Laubwerk geschmückt. *Dabit Deus his quoque finem.* 1687. *Becman.* Anhalt. Hist. Tom. II. p. 436. Tab. 8.

656. a)

CARL. WILH. P. A. C. A. D. S. B. I. ET K.

Brust-

Bruſtbild in langen gekräuſelten Haaren mit dem Mantel. R. Wapen unter einem Fürſtenhut. *In Domino fiducia noſtra.* ohne Jahrzahl. *Becman.* p. 559.

656. b)

CAROL. GVIL. D. G. PR. AN. D. SA. ET W. C. A. D. Die übrige Buchſtaben des Titels ſtehen vor dem Geſicht. S. B. I. K. Geharniſcht Bruſtbild in der Spaniſchen Peruque und Hermelinen Mantel. R. Wapen mit 7. Helmen. Unten MDCCI. *In Deo faciemus virtutem.*

II. Badenſche.

657.

GEORG. FRI. D. G. M. BA. ET HACH. LA. SV. C. A. SPO. Sonderlich geſtaltes Bruſtbild. R. Wapen. 1622. ET EBERS. D. A. ROT. BADENW. LOR. ET MALB. *Gud.* II. 449.

658.

GVILHELMVS. D. G. MARCHIO BADEN ET HACHB. Bruſtbild im Spaniſchen Kragen. R. Wapen mit 7. Helmen. 1626. COM. SPANH. ET EBERS. DNS. IN LOHR. ET MALB. Iſt ſelten. *Gud.* II. 448.

III. Marggräflich-Brandenburgiſche.

(a) Altfränkiſche Linie.

659.

JOHANNES D. G. MARCHIO BRANDENBVRG. Ein Bruſtbild des Marggrafen zu Cüſtrin

strin (den man das Auge und Rath Deutschlandes genennet) im bebrämten Wams, mit einem geschornen Kopf, auf welchem ein Kranz zu sehen ist. R. Ein Wapen mit der Jahrzahl 1545. *In silentio & spe fortitudo mea.* H. R. 1703. p. 225. *Schleg.* B. N. p. 238. *Dewerd.* S. N. p. 563. Ist rar.

660.

D. G. GEORG. & ALBERT. MARCHION. BRA. ET S. Zwey gegen einander gestellte geharnischte Brustbilder, Alberti Junioris, in junger Gestalt, ohne Bart, mit denen zur Kolbe geschnittenen Haaren, und seines Vormundes und Vatern Bruders Georgii, Marggrafen zu Anspach, im Bart und geschornen Haaren, nebst der Jahrzahl über den Häuptern 1540. R. Ein Lilienkreuz, in dessen Mitte ein Adler; und in den vier Ecken, so viel kleine Wapenschilde. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* T. C. p. 7. Von diesem Schlage hat man Thaler von A. 1538. bis 1545. Denn obgleich Marggraf Georg bereits A. 1543. gestorben war, ist doch damit aus Menage continuiret worden.

661.

GEORG ET ALBERT. MARGG. BRAN. ET SLES. Zwey auf eine andere Art gegen einander gestellte Brustbilder in steifen Röcken. In der Exergue die Jahrzahl 1538. Der Revers ist wie bey dem vorhergehenden, nur daß in der Umschrift die Buchstaben N. und S. durch Versehen des Stempelschneiders, alle verkehrt stehen. Diese Gattung Thaler von A. 1537. und 1538. so Marggraf Georg schlagen lassen, sind sehr rar, daß man eher 100. Stück von denen, so in den nachfolgenden Jahren gepräget worden, als einen von diesen Jahren findet. *Dewerd.* S. N. p. 552.

662.

662.

ALBERTVS D. G. MARCHIO BRANDENBV. Ein geharnischt Brustbild, im blossen Haupte, mit dem Orden des güldenen Vliesses, und der Jahrzahl 1550. Der Revers ist wie bey dem vorhergehenden. Man hat auch dergleichen von A. 1549. welche aber gottlose Betrüger falsch nachgemacht, doch auf eine kenntliche Art, indem zu dem Revers ganz fremde Wapen sind genommen worden. *Cuno* im T. B. P. I. p. 57. 59. Hartknoch im Alt- und Neuen Preussen Part. II. c. 6. hat diesen Thaler Alberto Seniori, Marggrafen zu Brandenburg und ersten Herzog zu Preussen fälschlich zugeschrieben, und denselben Florenum Prussiæ Ducalem genennet. Worinn ihm *Gudenus* im Thaler-Cab. n. 339. zur Ungebühr beypflichtet, weil ihm das Brustbild zu alt gebildet zu seyn scheinet (da doch zu solcher Zeit auch junge Herren gebärtet waren). Allein wenn diesem also wäre, so würde der Titel von Preussen nicht ausgelassen seyn. Der Thaler kömmt unstreitig her von Alberto IV. Marggrafen von Brandenb. Culmbachischer Linie, der insgemein der Deutsche Alcibiades, ingleichen seiner vielen oft unnütz erregten Händel halber der Krieger genennet wird. (Rentschens Cedern-Hayn p. 643. Brauns Bericht vom Polnisch- und Preußischen Münzwesen p. 64.) Der auf seinen Münzen vorkommende Wahlspruch: *Si Deus pro nobis, quis contra nos*, beziehet sich auf den Reim, welchen er alle Morgen, wenn er aufs Pferd gestiegen, gebetet hat: Das walt unser Herr JEsus Christ; Mit dem Vater der über uns ist: Wer stärcker ist als dieser Mann, der komm und thu ein Leid mir an. Tentz. M. U. 1695. p. 543. *Schleg.* B. N. p. 410.

663.

MO. NO. ARG. GEORG. F. MA. BRA. Z. SL. DVCI. Ein geharnischt Brustbild mit der Jahrzahl 1560. R. Vier ins Kreuz gesetzte Wapenschilde. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* Ist ein zierlicher Thaler des Marggrafen von Anspach, und nachmaligen Administratoris in Preussen, Georg Friedrichs. Gleichmäßige Thaler sind von A. 1558. und 1561. vorhanden.

664.

D. G. GEORG. FRI. MARCHIO BRAND. Z. SLE. 72. Das Lilienkreuz, in dessen Mitte ein Adler, und in den Ecken vier Wapenschilde. R. Der zweyköpfigte Reichsadler, auf dessen Brust der Reichsapfel, darinn die Zahl 60. zum Zeichen, daß es ein sogenannter Güldenthaler sey. MAXIMILIAN. IMP. AVG. P. F. DECRETO. Ist A. 1572. geprägt, und geringhältig. *Cuno* T. B. P. II. p. 131. der auch einen andern dergleichen de A. 1575. anführet, da auf dem Avers das Wapen anders erscheinet.

665.

D. G. GEORG. FRI. MARCHIO BRAND. Z. SLE. 77. Das zwölffeldige Wapen in einem Oval-Schilde. R. Der Reichsadler, wie beym vorhergehenden. RVDOLP. II. IMP. AVGVS. P. F. DECRETO. Ist auch ein Güldenthaler von schlechterm Werth.

666.

GEORG. FRID. D. G. MARCH. BRAND. DVX PRVSSIÆ. Zierlich geharnischt Brustbild. R. Der Brandenburgische und Preußische Adler neben einander gestellet. *Si Deus pro nobis, quis contra nos. 1586.* Unten

ten in einem Schildchen stehet 60. Ist ein saubrer und rarer Thaler.

667.

MO. NO. ARG. GEOR. F. MAR. BRAN. Z. SL. DVC. Geharnischt Brustbild, in der Linken einen Commandirstab haltend, die Rechte aber in die Seite setzend. R. Fünf ins Kreuz gesetzte Wapenschilder. *Si Deus pro nobis, quis contra nos. 1580.* Noch sind von diesem Herrn Thaler, von den Jahren 1587. 1591. 1594. mit der Streitkolbe in der Hand, im übrigen diesem conform. M. U. 1695. p. 548.

668.

MO. NO. ARG. GEOR. F. MAR. BRAN. Z. SL. DVC. Ein sonderlich gestaltes Brustbild, im grossen Kopf mit geschornem Haar, in der Rechten den Streithammer haltend, und die Linke an den Degen legend. R. Ein Lilienkreuz mit 5. Wapenschilden. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* 1599. Ist ein sehr zierlicher Doppelthaler; der auch von A. 1592. vorkommt.

669.

D. G. GEORG. FRID. MARCH. BRAND. DVX PRVSSIÆ &c. Des Herzogs zierliches Brustbild geharnischt, in geschornem Haar und Barte. R. Die Schrift: *Zu Onol. geborn den 5. April. A. 1539. in Gott verschieden den 26. April. A. 1603.* Umschrift *Ist Gott mit uns, wer mag wieder uns sein.* Ist der seltne Begräbnißthaler. T. C. p. 16. *Schleg.* B. N. p. 410. Der Begräbnißthaler seiner zweyten Gemahlin Sophia ist zu sehen. H. R. 1707. p. 33.

670.

CHRIS. WIL. D. G. P. ADM. M. MAR. BR. DVX PR. COAD. HALB. Brustbild linksehend, im

Harnisch, zierlichen Kragen, mit umgeschlagenen Gewand, unten 1623. R. In der Mitte das Wapen des Erzstifts Magdeburg mit den Buchstaben A. K. Umher in einer Einfassung: *Pro lege & Grege.* Um den äussersten Rand 14. Wapenschildlein. *Köhl.* P. II. p. 225.

671.

CHRIST. WILH. D. G. P. ADM. COA. HAL. MAR. BR. DVX PR. 1624. Geharnischt Brustbild im krausen Kragen und umgewickelten Gewand. R. 14. kleine Wapen in die Runde gesetzt. In der Mitte das Halberstädtische Wapen. *Pro lege & grege.* M. U. 1695. p. 563. *Gud.* n. 344.

(b) Neufränkische Linie.

(1) Bareuth.

672.

CHRISTIANVS D. G. MARCHIO BRANDENB. PRVSSIÆ. Der Marggraf zu Pferd, geharnischt, den Commandirstab in der Hand haltend. R. Das vierfeldige Wapen 1623. STE. POM. CAS. VAN. CRO. JAG. DVX. BVR. IN NVR. PR. RV.

673.

CHRISTIAN. D. G. MARC. BRANDE. PRVSSIÆ. Zwischen den Schriften drey Wapenschilde. Ein zierlich geharnischtes Brustbild mit dem Commandirstabe, den Helm vor sich haltend. R. Das Wapen mit drey Helmen bedeckt. ST. PO. CA. VA. CR. JA. D. BVRG. IN NVRN. 1624.

674.

CHRISTIANVS MAR. BRAND. DVX MAGD. PRVSS. STET. POMER. Geharnischt Brustbild in

blossem Haupt mit hinter das Ohr gekämmten Haar. R. CAS. VAND. IN SIL. CROS. ET IAGER. BVRG. NORIMB. PR. HALB. ET MIN. Inwendig. NATVS COLONIÆ AD SVEVVM. 30. JANV. 1581. DENATVS BARVTHI 30. MAI. 1655. AO. REGIM. 52. ÆT. 74. ET 4. MENS. H.R. 1707. p. 241.

675.

Ein Hochzeitthaler dieses Marggrafen. Ein Adler, über welchem ein Fürstenhut schwebet; unter den Flügeln das Brandenburgische und Würtenbergische Wapen. MEMORIA DOMIDVCTIONIS BRANDENBVRG. WIRTENBERGICÆ A. MDCLXXI. R. Ein Stück vom Thierkreise, darauf der Löwe und die Jungfer abgebildet; darüber die Sonne und der Venusstern steht. *Nunc sequitur, post hac semper comitatur eundem* H.R. 1702. p. 345.

676.

CHRISTIAN ERNEST. MARCH. BRAND. CIRCVLI FRANCON. CAPITA. ELECT. D. 12. FEBR. Im Abschnitt die Jahrzahl M. DCLXIV. der Marggraf zu Pferd sitzend. R. Die Sonne, mit dem darunter stehenden Mond: *Cum sole rebellante luna pugno.* Im äusern Umkreise stehen 19 Wapenschildlein. Ist ein zierlicher Gedächtnißthaler auf das vom Marggrafen übernommene Obristenamt des Fränkischen Kreises, da er gegen Frankreich commandiret, als zu gleicher Zeit die Türken sich movirten. *Köhl.* P. V. p. 121.

677.

CHRISTIANVS ERN. D. G. M. BRAND. Ein geharnischt Brustbild des Marggrafen zu Bareuth. R. Ein Wapen: *Pietas ad omnia utilis.* 1693. *Schleg.* B.N. p. 426. H.R. 1707. p. 361.

(2) Anspachische.

678.

IOACHIMVS ERNESTVS D. G. MARCHIO BRAND. PRVSSIE. Dessen gravitätisch Brustbild mit der Jahrzahl 1620. unten ein Wapenschildlein. R. Das zwölffeldige Wapen. STET. POM. CAS. VAN. CR. IAG. DVX. BVRG. IN NVRN. PR. RVGIÆ. Von eben diesem Herrn hat man auch Thaler von A. 1621. 1622. 1623. und 1625. darinnen die Stempel in wenigem differiren.

679.

JOACHIMVS ERNESTVS. D. G. MARCHIO BRAND. PRVSSIE. Geharnischt Brustbild in einer Haar-Tour, mit der Jahrzahl 1621. R. Das ovale Wapen. STE. POM. CAS. VAN. CR. IAG. DVX. BVRG. IN NVRN. PR. RVGIÆ. *Gud.* n. 349.

680.

JOACH. ERNEST. D. G. MARC. BRA. PRVSSI. Brustbild im zierlichen Harnisch, Feldbinde und Commandostab. R. Wapen. STE. POM. CAS. VAN. CR. IAG. DVX BVRG. IN NVRN. PR. RVGIÆ. 1623.

681.

JOACH. ERNES. D. G. MARC. BRA. PRVSSI. Ein geharnischt Brustbild mit dem Regimentsstabe. Unten ein klein Wapen R. Schrift: Geborn z. Cöln an d. Spree den 11. Jun. A. 1583. gstorben z. Onolzbach den 25. Febr. A. 1625. Regieret 22. Jahr. *Der Herr ist mein Schild auf den ich traue.* M. U. 1695. p. 618. *Schleg.* B. N. 185.

682.

D. G. FRIDERICVS. ALBERTVS ET CHRI-

CHRISTIANVS FRATRES MARCH. BRAND. Drey Brustbilder der Anspachischen Gebrüder und Söhne Joachimi Ernesti, unten die Jahrzahl 1627. R. Das mit drey Helmen bedeckte Wapen. PRVS. ST. PO. CA. VA. CR. IA. DVC. BVR. NV. PR. RV.

683.

JOHANNES FRIDRICVS. MARCH. BRAND. DVX. MAGD. PRVSS. Brustbild in der Peruque und spitzenem Halstuch. R. Schrift von aussen: STET. POM. CAS. ETC. Inwendig. NATVS ONOLD. 8. OCT. 1654. IBDIEM DENATVS 22. MART. 1686. ANN. REGIMINIS 14. ÆTATIS 31. MENS. 5. DIE. 14. *Gud.* n. 352.

684.

GEOR. FRID. D. G. MAR. BRAND. Ein Brustbild. R. Ein Pallast und Garten im Prospect mit Fontainen. Voran ein Orangenbaum im Topfe, auf dem Postement: MEMORIÆ COEPTI REGIMINIS ONOLDINI. S. D. 23. JVL. 1694. Umschrift: *Felici numine crescat.* H. R. 1707. p. 49. M. U. 1695. p. 620.

685.

GEORG. FRID. D. G. MAR. BRAND. Brustbild in hoher Peruque. R. Wapen mit sieben Helmen bedeckt, und der Jahrzahl 1694. *Pietas tutissima virtus.* H. R. 1703. p. 137.

686.

CHRIST. CAR. TVTRIX REG. BRAN. ON. Der Marggräfin Brustbild im Haarschmuck. R. Der vielmal gekrönte Buchstab C. und die Jahrzahl 1726. Ist ein Vormundschaftlicher Thaler Christianæ Charlottæ, verwittweten Marggräfin von Brandenburg

Anspach. Ein andrer zierlicher Thaler ist A. 1727. geschlagen, da auf dem Revers zwey neben einander gestellte, und mit einem Fürstenhut bedeckte Wapenschilder erscheinen. *Köhl.* P. VI. p. 17.

687.

CARL. WILH. FRIED. MARCH. BRAND. ON. Des jungen Marggrafen geharnischt Brustbild. R. Das Wapen im Fürstenmantel, in dessen Saum die Jahrzahl 1729. *Salus publica, salus mea.* Ein zierlicher Thaler. *Gud.* n. 355.

688.

Hochzeitthaler. CARL. WILHELM FRIED. MARCH. BR. FRIDERICA LVDOVICA. PR. BOR. Zwey gegen einander gestellte Gesichter. In der Exergue: SAC. NVPT. CELEB. BEROL. A. CIↃIↃCCXXVIIII. R. Ein Altar, von welchem Rauch aufgehet. *Perpetuo.* Unten. *Vota publica.* Ist schön. *Gud.* n. 354.

IV. Herzoglich Braunschweig-Lüneburgische.

(a) Alt-Grubenhagensche Linie.

689.

ERN. JOHA. WVL. V. PHIL. GEBR. H. Z. BRVN. Ein Schild mit den Braunschweigischen Leoparden und der Jahrzahl 1535. R. Der Wapenhelm. *Die Gnad Gottes weirt ewigli.* Ist ein seltner Thaler der 4. Gebrüder, Grubenhagischer Linie. H. R. 1704. p. 185. Einen andern Stempel, da des ältesten Bruders Ernesti Brustbild im langen Barte vorkommt,

und

und des zweyten Bruders Johannis Name ausgelassen ist, siehe H. R. 1705. p. 33.

690.

WOLF. E. PH. D. G. DV. BR. ET LVN. Wapen mit dem Helm geziert. R. Reichsadler, in dessen Brust der Apfel mit der Jahrzahl 24. MAXIMILIA II. DE. G. RO. IM. SE. AV. 71. Den Begräbnißthaler Wolfgangs von A. 1595. siehe H. R. 1707. p. 49.

691.

V. G. G. PHILIP. HERTZOG ZV BRAVN. V. L. Ein geharnischt Brustbild im krausen Koller mit einer Streitkolbe, den Helm vor sich haltend. R. Das Wapen, über welches der H. Andreas mit dem Kreuze gucket. In der Weltkugel steht die Zahl 24. und neben dem Wapen die Jahrzahl 95. Die Umschrift: *Got gibt Got nimt.* Diesen Thaler hat Philippus, letzter Herzog zu Braunschweig, Grubenhagischer Linie, vermuthlich auf den A. 1595. erfolgten Tod seiner Gemahlin und einzigen Bruders schlagen lassen, und sich solche Umschrift zum Wahlspruche erwehlet. Ist auch von A. 1596. vorhanden. Was sonderliches erzehlet *Schlegel* Bibl. Numism. suppl. I. p. 51. so sich mit diesem Thaler zugetragen. Da im vorigen Seculo das Städtlein Königsstein abgebrannt, und solch Unglück auch eine arme Wittwe mit drey Kindern betroffen, gehet dieselbe des Tages darauf zu einem aus dem Felsen entspringenden Brunnen, um eine Kanne Wasser zu holen, sich mit ihren Kindern zu erquicken. Indem sie nun aus solchem das Wasser auffängt, ist ihr nicht anders, als wenn mit dem Wasser etwas in die Kanne hinein fiel, wodurch sie bewogen worden in die Kanne hinnein zu sehen, worinn sie diesen Thaler des Herzogs Philippi gefunden; durch dessen Auf-

schrift: GOtt giebt, GOtt nimmt, sie ungemein im Vertrauen zu GOtt gestärket worden, der ein augenscheinlich Exempel seiner Vorsorge ihr dadurch erwiesen. Andere Thaler dieses Herzogs werden angeführt in den H. R. 1704. p. 185. A. 1705. p. 33. *Köhl.* P. I. p. 265. den Begräbnißthaler von A. 1596. siehe in der T. C. p. 13.

(b) Alt-Calenbergische Linie.

692.

ERICVS DVX BRVNSWICG. E. LVNEBVRGC. Des alten Herzogs Brustbild mit einem grossen breiten Barte, und auf dem Haupte ein Baret. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1543. MONETA NOVA MVNDENTZIS. Ein sonderlicher Thaler des alten Erichs; welcher zwar schon A. 1540. gestorben, doch unstreitig hier im Bildniß vorgestellet wird. Entweder daß der bey seinem Leben verfertigte Stempel, erst nach seinem Tode ist gebrauchet worden: Oder es kan seyn, daß der Stempelschneider die Ziffern versetzt, und etwa aus 34. die Zahl 43. gemacht hat. H. R. 1705. p. 145.

693.

Ein hauptrarer 1 ¼ Thaler Elisabethæ, einer Tochter Joachimi I. Churfürsten zu Brandenburg, und Gemahlin Erici des ältern, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg in Calenberg; den sie als Vormünderin ihres Sohns, Herzog Erichs des jüngern, schlagen lassen. Die eine Seite stellet ihr sonderlich gestaltetes Brustbild vor, in der Haube und einem Schaubhute, nebst der Jahrzahl 1545. Der Revers zeiget das Brandenburgische Wapen, über welchem der Braunschweigische Löwe, und dazwischen die Zahl 34. zu sehen. ELISA-

BETH.

BETH. MAR. PRI. BRVN. E. LVNE. Ist ein unvergleichlich Stück. *Rithmeiers* Braunschw. Chron. P. II. p. 793.

694.

ERICVS D. G. BRVN. ET LVNEB. PRINCEP. IMP. Ein geharnischt Brustbild im grossen Bart und geschornen Haare. R. Ein Wapen, so von einem wilden Manne gehalten wird. *Spero invidiam* 1558. Ist auch von A. 1564. Ist ein Thaler des jüngern Calenbergischen Herzogs und grossen Avanturiers, der mit seiner fliegenden Armee bis nach Preussen gekommen, und den so genannten Außkrieg erregt. Auf andern dessen Thalern ist, an statt *Spero*, das Wort *Sperno* zu lesen. Kommt selten vor. *Rithmeier*. p. 811.

695.

ERICVS D. G. DVX BRVN. ET LVNEBVRG. Ein wilder Mann, das Wapenschild vor sich haltend: *Ex duris gloria.* 69. Ist auch von A. 1572. R. Der Reichsadler. MAXI. ROM. IMP. SEMP. AVGVSTVS. Ist nicht gemein.

696.

ERICVS D. G. DVX BRVN. E. LVNE. Gekröntes und mit dem güldnen Vließ umgebenes Wapen mit zwey wilden Männern. R. Drey Helme mit ihren Aufsätzen. *Spero invidiam.* 1583.

(c) Mittlere Braunschweig-Wolfenbüttelische Linie.

697.

V. G. G. HEINRICH V. ERIH. GEVET. Z. BRVN. V. LVN. Zwey gegen einander gestellte Brustbilder in Schaubhüten und grossen Röcken, mit

mit der Jahrzahl 55. R. Ein wilder Mann das Wapen vor sich haltend, mit der Zahl 24. *In Gots Gewalt haben wir gestal.* Ist nicht gemein.

698.

HENRI. DEI GRA. RRVN. E. LVNENB. DV. Das Wapen mit der Jahrzahl 1534. R. Ein geharnischter Mann, auf einem Postemente sitzend, und einen Löwen unter die Füsse tretend, hält in der Rechten den zum Hiebe fertigen Degen, in der Linken einen Schild. In der Umschrift des Herzogs Symbolum: *Justus non derelinquitur etc.* Dieses ist ein rarer Thaler des alten Heinrichs, eines grossen Feindes der Lutheraner. Als die Schmalkaldischen Bundsverwandten ihn A. 1545. gefangen bekamen, schlugen sie eine Münze, worauf des Herzogs Symbolum: *Justus n. dereling.* auf ihn, in contrairem Verstande, gedeutet ward: Justus nunc derelinquitur, weil der Herzog sich auf seine eingebildete Scheingerechtigkeit verlassen hatte. H. R. 1702. p. 41. *Schleg.* B. N. p. 77. Von dem erstern Thaler sind mancherley Sorten, insonderheit einer von A. 1531. da an statt Justus stehet; *Justicia non derelinquitur.* H. R. 1707. p. 274.

699.

HENRICVS D. GRA. BRAVNS. ET LVNE. DV. Seitwerts gestelltes Brustbild, in antiquen Kleide, mit einem Schaubhut und güldnen Vließ. R. Wapen mit dem Lüneburgischen Helm bedeckt. Zur Seiten 1539. *Non vidi justum derelictum.*

700.

HENRIC. D. G. BRVNS. E. LVNE. D. nebst vier kleinen Wapen zwischen der Umschrift. Ein Brustbild mit dem Schaubhute und einer güldenen Kette.

R. Ein

R. Ein wilder Mann mit blossen pudendis: Zwischen den Füssen die Jahrzahl 41. *Non vidi justum derelictum.* Dieser Thaler kommt noch seltner vor, als der vorige. H. R. 1702. p. 45.

701.

HENRIC. D. G. BRVNS. E. LVNE. D. Ein Brustbild wie im vorigen. R. Ein wilder Mann mit blossen pudendis; hält in der Linken einen grünen Zweig, worauf ein kleiner Hirsch; zwischen den Füssen ist die Jahrzahl 48. Umschrift in zwey Reihen: *In Gots Gewa. h. i. m. S. g. stalt. Got ha. gefu. d. m. gen.* Einige wollen, Heinrich habe sich hiemit, nach erlangter Freyheit, gegen die Schmalkaldischen Bundsverwandten revangiren wollen, nachdem dieselbe von Carolo V. waren in die Enge getrieben, und Joh. Friedrich in Sachsen, nebst Philipp Landgrafen zu Hessen gefangen worden. Allein der Herzog hat schon auf einigen Münzen von 1524. dieses Symbolum geführet. H. R. 1702. p. 49. *Schleg.* B. N. p. 73. sqq. *Junck.* V. L. p. 7.

702.

HENRIC. D. GR. DV. BRVNS. E. LVNEBVRG. Ein Brustbild mit dem Orden des güldenen Vliesses und der Jahrzahl 65. R. Das mit der Ordenskette umgebene Wapen, welches ein wilder Mann hält. *In Got. Gew. H. I. G. S. D. H. Gef. D. M. G.* d. i. In Gotts Gewalt, hab ichs gestalt, der hats gefügt, daß mirs genügt. Diese Umschrift ist bald kurz, bald lang, auf den Thalern dieses Herzogs von mancherley Jahren gerathen, und ist aus Psalm. XXXVII. 4. 5. genommen. *Köhl.* P. I. p. 281.

703.

HEI. NR. D. G. DV. X. BRN. E. LV. In der Um-

Umschrift sind 4. kleine Wäplein, Brustbild im langen Rock mit der Ordenskette. Darunter in zwey Zeilen die Buchstaben I. G. G. H. I. G. D. H. G. D. M. G. R. Ein wilder Mann ein gekröntes Wapenschild haltend, darinn der Reichsadler. FERDINANDI IMP. AVGV. P. F. DECRETO. H. R. 1706. p. 41.

704.

HENRICVS D. G. DV. BRVNS. E. LV. Ein Brustbild im Schaubhute und steifen Kragen über das Wapen guckend, welches ein wilder Mann hält. R. Der doppelte Reichsadler, mit der Zahl 24. in der Brust. MAXIMILIANS DEI GRA. IMPER. SEM. AVG. 68.

705.

JVLIVS DEI GRA. DVX BRVNS. ET LVNE. Wobey die vier Buchstaben *G. V. M. G.* welche so viel heissen: *Gotts Versehn Muss Geschehn.* Wiewohl andere es für Worte halten, welche dieser Julius oft im Munde soll geführet haben. *Gott Vnd Mein Glück.* Das Wapen von zwey wilden Männern gehalten. R. Ein gehender wilder Mann ein Licht haltend, mit der Jahrzahl 1570. *Aliis inserviendo consumor.* Ist auch von A. 1582. 1585. vorhanden. Ein andrer Stempel ist vom Jahr 1569. da auf dem Revers der Reichsadler und Titel Maximiliani erscheinet. H. R. 1706. P. 369.

706.

Ein sogenannter Brillenthaler JVLIVS D. G. D. BRVN. E. LV. nebst den sechs Buchstaben: N. R. M. A. D. I. das ist: Non recedet malum a domo ingrati. Das Wapen. R. Ein wilder Mann, in der Rechten ein Licht, einen Todtenkopf, eine Sanduhr und

Brille

Brille haltend, samt der Jahrzahl 1586. 14. Jun. Umschr. *Aliis inserviendo consu.* Samt den Buchstaben W. H. D. A. L. V. B. D. S. S. N. H. V. K. W. Was hilfft den Augen (dem Alten) Licht und Brill, der sich selbst nicht helffen und kennen will. H. R. 1703. p. 212.

707.

Ein dito. JVLIVS D. G. D. BRVN. ET LVN. N. R. M. A. D. I. 1587. Geharnischt Brustbild im blossen Haupt, in der Rechten eine Streitaxt und in der Linken einen Helm haltend. Unter der Brust auf einer Tafel: *Aliis inserviendo consumor.* Zur Seiten das Braunschweigische Wapen. R. Ein mit losem Zügel laufendes Pferd, bey welchem der wilde Mann, in der Rechten einen ausgewurzelten Baum haltend, und in der Linken ein Licht. Am Arm hängt ein Todtenkopf, und daran eine Sanduhr, nebst der Brille. Neben dem Pferd, I. M. C. M. Um das Pferd herum: W. H. D. A. L. V. B. D. S. S. N. H. V. K. W. Die Umschrift. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* Ein selten vorkommendes Stück von ein und einem halben Thaler.

708.

Ein andrer Brillenthaler. Der Avers dem vorigen gleich. R. Ein laufends Pferd, bey welchem der wilde Mann stehet, so in der Linken ein brennend Licht hält. Am Arme hängt ihm ein Todtenkopf, und daran eine Sanduhr und Brille. Unter dem Bauche des Pferdes ist die Jahrzahl 1589. Ueber dem beißigen Pferde aber stehen die Buchstaben I. M. C. M. welche einige also erklären: *In medio cursu metuo*; Andere aber: *Invitus mordens cur mordeor.* Um das Pferd herum

herum zeigen sich inwendig obige 15. Buchstaben *Was hilft den Augen &c.* Die Umschrift ist des Herzogs Wahlspruch: *Aliis inserviendo consumor. Goslariæ.* M. U. 1692. p. 797. H. R. 1703. p. 209. A. 1704. p. 220.

709.

Ein sogenannter Julius-Löser. Ein geharnischt Brustbild, den Helm auf dem Haupte, und eine Streitaxt in der Hand haltend, mit der Jahrzahl 1576. Um das kleine Brustbild sind vier Zirkel; in den zwey äussersten: VON G. G. JVLIVS HERTZ. Z. BRVNSWIG. V. LVNEBVRG. *Gottes Versehn Muss Geschehn. O Herr behüt mir nicht mer, dann Seel Leib und Eer.* Im dritten Kreise sind die zwölf Himmelszeichen, und im letzten die sieben Planeten. Der Revers hat ebenfals vier Zirkel. In den zwey äussersten: *Neuwe Müntz Geprege zu Heinrichsstadt, nach des Reichs Schroot und Korn: genandt Brunswigs Julius Löser, am Wert V. Taler. Aliis inserviendo consumor.* Im dritten und vierten Kreise sind die zwölf Himmelszeichen, sammt den sieben Planeten abermal zu sehen. In der Mitte das Wapen von zwey wilden Männern gehalten, deren einer den Reichsapfel, der andere ein brennend Licht träget. Tentzel in den M. U. A. 1692. P. 795. hat einen ganzen Julius-Löser vom Jahr 1583. in Kupfer präsentirt von X. Thalern. Dieser halbe aber von 5 Thalern ist noch älter und rarer, weil er die Himmelszeichen von zwey Seiten präsentiret. Man hat auch noch andere von A. 1574. 1578. 1585. und 1588. Deren difference Herr Prof. Köhler in seiner Münzbelustigung P. I. p. 397. gezeiget hat. Dergleichen Münze, Löser genannt, haben die Unterthanen ein-

wech-

wechseln, und als parat Geld zum Fall der Noth liegen lassen müssen, so sie weder verkaufen noch versetzen dürfen. *Rethmeier* Braunschw. Chron. P. III. c. 62. *Kund.* p. 64.

710.

JVLIVS D. BR. ET LV. NO. MA. AN. CIↃIↃ LXXXIX. P. DEF. Ein geharnischt Brustbild, in der Rechten eine Streitart, in der Linken den befederten Helm haltend. Auf der Brust ist ein klein Crucifix zu sehen. Unten die Chiffre des Münzmeisters. R. Ein wilder Mann, so in der linken Hand, ausser dem Baume, eine Sanduhr und Brille hält, die rechte aber unter das Haupt, auf einen Todtenkopf stützet, unter welchem eine Tafel mit folgender Aufschrift zu sehen ist. VIXIT. AN. LX. MEN. X. DIES VIII. 1589. Umschrift: *Luc. Civ. Publico.* Ist ein rarer Begräbnißthaler. H. R. 1707. p. 129. Von dieser Gattung Thaler ist noch ein andrer Schlag vorhanden, da auf der Brust kein Crucifix zu sehen, sondern an dessen Stelle ein Laubwerk, sonst aber in allem gleich.

711.

HENR. JVL. D. G. POST. EPS. HAL. E. D. BRVN. E. LVNEBV. Ein geharnischt Brustbild im blossen und auf sonderliche Art geschornem Haupte, mit der Jahrzahl 1590. R. Das Wapen, an welches sich der wilde Mann stützet. *Honestum pro Patria.* Kommt mit dem Brustbild selten vor. T. C. p. 44.

712.

Der so genannte Rebellenthaler. HENRI. JVLI. D. G. POST. EPIS. HAL. D. BRVN. E. L. nebst den drey Buchstaben P. P. C. das ist: *Pro Patria Consumor*, so des Herzogs Wahlspruch gewesen, H. R. 1703.

p. 170. Inwendig ein wilder Mann, mit der Jahrzahl 1595. hinter dessen Füssen liegt ein Hund, welcher mit ausgesteckter Zunge den an beyden Seiten spitzigen Stachel oder Pfeil lecket, wobey die Buchstaben D. C. S. C. stehen, das ist: *Durum contra stimulum calcitrare.* Oder: *Dormiens conscientia sicut canis.* Hinter dem Hunde raget eine Blume herfür, so vermuthlich eine Rose unter den Dornen seyn soll. In der Rechten hält der wilde Mann die umgekehrte Wurzel eines ausgerissenen Stammes, oder, welches wahrscheinlicher ist, eine Fackel; darüber die 3. Buchstaben zu sehen sind N. M. T. *Noli me tangere.* Auf dem Revers zeiget sich die aufrührische Rotte Core, Datan und Abiram, wie sie von der Erde verschlungen wird, darunter der biblische Ort *Nume. XVI.* zu sehen. Ueber ihnen aber zeigen sich in den Feuerstrahlen die Buchstaben N. R. M. A. D. I. E. S. welches dieselben Worte sind, so des Herzogs Vater Julius gebraucht, nur daß aus Prov. X, 1. zwey Worte hinzugefügt sind: *Non recedat malum a domo ingrati & seditiosi.* Andere machen folgende Erklärungen:

Nos Rebelles manet a Deo ignis & sulphur
Noli resistere Majestati a Domino ignis exitum sumens.
Niemand Rühre Mich An, Denn Ich Ernstlich Straffe.

Von aussen stehen in einem Kreise 11. gekrönte Wapenschilde. Der Herzog soll mit seinen Unterthanen, insonderheit einigen von Adel, grosse Verdrüßlichkeiten gehabt haben; wie denn dieser Thaler auf drey vornehme Familien zielen soll; welche in den Actis Saldern und

Con-

Consorten, ingleichen die Assaburgische Faction genennet werden. H. R. 1703. p. 153. 1704. p. 270. *Schleg.* B. N. p. 16. 209. *Köhl.* P. III. p. 346. alwo eine kurze Historie dieser Thaler und der Mißhelligkeiten zwischen dem Herzog und dessen Wiedersachern zu lesen.

713.

Ein andrer Symbolischer Thaler, so von einigen der **Lügenthaler** genennet wird. HENRI. JVLI. D. G. POST. EPIS. HALB. D. BRVN. E. LVNEB. Ein Wapen. R. Ein liegender Löwe, der zwischen den Vorderfüssen eine Ziege hält, und von der Victorie mit einem Lorberkranz gekrönet wird. Hinter dem Löwen eine aus dem dürren Stock wachsende Blume, und darüber die Jahrzahl 1596. Inwendig: *Tandem bona cauſſa triumphat.* Von aussen: *Huete dich für der Tadt, der Lügen wird wol radt.* Einige von Adel hatten den Herzog am Käyserlichen Hofe einer Sache beschuldiget, die der Wahrheit nicht gemäß war, wohin die deutsche Umschrift zielet. Daher auch endlich seine gute Sache den Sieg behalten, welches der lateinische Vers andeutet. Wie denn auch dem Herzoge die Wiederwärtigen in die Hände gerathen, derer er aber großmüthig geschonet, nach dem bekannten Vers:

Corpora magnanimo ſatis eſt proſtraſſe Leoni
Pugna ſuum finem, cum jacet hoſtis, habet.

Der Thaler ist auf 13. unterschiedlichen Stempeln geschlagen worden. *Jac. Typotii* Symb. Princ. p. 378. H. R. 1703. p. 162. A. 1704. p. 221. *Schleg.* B. N. p. 86.

714.

HENRI. JVLI. DEI GRATIA POST. EPIS. HAL. D. B. E. L. P. P. C. Schrift: *Recte faciendo neminem*

neminem timeas 1597. R. Die nackte Wahrheit mit ausgespannten Armen (so einige unrecht für ein Crucifix ansehen) tritt auf die zur Erden gestreckte Verleumdung und Lügen, worüber die Worte: *Calummia* und *Mendacium* stehen. Oben: *Veritas vincit omnia.* Auswendig sind im Kreise 12. Wapenschilde. Dieser Thaler, so ein auf dem Harz geschlagener Ausbeutthaler ist, zielt abermal auf die Wiederwärtigkeiten, so dieser Herr hat ausstehen müssen, da die Wahrheit seiner Sache dennoch über Verleumdung und Lügen triumphiret hat. H. R. 1703. p. 169.

715.

Der so genannte Mückenthaler. HENRICVS JVLIVS, D. G. P. E. HA. D. B. ET L. 99. P. P. C. Zwölf kleine Wapen rosenförmig gesetzt. R. Ein sitzender Löwe, auf welchen von einer Seite 6. von der andern 4. Mücken oder Hummeln zufliegen, ihn zu stechen. Er wird aber von der Sonne lieblich bestrahlet, und von einem über seinem Haupte schwebenden Adler mit einem Lorberkranze gekrönet. Ohne Umschrift. Dieses ist abermahl ein emblematischer Thaler des Herzogs, wieder welchem 10. Adeliche Familien sich aufgelehnet, über welche er aber, nachdem der Käyser ins Mittel getreten und dieselben bestraft, den Sieg erhalten. H. R. 1703. p. 177. A. 1704. p. 221.

716.

HENRICVS JVLIVS, D. G. P. E. HA. D. B. ET L. 99. P. P. C. Das Wapen mit dem wilden Manne. R. Ein Bär und Löwe gegen einander, so ein Bund Pfeile halten. *Unita durant.* Anno 1599. Mit diesem Thaler hat der Herzog sich und seinen drey

Brüdern die Eintracht recommendiren wollen. H. R. 1703. p. 185. Heist sonst der Eintrachtsthaler.

717.

HENRICVS JVLIVS, D. G. P. E. HA. B. ET L. 99. P. P. C. Ein Wapen. R. Ein Pelican, so sich die Brust aufhauet, und mit dem daraus fliessenden Blute die im Neste liegenden Jungen besprützet. Die Umschrift zwischen 4 Bund Pfeilen, *Pro Aris & Focis.* Ohne Zweifel hat der Herzog durch diesen Thaler seinen Wahlspruch: *Pro Patria Consumor*, ausdrücken wollen. H. R. 1703. p. 193. Heist sonst der Patriotenthaler.

718.

HENRICVS JVLIVS D. G. P. EP. HA. DVX BRVNS. ET L. Ein Wapen. R. S. Andreas mit dem Kreuz. *Honestum pro Patria.* 1608. Ist auch von 1612. vorhanden, da auf dem Revers der wilde Mann, mit ausgerissenem Baum zu sehen.

719.

HENR. JVL. D. G. P. EP. HAL. D. B. ET L. Ein Wapen. R. S. Andreas mit dem Kreuz, in fürchterlicher Gestalt. *Pro Patria Consumor.* 96. Ist ein seltner Thaler auf des Herzogs Wahlspruch geschlagen, so auch von A. 1605. vorhanden.

720.

HENRICVS JVLIVS, D. G. P. E. HALB. D. BRVN. E. L. Ein wilder Mann, so das Wapen hält. R. Die Schrift. D. M. ILL. SS. PRIN. DN. HEDWIGIS MARCH. BRAND. D. BRVNS. ET LVN. VIDVÆ MATRI DILEC. F. F. OBIIT XII. CAL. 9BRIS ANNO MDCII. VIXIT ANN. LXII. ME. VII. D. XX. Ist ein Begräbnißthaler der Frau

Mutter dieses Herzogen, einer Marggräfin aus dem Hause Brandenburg. T. C. p. 10.

721.

Der Heinrich Julius Löser. HEINRICVS JVLIVS DEI GRA. POSTVLAT. EPISCOPVS HALBERSTAD. DVC. BRVNVIC. ET LVNE. Der Herzog zu Pferde in Spanischer Kleidung, mit blossem Haupte und einer Feldbinde, unter ihm eine Stadt. R. Das völlige Wapen mit fünf Helmen bedeckt. Umschrift: *Honestum pro Patria.* 1609. In einem Umfaß die Zahl 10, als so viel Bancothlr. dieß Stück am Werth hält.

722.

HENRICVS JVLIVS, D. G. P. E. H. DVX BRVNSVI. ET L. Das Wapen. R. Die Schrift: Natus A. 1564. 15. Octob. obiit A. 1613. 20. Julii. vixit annos 48. mens. 9. dies 5. Regn. Aos. 24. mens. 2. Dies 17. Ist der Begräbnißthaler. H. R. 1707. p. 137.

723.

D. G. ELISAB. REGI. DAN. STIRP. DVX BRVNS. ET LVN. VID. Das Wapen und um dasselbe im inwendigen: *Requiesco à laboribus meis.* R. Die Schrift: D. O. M. SERMÆ PRINC. DNÆ. ELISABETHÆ, REGI. DAN. STIRP. DVC. BRVNS. ET LVN. VIDVÆ, MATRI DILECTIS. F. FF. F. V. NATO COLDING. IN DAN. 25. AVGI. A. MDLXXIII. MORT. BRVNSV. 19. JVNI. ANNO 1626. H. R. 1707. p. 97.

724.

FRIDERIC. VLRIC. D. G. DVX BRVNSVIC. ET L. Das Wapen. R. Der wilde Mann. *Deo & Patriæ.* 1621. Gleichmäßige hat man

man von A. 1623. und 1628. die aber von Betrügern falsch nachgemacht sind. *Cuno.* T. B. P. I. p. 69.

725.

FRIDERIC. VLRIC. D. G. DVX. BRVNS. E. L. Das Wapen. R. Der Spanische Heilige von Compostell, als ein wallender Pilgrim, mit seinen Muscheln, Hut und Stab, wobey der Name *Sanct. Jacob*, und die Jahrzahl 1633. Unten im Prospect die Stadt und das Bergwerk Lautenthal, davon dieses ein Ausbeutthaler ist. Umschrift: *Vt conchas auge nostra metalla Deus.* M. U. 1698. p. 516. Ist von zweyerley Stempel vorhanden. Einen sechsfachen S. Jacobs Ausbeutthaler von A. 1634. mit dem Disticho: *Oceani fructus conchæ sunt atque metalla; ut conchas auge, nostra metalla Deus*, hat Hr. *Köhler* P. II. p. 161. angeführet.

726.

Begräbnißthaler der Gemahlin, einer Tochter Joh. Sigmunds Churfürsten zu Brandenburg. V. G. G. ANNA SOPHIA, GEBORNE AVS CHVRF. STAM Z. BRANDENB. HERZOGIN Z. BRVNS. V. LVN. Wapen. R. NATA A. MDXCIIX. DIE XVII. MART. COLON. AD SPREAM, IBIDEMQ; DENATA A. MDCLIX. DIE XIX. DECEMB. CIRCA X. MATVTINAM VIXIT A. LXII. MENSES IX. DIES II. Kommt selten vor, H. R. 1707. p. 249.

727.

CHRISTIAN. HERTZ. ZV BRAVNSCHW. VND LVNENB. In der Mitte steht in vier Zeilen die Schrift: *Gottes Freundt, der Pfaffen Feindt.* R. Ein geharnischter aus den Wolken herfürragender rechter Arm, welcher ein blosses zum Streit fertiges Schwerdt

hält. *Tout avec Dieu* 1622. Diesen raren Thaler hat der im 30jährigen Kriege sehr renommirte Herzog (welchen die Päbstler insgemein den tollen Christian nennen) prägen lassen, und das zwar, wie insgemein vorgegeben wird, aus der silbernen Statue des heiligen Liborii, welche er, auf seiner Ravage durch Westphalen, in Paderborn angetroffen, selbige embrassiret und ihr gedanket haben soll, daß sie so lange auf ihn gewartet. Siehe *Jac. a Mellen* Syllogen Numorum Vncialium p. 9. Die Holländer haben damals die Historie in einem Kupferstich entworfen, so A. 1622. zu Amsterdam heraus gekommen, unter dem Titel: *Westphaelsche Transformatie, alwaer S. Liborius verandert waerd in Ryxdaelers.* Siehe H. R. 1702. p. 99. seq. Allein M. *Zach. Gœtzius*, Rector zu Osnabrüg, hat in seinen zu Wittenberg A. 1716. in 8. edirten Epistolis Cl. Viror. de re numismatica p. 142. erwiesen, daß diese Gattung Thaler nicht aus der Statue, sondern aus dem silbernen Sarg des heil. Liborii gemünzet worden, und das sey zwar zu Lippe geschehen. Man habe nachher den Sarg wieder restituiret, und an dessen 16. Ecken eben so viel von diesen, aus dem ehmaligen Sarg gemachten Thalern zum Andenken eingesetzet, so noch in Paderborn, mit der Aufschrift: *Liborium redivivum* sollen zu sehen seyn. Die Herren Papisten sind sonst auf diesen Herrn und dessen Thaler nicht zum besten zu sprechen, (*Gud.* n. 297.) darunter insonderheit *Carolus Caraffa*, Comment. de Germania sacra restaurata p. 140. sq. ihn wegen des vermeynten Kirchen-Raubs hefftig angreifft, und aus dem auf diesen Thaler geprägten Arme, eine Vorbedeutung der Rache GOttes und des Unglücks nehmen will, so ihm nicht lang darauf begegnet,

gegnet, da er in der Schlacht bey Fleury in den Arm verwundet worden, wozu der kalte Brand geschlagen, daß er solchen im freyen Felde unter Paucken- und Trompeten-Schall, abnehmen lassen müssen. Man sehe auch den Florum Germanicum Wassenbergii p. 52. 53. Jedoch weil das Unglück den linken Arm betroffen, auf dem Thaler aber der rechte Arm stehet, so siehet man wohl, daß dieses Omen erzwungen sey. Tentz. M. U. 1694. p. 214. *Theatr. Europ.* Tom. I. p. 629. 667. Er soll hierauf eine Münze haben schlagen lassen, mit einer Hand und Rappier, mit der Beyschrift: *Altera restat*, anzudeuten, daß, ob ihm zwar die eine Hand abgeschossen, doch die andre noch vorhanden wäre. Hübner Hist. Part. VI. p. 246. Ja er soll den Papisten zu Trotz noch eine andere haben prägen lassen, mit der Aufschrift: Verlier ich gleich Arm und Bein, so will ich doch der Pfaffen Feind seyn, welche iedoch bisher nicht zum Vorschein gekommen. Endlich ist zu merken, daß als A. 1670. zwischen dem Bischoff von Münster, Bernhard von Galen, und den Herzogen von Braunschweig sich ein Krieg erhoben, der Herzog Rudolph August mit einem neuen Stempel diesen Thaler hat schlagen lassen, jedoch in allen Stücken dem vorigen gleich; so daß man beyderley Schlag kaum unterscheiden kan, ohne daß die alten Editiones insgemein geborsten und hin und wieder beschnitten sind. Die Thaler vom neuen Schlage (die man billig *Restitutos* nennen möchte) sind ebenfals so rar als die alten, weil man wenig geschlagen, und Herzog Joh. Friedrich von Lüneburg, ein Catholischer Herr, dem Bischoffe von Münster zu gefallen, den neuen Stempel vom Herzog Rudolph Augusto erbeten hat, da er aus dem Harz nach Hannover gebracht worden,

allwo er noch, wiewohl ganz verrostet und unbrauchbar, vorhanden ist. Siehe *Gætzium* loc. cit. p. 7. sq. *Seyl.* p. 20. *Kund.* p. 35. *Gud.* n. 296.

728.

Eben derselbe Thaler, dem vorigen in allem gleich, nur daß die Spitze des Degens durch eine Pfaffen oder Jesuitermütze gehet, und also um so viel merkwürdiger ist. Zwar wollen einige, und darunter Hr. *Kundmann* p. 30. und *Gudenus* n. 297. diesen Thaler für erdichtet und nachgemachet halten; allein der Augenschein lehret, daß es kein Guß, sondern ein veritabler Stempel sey; wie denn auch die Buchstaben und die Zeichnung mit dem vorhergehenden völlig einstimmen. *Gætzius* l. c. p. 8. *Seyl.* p. 21. *Köhl.* P. III. p. 376. 441.

729.

Ein Begräbnißthaler. D. G. CHRISTIAN. IVN. DVX BRVNS. ET L. Das Wapen mit dem Orden vom blauen Hosenbande. *Honi soit qui mal y pense.* R. Die Schrift: D. O. M. NATVS GRONINGÆ ANNO MDXCI. XX. SEPTEMBR. MORTVVS WOLFFERBYTI AO. MDCXXVI. VI. JVNII. H.R. 1707. p. 145.

(d) Neue Braunschweig-Wolfenbüttelische Linie.

730.

JVLIVS ERNESTVS D. G. DVX BRVN. E. LVN. Ein geharnischt Brustbild im spitzenen Ueberschlage. R. Das Wapen und Jahrzahl 1625. Ist auch von A. 1624. *Time Deu. honora Cæsare. W. T. C.* p. 16. *Schleg.* B. N. p. 284. Ist auch von 1623.

731.

731.

AVGVSTVS JVNIOR. D. G. DVX BR. ET LVNÆB. CLARÆ MARIÆ. POMERAN. CONIVGIS SVAVISSIMÆ MEMORIÆ CVM LACHRYMIS F. F. II. APRIL. MDCXXIII. Schrift. R. Ein Rahmen darauf ein Todtenkopf und Sanduhr. Oben: NATÆ IO. JVL. 1574. Darunter DENATÆ 19. FEB. 1623. In der Mitten: *Vixi, dum vixi, bene: jam mea peracta, mox vestra agetur fabula, valete, & vivite, ut vixi, bene.* Ist auf den Tod der erstern Gemahlin Herzogs Augusti geschlagen. H. R. 1707. p. 1.

732.

AVGVSTVS HERTZOG Z. RRAVNS. VND LV. Brustbild im Ueberschlag, mit Degen und Regimentsstab, auch befederten Helm. R. Wapen. *Alles mit Bedacht*, 1641. Ist auch von A. 1644.

733.

AVGVSTVS, HERTZOG ZU BRAVNS. VND L. Ein geharnischt Brustbild im spitzenen Ueberschlag, mit der Rechten den Regimentsstab, mit der Linken den befederten Helm haltend, und den Degen an der Seite habend. R. Eine Glocke ohne Klöppel, von deren Schwengel ein Strick herab hänget. Auf der Glocke die Buchstaben T. S. G. E. B. welche einige also erklären: *Tandem sortientur consilia exitum bonum.* Andere aber: *Tandem sequetur glorioſus exitus Brunſvicenſis*; zumahl da nicht ein C. sondern ein G. sich zeiget (H. R. 1703. p. 106). Unter der Glocke sind die Worte: *Sic nisi*, wodurch angedeutet wird, daß Rath ohne That eine Glocke ohne Klöppel sey. Die Umschrift: *Alles mit Bedacht*. A. 1643. Dieses ist der erste von den so genannten Glockenthalern, welcher nebst den übrigen, auf die

seit

seit A. 1626. vergeblich gesuchte, und endlich A. 1643. den 13. Sept. erhaltene Evacuation, der zuerst von denen Dähnen, nachmals von denen Käyserlichen besetzten Festung Wolfenbüttel, geschlagen worden. Die Erfindung zu diesen Thalern soll der bekannte Würtenbergische Theologus und Fürstl. Braunschweigische geheimde Kirchenrath D. Joh. Val. Andreæ, ein sinnreicher Mann, gegeben haben. Siehe von der Bedeutung dieser auf unterschiedlichen Stempeln geprägten Thaler, halben Thaler und Orter, die M. U. A. 1693. p. 575. sqq. H. R. 1703. p. 1. sqq. *Schleg.* B. N. p. 200. *Köhl.* P. I. p. 137. Siehe auch *Mart. Goskii* Arboret. August. p. 265. sq. *Rethmeier* Braunschw. Chronick. P. III. p. 1436.

734.

Der andere Glockenthaler, dessen Avers und Revers dem vorigen in allem gleich ist, nur daß unter der Glocke die Worte stehen: *Vti, sic, Nisi.* H. R. 1703. p. 10.

735.

Der dritte Glockenthaler. Ist dem vorigen in allem gleich, nur daß auf dem Glockenrand das Wort *Gloria*, an statt der gemeldten Buchstaben zu lesen ist. Die Unterschrift variiret, indem auf einigen *Sic, nisi*, auf andern aber *Vti, sic, nisi*, stehet. Dieses ist unstreitig der seltenste unter den Glockenthalern, davon wenig Stücke müssen geprägt seyn, weil er in wenig Cabinetten vorkommt. *Köhl.* P. I. p. 138. *Gud.* n. 301.

736.

Der vierte Glockenthaler ist am Avers dem ersten ganz gleich. R. Zeiget den Klöppel der Glocke, auf einem Quaderstein liegend, worauf der Biblische Spruch *Ap. 13. v. 10. in f.* citiret stehet: Hie ist Gedult und Glaube der Heiligen. Auf dem Klöppel stehet das

Datum:

Datum: *13. K. Maji.* Unten siehet man das Wort *Sed* auf andern Stempeln aber die zwey Worte: *Hic, Sed,* Und die Umschrift ist wie bey dem vorigen. *Alles mit Bedacht.* 1643. H. R. 1703. p. 11. & 17.

737.

Der fünfte Glockenthaler. Avers wie beym ersten. Aufm Revers erscheinet der Klöppel in die Glocke eingehängt, und stehet neben solcher: *Tandem.* Auf dem Klöppel der Buchstab E. und auf der Glocke W. A. I. D. I. R. Unten aber: M. VII. B. 13. ☿. Welches zusammen so viel heissen soll: Tandem Ergo Wolferbytum Ab Injustis Detentoribus Invite Restitutum Mensis VIIbris die 13. qui erat Mercurii. Denn dieses war der Tag, so zur Einräumung der Festung Wolfenbüttel, angesetzet war, daher der Herzog dieser Gattung Thaler für Freuden zum voraus prägen ließ; wiewohl es sich damit bis auf den folgenden Tag verzog. H. R. l. c. p. 11. & 25.

738.

Der sechste Glockenthaler ist am Avers und Revers dem fünften in allen Stücken gleich, nur daß an statt des Zeichens 13. ☿. zu sehen ist das Zeichen 14. ♃; als an welchem Tage, nemlich den 14. Septembr. die völlige Einräumung der Festung geschehen.

739.

Der siebende Glockenthaler zeiget auf dem Avers das Herzogliche Wapen, und umher den Titel. R. Eine vollkommene Glocke, die von drey Händen, an so viel Stricken gezogen wird. Darauf stehen die Buchstaben *Nu. Pac. ex. so. ej.* das ist: Nuncius pacis ex sono ejus. Im Prospect ist die Stadt Wolfenbüttel, über welcher die Sonne scheinet. Die Umschrift: *Tandem*

patientia victrix. A. 1643. Dieser Thaler soll auf den am 19. Sept. gehaltenen Einzug des Herzogs in besagte Stadt, auf 19. unterschiedenen Stempeln geprä-get worden seyn. H. R. 1703. p. 12. & 33. So hat sich auch auf einigen Stücken die starke Imagination der Liebhaber aus einem kleinen Ritz, den ein Stempel bekommen, einen in die Höhe fliegenden Kranich vorgebildet, und dieselbe theurer eingewechselt, als die von ganz reinem Gepräge. Obbemeldter D. Joh. Val. Andreæ machte auf diesen Einzug folgenden Vers, wodurch zugleich die Glockenthaler kürzlich erkläret werden:

Lang-gewünschter frölicher Glockenklang.

Eine Glocke lang gezogen
Ohne Schwengel giebt kein Thon.
Guter Anschlag ohn vollzogen,
Giebt der Arbeit schlechten Lohn.
Auch der Schwengel ohn die Glock
Liegt vergebens auf dem Block:
Wird der Schwengel eingehenckt
Denn die Glocke laut erklingt.
Rath und That, sammt dem Gedeyen
Himmel und Erd macht erfreuen.
Leut nun Glocke mit dem Schwengel,
Da sich freuen Gott und Engel. ꝛc.
Kling klanck, kling klanck, kling klanck, kling klanck,
GOtt sey ewig Lob und Danck!

740.

AVGVSTVS, HERTZOG ZV BRAVNS. VND LVN. Ein Brustbild mit der Calotte auf dem Haupt, und

und einer Feldbinde. R. Ein kleines Schiff auf der See, in dessen aufgespannte Seegel der Wind streichet; Am Ufer stehet ein groß Schiff, so vom Lande abstossen will, und auf welchem, ausser den Seegeln, forne eine Pyramide zu sehen ist. Am Ufer stehet ein Mann, so den Herzog bedeuten soll der sich bedenket, ob er mit zu Schiffe gehen will, zu dessen Füssen zwey ins Kreuz gelegte Schlüssel zu merken sind. Oben: *Alles mit Bedacht.* Unten: *Facta est alea.* Dieser Thaler (welchen man den Schiffchenthaler nennet) soll, nach einiger Meynung, ebenfals auf die Unternehmung von Wolfenbüttel geschlagen seyn. Allein, da keine Glocke darauf zu sehen, so ists wahrscheinlicher, daß auf des Herzogs Wahlspruch dieser hieroglyphische Thaler sey gemacht worden, welches im Lateinischen das Wort *Expende* war; so im Deutschen insgemein gegeben worden: Alles mit Bedacht. Imgleichen: Erst wiegs, denn wags; Erwogen, unbetrogen. Halt Rath, vor der That. Er ist auf mancherley, in einigen Stücken, differenten Stempeln geschlagen. Siehe *Mart. Goskii* Epigrammata in symbolum Augusti. *Joach. Hildebrandum* in Augustis Cap. VI. H. R. 1703. p. 14. & 41.

741.

Von GOttes Gnaden Augustus, Herzog zu Brunswick und Lüneb. Zierlich geharnischt Brustbild, in der Calotte. Die Umschrift ist zwischen die Palmzweige geflochten. R. Das Wapen in Palmzweigen. Die Umschrift auf gleiche Art: Alles mit Bedacht. 1659. Ist auch von A. 1658.

742.

AVGVSTVS, HERTZOG ZV BRAVN. V. LV. Das Wapen. R. Ein wilder Mann, so den Baum in

die

die Quer hält, als ob er damit Sturm laufen wollte: *Alles mit Bedacht.* 1662. H. S. und zwo ins Kreuz gelegte Schlüssel, so des Münzmeisters Marquen sind. Ist auch von A. 1659. und 1661. Man hält dergleichen Thaler wegen des Querbaums für rar, ohne die wahre Ursache zu wissen.

743.

D. G. DVX BR. E. LVN. *Augusti æternam virtutem fama coronat.* Des Herzogs zierlich Brustbild, welches von der Fama gekrönet wird. R. Das Wapen: *Alles mit Bedacht.* Anno 1665. Ist auch von A. 1666.

744.

Ein Begräbnißthaler. DEI GRATIA AVGVSTVS DVX BRVNSVICENSIVM ET LVNÆBVRGENS. Inwendig: NATVS AO. 1579. 10. APR. REXIT DVCAT. ET COMITAT. SVOS ANNOS XXXI. OBIIT 17. SEPT. AO. MDCLXVI. VIXIT ANNOS LXXXVII. MENSES V. DIES VII. Aufm Revers zeiget sich ein blätterloser Baum, an dessen Wurzeln ein Todtenkopf lieget. Inwendig dem Rande einige Chronodisticha: *Quæ læta fronde virebam, nunc rigui. Sic transit gloria mundi.* Die äuserste Umschrift ist: *Omnia non nisi provido & vegeto consilio.* H. R. 1707. p. 235.

745.

SOP. EL. PRINC. MEKELB. AVGVS. DVC. B. E. L. CONIVX DVL. NVPS. XIII. JVL. MDCXXXV. TRIVM PROL. MATER. NATA. XX. AVG. MDCXII. DEN. XIII. JVL. MDCLXXVI. PRINC. ERVDITA, VIRT. FORMA. PIET. EMINENTISS. VIXIT ANN. LXII. MENS. XI. DIES VIII.

R. Ein

R. Ein Crucifix, nebst einem Buch und Lorberkranz. In der Mitte ein geflügeltes und gekröntes Herz, nach welchem zwey Hände aus den Wolken greifen, und von zwey Engeln im Tuch hinaufgeführet wird. *Vera sapientia & pietas fastidit terrena, avolat & recipitur ad æterna.* Ist ein Begräbnißthaler der dritten Gemahlin Herzogs Augusti. H. R. 1707. p. 73.

746.

RVDOLPH. AVGVSTVS. D. G. DVX BRVNS. ET LVNÆB. Das Wapen. R. Ein wilder Mann, so einen stehenden Baum an den Zweigen ergreifet. *Remigio Altissimi. Anno 1666.*

747.

D. G. RVDOLPH. AVGVSTVS. DVX BRVNS. ET LVN. Ein geharnischt Brustbild. R. Allerhand Kriegsgeräthe, als Stücke, Kugeln, Schwerdter, Fahnen, Hellebarten ꝛc. Auf der Trommel liegt ein offenes Buch, darinnen geschrieben 1. Maccabeor. cap. 15. v. 33. 34. (allwo in unserer deutschen Bibel folgendes stehet: **Das Land, das wir wieder erobert haben, ist unser väterlich Erbe, und gehöret sonst niemand. Unsere Feinde aber habens eine Zeit lang mit Gewalt und Unrecht inne gehabt. Darum haben wir iezt das Unser wieder zu uns bracht, und niemand das Seine genommen.**) Im Exergue stehet das datum: 12. Jun. 1671. Oben: *Jure & armis.* Ist ein Gedächtnißthaler auf die Eroberung von Braunschweig. H. R. 1700. p. 30. A. 1706. p. 241. *Schleg.* B. N. Suppl. II. p. 115. Hübner Hist. Frag. Part. VI, p. 268.

748.

D. G. RVD. AVG. ET ANTH. VLR. D. D. —

BR. ET LV. Das Wapen 1688. R. Zwey wilde Männer gegen einander stehend, und die grünen Bäume in einander geflochten haltend. *Vt frontibus, ita frondibus conjunctissimi.* Ist auf die gemeinschaftliche Regierung der beyden Gebrüder geschlagen.

749.

D. G. RVD. AVG. ET ANT. VLR. DD. BRVN. ET LVN. Zwey Brustbilder neben einander. R. Zwey mit einem Fürstenhut bedeckte Seulen auf ihren Postementen, woran Fahnen, Spiesse, Schilde, Harnisch und andere Armaturen angehengt sind. Unten die Jahrzahl 1688. (Ist auch von A. 1692.) Die Umschrift: *Duobus fulcris securius.* Mit diesem Medaillenförmigen Thaler ist ebenfalls auf die gemeinschaftliche Regierung gezielet. T. C. p. 68.

750.

D. G. RVD. AVG. ET ANTH. VLR. DD. BR. ET LV. 1700. Das Wapen. R. Der wilde Mann, und im Prospect unten das Harzgebürge. *Remigio altissimi uni.*

751.

D. G. RVDOLPHVS AVGVSTVS DVX BR. ET LVNEB. Geharnischt Brustbild. R. Schrift. NATVS XVI. MAII MDCXXVII. REG. AGGRESS. XVII. SEPT. M. DCLXVI. MORTALIT. NON VITAM FINIVIT XXVI. IAN. MDCCIV. VIVIT ENIM POST FVNERA MANETQVE MEMORIA PRINCIPIS, PII, IVSTI, SAPIENTIS IN ANIM. SVBDITORVM, AETERNITATE TEMPOR. FAMA RERVM. Einen andern Begräbnißthaler dieses Herrn, da die Schrift folgende ist: Princeps pius, justus, pacificus, cujus honos, nomen, laudesque per omne manebunt ævum.

Guber-

Gubernaculum sumsit A. MDCLXVI. Fratre Regiminis participe fec. A. MDCLXXXV. et sic cursu quem dederat fortuna, Remigio Altissimi strenue peracto, in æter. felicitatis portu ancora jecit A. R. S. MDCCIV. æt. suæ LXXVII. siehe Gedächtniß-Münz. XVII. Sec. p. 342. H. R. 1707. p. 57.

752.

ANTONIVS VLRICVS D. G. DVX BR. ET LVN. Geharnischt Brustbild in der Peruque. R. Wapen. Oben *Constanter*. Unten 1706. *H. R.* 1707. P. 297.

753.

ANTONIVS VLRIC. D. G. DVX BR. ET LVNEB. Ein Brustbild. R. Ein Felsen im Meer, von den Wellen bestürmet: *Semper idem*. In der Exergue: *Constanter*.

754.

ANTONIVS VLRIC. D. G. DVX BR. ET LVNEB. Ein sauber Brustbild. R. Das Wapen. *Constanter*. Unten die Jahrzahl 1710. H. R. 1707. p. 297. Ist auch von A. 1706. geschlagen. Gedächtn. Münz. Sec. XVII. p. 651.

755.

AVGVSTVS WILH. D. G. DVX BRVN. ET LVNEB. Ein zierlich Brustbild im Harnisch und einer Perücke, das Ordens-Band auf der Brust habend. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1714. *Parta tueri*. Soll auf die Erhebung des Hannöverischen Hauses zur Englischen Krone zielen, welchem man seine Ehre zwar gönnete, doch sich in seinem Stande zu erhalten Sinnes wäre.

756.

D. O. M. S. SEREN. PRINCEPS DN. CHRISTIN. SOPHIA DVCISSA BRVNSV. ET LVNEB. DN. AVGVSTI WILHELMI DVCIS BRVNSV. ET LVNEBVRG. CONIVX AMANTISSIMA, AFFECTV IN MARITVM, FIDE ET PIETATE IN DEVM INCOMPARABILIS, N. II. APR. MDCLIV. DEN. XXVI. IANVAR. MDCXCV. R. Die Weltkugel, von welcher ein Adler abflieget. *Spreto volat altior orbe.* Ist ein sauberer Begräbniß-Thaler.

(e) Neue Lüneburgische Linie.

757.

WILHELMVS D. G. DVX BRVNSVIC. ET LVNEB. Ein geharnischt Brustbild bis an die Knie, mit ganzem Gesichte, einem spitzenen Ueberschlag und einer Feldbinde. R. Das Wapen. *Dominus providebit.* A. 1638. H. R. 1706. p. 321. Ist auch de A. 1624. und 25.

758.

WILHELMVS D. G. DVX. BRVNSVIC. ET LV. Brustbild im vollen Gesicht und spitzenen Uberschlag. R. Schrift. NATVS XIV MART. AO. MDLXIV OBIIT HARBVRGI XXX. MARTII HORA IV. MATVTINA. ANNO MDCXLII. ÆTAT. LXXIIX. DIERVM XVI.

759.

AVGVSTVS, D. G. POST. EPISC. RACEB. DVX B. ET L. Ein Brustbild. R. Das Wapen. *Patriis virtutibus.* Anno Do. 1634.

760.

AVGVSTVS D. G. P. EP. RAD. D. B. ET L.

Das

Das Wapen. R. Der Herzog geharnischt zu Pferde. *Patriis virtutibus.* A. 1716. Ist auch von 1723. Komt selten vor. Dessen Begräbnißthaler von A. 1636. siehe *H. R.* 1707. p. 265.

761.

MAGNVS DVX BRVNSVIC. ET LVNEB. Das Wapen. R. NATVS 30. AVG. AO. 1577. OBIIT IO. FEBRVAR. AO. 1632. Ist ein Begräbnißthaler des fünften unter den sieben Brüdern des neuen Lüneburgischen Hauses, welche unter sich beschlossen, daß nur einer unter ihnen sich vermählen sollte; da denn das Looß Georgen, den sechsten Bruder getroffen, welcher ein Stamm-Vater des itzigen Hauses ist.

762.

FRID. HERTZOG ZV BR. V. LV. CO. D. ST. RA. D. P. D. ERTZST. BRE. Ein geharnischt Brustbild, den Helm für sich haltend. R. Das Wapen. *Friedt ernehrt, Vnfriedt verzehrt.* Anno 1645. Ist auch etwas von diesem divers, von An. 1639, 41 und 43. da auf dem Avers das Wapen, auf dem Revers aber der wilde Mann erscheinet.

763.

FRIDERICVS D. G. DVX BRVNS. ET LVNEBVRGENSIVM. Zierlich Brustbild im spitzenen Ueberschlag im Lorberkranz. R. Schrift NATVS XXVIII AVG. ANNO MDLXXIV. OBIIT X. DECEMB. ANNO MDCXLVIII. REGNAVIT AOS. XII. VIXIT AOS. LXXIV. MENS. III. DIES XII. *Gud.* n. 319.

764.

GEORG, HERTZOG ZVE BRAVNS. VND LVN. Ein geharnischt Brustbild des glücklichen Fortpflanzers

des itzigen Lüneburgischen Hauses, Helm und Regiments-Stab haltend. R. Das Wapen. *Auf Gott trawe ich.* AO. 1639. *H.R.* 1705. p. 281. Der von A. 1638. hat auf dem Avers, an statt des Brustbildes, das Wapen. R. Der wilde Mann, einen stehenden Baum haltend. Der Wahlspruch ist derselbe.

765.

Begräbniß-Thaler seiner Gemahlin. ANNA ELEONORA, HERTZOGIN ZV BRAVN. V. LVNEB. GEBOHRNE LANDTG. Z. H. G. Z. C. D. Z. V. N. Gekröntes Wapen, mit einer Kettenweise geschleiften Schnur umgeben. R. Schrift. NATA AO. MDCI. DIE XXX. IVLII, DARMSTADI; DENATA AO. MDCLIX. DIE VI. MAI. HORA XII. MERIDIANA HERTZBERGÆ, VIXIT AOS. LVII. MENSES 9. dies 7. *H.R.* 1707. p. 225.

766.

CHRISTIANVS LVDOVICVS D. G. DVX BRVNS. ET LVNEB. Dessen geharnischt Bild bis an die Knie, den Commandir-Stab haltend. R. Das Wapen. *Sincere & Constanter.* Anno 1647. Item de A. 1649. Dessen Begräbniß-Thaler von A. 1665. siehe *H.R.* 1707. p. 257.

767.

CHRISTIAN. LVDOVI. HERTZOG ZV BR. V. LV. Das Wapen. R. Der wilde Mann. *Sincere & Constanter.* A. 1660. Den Begräbnißthaler seiner Gemahlin, Clara Anna, von A. 1658. siehe H.R. 1707. p. 393.

768.

GEORG. WILH. HERZOG ZV BR. V. L. Das Wapen. R. Ein wilder Mann den stehenden Baum, zu sich ziehend. *Pietate & Justitia. Anno* 1661.

769.

769.

V. G. G. GEORG WILHELM HERTZOG Z. B. V. L. Ein kleines Brustbild, um welches umher in einem Blumen-Kranz 15 kleine Wapen zu sehen sind. Unten stehet der Werth der Münze $1\frac{1}{4}$. Thaler. Darneben die Jahrzahl 1664. R. Die Gottesfurcht unter einem Baume sitzend, welche von einer aus den Wolken ragenden Hand mit einem Kranze bekrönet wird. Vor ihr stehet die Gerechtigkeit. *Pietate & justitia.* Kommt selten vor.

770.

GEORGIVS WILHELMVS D. G. DVX BRVNSVICENS. ET LVNEBVRG. Ein zierlich Brustbild. R. Das Wapen. *Pietate & Justitia.* Anno 1664. Ist auch mit dem wilden Mann von Anno 1662.

771.

GEORG. WILH. D. G. DVX BR. ET L. Des Herzogs Brustbild in der Perücke. R. Das Wapen: *Quo fas & gloria ducunt.* 1691. Um den Rand: *Tuentur & ornant.* Anno MDCXCI. Ist ein zierlicher Thaler des Zellischen Herzogs. H. R. 1705. p. 273.

772.

GEORG WILH. D. G. D. BR. ET L. Ein zierlich Brustbild in der Perücke. R. Die Schrift. NATVS XVI. IAN. CIↃ IↃC XXIV. DEFVNCTVS XXVIII. AVG. CIↃ IↃCCV. SVSCEPTI REGIMINIS DVCALIS HANOVERÆ ANNO LVIIMO CELLENSIS XLIMO POSTQ. VIXISSET AN. LXXXI. MENSES VII. DIES XII. *Haud fulsit gratior populis.* T. C. p. 31.

773.

JOHAN. FRID. D. G. DVX B. ET L. B. Ein zierlich Brustbild des zum Pabstthum übergangenen

Herzogs, mit einem Lorberkranze. R. Ein auf einem Felsen stehender Palm-Baum. *Ex duris gloria.* Unten in der Exergue 1677. T. C. p. 46. Ein schöner und seltener Thaler. Ist auch von etwas differenterm Stempel von An. 1679. Hat an statt des Brustbilds das Wapen; und der Revers zeiget den wilden Mann mit dem Baum, die Aufschrift ist dieselbe. Noch einer von An. 1674. hat auf dem Revers *St. Andreas Revivi∫cens. Gud.* 779.

774.

JOHAN. FRID. D. G. DVX B. ET L. Brustbild. R. Vorstellung der wieder aufgenommenen und nach diesem Herzog genannten Claußthalischen Silbergrube, mit der Umschrift: *Fodina Revire∫cens*, welches glückliche Anagramma der Abt Molanus aus des Herzogs Nahmen, Johannes Fredericus, heraus gebracht hat. *Köhl.* P.II. p. 156.

775.

JOANNES FRIDERICVS DVX. BRVN. ET LVN. Wapen mit 5. Helmen. R. Schrift. NATVS ANNO MDCXXV. XXV. APRIL. POTITVS RERVM IN DVCATIBVS. CALENBERG. GRVBENHAG. ET TERRA GOTTING. ANNO MDCLXV. OBIIT XIIX. DECEMBRIS A. MDCLXXIX. AVGVSTAE VINDELICORVM. *H. R* 1699. p. 396.

776.

ERNESTVS AVG. D. G. EP. OSN. D. BR. ET LV. Brustbild in vollem Gesicht und Staats-Peruque. R. Das mit dem Schwerdt und Bischofsstab versehene Wapen 1682. *Sola bona quæ honesta. Gud.* n. 328. Man hat auch andre Stempel dieses Thalers von An. 1684. 1685. 1687. *T. C.* p. 46. *Gud.* n. 329. 331.

777. ER-

777.

ERNEST. AVG. D. G. EP. OSN. D. BR. ET LV. PP. Wapen. R. Das springende Pferd in einem Lorberkranz eingefaßt: *Sola bona quæ honesta.* Anno MDCLXXXV. *Gud.* n. 330.

778.

ERNEST. AVGVST. D. G. EP. OSNAB. D. BR. ET LVN. Ein Wapen mit der Jahrzahl 1692. R. Das Lüneburgische Pferd. *Sola bona quæ honesta.* Um den Rand: *Agricolam segetis spes, nos alit hæcce metalli.* Ist ein Ausbeutthaler.

779 - 781.

ERN. AVG. D. G. EP. OS. D. BR. ET LVN. Brustbild im blossen Hals und Gewand. R. Ein aufgestecktes Trophæum, in Form eines geharnischten Mannes, mit Armaturen an den Seiten. *En Labor, en præmium*, ohne Jahrzahl. *Gud.* n. 333. Die übrigen Thaler dieses Herrn und seiner Nachfolger siehe unter den Churfürstlich-Braunschweig-Lüneburgschen.

V. Gefürstete Grafen von Henneberg.

782.

WILHELMVS D. G. PRIN ET COMES XEN. Brustbild in der Schaube, mit blossem Haupt. R. Wapen mit der Jahrzahl 1546. *In te Dne. speravi non confun. in E.* ist rar.

783.

WILHELMVS D. G. C. HENNENBER. Ein Brustbild im blossen und auf Münchsart geschornen Haupte, mit einem Pelzmantel und einer Kette um den Hals, die Hände auf das Wapenschild legend. R. Ein Reichsadler. D. G. CAROL. V. RO. IMPE. S. AVGVS.

1555. Ist ein schöner Thaler des gefürsteten Grafen zu Henneberg, so die Evangelische Religion in seinem Lande eingeführet. Junck. V. L. p. 198.

784.

JOR G. ERNST. D. G. PRINC. ET COM. HENN. Ein geharnischt Brustbild des letzten Hennebergischen Grafen, im blossen Haupte und grossem Barte. R. Das Wapen. *In te Domi. spera n. conf. i. æter. 64.* Ist auch von An. 1562. *Schleg.* B. N. p. 93. *Köhl.* P. II. p. 113. 428.

VI. Landgräflich-Heßische.

(a) Cassel.

785.

WILHELMVS D. G. LANDGRAVIE HASSIE. Der Heßische Löwe im Wapen-Schilde. R. Die heilige Elisabeth, eine Capelle (nemlich die Kirche zu Marpurg) in den Händen vor sich haltend: *Gloria Reipublice.* 1502. Ist ein hauptrarer Viertelthaler. H. R. 1704. p. 353.

786.

PHILIPVS D. G. LANDG. HASSI. C. CAC. E. D. ZI. N. Des Landgrafen geharnischtes Brustbild, im blossen Haupte und geschornen Haaren, den Regimentsstab in der Rechten haltend, und die Linke an den Degen legend. R. Der gekrönte Heßische Löwe, mit der Jahrzahl 1539. Zwischen der Umschrift vier kleine Wapenschilde: *Si Deus nobis qis cont. nos.* Dieser Thaler ist zu Anfang des Kriegs, mit dem Herzog Heinrich zu Braunschweig, geschlagen, und wird für haupt rar gehalten, theils we-

gen

gen seines Alterthums, theils wegen des in der Umschrift ausgelassenen Worts pro. *Gud.* n. 402.

787.

Eine sehr wohl gerathene Copey des berufenen Philipps-Thalers. PHILIP, D. G. LANDG. HASSIE C. K. D. Z. N. A. 1552. FIER. FE. Des großmüthigen Landgrafens geharnischtes Brustbild im blossen Haupte, vor der Brust einen Stachel, und in der Rechten einen Regiments-Stab habend, die Linke aber an den Degen legend. R. Fünf ins Kreuz gestellte Wapen-Schildlein, zwischen welchen die Buchstaben P. SE. D. S. eingeschaltet sind, so ohne Zweifel heissen sollen: Parcere subjectis & debellare superbos. Umschrift: *Bess. Land u. Lud. v. lorn, als en falsch. Aid geschworn.* Nach der gemeinen Tradition soll der Landgraf hiemit gesehen haben auf seine Gefangenhaltung nach der unglücklichen Schlacht bey Mühlberg, da man ihn, dem Kayser Carl Abbitte zu thun, mit süssen Worten nach Halle ins Garn gelocket, nachmahls aber in seinen Geleitsbrief, an statt: ohn einige Gefängniß, das Wort: ohn ewige Gefängniß eingeschoben hatte, und wieder alles Versprechen 5. Jahr gefangen gehalten; weshalb sich der Landgraf, nach seiner Zurückkunft, mit diesem Thaler gleichsam rächen, und seinen Feinden ihre Untreu vorrücken wollen. Wiewohl andere dafür halten, es habe zu dieser Aufschrift des Landgrafen Beständigkeit und Großmuth Anlaß gegeben, der sich zu keiner unangenehmen Sache im Gefängniß durch einen Eyd verbinden wollen, ob er gleich darüber Land und Leute mit dem Rücken ansehen müssen. Ob von diesem berufenen Thaler ein Original iemals vorhanden gewesen, darüber ist unter den Antiquariis viel

Disputi-

Disputirens. **Wilh. Ern. Tenzel** leugnet es schlechterdings, in einer zu Gotha An. 1699. auf zwey Bogen in Folio gedruckten Schrift, unter dem Titel: **Der in Deutschland bisher eifrigst-doch vergebens gesuchte Thaler, Landgraf Philipsen von Hessen, mit der Umschrift: Besser Land** ꝛc. Diesem hat sich wiedersetzet ein gewisser Autor, in denen zu Halle An. 1705. in 8. gedruckten **auserlesenen Anmerkungen**, Part. II. p. 115. sqq. welcher die Beweisthümer des Herrn Tenzels entkräften wollen, und auf zwey unstreitige Originale dieses Thalers sich berufet. Allein dieser letzte hat sich weitläuftig vertheidiget, in der curieusen Bibliotheck, Repos. II. p. 751. seqq. da er die ihm gemachten Zweifel wiederleget, und zeiget, daß kein solcher wahrhafter Thaler in der Welt gewesen, sondern die vorgegebene Originalien falsch und erdichtet wären. Eben dieses hat Herr Prof. **Köhler** P. I. der historischen Münzbelustigung p. 239. 432. mit mehrern Gründen erwiesen, und, wie es mit dem Betrug eines eigennützigen Stempelschneiders zugegangen, gezeiget. Siehe auch *D. Rinck* tract. de vet. numismatis potentia & qualitate c. XXI. §. 14. Und *Kund.* p. 31. *Gud.* n. 404. Die Rarität dieses erdichteten Thalers soll, dem Angeben nach, daher kommen, weil derer nicht mehr als 100. gepräget worden, davon 99. bereits eingewechselt wären; der letzte aber würde noch gesucht. Noch andere sagen, es wären nur 12. Stücke von solchen Thalern gepräget worden, weil die Knöpfe an dem Rocke, den der Landgraf bey seiner unverhofften Arrestirung getragen, zu mehreren nicht zureichen wollen. Und eben dieses sey die wahre Probe eines aufrichtigen und nachgemachten **Philips-Thalers**, daß er geringhaltiger als andere

re gemeine Thaler seyn müsse, als welche funfzehnlöthiges Silber halten, dahingegen das Knopfsilber von geringerm Alloy ist. Allein, wenn solches die ohnfehlbare Probe dieses Thalers wäre, so würden gewiß die Betrüger zu denselben auch geringer Silber genommen haben; zu geschweigen, daß die Erzehlung von den Rockknöpfen ziemlich fabelhaft ist. Indessen weil eigennützige Leute gehört, daß nach dergleichen Thalern so viel gefraget worden, haben sie sich darauf gelegt, sie künstlich nachzumachen, so, daß wohl mehrmalen eine schlechte Copey von Liebhabern mit 10. bis 20. Thalern; ein vermeyntes Original aber mit 100. Thalern bezahlet worden. Siehe die *H. R.* 1702. p. 1. & 51. und die obangeführten Autores.

788.

PHILIPPVS SEN. D. G. LANDGRA. HASSI. Drey Helme mit ihren Decken, und darüber die Jahrzahl 64. R. Ein Wapen: *Was Gott beschert. bleibt unverwert.* Ist nicht minder rar. H.R. 1702. p. 145.

789.

WILHELM. D. G. LANTGRAVIVS HASSIÆ. Wapen mit drey Helmen bedeckt. R. Wapen der Rheinischen Bundsgenossen mit der Jahrzahl 1572. MONETA NO. RHEN. ELECT. PRINC. CONSOCI. Kommt selten vor.

790.

WILHELMVS DEI GRATIA LANDGRAV. 19. HASSIÆ. Geharnischt Brustbild, eine Streitaxt haltend. R. Wapen mit 3. Helmen. OBIIT ANNO 1592. DIE 25. AVGVSTI ÆTAT. SVÆ 61. *T. C.* p. 29.

791. MAV-

791.

MAVRITIVS, D. G. LANDGRAVIVS HASS. Ein geharnischt Brustbild, im blossen Haupte und geschornen Haaren, den befederten Helm vor sich haltend, und mit der linken Hand eine Streitaxt auf der Schulter führend. R. Das Wapen. *Consilio & virtute.* Anno Dni. 1594. Ist ein sehr seltner Thaler. *H. R.* 1706. p. 353.

792.

MAVRITIO. D. G. LAND. HASS. CO. I. C. D. Z. E. N. Wapenschild mit Helm und Decken. R. Zwey ins Kreuz gestellte Fahnen, unten eine Sanduhr. 1623. *Consilio & Virtute.* MONETA NOV. IMP. mit 4. eingeschalteten Wäplein. *Gud.* n. 410. Ist auch von A. 1625.

793.

Ein Begräbniß-Thaler dieses gelehrten Herrn. Zwey ins Kreuz gelegte Fahnen, darunter eine Sand-Uhr zu sehen ist. *Mauriti memento mori. Consilio & virtute.* R. Um den Rand: *Mauritius, Landgravius Hassiæ, Deo & Imperio fidus.* In der Mitte: Natus 25. Maji ano 1572. mortuus 15. Martii anno 1632. regnavit annos 34. menses. 6. dies 22. vixit annos 59. menses 10. dies 10. Kommt selten vor. *H. R.* 1707. p. 105.

794.

GVILIELMVS, D. G. P. A. D. H. L. H. Ein gespalten Wapen mit der Bischoffs-Mütze bedeckt. R. Eine zum Schwur aufgehabene Hand, so die drey Finger ausrecket; in deren Mitte präsentiret sich ein Auge. *Fide, sed cui vide.* 1621. Ist ein hauptrarer halber Thaler Landgrafens Wilhelmi des Beständigen,

welchen

welchen er als Administrator der Abtey Hirschfeld, vor seinem Antritt zur Regierung, hat schlagen lassen. Vermuthlich hat er mit dieser Umschrift auf seinen Vetter, Landgrafen Ludwig, Darmstädtischer Linie, gezielet, welcher es im 30. jährigen Kriege mit dem Kayser und den Spaniern hielt; da er hingegen dem Hause Oesterreich beständig zuwieder und der Schwedischen Parthey zugethan war, auch deshalb den Titel des Beständigen und Standhaften erhalten. *H. R.* 1702. p. 9.

795.

WILHELM. D. G. LAND. HASS. ADMI. HIRS. C. C. D. Z. E. N. Ein geharnischt Brustbild, im blossen Haupte, und einem Haarzopfe, nebst der Jahrzahl 1627. in welchem Jahr ihm sein Herr Vater Mauritius noch bey Lebzeiten die Regierung überlassen. R. Das Wapen mit der Umschrift, so in den Anfangs-Buchstaben den Nahmen und Titel des Landgrafens anzeiget: *Vno Volente Humilis Levabor.* MO. NO. IMP. Diese Art Thaler sind mit dem Brustbilde rar. Doch hat man davon de An. 1627. ausser diesem noch drey diverse Stempel, da der Haarzopf mangelt, und die Stellung des Brustbildes anders ist. *Gud.* n. 414. 415. 416.

796.

WILHELM. D. G. LAND. HASS. ADM. HIRS. C. C. D. Z. E. N. Das Wapen. R. Ein Weidenbaum (den andre für eine Garbe oder ein Büschel Gras ansehen) auf welchen Wind und Donner-Strahlen stürmen, oben aber denselben der Nahme Jehovah bestrahlet: *Deo volente humilis levabor.* Anno 1627. Ist auch de An. 1628. 29. 30. 31. *Gud.* n. 417. sq. Zu diesem Gepräge soll folgendes Anlaß gegeben haben. Der Landgraf war einstens auf der Reise, und ward von einem

Don-

Donnerwetter überfallen, welches auch unweit von ihm in eine Weide eingeschlagen, daß er samt seinem Pferde darüber zu Boden gefallen. Seine Pagen sprungen alsobald hinzu und fragten: Ach gnädigster Herr, wie befinden sie sich? Worauf er antwortete: Nicht unten, sondern oben im Himmel ist der gnädigste Herr, durch dessen Gnade ich und ihr noch das Leben haben. *H.R.* 1703. p. 403.

797.

WILHELM. D. G. LANDGRAVI. HASSIÆ C. C. D. Z. ET N. Ein geharnischt Brustbild, ohne den Zopf, nebst der Jahrzahl 1633. R. Das Wapen: *Fata consiliis potiora.* Das dabey stehende Zeichen ☿ ist des Erfurtischen Münzmeisters Weißmantels Marque. *H.R.* 1703. p. 401. Ist auch von An. 1634. und hauptrar.

798.

WILHELMVS, D. G. LANDGRAVIVS HASSIÆ COM. C. D. Z. E. N. Der Hessische Löwe. 1636. R. Im Prospect eine Stadt, und vor derselben ein Baum, darein der Wind bläset und der Donner strahlet, oben der strahlende Nahme Jehovah: *Jehova Volente Humilis Levabor.*

799.

WILHELM. V. DICT. CONSTANS HASSIÆ LANDGRAVI. Inwendig: NATVS XIV. FEBRVA. ANNI MDCII. MORTVVS XXI. SEPT. ANNI MDCXXXVII. REGNAVIT ANNO. X. MENSES VI. DIES IV. VIXIT ANN. XXXV. MENS. VII. D. VII. R. Das Sinnbild mit dem Baum und Donner: *Vno volente humilis levabor.* H.R. 1703. p. 323. 1707. p. 113.

800.

800.

AMELIA ELISABETHA, HASSIÆ LANDGRAVIA HANOVIÆ COMES. Inwendig: Nata 29 Jan. 1602. Princeps pietate fide ac constantia inclyta post 13 ann. tutelam ac regimen gloriosum placida morte obiit 8. Aug. A. 1651. R. Ein hoher Felsen, welcher von den Winden bestürmet wird. Unten zeiget sich ein Bergknapp, und oben auf der Spitze ein geflügeltes und bestrahltes Herze: *Wieder Macht und List, Mein Fels Gott ist.* Ist ein zierlicher Thaler. T.C. p. 15.

801.

WILHELM. D. G. LANDGRAV. HASSI C. C. D. Z. ET N. Ein aufrecht gehender Löwe, zwischen den vorder Pfoten ein Stern, mit der Jahrzahl 1639. R. Das Sinnbild mit dem Baum und Donner, so dessen Vater geführet: *Jehovah volente humilis levabor.* Ist ein Thaler Wilhelmi VI. eines Sohns des vorigen, so in der Minderjährigkeit geschlagen. *Gud.* n. 425.

802.

WILHELMVS, D. G. LANDG. HASS. PRINC. HERSF. COM. CATZ. DIETZ. ZIGEN. NID. ET SCHA. Das Wapen mit der Jahrzahl 1653. R. Ein Schiff auf dem Meer mit vollen Seegeln, darüber zeigen sich aus den Wolken eine Seule oder Pfeiler, ein aufgeschlagen Buch und eine Waage. *Vela Ventis His Levantur.* Die Anfangs-Buchstaben halten ebenfalls des Landgrafen Nahmen und kurzen Titel in sich. Ist ein schöner und seltner Thaler.

803.

WILHELM. D. G. LANDG. HASS. PR. HERSF. CO. C. D. Z. N. ET SCHAV. Brustbild in lockichten

Haaren auf Römisch. Wapen mit Palmen gezieret. *Fide & justitia* 1660. *Gud.* n. 428. Ist auch etwas different von A. 1661.

804.

WILHELM. VI. D. G. LANDG. HASS. PR. HERSF. COM. CAT. DEC. ZIEG. NID. ET SCHAWEN. Geharnischt Brustbild in langen Haaren und spitzenem Koller. R. Inwendig: NASCITVR ANN. MDCXXIX. XXIII. MAJI. VIXIT ANNOS XXXIV MENS. I. DIES XXI. REGNAVIT ANNOS XII. MENS. IX. DIES XXI. obiit XVI. JVLII. ANNO MDCLXIII. Umschrift zwischen 7. Schildlein: *Pietate, fide et Justitia.* T. C. p. 32.

805.

HEDWIG SOPHIA. V. G. G. L. Z. H. G. A. C. S. D. M. Z. B. WIT. V. REGENTIN. Ein groß gespalten u. mit dem Churhut bedeckt Wapen mit der Jahrzahl 1669. Ist auch von A. 1671. R. Ein geflügeltes Herz, welches mit einer Kette an die Erd-Kugel gebunden ist, aber von einer Hand mit dem Schwerdt abgehauen wird. Umschrift: *Dissolvor.* Ist ein Thaler Landgrafen Wilhelms VI. Gemahlin, und nach ihres Herrn Tode Ober-Vormündin und Regentin; so eine Tochter des Churfürsten Georg Wilhelms von Brandenburg war. M. U. 1695. p. 570. *Schleg.* B. N. p. 422. *Gud.* n. 431.

806.

WILHELMVS VII. D. G. LANDG. HASS. PR. HERSF. COM. CAT. DEC. ZIEG. NIED. ET SCHAV. Dreyhelmiges Wapen. R. In einem Kranz die Schrift. NATVS CASSELLIS XXI. JVN. MDCLI. OBIIT IN IPSO REGIMINIS PROPYLÆO, PARI-

PARISIIS XXI. NOV. MDCLXX. *Vixit diu, quia bene vixit* Annos XIX. mens. V. *Gud.* n. 432.

807.

CAROLVS D. G. HASS. LANDG. Brustbild in einer Spanischen Peruque. R. Mit dem Fürstenhut bedecktes Wapen, und der Jahrzahl 1693. PR. HERSF. C. C. D. Z. N. ET S. *Gud.* n. 433.

808.

CAROLVS D. G. HASS. LANDG. Belorbertes Brustbild. R. Das mit einem Fürstenhut bedeckte und mit Fahnen und Kriegs-Armaturen umgebene Heßische Wapen. PR. HER. SP. C. C. D. Z. N. ET S. Ist ein medaillenförmiger Thaler des Landgrafen von Hessen-Cassel, An. 1701. geprägt. Ged. Münz. des XVII. Sec. p. 143.

(b) Marpurg.

809.

LVDOVICVS D. G. LANTGRAVIVS HASSIÆ &c. Heßisches dreymahl behelmtes Wapen. R. Viermahl getheiltes Schild 1572. MONETA NO. RHEN. ELECT. ET PRINC. CONSOCIAT. Ist ein Thaler der Rheinischen Bundgenossen. *Gud.* n. 406.

810.

LVDOVICVS, D. G. LANDGR. HASSIÆ. CO. 1. CA. Ein zierliches Brustbild im blossen Haupte mit der güldenen Kette um den Hals und der Jahrzahl 1597. R. Das Wapen. *Ich Getraw Got. i. all. No.* Sind auch von A. 1596. und 1600. vorhanden. *Gud.* n. 407. 408.

811.

Hessischer Ausbeut-Thaler. Das Wapen: *Ich Getrawe Gott in aller Noth.* R. Anno MDLXXXVII.

e novis in argentifodina ad Gladebachum, Deo largiente, repertis venis, Ludovicus, Landgravius Hassiæ &c. f. f. M. U. 1698. p. 327. *Schleg.* B. N. p. 293. Ist auch von A. 1588.

(c) Darmstadt.

812.

LVDOVICVS D. G. LANDG. HASSIÆ COM. I. CA. Brustbild in gestutztem Haar und einer grossen Halskrause. R. Dreyhelmig Wapen. *In te Domine confido* 1623. *Gud.* n. 435. Sein Begräbnißthaler von An. 1626. mit den Worten: *Vivit post funera virtus*, ist in den *H. R.* 1707. p. 21.

813.

D. G. GEORGIVS HASSIÆ LANDGRAVIVS COM. IN C. Brustbild auf Römische Art 1627. R. Wapen mit 3. Helmen. *Secundum voluntatem tuam Domine. Gud.* n. 438.

814.

DNI. DNI. GEORGII. II. LAND. HAS. PR. HERSF. COM. C. D. Z. N. S. Y. ET B. Inwendig: NASCITVR XVII. MART. MDCV. OBIIT XI. JVNII MDCLXI. VIXIT ANNOS LVI. MENSES III. REGNAVIT ANNOS XXXIV. MENS. X. Der Avers stellet eine hohe Eiche vor, an deren Stamm ein fliegender Zettel: *Æternitati Sacrum.* Umschrift: NVM. EXEQVIAL. PRINCIPIS OPTIMI, PII, PRVDENTIS, BENEFICI.

815.

ERNEST. LVD. I. D. G. LANDGR. PRINC. HERSF. Ein geharnischt Brustbild. R. Ein gekröntes Wapen von zwey Löwen gehalten, woran unten

ten der Elephant hänget. Neben bey die Jahrzahl 1696. MONETA NOVA ARGENTEA DARMSTADINA. Um den Rand: *In te domine ſperavi, non confund. in æter.* Ein zierlicher Thaler. T. C. p. 56. In demſelben Jahr 1696. iſt auch ein andrer Thaler dieſes Herrn ohne die Randſchrift geſchlagen.

§16.

Ein Heſſiſcher zierlicher Ausbeut-Thaler. Ein Palmbaum, an welchem das Darmſtädtiſche Wapen hanget, und neben bey zwey Bergleute ſtehen: *Gott baue das Haus Heſſen-Darmſtatt.* In der Exergue die Jahrzahl M DC XCVI. R. Die Bergwerke von auſſen im Proſpect, allwo ein Bergmann das Erzt durch eine Haſpel heraus bringet: *So blicken die Erſtlinge des Seegens herfür.* Um den Rand: *Solche Früchte gibt die Rother Gottes Gab.*

§17.

ERNEST. LVD. D. G. LANDGR. PRINC. HERSF. Des Landgrafen Bruſtbild. R. Ein bergigter Proſpect in der Landſchaft Itter, mit dem Schloß in der Höhe, unten das Fürſtliche Wapen. Ueberſchrift: Gott hat ſeinen reichen Seegen Itter in dich wollen legen. 1714. Iſt ein Ausbeuththaler. *Köhl.* P. II. p. 192.

§18.

ERNEST. LVD. D. G. HASS. LANDG. PR. HERSF. Sehr ähnliches Portrait in eigenem Haar. R. Zierlich Wapen mit dem Elephanten-Orden, wobey die Löwen auf Poſtamenten ſtehen, mit der Jahrzahl 1715. MONETA NOVA ARGENTEA DARMSTADINA. Iſt ſauber. *Gud.* n. 443.

VII. Fürstlich-Hollsteinische.

819.

MO. ARG. FREDERI. DV. HOLT. Das Wapen. R. Der H. Andreas mit dem Kreuz, unter ihm das Oldenburgische Wapen. *Dilexit Dns Andream* 1514. Ist sehr rar. H. R. 1704. p. 361.

820.

FREDERICVS DEI GRA. SLESVICEN. ET HOLSAC. DVX. Ein Brustbild mit der Perlen-Haube. R. Das Wapen mit dem Helm. MONET. NOVA. ARGENTEA HVSEMEN. 1522. Ist ein sehr seltner Thaler Friderici I. Herzogs in Holstein, nachmals Königs in Dännemark. H. R. 1702. p. 273.

821.

JOHAN. ADOLPH. D. G. HERES NORWEGI DVX. Des Herzogs von Hollstein-Gottorp Brustbild, im Ueberschlage. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1612. SLEIS. HOLS. ST. D. CO. O. ET D. Einen andern Thaler, de A. 1609. von etwas anderm Stempel, siehe in der T. C. p. 60.

822.

FRIDERICVS D. G. DVX SLES. ET HOLSATI. Ein geharnischt Brustbild des gelehrten Gottorpischen Fürsten im spitzenen Kragen. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1626. *Virtutis gloria merces.*

823.

Ein haupt rarer dreyfacher Thaler, aus Alchymistischem Silber gemünzet. FRIDERICVS D. G. HER. NORW. DVX SLESW. HOL. STO. E. D. COM. O. ET D. Zwischen ein 6. kleine Wapenschilde.

In der andern Reihe des Herzogs Wahlspruch: *Virtutis gloria merces.* Tiefer hinein ein Triangel, und bey dessen drey Seiten; *DEO sibi & proximo.* Inwendig an den Seiten des Triangels: *Mirabilis Deus est in operibus suis.* In einer im Triangel enthaltenen Rundung: *Sapientiæ Divinæ munus.* Und ganz inwendig: *Tandem.* ⊙. In den drey Winkeln des Triangels drey sonderliche Figuren. Unter dem Triangel in drey Reihen: *Posui tibi punctum & reducam te.* Zu beyden Seiten: *Urtica & Ruta conjunc. florent.* Auf der andern Seite: In der ersten Reihe: *Gloria in excelsis Deo, & in terra pax hominibus bonæ voluntatis.* In der andern Reihe: *Tria sunt mirabilia, Deus & homo, mater & virgo, Trinus & unus.* In der dritten Reihe: *Verbum Caro factum est.* In der vierten Reihe: *Zephiris spirantibus.* In der Mitte ein Triangel, über dessen Spitze und beyden Seiten die strahlende Nahmen: *Jehovah. Messias. S. Spiritus.* Im Triangel zwey aus denen mit Feuer spielenden Wolken gehende Hände, so ein blosses Schwerdt halten, dessen Spitze die Ecke des Triangels berührt. Unter den Händen: *Ira placata.* Unter dem Triangel aber drey Chymische Zeichen. Ist ein hauptrares Stück, vielleicht von einem Laboranten dem curieusen Herzog Friedrich dediciret. Ein fast gleichmäßiger, unter dem Nahmen Francisci II. Herzogs von Sachsen-Lauenburg, wird beschrieben von *Sam. Reyher*, diss. de Nummis ex metallo chymico factis. Conf. H. R. 1702. p. 129. 179. 380. M. U. 1693. p. 594. 622. 1005. *Curieus. Biblioth.* Rep. 2. p. 659. 749. *Schleg.* p. 364.

824.

FRIDERICVS D. G. H. N. DVX SLES. ET

HOLSA. Ein Brustbild. R. NATVS ANNO MDXCVII. DECEMB. XXII. DENATVS ANNO MDCLIX. AVGVSTI X. REGNAVIT ANNOS XLII. H.R.1707. p. 217.

825.

FRIDER. H. N. D. S. H. S. E. D. C. J. O. E. D. Ein zierlich geharnischt Brustbild in der langen Perucke. R. Ein gekröntes Wapen von Schleßwich, um welches im Blumenkranze sechs kleine Wapen-Schilde hangen: *Constantia & Labore.* Ist ein seltener Thaler des An. 1702. bey Klissow in Klein-Pohlen gebliebenen Schwedischen Generals und Herzogs von Hollstein. Die Absonderung und Auszierung des einen Wapens deutet die Souverainité des Gottorpischen Hauses über das Schleßwichische Herzogthum an. T. C. p. 50.

826.

JOHANNES D. G. HÆRES NORWEGIÆ DVX SL. Des Sonderburgischen Fürsten geharnischt Brustbild in der Feldbinde. R. Wapen ET HOLS. C. I. OL. E. DE. 1622.

827.

JOHANNES D. G. HERE. NORWEGIE DVX SCHL. Inwendig ein Todtenkopf auf zwey Knochen liegend. Oben *Vive memor Lethi.* Unten die Buchstaben. G. G. M. F. Der Revers ist inwendig dem vorigen gleich. Umschr. ET HOLS. STOR. ET DIT. C. I. O. ET DEL. Zwischen den Umschriften auf beyden Seiten sind kleine Wapen-Schildlein eingeschaltet. H. R. 1707. p. 401.

828.

Ein Begräbniß-Thaler des Herzogs von Hollstein-Sonderburg. Ein Todtenkopf auf zween Knochen liegend:

gend: Oben: *Memento mori.* Unten die fünf Buchstaben: G. G. G. M. F. welche einige für des Herzogs Wahlspruch halten: *Gottes Güte Gibt Mir Friede.* R. Die Schrift: NATVS AO. 1545. DIE 25. MARTII, OBIIT AO. 1622. DIE 9. OCTOBRIS. VIXIT ANNOS 77. MENSES 6. DIES 14.

829.

PHILIPPVS, D. G. DVX SLES. ET HOLSATIÆ. Ein geharnischt Brustbild des Holstein-Glücksburgischen Herrn im spitzenen Kragen und Feldbinde. R. Das Wapen mit Helmen und Zierathen. *Virtute experiamur.* 632.

830.

SIBYLLA VRSVLA, AVGVSTI DVC. BRVNS. ET LVNÆB FILIA NATV MAXIMA, CHRISTIANI H. N. DVC. SCHL. HOLSAT. CONJVX SVAVISSIMA NAT. IV. DECEMB. A. C. 1629. RENAT. 4. MART. 1630. NVP. 20. SEPT. 1663. ET POSTQVAM IVTVM PARTVM X. DECEM. EDID. DENAT. XII. DECEMB. 1671. HVMA. CVM FILIOL. VI. FE. 1671. PRINCEPS PIA, SAPIENS, DOCTA, BENEFICA, INÇOMPARABILIS. R. Die Herzogin in der Luft schwebend, und von 2. Engeln in weissem Kleide gen Himmel geführet; der dritte Engel reichet ihr einen Lorberkranz und Palmzweig. Oben zeiget sich der Nahme Jehova und das Lamm, mit der Siegesfahne. Unten liegt ein Todtengerippe mit dem Kreuz, Geissel und Dornen: *Qui vicerit sic vestietur vestimentis albis. Apoc. 3, 5.* Ist ein grosser Begräbnißthaler. *H. R.* 1707. p. 9.

831.

AVGVSTVS D. G. HÆR. NORW. DVX S. H. S. ET D. CO. IN OLD. ET DELM. Das Wapen, darunter die Jahrzahl 1676. und das Wort *Norburg*. R. Ein über Stadt und Land schwebender und von der Sonnen bestrahlter Adler, so eine Waagschale in den Klauen hält: *Divina benedictione & Cæsarea justizia*. Ist auf einen gewissen Vergleich und Theilung geschlagen, vermöge welcher diesem Herzoge Norburg zugefallen. T. C. p. 39.

832.

JOH. ADOL. D. G. H. N. D. S. H. C. O. ET D. Des Herzogs von Plön Brustbild in der Perucke mit dem Elephantenorden. R. Das Wapen. 1690. *Prisca virtute fideque*. H. R. 1704. p. 225. Auf seinen andern Münzen erscheinet ein mit einem Stein beschwerter Palmbaum: *Inclinata Resurgo*.

VIII. Herzoglich-Jülichsche.

833.

KAROL, DVX GELRIE JVL. COM. ZVT. Ein geharnischt Brustbild mit dem Barete auf dem Haupte. R. Das Wapen. *Equitas judicia tua Domi*. Ist ein kleiner Dickthaler, mit Mönchschriften, im Anfange des XVI. Seculi geschlagen und sonderlich rar.

834.

JOHANS SENIOR FILIV. D. CLIV. DVX JVL. Z. MO. C. M. Der Herzog in voller Rüstung zu Pferde, mit einem blossen Säbel in der Hand. Unter dem Pferde die Jahrzahl 1513. R. Das Wapen

und

und hinter demselben ein Blumenkreuz. *Prudentia rerum exitus metitur*, mit Münchenschrift. Ist ein schöner und rarer Thaler Johannis von Jülich, des Friedfertigen, auf die damahligen Conjuncturen, wegen der Jülichschen Succession gerichtet. H. R. 1705. p. 113.

835.

In Deo Spes mea. WILHELMVS DVX. 1543. Geharnischt Brustbild, im blossen Haupt. R. Offenes Wapen, mit dem Verfolg des Titels: JVL. GEL. CLI. ET MONT. CO. MAR. ZVT. ET RAV. Ist nicht gemein.

836.

GVILHELMVS D. GR. *In Deo spes mea.* Brustbild in alter Kleidung. R. Wapenschild. DVX JVL. CLIV. ET BERG. COM. MAR. RA; Ohne Jahrzahl. *Gud.* n. 453.

837.

GVIL. D. G. JVLIA. CLIVOR. Z. MONT. DVX. Ein geharnischt Brustbild mit dem Streithammer. R. Das Wapen: *Christus Spes una salutis* 1567. Ist auch von A. 1570. verhanden: Ingleichen von A. 1575. *Gud.* n. 455. Einen andern wenig differenten Thaler von A. 1578. siehe bey *Köhl.* P. III. p. 361.

838.

GVILI. D. G. IVLIA. CLIVOR. Z. MONT. DVX. Ein geharnischt Brustbild mit dem Streithammer. R. Das Wapen. *In Deo Spes mea.* An. 1584. Kommt selten zum Vorschein. Item von A. 1569. Noch andre Thaler dieses Herrn, mit derselben Umschrift, doch mit der Titulatur von Geldern, und einem Baret auf dem Haupt, siehe bey *Köhl.* P. III. p. 440.

839.

IX. Sachsen-Lauenburgische.

839.

FRANC. II. D. G. DVX SAXO. ANG. E. WESTP. Ein geharnischter Reuter zu Pferde, im Galopp. R. Das Wapen. *Propitio Deo securus ago.* 609. Item An. 1613. Kommt nicht oft vor.

840.

FRANCISCVS II. D. G. SAXONIÆ ANGARIÆ WESTPHALIÆ ET HADELERIÆ DVX. Inwendig in der zweyten Reihe: *Propitio Deo securus ago.* Noch weiter hinein ein Triangel, und um selbigen herum: *Simplicitas & rectum tuum.* An beyden Seiten im Glanz *Ruta viresçet.* Ingleichen: *Deo sibi & proximo.* Unterm Triangel in drey Zeilen: *Posui tibi punctum & reducam te.* Inwendig des Triangels: *Mirabilis Deus est in operibus suis.* In einer im Triangel enthaltenen Rundung. *Sapientiæ Divinæ munus.* Und ganz inwendig *Tandem* ⊙. Auf der andern Seite zeigen sich in der Mitte zwey aus den Wolken herfürgehende geflügelte Hände, so ein blosses Schwerdt in die Höhe halten, dessen Spitze die eine Spitze des Triangels, in welchem es eingeschlosser: ist, berühret, die äusserste Reihe der Umschrift ist: *Gloria in excelsis Deo & in terra pax hominibus bonæ voluntatis.* Die andre Reihe: *Tria sunt mirabilia, Deus & homo, mater & virgo, trinus & unus.* Auf der Spitze des Triangels der Nahme Jehova. Um den Triangel *Verbum caro factum est.* Ferner: *Zephyris spirantibus* und *Messias Spiritus.* Im Triangel unter den Händen *Ira placata.* Unten drey Chymische Zeichen. Ist ein curieuser Doppelthaler aus

Alchy-

Alchymistischen Silber gemacht. *Reyher* diss. de nummis chymicis. H. R. 1702. p. 129. 179. & 380.

841.

AVGVSTVS, D. G. DVX SAXON. ANGAR. E. WEST. Ein geharnischt Brustbild im aufstehenden Kragen. R. Das Wapen: *Dura pati virtus* 1620.

842.

AVGVSTVS, D. G. DVX SAXON. ANGAR. E. WEST. Ein Brustbild. R. Oben in den Wolken die 6. Buchstaben A. G. S. I. A. G. An Gottes Seegen ist alles gelegen. Unten: FERDINANDVS II. D. G. ROMA. IMP. SEMP. AVGVST. 1624. *Ein Reis Daler nach Reiches Schrot und Korn.* Ist ein seltner Thaler. *H. R.* 1705. p. 257. Dessen Begräbnißthaler siehe H. R. 1707. p. 65.

843.

JVL. FRAN. D. G. SAX. ANG. WESTP. DVX. Ein Brustbild. R. Ein Fürstenhut, welchen Rautenzweige umgeben. Unten stehet die Jahrzahl MDCLXX. und das Wort *Revirescо.* Oben ein Adler, darunter die Worte: *Fructus virore virere perennet.* Ist ein sonderlicher und zierlicher Thaler des letzten Sachsen-Lauenburgischen Herzogs, so mit Chur-Sachsen, des Wapens halber, Streitigkeit gehabt. *H. R.* 1707. p. 225.

844.

JVL. FRANC. SAX. ANG. WESTP. DVX. Erhabenes Brustbild in lockigtem Haar und blassen Hals. R. Wapen 1680. *Nach alten Schrot und Korn. Gud.* II. 463. Eben dieser Thaler ist etwas kleiner von An. 1683.

X. Landgräflich-Leuchtenbergische.

845.

MO. DNI. GEORG. LANDGR. I. LEVCHT. Der Ritter St. Georg, so in ganzer Positur stehet, und unter den Füssen einen Drachen liegend hat, in der Rechten ein klein Wapenschild, und im linken Arm eine Fahne trägt. R. Der gekrönte Reichsadler. CAROLVS V. ROMA. IMP. SE. AV. 47. Man hat auch einen ältern Thaler dieses Landgrafen von A. 1542. 1543. *Köhl.* P. I. p. 241.

XI. Herzoglich-Lothringische.

846.

ANTHONIVS D. G. LOTHO. ET BARI. DVX. Ein gekröntes Brustbild im Harnische, den Degen entblößet haltend. R. Das Lothringische Wapenschild, mit 8. kleinern Wapenschildern garniret. Ist sehr rar, im Anfange des 16. Seculi vom Stamvater der Lothringischen Herzoge geschlagen, um die Zeit, da er den Aufstand der Bauren im Elsaß gedämpfet. Die offene Krone ums Haupt bedeutet das Recht, auf die Königreiche Neapolis, Sicilien, Jerusalem und Arragonien. T. C. p. 8.

847.

CAROL9 D. G. CALA. LOTHO. BAR. GVEL. DVX. Des jungen Herrn klein Brustbild im geblühmten Harnisch. R. Wapen mit 7. Schildlein umsetzt, allesamt gekrönt 1557. Ist nicht minder selten.

848.

CARO. D. G. CAL. LOTHO. BAR. GEL. DVX. Ein Brustbild im blossen Haupte. R. Das Wapen von Lothringen umgeben mit sieben kleinen Wapenschilden, darunter die Jahrzahl 1567. steht. Ist ein rarer Thaler des in Frankreich erzogenen Lothringischen Herzogs, Caroli II. des Schönen.

849.

CARO. D. G. CAL. LOTH. B. GEL. DVX. Geharnischt Brustbild im geschornen Haar und kurzen krausen Kragen. Unter dem Arm 1575. R. Wapenschild mit einer offenen Kron bedeckt. MONETA NANCEII CVSA. *Köhl.* P. V. p. 193.

850.

CAROLVS D. G. CAL. LOTHAR. BA. GEL. DVX. Gekürztes Brustbild, und die Jahrzahl 1603. R. Wapenschild im Hermelinmantel, von 2. gekrönten Adlern gehalten. MO. NOVA NANC. CVSA. *H. R.* 1707. p. 97.

851.

LEOP. I. D. G. D. LOT. BA. REX JER. Ein Brustbild im blossen Haupte. R. Ein gekröntes Wapen. *In te Domine speravi.* 1704. Um den Rand: *Salvum me fac Domine.* H. R. 1706. p. 161.

XII. Mecklenburgische.

(a) Güstrau.

852.

HENRICVS DEI GRACIA DVX MEGAPOLE. Ein Brustbild des ersten Evangelischen Herzogs mit dem Baret auf dem Haupt, im rauhen Mantel und gülde-

güldenen Kette, die Arme in einander schlagend. R. Ein Lilien-Kreuz mit 5. Wapen versetzet. *Moneta nova Grevesmolensis* XXXX; so die Jahrzahl 1540. andeuten soll. Ist ein altes und seltenes Stück.

853.

ALBERTVS DEI GRATIA DVX MEGAPOL. Vier ins Blumenkreuz gesetzte Wapenschilde. R. Der Heyland mit der Weltkugel in Lebensgrösse, samt der Jahrzahl 1542. *Salvum fac populum tuum Domi.* Kommt selten vor.

854.

ALBERTVS, DEI GRACIA DVX MEGAPOL. Ein Brustbild Herzog Albrechts, beygenamt des Schönen, im blossen Haupte und Mantel, mit einer grossen Kette um den Hals. R. Ein Blumenkreuz, und in jedem dessen Winkel, wie auch in der Mitte ein Wapenschild: *Moneta nova Gadebussensis.* 1543. Ist ein zierlicher und seltener Thaler. H. R. 1704. p. 73.

855.

ALBRECT, HERTZOG ZV MECKLENBORG. Drey gekrönte und geschmückte Helmen, dazwischen die Jahrzahl 1538. Unten auf einem Täflein obiger Titel. R. Fünf Wapenschilde zwischen einem zierlichen Kreuz. *Moneta nova Civitatis Gustrovienſis.* Ist ein alter und rarer Thaler. H. R. 1704. p. 65.

856.

JOHAN. ALBER. D. G. DVX MEGAPO. Das Wapen und darunter die Jahrzahl 1549. R. Des Herzogs Brustbild, mit einem hohen Hut und beyhangender Binde auf dem Haupte, auch Kette um den Hals. *Domine ne da inimicis verbi tui Let.* Dieser Thaler ist zur Zeit des Adiaphoristischen Streits gepräget, als eben die Refor-

Reformation in Mecklenburg angegangen war. Unsch. Nachr. A. 1717. p. 562.

857.

JOHAN. ALBERTVS D. G. DVX MEGAPOLENSIS. Brustbild mit dem befederten Hut und der Zahl 1549. R. Wapen. MONETA NOVA DVCIS MEGAPO. 1549.

858.

JOHAN. ALBER. DEI GRA. DVX MEGAPOL. 1568. Ein geharnischt Brustbild im blossen Haupt, und geschornen Haar, in der rechten das Wapenschild am Stabe haltend. R. Der Reichs-Adler. MAXIMILIAN. D. G. ROM. IMP. SEM. AVG. T. C. p. 31.

859.

VDALRICVS, D. G. DVX MEGAP. Das Wapen, und darunter die Jahrzahl 1556. R. Ein Brustbild im Mantel, mit einem Baret auf dem Haupt, so mit einer Feder geschmücket ist, und der Kette auf der Brust. *Omnes in ma. Dei sum. ips. be. faci. neb.* Ist ein schöner Thaler des klugen Herzogs, welchen man insgemein den Deutschen Nestor genennet. H. R. 1704. p. 265. Man hat auch Thaler von A. 1568. da auf dem Rev. der Reichs-Adler erscheinet.

860.

VDALRICVS D. G. DVX MEGAP. 1556. Das Wapen. R. Ein Brustbild im zierlichen Habite. *Misericors Deus beneficus in nos omnes.* Ist nicht gemein.

861.

VLRICH HERTZOG Z. MECKELBVR. Ein Brustbild im steifen Kragen und hohen Hut. R. Das

Wapen. *Herre Gott verleich uns Gn.* 77. Ist ein seltner Thaler.

862.

CAROLVS DEI GRA. DVX MEGAPOLENS. 1608. Ein geharnischt Brustbild im Spanischen Kragen und blossem geschornen Haupte, einen Reichs-Apfel vor sich haltend: R. Das Wapen mit Schildhaltern. PRIN. VA. COM. SV. ROSTOC. E STAR. D. Ist in wenig Stücken geschlagen.

863.

V. G. G. HANS ALBRECHT, HERT. Z. MECHELN. Ein Brustbild im spitzenen Koller. R. Das Wapen. *Non est mortale quod opto.* 1623. Ist nicht gemein.

864.

JOHAN. ALBERT. D. G. COAD. EPISC. RATZEB. DVX. MEGAPOL. E. Wapen. R. Schrift. MEMORIÆ FVNEBRI CONJVGIS DVLCISSIMÆ MARGARETÆ ELISABETH. XVI. NOVEMB. ANNI MDCXVI. IN DOMINO MORTVÆ. *T. C.* p. 38.

865.

DEI GRATIA GVSTAVVS ADOLPHVS DVX MECKLENB. Ein Brustbild des gelehrten Fürsten in einer Perücke, samt der Jahrzahl 1680. R. Das Wapen von zwey Greifen gehalten. *Quid retribuam Domino.* Einen fast gleichen Thaler siehe in der T. C. p. 69.

(b) Schwerin.

866.

ADOLPH. FRIDERICH. V. G. G. HERTZ. Z. ME-

Z. MECKLENB. Ein Brustbild im aufstehenden Kragen, zierlichen Wammes und der Feldbinde. R. Das Wapen von einem aufstehenden Püffel und Greif gehalten. F. Z. W. G. Z. S. D. LAN. RO. V. ST. HE. 1618.

867.

ADOLPHVS FRIDERICH. V. G. G. HERT. Z. MEC. F. Z. W. G. Z. S. D. L. R. V. S. H. Ein zierlich Brustbild im gestickten Camisol und spitzenen Ueberschlag, zwischen zwo Gardinen gestellet. R. Das Glück nackend auf der geflügelten Weltkugel stehend, ein ausgespanntes Segel in der Hand haltend. Auf einer Seite ist dabey ein Baum, auf der andern Seite jagen zwey Reuter querfeld ein: *Fortune In. Fortune Fort une.* Ist ein sehr rarer doppelter Thaler (der einfache von etwas differentem Stempel wird angeführet in den H. R. 1704. p. 25. 196.) In der Umschrift ist, durch Versehen des Stempelschneiders, nach dem Wort In ein Punct gesetzt, da doch solch Wort zu dem folgenden gehöret, und so viel heissen soll: fortune, infortune, fort une, d. i. Fortuna, infortunium, forte unum, **Glück und Unglück ist sehr** (vielleicht) **eins.** Womit der Herzog seinen Zustand gleichsam vorher prophezeyet, indem er im dreyßigjährigen Kriege viel Glück und Unglück ausgestanden, und mit seinem Herrn Bruder aus dem Lande fliehen müssen, welches die zwey fliehenden Reuter ominiren sollen. Tenzel. Curieuse Bibl. I. Repos it. p. 446. H. R. 1705. p. 382. Es können auch die Worte so viel heissen: **Das Unglück verfolgt eine Person gar sehr,** welchen Spruch der Herzog mag entlehnt haben von der Margaretha, Erzherzogin in Oesterreich, die sich dieser Worte als eines Wahlspruchs bedie-

net. Königsb. Histor. Anmerk. An. 1725. p. 278. *Seyl.* p. 26.

868.

Begräbnißthaler seiner ersten Gemahlin. Schrift: ANNA MARIA DEI GRATIA DVCISSA MEGAPOL. PRINCIPISSA WANDALORVM, COMITISSA FRISIÆ ORIENTALIS ET SVERINENS. NEC NON TERRARV. ROSTOCHIENSIS ET STARGARDIÆ DOMINA P.M. OBIIT V. FEBRV. HORA IV. POMERID. AN. CHRIST. 1634. ÆTAT. SVÆ XXXII. R. Unter der strahlenden Sonne: *Vivit post funera virtus.* H. R. 1707. p. 273.

869.

JOHANN GEORG. D. MEGAPOLITAN. Ein geharnischt Brustbild in der grossen Perücke. R. Die Schrift: NAT. A. SALV. MDCXXIX. D. V. MAJI LITER. ARM. JVNCT. ET CIV. ET EXT. PROBAVIT A. MDCLXXV. D. FEBR. II. D. ELISABETHAM ELEONORAM S. DN. ANTONII VLRICI D. B. E. L. FIL. NAT. MAX. VITÆ SOCIAM DELEGIT; SED EHEV VIX SEMEST. MATR. EOD. ANN. D. IX. JVL. IN COELVM REDIIT, PATR. TANT. SPE. ORB. LVG. RELIQVIT. ÆT. ANN. XLVI. M. II. D. IV. Ist ein breiter Begräbniß-Thaler. H. R. 1707. p. 281.

870.

CHRISTIAN LVDOVI. D. G. DVX. MEGAPOLITANVS. Ein zierlich Brustbild in der Perücke. R. Ein Mecklenburgisch Wapen mit dem Luxenburgischen, seiner zweyten Gemahlin, versetzt; Umher der Orden des H. Geistes, und ein gekröntes Wapenzelt, samt der Jahrzahl 1670. *Non est mortale quod opto.* Ist ein schöner und seltner Thaler des Päbstisch gewordenen Herzogs

zogs von Schwerin, der sich lange Zeit in Frankreich aufgehalten, und dem Könige zu Ehren, den Beynahmen Ludovicus angenommen; zuletzt aber A. 1692. in Holland, gleichsam im Exilio gestorben. *Köhl.* P. V. p. 185.

871.

FRIDER. WILHEL. D. G. DVX MEGAP. PRINC. VAND. Ein Brustbild auf Römische Art in der Perücke. Unter dem Arm die Buchstaben Z. D. K. R. Ein zierliches Wapen, dessen Felder auf Heraldische Art illuminiret sind. Unten der Elephanten-Orden. *Provide & constanter.* 1705. H. R. 1706. p. 25.

872.

D. G. ADOLP. FRID. III. MECKLENB. DVX. Brustbild in der Peruque und Gewand. R. Eine Burg im Meer auf einem hohen Felsen. *Consilio stat firma Dei.* Im Abschnitt: *Megapolis Jubilans Anno 1717. 31. Oct.* Ist ein Jubelthaler des Herzogen von Strelitz. *Gud.* n. 362.

(d) Wallensteiner.

873.

ALBERT. D. G. DVX MEGA. FRID. ET SAG. PR. VAN. Ein geharnischt Brustbild mit ganzem Gesicht, im blossen Kopfe, mit kurzen Haaren und schlecht aufstehendem Kragen. R. Das Wapen mit einem Fürstenhut bedeckt, und mit dem Orden des güldenen Vliesses umgeben. COM. SVE. DO. ROS. ET STARGAR. 1632. Ist des berufenen Wallensteiners rarer Thaler, welchen derselbe, als Herzog von Mecklenburg, schlagen lassen, wiewohl zu der Zeit, da er bereits am Kayserlichen Hofe degradiret war. H. R. 1702. p. 249. Dergleichen sind von A. 1629. bis 1634. geschlagen. *Köhl.* P. III. p. 435.

Einen andern Thaler, den er als Herzog von Frießland hat schlagen lassen, suche unter den Schlesischen num. 1031.

XIII. Nassauische.

874.

ALBERT. CO. A. NASSAW. SAR. SARW. DO. I. L. Ein Brustbild im Kragen, Camisol und Mantel mit geschornen Haaren. R. Ein Wapen, mit der Jahrzahl 92. *Alles nach Gottes Willen.* Ein zierlicher Thaler. *H. R.* 1704. p. 1.

875.

JOHAN. FRANC: HENRIC: GVIL. MAVR: HENR. CAS: FRANC. ALEX: Fünf bey einander gestellte geharnischte Brustbilder. Im Abschnitt: 1681. R. Das mit dem Fürstenhut bedeckte und von Löwen gehaltne Wapen. D. G. NASSOVIÆ PRINCIP. COM. CATTIMELIB. VIAND. ET DEC. DOM. IN BEILST. Ist ein gemeinschaftlicher Thaler, so selten vorkommt. *Gud.* n. 469.

876.

HENRICVS D. G. NASSOV. PRINC. Brustbild auf Römische Art. R. Wapen mit dem Fürstenhut bedeckt, und der Jahrzahl 1683. COMES CATTIMELI. VIAND. DEC. DOM. IN BEILSTEIN. *H. R.* 1706. p. 361.

XIV. Oranische.

877.

MO. NOVA GVILH. 3. D. G. PRIN. AVRA. A. NASS. Das Wapen. R. Ein zierlich Brustbild

bild im steifen Rocke, und über dem Haupte ein Jagd-Horn. *Manu tenebo Nassav. 1560. P.* Ist rar.

878.

MAVRITIVS D. G. PR. AVR. COM. NASS. CATZ. VIAND. MOVRS. Ein geharnischt Brustbild im Spanischen Kragen und der Feldbinde. R. Das Wapen 1662. *Soli Deo honor & gloria.* Bizot. Hist. Metal. p. 149.

879.

GVILIELMVS, D. G. PRIN. AVR. Ein geharnischt Brustbild. R. Das Wapen: *Soli Deo honor & gloria* 1650.

880.

GVILLELMVS HENR. D. G. PRIN. AVR. Brustbild, des zweyjährigen Prinzen von Oranien und nachmahligen Königs von Großbrittannien. R. Das gekrönte Wapen von Oranien: SOLI DEO HONOR ET GLORIA. 1652. allwo die letzte Ziffer 2. verkehrt erscheinet. H. R. 1702. p. 177. Ob dieses gleich ein blosses Versehen des Stempelschneiders ist, so haben doch einige etwas omineuses und fatales daraus machen wollen; Denn ausser dem, daß dieser Thaler im zweyten Jahr dieses Prinzen geschlagen worden, so hat dieser Herr im zweyten Jahr des XVIII. Seculi, und eben im 52. Jahr seines Alters dieses Zeitliche gesegnet. *Seyl.* p. 9.

XV. Erz-Herzoglich-Oesterreichische.

881.

MAXIMILIANVS MAGNANIMVS, ARCHI-DVX. AVSTRIAE BVRGVND. Des Erz-Herzoges

zoges belorbertes Brustbild, in freudiger Gestalt, mit langen um die Achsel her fliegenden Haaren. Neben bey die Worte: Etatis 19. R. Brustbild der so schönen als reichen Burgundischen Maria in blossem Haupt und hinten zusammen geknüpften Haaren; Neben bey die Worte: Etatis 20. und unter der Achsel die Jahrzahl 1479. MARIA KAROLI FILIA HERES BVRGVND. BRAB. CONJVGES. Ob diese Münze unter die Thaler oder Medaillen zu rechnen sey, ist nicht ausgemacht; Jedoch ist dieses Stück mit eins der ersten und ältesten zweylöthigen Silbermünze, so wegen ihres schönen Stempels und sonderbaren Rarität von Liebhabern als ein Juvel ästimiret wird. *Mel.* p. 4. H. R. 1699. p. 411. **M. U.** 1697. p. 595 598. *Gud.* p. 5. n. 25. Man hat auch einen andern Stempel, da die Maria im andern Habit, mit bedecktem Haupt erscheinet. *Mel.* p. 8.

882.

SIGISMVNDVS ARCHIDVX AVSTRIE mit Altgothischen Buchstaben. Ein geharnischt und mit dem zackichten Erz-Herzoglichen Hute gekröntes Brustbild, mit Zepter und Schwerdt. R. Ein Turnier-Ritter zu Pferde in vollem Laufe, mit der Jahrzahl 1484. Rund umher 14. kleine Wapenschilde. Ist ein Thaler, so unstreitig unter die ältesten gehöret, und selten vorkommt. *Mel.* p. 150. H. R. 1706. p. 209. **M. U.** 1695. p. 80. sq. **Hofmanns Münzschlüssel**, p. 282.

883.

SIGISMVNDVS ARCHIDVX AVSTRIE, ebenfalls mit München-Schriften. Der Erz-Herzog geharnischt in ganzer Positur und Erz-Herzoglichem Ornat

nat stehend. Zur Rechten ein Schildhaltender Löwe, zur Linken ein befederter Helm. R. Ein Turnier-Ritter zu Pferde, hat auf dem Helm einen Pfauenschwanz mit der Jahrzahl 1486. Rund umher 16. kleine Wapenschilde. Ist gleich dem vorigen einer der ältesten Thaler. *Mel.* p. 155. H. R. 1699. p. 407. & An. 1706. p. 209. M. U. 1695. p. 80. seqq. & An. 1697. p. 596.

884.

FERDINANDVS DEI GRATIA PRINCEPS HISPANIARVM. Der Erz-Herzog geharnischt zu Pferde, in der Rechten eine Fahne haltend, darinn ein Adler ist. Auf der Pferddecke stehen unten die Buchstaben VERTINA und unter dem Pferde die Jahrzahl 1522. R. Ein Wapenschild mit 10. kleinern umgeben: ARCHI-DVX AVSTRIE DVX BVRGVNDIE ET CARINT. Ist ein sehr rarer Thaler des nachmahligen Kayfers Ferdinandi, welchen er noch als Erz-Herzog von Oesterreich schlagen lassen. Das auf der Chabraque stehende Wort erkläret Herr *Mel.* p. 43. also, daß es einen Theil des symboli ausmachen soll, davon die manquirenden Buchstaben in den Falten der Pferddecke verborgen liegen: *Vt fert divina voluntas*, welches letzte Wort auf der andern Seite des Pferds zu sehen gewesen. H. R. 1705. p. 321.

885.

FERDINANDVS D. G. ARCHID. AVSTR. Zierlich Brustbild, mit umhangendem gülden Vließ, mit einer hohen Mütze bedeckt, die mit einem Federstutz geschmücket ist. R. Der Tyrolische Adler, mit der Kayserlichen Krone und einem Lorberkranz bedeckt.

DVX BVRGVNDIAE COMES TIROLIS. Ist ein schöner Doppelthaler. *Köhl.* P. V. p. 161.

886.

FERDINANDVS D. G. ARCHD. AVSTRIÆ. Brustbild im kahlen Kopf, von zierlichem Stempel. R. Der einköpfichte Tyrolische Adler, in dessen Brust ein Schild mit dem zweyköpfichten Adler: DVX BVRGVNDIAE COM. TIROLIS. Ist ein schöner Doppel-Thaler, des wegen seiner Stärke berühmten Erzherzogs Ferdinands, vermuthlich An. 1595. bey seinem Begräbnisse geschlagen, und in keinem Münzbuch bisher remarquiret worden. Die falschen und nachgemachten Thaler dieses Erzherzogs hat *Cuno* angeführt, im Th. B. P. I. pag. 83-89. P. II. pag. 61.75.81. Die leichten und geringhaltigen siehe P. II. p. 125.127.

887. a)

CAROLVS D. G. ARCHIDVX AVSTRIÆ. Geharnischt Brustbild mit bedeckten Haupt, in der Rechten den Zepter haltend, die Linke an den Degen legend. R. Ein gekrönter feuerspeyender Greif. DVX BVRGVNDIÆ. STYRIÆ ZC. 1574. *H. R.* 1702. p. 225.

887. b)

CAROLVS D. G. ARCHIDVX AVSTRIÆ. Ein geharnischt Brustbild in einer Erzherzoglichen Mütze. R. Wapen; zwischen der Umschrift (& Carinthiæ zc. 1580.) sind vier Wapenschilde eingeschaltet. *Mel.* p. 162. Ist auch von An. 1583. vorhanden. Von seinen zu 60. Kreuzern ausgemünzten Gulden-Thalern, de An. 1574. siehe *Cuno* T. B. P. II. p. 123.

888.

FERDINAND D. G. ARCHIDVX AVSTRIÆ. Brustbild im Harnisch. R. Wapen. ET CARINTHIÆ. ZC.

889.

889.

LEOPOLDVS D. G. ET ARCHIDVCES AVST. DVC. BVRG. Ein Brustbild im blossen Haupt und geistlichem Habit, unter der Schulter die Jahrzahl 1620. R. Wapen. STIRIAE CARINT. CARN. LAND. ALS. Ist ein gemeinschaftlicher Thaler der Erz-Herzoge, welchen Leopold schlagen lassen, da er noch im geistlichen Stande lebete; Dergleichen auch, wiewohl von diversem Stempel de A. 1621. und 1624. vorkommen. *Mel.* T. C. p. 176. 178. *Köhl.* P. III. p. 281. Der von An. 1624. ist von Betrügern nachgemacht. *Cuno* T. B. P. II. p. 63.

890.

LEOPOLDVS D. G. ARCHI-DVX AVSTRIAE. Geharnischt Brustbild mit dem Erzherzoglichen Hut. Neben bey die Jahrzahl 1628. R. Wapen mit dem güldenen Vließ. DVX BVRGVNDI, COMES TIROLIS. *Mel.* p. 197. *Köhl.* P. III. p. 281.

891.

ALBERTVS & ELISABET. DEI GRATIA 1618. Zwey Brustbilder, in blossen Häuptern und grossen Spanischen Kragen, neben einander; Ueber dem Haupte eine Hand, als das Zeichen der Stadt Antwerpen. R. Gekröntes Wapen von zwey Löwen gehalten. ARCHID. AVST. DVCES BVRG. BRAB. Ist ein sehr zierlicher Brabandscher Ducaton.

892.

FERDINAD CAROL. D. G. ARCHI-DVX AVST. Geharnischt Brustbild im blossen Haupt; vor dem Gesicht die Jahrzahl 1654. R. Wapen. DVX BVRGVNDIÆ, COMES TYROLIS. *Mel.* p. 186.

893.

893.

SIGISMVNDVS FRANC. D. G. ARCHI-DVX AVS. Brustbild im blossen Haupt, und grossen spitzenen Kragen, mit dem Orden des güldenen Vliesses. DVX BVRGVNDI. COM. TYROLIS 1665. *Mel.* p. 189.

XVI. Ostfrießländische.

894.

MO. EDZ. CR. JO. C. E. D. PH. O. DA. PA. D. IN D. N. *Da pacem Domine in diebus nostris.* Inwendig ein wunderlich gestalter Adler, der an statt des Kopfs ein gekröntes Menschen-Gesicht hat, und deshalb Anlaß gegeben, diese Münze einen Eulen-Thaler zu nennen, wiewohl es ein Poetisches Unthier ist, so man Harpyen heist. R. Kayserlich gekrönt und geharnischt Brustbild, mit der Jahrzahl 1564. FERDI. D. G. ROMA IMPERA. SE AVGVSTVS. *Cuno* T. B. P. II. P. 97. 135.

895.

EDZ. CHR. JOH. CO. E. DO. PHRI. ORIE. Ein geharnischter kniender Schildhalter, in der Rechten einen Streithammer verkehrt, in der Linken aber das Wapenschild haltend, darinn der Adler mit dem Menschenkopf oder die Harpye erscheint. R. Doppelter Reichsadler. FERDI. ROMA IMPERA. SEM. AVGVST. H. R. 1705. p. 177. *Cuno* T. B. P. II. p. 109.

896.

ENNO COM. ET DO. FRIS. ORIENT. 1622. Des Grafen geharnischtes Brustbild im blossen Haupt und kurz geschornen Haaren, vor ihm ein Wapenschild. R.

Der

Der Reichsadler. *Da pacem Domine in diebus nostris.* Kommt sehr selten vor.

897.

GEORG. CHRIST. D. G. PR. F. O. D. I. E. S. ET W. Geharnischt Brustbild im Ueberschlag und lockigten Haaren. R. Wapen mit 3. Helmen. *Da pacem Domine in diebus no. Gud.* n. 472.

XVII. Pfalzgräfliche bey Rhein.

(1.) Bayrische.

898.

FRIDERICVS D. G. COMES PA. RHE. ET BA. DVX. 1537. Ein geharnischt Brustbild im grossen Barte mit der Ordenskette vom güldenen Vließ, in der Rechten den Degen unter sich haltend. R. Das mit dem Fürstenhut bedeckte und mit der Ordenskette des güldenen Vliesses umgebene Wapen. *Non michi Dne. sed nomini tuo da glo. Schleg.* B.N. p. 122. Ist seltsam.

899.

FRIDERICVS D. G. COMES PA. RHENI BAVA. DVX ZC. Zierlich geharnischt Brustbild im blossen Haupt und Ordenskette des güldenen Vliesses und der Jahrzahl 1538. R. Mit dem Fürstenhut bedecktes Wapen *De vultu tuo Dne meu. prodeat judiciu.* Ist ein rarer Thaler. *Köhl.* Part. IV. p. 314.

900.

LVDOVICVS, COMES PALATINVS RHENI, VTRIVSQVE BAVA. DVX. Ein Brustbild des Pfalzgrafens von Neuburg und sonderbaren Avanturieurs, Ludwigs, des Bärtigen, im Pelz und Barete, mit un-

ungeheurem Barte, und der Jahrzahl 1540. R. Eine mit der Corona murali gekrönte Weibsperson, auf einem Triumphwagen sitzend, so von zwey Löwen gezogen wird, und darüber das Bayrische Wapen. *Floreat semper Bavariæ regio.* Dieser ungemein rare Thaler ist auf Medaillenart gepräget, und hat an Zierlichkeit wenige seines gleichen.

901.

MAXIMILIANVS D. G. COM. PAL. RHE. VTRQ BOIARIAE DVX. MDCXVIII. Wapen im Herzformigen Schild. R. Die Mutter Gottes im Flammenschein. *Clypeus omnibus in te sperantibus. Gud.* n. 401.

(2.) Simmern.

902.

JOHANNES D. G. CO. PAL. RE. D. BA. I. SPA. Ein Brustbild im Mantel, mit der Haube und Baret. Neben bey AET. 47. R. Das Wapen. MON. NOVA SIMERENS. Anno 1539. Ist auch von 1555. und 56. *H. R.* 1707. p. 281.

903.

JOH. CASIMIRVS COM. PAL. RHE. DVX BAV. Ein geharnischt Brustbild mit der Feldbinde in blossem Haupte, in der Rechten einen Zepter haltend. R. Ein umgekehrter Ring, so sich unten mit einem spitzigen Diamant endiget, oben aber zwey Hände sich einander umfassen. Im Ringe ist das Wapen mit Palmzweigen. *Constanter & sincere.* 1578. Dieser Thaler des nachmaligen Administratoris der Churpfalz ist von sehr zierlichem Stempel, und kommt selten vor.

904.

RICHARDVS D. G. CO. PAL. RH. DVX BA.

1572.

1572. Ein geharnischt Brustbild in blossem Haupt und geschornem Haare. R. Das Wapen. Moneta nova argentea Simerensis.

(3.) Zweybrücken.

905.

JOHAN. D. G. PAL. RHE. DVX. BA. CO. VAL. SPA. Brustbild des Pfalzgrafen von Zweybrück im Mantel, zwischen der Jahrzahl 1570. R. Drey zusammen gesetzte Wapen behelmt. *Date Cæsa. q. Cæsa. & Deo q. Dei sunt.*

906.

MO. IMP. D. G. JOHAN. COM. PALA. RH. DV. BA. Brustbild in vollem Gesicht, Kragen, langen Kette, und mit Pelz gefütterten Mantel, den Arm in die Seite stützend. R. Drey mit 2. Helmen gezierte Schilde und der Jahrzahl 88. Umschrift: COM. VEL. ET SPONHEI. BIPON. CVSA. *Gud.* n. 396.

907.

JOHAN. D. G. CO. PAL. RHE. DVX BA. IVL. CLI. ET MON. Ein geharnischt Brustbild im geschornen Haar und blossem Haupte, des Pfalzgrafen von Zweybrücken. R. Das Wapen. CO. VE. SP. MA. ET RA. DO. IN RAVEN. 1624.

(4.) Neuburg.

908.

WOLFGANG D. G. CO. PA. RE. DVX. EA. C. VALIDI. Ein geharnischt Brustbild mit der Jahrzahl 1565. R. Das Wapen. *Date Cesari que Cesaris & Deo que Dei sunt.* Ist von zweyerley Stempel.

909.

WOLF. GVIL. CO. PAL. RH. DVX BAT. IVL.

CLIV. MONT. Ein geharnischt Brustbild, des zum Pabstthum abgefallenen, und von dem Brandenburgischen Churfürsten Joh. Sigmund affrontirten Pfalzgrafens von Neuburg, im Spanischen Kragen, und dem Symbolo: *In Deo mea consolatio.* R. Das Wapen unter dem Fürstenhut mit dem gü denen Vließ. CO. VEL. SP. MAR. RAV. ET MOR. DOM. I. RAV. 1623. Ist auch von 1622. 1640. und andern Jahren. *Gud.* n. 393. 394.

910.

WOLFG. WIL. D. G. CO. PAL. RHE. D. BAV. IVL. CLI. ET MON. Geharnischt Brustbild im blossen Haupt und Ueberschlag mit dem Orden des güldnen Vliesses. R. Die Stadt Neuburg im Prospect, über welcher zwey Engel das Wapen halten. Unten *Neoburg.* Umschrift: CO. VELD. SPON. MAR. RA. ET MORS. S. D. IN RA. 1629. Ein zierlicher Thaler. *H. R.* 1707. p. 289.

(5.) Veldenz.

911.

GEORG JOAN. D. G. CO. PAL. RHEN. DVX BA. COM. VEL. Geharnischt Brustbild im blossen Haupt, in der Rechten einen Zepter haltend, die Linke an das Schwerd legend. R. Drey Wapenschilde mit dem Helm bedeckt: *Invia virtuti nulla via.* 52.

912.

GEORG. JOHA. D. G. CO. PAL. RH. DV. BA. CO. VE. Des Pfalzgrafen von Veldenz zierlich geharnischtes Bildniß bis auf den halben Leib, in geschornem Kopfe und rauhem Barte, die rechte Hand in die Seite stützend, die linke an den Degen legend. R. Ein Ring

mit

mit einem spitzigen Diamant, welcher von jeder Seite von einer Hand gehalten wird. In dem Ringe das Wapen. Ueber dem Ringe 1588. *Invia virtuti nulla via.* Unten: *Via, Deo auspice*, da das Wort *Via* aus Versehen wiederholet ist. *H. R.* 1702. p. 161. *Luck.* p. 268.

913.

GEOR. GVSTAV. D. G. CO. PAL. RH. DV. BA. CO. VEL. Geharnischt Brustbild im blossen Haupt und krausen Kragen, mit der Feldbind, den Regimentsstab haltend. R. Wapen. *Allein Gott die Ehr.* 1595. Item A. 1596. Ist selten. *H. R.* 1707. p. 257. *Gud.* n. 399.

914.

LEOPOLD9 LVDOVIC9 D. G. C. P. R. D. B. ET COM. VELDENTIAE. Geharnischt Brustbild im eignen Haar mit der Feldbinde. R. Behelmtes Wapen 1673. *Verbum Domini manet in æternum.* *Gud.* n. 400.

XVIII. Herzoglich-Pommersche.

915.

Der Pommersche Greif, dessen Flügel mit Wapen besetzt sind, in der Rechten ein Schwerdt, in der Linken ein Schild mit einem Todtenkopf haltend. R. Schrift: MEMORIAE FVNEB. ANNÆ MARIÆ, IOH. GEORG. EL. BR. FILIAE, BARNI XI. DVC. POM. VIDVAE NATAE MDLXVII. DENAT. MDCXIIX. SEP. 17. XB. STET. A. EOD. FRANCISCVS I. DVX STET. POM. F. F. Ist ein seltener doppelter Begräbnißthaler Herzog Barnimi Wittwen, einer Tochter Joh. Georgii, Churfürstens zu Brandenburg. *T. C.* p. 20.

916.

PHILIPPVS II. D. G. DVX POMERANORVM. Ein geharnischt Brustbild im blossen Haupt und Spanischem Kragen. R. Ein auf den Hinterfüssen stehender Greif, in der Rechten ein blosses zum Hauen fertiges Schwerdt, und in der Linken ein offenes Buch haltend. Auf den Flügeln sind 9. Wapen. Unten steht: *Christo & Reipublicæ.* Dieser Thaler ist nebst dem nachfolgenden von dem frommen Herzog zum Andenken des ersten Jubilæi geschlagen. H. R. 1702. p. 121. Junck. V. L. p. 399.

917.

Ein anderer, dem vorigen gleicher Thaler, nur daß auf dem Revers sich der Greif in der Mitte viel kleiner präsentiret, und von 10. kleinen Wapenschilden umgeben ist. Die Worte: *Christo & Reipublicæ* sind zwischen den Wapen eingerückt. Ist von sehr zierlichem Gepräge. T. C. p. 55.

918.

PHILIPPVS II. DVX POMERANORVM. Ein geharnischt Brustbild im schlechten Ueberschlag. R. Ein Fahrzeug auf dem Wasser mit aufgespanntem Segel, welches ein hinten drauf sitzender Steuermann im Sturme regieret. *Sapientia, non violentia.* MDCXVII. Ist nach dem Urtheil Herrn Junkers in Vita Luth. p. 400. ein sehr rarer Thaler, ebenfalls aufs Jubilæum geschlagen. Einen andern von etwas diversem Stempel siehe in den H. R. 1705. p. 121.

919.

Ein halber Gedächtnißthaler auf das Evangelische Jubilæum; stellet vor den Simson, wie er einen Löwen zerreisset. *Obturavit os Leonis* 1517. R. Die Schrift:

IN

IN MEMORIAM IVBILAEI EVANGELICI ANNO MDCXVII. CELEBRATI PHILIPPVS II. DVX POM. F. F. Junk. V. L. p. 397. *Schleg.* B. N. p. 23. Kommt selten zum Vorschein.

920.

D. G. FRANCISCVS I. DVX SEDINI POMERAN. CASSVB. ET VANDAL. Ein zierlich Brustbild im blossen Haupt und Ueberschlage. R. Ein auf den Hinterfüßen stehender Greif, auf dessen Flügeln die Wapenschilde zu sehen sind. In der rechten Klaue hält er ein blosses Schwerdt; in der Linken aber ein Schild, darinn ein Todtenkopf ist. Kommt selten vor. H. R. 1704. p. 289.

921.

PHILIPPVS JVLIVS, D. G. D. STETIN. POM. Ein Brustbild im Spanischen Kragen, neben bey die Jahrzahl 1609. R. Das Wapen mit zierlichen Schildhaltern. *Fata feren. fe. pari. patien. palmam.* Ist nicht gemein.

922.

VLRICVS D. G. POM. EPISCOP. CAMMIN. 1622. Ein zierlich Brustbild im geschornen Haar und spitzenen Kragen. R. Die Schrift. Nummus in memoriam funebr. Vlrici P. D. & Epis. Ca. nati 12. Aug. Ao. 1589. & mortui A. 1622. 31. Oct. à BOGISLAO Po. Du. publicatus. Ist in wenig Stücken ausgemünzet worden, und kommt selten vor. H. R. 1707. p. 89.

923.

BOGISLAVS XIV. D. G. DVX STE. PO. CAS. E. V. PR. RV. Ein geharnischt Brustbild im spitzenen Ueberschlage. R. Das Wapen. EP. CAM. CO. GVTZK. TER. LEO. E. BV. DO. 1628. Einen andern differen-

ten Stempel von A. 1628. siehe bey *Gud.* n. 475. Ist auch sonst von A. 1631. 35. und 36. *Gud.* n. 476. 477.

924.

Ein rarer Begräbniß-Thaler dieses letztern Pommerischen Herzogs, so ihm die Königin in Schweden Christina und der Churfürst zu Brandenburg Friedrich Wilhelm, zum dankbaren Andenken, wegen des unter sich getheilten Pommerns, schlagen lassen. BOGISLAVS XIV. D. G. DVX ST. POM. C. ET VAND. P. RV. EP. C. CO. G. T. L. ET B. D. Des Herzogs Brustbild im blossen Haupte, mit kurz geschornem Haar, in zierlichem Harnisch und der Feldbinde. R. Die Schrift: Novissimis honoribus Bogislai Duc. Stet. Pomer. ejus nominis XIV. & ultimi, nati 31. Mart. 1580. denati 10. Mart. 1637. humati 25. Maj. 1654. Christina D. G. Svecorum Gothor. Vandal. Regin. & Fridericus Wilhel. Marc. & El. Bra. Duces Pomer. F. F. M. U. 1695. p. 573.

XIX. Fürstlich-Sächsische.

I. Albertinische.

925.

GEORGIVS DEI GRACIA DVX SAXONIE &c. Im innern Umkreise, ANNO DOMINI M. D. XXVII. ETATIS SVE LVI. Des reichen Herzogs erhabenes Brustbild ohne Bart mit einer Mütze und Schaube. R. Das Wapen. *Sit nomen Domini benedictum.* Ist ein antiques und rares Stück, von 3. Loth. Tenz. L. A. p. 18.

926.

NAW MVNTZ HERZOG GEORGEN V. SAX. Ein Brustbild im blossen Haupt und fast kahlem Kopfe.

R. Fünf

R. Fünfins Kreuz gesetzte Wapenschilde. *Nach dem alten Schrot und Korn.* 1530. Tenz. L. A. p. 20.

927.

NAW MVNTZ HER. GEORG ZV SAX. 1532. Johannes der Täufer, zeigend mit dem Finger auf das auf einem Buche stehende Lamm Gottes. R. Zwey schreggestellte Wapen mit einem gezierten Helme bedeckt: *Nach dem alten Schrot und Korn.* Ist seltener als der vorige. Tenz. L. A. p. 20.

928.

D. G. AVGVST. SAXON. IVL. CLIV. ET MON. DVX. &c. Ein geharnischt Brustbild den Helm haltend. R. Inwendig: *Time Deum & honora Cæsarem.* Umschrift: NAT. VII. SEPT. A. MDLXXXIX. DENAT. XXVI. DEC. A MDCXV. Tenz. L. A. p. 382. Ist ein Begräbniß-Thaler des dritten Sohns, Churfürstens Christiani I.

929.

Ein Gedächtniß-Thaler auf die Einführung des Herzogs Augusti, als letzten Erz-Bischoffs, in das Erzstift Magdeburg. Auf einer Seite zeiget sich der heilige Moritz in ganzer Positur geharnischt, die Fahne und ein Wapenschild haltend. *Sanctus Mauritius.* R. Die Schrift. ANNO MDC XXXIIX. DIE XVIII. OCTOBR. INTHRONISATIO POSTVLATI ARCHIEP. MAGDEB. PRIM. GERM. DNI AVGVSTI DVC. SAX. IVL. CLIV. AC. MONT. FIEBAT MORE SOLENNI HALÆ SAXONVM. Kommt selten vor.

930.

Ein Gedächtniß-Thaler auf die Fundation der Schloßkirche zu Weissenfels. Oben der Nahme JESVS יהוה in den Wolken. Darunter auf dem Altare ein brennend

Herz: *Cælitus ardet.* Gegen über zwey in die Höhe gehobene Hände: *Illinc fiducia.* Unten die heilige Schrift, mit dem Wort Biblia, und darüber: *Vsque ad mortem.* Umschrift: *Sancta Trinitas mea hereditas.* R. Schrift. IN HONOREM SS. TRINITATIS, SPE FVTVRAE HEREDITATIS SERENISS. D. G. AVGVSTVS DVX. SAX. &C. AEDIS HVIVS SAC. ARCIS WEISSENF. FV'NDAM. SVA MANV POSITO, NVMIS, HOC MEMOR. ERGO ADDIDIT. AN. 1663. IVL. 10. Tenz. L. A. p. 529. *Schleg.* B. N. p. 431.

931.

MAVRITIVS D. G. DVX SAX. I. C. MONT. POST. ADM. EPISC. NVMB. Ein geharnischt starkes Brustbild mit langen Haaren. R. Die Moritzburg im Prospect. *Arce Mauritioburgensi ad fastigium extructa F. F.* A. 1667. m. Sept. Ist zierlich. Tenz. L. A. p. 648.

932.

D. G. JOHANNA MAGDALENA D. S. I. C. ET M. Inwendig: NATA ALTENBVRGI 14. IAN. A. 1656. DENAT. LEVCOPETRAE 22. IANVAR. A. 1686. AET. A. XXX. DIE IX. R. Christus mit dem Hirtenstab, ein Schäflein auf den Schultern tragend. *Providentia Domini sufficientia mihi.* Ein schöner Begräbniß-Thaler der Gemahlin Joh. Adolphi, Herzogs zu Weissenfels. Tenz. L. A. p. 569.

933.

D. G. ANNA MARIA DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Inwendig: NAT. E DOM. MEC. SVER. I. IVL. 1627. NVPTA IBID. 23. NOV. 1647. DENATA HAL. II. DEC. 1669. VIXIT ANNOS XLII. MENS. 5. D. 10. R. Jacob mit dem Engel

Engel ringend bey aufgehender Sonne: Ich lasse dich nicht. Gen. 32, 27. Rings umher: *Deum qui habet, omnia habet.* Ist ein sauberer Begräbniß-Thaler der Gemahlin Herzogs Augusti zu Magdeburg. Tenz. L. A. p. 641. *Schleg.* B. N. p. 7.

II. Ernestinische.

(1.) Altgothaische Linie.

934.

JO. FRIDER. SENI. NATV. ELEC. SAX. Des der Chur entsetzten Fürsten Brustbild im blossen Haupte, grossem Barte, und fast kahlem Kopfe, samt der im Backen ziemlich kenntlichen Schramm, so er in der unglücklichen Action bey Mühlberg bekommen. Unten sind zwey kleine Wapenschildlein. R. Der doppelte Reichsadler gekrönt, in der Brust den Reichsapfel haltend. CAROL. V. ROM. IMP. SEMP. AVGVST. 1552. Dieser Thaler ist rar, wegen des Titels, eines gebohrnen Churfürsten, dessen sich Joh. Friedrich nachher allezeit gebrauchet; ingleichen, daß er, nach seiner Wiederkunft aus der Gefangenschaft, als ein Reichsfürst den Kayserlichen Adler und Titel auf seinen Münzen führen müssen. Hortleder vom deutschen Kriege, p. 1021. Tenz. L. E. p. 199. *Kund.* p. 85.

935.

MONE. FILIOR. JOAN. FRID. SENIO. DO. SAX. Das Wapen, darüber die Jahrzahl 1551. R. Des Kayserls gekrönt und geharnischt Brustbild. D. G. CAROL. V. ROM. IMP. SEMP. AVG. Dieser Thaler ist nicht minder rar als der vorige, indem er damals vielleicht auf Befehl des Kayserls geschlagen worden, da der Herzog noch gefangen saß. Hortleder

l. c. Cap. VI. führet diesen Thaler an, als einen Beweis, der vom Kayser unterdruckten deutschen Freyheit, daß denen Chur- und Fürsten verbothen gewesen, ihre Bildnisse auf die Münzen zu schlagen. Tenz. L. E. p. 194.

936.

Ein Thaler der drey Söhne des damahligen Churfürsten. Auf einer Seite das geharnischte Brustbild Joh. Friderici II. mit der Umschrift: MO. NO. FRATRVM DVC. SAXO. R. Zwey gegen einander stehende kleinere Brustbilder Johannis Wilhelmi und Joh. Friderici III. mit der Umschrift: *Lantg. Thuri. & Mar. Mis.* Von beyden Seiten sind die Wapenschilde in den Umschriften eingeschaltet. Man hat auch einen von An. 1566. da auf einer Seite Joh. Frid. II. auf der andern Seite aber sein Bruder Joh. Wilhelm allein erscheinet, der zierlich ist. *Gud.* n. 224.

937.

D. G. JOAN. FRID. SECVNDVS, DVX SAXO. Ein geharnischt Brustbild im blossen Haupte, mit dem Regimentsstabe. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 65. LANDG. THVRI. ET MAR. MIS. Ist ein seltner Thaler des in die Grumpachischen Händel verwickelten, und Zeit Lebens gefangen gesessenen Herzogs von Gotha.

938.

D. G. JOH. CASI. & JO. ERN. FR. DV. SAX. IVLIAE CL. ET MON. Zwey geharnischte Brustbilder, so einander die Hände geben. Ueber dem Haupt: *Frid ernehrt, Unfrid verzehrt.* R. Ein Turnierritter zu Pferde mit 18. kleinen Wapen umgeben. 1617. LANDG. THVR. MAR. MIS. COM. MAR. ET RAVENS.

VENS. DN. IN RA. Th. C. p. 18. Noch häufiger sind die Thaler, da auf jeder Seite ein Brustbild sich zeiget, und die Worte, **Fried ernehrt**, bey einem; die andren Worte: **Unfried verzehrt**, beym andern Brustbilde stehen. Auch sind dieses Schlages, d. A. 1607. 1608. da auf dem Revers in der Mitte das Sächsische Wapen, mit den Buchstaben C. O. erscheinet, und umher 13. Wapenschildlein stehen.

939.

D. G. JOHA. CASI. DVX SAX. IVL. CLI. ET M. Ein geharnischt Brustbild, den Helm vor sich haltend. R. Inwendig: Natus 12. Junii Ao. 1564. obiit 16. Julii Ao. 1633. Die Umschrift heist: *Elend nicht schadt, wer Tugend hat.* Ist ein rarer Begräbnißthaler.

940.

D. G. JOHANN. ERNEST. DVX SAX. IVL CLI. ET MONT. Ein geharnischt Brustbild, den Helm vor sich habend. R. Das Wapen mit der Zahl 1638. und dem Symbolo: *Gott bessere die Zeit und Leut.* Umschrift: LANDG. THV. MAR. MIS. COM. M. ET RA. DO. IN RAVE. H. R. 1705. p. 1. Tenz. E. L. p. 320. Dessen Begräbnißthaler von A. 1638. siehe *T. C.* p. 43.

(2.) Altenburgische Linie.

941.

DEI GRACIA JOANN GVILHELM DVX SAX. Ein geharnischt Brustbild mit der Jahrzahl 1572. R. Ein Wapen. LANT. THV. ET MAR. MIS. MONE. IMP. Ist ein seltener Thaler vom zweyten Sohn des unglücklichen Churfürsten Joh. Friedrichs. Ein andrer Schlag ist vom Jahr 1569.

942.

942.

D. G. FRI. WIL. DV. SAX. LAN. THV. E. MAR. MI. MO. IMP. Ein zierlich Brustbild im Mantel und Koller, mit der Zahl 1579. R. Ein ander Brustbild im steiffen Rock. D. G. JOHAN. DV. SAX. LAN THV. E. MAR. MIS. Zwischen den Umschriften stehen kleine Wapenschilde. Tenz. L. E. p. 357. Item vom Jahr 1582. 1585. 1586.

943.

D. G. FRID. WILH. & JOHANNES, FRATRES DVCES SAXO. Zwey gegen einander gestellte geharnischte Brustbilder 1587. R. Das Wapen. LANT. THVR. ET MAR. MIS. MONE. IMPERI. Ist auch von A. 1576 und 1602.

944.

D. G. FRIDERICVS WILHELMVS, DVX SAXONIÆ &c. Ein geharnischt Brustbild, den Helm vor sich haltend. R. Inwendig: Nascitur 25. Aprilis 1562. obiit 7. Julii hora 23. 1602. Umschrift: *Domine conserva me in verbo tuo.* Tenz. L. E. p. 391.

945.

D. G. JOH. PHIL. FR. JO. WIL. FR. WIL. FRA. DV. SAX. JVL. CL. ET MON. Vier geharnischte Brustbilder gegen einander stehend. R. Inwendig das Sächsische Wapenschild, mit der Jahrzahl 1612. In dem ersten Kreise: *Discordia præcursor ruinæ.* Im andern Kreise 17. Wapenschilde. Im dritten der Rest des Titels: LANDG. THV. MAR. MIS. COM. MAR. ET RAVENS. DN. IN RA. Dieser Thaler soll mit dem Symbolo auf die zwischen den Altenburgischen und Weimarischen Prinzen unter einander

ander gehabte Irrungen und den Präcedenzstreit abzielen. H. R. 1702. p. 321. Tenz. L. E. p. 396. sq.

946.

D. G. JOH. PHIL. FRID. JOH. WILH. & FR. WILH. FRAT. Ein geharnischt Brustbild, den Helm vor sich haltend, mit der Zahl 1623. R. Drey andere geharnischte Brustbilder. DVC. SAXON. JVL. CLIVI. ET MONT. LIN. ALDEN. Dieser Gattung Thaler in wenigen different sind auch A. 1619. und An. 1625. geschlagen.

947.

Sterbe-Thaler. Des Herzogs Brustbild, welches zwey Engel mit einem Lorberkranz bekrönen, darunter sind vier Wapenschilde, ohne Umschrift. R. Auf einem Täflein die Schrift. D. G. JOH. PHILIP. DVX SAX. IVL. CLIV. MONT. LANDGR. THVR. MARCH. MISNI. COM. DE MARC ET RAVENS. DOMIN. IN RAVENSTEIN. N. VII. KL. J. A. MDXCVII. M. KL. AP. A. MDCXXXIX. Tenz. L. E. Tab. 29. *Gud.* n. 255.

948.

D. G. FRIDERICVS DVX SAX. IVL. CLIV. MON. L. ALDEN. Ein geharnischt Brustbild bis über die Knie, im blossen Haupte, den Helm vor sich habend. Neben dem Haupte die Jahrzahl 1625. R. Schrift. NASCITVR TORGÆ XII. FEB. ANNO 1599. Darunter das Chronostichon: *pVgnanDo MorItVr proprIa hIC VIrtVtIs arena eſt. XXV. Oct.* Umschrift: *Irreparabilium felix oblivio rerum.* Tenz. L. E. p. 416. T. C. p. 24.

949.

D. G. FRIDERICVS WILHELMVS DVX SAX. IVL. CL. ET MONT. Ein geharnischt Brustbild

bild mit der Feldbinde. R. Das Wapen mit 18. kleinen Schilden versetzt. LANDG. THVR. MAR. MIS. COM. MAR. ET RAV. DOMIN. RAV. 1650. Ist auch An. 1644. mit dem völligen behelmten Wapen. *T. C.* p. 74.

950.

FRIDERICVS WILHELMVS D. G. DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Ein geharnischt ansehnlich Brustbild. R. Inwendig: NATVS POSTH. VINAR. PR. ID. FEBR. M. DC. III. OBIIT ALDENB. X. KAL. MAII. MDCLXIX. ÆTAT. LXVII. REGIMINIS XXXI. Unten ist des Herzogs Symbolum: *Pietas ad omnia utilis.* Umschrift: *Pius, justus, fortis, clemens, inclytus, pacificus.* Tenz. L. E. p. 428.

951.

FRIDERICVS WILHELMVS D. G. DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Ein Brustbild des jungen Prinzen, dieses Nahmens des dritten, und letzten der Altenburgischen Linie. R. Natus Altenburgi XII. Jul. MDCLII. denatus XIV. April. MDCLXXII. anno ætatis XV. stirpis suæ ultimus, in monumento patrio sepultus XVII. Jul. ejusd. anni, spe magna de se relicta. Umschrift: ERNESTVS Sax. Dux, proximus Agnatus & Successor fieri fec. Tenz. L. E. p. 432.

(3.) Weimarische Linie.

952.

D. G. JOHAN. DVX SAXONIÆ LANDT. THVRIN. Ein Brustbild mit der Feldbinde. R. Inwendig: nascitur 22. Maji. 1570. obiit 31. Octobr. ho. II. meri. 1605. Umschrift: *Domine dirige me in verbo*

tuo.

suo. Ist ein schöner Thaler des glücklichen Stammvaters aller itzt lebenden Herzoge zu Sachsen, Ernestinischer Linie. Tenz. L. E. p. 480.

953.

D. G. JO. ERNES. FRIDERICVS, WILHELMVS, ALBERTVS. Vier Brustbilder in Mänteln und dreyfachen Ketten. In der Exergue: MON. NOV. ARG. VIII. FRAT. DVC. SAX. R. Vier andere Brustbilder. JO. FRIDERICVS, ERNESTVS, FRID. WILHELM. BERNHARDVS. Im Exergue: LINEÆ VINARIENSIS. 1608. Item de A. 1611. 1613.

954.

Ein anderer Thaler der 8. Weimarischen unmündigen Gebrüder, allein von weit zierlicherm Stempel. Auf dem Avers die Brustbilder in anderer Kleidung mit Feldbinden, und darunter: *Discordiæ fomes injuria.* Die Umschrift ist wie beym vorigen. R. Vier Brustbilder mit obiger Umschrift. Ueber den Köpfen: 8. FRAT. DVC. SAXON. IVL. CLI. MONT. Unten im Exergue: LINEÆ VINARIENSIS 1612. Dieser seltene Thaler soll von der Weimarischen Linie zur Revenge geschlagen seyn, auf den oben angeführten Thaler der Brüder Altenburgischen Linie. Tenz. L. E. p. 491.

955.

Noch ein anderer Thaler dieser Weimarischen Prinzen, darauf sie alle 8. unter Brüderlicher Vormundschaft, auf einer Seite erscheinen. D. G. JO. ERN. IVN. DVX SAX. IV. CL. ET M. SVO ET TVT. NOM. R. Das Wapen. FRID. WILH. ALBERT. JO. FRID. ERN. FRID. WILH. ET BERN. F. F. 1618.

956.

956.

Noch ein anderer gemeinschaftlicher Thaler dieser Herzoge. Aufm Avers die Minerva im Harnisch und Helme, Schild und Lanze haltend, nebst einem Lorberkranze. MONETA FRATRVM DVC. SAX. LIN. VIN. 1623. R. Das Wapen. *Nach dem alten Schrot und Korn.* Ist bey damahliger Kipper- und Wipperzeit geschlagen. Tenz. L. E. p. 495.

957.

Begräbniß-Thaler Joh. Ernsten, des ältesten von diesen 8. Brüdern, so in des unglücklichen Böhmer-Königs Pfalzgraf Friedrichs Kriegsdiensten gestorben. Der Avers zeiget des Herzogs geharnischtes Brustbild im spitzen Ueberschlage: *Canescet saeclis innumerabilibus.* R. Schrift: JOH. ERNST. Jun. Saxoniæ Dux. Natus 21. Febr. An. 1594. jussu fati de præsidio ac statione vitæ militiæque decedebat in vico S. Mart. Sup. Hung. 4. Decem. An. 1626. Tenz. L. E. p. 512. *Gud.* n. 238.

958.

FRIDERICVS SENIOR DVX SAXON. IVL. CLI. MONT. LIN. VIN. Des Herzogs Brustbild geharnischt in der Feldbinde, in einer Hand den Regimentsstab, in der andern den Helm haltend. R. Das kleine Sächsische Wapen im Rautenkranze. NATVS I. MART. AN. M. D. XCVI. *Transit per medios hostes ad culmina cæli.* XIX. Aug. An. MDCXXII. Umschrift: *In cælo patriam qui bene transit habet.* Ist ein Begräbniß-Thaler des zweyten der 8. Brüder, so in der Schlacht bey Fleury geblieben. Tenz. L. E. p. 516.

959.

Ein Begräbniß-Thaler Herzogs Alberti II. zu Eisenach,

nach, welcher der dritte unter den 8. Weimarischen Brüdern war. A. H. Z. S. J. C. V. B. Ein Brustbild, welches eine aus den Wolken ragende Hand krönet; über der Krone strahlet der Nahme Jehovah. Umschrift: *Coronam vitæ accipe.* R. Schriften: Nat. Altenb. d. 27. Jul. 1599. inopine, sed pie denatus Isenaci d. 20. Dec. 1644. humatus ibid. 7. Martii 1645. familiam mœstam, patriam afflictam relinquens. *Tenz.* L. E. p. 526. *T. C.* pag. 4.

960.

BERNHARD9 D. G. DVX SAXO. IVL. CL. ET MON. Zierlich geharnischt Brustbild im völligen Gesicht, blossem Haupt, spitzenem Ueberschlag und Feldbinde, in der Rechten den Commandierstab haltend, unten das Sächsische gekrönte Wapenschildlein. R. Oben der aus den Wolken strahlende Nahme Jehovah, unter welchem ein hervorkommender rechter Arm, einen Lorberkranz über das Wapenschildlein des Würzburgischen Herzogthums Franken hält; zusammt der Jahrzahl 1634. Unten herum: *Quod Deus vult, hoc semper fit.* Ist ein hauptrarer Thaler des grossen Herzogs Bernhards von Sachsen-Weimar, auf das ihm von Schweden zugedachte Herzogthum Franken, in Deutschland zu Furth gepräget. *Köhl.* P. IV. p. 329 & 446.

961.

D. G. BERNHARDVS DVX SAXONIÆ, IVLIÆ, CLIVIÆ ET MONTIVM. Ein geharnischt Brustbild dieses Grand-Capitains in der Feldbinde. R. Die Schrift: BERNHARD. DVX SAX. NAT. VINAR. MDCIV. VI. AVG. DECESS. NEOBVRG. AD RHEN. VIII. IVL. MDC XXXIX. TVMVL. VINAR. XII. XBRIS A. MDCLV. SECVLARI POST PACEM GERM. RELIGIOS. *Tenz.* L. E. p. 555.

962.

962.

D. G. WILHELMVS DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONTIVM 1658. Ein zierlich Brustbild, des siebenten unter den 8. Weimarischen Brüdern und Fortpflanzers der Weimarischen Linie. R. Das Weimarische Schloß, darüber der Nahme: **Wilhelms-Burg.** In der Exergue das Chronostichon: *sIC bene VVILheLMVs feCIt faCIatqVe bene VLtra, Vt rata VerIfLVo eſt eLLoqVIo genItrIx.* Die sterbende Frau Mutter, da sie wegen ihrer Söhne eins und das andere befraget ward, sagte: **Wilhelm wirds wohl machen**, welche Worte er nachher oft auf seinen Münzen geführet, wohin auch mit diesem saubern Thaler gesehen wird. Tenz. L. E. p. 607. 619.

963.

Ein halber Begräbniß-Thaler eines Sohns dieses Herzogs. D. G. WILHELMVS IV. DVX SAXON. IVL. CLIV. MONT. Inwendig folgende Schrift: Parens mœstis Johan. Wilhelmo. 5. filiolo obsequentiss. mem. e. c. cur. vix. an. 8. men. 9. decessit 16. May. 1639. terræ matri creditus 20. Jun. an. eod. R. Zwey zusammen gebundene Hände der Herzoglichen Eltern, welche in die Höhe einen Blumenkranz halten, der von dem Nahmen Jehovah bestrahlet wird. Im Kranze die Buchstaben: J. W. H. Z. S. auf dem Bande die Buchstaben: W. H. Z. S und E. D. H. Z. S. Umschrift: **So nimb nuhn hin, mein Gott zu dir, was du zuvor hast geben mir.** †

964.

Gedächtniß-Thaler auf den Bau des Schlosses zu Weimar. Das alte Schloß im Brande *Aula Vinariensis A. 1618. ita concremata.* R. Das neue

Schloß

Schloß mit der Sonne bestrahlt: *Pace sic est reparata.* D. G. WILHELMVS DVX SAXONIAE, IVLIAE CLIVIAE ET MONT. 1652.

965.

Der Begräbniß-Thaler des Weimarischen Prinzen Friderichs, Herzogs Wilhelmi jüngsten Sohns. Der Avers stellet ein Kreuz für, daran der Nahme FRIDERICVS zweymahl geschrieben, und oben darauf der Buchstab F. stehet. In den vier Ecken des Kreuzes stehen folgende Schriften: (1) Sax. Stirpe natus 1640. 18. Mart. (2) Omn. virtut. dotatus. (3) in pace denatus. 1656. 18 Aug. (4) æterna pace beatus. Die äusserste Umschrift ist folgende: WILHELMI IV. DVC. SAX. VIN. FILIVS NATV MINIMVS. Auf dem Revers zeiget sich die untergehende Sonne mit den Worten: *Occidit ast orietur.* Unter der Wolke stehet: Monumento illatus avito, die 19. Novemb. A. MDCLVI. Umschrift: FRIDERICVS SENIOR DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONTIVM. Er wird Senior genennet, weil Herzog Ernst zu Gotha auch einen Prinz, Namens Friedrich hatte, der aber einige Jahre jünger, als dieser war. Tenz. L. E. p. 613.

966.

W. G. G. WILHELM Herzog zu S. J. C. und B. landgr. in Th. Margg. zu M. gefürsteter Graf zu Henneb. Ein Brustbild von der Seite gestellt. R. In einer strahlenden Rundung der Spruch: Es ist ein grosser Gewinn, wer gottselig ist und läst ihm genügen. Oben das Sächsische und Hennebergische Wapen unter einer Krone. Umschrift. Zum Andenken Hennebergischer Erbtheil- und Huldigung. 1661. Tenz. L. E. p. 622.

967.

Begräbniß-Thaler dieses Fortpflanzers der Weimarischen Linie. Des Herzogs Brustbild an einer Ehren-Seule mit beygeschriebenen Nahmen WILHELMVS IV. Am Piedestal, zwischen zwey Lorberbäumen, *Bene faciendo bene fecit.* Von der Seule fliegen zwey Zeddul. Natus 1. April. 1598. renatus 23. April. denatus 17. Maji. humatus 24. Jun. 1662. Die Umschrift begreift den völligen Titul. DVX SAX. J. C. ET M. LANDG. THVR. MARCH. MISN. PRIN. COM. HENNEB. COM. MAR. ET RAV. DYNAST. IN RAV. Der Revers zeiget vier gekrönte Pfeile, welche zwey Hände mit einem Bande zusammen ziehen. *Fratrum inter se concordia quovis muro firmius munimentum.* Wodurch der Herzog seinen nachgebliebenen Prinzen die Einigkeit recommendiren wollen. Ist ein sehr zierlicher Thaler H. R. 1703. p. 186. Tenz. L. E. p. 632. *T. C.* p. 27.

968.

JOHANNES ERNESTVS, D. G. DVX SAX. JVL. CLIV. ET MONT. Ein Brustbild zwischen Palmzweigen, und darunter: PIVS PACIF. PATIENS. PP. R. Auf einem Epitaphio das Sächsische Wapen, mit der Schrift: MEMORIÆ OPTVM. PRINCIP. QVI VIXIT ANN. LV. MENS. VIII. DIES IV. DENAT. VINARIÆ D. XV. MAJI, SEPVLTVS IBID. D. VIII. JVL. M DC LXXXIII. Umschrift: *Prudenter & constanter.* *Tentz.* L. E. p. 642.

969.

WILH. ERNEST. D. G. DVX SAX. I. C. M. A. ET W. Geharnischt Brustbild in einer Peruque. R. Das Fürstliche Schloß zu Weimar, welches die zum

Unter-

Untergang sich neigende Sonne bestrahlet. Oben: *non omnis moriar.* Unten um die Runde: Verblaßet gleich ihr Licht, stirbt doch die Würkung nicht. Im Abschnitt: IN MEMOR. NATALIS PRINCIPIS, NOVÆQVE PIÆ FVNDATION. XXX. OCT. MDCCXVII. Ist ein zierlicher Thaler, welchen dieser Herzog (welchem man den Beynahmen Probi gegeben) auf seinen Geburtstag schlagen lassen, an welchem er unter Kirchen- und Schulbediente eine milde Stiftung austheilen lassen. *Köhl.* P. II. p. 17.

(4.) Jenische Linie.

970.

D. G. BERNHART. DVX SAXON. IVL. CLIV. ET MONT. Ein Brustbild. R. Ein Wapen. 1673. *Deo Duce, comite fortuna.* Ist ein seltner Thaler des Herzogs von Sachsen Jena, so eine Französische Prinzeßin von Tremoville geheyrathet. H. R. 1707. P. 345.

971.

BERNHARD. II. D. S. I. C. ET M. LAN. TH. MAR. MIS. PRI. HEN. Geharnischt Brustbild in der Peruque. R. Schrift. *Natus ad diem XXI. Febr. Ao. MDCXXXIIX. Vinariæ. Denatus ad diem III. Maji. Anno MDCLXXIIX. Jenæ ibidemque sepultus* XX. Jun. Tenz. L. E. Tab. 55.

972.

MARIA D. S. I. C. ET M. NAT. PR. TREMOLL. MORT. D. XXIV. AVG. 1682. VIX ANN. L. MENS. VII. Ein belorbertes und mit Perlen geschmücktes Brustbild der Französischen Prinzeßin, en buste. R. Ein Grabmahl IOH. ERNEST. D. S. I. C.

ET M. DVLCISS. FRA. VID. PRINC. OPT. AC PIISS. TVTOR. NOM. F. F. Tenz. L. E. p. 709.

973.

JOH. WILH. DVX SAX. I. C. M. ANG. ET WESTPH. Ein geharnischtes Brustbild des letztern Herzogs der Jenischen Linie. R. Ein mit einem Fürstenhute, ingleichen mit Purpur und Zeptern bedecktes Epitaphium, woran zu lesen: NATVS D. XXVIII. MART. MDCLXXV. DENATVS D. IV. NOVEMBR. MDCLXXXX. SEPVLTVS MENSE FEBRV. MDCXCI. VIXIT AN. XV. MENSES VII. DIES 12. Oben: *Præstant æterna caducis.* Umschrift: RECTOR ACADEMIAE IENENSIS MAGNIFICENTISSIMVS. Tenz. L. E. p. 713.

(5.) Neugothaische Linie.

974.

ERNESTVS DVX SAX. IVL. CL. ET MONT. L. THVR. M. MISN. Herzförmiges mit einer Krone bedecktes Schild. R. MEMOR. ILLVSTRIS. PR. DN. ELISABET. DVC. SAX. IVL. CL. ET MONT. NAT. BRVNS. ET LVNE. VIDVAE SOCRVS HONOR. NATAE GVELPHERBYT. XXIII. IVN. MDXCIII. CIRC. X. VESPERT. MORT. ALTENB. XXV. MART. M. DCL. CVM VIX ANN. LVI. MENS. IX. DIEM. I. MOR. IO. *T. C.* p. 8.

975.

D. G. ERNESTVS SAX. IVL. CLIV. ET MONTIVM DVX. Ein geharnischtes Brustbild im blossen Haupte, mit einem spitzenen Koller. R. In der Runde 19. Wapenschilde, und in der Mitte: Natus 1601. 25. Decem. denatus 1675. 26. Martii, regiminis 35. ætat. 73. mens.

73. mens. 3. d. 1. humatus d. 4. Junii 1675. Gotha. Rings um der Rest des Titels: LANDG. THVR. MARCH. MISN. PRINC. HEN. COM. MAR. ET RAV. DYN. IN RAVENSTEIN. Diese Art Begräbnißthaler sind die raresten, weil die Stempel bald geborsten; und soll das Brustbild den verstorbenen Herzog, wie er in seinem Alter ausgesehen, sehr wohl vorstellen. *Tentz.* L. E. p. 761.

976.

Ein Friedensthaler, von diesem Beth-Ernst, Herzoge zu Gotha, auf den nach dreyßigjährigem Kriege gestifteten Frieden in Deutschland inventiret. Der strahlende Nahme GOttes Jehovah, und in Palmen-Zweigen die eingefaßte Schrift: GOtt den HErren lobt und ehrt, der den Frieden uns bescheert. R. Das Sächsische Wapenschild mit der Jahrzahl 1650. Fördert seine Furcht und Ehr, sonst besteht er nimmermehr. *Gotha d. 11. Aug.* Tenz. L. E. p. 730.

977.

Ein Gedächtnißthaler der Hennebergischen Theilung von Ernesto Pio inventirt. Das gekrönte Sächsische und Hennebergische Schild. *Fried in Gemeinschaft nehrt.* R. Inwendig: Zum Lobe Gottes für die nach 80. jähriger Gesamtschaft glücklich verliehene Hennebergische Theilung. und Fürstl. Sachsen-Gothaischen Theils erfolgte Huldigung in Wasungen d. XI. Septemb. MDCLXI. Umschrift: *Unfried durchaus verzehrt.* Tenz. L. E. p. 739.

978.

Ein Hochzeitthaler, von eben demselben Ernesto Pio, auf die Vermählung seines ältesten Prinzen, Friedrichs erfunden. Zwey gekrönte Hochzeitleute, so ein-

ander die Hände geben, über welchen der Heilige Geist schwebet, und die der Nahme Jehovah bestrahlet. Inwendig: Eph. 5, 32. Das Geheimniß ist groß, ich sage von Christo und der Gemeine. Von aussen: Was nun GOtt zusammen gefüget, das soll der Mensch nicht scheiden. *Matth. 19, 4. 5. 6.* Unten Gotha 1669. R. Schrift: Fürcht GOtt, der dein Ehstiffter ist; Glaub bis ans End an JEsum Christ. Trag gern dein Creutz, das GOtt schickt ein; Lieb dein Gemahl stets und allein. Sey friedlich, flieh die Lust der Welt. Thu das, wozu dich GOtt bestellt. Erbau dich, und dein Haus zugleich, Ja männiglich zum Himmelreich. *Schleg.* B. N. p. 421. *Tentz.* L. E. pag. 746.

979.

Ein Taufthaler, auf die Geburt seiner Enkelin inventiret. Die Taufe Christi am Jordan, worüber der H. Geist schwebet, und die Stimme: Das ist mein lieber Sohn, den solt ihr hören. An der Seite: Siehe, das ist GOttes Lamm, das der Welt Sünde trägt, *Joh. I.* Bey Christo, der im Jordan stehet: Mir gebühret alle Gerechtigkeit zu erfüllen. *Mat. 3.* Die Umschrift ist: Täuffet sie im Namen des Vaters, und des Sohnes und des H. Geistes. *M. 28.* R. In der Mitten: GOtt Vater durch die Tauff, zum Kinde mich nimmt auf. GOtt Sohn mit seinem Blut, macht mich gerecht und gut. GOtt H. Geist zeucht ein, mein Lehrer, Trost, zu seyn. Biß aus der Eitelkeit, ich komm zur Ewigkeit. *Gal. 3, 26. 27. Tit. 3, 5. 6. 7. 1. Petr. 3, 21. Gotha 1671. A. B. K.* Die auswendi-

ge

ge Umschrift: Wer glaubet und getaufft wird, der wird seelig werden. *Marc. 16, 16. Schleg.* B. N. P. 302. 343. *Tentz.* L. E. p. 748. 754.

980.

Ein Catechisinusthaler, den ersten Artickel des Christlichen Glaubens vorstellend, von eben diesem Beth-Ernst erfunden. Der Nahme GOttes ' ' ' in einen Cirkel geschlossen, um welchen in drey Reihen folgende Schrift stehet: 1. Ewig, ohn Anfang und Ende, der Vater, das Wort und der H. Geist, diese drey sind eins. Ein 2. einiger GOtt. Aus diesem Cirkel gehen Flammen heraus, mit den Worten 3. Allmächtig, 4. Allwissend, 5. Allgegenwärtig, 6. Allweise, 7. Warhaftig, 8. Gerecht, 9. Gütig, 10. Barmhertzig, 11. Gnädig. Unten stehen zwey offene Augen mit der Umschrift: Meine Augen sehen stets zum Herrn. Auf dem Revers sind diese Eigenschaften GOttes in folgende Verse eingeschlossen: Du HErr bleibest 1. ewig wie du bist, 2. das höchste Gut, 3. mit Macht gerüst 4. Weißt alles, 5. bist an allem Ort, 6. führst alles weißlich, 7. hältst dein Wort, 8. schaffst Recht, 9. thust guts, 10. erbarmest dich, 11. vergibst die Sünde gnädiglich. *Schleg.* B. N. p. 113. *Tentz.* L. E. p. 740. 753.

981.

Ein Sterbethaler, von demselben zur Erinnerung der Sterblichkeit ersonnen. Unten ein kleiner Todtenkopf, und über demselben ein Pfeil, so mit der Spitze ins Herz gehet, und die einbrechende letzte Noth anzeiget. Im gekrönten Herzen allerhand von unten auf

zu lesende biblische Sprüche: Ich laß dich nicht. Ich wart dein Heil. Ich weiß daß mein Erlöser lebt. Behalt ihnen die Sünde nicht. Es ist gnug, laß mich hinfahren. Dir befehl ich meinen Geist. Ich schlaffe mit Frieden. Mir ist beygelegt die Crone der Gerechtigkeit. Ganz oben der strahlende Nahme JESVS. Ich lebe, und ihr solt auch leben. Aus den Wolken eine Hand, welche die Krone hält. An der Seite Gotha 1671. Umschrift: Und wenn mir gleich mein Hertz zerbricht, so bist du doch mein Zuversicht R. Schrift: Nun bin ich frey von Sünd und Pein, gesund am Leib, die Seele rein. Nun schau ich GOtt von Angesicht, in seinem Haus mit vollem Licht. Nun feyr ich mit der heilgen Schaar, das ewig seelge Jubel-Jahr. *Schleg.* B. N. p. 49. 394. 428. *Tontz.* L. E. p. 742. 753.

982.

Der sogenannte Seeligkeitsthaler, aus Joh. III. 16. erfunden. Die erste Seite stellet für die Grundfesten unserer Seeligkeit: Sieh deine Seeligkeit steht fest 1. ins Vaters Liebe, 2. in seines Sohns Verdienst, 3. ins Geistes Krafft und Triebe. Was sicht dich Zweiffel an? was Schwachheit? was der Tod? GOtt ists der alles würckt, und hilfft aus aller Noth. Der Revers stellet die Ordnung des Heyls für, in welcher sich der Mensch muß finden lassen, wenn er selig werden will. Sprich nur: Wohlan ich bleib in GOttes Ordnung stehn, und will darinnen fort, biß in den Himmel gehn. Ich glaube was mir GOtt allhier verheissen

hat,

hat, das werd ich ewig dort geniessen in der That. Gotha 1672. Tenz. L. E. p. 756.

983.

JOHANN ERNESTVS, ERNESTI FIL. D. G. DVX SAXON. JVL. CL. MONT. Ein flammendes Herz, darinn die Worte zu lesen: JESVS mein Erwerber und Geber der ewigen Seeligkeit. Rev. Das Wapen: Umschrift in 2. Reihen: NATVS GOTHÆ XVI. MAJI MDCXLI. DECESSIT XXXI. XBR. M. DC LVII. VIXIT AN. XVI. MENS. VII. D. XV. Ist ein Begräbnißthaler auf des frommen Ernsts ältesten Prinzen frühen Tod. Tenz. L. E. p. 734.

984.

FRIDERICVS D. G. DVX SAXON. JVLIÆ CLIVIÆ ET MONTIVM. Das Wapen mit der Zahl 1673. R. Ein Wandersmann, der von einer aus den Wolken ragenden Hand, mit einem Faden, durch einen beschwerlichen Weg, zwischen Bergen und Wässern, unter Sonnenschein, Sturm, Regen und Blitzen, in einen Garten geleitet wird, mit den Worten: *Duc me, sequar.* Dieser Thaler ist damals geschlagen, da Herzog Friedrichen die Regierung des Landes, noch bey Lebzeiten seines Herrn Vatern, aufgetragen wurde. H. R. 1702. p. 153. Tenz. L. E. p. 772.

985.

MAGD. SIBIL. D. S. J. C. ET M. MORT. AD D. VII. (nempe Januar.) MDCLXXXI. Ein in Haar reich aufgesetzees und belorbertes Brustbild. R. Auf einem mit Lorberzweigen geschmückten Piedestal: FRIDERICVS D. S. J. C. ET M. CONIVGI INCOMPARABILI F. F. VIXIT ANN. XXXII. MENS. IV. D. V. *Tenz.* L. E. Tab. 67.

986.

FRIDERIC. D. G. DVX SAX. J. C. ET MONT. Ein geharnischt Brustbild in der Peruque. R. Eine Kirche und Schloß im Prospect: *Arcem & templum Fridrichs-Werthe inaugurari fecit* d. 19. Jul. 1689. Tenz. L. E. p. 725.

987.

CHRISTINA DVX SAX. IVL. CL. MONT. ANG. ET W. Die Sächsische Raute und Badensche Binde in Gestalt eines Herzschildes zusammen gefüget, und mit einem Fürstenhut bedeckt. R. Schrift. NATA IN ARCE WOLGAST MDCXLV. APRIL. XXII. PATRE FRIDERICO M. B. D. MAT. CHRISTINA MAGD. PAL. RH. NVPTA MDCLXV. JVL. XXVII. ALBERT. MARCH. BRAND. ONOLDIN ET POST HVIVS FATA XIV. VIDVITATIS ANNO FACTA FRIDERICI D. S. J. C. M. ET W. VXOR. MDC LXXXI. AVG. XIV. VIDVA MDCXCI. AVG. II. DEFVNCTA ALTENBVRGI MDCCV. DEC. XX. SEPVLTA IBIDEM EIVSDEM ANNI MENSISQVE XXIV. Ist ein Begräbniß-Thaler auf Herzog Friedrichs von Sachsen-Gotha Wittwe. Gedächt. Münz. Sec. XVII. p. 534.

988.

Ein Thaler der Gothischen Herren Gebrüdere. Sieben kleine Brustbilder in die Runde gesetzt, mit Umschriften, so die Nahmen eines ieden anzeigen. Von aussen: DVCES SAXON. IVL. CLIV. ET MONT. R. Das Wapen, FRATRES LINIÆ GOTHANÆ 1690. Ob gleich dieser Stempel oft wiederholet worden, so hat doch niemand den im Wort Liniæ, (vor Lineæ) begangenen

genen Fehler regardiret und verbessert. Tenz. L. E. pag. 765.

989.

FRIDERICVS D. G. D. S. I. C. M. A. ET W. Ein sauber Brustbild im Harnisch und Ordensband. R. LANDG. TH. M. M. PR. D. C. HEN. C. M. C. R. D. R. E TON. 1704 Das Wapen. Um den Rand: *Amor & prudentia regnat.* Ein zierlicher Thaler. H. R. 1705. p. 393.

990.

FRIDERICVS II. DVX SAXO-GOTHANVS. Ein sauber Brustbild. R. Ein Weinberg von dem Auge Gottes bestrahlet; *Non dormit Custos.* In der Exergue: *Jubil. II. Evangel. MDCCXVII.* Ist ein sehr schöner Thaler aufs andre Jubilæum Lutheranum geprägt.

991.

FRIDERICVS II. DVX SAXO-GOTHANVS. Des Herzogs zierlicher Kopf auf Römische Art, und darunter: *Cari genitoris imago.* R. Sieben kleine Brustbilder in die Runde gesetzt, mit den umgeschriebenen Nahmen: SEPTENARIVS FRATRVM ET DVCVM SAXONIÆ 1723. Ist ein sehr schöner und Medaillenförmiger Thaler.

992.

JOH. WILHEL. D. SAX. I. C. M. A. ET W. Ein Brustbild. R. Umschrift in 2. Zeilen: S. CÆS. MAI. REGIN. M. BRITANN. ET ORDD. FOEDERATORVM BELG. LOCVMTENENS GENERALIS. Inwendig: NATVS D. IV. OCTOBR. MDCLXXVII. DENATVS AD TELON. MARTIS D. XV. AVG. MDCCVII. HVMATVS FRIDENSTEIN D. XXIII. NOV.

NOV. Ist ein Begräbnißthaler des für Toulon gebliebenen Herzogs von Gotha. Gedächtniß-Münz. Sec. XVII. p. 708.

(6.) Coburgische Linie.

993.

D. G. ALBERTVS III. DVX SAX. I. C. ET M. Geharnischt Brustbild mit dem Elephantenorden in der Peruque. R. Gekröntes und mit einem Mantel umgebenes Wapen, in welchem das Kreuz des Ordens von Dannebrog. *Point de Couronne sans peine.* 1687. Ein seltner Thaler des Herzogs von Sachsen Coburg. *H. R.* 1704. p. 321.

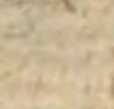
(7.) Römhildische Linie.

994.

HENRIC9 D. G. D. S. I. C. M. A. ET W. Geharnischt Brustbild in der Peruque, des Herzogs von Sachsen Römhild. R. Wapen mit Helmen und Armaturen gezieret. LANDG. TH. MAR. M. PRINC. D. C. HENN. Unten die Jahrzahl 1692. *H. R.* 1707. pag. 337.

(8.) Eisenbergische Linie.

995.

D. G. CHRISTIAN9 SAX. I. C. M. A. ET W. DVX. Geharnischt Brustbild des Herzogs von Sachsen-Eisenberg in der Peruque. R. Wapen. *Deo, Patriæ, Proximo Sacrum* 1697. *H. R.* 1707. p. 329. Einen andern Stempel von An. 1692. da auf dem Revers 5. ins Kreuz gesetzte Schildlein und vier mit Palmzweigen umgebene Chiffren  erscheinen, siehe T. C. pag. 92.

996.

(9.) Hildburgischhausische Linie.

996.

ERNESTVS DEI GRATIA DVX SAXONIÆ. Geharnischt Brustbild des Herzogs von Sachsen-Hildburghausen. R. Wapen mit 6. Helmen geschmückt. JVLIÆ CLIVIÆ MONTIVM, ANGRIÆ ET WESTPHALIÆ. Unten 1708. Gedächtniß-Münz Sec. XVII. p. 870.

997.

ERNEST. PAT. ET ERNEST. FRID. FIL. SVCCESS. REG. D. G. DVCES SAXON. Zwey bey einander gestellete und geharnischte Brustbilder Vaters und Sohns der Herzoge von Sachsen Hildburghausen. R. Wapen. JVLIAE CLIVIAE MONTIVM ANGRIAE E. WESTPHALIAE 1708. Ist bey Abtretung der Regierung geschlagen. Gedächtniß-Münz Sec. XVII. p. 1074.

(10.) Saalfeldische Linie.

998.

D. G. JOH. ERNEST. ET CHARLOTTA. JOH. DD. S. I. C. M. A. W. Zwey neben einander gestellte Brustbilder. R. Zwey Wapen in einem Trauring, zwischen einem Rauten- und Palmzweig. Unten die Jahrzahl 1690. Oben: *Constanter & sincere.* Umschrift: *Felici Connubio juncti* Trajecti ad Mosam d. 2. Dec. 1690. Ist ein zierlicher Hochzeitthaler des Saalfeldischen Herzogs. *H. K.* 1707. p. 81.

999.

D. G. JOHANNES ERNEST. VIII. DVX SAX. I. C. M. A. ET W. Geharnischt Brustbild des Sachsen-Saalfeldischen Herzogs, im blossen Haupt, in

der

der Rechten den Regimentsstab, mit der Linken den vor sich stehenden Helm haltend. Zwischen der Schrift sind vier Schildlein. R. Die Stadt Saalfeld mit ihrer Gegend. *Mon. Nova ex fodinis Saalfeldensibus, camera argenti dictis. Köhl.* P. II. p. 192. Man hat auch von diesem Herrn noch drey diverse Stempel von A. 1687. mit dem Wapen; von A. 1712. mit der über der Stadt Saalfeld stehenden Uberschrift: *à Sole Sal.* Und von A. 1723. ebenfals mit der Residenz Saalfeld. *Gud.* n. 246. 247. 248.

1000.

D. G. JOHANN. ERNEST. VIII. D. SAX. I. C. M. A. ET W. Brustbild in der Peruque. Im Abschnitt: NAT. 22. AVG. 1658. DENATVS 17. DEC. 1729. AET. 71. AN. MENS. 3. DIES 15. R. Eine Vrna sepulchralis mit dem Sächsischen Wapen am Deckel. Oben ein Blumenkrug und zwey brennende Lampen. PARENTI OPTIMO PRINCIPI, PIO, IVSTO. CLEM. FILIALIS PIETAS CONCORD. FRATRVM MONVMENTVM P. P. Umschrift: *CæLo reDVX IntaMInatIs fVLget honorIbVs.* Ist schön. *Gud.* n. 249.

(II.) Ilmenauische Gemeinschaftliche.

1001.

Ilmenauischer Ausbeutthaler. In der Mitte eine kleine Henne im Rautenkranze umschlossen. Oben: *Fœcunditas.* Unten: *Securitas.* Die Umschrift in drey Reihen: *Deo auxil. venis metall. Ilmenau. recup. puteis instaur. novis actis cunic. grassantib. aquis machinis validiss. stupendo lacus opere superatis; re legib. culta, provinciæ nativo restituto fructu, Dux Sax. num. mem.* R. Das Wapen von Bergknappen gehalten.

ten. MONETA NOVA DVCVM SAXONIAE HENNEBERGICA 1693. M. U. 1698. p. 517. Tenz. L. E. p. 657. *Köhl.* P. II. p. 155.

1002.

Eine gekrönte Henne, auf einem dreyfachen Hügel stehend, und vom Nahmen Jehovah bestrahlet. Unten des Münzmeisters, Bastian Altmanns, Chiffre B. A. *Fructu multiplici cœlo fœcundor ab alto.* R. Das Sächsische und Hennebergische Wapen-Schild, mit zugehörigen Helmen von zwey Bergknappen gehalten. Unten liegen allerhand Bergmännische Instrumenta. *Moneta nova Ducum Saxoniæ Hennebergica 1693.* M. U. 1689. p. 519. Tenz. Med. Cab. L. E. p. 657.

1003.

Die gekrönte Henne auf einem ziemlich grossen Hügel auf einem Fuß stehend, und mit dem andern Fuß gleichsam scharrende, wodurch die Umschrift erkläret wird: *Pingue∫cit dum eruit.* Der Revers ist wie beym vorigen, nur daß unten keine Bergwerks-Instrumenta liegen, sondern an deren Stelle die Jahrzahl 1694. Tenz. l. c. p. 658.

1004.

Die Henne in gleicher Positur, wie beym vorigen, mit den Worten: *In rutilo niveas gemmantes exhibet alas*, womit auf das rothe Kupfer-Erz gezielet wird, woraus das weisse und schön glänzende Silber kommt. Der Revers ist, wie beym vorigen mit der Jahrzahl 1695. Tenz. l. c. p. 659.

1005.

Die gekrönte Henne in einen zierlichen Rautenkranz eingeschlossen: *Cre∫cit & hoc tuto gaudet tuti∫sima ∫epto.* R. Wie beym vorigen mit der Jahrzahl 1696.

1006.

1006.

Die Henne abermal im Rautenkranze, und die Jahrzahl unten 1697. *Weil Gottes Flügel selbst mich hegen, Fang ich an mehr und mehr zu legen.* R. Das Wapen: FVERSTLICHE SAECHS. GESAMTE HENNEBERG. AVSBEVT-THALER. Tenz. l. c. pag. 660.

1007.

Drey Hügel, auf dessen mittlern die Henne sitzet, als ob sie brütete. Unter ihr sind im Prospect zu sehen die Ilmenauischen Bergwerke, Schächte, Wasserkünste, und Schmelzhütten, mit der Umschrift: *Tuetur & auget.* Der Revers ist wie beym vorigen mit der Jahrzahl 1698. Tenz. l. c. Diese Ilmenauische Ausbeutthaler sind nicht allein wegen der zerbrochenen meisten Stempel, sondern auch wegen der jährlich geänderten Aufschriften merklich, welche Aufschriften aber A. 1698. aufgehöret haben, nachdem einige darüber gespottet, obgleich die Thaler bis An. 1702. fortgesetzt worden, da die ganze Münze aus gewissen Ursachen aufgehoben worden.

1008.

Zwey gekrönte Helme mit ihren Zierrathen, von zween Bergknappen gehalten. FVRSTL. SACHS. GESAMBTE HEHNEB. ILMEN. AVSBEVT-THAL. R. Zwey Wapenschilde mit einem Churhut bedeckt. NACH DEM ALTEN REICHS SCHROT VND KORN. 1699.

XX. Fürstlich-Schlesische.

1) Liegnitz.

1009.

FRIDERI. D. G. DVX SILESI. LEGENIC. Z. BRIGEN. Ein Brustbild im Mantel, mit einer son-

der-

derbaren Mütze oder Calotte auf dem Haupte, grossen Barte, und güldenen Kette auf der Brust. R. Das Wapen mit einem befederten Helme: *Verbum Domini manet in æternum.* 1541. Ist auch von diversen Stempel. Das Symbolum deutet auf die Evangelische Religion, welche dieser Herzog zu erst in Schlesien An. 1523. einführen lassen. H. R. 1705. p. 249. *Dewerd.* p. 294.

1010.

CHRISTIANVS D. G. DVX SILESIAE LIGNICENSIS. Ein Brustbild. R. Der Schlesische Adler. BREGENSIS ET WOLAVIENSIS. 1666. Ein zierlicher Thaler des eifrig Reformirten Herzogs. *Dewerd.* S. N. p. 385.

1011.

GEORGIVS WILHELM. D. G. DVX SILESIÆ. Ein zierliches Brustbild. R. Der Adler mit der Jahrzahl 1675. LIGNICENSIS ET WOLAVIENSIS. Ist ein schöner Thaler des letzten Schlesischen Herzogs, mit welchem der ganze Piastische Stamm ausgegangen. *Dewerd.* S. N. p. 397.

2) Brieg.

1012.

D. G. JOHANN. CHRISTIAN. ETC. Ein geharnischt Brustbild des im dreyßigjährigen Kriege aus seinen Landen vertriebenen, und zu Osterode in Preussen An. 1639. verstorbenen Herzogs von Brieg, der diese Stadt und Amt von Chur-Brandenburg als ein Pfand inne hatte. R. Ein ander Brustbild seines Bruders mit der Jahrzahl 1611. GEOR. RVD. FRA. D. SIL. LIG. ET BREG. in welcher Umschrift wie in der vorigen zwey Wapen zu sehen sind.

1013.

D. G. JOHAN CHRIST. ET GEOR. RVD. FRA. Zwey gegen einander gestellte Brustbilder der beyden jungen Herren. R. Wapen mit drey geschmückten Helmen. DVC. SIL. LIG. ET BREG. 1607. *H. R.* 1707. p. 233. Man hat auch von diesen zwey Brüdern eine Thalerklippe von An. 1619. von gleichen doch zierlichern Stempel. *Dewerd.* p. 333.

1014.

D. G. GEORGIVS, LVDOVICVS ET CHRISTIANVS FRAT. Drey geharnischte Brustbilder mit Regiments-Stäben. R. Das Wapen. DVCES SILESIÆ LIGNIC. BREGENS. ET WOLAVIENSES 1659. Noch andere Stempel von A. 1651. 1656. und 1657. siehe beym *Dewerd.* S. N. p. 361.

1015.

D. G. GEORGIVS LVDOVICVS ET CHRISTIANVS FRAT. Drey Brustbilder. R. Wapen. *Sufficit mihi gratia tua Domine.* An. 1660. *Dewerd.* S. N. p. 360.

1016.

D. G. GEORGIVS DVX SILESIÆ LIGNIC. ET BREGEN. Ein zierlich Brustbild mit einem kleinen Fürstenhute bedeckt. R. Das Wapen: *Sors mea a Domino* 1660. Womit auf das in der Theilung ihm zugefallene Briegische Fürstenthum gesehen wird. *Dewerd.* S. N. p. 367. ist ein Doppelthaler.

1017.

D. G. LVDOVICVS DVX SILESIÆ LIGNIC. BREG. ET GOLDBER. Ein zierliches Brustbild mit einem kleinen Fürstenhute bedeckt. R. Das Wapen: *Consilium Iehovæ stabit. Anno 1661.* Ein Doppelthaler. *Dewerd.* p. 379.

1018.

3) Oelß.

1018.

D. G. HEINRI. WENC. ET CAROL. FRIDE. FRAT. Zwey gegen einander stehende Brustbilder, mit der Jahrzahl 1620. R. Das Wapen. DVC. SIL. MONT. ET OLS. CO. GLA. Man hat auch von diesen Herrn Thaler vom Jahr 1619. da auf jeder Seite ein Brustbild erscheinet. *Dewerd.* S. N. p. 432.

1019.

CAROLVS D. G. DVX MVNST. ET OLS. CO. GLA. Brustbild geharnischt, mit geschornem Haar, langen Bart und grossen Kragen. R. Wapen mit drey Helmen. SVPREM. PER VT. SIL. CAPIT. 614. Ist nicht gemein. *H. R.* 1707. p. 105. Ist auch von A. 1611. *Dewerd.* S. N. p. 426.

1020.

MEM. FVN. CAR. II. S. IMP. PR. DVC. SIL. MVNS. OLS. CO. GLA. OP. MER. In der inwendigen Reihe: NAT. MDXLV. APR. XV. MOR. XXVIII. IANV. DCXVII. Das M. oder die Zahl tausend ist aus Versehen ausgelassen. Kleines geharnischt Brustbild im blossen Haupt und kurzen Haaren, mit langem spitzen Bart und grossen Kragen. Unten ein Wapen. R. Schrift: FIDVS DEO ET REGI PATRIAE GRATVS, SVIS DESIDER. VIXIT SPE IMMORT. GLOR. NON TERR. SED COEL. COGIT. Kommt selten vor. *Köhl.* P. II. p. 289. wo auch andre dessen Begräbniß-Münzen angeführet werden. *Dewerd.* S. N. p. 428.

1021.

ELISABET MARIA DVC. WVRTEMB. TEC. Ein Brustbild im spitzenen Schleyer, sauber geprägt.

R. Die Schrift. CAR. FR. DVC. MONST. OLS. FILIA, SYLVII DVC. WVRT. ET TEC. CONIVX. VII. LIBERORVM ET XI. NEPOTVM MATER ET AVIA, VBIQVE BENE MERITA D. 17. MARTII A. C. 1686. VITAM, QVAM A. C. 1625. D. II. MAY, COEPERAT, ET SIMVL PODIBRAT. REG. FAMILIÆ MEMORIAM, NON ITEM VIRTVTIS SVÆ FAMAM, FINIT. Ist ein sonderlicher Thaler. *Dew.* Sil. N. p. 446.

1022.

SYLVIVS FRID. D. G. DVX WIRT. T. B. I. S. OLS. Ein zierlich Brustbild. R. Ein sehr sauber Wapen mit der Jahrzahl 1675. CO. MON. DO. I. HEID. STER. ET ME. Ein schöner Thaler. *Dewerd.* S. N. pag. 458.

1023.

D. G. CRIST. VLR. DVX WVRT. T. I. S. O. B. Ein Brustbild in der Peruque. R. Das Wapen COM. MONTB. DOM. I. HEID. STERNB. ET MED. 1702. Ein zierlicher iedoch geringhaltiger Thaler. *Dewerd.* S. N. p. 478. *Cuno.* T. B. P. II, p. 91.

1024.

D. G. CAROL9. FRIDR. DVX W. T. I. S. OLS. ET B. Brustbild. R. Wapen mit 6. Helmen. COM. MONB. DOM. IN HEID. STERNB. M. ET A. *Gud.* n. 390.

1025.

JVLIVS SIGISM. D. G. DVX W. T. IN S. OLS. Geharnischt Brustbild in der langen Peruque. R. Ein verdorrter Baum, aus welchem ein junger ausprosset: Zur Rechten ein Fürstenhut auf einem Küssen liegend. Umher sind lauter Chronosticha zu lesen, als: *Felici tempore edito. d. 18. Aug.* (1653) *Vetustæ stirpis Henetæ*

Anna

Anna Sophia Meclenburgensis ipsi traditur d. 5. Apr. (1677) Inwendig um den Baum: *Exusta est arbor, sic exit gloria mundi d. 15. Oct.* (1684.) Uber dem Küssen und kleinen Bäumchen: *Surculus ex dempto prognatus stipite regnet* d. 11. Mart. (1682) Ist ein kleiner aber zierlicher Thaler. *T. C.* p. 92. *Dewerd.* p. 482.

4) Teschen.

1026.

WENCESLAVS D. G. DVX TESSINEN. ET M. G. Ein geharnischt Brustbild im blossen Haupte, ein Kreuz auf der Brust habend. R. Der Schlesische Adler. *Benedictio Domini divites facit.* nebst der verkehrten Zahl 74. *Dewerd.* S. N. p. 514.

1027.

ADAMVS WENCESLAVS DVX TESCHIN. Ein Brustbild im blossen Haupte und grossen Ueberschlage. R. Der Schlesische Adler. *Sapiente diffidentia.* 1609. Ist ein nicht gemeiner Thaler des zu den Päbstlern übergegangenen Herzogs von Teschen. *H. R.* 1707. p. 169. *Dewerd.* S. N. p. 531.

1028.

FRID. GVILH. D. G. IN SIL. TES. ET MAJ. GLOG. DVX. Ein geharnischt Brustbild. R. Der Schlesische Adler. *In Deo meo transgrediar murum* 1623. Ist ein seltner Thaler, des letzten Herzogs von Teschen Piastischer Linie. T. C. p. 65. Die Umschrift haben einige verlacht, weil der Herzog sein Leben, ohne Ausübung einiger Merkwürdigkeiten zugebracht, und niemals im Kriege die Mauren überstiegen. *Dewerd.* Sil. Num. p. 533.

1029.

ELISAB. LVCRET. D. G. IN SIL. TESCH.

ET M. GLOGO. DVCISSA PRINC. DE LICHTENSTEIN. Eine Schrift im Blumenkranz. R. Das Wapen. MONETA NOVA ARGENTEA TESCHINENSIS. Ein Thaler der letzten Herzogin von Teschen. *Dewerd.* S. N. p. 533.

5) Troppau.

1030.

CAROLVS D. G. DVX OPPAVIÆ PRINCEPS. Ein geharnischt Brustbild, im Spanischen Kragen. R. Zwey Wapenschilde mit dem Helm und Fürstenhute bedeckt, ET GVBERNATOR DE LICHTENSTEIN. 616. Ist ein schöner Thaler des Herzogs von Troppau. *Dewerd.* S. N. p. 547.

6) Friedland und Sagan.

1031.

Ein Thaler des berufenen **Wallensteiners**, welchen er als Herzog von Friedland schlagen lassen. ALBERTVS D. G. DVX FRIDLANDIÆ. Ein geharnischt Brustbild, an welchem das ganze Gesicht zu sehen ist, in einem aufstehenden Kragen mit der Feldbinde. Unten, zwischen der Umschrift die Sonne. R. Das Wapenschild mit einem Fürstenhute bedeckt. SAC. ROM. IMPERII PRINCEPS. 1626. Dergleichen sind auch von A. 1627. und 1628. von etwas verschiedenen Stempeln vorhanden. H. R. 1702. p. 243. *Dewerd.* S. N. p. 577. Eine andere Sorte aber ist An. 1628. und 1629. geschlagen, da er sich zusammen einen Herzog von Friedland und Sagan nennet. *Köhl.* P. III. p. 434. Auch ist einer von An. 1626. da auf dem Revers die Worte stehen: *Dominus Protector meus.* Idem. p. 435.

7) Der

7) Der Evangelischen Stände.

1032.

Der Evangelischen Fürsten und Stände in Schlesien Thaler. MON. ARG. PRINC. ET STAT. EVANG. SIL. Der Schlesische Adler. R. Das Wapenschild mit einem Fürstenhute bekrönet, so von dem aus den Wolken strahlenden Namen *Jehova* erleuchtet wird. Unten im kleinen Wapenschildchen der Buchstabe W. so Wratislavia oder Breßlau bedeutet. Die Umschrift: *Salus & Victoria nostra* (verstehe Jehova) An. 1634. Ist vermuthlich auf der Evangelischen Sieg, in der Schlacht bey Liegnitz, über die Kayserlichen geschlagen. T. C. p. 52. *Dewerd.* S. N. p. 833.

XXI. Fürstlich-Siebenbürgische.

1033.

IO. SE. REX VN. Ein auf einen glatten Boden gestempeltes Schild, da ein halber aufrechtstehender Fuchs oder Wolf sich zeiget, der aus einem dreyfachen Hügel herfürsteiget. Neben bey ein halber Mond samt einem Stern und der Jahrzahl 1565. Der Revers ist ganz leer. Dieses ist eine seltne Münze Johannis Secundi oder wie es andre lesen, Sepusiensis, Grafen von Zips, und aufgeworfenen Königs in Ungern. *Luck.* Syll. Numism. p. 214. H. R. 1703. p. 65. *Kund.* p. 96.

1034.

Ein gleichmäßiger glatter Thaler, auf dessen einen Seite das Bathorische Stammwapen eingestempelt ist, so von zwey Engeln gehalten wird, mit den Buchstaben C. B. D. S. und der Jahrzahl 1580. Ist *Christophori*

Bathori, eines Bruders Stephani, Königes in Pohlen, nicht gemeiner Thaler.

1035.

SIGISMVNDVS BATHORI. Ein zierlich geharnischt Brustbild, deme vor der Brust ein Kreuz stehet. R. Das Wapen. PRINCEPS TRANSYLVANIÆ 1595. Ist auch etwas verändert A. 1592. 93. 94. und 97. geschlagen.

1036.

STEPHANVS BOCHKAY DE KIS MARIA PRIN. TRINSILVA. Das Wapenschild, um welches eine Schlange einen Cirkel machet, mit der Jahrzahl 1605. R. Ein groß gekrönt Marienbild mit dem Christkindlein, den Mond unter den Füssen habend, mit den Buchstaben N. B. oder Nagi Bania, so eine Siebenbürgische Bergstadt ist. PARTIVM REGNI HVNG. DOMINVS ET SICVLOR. COMES. H. R. 1707. p. 90.

1037.

GABRIEL BATHORY, D. G. PRINCEPS TRANSSYLVANIAE. Ein geharnischt Brustbild mit dem Streithammer. R. Das Wapen mit der Schlange umgeben. PARTIVM REGNI HVNG. DOMINVS ET SICVL. COMES. 1609.

1038.

GABRIEL D. G. PRINC. TRAN. PAR. REG. HVN. D. ET SIC. COMES. Das mit der Kron bedeckte dreyschildige Wapen mit der Schlange umgeben. Unten 1611. *Cibin.* R. Auf einem glatten Boden: *Pro Patria, aris & focis* 1611. Ist auch von A. 1613.

1039.

1039.

Ein anderer Thaler, so in der Mitte innerhalb der circulrunden Schlange das Bathorische Wapen zeiget, mit den Buchstaben: G. B. P. T. und dem Wort CIBIN. Die Umschrift ist: *Pro patria, aris & focis* 1611. Der Revers ist glatt und ledig.

1040.

GABRIEL D. G. EL. HVNGARIAE DAL. CR. SCL. REX. Ein zierlich geharnischt Brustbild im blossen Haupt. R. Ein gekröntes Ungarisch und Siebenbürgisches Wapen. TRANS. PRINCEPS ET SICVLOR. COM. 1621. Ist ein Thaler des Bethlen Gabors, so wegen der Ungarischen Titulatur merkwürdig ist.

1041.

GAB. D. G. SA. ROM. IM. ET TRAN. PRIN. Ein geharnischt Brustbild mit der befederten Mütze R. Das Wapen. PAR. REG. HVN. DOM. SI. CO. OP. RAT. DVX 1629. Dieser Thaler ist geschlagen, als Bethlen Gabor von der Krone Ungarn renunciiret hatte, und dagegen vom Kayser die beyden Fürstenthümer Oppeln und Ratibor, nebst dem Titul eines Reichs-Fürsten erhalten hatte. Man hat dergleichen Thaler von ihm schon de A. 1621. und An. 1627. von mancherley Stempeln, auch auf Klippen geschlagen. *H. R.* 1704. p. 369. *Dewerd.* S. N. p. 509.

1042.

GEORG RAKO, D. G. P. TRAN. Ein geharnischt Brustbild in der Ungarischen Mütze. R. Das Wapen. PAR. REG. HVN. DOM. ET SIC. COMES 1650. Ist ein Thaler von Georgio Rakoczy, dem

Zweyten dieses Namens, so auch von An. 1656. und 1659. vorhanden. H. R. 1706. p. 329.

1043.

ACHA. BAR. D. G. FR. TR. Ein Brustbild im blossen Haupt und Ungarischen Camisol. R. Das Wapen. PA. REG. HVN. DO. ET SI. CO. 1659.

1044.

ACHATIVS BARCSAI D. G. P. T. P. R. H. D. S. C. Das Wapen. R. In der Mitten die Schrift: *Serva nos, quia perimus.* 1660. C. B. Die Umschrift: *De profundis clamamus ad te Domine.* Ist eine Noth-Münze, damals geschlagen, als Barckzay in Szeben oder Hermanstadt vom Ragozy belagert war. T. C. p. 71. *Schleg.* B. N. p. 173.

1045.

ACHATIVS BARCSAI D. G. P. T. PA. RE. HV. DO. SI. CO. Das Wapen mit der Jahrzahl 1660. R. In zwey Reihen die Schrift: *Sub Rakociana oppressione Regni Transilvaniæ & obsidione Cibinensi.* In der Mitte: *Deus providebit.* Ist abermahl eine Noth-Münze.

1046.

JOAN. KEMENY, D. G. PRI. TRA. Ein geharnischt Brustbild in der Ungarischen Mütze. R. Das Wapen. PAR. REG. HVN. DO. ET SIC. CO. 1661. H. R. 1706. p. 345.

1047.

MICHAEL APAFI, DEI GRATIA PRINC. TRANS. Ein zierlich geharnischt Brustbild in der Ungarischen Mütze. R. Das Wapen. PAR. REG. HVNGARIAE DO. ET SI. COMES 1681. Ist auch von An. 1671.

XXII. Herzoglich-Würtembergische.

1048.

VLRICVS DEI GRA. DVX WIRTEMB. ET TECK. Der Herzog geharnischt zu Pferde im Galopp, einen mit Federn gezierten Hut tragend. Unter dem Pferde die Jahrzahl 1507. R. Das Wapen. *Da gloriam Deo & ejus genetrici Mariæ.* Ist einer der ältesten Thaler, so ungemein selten zu finden ist, und damahls geschlagen worden, als der Herzog noch Päbstisch war. H. R. 1703. p. 75. 84. *Luckius* Syll. Numism. p. 7.

1049.

D. G. VL. DVX. WIRT. ET TECK. CO. MO. BELL. Z. Des Herzogs Brustbild im Mantel, mit einem grossen Barete auf dem Haupte. R. Das Wapen mit der Zahl 1507. *Da gloriam Deo omnipotenti.* Dieser Thaler ist nach des Herzogs Wiederkunft in sein Land geschlagen, und zwar da er sich zur Evangelischen Religion bekennet, und das Land reformiren lassen; darum auch Genetrix in der Umschrift ausgelassen ist. H. R. 1703. p. 81. *Schleg.* B. N. p. 20. & Supplem. II. p. 39. *Luck.* p. 43.

1050.

FRIDERICVS D. G. DVX WIRTEMBERG. Das Wapen und darunter die Jahrzahl 1607. R. Der grosse Christoph, das Kind JEsus auf der linken Schulter durchs Wasser tragend, in der Rechten einen Baum, in der Linken ein Wapenschild haltend. Rudolphi II. Imp. Aug. P. F. Decreto. Unten die Jahrzahl 1607. Ist auch von An. 1605. 606. 608. und 609. auf fast gleiche Art. T. C. p. 80.

1051.

1051.

JOHANN. FRID. D. G. DVX WIRTEMB. &c. Das Wapen mit der Jahrzahl 1609. R. Der H. Christoph, das Kindlein, so ihm auf dem Nacken sitzt, durchs Wasser tragend, und in der Linken ein klein Schildlein mit dem Reichsadler haltend. RV. DOLPH. II. IMPERATOR. AVG. P. F. DECRETO.

1052.

JOHANN. FRID. D. G. DVX WIRTEMB. ET TEC. Kurzes Brustbild im krausen Haar und spitzen Bart. R. Dreyhelmicht Wapen. COM. MONT. DOM. IN HEIDENHE. 1612. *Gud.* n. 377.

1053.

LVD. FRID. D. G. DVX WIRT. ET TEC. COM. MONT. Ein Brustbild im krausen Kragen. R. Das Wapen. *Secundum voluntatem Dei.* 1622.

1054.

JOHANN. FRID. D. G. DVX WIRTEMB. ET TECC. Linksſehendes Brustbild im blossen Haupt und Römischen Habit. R. Gekröntes Wapen in einem zierlich eingefaßten Ovalschilde: COM. MONT. DOM. IN HEIDENHEM. 1623. Ein zierlicher Thaler. *Köhl.* P. III. pag. 321.

1055.

EBERHARD. D. G. DVX WIRTEMB. Brustbild in vollem Gesicht und spitzenen Ueberschlag. R. Gekröntes Wapen mit der Jahrzahl 1640. ET TEC. COM. MONT. DOM. IN HEID. *Gud.* n. 380.

1056.

EBERH. D. G. DVX WIRTEMB. ET TEC. Ein Brustbild im blossen Haupte. R. Ein gekrönt Wapen:

pen: *Omnia cum Deo.* 1660. Ist ein zierlicher Thaler. T. C. p. 15.

1057.

WILH. LVD. D. G. DVX WIRTEMB. ET TEC. Geharnischt Brustbild in kleiner Peruque. R. Ein Kranz halb von Lorbeer und halb von Mirthen, unten durch einen Todtenkopf geschlossen. NATVS STVTGARD. VII. JAN. MDCXLVII. DENATVS HIRSAVGIAE XXIII. JVN. MDCLXXVII. ANNO REGIMINIS III. AETATIS XXX. SI ADDAS M. VI. D. XVI. *Cujus memoria sit in benedict. Gud.* n. 381.

1058.

FRID. CAROL. D. G. D. WIRTEMB. ADMINISTR. Geharnischt Brustbild in der Peruque. R. Wapen unter einem Fürstenhut in einem Lorberkranz und der Jahrzahl 1680. *Gud.* n. 382.

1059.

EBERH. LVD. D. G. DVX WIRTEMB. Ein geharnischt Brustbild. R. Ein zierlich Wapen. Oben: *Cum Deo & Die.* Unten: MDCXCVII. Ist auch von An. 1694. 98. 99. und 1707. vorhanden von etwas differenten Stempeln. *Gud.* n. 383. sq.

1060.

MARQ. RVDOLF. EPISC. CONST. EBERH. LVDO. DVX WVRT. ET TEC. Beyder Fürsten ovale Wapen. R. Drey Löwen in einer Umfassung von Palmzweigen. 1694. MONETA NOVA ARGENT. IMPERIALIS CIRCVLI SVEVICI. Ist ein Schwäbischer Kreißthaler. *Gud.* n. 388.

1061.

EBERH. LVD. D. G. DVX WVRTEMB. Brustbild auf Römisch. R. Wapen in seinen Tincturen mit

5. Hel-

5. Helmen. *Von gewachsenen Silber aus der Fundgr. z. K.stern* 1728. Oben: *Cum Deo & Die.* Ein zierlicher Ausbeutthaler. *Gud.* n. 387.

XXIII. Mancherley Fürstliche zumahl der neuen Häuser.

1062.

MARGARETHA D. G. PRIN. COM. AB ARBVRGH. Das Wapen. R. Das Jesus Kind, welches die Weltkugel hält, und mit Strahlen umgeben ist. *Protector meus es tu. 1576.* H. R. 1707. p. 377.

1063.

JO. WAICCAR. D. G. S. R. I. PRINC. AB AVERSPERG. Geharnischt Brustbild in langen Haaren. R. Das mit dem Fürstenhut und güldnen Vließ umgebene Wapen. COMES IN GOTSCHE ET WELS. ec. Kommt selten vor. *H. R.* 1707. p. 369.

1064.

JACOBI, D. G. DVCIS CVRLANDIÆ ET SEMGALLIÆ. Ein geharnischt Brustbild im spitzenen Ueberschlage und der Feldbinde. R. Das Wapen. *Moneta nova Argentea* 1645. Item 1644.

1065.

JOAN. CHRIST. ET JOAN. SEYF. S. R. I. FR. C. GRADIS. Zwey gegen einander gestellte kleine Brustbilder mit der Jahrzahl 1658. R. Das Wapen unter dem Fürstenhut. DVC. CRVM. ET PRINC. AB EGGENBERG FRATRES. *Gud.* n. 451.

1066.

JOS. WILH. ERN. S. R. I. PRINC. IN FVRSTENBERG LANDGRAV IN BAAR ET STVHLINGEN.

GEN. Geharnischt Brustbild im blossen Haupt. R. Die Bergwerksgegend im Kinzinger Thal, darinn 4. Bergleute über der Erd arbeiten. Ueberschrift in 2. Zeilen: *Ausbeut Thaler von S. Josephs Cobold und Silber Zeche* 1729. Ein zierlicher Thaler. *Köhl.* P. II. pag. 169.

1067.

SDENCO. AD. D. G. S. R. I. PRINC. D. LOBCO. Ein geharnischt Brustbild im blossen Haupt und grossen Kragen. R. Das Wapen mit dem güldenen Vließ umgeben, und dem Fürstenhute bedeckt, ohn Umschrift. Ist ein kleiner Dickthaler des in den Fürstenstand An. 1624. erhabenen Böhmischen Grafen von Lobkowitz, so um eben diese Zeit scheint geprägt zu seyn. *H. R.* 1703. p. 337.

1068.

D. G. MAX. CAROL. S. R. I. Brustbild in grosser Peruque. R. Das Wapen mit dem Fürstenhut bedeckt und Mantel umgeben 1712. PRINC. IN LÖWENSTEIN WERTH. *Gud.* n. 466. *Köhl.* P. V. p. 417.

1069.

FERDINAND. ET MARIA ANNA. Zwey Brustbilder neben einander, deren eins den Orden des güldenen Vliesses trägt. R. Zwey runde Wapenschilde, jedes mit einem Fürstenhute bedeckt, und beyde mit einem Wapenmantel umgeben, oben die Jahrzahl 1696. PRINCEPS A SCHWARZENBERG, HÆRES LANDGRAVIA IN SVLZ. Ist ein zierlicher Thaler, und wegen des einen Wapens merkwürdig, darinne ein Rabe auf einem Türkenkopfe stehet und demselben die Augen aushacket, zum Andenken der von Graf Adolph von Schwarzenberg eroberten Ungarischen Festung Raab. *H. R.* 1703. p. 369.

1070.

1070.

FERD. D. G. PR. A SCHWARTZENBERG. DOM. I. GIM. MVR. VV. F. Geharnischt Brustbild. R. Wapen mit dem güldnen Vließ. 1697. MON. NOV. ARG. GIMBORNENSIS. Unten: *Reichs Fues. Gud.* n. 479.

1071.

JO. LEOP. S. R. I. PRINCEPS TRAVTSON COM. IN FALKENSTEIN. Brustbild in sammetem Gewand. R. Wapen mit dem Orden des güldnen Vliesses und fünf Helmen auf dem Fürstenhut, welches alles ein Mantel zusammen hält. AVR. VELL. EQV. S. C. ET CAT. MAI. INTIM. ET CONFERENT. CONSILIAR. 1719. Ist sehr sauber. *Gud.* n. 480.

(II.) Thaler der Grafen.

Nach dem A. B. C.

(1.) Bentheim.

1072.

MOR. C. IN TEC. BEN. ST. ET LIM. D. IN RHE. Hohes Brustbild im Harnisch und Umhang. R. Dreyfach behelmtes Wapen, mit der Jahrzahl 1657. *In te spero Domine. Gud.* p. 482.

(2.) Bergen.

1073.

GVIL. CO. D. MON. Z. DNS. D. BIL. HE. BOX. HO. Z. WIS. Geharnischt Brustbild, in der Linken den Streithammer haltend, nebenbey die Jahrzahl 1577. R. Wapen mit zwey Helmen bedeckt. MONETA NOVA ARGEN. IN DIEREN. CVSA. Ist am Gewicht und

und Gehalt schlecht. *Cuno* T. B. P. II. p. 121. Man hat auch einen andern weit zierlichern Thaler, da das Brustbild in einem mit Pelz gefütterten Rock erscheinet, und auf dem Revers die Umschrift ist: *Dns. Protector vite mee à quo trepidabo. Köhl.* P. IV. p. 129. Imgleichen einige auf 30. Stüver gemünzt.

1074.

FREDERI. CO. D. MON. BA. I. HO. BO. HE. D. I. W. Geharnischt Brustbild im blossen Haupt, mit der Rechten den Helm vor sich haltend, die Linke ans Gefäß legend. Neben bey die Jahrzahl 1580. R. Wapen mit dem gekrönten und geflügelten Helm bedeckt. MONET. NOVA ARGEN. TRI. ST. Ist geringhaltig. *Cuno* T. B. P. II. p. 99.

1075.

OSWALD. COM. D. MONT. DNS. D. B. WIS Z. H. In die Schrift sind vier Wäplein eingeschaltet. Brustbild im steifen, mit Pelz gefütterten Rock. R. Wapen mit zwey Helmen. *Dns. Protector vite mee a quo trepidabo.*

1076.

HENRICVS COMES D. MONTE DNS, IN D. ST. W. Ein geharnischtes Brustbild mit dem Regimentsstab und der Feldbinde. Unten das Gräfliche Wapen mit der Jahrzahl 1675. R. Das Wapen mit Helm und Federn bedeckt. *Dns. Protector vitæ meæ, a quo trepidabo?*

(3.) Dietrichstein.

1077.

SIGISMVND9 LVDOVICVS COMES A DIETRICHSTAIN. Brustbild im Ueberschlag und

zierlicher Kleidung, mit der Jahrzahl 1640. R. Reichsadler mit F. III. auf der Brust, und auf dem Schweif das Wapenschild: *Sub alis protegentibus tuis.* Umschr. LIBER BARO IN HOLLENBVRG. Ist schön. *Gud.* n. 483.

1078.

SIGISMVNDVS HELFRIDVS, COMES A DIETRICHSTEIN. Brustbild in langen Haaren. R. Gekröntes Wapen im Palmzweig 1664. LIBER BARO IN HOLLENBVRG. 1664.

(4.) Erpach.

1079.

MONETA NOVA ARGENTEA COMITVM DE ERPACH. D. I. B. Behelmtes Wapen. R. Reichsadler. FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEM. AVGVSTVS. *Gud.* n. 485.

(5.) Falkenstein.

1080.

PAVLVS SIXTVS TRAVTSOHN COMES. Ein Brustbild im blossen Haupte und steifen Kragen, die Ordenskette vom güldenen Vließ um die Schultern habend. R. Das Wapen mit obiger Ordenskette behangen, und darüber der Reichsadler, neben bey die Jahrzahl 1620. Umschrift: IN FALKENSTEIN, AVREI VELLERIS EQVES. Ist ein seltener Thaler des in den Grafenstand erhobenen grossen Ministers dreyer Römischen Kayser, welcher durch diesen Thaler das ihm verliehene Recht zu münzen behaupten wollen. T. C. p. 26. Ist auch in selbigem Jahr von differentem Gepräg. *Gud.* n. 541.

1081.

1081.

FRANC. EVSEB. TRAVTSON. COM. IN FALKENSTAIN. Zierlich Brustbild mit grosser Peruque im Gewand. R. Wapen mit drey Helmen geziert, auf welchen ein Hahn, Adler und Falk stehen. L. BARO IN SPRECHENSTEIN ET SCHROVENSTEIN. An der Seite 1708. Gedächtniß-Münz Sec. XVII. pag. 871.

(6.) Friedberg.

1082.

Friedberg. CASTR. IMP. FRIDTBERGK IN WETERAW. Der geharnischte Ritter Georg, in ganzer Positur, den Drachen stechend. R. Reichsadler FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AV. H. B. R. 1623. *Köhl.* P. VI. p. 25. Ist auch von A. 1690. mit dem Titul Leopoldi.

(7.) Glatz.

1083.

ERNESTVS D. G. COMES PALA. RHENI. V. BA. DVX. Böhmischer gekrönter Löwe. R. Drey Wapenschilde mit der Jahrzahl 1554. MONETA ARGENTEA COMITATVS GLACENSIS. H. R. 1705. pag. 25.

(8.) Gronßfeld.

1084.

JVSTVS MAXIMILIANVS EX ANTIQVA. *(à Domino factum est istud)* Inwendig unter dem strahlenden Nahmen Jehovah: *Esurientes implevit bonis et divites dimisit inanes.* 1642. R. Der Verfolg des Titels: *Bronckhorstianorum Comitum familia*

lia Com. in Gronsf. &c. In der zweyten Rundung: EBERST. L. B. IN BATTENB. D. IN ALPEN. ET HONNOPEL. Inwendig das gekrönte Wapen unter der Perlenkron. Ist ein sonderbarer kleiner Thaler. *H. R.* 1707. p. 177. Nach der Muthmassung Herrn *Gudeni* p. 160. soll dieser Thaler zielen auf die zu Cöln in des Grafen Behausung A. 1642. wohnhaft gewesene und in Kummer und Armuth darinn verstorbene Königin in Frankreich, Maria Medicæa.

(9.) Haag.

1085.

MONETA NOVA LADISLAI COMITIS IN HAG. Ein zu Pferde sitzender Reuter, geharnischt, einen Schild am Arm und den Federhelm auf dem Haupte habend. R. Der Reichsadler. CAROLVS V. ROM. IMP. SEMP. AVGVSTVS 1549. Ist ein seltner Thaler des letzten Grafen zu Haag in Bayern. H. R. 1705. p. 369.

(10.) Hanau.

1086.

JO. REINH. COM. IN HANAVV. ET ZWEI. DNS. Brustbild im Gewand, geschornen Haar und Bart. R. Das simple Wapen 1609. IN LIECHT. ET OCHSENST. MAR. ET ADVO. ARG. *Gud.* n. 489.

1087.

MONETA NOVA CATH. BEL. P. VRAN. TVTRIS. HANAV. R. M. Gekröntes Wapen. R. Reichsadler. FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVS. 1625. *Kobl.* P. IV. p. 273.

1088.

1088. a)

PHILIPPVS WOLF. D.' G. COM. IN HANAW ET ZW. Ovales Wapen im Schnitzwerk 1626. R. Reichsadler mit dem Titul Ferdinan. II.

1088. b)

FRID. CAS. COM. IN HAN. RH. BIP. DN. M. L. O. MAR. ET ADV. ARG. Wapen mit 6. Helmen geziert 1664. R. Geharnischt Brustbild im Gewand. *Pax & justitia exoſculentur ſeſe. Gud.* n. 492.

1089.

PHIL. REIN. COM. HANOV. RIN. ET BIP. DN. MVNTZ. Brustbild in der Peruque und blossem Hals, auf der Achsel ein Löwenkopf. R. Wapen. LICH. ET OCHS. MAR. HER. ET ADV. ARGENT. 1694. *Gud.* n. 493.

1090.

PHIL. REIN. C. HAN. RH. ET BIP. DN. MVNTZ. Brustbild in der Spanischen Peruque. R. Die Stadt Hanau im Prospect, über welcher ein Engel schwebt mit dem Zettul: *Hanav.* Unten das Wapen 1695. *Gud.* n. 494.

(11.) Hatzfeld.

1091.

HERMAN HATZFELDT. CO. GLEICH. D. CROTTORF. Geharnischt Brustbild, über welchem FERD. III. DG. ROM. I. S. A. R. Die Jungfrau Maria mit dem Kindlein, in den Wolken das Wapen. *Protectrix ne deſeras aff. Fam. Hatzfeldicam. Auge Fodinas. Gud.* n. 495.

(12.) Hohenlohe.

1092.

MO. NO. COM. DE HOHENLOE ET DOM. IN LANGENB. Zwey geschlossene und ausgeschmückte Helme, darüber die Jahrzahl 1615. R. Ein Turnierritter zu Pferde mit geschlossenem Helm, eine Fahne haltend, und am Arm einen Wapenschild tragend, mit den Worten: *Quis Deo resistat.* Umschrift: MATTHIAS D. G. ROM. IMPER. SEMP. AVGVST. Ist auch von A. 1609. mit dem Titul Rudolphi.

1093.

CRAFT. COM. DE HOHENL. D. I. LANG. E. CRANCH. Der Thurnierritter mit dem Schwerdt: *Deo Duce.* Unter dem Pferd das Wapen. 1623. R. Reichsadler mit dem Titul Ferdinandi 2.

1094.

LVD. GVST. S. R. I. COMES AB HOHENLOHE ET DOM. IN LANGENB. Ein gekröntes Wapen von zwey Löwen gehalten. R. Ein Phönix im Feuer: *Ex flammis orior.* Unten die Jahrzahl MDCXCVI. Ist zierlich.

1095.

JOHANN FRIDERICH COMES DE HOHENLOE ET GLEICHEN. Ein geharnischter Ritter mit aufgehobenem zum Streiche fertigen Schwerdt, zu Pferde über die Weltkugel springend: *Deo Duce.* 1696. R. Das Wapen. DOM. IN LANGENB. ET CRANICHF. SEN. ET FEVD. ADMIN. ÆT. 79. Ein sehr zierlicher Thaler.

1096.

W. I. G. V. H. V. G. H. Z. L. V. G. G. F. M. O. V. R. Welches also zu lesen ist: Wolfgang Julius Graf Von

Von Hohenlohe Vnd Gleichen, Herr Zu Langenburg Vnd Granichfeld General Feld-Marschall, Obrister Vnd Ritter. Des Grafen geharnischtes Brustbild in der Peruque, mit der Hand das Wapen haltend, darunter die Jahrzahl 1697. stehet. R. Ein geharnischter Ritter zu Pferde mit einem blossen Schwerdte in der Hand, welcher über die auf der Erden liegende Laster, Neid, Geitz und Wollust hinspringet. Umschrift: *So fährt ein recht edler Sinn über alles Wiedrigs hinn.* H. R. 1704. p. 345. *Köhl.* P. II. p. 385. Kommt selten vor.

(13.) Honstein.

1097.

VOLCMAR WOLF. CO. DE HONSTE. Wapen. R. Der H. Andreas mit dem Kreuz, in dessen Mitte die Weltkugel, und der Jahrzahl 72. DO. IN LORA ET CLETTENB. Ist auch von A. 1556. und 1563. etwas divers.

(14.) Horn.

1098.

PHS. BARO D. MONTMO. CO. AB HORN. DO. D. WIERT. Zwey gegen einander gelegte und behelmte Wapenschilde. R. Der Heil. Martinus zu Pferde, ein Stück vom Mantel mit dem Schwerdt schneidend, worauf ein zur Erden sitzender Bettler wartet. *Sanctus Martinus Patronus Wierten.* Ist die dritte Gattung der Krüppel- oder Bettlerthaler, und hat zum Urheber den, auf Befehl des Herzogs zu Alba A. 1568. den 12. Jun. zu Brüssel enthaupteten Grafen Philipp von Montmorency. Ist geringhaltig.

Cuno. T. B. P. II. p. 117. Kommt aber nicht oft vor. *Köhl.* P. IV. p. 153.

(15.) Jever.

1099.

MARI. GEB. DO. V. FR. T. IEV. RVS. OS. V. W. LA. Das Wapen mit der Jahrzahl 1561. R. Daniel in der Löwengrube sitzend, dem ein von dem Engel in der Luft geführter Mann Speise bringet. *Dorc God hebbe ick idt erholden.* Ist ein rarer Thaler der Fräulein von Jever, auf ihr gegen die Grafen von Ostfrießland, nach langwährigem Streit, erhaltenes Recht geschlagen. H. R. 1702. p. 337. Gemeiner sind die Thaler von A. 1567. da auf dem Revers die Umschrift ist: *Nach des H. Reichs Schrot und Korn.*

1100.

MAR. G. D. V. FR. TH. IE. RVS. OST. VN. WA. Ein Löwe, so im kleinen Wapenschilde einen andern Löwen hält. R. Der aus dem Grabe auferstehende Heyland mit der Siegsfahne, auf ein Todtengerippe tretend. *Superavi Hos: meos.* Ist wie der vorhergehende auf eben diese Begebenheit geschlagen. T. C. p. 93. H. R. 1702. p. 344. & A. 1703. p. 114.

1101.

MARIA G. D. V. F. T. IEVER. RV. OS. WA. Ein behelmtes Wapen. R. Ein Casteel mit Pallisaden umgeben. *Vertr. God so we. h. d. uthelpe.* Mit diesem sonderbaren Thaler hat das Fräulein, entweder auf ihre von denen Grafen von Ostfrießland ausgestandene Ungelegenheiten gezielet, oder auf einen von ihr ausgeführten grossen Bau. *H. R.* 1702. p. 409. Ein anderer Stempel mit dieser Umschrift, nur daß eine Dornkro-

ne,

ne, an statt des Casteels, auf dem Revers erscheinet, siehe *H. R.* 1703. p. 105.

(16.) Isenberg.

1102.

WOLFGANGO ERNESTO. YSENBVRGI ET BVDINGÆ COMITI. In der andern Reihe: *Donum Dei ex fodinis prope Heiler.* Wapen. R. Der Reichsadler. MATTHIAS ROM. IMP. SEMP. AVG. P. T. DECRETO. 1618. Ein Ausbeuththaler. H. R. 1707. p. 161.

(17.) Leiningen.

1103.

LVD. COM. IN LEI. ET RI. DOM. IN WES. ET SCH. S. R. I. S. L. Ein geharnischt Brustbild im Barte, blossem Haupte und steiffen Kragen. R. Das Wapen sammt der Jahrzahl 1612. *Der Recht Glau. ja ewig lebt.* *H. R.* 1706. p. 305.

(18.) Lippe.

1104.

HERMAN. ADOLF. GR. V. E. HERR Z. LIPP. AO. 1658. Ein geharnischt Brustbild im blossen Haupte. R. Ein gekröntes Wapen. *Spes confisæ Deo, nunquam confusa recedit.* T. C. p. 57.

1105.

SIMON HENRIC. C. ET NOB. D. IN LIPPIA. Geharnischt Brustbild. R. Wapen unter der Krone mit einem Umhang. *Clemente Deo, bona conscientia.* Anno 1681. *Gud.* n. 506.

1106.

SIMON. HENR. GRAF VND EDLER H. ZVR

LIPP. Brustbild im blossen Hals. R. Wapen mit Schildhaltern. Unten 1685. *Nec temere, nec timide.* *Gud.* n. 507.

1107.

AVGVSTVS COMES ET NOBILIS DOMINVS IN LIPPIA CONSIL. INTIM. ET CAMPI MARSCHALLVS TEVT. ORD. EQ. ET PRÆFECT. Kleines geharnischt Brustbild in der Peruque mit dem Commendirstab auf dem Postement stehend, so mit Kriegsrüstungen umgeben. Darauf ist zu lesen: NATVS BRACÆ. A. C. MDCXLIII. D. IX. SEPT. DENATVS NEVWIDÆ D. XIX. JVNII MDCCI. SEPVLTVS MARBVRGI D. XVII. AVG. MDCCI. Ueber dem Haupt die posaunende Fama mit dem Zeddel: *Hæc me post fata manebunt.* Auf der Linken hält ein Engel den Zeddel: *Vivit post funera virtus.* Auf der Rechten: *Major post exsequias.* R. Inwendig das gekrönte deutsche Ordenskreuz. *Vicerunt crucem cœlestia gaudia tandem.* Ueber der Krone: *Promissa fideli.* Umher ein Stern, zwey Rosen, und eine Schwalbe. Umschrift: *Per aspera ad astra. Forma perit, virtus remanet. Alibi hyemandum: Nunc cinis, ante Rosa.* Ein zierlicher Begräbnißthaler. H. R. 1705. p. 193.

1108.

FRIED. ADOLPH. COM. ET NOB. D. LIPP. Geharnischt Brustbild. R. Gekröntes Wapen mit dem Orden des Preußischen schwarzen Adlers umgeben. 1713. *Justum & decorum.* Um den Rand. *Gott erhalte das Græffliche Lippische Haus.* Gud. n. 508. Ist auch von An 1716. da das Brustbild das Ordensband um hat. *Gud.* n. 509.

1109.

1109.

SIMON. HENRICH. ADOLPH. C. ET N. D. LIPP. Geharnischt Brustbild im Gewand. Rev. Fünfhelmicht rundes Wapen 1719. SVPR. D. VIAN. ET AMEID. BVRG. H. VLTR. *Gud.* n. 510.

1110.

EVCH. CASIM. COM. IN LEWENST. WERTH. ROCHEF. VIRNEB. Zwey Aeste auf einem Stamm, von zwo Händen von einander gerissen. *Dum scinditur frangor.* Oben derselbe Stamm, da die zween Aeste zusammen gebunden und gekrönet sind, auch Früchte tragen, und von zwo Personen behackt und begraben werden: *Me conjunctio servat.* R. Das Wapen 1697. GEILDORF ET MONT. S. PR. IN CHASS. D. IN SCHAR. BR. HERB. ET NEVCH. Ein zierlicher Thaler. *Köhl.* P. V. p. 337.

1111.

MAX. CAR. COM. IN LOEWENSTEIN WERTH. Geharnischt Brustbild in der grossen Peruque. R. Ein muthiger Löwe, der in der rechten Tatze einen viereckigten Stein hält. *In Casus pervigil omnes.* Im Abschnitt 1711. Ist ein sehr zierlicher Thaler. *Köhl.* P. V. pag. 305.

(20.) Mansfeld.

1112.

Ein hauptrarer gemeinschaftlicher Mansfeldischer Thaler, dessen eine Seite einen zu Pferde sitzenden geharnischten Ritter zeiget, der ein zum Streit fertiges Schwerdt führet, und unter dem Pferde den Drachen liegen hat. Auf der Chabraque stehen die zwey Worte: *Ora pro.* Die Umschrift ist: SANCTVS GEOR-

GIVS PA. DOM. DE MAN. Der Revers zeiget das mit Helm und Fahnen gezierte Mansfeldische Wapen mit der Jahrzahl 1522. MONET. ARGEN. COM. DO. DE MANS. Ist einer der ältesten und sonderlichsten Thaler, der von Kennern theuer bezahlet wird. Tenzel Cur. Bibl. Repos. II. p. 767. Man hat auch einen gleichmäßigen von A. 1523. *Kund.* p. 40.

1113.

MON. ARG. COM. E. DOMI. DE MANSFE. Der Ritter S. George mit dem Drachen. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1524. *G. Hoiger vgeborn h. n. k. S. vlorn.* Soll heissen: Graf Hoyer ungebohren hat nie keine Schlacht verlohrn; Siehe *H. R.* 1707. p. 393. Allein, da das Wort ungebohrn nichts heisset, ists glaublicher, daß das *V.* vor dem Wort geborn, so viel bedeutet als Wolgebohrn, wie denn in den H. R. p. 395. bemerket wird, es habe Kayser Maximil. I. A. 1512. dem Graf Hoyer zu Frankfurt die Begnadigung gethan, daß alle Grafen von Mansfeld sich hinfort Wohlgebohrne nennen möchten. Ist sonst ein sehr seltner Thaler.

1114.

ALBRECH. GRAF. V. HER. Z. MANS. Wapen mit Helmen und Fahnen, samt der Jahrzahl 1553. R. Der Ritter St. Georg: *Beatus qui speravit Dom. me.*

1115.

GEBHART. E. HANS G. PETER. E. G. D. I. M. Der stehende Ritter St. Georg mit der Lanze, das Wapen vor sich haltend, unter welchem der Lindwurm lieget. R. Wapen. MON. NO. ARG. C.

E. D.

E. D. I. MANSF. Ist auch mit dem St. Georg zu Pferd A. 1555.

1116.

VOLRAT. JOHAN ET CHR. FRATRES. Behelmtes Wapen. R. Der Ritter George zu Pferde. COMITES ET DOMINI IN MANSFELT. 1561.

1117.

VOLRAT. H. K. DO. IN MANSFELT. Das Wapen mit der Jahrzahl 61. R. Der Ritter S. Georg. *Justus non derelinquitur.* Ist nicht gemein.

1118.

JOH. GEOR. PETER ERNS. JO. HOI. E. C. D. I. MANSF. Unbedecktes Wapen und darüber die Jahrzahl 1577. R. Der Ritter St. George RVDOLPHVS II. D. G. ROMA. IMP. SEM. A. P. F. D. Ist zu leicht. *Cuno* T. B. P. II. p. 119.

1119.

CHRISTOPHORVS CO. E. D. I. MAN. Der H. Georg zu Pferd, mit dem Wapen bedeckt. R. Reichsadler, mit dem Titul Rudolphi II. und der Jahrzahl 88.

1120.

PETER. ERN. BRVNO. GE. H. GE. F. Das Wapen mit der Jahrzahl 94. (auf andern 92. und 98.) R. Der Ritter St. Georg mit der Lanze. Umschr. COMI. E. DOMI. I. MANSFE. NOB. DO. IN H.

1121.

HEINRICVS COM. E. DOM. I. MANSFELT. Das Wapen, oben mit den Buchstaben G. M. Unten die Jahrzahl 96. R. Der Ritter S. George mit dem Lindwurm. *Commisi Domino & ipse faciet.* H. R. 1704. p. 217. *Schleg.* B. N. p. 76.

1122.

1122.

JOBST COM. E. DO. I. MANS. N. D. J. H. Das Wapen und zwischen den Helmen die Jahrzahl 99. R. Ritter Georg mit dem Lindwurm. *In spe e. silentio fortitudo mea.* Ist des Grafen Wahlspruch gewesen, so er Luthero abgeborget. *Schleg.* B. N. p. 237.

1123.

ERNESTVS, FRI. CHRIST. E DAVID CO. MANF. Der Ritter St. Georg. R. Das Wapen, über welchem der Römische Adler und die Jahrzahl 1602. RVDOLPH. II. ROM. IMPERA. S. AVG.

1124.

JOH. GEORG. SEN. COM. ET DOMI. IN MANSF. NO. DN. IN HELDE. Wapen mit der Jahrzahl 1615. R. Schrift. NATVS ANO. 1557. DIE. 6. IVNII OBIIT AO. 1615. DIE 5. SEPTEM. VIXIT ANNOS 58. ET 3. MENS. Umschrift zwischen drey Wäplein *Trau ist mislich.* H. R. 1707. p. 169.

1125.

JVSTVS CO. ET DO. IN MANSF. NOB. DO. I. HELDR. Der Ritter S. Georg. R. Inwendig die Schrift: Natus Ao. 1558. die 14. April. obiit A. 1619. die 30. Decem. vixit annos 61. menses 8. dies 17. Umschrift: *Ich schweig und gedenck.* H. R. 1707. pag. 177.

1126.

Der berufene Mansfeldische Thaler, auf dessen einen Seite sich, wie gewöhnlich, der Ritter S. Georgius zeiget, mit der Umschrift: DAVID, CO. E. DO. I. MANSFE. NOB. D. I. HEL. ET SCHRAFL. Auf dem Revers ist das Mansfeldische Wapen, mit der Jahrzahl 1612. und den Buchstaben G. M. Ueber dem

Wapen

Wapen in drey Reihen der Spruch aus Jer. XXXII, 19. oder Prov. VIII, 14. *Bei Gott ist Rath undt that.* Welche Worte des Grafen Davids Wahlspruch gewesen, wie aus einem alten Stammbuch erhellet. H. R. 1700. p. 112. Von diesem Thaler machen abergläubische Menschen viel Werks, indem sie dafür halten, daß, wer denselben bey sich trägt, niemals mit einem Pferde stürzen könne, ja gar Hieb- Stich- und Schußfrey sey. Wie denn in dem letzten Feldzuge wieder die Türken nicht leicht ein vornehmer Officirer soll gewesen seyn, der nicht einen solchen Thaler bey sich getragen; wodurch er dermassen im Preise gestiegen, daß bis 15. und mehr Thaler davor bezahlet worden. Zu dieser Thorheit soll (nach Neumeisters Bericht in den Worten der Weisen p. 931.) ein Sächsischer Obrister, des Geschlechts von Liebenau, wiewohl wieder seine Absicht Gelegenheit gegeben haben. Denn derselbe soll in Actionen zweymal geschossen aber allemal auf solch Mansfeldisch Geld, welches er zum Nothpfennig bey sich getragen, getroffen worden seyn, also, daß die Kugel nicht durchgeschlagen noch ihn verwundet; Dieses hat er andern erzehlet, welche darauf dem Thaler eine solche beschützende Kraft zugeschrieben. In denen zu Halle A. 1705. in 8. gedruckten **auserlesenen Anmerkungen** Part. II. p. 120. sqq. wird vorgegeben, der im 30. jährigen Kriege so sehr renommirte Mansfelder habe dergleichen Thaler, zu Bezahlung seiner Soldaten, schlagen lassen. Den Ritter S. George, so darauf gepräget ist, habe er zu seinem Patron und Vorbilde erwehlet, weil er die Absicht hatte Deutschland, wie jener die in Todesgefahr stehende Jungfrau, von der zu sehr anwachsenden Macht, zu befreyen. Andere muthmassen, daß

wie

wie S. Joris oder George allemal ein Patron der Englischen Nation gewesen, auch von demselben der Ritterorden den Nahmen führet, so habe der Mansfelder dadurch andeuten wollen, daß er das Englische Interesse embarassiret, und die mit ihrem Gemahl, dem unglücklichen Könige in Böhmen und Pfalzgrafen Friedrich, vertriebene Englische Prinzeßin Elisabeth, eine Tochter Jacobs I. Königs in Engeland, zu retabliren suchen wollte; wie denn zu gleicher Anzeigung Herzog Christian von Braunschweig dieser unglücklichen Prinzeßin Handschuhe auf dem Hute getragen, und nicht eher zu ruhen sich vermessen, als bis sie wieder zur vorigen Würde gelanget wäre. Allein alle diese Muthmassungen haben keinen Grund. Denn (1) ist der Autor unseres Thalers, Namens David, nicht der im dreyßigjährigen Kriege beschriene kühne Held, sondern derselbe war Graf Ernst, ein natürlicher Sohn des Grafen Peter Ernst, der sich in den Niederlanden bekannt gemacht; folglich ist ein Wechsel und Irrthum in der Person. (2) Ist S. Georgius nicht erst dazumahl zum Patron angenommen worden, sondern schon lang zuvor ein Geschlechts-Patron derer alten Mansfeldischen Grafen gewesen, welches aus dem oben Num. 1112. angeführten alten Thaler erhellet, allwo ausdrücklich S. Georgius, Patronus Comitum Dominorum de Mansfelt genennet wird. Hiezu kommt (3) daß dergleichen Thaler mit diesem Spruch schon einige Jahre vor dem dreyßigjährigen Kriege sind geschlagen worden, und also nicht auf des Mansfelders Feldzug zielen können. Siehe Tenzels Curieuse Bibliotheck. Repos. II. p. 746. seqq. Sonst ist zu merken, daß dieser Thaler von verschiedenen Jahren anzutreffen ist, da denn sonderlich diejenigen geliebet werden, welche

eine

eine ungleiche Jahrzahl, z. E. 1607. 1609. 1611. 1613. ꝛc. zeigen. Die gemeine Einbildung hält auch nur diejenigen Thaler für kräftig, welche An. 1609. und 1611. geprägt worden. Tenz. l. c. p. 765. Endlich ist auch die Rechtschreibung auf diesem Thaler sehr ungleich, und die Worte: Bey GOtt ist Rath und That sind auf eilf unterschiedene Manieren geprägt. Siehe Schlegels Bibl. Numisin. p. 192. sq. *H.R.* 1707. p. 196.

1127.

DAVID COM. ET DOM. I. MANSF. NO. DOM. I. H. S. E. S. Der Ritter St. Georg mit dem Lindwurme. R. Ein gekröntes Wapen: *Bei Gott ist Raht unnd Thadt.* 1605. Ist auch von A. 1623. und 24. Dieser Thaler geht von dem vorigen darinn ab, daß der Wahlspruch nicht neben dem Wapen, sondern rund umher stehet. *H. R.* 1707. p. 193. allwo auch der Begräbnißthaler von An. 1626. zu sehen.

1128.

DAVID CO. AC DO. IN MANS. NOB. DO. IN HEL. SEB. ET SCHRA. Der Ritter St. Georg. R. Ein gekröntes Wapen mit der Jahrzahl 1620. und den Buchstaben H. J. Die Umschrift ist die Lateinische Version des obigen deutschen Spruchs: *Est Deus auxilio consilioque potis.* Dergleichen Thaler fast noch rarer, als die mit den deutschen Worten, gehalten werden. H. R. 1700. p. 24. & A. 1707. p. 196.

1129.

BRVNO SENIOR, COMES ET DN. IN MANSF. NOB. DN. IN HEL. St. Georg mit dem Lindwurm, auf einem zierlichen geharnischten Pferde sitzend, den rechten Arm zum Streiche fertig habend, an dem linken aber ein Schild tragend, auf welchem das Wapen,

 samt

samt der Jahrzahl 1615. steht. Auf dem geschlossenen und gekrönten Helm sind, ausser einem Adler, ausgesteckte Fahnen zu sehen. R. Die Schrift: Natus Ao. 1545. die XVII. Novemb. obiit Ao. 1615. die IV. April. vixit annos LXIX. mens. IV. dies XVI. Umschrift zwischen vier Wapenschilden: *Anfang bedenk das Ende.* Ist ein seltner Thaler. H. R. 1707. p. 153.

1130.

PHILIPP ERNST. COM. ET DO. IN MANSF. NOB. DO. IN HELDR. Der Ritter St. Georg. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1625. und den Buchstaben A. K. Umschrift: *Zu Gott allein mein Hoffnung.* T. C. p. 58.

1131.

FRIDERI. CHRIS. ET DAVID. COM. ET D. Der Ritter St. Georg mit gezucktem Schwerdt. R. Wapen mit der Jahrzahl 1626. IN MANSFELT NO. DOM. IN H. S. E. S.

1132.

FR. CHR. CO. ET DO. IN MANSF. NO. DO. IN HEL. SE. ET SC. Inwendig die Schrift: Natus Anno 1564. die 4. Febr. & postq. vixerat annos 67. & 2. menses pie denatus Anno 1631. die 6. Aprilis. R. Der Ritter St. Georg, das Mansfeldische Wapen als ein Schild auf dem Arme tragend, mit geschmücktem Pferde. *Geduldt in Vnschuldt, Trew ist Wilpret.* Kommt selten vor. *H. R.* 1707. p. 201

1133.

ERNESTVS LVDOV. CO. ET DO. IN MA. NO. DO. I. H. S. E. S. Der Ritter zu Pferd, mit blossem Schwerdt und dem Wapenschild am Arm. R. Umschr. REG. MAI. SVÆC. SVPR. EXCVBIARVM

PRÆ-

PRÆFECTVS. Inwendig: NATVS ANNO. 1605. DI. 16. JVNI. OBIIT 9. APRIL. 1632. VIXIT ANNOS 27. MINVS 2. MENS. ET 7. DIER. *H. R.* 1707. p. 209.

1134.

JOHAN. GEORG. COM. ET DOM. IN MANSF. NOB. DOM. IN HELDRVNG. NATVS. 1593. 10. MAI. DENATVS 1647. 19. FEBR. POST DIEM CONCORDIÆ. R. Der Ritter Georg zu Pferd. Um den Rand, zwischen drey Wäplein, das einzige Wort: *Dennoch* 1647. *H. R.* 1707. p. 185. Ein andrer Thaler von An. 1634. wird von ihm daselbst p. 313. angeführet.

1135.

JOH. GEORG. III. COMES ET D. I. MANSF. NOB. D. I. H. S. ET SCHR. SENIOR. Geharnischt Brustbild mit umgeschlagenen Gewand. R. Schrift. Primo Anni 1710. die ultimus Evangelicæ stirpis amissa 1703. conjuge Sophia Eleonora Com. de Schoenburg, junctoque iterum cum Loysa Christina, Com. Stolberg 1704. matrimonio, fere septuagenarius improlis decessit, cujus memoriæ sempiternæ hoc sacr. esse volunt mœstissima vidua. Ist ein Begräbnißthaler des letzten Evangelischen Grafen von Mannßfeld. *Köhl.* Part. V. p. 297.

(21.) Moers.

1136.

HERMAN. COMES A NVENAR ET MOERS 1562. Wapen. R. Reichsadler CAROLVS V. ROMANO. IMPERA. S. AVGVS. Ist auch von 1567. mit dem Titel Maximiliani II. *H. R.* 1707. p. 9.

(22.) Montfort.

1137.

WOLFGANGI COMITIS DE MONTFORT ZC. Ein Brustbild im Chorrock und einer sonderlichen Schaubmütze. R. Der Reichsadler und darunter das Montfortische Wapen, nemlich eine Fahne oder ein Panier. CAR. V. ROM. IMP. SEMP. AVGVSTVS. *H. R.* 1706. p. 49. Ein anderer ist vorhanden, da an statt des Brustbildes das Montfortische Wapen, mit der Jahrzahl 1536, und 1557. erscheinet.

1138.

HVGO & JOAN. COMITES IN MONTFORT. Ein im Wapenmantel schreg hangender Schild mit Fahn und Mütze auf dem Helm. R. Reichsadler mit dem Titul Ferdinandi II. 1620.

1139.

Moneta Nova Comitatus de Montfort. Der H. Johannes, Graf von Montfort, in der Rechten ein Wapenschild, in der Linken eine Fahne haltend, mit der innern Umschrift: *In honorem divi Joannis Comit. de Montfort Cypr. Patroni.* R. Die auf der Weltkugel stehende Mutter Gottes, welche von einer Schlange umwunden ist. Oben die Heil. Dreyeinigkeit, mit den Reimen: *Durch Gott, und der Mariæ Schutz wird dis getruckt dem Feindt zu Trutz.* A. 1730. *Kund.* pag. 109.

(23.) Nostitz.

1140.

ANTONIVS JOH. S. R. J. COM. DE NOST. ET RIN. Ein geharnischt Brustbild in der Peruque. R. Ein zierliches Wapen mit einem Schwan auf der Krone und der Jahrzahl 1719. S. C. M. CONS. INT. CAM.

CAM. SVPR. R. BOH. PRÆF. BVRGG. EGR. Ist ein sehr zierlicher Thaler.

(24.) Oettingen.

1141.

KARL. WOLF. LVDWIG & MARTIN. COM. IN OTIN. Wapen samt der Jahrzahl 1541. R. Der gekrönte Reichsadler. KAROLVS V. ROMANORVM IMPERA. SEMP. A. Ist auch von A. 1544. und 45.

1142.

Ein Engel, in ganzer Positur, auf den Drachen tretend, in der Rechten ein bloß Schwerdt, in der Linken das Oettingische Wapenschild haltend. Zur Rechten die Buchstaben L. E. G. Z. O. d. i. Ludwich Eberhard, Graf zu Oetingen. Zur Linken die Jahrzahl 1624. Umschrift: *Da pacem Domine in diebus nostris.* R. Der Reichsadler. FERDINANDVS II. ROM. IMP. SEMP. AVGVS. *H. R.* 1704. p. 305. Ist auch auf andre Art von A. 1623. *Gud.* n. 521.

1143.

WOLFGANG. G. Z. OTTINGEN. 1694. Wapen. R. Reichsadler, in dessen Brust die Buchstaben L. I. *Virtute & labore. Gud.* n. 522.

1144.

IGNATIVS COMES AB OTTINGEN. Eine Urne voller Blumen, welche eine Hand aus den Wolken begiesset: *à superiore pendet.* R. Wapen. *Hinc Labor & Opus.* 1694. Ist schön. *Gud.* n. 523.

(25.) Oldenburg.

1145.

ANTONIVS COME. IN OLDENB. Z. DELM.

Ein Brustbild im blossen Haupte, rauhem Barte, und um den Mantel eine güldene Kette. R. Das Wapen. *Dns. Protect. vite mee a qo. trepid.* Ein alter und seltner Thaler. *H. R.* 1705. p. 209.

1146.

ANT. GVN. CO. OL. E. DEL. D. IN JEV. E. KN. Wapen mit zwey Helmen bedeckt. R. Reichsadler. MATHI. D. G. RO. IMPER. SEMP. AVGV. *H. R.* 1707. p. 201.

1147.

ANTH. GVNTH. DEI GRATIA COM. IN OLDENB. ET DELMENH. DYN. IN JEVER ET KNIPH. PRINCEPS PIVS PRVDENS ET PACIFICVS, NATUS I. NOV. 1583. OB. 19. JVN. 1667. ÆT. ANN. 84. REG. 64. Rev. Das gekrönte Oldenburgische Wapen. *Auxilium meum à Domino.* Ist eine Thalerförmige Begräbnißmünze. *Köhl.* P. IV. p. 417.

(26.) Ortenburg.

1148.

CHRISTOPHORVS. S. R. E. CARDINALIS VIDMAN. Brustbild im Rochetto, das Haupt mit dem Biret bedeckt. R. Das mit dem Cardinalshut bedeckte Wapen. COMES AB ORTENBVRG 1656. Ein seltner und schöner Thaler. *Köhl.* P. IV. p. 105.

(27.) Ranzau.

1149.

CHRISTIAN COM. IN RANZOV. DOM. IN BREITENB. Bildniß im Rock und Mantel. R. Dreyhelmig Wapen. *Deo Duce, comite fortuna.* 1657. *Gud.* n. 524.

(28.) Regenstein.

1150.

VLRICHS COMES IN REGENSTEIN. Wapen mit einem gekrönten Helm bedeckt, aus welchem Hirschhörner herfürragen. Nebenbey die Jahrzahl 1540. R. Reichsadler CAROLVS V. ROMA. IMP. SEMP. AVG.

(29.) Reuß.

1151.

MO. NO. HEIN. JVN. ÆT. SEN. RVTH. DN. A PLAV. D. I. G. C. G. S. ET LO. Das Wapen. R. Eine mit einem Kranz gezierte Seule, auf welcher sich ein Phönix verbrennet. Von beyden Seiten zwo aus den Wolken hervor ragende Hände, deren eine ein Schwerdt, die andere einen Palmzweig hält. *Vivit post funera virtus* 1620. H. R. 1707. p. 1. Ist auch von An. 1622.

1152.

HEINRICVS JVN. ET SEN. RVTH. DN. PLAV. D. IN GR. C. G. S. ET L. Ein Brustbild im grossen Barte. Ich bau auf Gott. R. NATVS IN ARCE GERANA IO. IVNII ANNO M. DLXXII. OBIIT IBIDEM 3. DECEMB. ANNO MDC XXXV. Umschrift: *Pietas ad omnia utilis.* Ein seltener Begräbnißthaler.

1153.

Der sogenannte Dreyfaltigkeits-Thaler, Gott Vater zeiget sich in den Wolken, ein Reiß in der Hand haltend, zur rechten Hand steht im Sonnenzirkel der strahlende Name JESVS, und zur linken Hand fährt in Taubengestalt der H. Geist herab. Darunter steht: Was pflanzt das Heilge Chor, das bleibt im guten Flor. Umschrift: *Symb. Tandem fit surcu-*

lus arbor. R. Das Wapen. HEIN. D. ERSTE JVNGER LINI. REVS. G. V. H. V. P. 1679. Ist ein zierlicher Thaler auf den Geschlechts-Namen der Grafen zielend.

1154.

HENRICVS VI. RVTHENVS COM. AC DN. A PLAV. DN. IN GR. CR. G. S. E. L. S. R. M. POLON. ET S. EL. SAX. CAMPI MARESCHALL. GENERALIS. Zierliches geharnischt Brustbild in der grossen Peruque. R. Schrift. Nat. Graiz. Varisc. d. VII. Aug. MDCXLIX. Hostib. in celeberr. ad Tibisc. in Hungar. prop. Zentam prælio d. $\frac{1}{11}$ Sept. MDCXCVII. jam superat. accepto vulnere mortifero sequ. D. $\frac{11}{22}$ Oct. Segedini vitam pro Patria beatiss. & glorioss. reddidit. 1698. Oben ein Palm- und Lorberzweig: *Invictus morior.* H. R. 1705. p. 81.

(30.) Schaumburg.

1155.

ADO. D. G. C. H. S. E. S. D. I. G. Wapen mit drey Helmen. R. Reichsadler. RVDOL. II. D. G. RO. IM. SE. AV. AS. 89. *H. R.* 1705. p. 89.

1156.

ERNESTVS D. G. HOLSATIÆ SCHAVWENBVRGI ET STER. Ein Brustbild mit der kahlen Platte. R. Das Wapen 1618. Die Umschrift ist die Fortsetzung des Titels: NEBERGÆ COMES, DOMINVS GEHMÆ. *H. R.* 1705. p. 105. Dessen Begräbnißthaler von A. 1622. ist in den H. R. 1707. p. 25.

1157.

ERNESTVS COM. HOL. SCHAWENB. 603. Wapenschild, in dessen Mitte die Holsteinische Nessel.

R. Der

R. Der Graf in vollem Harnisch, der Leibbinde und Streitkolbe, auf einem prächtig geschmückten Pferde sitzend, mit der merkwürdigen Umschrift: *Hats Got vorsen, so wirts wol geschen.* Ist ein sehr rares Stück, von 3. Thaler. Ein Anderthalbthalerstück ohne Jahrzahl siehe bey *Gud.* n. 526.

1158.

ERNEST. D. G. R. S. IMP. PRINC. CO. HOLS. SCHAMBVRG. STER. D. G. Das Schaumburgische Wapen, in dessen Herz das Holsteinische. R. OBIIT AN. CHR. MDCXXII. DI. XVII. JANVA. INT. VII. ET VIII. MATVTIN. CVM VIXISSET AN. LII. MEN. III. DIE XXIV. H. I. IN REGIMINE VER. ANNOS XX. M. VI. D. XV. H. IV. H. R. 1707. p. 25.

(31.) Schlick.

1159.

LVDOVICVS PRIM. D. GRACIA R. BO. (Münchenschrift) Inwendig der Böhmische Löwe. R. Der Heil. Joachimus in Lebensgrösse, den Stab in der Hand haltend, zu Füssen steht das Wapenschild der Grafen von Schlick, und an der Seite die Buchstaben S. J. Die Umschrift: AR. DOMI. SLI. STE. ET FRA. COM. D. B. Dieser Gattung Thaler sind mit von den ältesten, seit A. 1517. aus den Jochimsthalschen Bergwerken in Böhmen geschlagen, daher sie (und nachhero auch andere zweylöthige Münzen) Joachimici, und auf deutsch Thaler sind genennet worden. Weil sich auch um eben diese Zeit die Reformation Lutheri begonnen, so hat man darauf folgendes Chronodistichon gemacht:

Io! eCCe VaLLes fLorent CVM eVangeLIo.

Man hat davon mancherley Arten. Einige sind ohne

Jahrzahl, die anderen mit Jahrzahlen. Etliche haben die beygefügten Buchstaben S. J. andere hingegen nicht; Einige gar die Worte Sanct Joachim. M. U. A. 1695. p. 85. sq. *H. R.* 1702. p. 281. *Kund.* n. 82.

1160.

LVDOVICVS PRIM. D. GRACIA REX BOE. R. Wie beym vorigen, nur daß S. Joachim das Wapen in der linken Hand vor sich hält, und die Jahrzahl 1525. hinzugethan ist.

1161.

DOMINVS STEPHANVS SLICK. COMES DE PASSAVM &c. ANNO DOMINI M. DXXVI. ETATIS SVE XXXX. Diese Umschrift steht in zwey Reihen um des Grafen erhabenes Brustbild im Baret. R. Das Wapen. *Pro Patria pugnando contra Turcam oppetiit.* Gedächtnißthaler des im unglücklichen Treffen wieder die Türken, zusamt dem Ungarischen Könige Ludewig, bey Mohatz gebliebenen Grafen von Schlick, welcher nach seinem Tode, ihm zu Ehren, von seinen Söhnen ist gepräget worden. *H. R.* 1705. p. 385.

1162.

FERDINANDVS PRIM. DEI GRA. REX BOEMIE. Der Böhmische Löwe. R. Das mit drey Helmen gezierte Gräflich Schlickische Wapen, über welches der H. Joachim gucket. ARMA DO. SLIC. STEF. E. FRA. CO. DE BASA.

1163.

FERDINANDVS II. ROM. IMP. SEMPER AVGVSTVS. Der zweyköpfichte Reichsadler, und in dessen Brust der Böhmische Löwe. R. Das Gräfliche Schlickische Wapen, über welchem S. Anna stehet, mit ihrer Tochter Maria und ihrem Enkel Christo. An der

Seite die Worte: S. ANNA. Umschrift: HEINRIC. SCHLICK. COMES A PASSAN. Unten die Jahrzahl 1634. Ist auch von A. 1630. Aus dem S. Anna Bergwerk ein Ausbeutthaler. *Kund.* p. 84.

1164.

FRA. ERN. SCHLIK. COM. A PASSAN. Gekrönt Wapen 1660. Darüber Maria mit dem Kind. R. Reichsadler mit dem Titul Leopoldi. *Gud.* n. 531.

(32.) Schwarzburg.

1165.

MO. NO. HENRI. CO. DE SWAR. Das Wapen mit der Jahrzahl 1525. R. Ein Heiliger zu Pferde, ein Stück vom Mantel schneidend, um einen vor sich liegenden Bettler zu geben. *Sancte Mart. ora pro nob.* Einer der ersten Schwarzburgischen Thaler, auf welchem der H. Martinus erscheinet; welchen man hernach, bey erfolgter Reformation verworfen, und einem Kayser zu Pferde sitzend vorgestellet hat. H. R. 1705. pag. 361.

1166.

G. H. G. C. IN SCH. ET D. I. ARNST. ET. SV. H. Wapen mit 3. Helmen bedeckt und zwey Schildhaltern. R. Reichsadler. FERDINANDI. IMP. AVG. P. F. DECRETO 52.

1167.

GVNTHER QVATVOR COM. IMP. CO. IN SWARZ. Wapen mit drey Helmen bedeckt, und von zwey wilden Männern gehalten. Oben die Buchstaben R. T. welche vielleicht Reichs Thaler heissen sollen. R. Reichsadler. MAXIMILIAN. II. D. G. RO. IMP. SEM. AVGVSTVS 71. Ist auch ohne Jahrzahl auf mancherley Stempeln geschlagen.

1168.

1168.

LVD. GVN. ALB. GVN. COM. IN SCHWARTZ. ET HONS. Graf Günther von Schwarzburg, erwehlter Römischer Kayser, gekrönt zu Pferde sitzend, und mit dem Pferde, ein Stück vom Mantel abschneidend, nach welchem ein auf der Erde sitzender Bettler greifft. R. Das Wapen von einem wilden Mann und einer wilden Frau gehalten, darüber die Jahrzahl 1606. steht. Umschrift: GÜNT. ANTH. HEIN. CAR. GV. HA. GVN. CHR. GVN. Ist ein so genannter Kröpel- oder Bettlerthaler. H. R. 1705. p. 313.

1169.

CAROL. GVNTH. S. R. I. QVATEMV. COM. IN SCHWARTZB. E. HONS. DOM. ARNS. S. L. L. E. C. CAP. WALK. ADMIN. Sonderlich Brustbild im grossen krausen Kragen. R. Zwey kleine Schildlein, mit den Buchstaben I. C. B. M. B. G. welches heissen soll: In Christi Blut, mein bestes Gut. NATVS 8. NOVEMB. ANNI 1576. BEATISS. EXHALAVIT ANIMAM IN ARCE CRANICHF. SVPER. 24. SEPT. ANNO 1630. CONDEBATVR RVDOLPHOF. I. NOVEM. ANNI EIVSD. *H. R.* 1707. p. 361.

1170.

JOHAN. GVNTH. S. R. I. QVATEMV. COM. IN SCHWARTZB. E. HONST. DN. ARNS. SON. LL. E. CL. Brustbild im ganzen Gesicht, krausem Kragen, Camisol und Binde. R. Schrift. NATVS KAL. MAII. ANNI 1577. SONDERSHVSII MATVT. ANTE II. AC IBID. XVI. XBR. NOCTV ANTE XI. ANNI MDCXXXI. PIE IN CHRISTO DENATVS, CONDEBAT. IV. MARTII MDCXXXII. DVM VIXERAT ANN. LIV. MENS. VII. HEBD. II. DIEM VNVM. *H. R.* 1707. p. 313.

1171.

1171.

ALBRECHT. GVNTH. S. R. I. QVA. TEMV. COM. IN SCHWARTZ. ET H. D. A. S. LL, C. Brustbild im ganzen Gesicht. R. Zwey Wapen mit den Buchstaben A. L. B. C. E. FR. Schrift. NATVS AO. 1582. 8. AVGVST. PLACIDE IN DOMINO EXPIRAVIT ERFVR. 20. IAN. AO. *1634*. CONDEBA. RVDOLPHSTADII 18. MART. EIVSD. ANNI. *H. R.* 1707. p. 385.

1172.

ANTON. HEINR. E. IV. S. R. I. COMIT. COM. IN SCHWARTZB. ET HONST. &c. Wapen mit den Schildhaltern. Unten: *Spes mea Chrs.* R. Schrift: SONDERSHVSII NATVS AO. MDLXXI. VII. OCT. HOR 9. VESP. OBIIT AO. MDCXXXIIX. X. AVG. HOR. 2. MATVT. SEPVLTVS DIE NATALI AO. EOD. *H. R.* 1707. p. 305.

1173.

CHRISTIAN GVNTH. E. IV. S. R. I. COMIT. COM. IN SCHWARTZB. ET HONST. Wapen mit den Schildhaltern. Unten: *Durum patientia mollit.* R. Schrift. NATVS SONDERHVSI XI. MAJI HOR. XII. NOCT. MDLXXVIII. PIE MORT. XXV. NOVEMB. HOR. VI. MATVT. MDCXLII. SEPVLT. XIX. FEBR. MDCXLIII. *H. R.* 1707. p. 321.

1174.

GVNTHERVS, E IV. S. R. IMP. COMIT. IN SCHWARTZB. ET HONST. &c. Wapen mit drey Helmen und zwey Schildhaltern, darunter: *Pietate & Justitia.* R. Schrift. NATVS SONDERSH. VII. VIIBR. CIRCA XII. MERID. AO. MDLXX. ET DENATV. ARNSTETI CIRCA HOR. XII. ET NOCT. QVÆ

SE-

SEQVEBATVR. VII. IANVARI. ANNO MDCXLIII.
H. R. 1707. p. 289.

1175.

LVDWIG GVNTH. S. R. I. QVATEM. COM. IN SCHWARTZB. E. HON. DOM. A. S. L. L. ET CL. Brustbild im ganzen Gesicht mit spitzenem Ueberschlag und Gehenk. R. Wapen gekrönt in der Einfassung. NATVS I. ARCE RVDELST. XXVII. IVN. A. MD LXXXI. OBIIT IBID. IV. NOV. A. MDCXXXXVI.

1176.

Begräbnißthaler der Gemahlin. MEMOR. ILLVSTRISS. PR. DN. ANNÆ SOPHIÆ PR. ANHALT. COMIT. SCHWARTZB. VIDVÆ SOROR ET COGNATA HONOR. NATÆ DESSAVIÆ XV. IVN. HOR. XII. MDLXXXIV. DENAT. IN ARCE KRANCHFELD SVP. IX. JVN. MDCLII. Herzförmig Schild, eingefaßt, mit der Krone bedeckt. *Mein Anfang und Ende, Steht in Gottes Henden.* H. R. 1707. p. 369.

1177.

ANTHON GVNTH. E. IV. COMIT. IMP. C. DE SCHW. ET H. D. IN A. S. L. L. ET C. Wapen. R. Im Blumenkranz: NAT. EBELEB. 9. IAN. 1620. DENAT. SONDERSH. 19. AVGVST. 1666. HOR. 5. VESP. VIXIT. ANN. 46. MENS. 7. DIES 10. Umschr. *Symb. Pro Aris & foris.* H. R. 1707. p. 353.

1178.

CHRIST. GVNTH. E. IV. S. R. I. COM. COM. IN SCHWARZB. ET HONS. Wapen mit den Schildhaltern. R. Im Blumenkranz: NATVS I. APRIL. AN. 1616. MORT. 10. 7BRIS AN. 1666. HOR. II. MERID. Umschr. *Symb. Patienter & Constanter.* H. R. 1707. p. 329.

1179.

1179.

JOHAN GVNTH. E. IV. COM. S. R. I. COM. IN SCHW. ET HONS. DYN. A. S. L. L. ET CL. Wapen mit den Schildhaltern. R. Schrift: NATVS ARNST. 30. IVN. 1654. BEATE DEFVNCT. TVBING. IN ILL. COLL. 29. AVGVST. 1669. HOR. MED. 2. MATVT. ÆTAT. AN. 15. MENS. 2. DIES 2. Umschr. *Symbol. Pietate & Justitia.* H. R. 1707. p. 337.

1180.

ÆMILIA C. S. E. H. NAT. C. OLD. DELMENH. 15. IVN. 1614. OB. LEVTENB. 4. XB. 1670. ÆT 56½. zwey mit der Kron bedeckte Wapenschild, und darunter Symb. *Auf dich Herr trau ich.* R. Ein aus einem mit einem Auge versehenen Herzen herausragendes Kreuz, an welches ein ander Herz geschlagen ist, mit dem Wort Jesus. Nebenbey ein Lorber und Palmzweig, so auch aus dem untersten Herzen gehen. *Sub Cruce.* Unter dem Herzen ein dürrer Ast, darauf eine Turteltaube sitzet. *Hoc Duce.* An der andern Seite flicht sich eine Blume in die Höhe, an deren Stengel eine Krone hängt, und die Blume von der Sonne bestrahlet wird. *Non sine luce.* Umschr. Æ. MEMOR. ET GLOR. DN. MATR. DESIDERATISS. BN. MER. GRAT. C. H. MON. F. F. FILIVS. Ist ein zierlicher Begräbnißthaler der Gemahlin Ludwig Günthers, Grafens zu Schwarzburg. *H. R.* 1707. p. 41.

1181.

CHRISTIAN WILHELM & ANTHON GVNTHER. Ein Fels über welchen ein zaumloses Pferd gleichsam nach dem Ziel läuft 1677. Oben eine Hand, einen Kranz haltend mit dem Wort *Tandem.* R.

Wapen.

Wapen. F. IV. COM. IMP. COM. IN SCHARTZB. ET HONST. *Gud.* n. 535.

1182.

LVDOVIC. GVNTHERVS E IV. COM. IMP. COM. DE SCHW. ET. HONS. DYN. IN ARNST. SOND. LEVT. LOHR. ET CLETT. NATVS EBELEB. II. MARTII MDCXXI. DENATVS ARNST. XX. JVLII MDCLXXXI. HORA XI. MERID. VIXIT ANNOS LX. MENSES IV. DIES XVIII. R. Ansehnlich Wapen mit den Schildhaltern. *Sapienter & fortiter.* H. R. 1707. p. 345.

(33.) Sinzendorf.

1183.

GE. LVDOVIC. COM. A SINTZENDORF. Brustbild in der Peruque und Calott. R. Gekrönt Wapen mit dem güldnen Vließ S. R. I. THESAVR. A. V. E. Q. 1676. Ist ein sonderbarer Thaler des A. 1680. gestürzten Käyserlichen Ministers. *Gud.* n. 536.

(34.) Solms.

1184.

MO. ARG. CO. SOLM. LICH. Wapen mit 3. Helmen bedeckt. R. Reichsadler, mit der Jahrzahl 23. (1623) FERDINAN. II. D. G. ROM. IMP. SE. AVG. G. H. B. REX. Ist ein gemeinschaftlicher Thaler. H. R. 1707. p. 25.

1185.

MONET. R. D. N. VIC. PHIL. REINH. C. S. Welches so viel heißt: *Moneta Regis Daniæ Norvegiæque Vicarii, Philippi Reinhardi, Comitis Solmensis.* Das Gräflich Solmische mit der Kron bedeckte Wapen. R. Die gekrönte Chiffre Christiani 4. Königs in Dänemark

nemark zusamt der Jahrzahl 1627. Umschrift: *Quid non pro religione?* Diesen Thaler hat der Graf, als Commendant, der von den Dähnischen Trouppen besetzten Festung Wolfenbüttel, als eine Nothmünze, zu Bezahlung der Guarnison schlagen lassen, und dazu das vom Herzog Friedrich Ulrich von Braunschweig zurückgelassene Silbergeschirr angegriffen. Man hat von diesem Thaler viererley Sorten, so aber differiren. Denen Wolfenbüttelschen Herzogen ist dieser Thaler sehr verhaßt gewesen, daher man demselben einen schimpflichen Nahmen gegeben, und den Hahnreythaler genennet. Die Stücke sind nach der Hand eingeschmelzt worden. M. U. 1694. p. 219. H. R. 1702. p. 378. *Köhl.* P. I. p. 129. *Laurentz.* Mus. Dan. P. II. Sect. 5. *Kund.* p. 88.

(35.) Sprinzenstein.

1186.

JOAN. ENRICVS S. R. I. C. ET DOM. DE ET IN SPRINZENSTEIN ET NEVHAVS. Geharnischt Brustbild in der langen Peruque. R. Wapen mit 3. Helmen geziert. ARCHIMONETARI. HÆREDITARI VTRIVSQ. ARCHIDVCAT. AVSTRIÆ. 1717. Ist zierlich und selten. *Köhl.* P. V. p. 33.

(36.) Stolberg.

1187.

LVDOVIC. CO. IN STOLB. Z. KONIGSTEN. Eingefaßtes Wapen mit der Jahrzahl 1546. R. Reichsadler. CAROLVS V. ROMA. IMP. AVGVS. Unten im kleinen Schildlein der Augspurgische Tannzapfen. *Köhl.* P. V. p. 41. T. C. p. 30.

1188.

MON. NO. DOM. LVDOVICI HENRI ALBER. GEOR & CH. In der inwendigen Reihe RISTOPHOR. COMITT. IN STOLBERG ET KÖNIG. Wapen mit 3. Helmen bedeckt. Der Reichsadler. CAROLVS V. ROMAN. IMPE. SEM. AVGVS. 1556. H. R. 1705. p. 377. Man hat noch andre Gemeinschaftliche Thaler der Stolbergschen Herrn mit dem Hirsch de A. 1553. 55. 69. 72.

1189.

JOHAN. MART. COM. IN STOLBERG. KON. R. WERN. Ein Hirsch vor einer gekrönten Seule stehend. R. Das Wapen mit der Jahrzahl 1652. DOM. IN EP. MVN. BREVB. LOR. ET CLETTENB.

1190.

HEINRICH ERNST. COMES IN STOL. KONIG. RIT. WERNIGE. Inwendig. NATVS ANNO 1593. 20. JVL. REXIT ANNO. XXXIIII. MORTVVS 4. APRIL. ANNO MDCLXXII. VIXIT ANNO. LXXVIII. MENS. VIII. DIES XIIII. Unter dem Todtenkopf: *Hoc Ergastulo confracto sublimis vivo*, darinn die Jahrzahl steckt. R. Ein Hirsch mit dem Verfolg des Titels. ET HOHEN. DO. IN EP. STEIN. MIN. BREI. EICH. LOR. ET CLET. *T. C.* p. 59.

1191.

CHRISTOPH LVDWIG. GRAF ZV STOLBERG. K. R. W. V. H. H. Z. E. M. B. A. L. V. C. Das Gräfliche Wapen mit drey Helmen. R. Ein Bergwerk mit denen darinn arbeitenden Bergleuten. Auf der Spitze ein von Nahmen Gottes bestrahlter Hirsch, mit den Zeichen der sieben Planeten umgeben. *Gott seegne die*

Stol-

Stolbergiſchen Bergwerke. Denn an Gottes Seegen iſt alles gelegen. Um den Rand: *Silber Bley und Gold iſt dem Bergman hold.* Gedächtn. Münz. Sec. XVII. p. 988. *Köhl.* P. II. p. 192. Iſt An. 1700. gepräget.

1192.

CHRISTOPH ET JOH. CHRISTIAN.
FRATR. COM. D. STOLBERG, K. R. W. ET HONST.
Zwey geharniſchte Bruſtbilder neben einander ſtehend. R. Ein erhabenes Bergwerk auf deſſen Höhe ein Hirſch an einer Seule ſtehet. *Sileat invidia, res ipſa loquitur.* MDCCX. Ein ſehr zierlicher Thaler.

(37.) Waldeck.

1193.

CHRISTI ET WOLR. FR. COM. ET DOM. IN WALDE. Behelmtes Wapen. R. Reichsadler. MATHIAS. I. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. 1617. *Gud.* n. 542.

1194.

GEORG. FRIDE. JOHAN. WOLRADT.
G. Z. WALDECK. Wapen mit 3. Helmen bedeckt, und noch 2. andern zu beyden Seiten geziert. R. Ein zwar beſchwerter und gedruckter, jedoch die Zweige in die Höhe richtender Palmbaum, mit der Jahrzahl 1654. *Palma ſub pondere creſcit. Köhl.* P. V. p. 105.

(38.) Windiſchgrätz.

1195.

LEOPOLD. VICT. JO. S. R. J. COMES A WINDISCHGRATZ. Bruſtbild im bloſſen Hals auf Romaniſch. R. Dreyhelmigt Wapen von 2. Hunden gehalten. S. C. M. CONS. STAT. INT. ET HÆRED. PER STYR. SVP. STAB. PRÆFECTVS 1732. Iſt ſehr zierlich. *Gud.* n. 781.

(III.) Freyherrliche Thaler.

1196.

MONETA NOVA ARGENTEA BATENBORG. Reichsadler, in dessen Brust das Battenburgische Wapen. R. Ein geharnischter Mann mit dem Panier. *Sanctus Victorius Martir.* Ist auf mancherley Art, und einige davon auf 30. Stüver geschlagen. Dieser Graf von Battenberg ward A. 1568. zu Brüssel auf Befehl des Duc d'Alba enthauptet.

1197.

GVIL. D. BRONC. LIB. BARO. D. BATENBO. In der Schrift 3. Schildlein. Geharnischt Brustbild, den Helm vor sich haltend. R. Reichsadler mit dem Titul Ferdinandi 1559. Man hat auch dergleichen mit dem Titul Caroli V.

1198.

HERM. THEOD. D. BRO. L. BAR. I. B. Z. STEIN. Geharnischt Brustbild im blossen Haupt, in der Rechten den Regimentsstab, die Linke an das Schwerdt haltend. R. Wapen mit zwey Helmen geziert. Neben bey die Jahrzahl 1577. *Posui Deum Adjutorem qv. timebo.* Ist zu leicht und geringhaltig. *Cuno.* T. B. P. II. p. 113.

1199.

JOHAN. BARO A. BERNSTEIN. IN HELF. Zwey Wapenschilde, mit dazwischen stehenden Blumwerk. R. Der Böhmische Löwe. MONE. NO. COMITATVS GLACENS. 1542. *H.R.* 1704. p. 393. *Dewerd.* S. N. pag. 616.

1200.

MONE. NO. HENRICI DO. DE BRE. DI. DV.

Ein

Ein Löwe das Wapen haltend. R. Kayserl. Brustbild. *Sanctus Henricus Imperator.*

1201. 1202.

MONE. NO. H. F. D. D. BRE. LI. D. VY. Wapen mit zwey gekrönten Helmen geziert. R. Geharnischt Brustbild den befederten Helm vor sich haltend. *Nisi Dominus frustra.* In der Umschrift sind 4. Wapenschildlein eingeschaltet. Ist geringhaltig. *Cuno* T. B. P. II. pag. 117.

1203.

HENR. HERM. L. B. IN BVRGMILCHLING. ET WILHERMSDORF. Das Freyherrliche Wapen, mit zwey Helmen gezieret. R. Geharnischt Kayserlich Brustbild, Zepter und Reichsapfel haltend. RVDOLPH. II. ROM. IMP. AVGVSTVS. P. F. DECRETO. Ist nicht gemein. *Köhl.* P. I. p. 153.

1204.

JOES. D. BRONC. BARO IN GRONSFELT Brustbild im blossen Haupt und geschornen Haar. R. Zierlich eingefaßtes Wapenschild. MONE. NO. ARGEN. LIBE. BARO. GRON. Ist auch von einem andern Stempel, da das Brustbild geharnischt ist, und von der Sonne angestrahlt wird, das Wapen aber mit einem Lilienkreuz gezieret ist.

1205.

MAX. FVG. L. B. IN K. E. W. D. IN BAB. Vier zusammen geknüpfte Wapenschilder mit der Jahrzahl 1624. R. Der einköpfigte Reichsadler, den Reichsapfel unter dem Schwanz habend, als ob er ein Ey legte. FERDINANDVS II. ROM. IMP. SEMPER AVGVSTVS. *Köhl.* P. VI. p. 65. Es ist auch ein anderer Stempel von A. 1621. vorhanden. *Gud.* n. 487.

1206.

I. D. D. AXEL. OXENSTIERNA. L. B. I. K. D. I. F. T. E. R. SV. C. LEG. I. G. S. F. CET. EV. DIR. Brustbild im blossen Haupt, mit ganzem Gesicht, vor welchem ein gekröntes Wapenschildlein mit zwey Ochsenhörnern. R. Aufrecht stehender gekrönter Löwe, in der rechten Pforte ein blosses Schwerdt, in der linken eine Königliche Krone haltend, wird vom Nahmen Jehovah bestrahlet. *Robore divino coronatus, vincit Leo.* Ein Thalerförmiges und gleichwichtiges Stück, welches diesem grossen Mann zu Ehren zu Augspurg, wie einige wollen, A. 1633. soll geschlagen seyn. Einige halten es für einen Thaler, andere aber für einen Gedächtnißpfennig. *Köhl.* P. III. p. 137. P. IV. p. 436.

1207.

MO. NO. LIB. BARONATVS IMP. RECHEIMENSIS. Wapen mit zwey Helmen bedeckt. R. Reichsadler. CAROLVS V. ROM. IMPER. SEMP. AVGVST. Man hat auch andere, auf welchen der Heil. Petrus erscheinet, und die auf 30. Stüver gemünzet sind.

Sechste Abtheilung.
Thaler
Der auswärtigen Staaten und Republiqven.

I. Italiänische.

1) Florenz.

1208.

FRAN. M. MAGN. DVX ETRVRIÆ II. Geharnischt Brustbild. R. Johannes in der Wüsten 1577. *S. Joannes Babtista.* Gud. n. 729.

1209.

FERD. M. CARD. MAGN. DVX ETRVRIÆ III. Brustbild im Prälatenhabit 1588. R. Das gekrönte Stephansordens Kreuz, mit den Medicäischen Kugeln, und dem Cardinalshut bedeckt. *A Domino factum est istud.* Gud. n. 730.

1210.

FERDINANDVS, MED. MAGN. DVX ETRVRIAE III. Ein geharnischt Brustbild. R. Die Taufe Christi, von Johanne verrichtet; oben der H. Geist in Taubengestalt: *Filius meus dilectus.* Unten 1595. *H. R.* 1706. p. 401. In demselben Jahr ist ein anderer Stempel gebraucht, da auf dem Revers das Wapen erscheinet, mit den Worten: *Pisa, in vetustæ majestatis memoriam.* Ein andrer dieses Stempels von A. 1601. ist falsch. *Cuno* T. B. P. I. p. 75.

1211.

COSMVS II. MAGN. DVX ETRVR. IIII. Ein geharnischt Brustbild mit der Großherzoglichen zackichten Krone; in der Rechten einen Zepter haltend, die Linke an den Degen legend. R. Das Wapen, worinn sechs Erbsen; hinter dem Wapen ein gekröntes Kreuz: *Pisa in vetustæ majestatis memo.*

1212.

COSMVS II. MAGN. DVX ETRV. IIII. Brustbild im aufstehenden Haar. R. Der H. Johannes S. IOANNES BAPTISTA 1615.

1213.

FERD. II. MAGN. DVX ETRVR. Brustbild im krausen Kragen. Unten 1642. mit der verkehrten T. R. Der H. Johannes. S. IOANNES BAPTISTA 1642. *T. C.* p. 89.

1214.

FERDINANDVS II. MAG. DVX ETR. V. Ein gekröntes Brustbild, darunter die Jahrzahl 1659. R. Der Hafen von Livorno, in welchem Schiffe liegen: *Et patet, & favet.*

1215.

COSMVS III. D. G. MAG. DVX ETRVR. VI. Geharnischt Brustbild in langen Haaren. Unter der Achsel 1680. R. Die Taufe Christi. *Filius meus dilectus.* T. C. p. 16. Ist auch von A. 1676. 1678.

1216.

COSMVS III. D. G. MAG. DVX ETRVRIAE VI. Ein Brustbild in der Zackenkrone, darunter 1680. item 1692. R. Der Seehafen: *Et patet & favet.* H. R. 1702. p. 353.

1217.

1217.

COSMVS III. MAG. DVX ETRVRIAE VI. Ein gekröntes Wapen und die Jahrzahl 1670. (Ist auch von A. 1684.) R. Ein Rosenstock mit Rosen und Dornen, darunter das Wort *Liburni*. Umschrift: *Gratia obvia, ultio quæsita*, so ebenfalls auf den Hafen von Livorno zielet. T. C. p. 89. H. R. 1702. p. 356.

1218.

COSMVS III. D. G. MAG. DVX. ETRVRIAE. Ein Brustbild im blossen Haupte, auf Römische Art, darunter die Jahrzahl 1684. R. Johannes der Täufer, zu seinen Füssen das Lamm liegend. Auf der in Händen habenden Fahne steht: *Ecce Agnus Dei*. Umschrift: *S. Joannes Baptista*. Um den Rand: *Ipsa sui custos forma decoris erit.*

1219.

COSMVS III. D. G. M. DVX ETRVRIÆ VI. Brustbild im blossen Haupt auf Römische Art, darunter die Jahrzahl 1708. R. Ein Casteel mit der Großherzoglichen Krone bedeckt, darunter das Wort *Fides*. Umschrift: *Et patet, & favet.* Ein zierlich Stück. Gedächtn. Münz. Sec. XVII. p. 869. Ist auch von A. 1711.

1220.

JOAN GASTO. I. D. G. MAG. DVX. ETRVR. VII. Ein halbes Brustbild in der Staats-Peruque 1724. R. Eine Mauer, mit dem Thor und zwey Thürmen *Fides*. Oben eine Krone. *Et patet, et favet.* Gud. n. 739.

2) Genua.

1221.

Eine Münze der Republik Genua, mehr als zweylö-

thig. Auf einer Seite ein Kreuz, in dessen vier Ecken so viel Sterne. CONRADVS II. RO. REX H. P. Auf dem Revers eine gekrönte Chiffre mit der Jahrzahl 1607. Die Umschrift: DVX ET GVB. REIP. GEN. Einen andern gleichmäßigen Thaler von An. 1630. hat angeführet, und die Chiffre zu erklären sich bemühet, *Köhl.* P. II. p. 33.

1222.

Ein Dito. Das mit Sternen in den vier Winkeln besetzte Kreuz: DVX ET GVB. REIP. GENEV. R. Das Bild der Mutter Gottes, so auf einer Wolken sitzet, und das Haupt mit sieben Sternen umgeben hat, in der Rechten den Zepter, in der Linken das Jesuskind haltend. ET REGE EOS 1671. I. S. S.

3.) Lucca.

1223.

Ein seltener Thaler der Italiänischen Republik Lucca. REIP. LVC. A CAROLO III. IMP. Gekröntes Wapen, darinn auf einem schrege abhangenden Zeddel das Wort *Libertas* stehet. R. Ein Mann zu Pferde, welcher mit dem Degen ein Stück von seinem Mantel schneidet, und solches einem nackenden hinter ihm stehenden Bettler umhänget. SANCTVSS MARTINVS. Im Abschnitt. 1616. Ist ein so genannter Krõpel- oder Bettlerthaler. H. R. 1703. p. 409.

4.) Mantua.

1224.

VINCENTIVS D. G. DVX MANTVAE IIII. Ein geharnischt Brustbild den entblößten Degen haltend: R. Ein gekrönter Adler: ET MONTIS-FERRATI II. Unten B. XVI. Ist ein Scudo von Vincentio I. dem Stifter

Stifter des Ordens vom H. Blut, so aber ziemlich geringhaltig ist. *Cuno* T. B. P. II. p. 111.

1225.

FERD. D. G. DVX MAN. VI. E. M. F. IIII. Der Herzog im Cardinalshute, und der Ordenskette um den Hals. Unten die Jahrzahl 1614. R. Eine Sonne: *Non mutuata luce.* Kommt selten zum Vorschein. *T.C.* p. 39. woselbst ein etwas anderer Stempel angeführet wird.

1226.

FERDIN. D. G. DVX MANT. VI. E. MON. FER. IIII. Ein geharnischt Brustbild im Spanischen Kragen und darunter die Jahrzahl 1622. R. Der Ritter St. George zu Pferde mit dem Lindwurme; darunter das Wort *Casale.* Umschrift: *Protector noster aspice.*

1227.

FER. S. R. E. D. CAR. D. G. DVX MAN. VI. E. M. F. IIII. Das Wapen mit dem Ritterorden des H. Bluts umgeben; an welchem unten eine von den Engeln gehaltene Monstranz zu sehen. Es ist mit einer Krone und dem Cardinalshut bedeckt. In der Krone stehet das Wort *Fides.* R. Ein Heiliger, so in der Rechten ein langes Kreuz hält, mit der Linken aber einem vor ihm auf dem Knie liegenden halbnackten Manne eine Monstranz darreichet, in welcher man drey Puncte bemerket (so drey Blutstropfen Christi, welche man in Mantua verwahret, bedeuten sollen.) Unten die Jahrzahl 1612. und der Münzen Werth 120. Die Umschrift ist der Wahlspruch des Ordens vom H. Blut. *Nihil isto triste recepto.* Ist ein seltner Thaler. *H. R.* 1703. p. 265.

1228.

FERD. D. G. DVX MANT. VI. ET MONT. F. IV.

Ein

Ein hoher Berg zwischen Bäumen, auf dessen Gipfel eine Stellage stehet. *Fides.* R. Eine Heiligin in ganzer Positur, mit einem Palmzweig und Thurn. SANCTA BARBARA PROTECTRIX. Im Abschnitt *Mantuæ. Gud.* n. 743.

1229.

VINCEN. II. D. G. DVX MANT. VII. E. M. F. V. Ein zierlich Brustbild im Spanischen Kragen, und blossem Haupte. R. Ein schöner Hund mit einem Halsbande stehend, unter demselben die Jahrzahl M DC XXVII. *Feris tantum infensus.* Ist ein extra-rarer Scudo, indem dieser Herzog nur ein Jahr regieret hat; und wegen seiner Schönheit admirable.

1230.

CAROLVS I. D. G. DVX MAN. E. M. F. ec. Ein geharnischt Brustbild mit dem Orden vom H. Blut auf der Brust, und darunter die Jahrzahl 1628. in welcher dieser Herzog von Nevers Possession von Mantua genommen. R. Die Sonne im Thierkreise, über und unter ihr Sterne. Unten ein Theil der Erdkugel mit Wolken bedeckt. *Nec retrogradior, nec devio.* H. R. 1703. p. 361.

1231.

MARIA ET CAR. II. D. G. D. MAN. ET MON. F. ETC. Zierlich Bild einer Dame im Schleyer; neben ihr der junge Fürst. R. Die Mutter Gottes mit dem Kindlein: *Maria Mater Gratiæ Protectrix nostra.* Unten *Mantua. Gud.* n. 744.

5.) Massa.

1232.

FRANCISCVS ESTENSIS MARC. MAS. Ein geharnischt Brustbild. R. Zwey gegen einander stehende

hende runde Tempel. *Animo pari.* Man hat auch einen andern Stempel dieses Marggrafen, da auf dem Revers ein Schiff sich zeiget, mit der Umschrift: *Dux in hostes pariter & clypeus.*

6.) Messera.

1233.

FRAN. FIL. FERR. FEIS. PRINC. MESSERA. Geharnischt Brustbild im rechtssehenden Profil. R. Gekröntes und mit der Ordenskett umgebenes Wapen. *Non nobis Dne. sed nom. tuo. da gloriam.* Ist geringhaltig. *Cuno* T.B. P. II. p. 115.

7.) Mirandola.

1234.

ALEXANDER DVX MIRANDVLÆ I. Unten der Wehrt 56. Geharnischt Brustbild zwischen der Jahrzahl 1618. R. Wapen gekrönt und mit dem güldnen Vließ umhangen. CONCORDIÆ MARCHIO III. T. C. p. 87.

8.) Modena.

1235.

CÆSAR DVX MVT. REG. EC. Ein geharnischt Brustbild im blossen Haupte, mit dem güldenen Vließ um den Hals. R. Die Hoffnung mit dem Anker und Füllhorne. Unten die Jahrzahl 1612. *Firmissimæ spei*; womit der Herzog von Modena vielleicht gezielet auf die Wiedererlangung des Herzogthums Ferrara, so der Pabst eingezogen. *T. C.* p. 11.

1236.

FRAN. I. MVT. REG. E. C. DVX VIII. Brustbild im dicken Haar, und auf dem Harnisch ein Menschen Gesicht. R. Ein Schiff mit vollen Seegeln. *Non alio sidere.* Ohne Jahrzahl. *Gud. n.* 747.

1237.

9.) Monaco.

1237.

LVD. I. D. G. PRIN. MONOECI. Brustbild. R. Das Wapen, zwischen welchem und der Kron: *Deo juvante.* Umschr. DVX VALENT. PAR FRANCIAE &c. 1673. *Gud.* n. 746.

10.) Montferat.

1238.

FERD. CAR. D. G. DVX MONT. CAR. GVAS. Ein Brustbild. R. Eine auf der Lafette liegende Canone mit allerhand Gattung von Armaturen umgeben. *Convenientia cuique.* 1707. Um den Rand: *Majestatis præsidia.* Ein zierlicher Thaler. Histor. Gedächtniß-Münz. p. 1036. Ist auch von A. 1703. ohne Randschrift.

11.) Parma und Piazenza.

1239.

ALEX. FAR. DVX III. PLA. P. ec. Ein geharnischt Brustbild im blossen Haupt. R. Eine Göttin, so in der rechten Hand eine Lilie, in der linken aber das Füllhorn hält; Zu ihren Füssen liegt zur Rechten ein Wasser-Gott. Zur Linken stehet das Wapenschild der Stadt Placenz. Unten im Abschnitt: A. 195. P. welches einige vor die Jahrzahl 1595. halten, so aber nicht seyn kan, weil der Herzog schon A. 1592. an einer Blessur in Arras gestorben. Umschrift: *Placc. Roman. Colon.* H. R. 1706. p. 153. Einen etwas differentern Stempel von A. 1590. siehe in den *H. R.* 1707. pag. 153. Und von A. 1591. *Gud.* n. 748.

1240.

RAIN. FRAN. PAR. ET PLAC. DVX IIII. Ein geharnischt Brustbild im blossen Haupt. R. Drey

auf

auf hohen Stengeln stehende Lilien, über welchen Mars und Pallas eine Krone halten, unten die Zahl 1617. *Meritis quæsitam.* Ist sehr zierlich. *H. R.* 1704. p. 161.

1241.

ODOARDVS FAR. PAR. E. PLA. DVX V. Geharnischt Brustbild im geschornen Haar und krausen Kragen. Unten 1626 (Ist auch von A. 1627) R. Geharnischt Brustbild im spitzen Bart, einen Zepter in der Rechten haltend. S. VITALIS PARME PROTECTOR. Im Abschnitt: *Scudo.* H. R. 1707. p. 209. *Cuno* T. B. P. II. p. 137.

1242.

ODOARDVS FAR. PAR. ET PLA. DVX. V. Brustbild im krausen Kragen, unten die Jahrzahl 1627. R. Ein geharnischter Mann mit dem Zepter. S. VITALIS PARME PROTECTOR. Im Abschnitt: *Scudo. H. R.* 1707. p. 209.

1243.

ODOARDVS FAR. PLAC. E. PAR. DVX V. Ein zierlich geharnischt Brustbild im Spanischen Kragen. R. Ein Heiliger mit einer Standarte. Unten die Jahrzahl 1628. Umschrift: S. ANTONINVS MART. PROT. PLAC. Kommt auch von A. 1631. vor, ist aber geringhaltig. *Cuno* T. B. P. II. p. 111. Man hat auch einen Stempel, da der Heilige zu Pferde sitzt. A. 1626.

12.) Savoyen und Piemont.

1244.

EMANVEL PHILIB. DVX SABAV. S. R. IMP. P. Ein geharnischt Brustbild im blossen Haupte,

den Regimentsstab haltend. R. Vier schreggestellte und mit einem ziemlichen Blumenkreuz distinguirte Wapenschilde. *Auxilium meum a Domino.* 1556. Item von 1558. Diesen Thaler hat der Herzog, den man insgemein den eisernen Kopf nennte, noch damals schlagen lassen, als er die Kayserliche Armee wieder die Franzosen commandirte, die seinem Vater das Land abgenommen hatten. *H. R.* 1706. p. 121.

1245.

EM. PHILIBERTVS D. G. DVX SABAVDIÆ. Der Herzog geharnischt, auf einem laufenden und mit Decken behangenen Turnierpferd, mit geschlossenem Helm, Schild und Schwerdt in Händen habend. Im Abschnitt 1577. und zwischen der Jahrzahl der Buchstabe T. so vielleicht Turin bedeutet. R. Vier gekrönte Wapenschildlein zwischen ein zwiefaches Kreuz gesetzt. CHABLASI ET AVG. SAC. ROM. IMP. PRINCEPS. Ist ein schöner Thaler. *H. R.* 1703. p. 345.

1246.

CAROLVS EM. D. G. DVX SABAVDIE. Der Herzog geharnischt mit Schild und Schwerdt zu Pferde. Unten die Jahrzahl 1581. und der Buchstab T. so Turin bedeutet. R. Ein zierlich Kreuz und dazwischen vier Wapenschilde. CHABLASI ET AVG. SAC. ROM. IMP. PRINCEPS. Ist selten.

1247.

CAROLVS EM. D. G. DVX SAB. P. P. ec. Ein geharnischt Brustbild im krausen Kragen. R. Ein aus den Wolken ragender geharnischter Arm, ein zum Streiche fertiges Schwerdt haltend: *Omnia dat, qui justa negat.* Ist ein rarer Thaler. *Köhl.* P. V. p. 393.

1248.

1248.

CAR. EM. D. G. DVX SAB. P. PED. Bildniß im Kragen, mit einem grossen Löwenkopf, unten Taurin. R. Der Centaurus eine Krone mit Füssen tretend: *Opportune* 1588. Ein rarer Scudo zum Schimpf Frankreichs, wegen der ihm abgenommenen Marggrafschaft Saluzze geschlagen. *H. R.* 1706. p. 289.

1249.

CAROLVS EM. D. G. DVX SAB. &c. Geharnischt Brustbild mit kurzem Haar und krausen Kragen. Unten. VER. 1619. R. Der unter die Heiligen aufgenommene Herzog Amadeus IX. in ganzer Positur stehend, mit dem Schein ums Haupt, stützet sich auf ein Schild, darinn folgendes zu lesen: *Fac. Juditium & Justitiam, dilig Paup. e. Dom. dab. P. in fin. ves. B. A.* [i. e. Beatus Amadeus] Umschr. *Benedic Hæreditati tuæ. Köhl.* Part. V. p. 385.

1250.

CAROLVS EM. D. G. DVX SABAVDIÆ. Ein Brustbild im Spanischen Kragen und darunter die Jahrzahl 1621. R. Ein gekröntes Wapen, mit dem Wort Fert neben bey. Umschrift: *De ventre matris Deus Protector meus.*

1251.

V. AMADEVS D. G. DVX SABAVDIÆ. Geharnischt Brustbild, unter der Achsel 1633. R. Gekröntes und mit dem Savoyischen Ritterorden umgebenes Wapen. ET PRINCEPS PEDEMONTIVM. *H. R.* 1706. p. 177.

1252.

CHR. FRAN. CAR. EMAN. DVCES SABAV. Zwey neben einander gestellte Brustbilder, der

verwittibten Herzogin von Savoyen Catharinæ, im Wittwenhabit mit dem Schleyer, und ihres jungen Sohns im bloſſen Haupt. Im Abſchnitt. 1642. R. Wapen mit der offenen Krone bedeckt. PRINCIPES PEDEMON. REGES CYPRI. *Köhl.* Part. V. p. 401.

1253.

MAR. JO. BAPT. VIC. AM. D. G DVC. SAB. Zwey neben einander geſtellte Bruſtbilder, der Mutter und des noch unmündigen Sohns, deſſen Vormundſchaft ſie geführet. R. Das Wapen. PRINCI. PEDEM. REGES CYP. Iſt ein vormundſchaftlicher Thaler. A. 1680. geſchlagen, da Victor Amadæus ſelbſt die Regierung angetreten. *H. R.* 1706. p. 145.

1254.

VICTOR AM. II. D. G. DVX SAB. Ein Bruſtbild in langen Haaren. R. Ein gekröntes Wapen von zwey Löwen gehalten. Unten die Jahrzahl 1681. PRINC. PEDEM. REX CYPRI.

13.) Venedig.

1255.

SILV. VALERIO DVX. Der Doge für dem H. Marco kniend, an der Seite iſt in einer Perpendicular-Linie zu leſen: S. M. VENETV. R. Ein geflügelter Löwe, ein Kreuz und einen Palmenzweig haltend. *Fides & Victoria.*

1256.

ANT. PRIOL. DVX S. M. VENET. Ein geflügelter Löwe das Wapen haltend, für welchem der Doge von Venedig kniend eine Standarte hält. R. Eine heilige Jungfrau an der See ſtehend, einen Dolch in der Bruſt habend, und in der Rechten einen Palm-

zweig

zweig haltend. *Memor ero tui Justina Virg.* Unten die Zahl 124. Scheint zum Andenken des A. 1571. gegen die Türken bey Lepanto durch Don Juan d'Austria befochtenen Sieges gepräget zu seyn, welcher Tag der H. Märtyrin Justina gewidmet ist.

14.) Mancherley Italiänische.

1257.

FERDINANDVS GONZAG. CÆSARIS FILIVS. Ein Brustbild im blossen Haupte und krausen Kragen. 1620. R. Das Wapen. MELFICTI PRINCE. GVASTALLÆ COMES.

1258.

FERDINANDVS GON. GVASTAL. COMES. Brustbild im geschornen Haupt. R. Ein strahlenformigter Kranz, in dessen Mitte ein Uhrzeiger ist. *Nec metu, nec spe.* Ohne Jahrzahl. *Gud.* n. 740.

1259.

HERACLIDIS DESPOTÆ PATRIS PATRIÆ. Ein geharnischt und gekröntes Brustbild mit der Jahrzahl 1562. R. Das Wapen. *Vindex & defensor libertatis patriæ.*

1260.

LVDOVICVS MARCHIO ET MARGARITA. D. FOIS. M. S. Zwey gegen einander gestellte kleine Brustbilder, und darunter der Werth 180. R. Adler mit ausgebreiteten Flügeln, das Wapen vor sich habend. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* Ist ein rar thalerformig Stück von An. 1503. mehr einer Medaille ähnlich. *H. R.* 1706. p. 289.

1261.

SYRVSAVSTRIA S. R. IMPERI. ET P. CO.

Ein geharnischt Brustbild im blossen Haupte. R. Ein gekröntes Wapen. ANTIQVISS. FAM. INSIGNIA. 1628. Ist ein rarer Scudo des unglücklichen Reichs-Fürsten von Corregio. H. R. 1703. p. 289.

1262.

ANTON. PTOLOM. TRIVVLTIVS. Brustbild im Harnisch und Gewand. R. Wapen mit dem Fürstenhut und Mantel. S. R. I. PRINC. ET BARO. RETENY IMP. 1726. Ein zierlicher Thaler. *Gud.* n. 756.

1263.

CÆS. DAVALOS DE AQVINO DE ARAGON MAR. PIS. ET VASTI D. G. S. R. I. PR. Des Marquisen Brustbild im Harnisch, mit dem güldnen Vließ auf der Brust. R. Das mit Armaturen umgebene und von der Kette des güldenen Vliesses eingefaßte Wapen des Marquis del Vasto, in dessen Herzschildlein der Römische Adler erscheinet, die Erhebung desselben in den Reichsfürstenstand zu bemerken. Umschr. *Dominus regit me.* 1706. Um den Rand: *Beatus vir, qui non abiit in consilio Impiorum.* Ist ein zierlicher Thaler des Neapolitanischen Marquisen del Vasto, der die Kayserliche Parthey angenommen, und deshalb vom Pabst viel erdulten müssen, der ihm, ungeachtet der Kayser ihn in seine Protection genommen, doch den Kopf abgesprochen, daß er nach Wien weichen müssen. Gedächtniß-Münz. XVII. Sec. p. 654. *Köhl.* P. III. p. 225.

II. Schweizerische.

1.) Basel.

1264.

Ein zierlicher Thaler der Stadt Basel, auf dessen einen

einen Seite die Stadt mit der Brücke über den Rhein sich schön vorstellet. R. Das Wapen der Stadt im Laubwerk. *Domine conserva nos in pace.* H. R. 1704. P. 153. Einen andern, etwas diversern Stempel siehe bey *Gud.* n. 684.

1265.

Ein rarer halber Thaler der Stadt Basel. Ein Roland oder geharnischter Mann, in ganzer Positur, zu Füssen ein Schild haltend, mit den Buchstaben S. P. Q. R. Die Umschrift in zwey Zeilen: L. MVN. PLANCO RAVRACORVM ILLVSTRATOR VETVSTISS. R. Das Wapen der Stadt, von 2. Kranichen gehalten. 1571. *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* Man hält davor, daß Lucius Munacius Plancus eine Römische Colonie, in die Gegend, wo itzo Basel stehet, geführet haben soll, wie aus den Inscriptionibus beym Grutero zu ersehen. Daher die Baseler diesen edlen Römer auf ihrer Münze führen. *Schleg.* B. N. p. 412. Einen Ducaten von diesem Schlag, da auf dem Revers der Spruch und das Jahr nicht erscheinen, siehe bey *Gud.* n. 685.

2.) Bern.

1266.

Ein extrararer Thaler des Cantons Bern. Auf einer Seite ein kriechender Bär, und über demselben der Reichsadler. Rund um, in zwey Rundungen, 27. Wapenschilde der vornehmsten Berner Familien. R. Ein Heiliger im Buche lesend, und einen Lorberzweig haltend in einem Rosenförmigen Zierath. Die Umschrift ist mit Gothischen Buchstaben. *Sanctus Vincentius.* 1494. Ist einer der ältesten Thaler, der auch auf gleiche Art A. 1501. geschlagen ist. M. U. 1695. p. 1006. *Köhl.* P. I. p. 377.

3.) Chur.

1267.

Ein Graubündter Thaler der Stadt Chur, stellet auf einer Seite vor das geharnischte Brustbild Caroli V. *Moneta Curiæ Retice.* R. Der Reichsadler. *Domini est regnum. Cuno* T. B. P. II. p. 97.

1268.

MON. NOVA DOMVS DEI CVRIENSIS. Ein auf den Hinterfüssen stehender Bock. R. Der Reichsadler: *Domine conserva nos in pace.*

1269.

MONETA NOVA CIVITATIS CVRIENSIS 1633. Das zierlich eingefaßte Churische Wapen, ein springender Bock zwischen drey Seulen. R. Der Reichsadler. FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. SEM. AV. *Cuno* T. B. P. II. p. 107.

4.) Freyburg.

1270.

CVDEBAT RESPVB. FRIBVRGI HELVECIORVM. Wapen, ein gethürmtes Gebäude, worüber der doppelte Adler. Rings herum 17. Wapenschilde. R. Ein Bischoff im Ornat, drey Brod in Händen habend. *Sanctus Nicolaus.* Umschrift: *Esto nobis Dne. Turr. fort. a facie Inimic.* Ein alter und seltener Thaler. *Gud.* n. 688.

5.) St. Gallen.

1271.

MO. NO. CIVI. SANCT. GALLENSIS 1565. Ein aufrechtstehender Bär. R. Reichsadler. *Soli Deo. Opt. Max. Laus & Gloria.* Ist auch

von gleichem Schlag von An. 1622. *Cuno* T. B. P. II. p. 103.

1272.

Die Stadt St. Gallen. Drey Wapenschilde gekrönt. REIPVBLICAE SANGALLENSIS INSIGNIA. R. Zwey gegen einander stehende Engel, deren jeder ein Kreuz auf der Brust hat. Im Abschnitt: *Concordia parvæ res crescunt, discordia maximæ dilabuntur.* 1566. Ist nicht gemein. H. R. 1706. p. 313.

1273.

Ein seltner Thaler des Abts zu St. Gallen. Ein stehender Heiliger mit dem Schein, einen Stab in der Hand haltend; welchen ein Bär anfällt: *Gloria & honor & pax omni operanti bonum.* R. Das Wapen mit einem Bischoffshut bedeckt, darüber der Reichsadler. *Moneta no. Monasterii S. Galli.* 1622. *Köhl.* P. VI. pag. 57.

6.) Genf.

1274.

GENEVA CIVITAS. Ein gespaltenes Wapen, und über demselben der Reichsadler. R. In der Mitten in einer strahlenden Rundung das Monogramma J. H. S. samt der Jahrzahl 1567. Die Umschrift: *Post tenebras Lux P.* Ist ein alter und auf diese Art seltner Thaler. Ist auch von A. 1562.

7.) Lucern.

1275.

Ein Thaler von Lucern. Ein sitzender Bischoff zwischen zwey Seulen, mit einem Buch und Stabe in den Händen. SANCTVS LEODIGARIVS. R. Das Wapen von Lucern, mit den Buchstaben LV. *Moneta nov. Lucernensis.*

1276.

Ein extrararer Thaler von Lucern. Ein auf dem Stuhle sitzender Bischoff, welchem ein Soldat das rechte Auge ausbohret. *S. Leodigarius Patr. Lucerne.* R. Das Wapen von Lucern und darüber der Reichsadler. Rund um 16. kleine Wapenschilde. H. R. 1706. p. 225.

8.) Schafhausen.

1277.

Ein alter Thaler des Cantons Schafhausen. Ein Schafbock aus einem Hause springend, darüber die Jahrzahl 1551. *Moneta nova Scafusensis.* R. Der einfache Adler: *Deus spes nostra est.* Item de A. 1622.

9.) Solothurn.

1278

Ein alter Thaler von Solothurn. Auf der ersten Seite ein geharnischter Mann in Lebensgrösse, ein groß Schwerdt an der Seite hangend, und in der Linken eine Fahne haltend *Sanctus Vrsus Martir.* R. In der Mitten das Solothurner Wapen, über welchem der Reichsadler, und neben bey die zwey Buchstaben S. O. Rings herum stehen 12. Wapenschilde der 12. vornehmsten Geschlechter. Ein andrer noch älterer Thaler wird von Tenzeln angeführt. M. U. 1696. p. 592.

10.) Uri, Schweiz, Unterwalden.

1279.

VRANIE SVIT. VNDERVAL. Drey kleine Wapenschilde der Cantons in die Umschrift geschaltet. In der Mitte der Reichsadler. R. Ein Bischoff in völligem Schmuck auf dem Stuhl sitzend. *Sancty Martin Epis.* Auf einem

andern

andern Thaler dieser 3. Cantons stehen ihre drey Wapenschild, und auf dem Revers der Reichsadler. *Domine conserva nos in pace.*

11.) Zürich.

1280.

Ein ungemeiner Thaler der Stadt Zürich. Drey stehende Heilige, (welche Patronen von Zürich sind, nemlich Felix, Regula und Exuperantius) so ihre Köpfe in den Händen tragen; Um das aus den Rümpfen spritzende Blut aber ist ein Nimbus oder Schein zu sehen. Unten die Jahrzahl 1512. MON. NOV. THVRICENSIS CIVIT. IMPERIALIS. R. Das Zürchische dreyfache Wapen von zwey Löwen gehalten. Rings herum 16. Wapenschilde der vornehmsten Geschlechter daselbst. H.R. 1706. p. 81. M.U. 1696. p. 593.

1281.

MON. NO. TVRICENSIS CIVIT. IMPER. Ein Löwe das Wapen mit dem Reichsapfel haltend. R. Reichsadler. *Domine serva nos in pace 59. Item. 56.* Ist auch auf eine andre Art, da zwey Löwen eine Krone über das Wapen und Reichsapfel halten.

1282.

MONETA REIPVBLICÆ TIGVRINÆ. Zwey Löwen auf Postamenten, über sich Zweig und Schwerdt, mit den andern Tatzen das Wapen haltend. R. Die Stadt im Prospect mit zwey Brücken, forn auf dem See fahren Schiffe. *Domine conserva nos in Pace.* Unten 1722. Einen andern Thaler von A. 1660. siehe bey *Gud.* n. 695.

12.) Zug.

1283.

Ein Thaler des Cantons Zug. Ein stehender geharnisch-

nischter Engel, in der Rechten ein Schwerdt, in der Linken eine Wagschaal haltend. *Cum his qui adert pace. eran. pacificus.* R. Drey Wapenschilde von Löwen gehalten. *Moneta no. Cantonis Tugiensis* 65. *Schleg.* B. N. p. 159.

1284.

MONETA NO. CANTONS. ZVGIENSIS 1565. Wapen, über welchem zwey Engel einen Hut mit dem Kreuz halten. R. Reichsadler. *Cum his qui ador. Pace. eram pacific.*

13.) Gemeinschaftliche.

1285.

Der sogenannte Schweizerbunds-Thaler. Auf der Seite zeigen sich drey zusammen rathschlagende, und sich einander die Hände gebende Personen, deren eine geharnischt, die andere mit einem rauhen Pelze, die dritte mit einem Camisol bekleidet ist, alle aber nackende Beine haben, auch in den Händen theils Schwerdter, theils Streitaxten halten. Die Umschrift inwendig: *Anfang dess Puntz im Jar Christi 1296.* Von aussen: *Wilhelm Tell von Vre. Stouffacher von Schwytz. Erni von Underwald.* Auf dem Revers zeiget sich in der Mitten ein Kreuz, und um dasselbe sieben kleine Wapenschilde der Eidgenossenschaft, welche unten in einem Zirkul numeriret sind. Diese hauptrare thalerförmige Gedächtnißmünze ist nicht so alt, als die Jahrzahl zeiget, sondern etwa im Anfang des XVI. Seculi geschlagen, auch nachgehends von gewinnsüchtigen Leuten nachgemachet. *H. R.* 1706. p. 3. M. U. 1689. p. 439. *Car. Patin.* Thesaur. Numismat. Mauroceni p. 42. *Köhl.* P. III. p. 376. 426.

III. Holländische.

1286.

Ein ganz ungemeiner, und sonderlicher Thaler, auf den Anfang der Holländischen Republik, und Abfall von den Spaniern geschlagen. Die eine Seite stellet für einen ansehnlichen Mann in einem mit Pelzwerk gefütterten Rock und Baret auf dem Haupte, die Hände ganz erschrocken auseinander breitend, weil ein vor ihm stehender Spanischer Soldat ihm ins Genick gefaßt, und den blossen Degen streichfertig gegen ihn gezogen. *Mennich benyt, dat een ander gheniet.* R. Zwey dergleichen ansehnliche Männer, gegen einander stehend, und die Barette in Händen haltend. Darüber die Jahrzahl 1571. *Als hy mede geniet ist hem geen verdriet.* Ist ein hauptrares Stück, dafür wohl ehemals 4. bis 5. Ducaten bezahlt worden.

1.) Brabant.

1287.

Moneta Ducatus Brabantiæ. Das mit einem Herzoglichen Hut bedeckte Wapenschild des Herzogthums Brabant, an dessen beyden Seiten: *Symbolum interregni.* R. Ein Löwe zwischen zweyen nach Altgothaischer Art gebildeten Seulen sitzend. Im Abschnitt 1584. Zu beyden Seiten der Seulen: *Ordinibus jubentibus.* Umschrift von aussen: *Antiqua virtute & fide.* Ist ein rares thalerförmiges Stück zur Zeit der grossen Niederländischen Unruhe geschlagen. *Köhl.* P. III. p. 273.

2.) Frießland.

1288.

David mit der Schleuder, mit dem ihm entgegen kommenden Goliath, auf dessen Schild die Zahl 80. zu sehen.

Im

Im Prospect: Zelte und Soldaten: *A Domino factum est istud.* R. Ein Festungsbau im Prospect, mit allerhand dabey vorfallender Arbeit. Oben das Frießländische Wapen samt dem Werth L. 1. H. 5. St. 18. Umschr. *Principium recuperatæ libertatis FRI.* Ist nicht gemein. *Gud.* n. 678.

1289.

MONETA NOV. ORDIN. FRISIÆ. Das Wapen. R. Ein geharnischter Reuter zu Pferde mit einem Fähnlein. *Nisi Dns. nobiscum.* 1582.

1290.

MONE. NO. ARG. DOMI. WESTFRISIAE. Behelmtes Wapen. R. Brustbild mit dem Schwerdt 1588. *Deus fortitudo & spes nostra.*

1291.

MO. NO. ORD. FRIS. INT. AMA. Z. LAV. Ein gekröntes Wapen. R. Ein Brustbild in einem Baret und Peltzmantel, das Schwerdt auf der Schulter tragend, nebst der Jahrzahl 1589. *Nisi tu Domine nobiscum, frustra. Schleg.* B. N. Suppl. II. p. 96.

1292.

INSIGNIA FRISIAE CIS-RHENANAE. Das Westfriesische Wapen, dessen Kron zwey Leoparden halten. Um den äussern Rand sieben kleine Wapenschildlein, mit beygefügten Nahmen der Städte *Alckmaer, Hoorn, Enckhusen, Medenblich, Edam, Monicedam, Purmerent.* R. Der gekrönte Neptunus mit seiner Gabel auf einem Wallfisch in der See, und im Prospect eine Stadt mit Schiffen. Ueber demselben der strahlende Nahme Jehovah in den Wolken. Umschr. *Sidere proficiant dextro Neptunia regna.* Unten 1596. Ist ein

schöner und seltener Doppelthaler. *Bizot* ad An. 1596. *Köhl.* P. I. p. 385.

3.) Geldern.

1293.

MON. NO. DVC. GELR. CO. ZVT. Zwey Wapenschilde mit zierlichem Helm bedeckt, unten die Buchstaben S. G. T. R. Ein geharnischter Mann mit geschlossenem Helm und Fahne zu Pferd. Unten ein gespaltenes Wapenschild. *Deus constituit regna* 82. T. C. p. 32.

1294.

MO. NO. ARG. DVC. GELRIÆ CO. ZVT. Das Wapen. R. Ein geharnischt Brustbild mit dem blossen Schwerdte auf der Achsel. *Deus constit. & trans. Regna.* 1594.

4.) Holland.

1295.

MO. NO. ARG. COMIT. HOL. ZEL. Das Wapen. R. Ein geharnischt Brustbild (so Prinz Wilhelm von Oranien seyn soll) im blossen Haupte mit dem Schwerdt auf der Schulter. *Vigilate Deo confidentes.* 1584. Ist zur Zeit geschlagen, da die Holländer das Spanische Joch von sich geworfen. Ist auch von A. 1583.

1296.

MO. NO. ARG. PRO. CONFOE. BEL. WES. Ein geharnischter Mann, in der Linken ein Wapen, in der Rechten aber ein Schwerdt umgekehrt haltend, davon man gemeiniglich diese Ursache angiebt, daß um diese Zeit die Holländer von Frankreich sehr gedemüthiget worden. R. Das Wapen. *Concordia res parvæ crescunt.* 1676.

5.) Ober-

5.) Ober-Yssel.

1297.

Ein rarer Doppelthaler der Provinz Ober-Yssel. Ein geharnischter Reuter, den blossen Degen haltend; Unter ihm ist im Prospect eine Stadt. *Libertatem nemo bonus nisi cum anima simul amisit.* R. 17. in der Runde gesetzte Wapenschilde. *Ordinum Transinsulaniæ Insignia.* In der Mitte 4. Wapen. Ist seltsam.

6.) Seeland.

1298.

MO. NO. ARG. ORDIN. ZELANDIÆ 1690. Sieben kleine Wapenschilde, mit der Marque 10. Sc. R. Ein geharnischter Mann, das Schwerdt über dem gekrönten Wapen der Provinz Seeland haltend: *Luctor & emergo.* Ist ein Ducaton.

7.) Utrecht.

1299.

MONE. ARGEN. PRO REG. TRAJ. Geharnischter Mann das Wapen vor sich haltend. R. Ein springender Löwe. *Confidens Dno. non movetur.* 1638. Ist der so genannte Löwenthaler an Gehalt sehr gering. *Cuno* T. B. P. II. p. 115.

1300.

MO. ARG. PRO. CONF. BEL. TRAJ. Des Prinzen von Oranien belorbertes und geharnischtes Brustbild, in der Rechten den Degen, in der Linken das Wapen von Utrecht haltend. R. Der Holländische Löwe. *Concordia res parvæ crescunt.* 1673. Ist ein zierlicher Thaler. Siehe *Bizot.* Suppl. Hist. Metall. Holland. p. 185. der eine falsche Explication davon gemacht.

1301.

1301.

MO. NO. ARGENT. ORDIN. TRAJ. Ein gekröntes Wapen, darüber die Jahrzahl 1682. und neben bey 3. G. steht, so den Werth der Münze, nemlich drey Gülden Holländisch, oder einen Ducaton anzeiget. R. Die Pallas, in der Rechten eine Lanze haltend, worauf ein Hut stecket; mit der Linken aber sich auf ein Buch lehnend, welches auf einer Seule stehet. *Hac nitimur, hanc tuemur.*

Siebende Abtheilung.

Thaler

Der Reichs- und anderer Münz-Städte.

Nach dem A. B. C.

1302.

Aachen. MONETA REGIAE SEDIS, VRBIS AQVISGRANI 1571. Ein auf dem Throne in völligem Schmucke sitzender Kayser, zu dessen Füssen das Stadtwapen. R. Der Reichsadler. MAXIMIL. II. ROMAN. CAESAR. AVG.

1303.

Augspurg. IMP. CAES. FERD. II. P. F. GER. HVN. BOH. REX. Reichsadler. R. Ein Bischoff über dem Wapen der Stadt stehend, mit der Jahrzahl 1625. *Sanct. Vdalricus Epis. Augustanus. Köhl.* P. VI. p. 115.

1304.

1304.

Augspurg. AVGVSTA VINDELICORVN. Eine aus den Wolken ragende Hand, so im Kranz das Stadtwapen hält. R. Reichsadler mit dem Titel Ferdinandi II. 1628.

1305.

Augspurg. AVGVSTA VINDELICORVM. Die Stadt im Prospect, mit dem Tannzapfen 1641. Item 1639. R. Ein zierliches Brustbild IMP. CAES. FERD. III. P. F. GER. HVNG. BOH. REX. Ein von dieser Stadt A. 1694. mit dem Nahmen Leopoldi ausgemünzter Thaler ist von Verfälschern nachgemacht. *Cuno* T. B. P. II. p. 55.

1306.

Bisanz. MONETA CIVIT. IMPER. BISVNTINAE. Der Reichsadler. R. Der Kayser geharnischt mit den Reichsinsignien in ganzer Positur, mit der Jahrzahl 1659. CAROLVS QVINTVS ROM. IMPERATOR. Ein anderer Thaler de A. 1624. mit des Kayserς Brustbild ist geringhaltiger. *Cuno* T. B. P. II. p. 101.

1307.

Bommeln. MONE NOVA FACTA BOEME. S. TRI. Zwey Löwen, welche das Wapen, und mit den Vordertatzen ein Schwerdt empor halten. R. Ein dreythürmichtes Casteel, in dessen Thore eine Canone stehet. *Duræ necessitatis opus.* Ist eine Nothmünze der Stadt Bommeln in Geldern A. 1599. geprägt, als sie von den Spaniern hart belagert war. *H.R.* 1702. p. 201. Ist nur auf 30. Stüver geschlagen. *Cuno.* T. B. p. 137.

1308.

Braunschweig. MONETA NOVA BRVNSVICENSIS. Das Stadtwapen ein Löwe R. Der aus dem

Grabe

Grabe aufstehende Heyland mit der Siegesfahne, den Tod unter den Füssen habend. 1546. *Verbum Do. ma. in æ.* Mit diesem raren Thaler haben die Braunschweiger auf den Schmalkaldischen Bund gezielet, in welchem sie mit gestanden. H.R. 1703. p. 113. Einen andern alten Thaler dieser Stadt von An. 1565. mit dem falsch ausgedruckten Nahmen MAXSIMILIANI siehe *T. C.* p. 68. Eine zweylöthige und Thalerförmige Münze auf die An. 1615. ausgestandene Belagerung dieser Stadt siehe *H. R.* 1700. p. 70.

1309.

Bremen. MONETA NOVA REIPVBL. BREMENSI. Das Stadtwapen mit der Jahrzahl 1542. R. Reichsadler. CAROLVS V. ROMA. IMPE. SEMP. AVGV. Ist auch von An. 1568. mit dem Namen Kayfers Maximiliani. Und von An. 1635. mit dem Titel FERDIN. II. Und endlich von An. 1723. mit dem Namen CAROLI VI. *Gud.* n. 550.

1310.

Breßlau. MONETA ARGENTEA WRATISLAVIENSIS. Ein Wapen, in dessen Mittelschild das Haupt Johannis zu sehen. Oben die Jahrzahl 1544. R. Ein gekrönter Löwe. *Ecce vicit Leo de tribu Juda.* Ist auch von An. 1546. *H. R.* 1705. p. 401. M. U. 1693. p. 371. *Dewerd.* S. N. p. 756.

1311.

Breßlau. NONETA S. P. Q. WRATISLAVIENSIS. Wapen, mit dem gekrönten Helm, aus welchem die nackte Baderin siehet, zwischen der Jahrzahl 1622. R. Sonderlich gestaltes Kayserlich Brustbild, belorbert, im langen Hals und krausen Kragen. FERDINA. D. G. RO. J. S. A. G. H. BO. REX, DVX SIL. *Dewerd.*

S. N. p. 776. Ein gleichmäßiger, mit dem Bild und Ueberschrift Leopoldi, ist auch An. 1662. geschlagen. *Dewerd.* S. N. p. 782. So wird auch p. 796. angeführt ein Schulthaler von An. 1646. da auf einer Seite Ferdinandi III. gekröntes Brustbild, auf der andern aber das Stadtwapen erscheinet, mit der Umschrift: *Præmium diligentiæ pro Scholis S. P. Q. Wra.*

1312.

Briesach. MONETA NOVA BRISACHIENSIS. Wapen und darüber die Jahrzahl 1542. R. Einfacher Adler. *Domine conserva nos in pace.* Ist auch von An. 1553.

1313.

Brüssel. Thaler-Klippe, zur Zeit der vom Herzog von Parma vorgenommenen Belagerung der Stadt Brüssel dergestalt gestempelt, daß auf einer Seite sich in einem Schilde der Engel Michael zeiget, welcher den Drachen erleget, mit der Jahrzahl 1580. und dem Werthe der Münze 36. ST. Die Umschrift ist: *Perfer & obdura Bruxella.* Ist sonderlich rar.

1314.

Coblenz. MONETA NOVA ARGENTEA CONFLVENTINA. Das Wapen mit der Jahrzahl 1615. R. Die Maria mit dem Christkindlein, den Mond unter den Füssen habend, in lauter Flammen. *Donum Dei ex fodinis Vilmariens.* 1615.

1315.

Colmar. MONETA NOVA COLMARIENSIS. Ein Wapenschild, darinn ein grosser Sporn zu sehen ist. Oben steht die Jahrzahl 1544. R. Ein Adler. *Domine conserva nos in pace.*

1316.

1316.

Colmar. MONETA NO. LIBERAE CIVIT. IMP. COLMAR. 1670. Die Stadt im Prospect, darunter zwey mit einem Engelskopf bedeckte Wäplein. Oben: COLMAR. R. Der Reichsadler. LEOPOLD. D. G. ROMANORVM IMPERATOR SEMP. AVG. *T. C.* pag. 12.

1317.

Cöln. MO. NO. ARG. CIVI. COLO. 1550. Behelmtes Stadtwapen. R. Reichsadler. CAROL. V. ROM. IMP. SEMP. AVGVST9. Ist auch von A. 1700. mit dem Titul Leopoldi.

1318.

Cöln. Die Stadt im Prospect in Form eines halben Monds: *Vidi Lunam adorare me. Gen. 37.* Unten: *Reichs-Fues. 1705.* R. Kayserlich Brustbild. JOSEPHVS I. D. G. ROM. IMPERATOR SEMP. AVG. Ist der Huldigungsthaler. *Gud.* n. 551. Ein gleichmäßiger Huldigungsthaler mit dem Brustbild Caroli VI. ist An. 1717. geschlagen, da ein halber Mond von der Sonne bestrahlt wird: *Concesso Lumine fulget.* Unten: *Homag. Colon.* Sind beyde schön. *Gud.* n. 552.

1319.

Costnitz. DER STAT CONSTANZ MVINTZ 1539. Ein kniender geharnischter Mann, in der Rechten eine Streitkolbe, in der Linken aber das Wapen für sich haltend. R. Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln auf einer Weltkugel stehend, aus welcher ein Schwerdt und Zepter hervor ragen. *Got ist unser aller Hail und Hoffnung.* H. R. 1703. p. 297. 301.

1320.

Costnitz. Die am Wasser liegende Stadt, im Pro-

spect; oben drüber drey kleine Wäplein mit der Jahrzahl 1629. Unten im Abschnitt: *Constantia.* R. Fünf in die Runde neben einander gestellte, und auswendig 22. ringsherum stehende Wapenschildlein, der vornehmsten Geschlechter, ohne Beyschrift. Ist ein schöner und seltener Thaler. *H. R.* 1703. p. 305.

1321.

Danzig. MONETA NOVA CIVI. GEDANENSIS. Der Stadt Wapen und darüber die Jahrzahl 1577. R. Ein Brustbild des Heylandes, mit der Welt-Kugel in der Hand. *Defende nos Christe Salvator.* Dieses ist eine Nothmünze von den Danzigern damals geschlagen, als Stephanus Bathori dieselbe belagert, und das zwar aus den silbernen Bildern derer Heiligen, so in den Kirchen gestanden, davon **Casp. Schütz** in Chron. Libr. XII. fol. 528. b. also schreibet: Den 5. Jun. sind die silberne vergüldete Bilder und Götzen, wie solches vorhin aus gemeinem der Ordnungen Schluß bewilliget, zu Danzig aus den Kirchen, darinn sie wenig nutz geworden, genommen, und als ein lang verwahrter und behaltener Schatz zu einem viel bessern Gebrauch, nemlich zu Entsatz des Vaterlandes, nach dem Exempel vieler Könige und Regenten angewendet, und in folgendem Monat verschmelzet und vermünzet worden. Bey einigen Thalern von diesem Stempel ist das Metall ziemlich schlecht, und scheinet es, als habe das Silber auf die letzte nicht ausreichen wollen. *H. R.* 1706. p. 193.

1322.

Danzig. MONETA ARGENTEA CIVITATIS GEDANENSIS. Das Wapen der Stadt von zwey Löwen

Löwen gehalten, unten 1636. R. Brustbild im ganzen Gesicht, blossem Haupt, starken Knebelbart und dicken Haaren. VLADISL. IV. D. G. REX POLON. M. D. LIT. RVS. PRVS. ETC. N. N. SVEC. ETC. H. REX. Bey diesem Thaler wird die grosse Aehnlichkeit des Portraits gerühmet. Ein andrer Danziger Thaler mit dieses Herrn Bild ist de Anno 1642. vorhanden, und mit dem Brustbild Joh. Casimiri de An. 1649.

1323.

Donawehrt. MON. NO. ARGE. CIVI. SWE. WERDA. Nebst der Jahrzahl 43. (Ist auch von An. 1548.) Der Reichsadler, auf dessen Brust im Schilde der Buchstab W. zu sehen. R. Kayserl. Brustbild. CAROLVS. V. ROMA. IMP. SEMP. AVGV.

1324.

Dortmundt. MONETA NOVA CIVITATIS IMP. DORTMO. Einfacher gekrönter Adler. R. Käyserlich Brustbild zwischen der Zahl 1564. FERDINAND. IMPERAT. SEMPER AVGV. Einen neuern von A. 1632. siehe in *T. C.* p. 79. Und einen andern von A. 1660. mit dem Bildniß Leopoldi, und dem Symbolo: *Domine conserva nos in pace.* Gud. n. 554.

1325.

Einbeck. MONETA NOVA EIMBECENSIS 1628. Der gekrönte Versalbuchstab E. Hinten ein Lilienkreuz. R. Der Reichsadler mit dem Nahmen Ferdin. II. *Gud.* n. 587.

1326.

Elbing. MONETA NOVA CIVIT. ELBINGENSIS. 1628. Das Wapen der Stadt. R. Das Schwedische Wapen, darunter abermahl die Jahrzahl 1628. GVSTAVVS ADOLPHVS D. G. SVEC. GOTH.

VAN. REX. M. D. F. Dieser Thaler ist zur Zeit geschlagen, da die Schweden Elbing inne gehabt, und nicht in der Stadt, sondern in der Königl. Schwedischen Münze gepräget. *T. C.* p. 63. **Erl. Preussen** Tom. II. p. 734. Mit eben diesem Thalerstempel, ist ein vierkantiges Stück Silber $1\frac{1}{2}$. Thaler schwer signiret, und ohne Zweifel auch in Schweden geschlagen worden.

1327.

Ein anderer Elbingscher Thaler. VLADISL. IV. D. G. REX. P. M. D. L. RVS. PR. MA. SA. LI. N. N. SVEC. GO. VA. H. REX. Ein Brustbild im bloßen Haupt, spitzenen Kragen, und Orden des güldenen Vliesses. R. Der Stadt Wapen im Lorberkranz, wobey die Jahrzahl 36. stehet. Die Umschrift: *Elbinga inter arma servata.* 1635. In diesem Jahr wurde zwischen Pohlen und Schweden den 12. Sept. der Stillstand zu Stumsdorf getroffen; daher diese Jahrzahl auf die Zeit des gemachten Friedens; obige Jahrzahl aber von 1636. auf die Zeit des Gepräges gehen. *H. R.* 1704. p. 17. **Erleut. Preussen** Tom. II. p. 732. sq.

1328.

Elbing. MONETA NOVA A. CIVITATIS ELBINGENSIS. 1658. Das Wapen der Stadt von einem Engel gehalten. R. Des Schwedischen Königs gekröntes Brustbild. CAROLVS GVSTAVVS X. D. G. REX. Ist ein hauptrarer Thaler, zur Zeit der in Preussen annoch glücklichen Schwedischen Waffen geschlagen. **Erleut. Preussen** Tom. II. p. 734.

1329.

Embden. MON. NOV. ARG. CIVITATIS EMBD. ALB. VAL. (d. i. nach Albertus Thaler Valeur) Gekröntes Stadtwapen mit der Jahrzahl 1674. R.

Reichs-

Reichsadler. LEOPOLD. I. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVST. *Cuno* T.B. P. II. p. 113.

1330.

Erfurt. MON. ARGENTEA CIVITATIS ERFORDENSIS. Das Wapen der Stadt von einem wilden Mann und einer wilden Frau gehalten. R. Ein völliges Wapen mit den beyden Chymischen Zeichen ☿ u. ♀ und der Jahrzahl 1617. *Date Cæsaris Cæsari, & quæ Dei Deo.* Daß diese Zeichen die Marque des Münzmeisters **Weißmantels** seyn, und zum Zeugniß der Güte und Richtigkeit drauf gepräget worden, bezeuget Tenz. M.U. 1692. p. 426. sq. Es scheinet auch, daß dieser Thaler zum Angedenken des hundertjährigen Jubilæi Evangelici sey geschlagen; wie denn auch die Erfurter zur Zeit des Interims An. 1548. einen Thaler mit gleicher Aufschrift prägen lassen. *Schleg.* B. N. p. 320.

1331.

Frankfurt. RESPVBLICA FRANCOFVRTENSIS. Ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln. R. Die Schrift: 1582. MIT STAHL VND BVCHSEN ZWEIERLEY FREISCHIESSEN ALHIE SINT GEWEST, WARN DIESSER HVNDERT EIN DAS BEST. Die Rarität dieses Thalers erhellet daraus, weil nur hundert Stück davon sind geschlagen worden. Ein gleichmäßiger ist auch von An. 1716. mit der Devise: *Im 1716. des theuren Erzherzogs von Oesterreich u. Prinzens von Asturien Leopoldi Geburths Jahr: Dieser Funffzig und Ein beym hiesigen Stuck-Schiessen das beste war.* Gud. n. 559.

1332.

Frankfurt. NVMVS REIP. FRANCOFORDIANÆ. Ein gekrönter Adler. R. Ein Kreuz, in einem Rosenförmigen mit Lilien versetzten Zierrath. *Sit no-*

men Domini benedictum. Dieser Thaler kommt selten zum Vorschein. *H. R.* 1704. p. 33.

1333.

Frankfurt. FRANCFORDIA. Die Stadt samt der Brücke und Sachsenhausen im Prospect, darüber *Protectore Deo.* R. Der Adler im Lorberkranz. 1625. *Gud.* n. 556.

1334.

Frankfurt. Kayserlich Bildniß, dem eine Hand vom Himmel die Krone aufsetzt. *qVIs haC IMperII Corona DIgnIor te?* R. Schrift: VIVAT CAROLVS SEXTVS IMPERATOR CAESAR, AVGVSTVS, PIVS FELIX, LEOPOLDI MAGNI FILIVS, ET IPSE MAGNVS. ELECTVS ET CORONATVS HIC FRANCOFVRTI AD MOENVM. ANNO 1711. *Gud.* n. 558.

1335.

Freyburg. MON. NOVA CIVIT. FRIBVRGEN. BRIS. Ein Adlerskopf mit der Jahrzahl 1620. R. Der einfache Adler. *Domine conserva nos in pace.* *Cuno* T. B. P. II. p. 105. Man hat auch einen ältern dieses Schlags von A. 1552.

1336.

Goßlar JOSEPHVS I. ROM. IMPERATOR SEMP. AVGVSTVS. Reichsadler mit dem Apfel auf der Brust und der Jahrzahl. 1705. R. Maria mit dem Jesuskind stehet über dem Wapen der Stadt Goßlar mit der Beyschrift: *Resp. Gosl.* Im Wapenschild die Buchstaben J. A. B. Umschrift: *Spes nostra Jesus Dei & Mariæ filius.* T. C. p. 28. *Kund.* p. 109. Ein zierlicher Thaler. Es ist auch ein alter Thaler dieser Stadt von An. 1545. vorhanden, mit dem einköpfichten Adler, und dem Marien-

rienbild: *Maria Mater Domini.* Imgleichen von A. 1622. mit dem Bild Ferdin. 2.

1337.

Göttingen. MONETA NOVA GOTTINGENSIS. 1624. Behelmtes Wapen mit den Buchstaben V. B. Rev. Reichsadler. FERDI. II. D. G. RO. IMP. SEMP. AVG. *T. C.* p. 61.

1338.

Hagenau. NVMMVS ARGENTE. IMP. CAM. AC CIV. HA. Der Stadt Wapen, eine Rose, im zierlichen Einfaß. 1635. R. Reichsadler. FERDINANDVS II. D. G. ROM. IMP. S. AVG.

1339.

Halberstadt. MONETA NOVA ARG. C. HALBERSTADENSIS. Wapen behelmt. R. Ein Heiliger im Levitenrock. S. STEPHANVS PROTOMART. 1691. Ist auch von A. 1629. *Gud.* n. 589. 590.

1340.

Hall in Schwaben. MONE NOVA REIPVB. HALE SVEVICE. Zwey zusammen gesetzte Wapenschilde, mit der Jahrzahl 1545. R. Reichsadler. CAROLVS V. ROMA. IMPE. SEM. AVGV. Weil auf diesem Thaler, in dem einen Wapenschild, eine offne Hand zu sehen ist, so wird er von einigen der Chiromantische Thaler genennet. H. R. 1704. p. 401.

1341.

Schwäbisch-Hall. MONETA NOVA REIPVBLICAE HALAE SVEVICAE. Drey Wapenschilde. R. Kayserlich Bildniß. CAROLVS VI. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVG. 1712. Um den Rand: *Candor inest Hallis, dubitas? en Dextra fidesque.* Ist schön. *Gud.* n. 578.

1342.

Hamburg. MONETA NOVA CIVITATIS HAMBVRG. Der Stadt Wapen. R. Maria mit dem Christkindlein, zu deren Füssen, im Wapenschilde, die Holsteinsche Nessel mit den dreyen Nägeln aus dem Kreuz Christi erscheinet, nebst der Jahrzahl 1553. *Fiat mihi secu. verbum tuum.* Man hat auch andre Thaler dieser Stadt von mancherley Stempel und darunter einen ansehnlichen, da auf einer Seite über dem Stadtwapen stehet: *Da pacem Domine in diebus nostris.* Auf der andern über dem Marienbilde: *Verbum Domini manet in æternum*, ohne Jahrzahl. *H. R.* 1704. p. 57. Ingleichen einen von An. 1680. mit dem Reichsadler. *H. R.* 1707. p. 409. Und von An. 1694. mit dem Namen Leopoldi.

1343.

Hameln. MONETA NOVA CIVITATIS Q. HAMEL. Eine Kirche mit zwey Thürmen. Unten das Stadtwapen, oben die Jahrzahl 1558. R. Reichsadler. D. G. CAROLV V. RO. IMPE. SEMP. AVGVST. Ist auch von 1555. mit dem Heiligen auf dem Revers: SANCTVS BONIFACIVS EPISCOPVS. *T. C.* p. 76.

1344.

Hannover. MO. NO. HONNOVER. 1590. Ein Casteel, auf welchem ein Löwe springet. R. Reichsadler. RVDOLPHVS 2. D. G. RO. IM. SE. AVG. *T. C.* p. 69.

1345.

Hervord. MONE. DOMI. ET CIVITAS HERVOR. Das Wapen mit der Jahrzahl 52. R. Ein gekrönter Löwe. *Vicit Leo de Tribu Juda.*

1346

1346.

Hildesheim. DA PACEM DNE. CIVITATI HILDESH. Wapen, darüber die Buchstaben H. R. Maria mit dem Kindlein im Glanz. *Maria Mater Domini.* Ist auch von An. 1624. mit dem Titul Ferdin. 2. *Gud.* n. 594.

1347.

Höxter. MONETA NOVA MOXARIENSIS. Wapen. R. Reichsadler. CAROLVS V. ROMAN. IMPE. SEM. AVGVS. Diese Stadt gehört unter den Abt zu Corbey, und hat mit demselben gemeinschaftliche Thaler schlagen lassen.

1348.

Isni. MO. CIVITATIS ISNENSIS 1538. Ein Adler, in dessen Brust ein Hufeisen ist. Die äusserste Umschrift ist: *Sub umbra alaru. tuaru absc. me.* R. Ein geharnischt Brustbild. KAROLVS V. RO. IMP. AV. Von aussen: *Reddite quæ sun. Cae. Cae. e. q. De. De.* Ist ein alter und seltener Thaler, zu der Zeit geschlagen, da die Stadt mit in den Schmalkaldischen Bund eingetreten war. *Schleg.* B. N. p. 331. *H. R.* 1707. p. 33.

1349.

Kampten. MONETA NOVA CIVITATIS CAMPIDONEN. Das Wapen. R. Des Kayfers Brustbild im Baret. CAROLVS ROMA. IMPE. SEMPER AVGVSTVS. Nebenbey eine Krone, und die Seulen Herculis mit dem Worte *plus*. Unten die Jahrzahl 1537. Ein seltner Thaler. Ist auch auf andre Art An. 1540. und 1549. ohne das Wort *plus* geschlagen. Ingleichen An. 1552. mit dem Reichsadler. Sonst hat man auch Thaler, da drauf stehet MONETA TRIVM CIVITATVM IMPER. CAMPENSIS ZWOLLENSIS DAVEN-

DAVENTRIE, als welche Städte immer zusammen gehalten.

1350.

Kaufbeuern. MO. NO CIVITATIS KAVFBEVRENSIS. Wapen mit der Jahlzahl 1547. R. Kayserlich Brustbild. CAROLVS V. ROMA. IMP. SEM. AVGV. Ist auch von An. 1552. mit dem Reichsadler. *T. C.* p. 78.

1351.

Lewenberg. Gekrönter Reichsadler, das Wapen in der Brust habend, und darüber: MATTH. I. ROM. IMP. R. Ein getheiltes Wapenschild mit zwey Handhaben. *Kleinot des Grossen Schiffen zu Lewenberg. 23. Augusti 1615.* Dewerd. S. N. p. 640.

1352.

Der Lübeckische Brömsen-Thaler. MONETA CESAREÆ CIVITATIS LVBECÆ 1537. Zwischen dieser Umschrift ist zur linken Hand eine Wespe oder Brömse. Ein kniender geharnischter Mann, so in der Rechten ein blosses Schwerdt, vor sich aber ein Wapenschild hält, darinn das Lübeckische Wapen, ein zweyköpfichter Adler, zu sehen. R. Des Kayserś sonderlich gestaltetes und sehr zierliches Brustbild, von der Seite gestellet, im Mantel, mit einem Baret auf dem Haupt, und dem güldenen Vließ um den Hals, und der besonderen Umschrift: *Imp. Carolus V. Cesarum nulli secundus.* Dieses ist einer der rarsten Thaler, welchen Nicolaus Brömse, Bürgermeister zu Lübeck schlagen und sein Zeichen eine Brömse hinzufügen lassen. Der kniende Mann ist nicht, wie einige wollen, der Bürgermeister, welchen der Kayser nachmals in den Ritterstand erhoben, sondern ein Schildhalter, wie auf dem Costnitzer Thaler.

Mel.

Mel. in ſpecimine Sylloges nummorum ex argento uncialium. An. 1696. in 4. *H. R.* 1702. p. 17. *Joh. Henrich von Seelen*, Programm. de nummo Lubecenſi, vulgo Brömſen-Thaler A. 1723. 4. *Kund.* p. 79.

1353.

Ein anderer nicht minder ſchön- und ſeltner Thaler der Stadt Lübeck; ſtellet vor des Kayſers zierlich Bruſtbild, im vollen Geſicht, mit einem Baret aufm Haupt, und dem güldenen Vlieſſe auf der Bruſt; im ſteifen Rock und Mantel. Der Titel iſt wie bey dem vorigen gar ſonderlich: *Imp. Carolus V. Ceſarum nulli ſecudu.* (da im letzten das d umgekehrt iſt.) R. Das Lübeckiſche Wapenſchild, über welchem Johannes der Täuffer ſtehet, ſo in der linken ein Buch träget, worauf das Lamm Gottes mit der Fahne ſtehet; mit der rechten Hand weiſet er auf ſolch Lamm. Nebenbey die Jahrzahl 1544. *Moneta Ceſareæ Civitatis Lubecæ.*

1354.

Ein falſcher Lübecker Thaler. MONETA NOVA LVBECENS. 1573. Der Heil. Johannes mit dem Lamm, und unter ihm das Lübeckiſche Wapen. R. Das Chur-Sächſiſche Wapen, ganz unförmlich, und darüber die Jahrzahl 1551. ARCHIMARSCHAL ELEC. ANB. (in welchem letzten Wort das N. verkehrt iſt) Dieſen Thaler, der inwendig lauter Kupfer und mit Silber bezogen iſt, hat ein Sch. zu erſt geſehen. Man kan auch nicht begreiffen, wie es zugegangen, daß ſo gar contraire Stempel in dieſem Thaler zuſammen gekommen. *Kund.* p. 42.

1355.

Lübeck. MONETA NOVA LVBECENS. 1576. Johannes der Täufer, und unten das Wapen der Stadt.

R. Der

R. Der Reichsadler. MAXIMILIAN. II. D. G. IMP. SE. AVGV. Ist auch von A. 1559. ohne den Kayserlichen Titel, und von An. 1619. mit dem Nahmen Matthias I. Von den neuern hat man einen von An. 1676. mit dem Reichsadler (darunter im Wapenschild ein springender Hund ist) und dem Titel Leopoldi. Um den Rand: *Prisca virtute fidequæ.* T. C. p. 79.

1356.

Lüneburg. MONETA NOVA CIVITATIS LVNEBVR. Oben ein kleiner Schwan, so entweder des Münzmeisters Zeichen, oder eine Allusion auf Lutherum ist. Inwendig das Wapen der Stadt. R. Ein halber Mond, mit einem Menschenantliß und Ohr. *Visitavit nos Oriens ex alto.* Ist auf die Reformation Lutheri geschlagen, welche unter dem Herzog Ernesto in diesem Jahr ihren Anfang, wie im ganzen Lande, also auch in dieser Stadt genommen, da die Einwohner dem Evangelio ein offenes Ohr gegönnet. *H. R.* 1706. p. 201. Ist mit der Jahrzahl 1548. vorhanden. Es meynet zwar Schlegel in Bibliis Numism. p. 361. daß die Stadt Lüneburg, mit dem zunehmenden Mond, auf die Göttin Luna gesehen, welche ehemals daselbst verehret worden, und davon sie den Nahmen erhalten; Allein *Sagittarius* in Antiquit. Lunæburg. hat gezeiget, daß die Stadt nicht sowohl hievon den Nahmen bekommen, als von denen alten Linonibus, die ehemals daselbst gewohnet. Man hat übrigens von diesen Thalern auch einige, da der Mond kein Ohr hat, die von geringerer Curiosität sind. *Kund.* p. 78. Ein neuerer Thaler dieser Stadt von An. 1611. mit dem Titel Rudolphi kommt vor *T. C.* p. 51.

1357.

Magdeburg. MAGDEBVRGVM RESTAVRATVR

TVR ANNO M. DC. XXXVIII. Der Stadt Wapen, mit der oben herfürragenden Jungfrau. R. Der Reichsadler mit des Kayſers Bildniß auf der Bruſt, und folgender Schrift: *Dei gra. Divi Ferdinandi III. Imp. invictiſſimi ſemper Auguſti auſpiciis imperialibus.* Iſt zum Andenken der nach der groſſen Verwüſtung, unter Sächſiſcher Regierung, wieder aufgebaueten Stadt geſchlagen. *T. C.* p. 47.

1358.

Jubelthaler der Stadt Magdeburg. MO. NO. REIP. MAGDE. DE JVBILÆO. A. C. 1617. Ein Reichsadler, in deſſen Bruſt das Magdeburgiſche Wapen. R. Die Bildniſſe **Johann Huſſens** und D. **Luthers** gegeneinander geſtellet, deren jeder ein Buch in Händen hält. In der erſten Rundung iſt die Weiſſagung des Huſſen: *Cent. Ann. Rev. Deo & mihi reſp. vat. Joha. Huſſii. Ao. 1415. Comb.* In der inwendigen Rundung iſt die Umſchrift: *His lap. D. M. Luther ad Rep. Doct. coel. à Deo excit. Ao. 1517.* welches ſo viel heiſt: His (ſcil. annis) lapſis Doct. Mart. Lutherus ad reparationem doctrinæ cœleſtis (ad repurgandam doctrinam cœlitus) à Deo excitatus. *H. R.* 1705. p. 329. *M. U.* 1694. p. 268. *Junck.* V. L. p. 42.

1359.

Magdeburg. MONETA ARGENTEA CIVITATIS MAGDEBVRG. Der Stadt Wapen, mit der herfürragenden Jungfrau 1661. R. Der Reichsadler mit des Kayſers Bildniß auf der Bruſt. LEOPOLDVS D. G. ROM. IMP. SEMPER AVGVSTVS. Iſt auch von An. 1630. mit dem Nahmen Ferdin. 2.

1360.

Magdeburg. MON. NO. CIV. MAGDEB. Die

Stadt

Stadt im Prospect, mit der Brücke über die Elbe, oben der strahlende Nahme Gottes. R. Wapen. *Verbum Domini manet in æternum. 1673.* Gud. n. 598.

1361.

Metz. MONETA CIVITA. METENSIS 1640. Das Wapen in 6. Ranken mit Lilien Rosenförmig eingefaßt. R. Bild des H. Stephani. *S. Stephanus Protomartir.* Ist auch von A. 1639.

1362.

Mühlhausen. MON. NO. CIV. IM. MVLHVS. Das mit einem gekrönten und mit Büffelshörnern versehenen Helm bedeckte Stadtwapen. MAX. 2. D. G. ROM. IM. SEM. AVG. 74. *H. R.* 1704. p. 113.

1363.

Münster. Thalerklippe der Stadt, als sie A. 1660. von ihrem Bischoff belagert worden. Auf einer Seite das Stadtwapen. MONAST. WESTPH. OBSESSVM. 1660. Die andre Seite bloß. *H. R.* 1704. p. 329.

1364.

Der Stadt Neuß Thaler. NVSSIA, SAN. ECCL. COLO. FIDELIS FILIA. Der Reichsadler. R. Ein geharnischter Mann, in der Rechten eine Fahne haltend, zu beyden Seiten zwey Wapenschilde. *S. Quirinus Patronus nost. 1557.* H. R. 1707. p. 145. Man hat auch andre mit dem Titel der Kayser Maximiliani und Rudolphi von An. 1570. und 1580. H. R. 1707. p. 137. 249.

1365.

Nimwegen. INSIGNIA VRBIS IMPERIAL. NOVIM. Gekrönter Reichsadler, und in der Brust das Stadtwapen. R. Der Heil. Stephanus. *No. nob. Dne. S. Noi Tuo D. Gl.* Ist auch mit dem Bild und Titel Caroli V. und Maximil. verhanden. Ingleichen mit

dem

dem knienden Stephano: *Dne. ne ſtatuas illis h. pec-ca.* Und endlich von 1563. und A. 1565. auf 30. Stüver gemünzt.

1366.

Nordhauſen. MON. NORTHVSEN. CIVITATIS IMPERI. Behelmtes Wapen. R. Kayſerlich Bruſt-Bild im Ornat zwiſchen der Zahl 66. D. G. CAROLVS V. ROM. IMP. SEM. AVGVSTVS. Ein andrer von 1566. da im Wort *Northhusn* das *h* doppelt, und an ſtatt Imperi. *Imperu* durch Verſehen des Stempelſchneiders ſtehet, iſt zu finden in der *T. C.* p. 24.

1367.

Nürnberg. RES. PV. NORENBERG. F. F. zwey gegeneinander geſtellte Wäplein. Im Abſchnitt. MDXXVIII. R. Reichsadler CAROLVS V. ROM. MAX. CÆS. AVGV. Iſt ein alter und ſonderlicher Thaler.

1368.

Nürnberg. MO. ARG. REIP. NORIMB. Die Stadt mit der Burg im Proſpect, und über derſelben drey kleine Wapenſchilde. In der Exergue das Chronodiſtichon: *VenI aVt ſVbVenI tVIs o ChrIſte reDeMtor.* R. Der Reichsadler und in deſſen Bruſt des Kayſers Bildniß. FERDINAND. II. D. G. ROM. IMP. SE. AV. GER. H. B. REX. Auf einem andern Thaler de A. 1631. ſtehet: *VIVIDa paX ChrIſtI ſerVet nos teMpore trIſtI.* Auf einem von A. 1721. *AVgVſto DoMIno tVta aC ſeCVra parente eſt.* Die von An. 1680. und 1711. haben die Aufſchrift: *Sub umbra alarum tuarum.* Gud. n. 569. ſq. Die Nürnberger haben dergleichen artige Chronodiſticha häufig auf ihre Münzen ſchla-

gen lassen, wie solche anführet *Juncker*, in Vita Lutheri ex nummis p. 479. sq.

1369.

Nürnberg. MONETA REIPVB. NORIMBERGENSIS 1698. Die Stadt im Prospect und darüber der glänzende Nahme Gottes. R. Der Friede mit zwey nebenbey sitzenden nackten Kindern und angelehnten Wapen: *eXoptata DIV. pax CæLI. eX MVnere VenIt.* Ist zum Gedächtniß des Ryßwickschen Friedens geschlagen. *Gud.* n. 571.

1370.

Prage. Unter einer in Palmzweigen eingeschlossenen Krone, FRIDRICO REGI ET ELISABETHÆ REGINÆ BOHEMIÆ, ILLI 4. HVIC 7. NOV. ANO 1619. FELIC. CORONATIS. Rev. Die Schrift: S. P. Q. TRI. VRBIS PRAGAE GRATITVDINIS AC HVMILLIMÆ DEVOTI ERGO OFFERT. Ist ein hauptrarer Thaler der Stadt Prage, auf des unglücklichen Böhmer Königs Fridrici Palatini Krönung geschlagen.

1371.

Regenspurg. MONETA REIPVBLICE RATISBONENSIS. Wapen 1549. R. Reichsadler CAROLVS V. ROMA. IMPE. SEM. AVGVSTVS. Ist auch von 1714. mit dem Titul Caroli VI. *Gud.* n. 576.

1372.

Regenspurg. Die Stadt im Prospect, samt der Donaubrücke, und darüber das Wapen von zwey Engeln gehalten. R. Die Schrift: BERNHARDVS, SAX. DVX. VICTOR RATISPONAM INGREDITVR IV. NOV. 1633. Ist ein sonderlicher Thaler auf die berufene Eroberung des Weimarischen Herzog Bernhards,

von

von Regenspurg geschlagen. *H. R.* 1703. p. 129. Tenz. L. E. p. 537.

1373.

Rostock. MONETA NOVA ROSTOCHIENSIS 1563. 101. Der Greif, auf der Brust den Buchstab B. habend. R. Wapen. *Sit nomen Domini Benedictum.* Ist auch von 1571. mit Maximiliani, und von 1612. mit Rudolph. II. Nahmen.

1374.

Stralsundischer doppelter Gedächtniß-Thaler auf die Befreyung ihrer Belagerung. Das Stadtwapen in einem Lorberkranz. DEO OPTIM. MAXIM. IMPER. ROMANO FOEDERI, POSTERISQV. R. Schrift in 14. Zeilen: Memoriæ urbis Stralsundæ Ao. MDCXXVIII. die XII. Maji à milite Cæsarino cinctæ, aliquoties oppugnatæ, sed Dei gratia & ope inclytorum Regum Septentrionalium die XXIV. Julii obsidione liberatæ S. P. Q. S. F. F. Ist gegen die Prahlerey des Wallensteiners geschlagen, der sich verlauten lassen: Wenn schon Stralsund mit eisernen Ketten an den Himmel gebunden wäre, so müste es doch herunter. *Köhl.* Part. IV. p. 233.

1375.

Stralsund. MONETA NOVA CIVITATIS STRALSVN. 1640. In der andern Reihe: *Præsidium portæ nostræ & pax.* In der dritten: *Christus Jesus.* In der Mitte das Wapen der Stadt. R. Der Reichsadler, auf dessen Brust die Zahl 32. FERDINANDVS III. D. G. ROM. IMP. SE. AVG. Ist auch von A. 1637. mit dem Nahmen Ferdin. 2.

1376.

Straßburg. LVDIS PVBL. RESP. ARGENTI. F. F.

Das Stadtwapen mit der Jahrzahl 1576. R. Eine Lilie: *Solius virtutis flos perpetuus.*

1377.

Straßburgischer Gedächtniß-Thaler auf das mit Zürch und Bern gemachte Bündniß. Ein stehender Löwe, mit den Vorder-Füssen das Wapen der Stadt haltend: *Majorum Libertati tuendæ.* R. Schrift: FOEDER. CVM TIGVRI. ET BERNAT. INITI HOC MNHMOΣINON S.P.Q.A.F.F.1588. Ein seltner Thaler. *Köhl.* P. II. p. 273.

1378.

Ein Straßburger Thaler, zum Andenken eines Stückschiessens. Auf einer Seite eine Canone im freyen Felde, nebst darzu gehörigen und dabey liegenden Materialien, und im Prospect ein Gezelt. Oben drüber das Straßburger Wapen mit der Jahrzahl 1590. R. Eine Lilie. *Solius Virtutis flos perpetuus.* Kommt selten vor.

1379.

Ein Straßburger Gedächtnißthaler auf den Nimwegischen Frieden. *Pace inter Leopol. I. Rom. Imp. & Ludov. XIV. Gall. Reg. Neomagi facta, S. P. Q. Argentoratensis servatæ divinitus Reip. miraculum, æternæ posteritatis, memoriæ in hoc monumento consecravit VII. Kal. Febr. MDCLXXIX.* Unten das kleine Stadtwapen. R. Der schwimmende Kasten Noä, gegen welchem eine Taube mit dem Oelblatt flieget. Die Umschrift: aVrea paX potIVs IVs tIbI o ArgentIna tVIsque MVnVs DIVIno sVbVoLat aVXILIo. Dieser Thaler ist um so viel rarer, da die Straßburger zwey Jahre darauf unter Französische Botmäßigkeit gekommen. M. U. 1698. p. 727. H. R. 1706. p. 9.

1380.

1380.

Thaun. MONETA NOVA TANNENSIS 1556. Gespaltenes Wapen. R. Einfacher Adler. *Domine conserva nos in pace.* H. R. 1706. p. 169.

1381.

Thorn. THORVNIA HOSTILITER OPPVGNATA ET DEI AVXILIO FORTR. A CIVIB. DEFENSA XVI. FEBR. ANNO MDCXXIX. Ueber dieser Schrift ist das kleine, von einem Engel gehaltene Thornische Wapen. R. Die Stadt Thorn im Brande, nebst der Brücke über die Weichsel, und den Weichsel-Kahnen; über der Stadt die Sonne. *Fides & constantia per ignem probata.* Dieser Thaler ist zum Andenken der An. 1629. vom General Wrangel vergeblich versuchten Belagerung der Stadt Thorn geschlagen, deren Einwohner ihre Vorstädte selbst abgebrannt. H. R. 1703. p. 385. sq.

1382.

Dergleichen, jedoch von weit schönerm Medaillenförmigen Gepräge, da die Lage der Stadt anders ist, und an statt der Sonnen, Feuer und Rauch über der Stadt zu sehen ist.

1383.

Noch ein anderer, wiewohl weit seltener Thaler, auf den Thornischen Brand geschlagen. Die eine Seite zeiget der Stadt Wapen, ein dreythürmiges Casteel, mit offenem Thor; welches rings umher mit Feuerflammen umgeben ist. *Fides & constantia per ignem probata.* R. Im Lorberkranz oben der strahlende Nahme Gottes Jehovah, und darunter: *Civit. Thorun.* HOSTILITER OPPVGNATA ET A CIVIBVS FORTITER

TITER DEFENSA XVI. FEBR. AN. MDCXXIX. T. C. p. 83. Erleut. Preußen Tom. II. p. 731. 812.

1384.

MONETA NOVA ARGENT. CIVIT. THORVNENSIS. Das Wapen der Stadt, von einem Engel gehalten, zur Seite 1631. R. Des Königs gekrönt und geharnischt Brustbild mit Schwerdt und Reichsapfel in Händen. SIG. III. D. G. REX POL. ET SVEC. M. D. LIT. RVS. PRVS. M. Man hat noch einen gleichmäßigen andern Thaler, mit dieses Königs Brustbild, doch ohne Jahrzahl, welcher seltener vorkommt. Sonst sind auch Thornsche Thaler vorhanden, mit dem Bildniß Vladislai IV. de An. 1638. und Joh. Casimiri de An. 1650. 1653.

1385.

Ulm. MO. NO. ARGEN. REIPVBL. VLMENSIS. Wapen in der Einfassung, mit der Jahrzahl 1546. R. Reichsadler. CAROLVS V. ROMA. IMPER. AVGVS. Ist auch von An. 1620. mit dem Nahmen Ferdin. II.

1386.

Wißmar. MONETA NOVA WISMARIE, mit Gothischen Buchstaben. Der Heil. Laurentius mit dem Rost, zu Füssen ein Wapenschild. R. Drey Wapenschilde der Städte Hamburg, Lübeck und Lüneburg, zusammen gefügt, in deren Mitte ein klein Schildchen. *Status Marcæ Lubicensis. 1506.* H. R. 1706. p. 73.

1387.

Wißmar. MONETA NOVA WISMARIEN. Der Heil. Laurentius mit dem Rost und Palmzweigen in Händen. Unten der Stadt Wapen. R. Ein groß Kreuz, für welchem ein gespaltenes Wapen stehet, in

dessen einer Seite ein halber gekrönter Büffelkopf erscheinet. *Spes nostra in Deo.* 1552. Ist auch von A. 1622. mit dem Titel Ferdin. 2.

1388.

Worms. Der Stadt Wapen von zwey Greifen gehalten. *Mon. Nov. Lib. Imp. Civit. Vorm.* Der gekrönte Reichsadler: *Sub umbra alarum tuarum, prot. nos.* 1622. Ist geringhaltig. *Cuno* T. B. P. II. p. 101. Man hat auch ältere von An. 1570. Und einen von An. 1616. *Sub umbra alarum tuarum prote. nos.* Gud. n. 581.

1389.

Jubel-Thaler der Stadt **Worms** von An. 1617. Ein offnes Buch, darauf ein brennend Licht stehet *Biblia.* Auf das Licht zeiget eine Hand aus den Wolken mit dem Finger, welches eine gekrönte Schlange auszulöschen trachtet, *LVMen eVangeLII perenna DeVs noster.* R. Ein Thurm mit oben brennenden Feuer, so den Schiffen nach dem Hafen leuchtet. Am Thurm ein Kreuz, und unter der Stadt Wapen: *Nomen Domini est turris fortissima.* Junk. V. L. p. 406. M. U. 1698. p. 511.

Achte Abtheilung.
Miscellan-Thaler.

1390.

Hussen-Thaler. Ein Brustbild dieses Zeugen der Wahrheit, mit der Beyschrift: JOA. HVS. Die Umschrift: *Credo unam esse Ecclesiam sanctam Catholicam.* R. Eben dieser Huß, auf dem Scheiterhaufen entblösset

blösset stehend, an einen Pfahl gebunden, auf dem Haupt eine Mütze mit Teufels-Figuren tragend. Die Umschrift von aussen: *Centum revolutis annis Deo respondebitis & mihi.* Inwendig: *Anno a Christ. nato 1415. Jo. Hus condemnatur.* Ist kein Guß, sondern ein Gepräge. *Junck.* V. L. p. 40. *Wilh. Seyfried*, diss. de Jo. Hus Martyre.

1391.

Der berufene Interims-Thaler. Auf einer Seite zeiget sich die Taufe Christi im Jordan, so Johannes verrichtet, und der H. Geist im Taubengestalt darüber schwebend. Die Umschrift lautet auf Niedersächsisch: *Dit is min Leve Son den s. gi. ho.* Auf der andern Seite stehet der Heyland, und bedräuet ein Ungeheuer, welches drey Menschenköpfe und zwey Klauen hat, unter dessen Schwanz eine andere teuflische Larve herfür siehet, so den Heyland anblasen. In dem hackenförmigen Schwanze, worauf das Ungeheuer stehet, sind vier Sterne zu sehen. Die Umschrift ist: *Packe di Sathan du Interim.* Nach einiger Meynung sollen die drey Köpfe, welche sich auf dem Thiere zeigen, die drey Verfertiger des bekannten Interims bezeichnen, Julium Pflug, Michael Sidonium und Joh. Agricolam Islebiens. Andere halten dafür, weil auf dem Revers der Taufe Christi gedacht wird, so könte man die dreyköpfichte Schlange von der kurz nach der Taufe erfolgten dreyfachen Versuchung Christi erklären; über welche Christus triumphiret und gesprochen: Hebe dich weg Satan. Allein da auf einem dieser Köpfe eine Pabstkrone, auf dem andern eine Narrenkappe, und auf dem dritten ein Engelskopf sich präsentiret, so hält man dieses billig für eine Spott- und Schimpfmün-

ze, dergleichen damals viele zum Vorschein gekommen; wohin auch der bekannte Reim gehet:

Seelig ist der Mann,
Der Gott verrtauen kan,
Und willigt nicht ins Interim,
Denn es hat den Schalk hinter ihm.

Siehe *Funckeri* Vit. Luth. p. 254. & 337. *Rechenbergii* dissert. varii argum. Part. II. p. 181. sq. Man hat auch noch andere Interims-Münzen von etwas diversen Stempeln, und vermeynet *Schlegel.* in Bibl. Numism. p. 324. es wären dieselben zu Magdeburg gepräget worden, welches auch wahrscheinlich ist, theils weil die Umschrift Niedersächsisch ist, theils weil die heftigsten Feinde des Interims, als Flacius und andere sich zu Magdeburg, Hamburg, Lüneburg, Rostock und andern Niedersächsischen Städten aufgehalten haben. M. U. 1692. p. 962.

1392.

JOANNES CHRISTOPH NEVSTETTER. D. STVRMER. Brustbild im geistlichen Habit. R. Ein auf Dornen und Schlangen nach einer Krone laufender Mann. *Sic currite.* Umschr. PRÆPOS. ET SEN. BAMB. CVSTOS MOGVNT. CAN. HERBIP. S. C. MA. CO. *Köhl.* P. IV. præf. b. 3. b.

1393.

Der Wiedertäufer-Thaler. Auf einer Seite stehet in der Mitten der Spruch in fünf Zeilen: *Dat Wort is Fleischgeworden, un wanet in uns.* Auswendig aber ist die Umschrift: *We nicht gehore is uth de Wat. un. Geis. mac. nich.* Auf der andern Seite siehet man drey Reihen Schriften. In der äussersten stehen die Worte, so zu denen obigen gehören: *Ingaen int Rike Gades. Ein*

Koninck vpreg. ov' al. welches einige auf den aufgeworfenen König der Wiedertäufer Johann von Leyden ziehen, und also lesen: Ein König aufrecht über alle. Die mittlere Umschrift ist: *Ein Godt, ein Gelove, ein Doepe.* Inwendig in der Mitte erscheinen in einem Schilde die Worte *Tho. Munster*, und darüber die Jahrzahl 1534. Ganz oben sind zwey ins Kreuz gelegte Schwerdter. Einige haben dieses für des bekannten Wiedertäufers Thomä Münzers Thaler ausgegeben; Allein die Worte *Tho Munster* deuten die Stadt an, darinn sich diese Rotte aufgehalten, und die oben kreuzweise liegende Schwerdter zeigen die Obrigkeitliche Gewalt an, deren sie sich angemasset. Man hat auch noch andere Stücke von diesen Münzen, darinn die Umschriften variiren, die angeführte aber ist die beste und reinlichste, wiegt 3. Loth. *Schleg.* B.N. p. 384. & 342. *Seckendorff* Hist. Luther. L. III. p. 114. *Köhl.* Part. V. p. 257.

1394.

Eine hauptrare Thalerförmige wiedertäuferische *Medaille*, stellet vor zwey sauber gravirte Brustbilder der Häupter dieser Secte, welche Franciscus, Bischoff von Münster, nach dem Leben stechen lassen, und zum Geschenk an grosse Herrn vertheilet. Auf einer Seite *Johan van Leiden* Koning van Zion. R. *Berend Knipperdolling* St. Voogt. v. M. Ist ein vortrefflich Stück. Eine andere Münze mit dem Bildniß des Jan van Leyden siehe in den H. R. 1704. p. 49 Conf. *Luck.* S. N. pag. 82.

1395.

Ein anderer wiedertäuferischer Thaler, um eben diese Zeit geschlagen. Zeiget auf einer Seite Christum mit der Triumphfahne, so mit dem linken Fusse auf der

Welt-

Weltkugel stehet, daran Sonne, Mond und Sterne zu sehen; Mit dem rechten Fuß aber untertritt er den Teufel, und zur Linken stösset er mit der Fahne auf den Tod. Die Umschrift ist in zwey Reihen folgende: *Ro. 6. Christ9 ist auferwect von Totn durc die Herliket des Vatrs also soln wir in ein Neven Lebn wandln.* I. C. Auf dem Revers ist an einer Seite Christus mit einem seiner Jünger; An der andern Seite aber einige Pharisäer und Schriftgelehrten gen Himmel sehend; Unten der Prophet Jonas, wie er vom Wallfische ausgeworfen wird. Die Umschrift: *Mat. 12. Dis Ebrecis* (Ehebrecherische) *Art suct ein Zegn. es wirt ihr kains gebn, dan dz Zegn Provetn. Jone. Jon. 1. Luc. 11. wi Jon. ein.* Ist ein rares Stück. H. R. 1706. p. 378. *Schleg.* B. N. pag. 408.

1396.

Eine wiedertäuferische Münze. Adam und Eva nackend am Baum stehend, um welchen sich die Schlange windet. *Der Schlangen List heft Adam u. Eva u. uns i. Do geforg.* R. Jacob auf der Erden liegend, sammt der Leiter, auf welcher die Engel Gottes steigen. *Di stet ist helic u. hi is de Pf. z. Him. wer d. Eng. Go. s. st. a. u. nid.*

1397.

Noch eine Wiedertäufer-Münze. Christus am Kreuz, zu einer Seite ist Abraham, welchem der Engel im Vorsatz, den Isaac zu schlachten, Einhalt thut. Gegen über Moses mit der ehernen Schlange: *Christ. is um uns. Siind. wil. he. gege. u. um uns. Gerecht. w. au.* R. Christus mit der Triumph-Fahne auf dem Grabe stehend, wobey die Wächter und der Tod liegen. Ne-

ben bey die Jahrzahl 48. *Unse Overwindu.* hef. *de Dot var ſlun geſete vorvillet.* 1½ Thaler ſchwer.

1398.

Gedächtnißthaler, auf die zu Lutheri Zeiten in Wittenberg graßirende Peſt. Auf einer Seite die eherne Schlange um ein Kreuz geſchlungen, für welcher von beyden Seiten etliche Perſonen knien, andere aber todt liegen mit den Worten *Numri 21.* und der Jahrzahl 1528. Umſchrift in zwey Reihen: *Der Her ſprach zu Moſe, Mac dir ein Erne Slang und rict ſi zum Zeigen auf, wer gepisn iſt und ſiet ſi an der ſol leben.* R. Chriſtus am Kreuz mit den Buchſtaben J. N. R. J. Zur Seiten: *Joannes 3.* Unten knien etliche andächtige Perſonen. Umſchrift in zwey Reihen: *Glic wi di Slang, ſo mus dess Menſen Son Erhoe werden, auf das al di an in glauben haben das ewic Leben.* Iſt ein ſonderlich Stück, ſo ſelten vorkommt. *Schleg.* B. N. p. 18. & Supplem. II. p. 22. *Junck.* V. L. pag. 97.

1399.

Ein Gedächtniß-Thaler auf die Leipziger Schlacht. Auf der einen Seite in der Mitten der ſtrahlende Nahme יְהוָה und darunter: *Dextera tua Domine percuſſit inimicum.* Ganz unten des Erfurtiſchen Münzmeiſters Weißmantels Marque, nemlich die zwey Chymiſchen Zeichen ♀ ☿. (um welcher Willen einige, wiewol fälſchlich, vorgeben, als wären die mit ſolchen Zeichen marqvirte Thaler und Ducaten aus Chymiſchen Metall geſchlagen. M. U. 1692. p. 426.) Umſchrift: *A Domino miſſus, vivat Guſtavus Adolphus.* In der Mitte die Schrift: Deo Ter. Opt. Max. Gloria & Laus, qui Guſtavo Adolpho, Svecorum, Gothorum

rum Wan. que Regi, contra Cæſareanum ac Ligiſticum Exercitum victoriam tribuit ad Lipſiam die VII. Sept. A. MDCXXXI. Umſchrift: *Dies Purim Evangelicor. A. 1632. VII. Sept. Erfurti celebrati.* Dieſer Thaler iſt zu Erfurt, ein Jahr nach dem erhaltenen Siege geſchlagen, und bey einem ſolennen Dankfeſt ausgetheilet, und zwar auf Befehl Herzog Wilhelms zu Sachſen Weimar, ſo damahls in Erfurt commandiret. Man hat auch einen andern Stempel, der von dieſem in etwas abgeht. T. C. p. 64. *Junck.* V. L. p. 453. *Tentzel.* Med. Cab. L. E. p. 559. 551. *Kund.* p. 143.

1400.

Thaler aufs Jubiläum der Academie Gieſſen. LVDOVICVS D. G. PRINCEPS HÆRED. HASDARMS. Bruſtbild en Buſte. R. Inwendig: Serenitas LVDOVICI Principis Haſſ. Hæredit. Rectoris Magnificentiſſ. florentem Academiam & duo ejus Secula, primum finiendo, alterum inchoando, illuſtrat. Gloria rei geſtæ cuncta ſecula illuſtratura. Umſchrift: *Anno Seculari Almæ Gieſſenæ notando.* *Gud.* n. 759.

1401.

Thaler auf das dritte Jubiläum der Academie zu Heidelberg. Uiverſitatis Heidelberg. Feſtum Seculare III. Der Univerſität altes Wapen, zwey geharniſchte Männer, ſo dem H. Petro kniend ihre Wapen darbiethen. R. Schrift: D. O. M. S. Fundata CIↃCCC XLVI. Introducta XVIII. Oct. CIↃCCCXXCVI. à Ruperto Seniore Elect. Pal. nunc auſpiciis Seren. Dn. Philippi Wilhelmi El. Pal. ejusque filio Friderico Wilh. Rect. Magnificentiſſ. CIↃ IↃC XXCVI. XXV. XV. Nov. Jubileum celebrat. *H. R.* 1706. p. 105.

1402

1402.

Ein Thaler auf das Jubiläum der Academie Helmſtädt. Vier Palmbäume, ſo an einer ſchönen Fontaine ins Gevierte gepflanzet ſind, und von derſelben gewäſſert werden. Oben ſpringt der Pegaſus heraus: *Rigantur ut ornent.* R. Schrift: Æternit. Sacr. & fauſtæ memoriæ Directorii Academici Dn. Johannis Friderici, Ducis Brunſv. & Luneb. ſub quo Academia Julia exacto a fundat. Seculo primo alterum ingreſſa d. XV. Oct. A. MDCLXXVI. Mirentur poſteri, inter arma florent Muſæ. Gloria Principum, felicitas ſeculi. H. R. 1706. p. 91.

1403.

Ein anderer Thaler auf daſſelbe Jubiläum. Auf einer Seite das Wapen der Academie, Simſon, der einen Löwen zerreiſſet, mit Sonn, Mond und Stern. Oben: *Ex forti dulcedo.* Unten: *Inſignia Academiæ Juliæ.* R. Die Schrift: Anno MDCLXXVI. d. XV. Oct. memoria ſecularis celebrata Academiæ Juliæ a Divo JVLIO Duc. B. & L. Helmſtadi Saxonum fundatæ A. MDLXXVI. d. XV. Oct. Deo Opt. Max. per Sereniſſ. Principes ac Dom. Dn. Georgium Wilhelmum Dn. Johannem Fridericum, Dn. Rudolphum Auguſtum Duces Brunſvic. & Luneb. eandem clementer conſervante & protegente. *H. R.* 1706. p. 97.

1404.

Thaler auf das Jubiläum der Univerſität Jena. Auf einer Seite zeigen ſich der beyden Fundatorum kleine Bruſtbilder neben einander mit Wapenſchildlein. Um dieſelbe iſt eine gekrönte Figur, welche oben ein gedoppeltes Herz darſtellet, die Spitze aber ein zierlich W. vorſtellet; darauf folgendes zu leſen: VN. JEN.

FVN-

FVNDATORES JO. FRID. JO. WILH. EX VLT. VOT. PARENT. JO. FRID. MAGNANIMI EL. DEN. A. 1554. REDIV. IN ABN. BERNHARDO FINITO SEC. SANCITA ET VIR. MAI. RENOVATO. Auf dem Revers das Brustbildchen Churfürst Johann Friedrichs in eben derselben Figur, wie der Avers, mit der deutschen Inscription: Wilms Herzogs Eltervatter war Jo. Friderich Churf. zu Sax. Wilms Herzog zur Weißheit seinen Sohn Bernhard. Rector der Academie Jena. Wobey noch zu merken, daß die zwey Wörter: Wilms Herzog, auf der Spitze rechts und links zu lesen seyn, also daß sie viermal darauf vorkommen. Ingleichen, daß im Wort Herzog die erste Sylbe nicht mit Buchstaben ausgedrucket ist, sondern mit dem bekannten Zuge, wodurch man ein Herz abzumahlen pflegt. Unten steht die Zahl A. 1654. 28. Febr. Ein sauber geschnittener und seltener Thaler, welcher von einigen der Magisterthaler genennet wird, weil die Professores und Magistri zu Jena damit sind beschenket worden. Tenz. L. E. p. 608. *Kund.* pag. 87.

1405.

Der Glücksthaler. Auf einer Seite zeigen sich mancherley Professiones, dadurch die Menschen sich zu bereichern, und deshalb in allen Elementen zu arbeiten suchen; nemlich die Jagd, die Fischerey, der Bergwerkbau und eine Schmiede; mit der ins Kreuz gesetzten Beyschrift: DIE MENSCHEN IN DER WELDT, TRACHTEN ALSO NACH GELDT. R. Das Glück mit ausgespanntem Seegel auf einer Kugel stehend, und auf dem Meer schwimmend, nebst einem seegelnden Schiff. Die Umschrift: O IHR LEVTE ALLE

VIER,

VIER, WAS IHR SVCHT DAS FINDT IHR HIER. Scheinet auf die glückliche Handlung zu Waſſer abgezielt zu ſeyn, wieget 2¼ Loth. H. R. 1706. p. 209.

1406.

Ein Thalerförmiger Talismann. Der Ritter St. George zu Pferde, ſchön geſchmückt, einen Drachen durchſtechend. Bey des Pferdes Vorderfüſſen kniet auf einem Felſen in der Ferne eine kleine Jungfer: *S. Georgius Equitum Patronus.* R. Ein Schiff mit aufgeſpanntem Seegel vom Wind und Wellen hin und her getrieben, darinn der ſchlafende Heyland liegt, welchen die Jünger aufwecken. *In tempeſtate ſecuritas.* Dieſe ſehr ſeltene Münze wird von abergläubiſchen Leuten für ein Amulet oder Talismann gehalten, und ſolcher die Kraft beygeleget, welche man ſonſt dem Num. 1126. beſchriebenen Mansfeldiſchen Thaler zumiſſet. Vid. Hannöveriſche Monatl. Auszüge. A. 1701. Junius p. 16.

1407.

Ein andrer Talismann. Drey aus einem Stumpf von Baum hervorgewachſene Blumenſtengel, derer Spitzen in Chymiſchen Figuren beſtehen. Ein nackender Mann mit einem Sonnenkopf, und Frau mit dem halben Mond, welche eine Säge durch den Baum ziehen. Umſchrift Griechiſch, und heißt ſo viel: Natura per naturam diſſecatur. R. Auf einer Kugel ein gekrönter Menſch, in der Rechten ein offenes Buch, in der Linken den Mercurius-Stab haltend; hinter ihm Waſſer und Klippen. *Naturæ Interpres, vitæ fons, gloria mundi.* Gud. n. 760.

1408.

Neunte Abtheilung
den Anhang
und die darinn übergangenen Thaler darstellend.

Geneigter Leser.

Indem das Manuscript dieses Thaler-Cabinets zu Leipzig abgedrucket wird, kommt zu gutem Glücke in Gotha heraus, des dasigen Herrn Hof-Medici und Bürgermeisters, Herrn **Friedrich Wilhelm Jacobs: Sammlung verschiedener merkwürdiger rarer und anderer Thaler, auch einiger, theils Thalerförmiger, theils grösserer silbernen Medaillen, welche auf allerhand Begebenheiten von hohen Häuptern,** Republiquen **und Städten, in denen Europäischen Provinzen sind geschlagen worden, in ihrer Ordnung vorgestellet und kürzlich beschrieben,** An. 1735. in 8. In diesem Münz-Catalogo hat es dem berühmten Herrn Autori gefallen, sich eben derselben Methode und Ordnung zu bedienen, in welcher die vorige zweyte Auflage des Lilienthalischen Thaler Cabinets eingerichtet war. Nur daß er zugleich die mit grossem Fleiß gesammlete

Medaillen und Schaumünzen mitgenommen hat. Wannenhero es kein Wunder ist, daß die Nummern dieses Münz-Verzeichnisses bis 1388 Stück hinauslaufen; welche Anzahl aber wohl um das dritte Theil würde geringer seyn, wenn nur lauter Thaler wären recensiret worden.

Inzwischen hat man sich dieser schönen Jacobischen Sammlung nutzbarlich bedienen wollen, um das sogenannte **vollständige Thaler-Cabinet** noch vollständiger zu machen. Denn da, unter währendem Abdruck dieses Werkchens, sich einige übergangene Thaler hervorfanden, welche den Verfasser einen Anhang zu machen nöthigten; so ist derselbe desto stärker geworden, da man den Gothaischen Catalogum zu Hülfe genommen, die darinn angeführte, und diesem Thaler-Cabinet fehlende Stücke daraus extrahiret, und als Supplementa zu ihren Classen gebracht hat. Der Leser wird folglich in diesem Anhange manche seltene und betrachtenswürdige Thaler antreffen, welche bisher in den Münz-Büchern nicht sind bemerket worden, und dem Herrn Bürgermeister Jacobs für diesen Beytrag danken, auch selbst für die künftige Vermehrung und Verbesserung

dieses Thaler-Cabinets hochgeneigte Sorge

tragen.

1. nach n. 55.

PHILIP. V. D. G. HISP. ET IND. REX. gekröntes Wapen, an dessen einen Seite die Buchstaben M. F. an der andern die Ziffer 8. zu sehen. Zwey Weltkugeln gekrönt, zwischen den beyden im Wasser stehenden gekrönten Seulen Herculis, worauf die Worte *plus ultra* zu lesen. Umschr. *Vtraque unum.* Unten M. X. 1733. M. X. Ist eine sogenannte Spanische Matte, von zierlichem Gepräge.

2. nach n. 64.

HENRICVS IIII. D. G. FRANC. ET NAV REX. wobey die Buchstaben B. D. in einander gezogen, welches heisset: Bearniae Dux. Ein antiques Kreuz, in dessen 4. Ecken die Französische Lilien erscheinen R. gekröntes Wapenschild. *Gratia Dei sum qd. sum.* Ist ein seltner Viertelthaler dieses unglücklichen Herrn, welchen le Blanc nicht angeführet hat.

3. nach n. 115. a.

GVSTAVVS ADOLF. D. G. DESIGNAT. REX. SVECIAE PRINCEPS HAE. Belorbert und geharnischt Brustbild, vom Nahmen GOttes bestrahlet: *Gloria altissimo suorum refugio* R. Drey Wapenschilde, und darüber eine Krone. VIII. SVENSKE MARCK. 1617. *Iacobs* n. 119.

4. nach n. 115. b.

GVSTAVVS ADOLPHVS REX. Belorbert Brustbild, worüber der strahlende Nahme Iehovah. Unten drey Wapenschildlein 1617. R. Ein Lilienstengel in einem Blumentopf, so durch eine Krone gehet, und von der Sonne beschienen wird. *Florebo prospiciente Deo.* Ist ein seltner Dickthaler. M. U. 1695. p. 353.

5. nach n. 146.

FRIDERICVS D. G. REX SVECIÆ. Des Königs Brustbild. R. Schrift. REGI SVO AVGVSTISSIMO, ITER IN HASSIAM, MENSE IVN. A. MDCCXXXI. APPARANTI, FELICEM FAVSTAMQVE ET PROFECTIONEM ET REDITIONEM A DEO CVNCTA SVECIA SVPPLICITER PRECATVR. Ist ein medaillenmäßiger Glückwünschungsthaler. *Jacobs* n. 148.

6. nach n. 190.

FERDINANDVS III. HVNGARIÆ REX CORONA. IN REGEM BOHEMIÆ XXV. NOV. Uber dieser Schrift ist eine Krone mit zwey Palmzweigen. R. Eine Wage, darüber ein Crucifix und die Jahrzahl 1627. *Pietate & justitia.* Ist der seltene Krönungsthaler. *Jacobs* n. 191.

7. nach n. 191. a.

FERDINAND. III. D. G. HV. BOH. ET C. REX. Brustbild in einer grossen Krause. R. Die Jungfrau Maria mit dem Kindlein in Strahlen. *Fecit magna potens.* 1629. Ist selten. *Jacobs.* n. 175.

8. nach n. 191. b.

FERDINANDVS IV. ARCHID. AVSTRIÆ CORONATVS IN REGEM BOHEMIÆ 5. AVGVSTI 1646. Uber dieser Schrift ist eine Krone zwischen zwey Palmzweigen zu sehen. R. Ein Altar, auf welchem ein in die Höhe gerichtetes Schwerd, mit einem Lorberzweig umwunden. Oben in einem Lorberkranz ein Donnerkeil mit Blitzen: *Pro Deo & Populo.* Ein medaillenförmiger Krönungsthaler des jungen Königs, der A. 1654. an den Pocken gestorben. *Jacobs.* n. 192.

9. nach

9. nach n. 233.

WOLFFG. D. G. ARCHI. MOGVN. P. ELECT. Das Wapen. REV. Der H. Martin zu Pferd, ein Stück vom Mantel dem Bettler gebend. MONETA NOVA ARGEN. MOGVNT. 1586. Kommt wenig vor. *Jacobs*. n. 224.

10. nach n. 238.

ANSELM9 CASIMIRVS D. G. ARCHIEP. MOG. S. ROM. IMP. PER GER. ARC. C A. Wapen. R. Schrift in zierlicher Einfassung. *S. Augustinus: bellum pacis pater. Nulla salus bello, pacem te poscimus omnes.* 1642. *Jacobs*. n. 228.

11. nach n. 266.

ERNEST. ELECT. ECCLES. COLON. Der Apostel Petrus in ganzer Positur, mit der Jahrzahl 83. R. Wapen MONETA NO. ARG. TVICII. Ist im ersten Jahr seiner Regierung geschlagen.

12. nach n. 309.

Thaler des Schmalkaldischen Bundes, von gleicher und gemeiner Sorte, sind von A. 1542. bis 1547. en suite sechs vorhanden. Auf dem im letzten Jahr 1547. geschlagenen Stück ist omineus, daß die Spitze am Schwerd, so der Churfürst Joh. Friedrich führet, abgebrochen scheinet; sintemal in solchem Jahr derselbe zusammt dem Landgrafen ist gefangen worden. *Jacobs*. n. 285.

13. nach n. 314.

CHRISTIANVS D. G. DVX SAXO. S A. ROMA. IMP. Geharnischt Brustbild mit dem Schwerd, einen Helm vor sich haltend, und der Jahrzahl 1586. R. Das völlige Wapen ARCHI-MARSCHAL. E T ELEC. Ist auch von A. 1589.

14. nach n. 328.

IOHAN. GEORG. D. G. DVX SAXONIAE ARCHIMAR. ET ELECT. Geharnischt Brustbild mit dem Regiments-Stab; In den 4 Ecken: *Scopus vitæ meæ Christus.* R. Ein Kranz von 2 Rautenzweigen, darinn zwey in einander gelegte und mit Ketten zusammen gebundene Hände zu sehen, aus welchen Fackeln und Blumen hervorgehen. *Omnia ad metam* MDCXXX. Ist eine seltne Thalerklippe. Tenz. L. A. p. 478.

15. nach n. 336.

Begräbnißthaler. NVMMVS EXEQVIAL. ET MEMORIAL. IOHANNIS GEORGII II. S. R. IMP. ARCHIM. ET ELECT. SAX. IVL. CLIV. ET MONT. DVCIS I. A. III. MENS. 2. SEP. II. DIER. VICARII XXIII A. X. MENS. 2. HEBD. ELECT. MAGNANIM. PACIF. MVNIF. NAT. 31. MAI. A. 1613. DENAT. 22. AVG. A. MDCLXXX. AETATIS LXVII. A. 7. MENS. 3. HEBD. I. DIER. R. Zwey Wapenschilde mit einem Band zusammen geknüpft, und mit dem Churhut bedeckt. Auf dem Bande stehet des Churfürsten Symbolum: *Sursum, deorsum.* Hinten stehet die Fama mit 2. Trompeten. Unten liegt die Zeit. Umher ist das Englische Ordensband. *Honi soit, qui mal y pense.* Tenz. L. A. p. 603.

16. nach n. 347.

Begräbnißthaler der Königlichen Gemahlin: IN MEMORIAM CHRISTINÆ EBERHARDINÆ REGINÆ POLON. ET ELECTRICIS SAXON. OPTIMÆ, PIENTISSIMÆ, NATÆ BARVTHI A. 1671. D. 19. DEC. DENAT. PRETSCH. A. 1727. D 5. SEPT.

5. SEPT. R. Ein Cypreſſenbaum, auf deſſen beyden Seiten zwey groſſe Haufen Herzen liegen, oben: *Quot folia* auf den Seiten: *tot corda* unten: *Lugent.*

17. nach n. 387.

FRID. WILH. D. G. M. B. S. R. I. ARC. E. EL. Der Churfürſt im Churfürſtlichen Habit zu Pferde. R. Das völlige Wapen, mit der Jahrzahl 1663. MAGD. P. I. C. M. S. P. CV. S. CO. D. B. N. Iſt nicht gemein.

18. nach n. 404.

ERN. AVGVSTVS D. G. DVX BR. ET L. S. R. I. EL. EP. O. Bruſtbild im Römiſchen Habit. R. Schrift. AVGVSTO AVSPICIO LEOPOLDI I. ROM. IMPERAT. SEMPER AVGVSTI ELECTORALI DIGNITATE EIQVE ANNEXIS IVRIBVS SOLENNI RITV INVESTITVS ANNO DOMINI MDCXLII. D. $\frac{9}{19}$. DECEMBR. Um den Rand. *Tutatur & ornat.* Iſt auf die Conferirung der Churwürde geſchlagen.

19. nach n. 405.

ERN. AVG. D. G. D. BR. ET LVN. S. R. IMP. ELECT. EP. OSN. 1693. Das Wapen. R. Der H. Andreas mit dem Kreuz. *Andræ montani Ludovici hæc munera venæ.* Iſt ein Ausbeutthaler.

20. nach n. 414.

GEORGIVS II. D. G. M. BRIT. FR. ET HIB. REX. F. D. Belorbertes Bruſtbild. R. Gekröntes und mit dem Ordensband umgebenes Wapen, von einem Löwen und Einhorn gehalten. *Honi ſoit, qui mal y penſe.* Im Abſchnitt. *Dieu & mon Droits.* Umſchr. BRVNS. ET LVN. DVX S. R. I. A. THES. ET EL. 1729. Iſt auch von A. 1730.

21. nach n. 434.

Wapen des Cardinal Cämmerlings Barbarini, mit dem Cardinalshut und Schlüsseln, unter einem Baldachin. *Sede vacante.* MDCLXVII. R. Der Heil. Geist in Taubengestalt, über Feuerflammen *Da recta sapere.* Unten: ROMA. Ein gleichmäßiger Vacantz-Scuto ist von An. 1689. mit der Devise: *Emitte Spiritum tuum*, und ein andrer von selbigem Jahr mit der Aufschrift: *Accende lumen sensibus.*

22. nach n. 439.

CLEMENS X. PONT. MAX. ANN. II. Brustbild in der Mütze. R. Zwey Weibspersonen, deren eine Geld, die andre ein Cornu copiæ in der Hand haben. *Bonum auget, malum minuit.* Unten Clem. Lib. *Jacobs* n. 210.

23. nach n. 451.

INNOCEN. XII. P. M. AN. IX. Brustbild. R. Eine Pforte, auf deren beyden Seiten Engel mit Posaunen. ANNO IVBILEI MDCC.

24. nach n. 533.

MONETA NOVA CAPITVLI MONASTERI. SEDE VACANTE. Das völlige Wapen des Stifts, mit der Jahrzahl 1683. R. Kayserlich Brustbild LEOPOLDVS AVG. IMP. CÆSAR. Ein gleichmäßiger Vacanzthaler ist auch An. 1688. geprägt, da an statt des Wapens das Brustbild des Heil. Pauli erscheinet, mit dem Buch und Schwerdt.

25. nach n. 552.

HERMAN WERNER. D. G. EPS. PADERB. S. R. I. PRINCEPS. Die gekrönte Jungfrau Maria in Wolken, welche dem Heil. Antonio, so das Jesus-Kind vor sich hält, einen Kranz auffetzet. Im Abschnitt:

schnitt: *S. Antonius de Padua.* R. Wapen mit Stab und Schwerdt 1685. Umschrift. COM. PYRM. PRÆPOS. HILDES. ET L. B. WOLFF. METTERNICH. Unten: *Provide & juste. Jacobs.* n. 1100.

26. nach n. 584.

JOAN. PHILIP. D. G. EP. HERB. S. R. I. P. FR. OR. DVX. Sauber Brustbild in geistlichem Habit. R. Das mit einem Fürstenhut bedeckte Wapen mit den Bischöflichen Insignien: *Adjutorium nostrum in nomine Domini.* Unten 1702. Ist zierlich. *Jacobs* n. 1095.

27. nach n. 591.

JO. CASP. D. G. ADMI. PRVSSIÆ ET TEVT. O. M. MAG. Das Wapen. R. Schrift: NATVS 21. Xbr. AO. 1567. EEECTVS 30. Xbr. AO. 1627. DEFVNCTVS 21. 9br. AO. 1641. Ist der Begräbnißthaler des 9ten Hochmeisters nach Alberto Brand. in Preussen, so Joh. Caspar von Stadion geheissen. *Jacobs* II. 1007.

28. nach n. 640. a.

LEOPOLDVS D. G. PRINCEPS ANHALTINVS, COMES ASC. D. SERV. ET BERNB. NATVS IN ARCE DESSAVIENSI DIE 3. JVLII H. 6. M. ANNO MDCLXXVI. R. Ein Orange-Baum im Topf. Oben der strahlende Nahme Jehovah. Unten *Tandem.* Ist ein medaillenförmiger Gebuhrtsthaler des Dessauischen itzt regierenden Herrn.

29. nach n. 640. b.

Eine Thalerklippe, worauf drey Wapenschilde sich zeigen, mit der Jahrzahl 1592. Unten die Zahl 80. Der Revers ist glatt. Ist eine Feldmünze Christiani,

Fürsten zu Anhalt Bernburg, im Elsaßischen Kriege geschlagen. *Luck.* p. 336.

30. nach n. 658.

FRIDERICH V. G. G. MA. Z. BAD. V. L. Z. SAV. G. Z. SPANH. Brustbild. R. Wapen. V. EBERS. H. Z. KOT. BADENW. LOR. V. MALBE. Unten 1627.

31. nach n. 662.

Eine Thalerklippe, so Marggraf Albrecht, als eine Feldmünze gebrauchet, deren eine Seite glatt ist; auf der andern aber ist ein vierfeldiges Wapenschild geprägt, mit den Buchstaben: A. M. Z. B. und der Jahrzahl 1553.

32. nach n. 676.

CHRISTIANVS ERNEST. D. G. MAR. BRAN. CIR. FRAN. CAPITA. ELECTO. Der Marggraf zu Pferd. Unten A. 1673. d. 7. Apr. R. Wapen, darinne zwey Hände, eine mit einem Schwerd, die andre mit einem Zweige. *Non alio libertas conservandæ modo.*

33. nach n. 709.

JVLIVS D. G. D. RRVN. ET LVN. N. R. M. A. D. J. 1587. Ein bis an die Knie geharnischt Brustbild, im blossen Haupt, in der Rechten die Streitaxt auf der Schulter, in der Linken einen offenen Helm haltend. Vor den Füssen auf einem Stein die Schrift: *Aliis inserviendo consumor.* Zur Seiten des Brustbildes ist das ganze Wapen, so den dritten Theil des Randes vom Thaler einnimmt. R. Der wilde Mann, in der Linken das Licht, Todtenkopf und Sanduhr haltend; Neben bey das laufende Pferd, über dessen Haupt die Buchstaben I. M. C. M. Inwendig des

Randes

Randes W. H. D. R. L. V. B. D. S. S. N. H. V. K. W. Die äusserste Umschrift: *Si Deus pro nobis, quis contra nos.* Ist ein sonderlich gestalter und seltener Doppelthaler. *Rethmeier.* p. 1067.

34. nach n. 731. a.

D. G. AVGVSTVS DER JÜNGER H. Z. BRVN. V. L V. Geharnischt Brustbild im blossen Haupt. R. Wapen mit 3. Helmen. Alles mit Bedacht 1623. Ist der erste Thaler dieses löblichen Herzogs. Nachmals ist An. 1638. ein gleichmäßiger Thaler gepräget, doch daß auf der einen Seite das Brustbild bis an die Knie geharnischt ist, und den geschlossenen Helm zusamt dem Regimentsstab hält; auf dem Haupt ist ein Engelskopf zu sehen.

35. nach n. 731. b.

AVGVSTVS DEI GRATIA DVX BRVNSWICENSIS ET LVNEBVRGEN. Der Herzog auf dem Pferd galoppirend im blossen Haupt; hinter ihm das Wort *Tandem.* R. Das völlige fünfhelmige Wapen. In der Umschrift das Symbolum Lateinisch und Italiänisch. *Expende prima. Pensa Poi - Fa.* Anno MDCXXXVIII. Ist ein Stück von 5. Thaler auf seinen Gebuhrtstag geprägt M. U. 1693. p. 581. Ein ander Stück von 4. Thaler ist An. 1655. auf seinen 77sten Gebuhrtstag geschlagen, da der Herzog auch geharnischt zu Pferd im befederten Hut erscheinet; und auf dem Rev. das Symbolum: Alles mit Bedacht stehet.

36. nach n. 746.

D. G. RVDOLPH. AVGVSTVS DVX BRVN. ET L V. Brustbild. R. Ein im Meer fahrendes Schiff, vom Nahmen Jehovah bestrahlet. *Remigio Altissimi*

Vni. Am Ufer allerhand Muscheln; Im Abschnitt MDCLXX. *Rethm.* p. 1517. Man hat auch von ihm ein Stück von 6. Spec. Thaler, de A. 1679. allwo das Schiff, neben im Prospect liegender Stadt, hinfährt, mit der Umschrift: *Remigio altissimi. Rethm.* p. 1522. Noch ist ein Doppelthaler von ihm, da auf einer Seite das Wapen erscheinet, auf der andern aber der Herzog zu Pferde: *Remigio altissimi.*

37. nach n. 749.

Die drey Buchstaben R. A. V. (Rudolph. August. und Anton Vlrich) zierlich in einander geschlungen. *Nexu uniti insolubili.* R. Das völlige Wapen. *Rethm.* p. 1527. Diese drey Buchstaben zeigen an die beyden Nahmen der zwey vertrauten Herzoglichen Gebrüder, Rudolph. Augusti, und Anton Vlrici, welche auch auf solche ihre Einträchtigkeit mit andern Aufschriften ihrer Thaler gezielet haben.

38. nach n. 754. a.

ANTONIVS VLRICVS D. G. DVX BR. ET LVNEB. Geharnischt Brustbild. R. Schrift: PRINCEPS MAGNANIMVS, SAPIENS, CLEMENS LIBERALIS. NATVS MDCXXXIII. IV. OCTOB. A DIVO FRATRE RVDOLPHO AVGVSTO IN CONSORTIVM REGIMINIS ADSCITVS- MDCLXXXV. RERVM SOLVS POTITVS MDCCIV. FATVM, POSTQVAM NEMINI, NISI SIBI, SATIS VIXERAT, CONSTANS EXCEPIT. MDCCXIV. XXVII. MART.

39. nach n. 754. b.

DIVA ELISAB. JVLIA D. G. DVC. BRVN. ET LVN. Der Herzogin zierlich Brustbild im Gewand mit fliegenden Haaren. Unten NATA. 1634. DENA-

TA

TA 1704. R. Das Schloß Salzthal, und vor demselben die Herzogliche Krone auf einem Postement. Uber dem Lustschlosse schwebt in den Wolken die gen Himmel fahrende Herzogin: *Deseruisse juvat.* Ist ein zierlicher Begräbnißthaler der Gemahlin Anton Ulrichs. *Rethm.* p. 1547.

40. nach n. 754. c.

SEREN. PR. ET DOM. AVGVSTVS FRIDER. D. BR. ET LVN. Geharnischt Brustbild mit einem Uberschlag in langen Haaren. R. Schrift: NATVS XXIV. AVG. AN. MDCLVII. EX VVLNERE IN OPPVGNAT. PHILIPSB. CVI CHILIARCHA CÆSAR. PRÆERAT, CAPITI INFLICTO DENATVS XXII. AVG. AN. MDCLXXVI. *gloria quam annis maturior.* Ist der Begräbnißthaler des ersten Prinzen, Herzog Anton Ulrichs. *Rethm.* p. 1575.

41. nach n. 756. a.

AVGVSTVS WILH. D. G. DVX BR. ET LVN. Geharnischt Brustbild im Gewand. R. Schrift: IN MEMORIAM JVBILÆI OB VER. DOCTRINAM CHRIST. ANTE HOS CC. ANNOS A CORRVPTELIS VANISQVE PONTIFICIORVM COMMENTIS, AVSPICE DEO, VINDICE D. M. LVTHERO FELICITER REPVRGATAM CIↃIↃCCXVII. PR. KAL. ET KAL. NOV. IN TERRIS BR. WOLFFEN. CELEBRATI. Ist ein schöner Jubelthaler. *Rethm.* p. 1582.

42. nach n. 756. b.

Die in einander geschlungenen Buchstaben A. W. (Augusst. Wilh.) mit dem Fürstenhut bedeckt. D. G. DVX BRVNSVIC. ET LVNEBVRG. R. Ein laufend Pferd. *Parta tueri* MDCCXX. *Rethm.* p. 1578.

43. nach

43. nach n. 756. c.

AVGVSTVS WILH. D. G. DVX BR. ET LVN. Geharnischt Brustbild. R. Schrift: PRINCEPS PIVS, PACIFICVS, NATVS D. VIII. MART. CIↃIↃCLXII. RERVM POTITVS CIↃ IↃCCXIV. VIVERE, ÆTERNVM VT VIVAT, DESIIT. D. XXIII MARTII CIↃIↃCCXXXI. PLACIDE QVIESCAT.

44. nach n. 756. d.

LVD. RVD. D. G. DVX BRVNS. ET LVN. Brustbild im Gewand und Ordensband. R. Das Lüneburgische Pferd. *Vestigia premo Majorum.* Im Abschnitt: MDCCXVIII. *Rethm.* p. 1593.

45. nach n. 756. e.

FERDINAND ALBERT. D. G. DVX. BRVNS. ET LVN. Wapen. R. Schrift: NATVS XI. CALEND. JVN. MDCXXXVI. PERLVSTR. EVROP. VNIV. VAR. EXORNAT LITER. SVSCEPT E CHRISTINA HASS. PRINCIP. PROL. NVMEROS. PIVS, ERVDITVS, PLAC. OBIIT. BEVER. VIII. CAL. MAI. MDCLXXXVII. Ist ein Begräbnißthaler des Stifters der Beverischen Linie.

46. nach 760.

AVGVST. SEN. D. G. POST. EP. RATZB. DVX BRVNS ET LVNEB. Brustbild, und darunter *Patriis virtutibus.* R. Zwey Brustbilder. FRIDERICVS & GEORGIVS DVCES. BRVNSVIC. ET LVNEB. 1636. *Rethm.* p. 1644. In demselben Jahr den 1. Oct. starb Herzog Augustus, wie der auf ihn geschlagene Begräbnißthaler zeuget, der auf einer Seite das Wapen, auf der andern eine Inscription darstellet.

47. nach

47. nach n. 761.

V. G. G. FRIDERICH HERTZOG ZV BRAVNS. LVNEB. COAD. D. ST. RA. D. P. D. ST. BREM. In einer zierlichen Einfassung das kleine Brustbild, mit ganzem Gesicht, im grossen krausen Kragen und Wammes; auf der Brust ist der Buchstab F. zu sehen. R. Das völlige Wapen *Fried ernehrt*, *Vnfried verzehrt* 1639. Ist ein zierlich Stück von 4. Thaler. Ein ander gleich geltendes Stück, allwo auf einer Seite eine Landschaft mit einem Bergwerk, auf der andern aber das mit 14. Wapen umsetzte kleine Brustbild sich zeiget, ist zu finden bey *Rethm.* p. 1646.

48. nach n. 763.

FRIDERICO DVX BRVNSVIC. ET LVNEB. Brustbild, und an beyden Seiten NAT. 28. AVG. AO. 74. DENAT. ÆTAT. 75. AO. 1648. R. Ein Genius, die Linke auf einen Helm legend, aus welchem ein Bienenschwarm fliegt, und mit der Rechten den Stab des Mercurii einem Knaben reichend. Unten liegt ein Schwerd. *Pax una triumphis innumeris potior.* Im Abschnitt: *Vestrum erit, exemplo pacem gens postera nostro, promovisse foris & coluisse domi.* Ein zierlicher Begräbnißthaler. *Rethm.* p. 1647.

49. nach n. 772.

JOAN. FRIDER. D. G. DVX BR. E. L. Das völlige Wapen. R. Andreas mit dem Kreuz. *St. Andreas Revivisens 1675.* Randschrift: *Venarum Hercyniæ dubiæque hæc præmia sortis*, ist ein anderthalbthaler Stück. *Rethm.* p. 1711.

50. nach n. 773.

JOHANNES FRIDERICVS D. G. DVX BR. ET L. Brustbild in der Peruque. R. Ein Bergwerk

werk mit Wasserleitungen. *Fodina Revirescens* ANNO MDCLXXVIII. Ein zierlicher Doppelthaler. Den Begräbnißthaler von Anno 1679. siehe *H. R.* 1699. p. 396.

51. nach n. 775.

Die verzogene Chiffre E. A. in einem Lorberkranz gekrönt. *Sola bona, quæ honesta.* Unten Anno 1681. Dazwischen der Werth der Münze 2. Thaler eingestempelt. R. Eine Bergwerksgegend, worüber ein springend Pferd, so von einer Hand aus den Wolken gekrönet wird. *Rethm.* p. 1730.

52. nach n. 776.

ERN. AVG. D. G. EP. O. D. B. ET L. P. P. Brustbild. R. Das völlige Wapen mit der Jahrzahl 1684. Unten: *Sola bona quæ honesta.* Um den Rand: *Erneſti Auguſti Ducis hæc ſcrobs præmia reddit.* T.C. pag. 46.

53. nach n. 785.

PHILIPVS D. G. L A. HASS. C. CACEN. D. NID. Geharnischt Brustbild im blossen Haupte mit geschornen Haaren. R. Der gekrönte Heßische Löwe. 1537. Umschrift zwischen 4. Schildlein. *Si Deus nobisc. quis contr. no.* Ist ein rarer Thaler zu Anfang des Krieges mit Herzog Heinrich von Braunschweig geschlagen. Das Wort *nobisc.* soll heissen *nobiscum.* Und so muß auch die num. 786. angeführte Thaler-Devise gelesen werden. *Jacobs* n. 898.

54. nach n. 825.

FRID. D. G. HÆR. NOR. DVX SL. HOLST. E. DIT. COM. I. OLD. E. DEL. Geharnischt Brustbild. R. Inwendig Schrift. NATVS A. C. MDCLXXI. D. 18. OCT. OCCVB. IN PRAELIO CONT. REGEM POL.

POL. AD CLISSOV. D$\frac{9}{19}$ JVL. A. MDCCII. A. REG. VIII. AET. XXXI. M. 8. D. XXI. *heu præpoſtera fata!* Von auſſen: *Labore & Conſtantia.* Iſt der Begräbnißthaler von anderthalb Thaler.

55. nach n. 846.

CARO. D. G. CALA. LOTHA. BAR. GVEL. DVX. Gekröntes Wapen in einer zierlichen Einfaſſung. R. Geharniſcht Bruſtbild im bloſſen Haupt und geſchornem Haar, das bloſſe Schwerdt auf der Schulter haltend. *Fecit potentiam in brachio ſuo.* 1554. Iſt ſelten.

56. nach n. 861.

CHRIST. DEI GRA. ADMI. RAZEN. DVX MEGA. Das Wapen, darüber eine Biſchoffsmütze, und die Jahrzahl 1581. R. Reichsadler. RVDOLPHVS II. D. G. IMP. SE. AVGV.

57. nach 862.

HANS ALBRECHT. V. G. G. HER. Z. MECHLN. Bruſtbild mit der Jahrzahl 1622. R. Das völlige Wapen. FVRST ZV WEND. GRA. ZV SW. D. L. R. V. S. HER. Iſt auch von An. 1621.

58. nach n. 889.

LEOPOLDVS ARCHID. AVS. ET CLAVDIA ARCHIDVCISA AVS. MEDIC. Zwey neben einander geſtellte Bruſtbilder mit der Erzherzoglichen Krone bedeckt. R. Der einfache gekrönte Adler, darüber ein Kranz: DVX BVRGVNDIÆ COMES TIROLIS. Iſt ein ſeltner Doppelthaler auf die An. 1626. getroffene Vermählung Erzherzogs Leopolds mit der Florentiniſchen Prinzeßin gepräget.

59. nach n. 897.

SERMA PRINC. ET D. D. JVLIANA LANDGRA. HASS. COM. FRIS. ORIENT. VIDVA, NATA DARMST. 14. APRIL. AO. 1606. OBIIT 15. JANVA. AO. 1659. DESIDERATISSIMÆ MATRIS MEMORIAM VENERANTES TRES FILII SVPERSTITES FECERVNT. Rev. Das gekrönte Wapen mit einer geschlungenen Schnur umgeben.

60. nach n. 915.

V. G. G. PHILIPS H. Z. S. POM. In der Schrift fünf Wapenschildlein. Brustbild. R. Ein Greif aufrecht stehend, und ein Schwerdt und Buch haltend: *Christo & Reip. 1613.* In der Umschrift sind abermahl 5. Wapenschildlein zu sehen. In folgendem 1614. Jahr ist ein Doppelthaler mit gleicher Umschrift gepräget, allwo das völlige Wapen auf dem Revers erscheinet von 2. wilden Männern gehalten. Fällt also hinweg, was Junker vermeint, daß diese Devise aufs Jubilæum ziele. Jacobs n. 974. 975.

61. nach n. 919.

PHILIPPVS II. DVX STETIN ET POMERANIAE GEORGI. III. FRATR. DESIDERAT. MEMORIAE CVM LACRYM. F. F. XXVI. MAJI MDCXVII. R. Ein wilder Mann, in der Rechten ein Wapenschild, in der Linken einen Baum haltend, und sich an eine Tafel steurend, über welcher eine Blume, Sanduhr und Todtenkopf zu sehen. Auf der Tafel ist zu lesen: NATVS XXX. JAN. MDLXXXII. OBIIT XXVII. MART. MDCXVII.

62. nach n. 950.

V. G. G. MAGDALENA SIBYLLA GEB. AVS CHVRF. STAM. V. VERMAEHLTE PRINC. ZV

SACH-

SACHSEN. J. C. VND BERG. Diese Schrift steht inwendig an einer Pyramide. Umher: GEBOREN D. 23. Xbris 1617. ZV DRESDEN, STARB SELIG D. 6. IAN. 1668. ZV ALTENBVRG. R. Ein Altar, worauf die geschlungenen Buchstaben M. S. worüber zwey Hände aus den Wolken eine Krone halten: Ich habe überwunden. Ist ein Doppelthaler. Tenz. L. E. p. 425.

63. nach n. 963.

WILHELMVS D. G. DVX SAXONIAE JVLIAE CLIVIAE ET MONT. In der mitten das Wapenschild, welches von zwey Engeln aus den Wolken mit einem Lorberkranz bedeckt wird. Oben *Tandem*. Unter dem Wapen: *Sat est*. 1650. Auf der rechten Seite des Wapens ein aufgerichtetes Schwerdt, mit der Beyschrift: *Tunc* 1547. Auf der linken Seite ein Oelzweig: *Nunc*. 1648. R. Oben der strahlende Nahme Jehovah und darunter: *Pax esto*. Drey in einander geschlungene Hände, darunter ein flammendes Schwerdt. Oben: *Servate fidem*. Unten: *Resipiscite gentes*. Ist ein zierlicher Thaler zum Gedächtniß des Friedens gepräget. Tenz. L. E. p. 590.

64. nach n. 976.

ELEONORA DOROTHEA, HERZ. ZV SACHS. IVL. CLEV. V. BERG. GEB. FÜRST. ZV ANHALT. Inwendig: GEBOHREN D. 16. FEBR. 1602. VERMAEHLT 23. MAY 1625. SEEL. ENTSCHLAFEN 26. DEC. 1664. CHRIST-FÜRSTLICH BEYGESETZT D. 6. FEBR. 1665. R. Ein Herz, darinn der Nahme Jesus, worüber zwey Hände aus den Wolken eine Krone halten: Christus ist mein Leben, sterben ist mein Gewinn. Tenz. L. E. p. 635.

65. nach n. 968.

Begräbnißthaler CHRISTIANÆ ELISABETH, gebohrne Herzogin von Schleßwich Holstein, Johann Ernst des Aeltern Gemahlin, welche geb. den 23. Jun. 1638. verehl. den 14. Aug. 1656. gest. in Weimar den 17. Jun. 1679. Umschrift: **Alle Ding zum besten wenden, und mein Leben seelig enden.** R. **Ueber der halben Erdkugel der Mond in Wolken, mit dem strahlenden Nahmen** Jehovah: **Was hier der Welt entgeht, in Himmels Klarheit steht. Tenz.** L. E. p. 640.

66. nach n. 969.

WILH. ERNESTVS D. G. DVX SAX. I. C. M. A. & W. Brustbild. R. **Ein Kirche, worüber die Sonne strahlet. Die Sonne kan nicht ohne Schein, noch Glaube sonder Werke seyn. Im Abschnitt: Auf die Einweihung der S. Jacobs Kirche und des Waisenhauses in Weimar.** den 6. Nov. A. 1713. **Um den Rand: Alles mit Gott und der Zeit, dauret in die Ewigkeit.** *Jacobs* n. 500.

67. nach n. 984.

FRIDERIC. D. G. DVX SAX. IVL. CL. ET MONT. **Das Brustbild mit dem Elephanten Orden.** R. **Das völlige Wapen.** LANDG. TH. MARCH. M. PRINC. D. C. HENN. 1681. **Ist auch von An. 1682. und im Römischen Habit mit der grossen Peruque von An. 1688.**

68. nach n. 968.

FRIDERIC9 D. SAX. I. C. M. A. ET. W. Brustbild. R. **Zwanzig Wapenschildlein in die Rund gesetzt. Inwendig:** NATVS D. 15. IVL. MDCXLVI.

DE-

DENATVS D. 2. AVG. MDCXCI. REGIMINIS 17. ANN. ÆTATIS 45. ANN. 18. HVMATVS FRIEDENST. D. 5. AVG. 1691. Tenz. L. E. p. 789.

69. nach n. 988. a.

D. G. FRIDERICVS ET JOH. WILH. FR. D. G. BERNH. ET HEINRICVS FR. TVT. Vier Bruſtbilder gegen einander geſtellt. R. Wapen. DVCES SAXONIÆ, IVLIACI. CLIV. MONT. ANGR. ET WESTPH. 1692. Um den Rand: IN MEMORIAM HOMAGII PRÆSTITI D. IIII. IVNII AQ. MDCXCII. GOTHA F. F. Iſt ein vormundſchaftlicher Thaler. Tenz. L. E. p. 796.

70. nach n. 988. b.

Die Stadt Gotha, und über derſelben die Nahmens Chiffre F. Auf der einen Seite ein Pferd, auf der andern eine Harfe u. Sterne. *Vidimus ſtellas nominis ejus in Oriente.* R. Schrift: IN MEMORIAM FAVSTI REDITVS EX ANGLIA TRIPLICIQVE BELGIO FRIDERICI TRANSMARINI, D. G. DVCIS SAXON. IVL. CLIV. MONT. ANGAR. ET WESTPH. MOX PATRIS PATRIAE MDCXCIII. III. KAL. SEPT.

71. nach n. 988. c.

FRIDERICVS D. G. D. S. I. C. M. A. ET W. Geharniſcht Bruſtbild. R. Das mit dem Fürſtenhut bedeckte Wapen, zwiſchen Palmzweigen. Unten 32. gl. NACH DEM LEIPZIGER FVES 1693. Um den Rand: *Munimento & ornamento.* Iſt auch von An. 1694.

72. nach n. 989.

FRIDERICVS D. G. D. S. I. C. M. A. E. W. Bruſtbild. R. Ein Stammbaum 9. Gothaiſcher Prinzen. *Prole pius quod avus fuit Ernſt, proavusque Johannes, & meritis genitor prudens ſit amore Fridri-*

cus. Im Abschnitt: IN NAT. PRINC. LVD. ERN. D. 28. DEC. 1707.

73. nach n. 990.

FRIDERICVS II. DVX SAXO-GOTHANVS. Das Brustbild. R. Ein Palmbaum von der Sonne bestrahlt: *Vixi annos bis centum, nunc tertia vivitur ætas.* Im Abschnitt: IVBIL. II. EVANGEL. MDCCXVII. Ein sauberer Jubelthaler.

74. nach n. 994. a.

CHRISTIANVS D. G. DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Brustbild. R. Wapen: *Deo Protectori meo.* 1682. Tenz. L. E. p. 975. Ist ein Thaler des Herzogs von Sachsen-Eisenberg.

75. nach n. 994. b.

CHRISTIANVS D. G. DVX SAX. IVL. CLIV. ET MONT. Brustbild. R. Ein Tisch, worauf ein Schwerdt und Palmzweige liegen, von einem Fürstenhut bedeckt: *In utroque, Deo.* An der Tischdecke das Sächsische Wapen mit der Jahrzahl 1686. MON. NOV. ARG. AD LEGEM IMP. Tenz. L. E. p. 977.

76. nach n. 998.

D. G. JOHANNES ERNESTVS VIII. DVX SAXONIAE. Geharnischt Brustbild den befederten Helm vor sich haltend. R. Das völlige Wapen. IVLIAE CLIVIAE ET MONTIVM. 1687. Ist auch von 1694.

77. nach 1000. a.

FRIDERICVS AVGVSTVS, DVX SAXONIAE, IVLIAE, CLIVIAE ET MONTIVM. Bildniß auf dem Thron. Unten: *Cæsari & Christianitati sacratus.* R. Das Treffen bey der Stadt Ofen. NATVS

TVS 29. OCT. 1663. DENATVS POSONI 19. SEPT. 1684. EX VVLNERE AD BVDAM ACCEPTO. Im Abschnitt: *Aut mors, ant vita decora.* Ist der Begräbnißthaler eines Sohns, Johann Georgs, Herzogs von Sachsen Eisenach.

78. nach n. 1000. b.

BERNHARDo D. G. D. S. I. C. M. A. ET W. Das Brustbild. R. Das Meinungsche Schloß vom Nahmen Jehovah bestrahlet: *Turris fortissima nomen Domini.* Umschrift: TEMPLI S. S. TRINIT. ELISABETHAEBVRGI CONSECR. D. IX. NOV. 1692. Tenz. L. E. p. 936.

79. nach n. 1000. c.

D. G. BERNHARDVS III. D. S. I. C. M. A ET W. Brustbild. R. Das völlige Wapen: *In vulneribus Christi triumpho* 1694. Tenz. L. E. p. 939.

78. nach n. 1000. d.

D. G. MARIA HEDWIG SAX. IVL. CL. ET MONT. DVC. Brustbild. R. Schrift in 12. Wapen. NATA 26. NOV. 1647. DENATA 19. APRIL. 1680. AETATIS 32. MENS. 4. DIES 23. HVMATA 29. IVNII 1680. LANDG. THVR. MARC. MIS. PRINC. HENNEB. NATA LAND. HASSI. Ist der Begräbnißthaler der ersten Gemahlin Herzog Bernhards von Sachsen Meinungen. Tenz. L. E. p. 933.

81. nach n. 1000. e.

D. G. ERNESTVS LVDOV. DVX. SAX. I. C. M. A. ET W. Geharnischt Brustbild. R. DOROTH. MARIA NATA ET CONIVGATA D. S. I. C. M. A. W. Zierlich Brustbild. Im Abschnitt: *Ex eadem stirpe, eademque virtute & mutuo amore* 1707. Ein Meinungscher Hochzeitthaler.

82. nach n. 1000. f.

CHRISTIANVS D. G. DVX SAXONIAE. Bruſtbild. R. Die Stadt Maynz, darüber ein Adler nach einer in den Wolken ſchwebenden Krone fliegt: *per caſtra ad aſtra.* Um den Rand: NAT. 1652. 3. IAN. DENAT. 1689. 24. AVG.

83. nach n. 1036.

STE. BOCHKAY. D. G. HVNGA. TRAN. Q. PRIN. ET SICV. COMES. Geharniſcht Bruſtbild in der Ungriſchen Mütze. R. Ein geharniſchter Arm, aus den Wolken ein Schwerdt haltend, woran ein Zeddel mit den Worten: *Pro Deo & patria.* Umſchrift: *Dulce eſt propatria mori 1605.* Iſt ſelten. *Jacobs* n. 986.

84. nach n. 1054.

JOHANN FRID. D. G. DVX. WIRTEMB. ET T. Bruſtbild, in den vier Ecken Engelsbilder. R. Der groſſe Chriſtoph, das Jeſuskind tragend. *Strena ex Argyrocopeo Vallis S. Chriſto.* H. Z. Unten: MDCXXV. In den 4. Ecken ſo viel Wapenſchildlein. Iſt eine doppelte Thalerklippe. *Jacobs* n. 930.

85. nach n. 1076.

ILL. D. WOLFG. DIETER. S. R. I. COMES BEICHLINGIVS. Bruſtbild. R. Wapen. D. HOYERSWERD. POT. REGIS POL. ET EL. SAX. SANCT. CONSIL. ET CANCELL. SVPREM. 1702. Iſt ein ſeltner Thaler des in Ungnad gerathenen Pohlniſch-Sächſiſchen Miniſters.

86. nach n. 1085.

PHI. CO. A. HANAV. D. I. LICHT. ET OCHSENS. Geharnicht Bruſtbild. R. Völlig Wapen. *Deus dat cui*

cui vult. Mit der Jahrzahl 90. Ist ein Doppelthaler. *Schleg*. B. N. p. 264.

87. nach n. 1096.

IOH. FRIDERICVS LINEÆ HOHENLOH. NEVENSTEIENSIS DEDIT ET EREXIT PIIS. Ein sitzender gekrönter Löwe, so das Hohenloische Wapen in die Höhe hält. Um denselben in drey Reihen: **GOtt sey gedanckt der uns Sieg giebt in Christo, und offenbahret seine wahre Erkentnüß.** 2 Cor. II, 14 In welchen Worten abermahl die Jahrzahl 1730. enthalten ist. R. Ein fliegender Engel, welcher auspo-saunet A. C. 1530. Umschr. *FIDeI pIetatI hVIC et fVtVro æVo*. Unten auf einem Zeddel in drey Reihen. **In alle Lande gieng ihr Schall und in alle Welt ihre Wort.** Rom. X, 18. Kommt abermahl die Jahrzahl heraus. Ist auf das Jubilæum der Augspurgischen Confession geprägt. *Jacobs*. n. 1208.

88. nach n. 1109.

IO. THEOD. COM. IN LEWENSTEIN WERTH. ROCHEF. Wapen. R. Reichsadler. FERDINAND. II. D. G. ROM. IMP. SEMP. AVGVST. 1623.

89. nach n. 1144. a.

ANT. JOA. GEO. CRP. Vier Wapenschilde in einem zierlichen Lilienkreuz. R. Behelmtes und gekröntes Wapen, mit der Jahrzahl 35. FRS. Z. COMI. DE OLDEB. Z. D. Ist selten.

90. nach n. 1144. b.

IOANNE. GEORGI. CRISTOFF. ANTH. Zwey zusammengesetzte Wapenschilde, darüber die

Jahrzahl 1538. R. Ein vierfeldig Wapen, in einer simpeln Einfassung. FRS. Z. COMITES DE OLDEN. Z. DEL.

91. nach n. 1146.

ANTON. GVNT. CO. OLDEN. ET DEL. DYN. IEV. ET KNI. Brustbild, vorwerts sehend. R. Wapen, auf beyden Seiten eine Rose. *Auxilium meum a Domino* 1660. Unten 48. Grot.

92. nach n. 1153.

H. D. A. R. G. V. H. V. P. Soll heissen HEINRICH DER ANDER REVSS GRAF VND HERR VON PLAV. Brustbild. R. Wapen. *Nihil sine Deo.* 1681.

93. nach n. 1158.

JVS. HER. D. G. CO. HOL. S. E. S. D. G. E. B. Das völlige Wapen. R. Reichsadler FERDINANDVS II. D. G. RO. IM. SEM. AV.

94. nach n. 1184.

MO. NO. EX. PRI. SOL. WILH. ET REINH. CO. SOL. FR. Drey Helme und darunter: HOINGEN. 1623. R. Reichsadler. FERDIN. D. G. R. IMP. S. AVG.

95. nach n. 1191.

CHRISTOPH FRIDRICH. und JOST CHRISTIAN GEB. GRAF. ZV STOLB. Das völlige Wapen mit der Jahrzahl 1705. R. Ein Hirsch an einer gekrönten Seule. GOtt seegne und erhalte unsere Bergwercke. Ist auch von An. 1706.

96. nach n. 1192. a.

CHRISTO. FRID. ET JOST. CHRISTI. FR. COM. DE STOLB. K. R. W. ET. H. Zwey geharnischte Brustbilder neben einander. R. Ein Hirsch

Hirsch an einer gekrönten Seule in einer Berggegend *Spes nescia falli.* Im Abschnitt. MDCCXV.

97. nach n. 1192. b.

CHRISTO. FRID. ET JOST. CHRISTI. FR. COM. D. STOLB. K. R. W. ET H. Zwey geharnischte Brustbilder neben einander. R. Ein Schacht, aus welchem ein Bergmann einen Eimer aufwindet, daran das Wort *Jubileum* stehet. Umschr. Wir feyern jetzt ein Jubel-Jahr, das Bergwerck gibt die Münze dar. Im Abschnitt. D. 31. OCTOBR. 1717. Ist ein zierlicher Thaler.

98. nach n. 1192. c.

CHRISTO. FRID. ET JOST. CHRISTI. FR. COM. D. STOLB. K. R. W. ET H. Zwey geharnischte Brustbilder. R. Zwey in einander geschlagene Hände, vom Nahmen Jehovah bestrahlet. Umschr. *VI VnIta ConCorDIa fratrVm fortIor.* Im Abschnitt. D. VI. JVLII.

99. nach n. 1193. d.

CHRISTO. FRID. ET JOST CHRISTI. COM. STOLB. ET H. Der Stolbergische Hirsch vor einer gekrönten Seule stehend, auf deren Postement der Buchstab S. zu sehen. Unten: *Concordia Fratrum* MDCIIC. R. Eine Berggegend von der Sonne bestrahlt. *Cunctando restituit rem.* Im Abschnitt. *Fruct. fodinæ Stolb. Strasbergensis* MDCCXXII.

100. nach n. 1205.

THOMAS L. B. AB EHRENFELS. D. I. H. 1623. Brustbild. R. Reichsadler. ARGENT. RECENS. CAVAT. IMP. ANT. SIG.

101. nach n. 1236. a.

ALPH. IV. MV. RE. E. C. DVX. IX. Brustbild mit der Zahl 1619. R. Ein Kranz von Oelzweigen, wodurch ein Schwerdt in die Höhe gesteckt ist. *Alterutrum, Neutrum, vtrumque.* Ist selten. *Jacobs.* n. 1020.

102. nach n. 1236. b.

REYNALDVS I. MVT. REG. E C. DVX XI. MI. I. Brustbild. 1719. R. Ein Bischoff kniend mit dem Stabe vor einer Kirche. *Protector noster aspice.* Unten 160. *Jacobs.* n. 1021.

103. nach n. 1236. c.

HONORATVS II. D. G. PRINCEPS MONOECI. Geharnischt Brustbild im blossen Haupt. R. Gekröntes Wapen, unter der Krone: *Deo juvante.* Umschr. DVX VALENT. PAR. FRANCIÆ E T C. 1650.

104. nach n. 1243. a.

PHILIBERTVS DVX SABAVDIE OCTAVVS. Brustbild im Biret und geschornen Haar. R. Ein mit Haaren und einem Schleyr geschmücktes Brustbild IOLANT. LVDOVICHA DVCISA SABAVDIE. Ueber dem Kopf ein klein Wapenschild. Ist nicht gemein.

105. nach n. 1243. b.

CAROLVS III. DVX SABAVDIE S. RO. IMP. P. Fünf Wapen im Lilienkreuz. R. Ein geharnischter Mann eine Standarte in der Hand haltend, und den Helm zu Füssen habend. SANCTVS MAVRICIVS S. MARTIR. 1553. Ist selten.

106. nach n. 1254. a.

S. M. V. ALOY. MOCENIGO. DV. Der H. Marcus sitzend und der Herzog vor ihm kniend die

Fahne haltend *Sanct. Marcus.* R. Der geflügelte Löwe, ein Buch haltend, worauf stehet: *Pax tibi Ma. Evalis me.* Ist zwischen 1570. und 1577. geschlagen.

107. nach n. 1254. b.

S. M. VENETVS PASC. CICON. Der geflügelte Löwe mit dem Buch, vor welchem der Doge kniet und die Fahne hält. Im Abschnitt stehet DVX verkehrt. R. Eine heilige Jungfrau das Schwerdt in der Brust habend: *Memor ero tui Justina Virgo.* Ist zwischen 1585. und 1594. geprägt.

108. nach n. 1254. c.

MARINVS GRIMANO. DVX VEN. Ein Blumenkreuz, wie bey dem vorigen. R. Wapen von Venedig. SANCTVS MARCVS VENETVS. Unten 140. Ist zwischen 1594. und 1605. geschlagen.

109. nach n. 1254. d.

LEON. DONAT. DVX. Der Evang. Marcus vor welchem der Herzog kniet. S. M. VENETVS. R. Der Heiland mit der Weltkugel, mit viel Sternen umgeben. *Sit. t. XPe. Dat. q. tu Regis iste ducat.* Ist zwischen 1605. und 1613. geschlagen.

110. nach n. 1256.

FRAN. CONT. DVX VEN. Ein Blumenkreuz, in dessen Ecken 4. Blätter. R. Das Venetianische Wapen. *Sanctus Marc. Ven.* Unten 140. Ist An. 1656. geschlagen, und rar, weil dieser Doge nur 28. Tage regiert.

111. nach n. 1261.

ANT. CAIETANVS. TRIVVL. S. R. I. PRIN. EC. Brustbild, mit der Jahrzahl 1630. R. Zwey Wapenschilder, darüber ein Haupt mit drey Gesichtern,

und eine Fürstenkrone, unten eine zusammen gebundene Garbe. COM. S. M. XI. BAR. RETENNI IPERATI. XV. ETC. 1686. Wegen des dreyfachen Gesichts wollen einige dieses für einen aus Chymischen Metall geprägten Thaler halten; Zumahl da dieser Herr ein Liebhaber der Alchymie soll gewesen seyn; von welchem der unglückliche Berlinische Goldmacher CAIETANI sich fälschlich genennet, und deshalb bey Cüstrin den Strick zu Lohn bekommen.

112. nach n. 1266.

NVM. BERNAE HELVET. CVSVS 1540. Drey Wapenschildlein. R. In der Mitte der Reichsadler. Umher in zwey Reihen 32. Wapenschildlein.

113. nach n. 1279. a.

VRANIE SVIT. VNDERWALDE. 1550. Drey Wapenschilde. R. Der H. Martin zu Pferd, einem Bettler ein Stück vom Mantel gebend. *Sanctus Martinus Episcopus. Jacobs.* n. 1048.

114. nach n. 1279. b.

MONETA NOVA SVITENSIS. 1653. Der Reichsadler und darunter ein Wapenschildlein. R. Der H. Martinus, wie bey dem vorigen. *Turris fortiss. nome. Dom.*

115. nach n. 1280.

MON. NOV. THVRICENSIS CIVIT. IMPERIALIS. 1526. Drey Wapenschilde, von welchen das oberste gekrönt und von 2. Löwen gehalten wird. R. Ein Wapenschild in der Mitten, um welches in zwey Reihen 27. kleine Schildlein gesetzet sind. Ein alter und rarer Thaler. *Jacobs.* n. 1044.

116. nach n. 1308.

Braunschweig. Die belagerte Stadt im Prospect. Umschr. BELAGERVNG DER STADT BRAVNSWEIG VOM XXII. IVL. BISS. XI. NOV. A. 1615. R. Wapen, darinn ein Löwe, um welchen in drey Reihen folgende Umschrift. Braunschweig 4. Mond belegert hart, mit allem Ernst gestürmet wart; doch hat sie sich manlich gewehrt, ir Lob und Preis dadurch vermehrt. Braunschweig gut, führt Löwenmuth. Noch ein andrer Gedächtnißthaler dieser Belagerung ist in etwas kleinerer Form geschlagen, dem vorigen in allem gleich, nur daß die letzte Zeile also geändert ist: Braunschweiger Heldt, als Löwen im Feldt. *Rethmeier* p. 1236. Man hat auch ordinaire Thaler dieser Stadt von A. 1657. A. 1659. u. A. 1670. mit dem Reichsadler.

117. nach n. 1316.

Cöln. JASPAR MELCHIOR BALTHASAR. 1516. In der Gothischen Schrift sind 4 Wapenschildlein eingeschaltet. Inwendig die heiligen drey Könige das Wapen der Stadt Cöln zu Füssen habend. Unten *o Feli. Col.* R. Fünf in einem Schiff fahrende geist- und weltliche Personen, mit Schwerdtern und Fahnen. *Sanguine hi. roseo regna vicere superna.* M. U. 1696. P. 594. *Köhl.* P. I. p. 257. Ist auch als ein Doppelthaler verhanden.

118. nach n. 1324.

Dortmund. MONETA NOV. CIVITAT. IMPER. TREMONIENSIS. Wapen der Stadt, und darüber in einem Circul: *Da pacem Domine.* R. Brustbild FERDINAD. III. D. G. R. IMP. SEMP. AVG.

119. nach n. 1342.

Hamburg. Die Stadt im Prospect am Wasser, worauf die Schiffe gehen. Oben der strahlende Nahme Jehovah. Im Abschnitt. *Hamburg.* Umschrift: *Sub umbra alarum tuarum.* R. Die Wapenschildlein der vier Städte, Venedig, Amsterdam, Hamburg und Nürnberg. *Banchorum in Europa bono cum Deo erectorum memoria.* MDCLXV.

120. nach n. 1356.

Lüneburg. Johannes der Täufer mit dem Lamm GOttes auf einem Buch, worauf er mit Fingern weiset. *Ecce Agnus Dei, qui tollit peccata mundi. Visitavit nos.* Zur Seiten die Continuation der Umschrift: *Oriens ex alto.* R. Wapen, daneben ein kleiner Reuter, ein bloß Schwerdt haltend. *Da pacem Domine in diebus nostris. Si Deus pro nobis.* Oben auf beyden Seiten: ein halber Mond und ein Löwe, mit der Continuation der Umschrift: *Quis contra nos.* Ein schöner Doppelthaler auf dreyerley Art gepräget. *Jacobs.* p. 1307-1309.

121. nach n. 1362.

Münster. Die Stadt im Prospect. *Monasterium Westphaliæ.* R. Drey Vögel an einem Zweige über einer Krone. *Pax optima rerum.* A. DOM. MDCXLVIII. 24. OCT. Ist ein schöner Gedächtnißthaler des geschlossenen Friedens.

122. nach n. 1372.

Regenspurg. Zwey Wapenschilde zusammen gebunden. Oben MO. REIP. Unten RATIS. Zwischen inne der Reichsapfel, worinnen 60. stehet. R. 1586. *Im Stahel-schiessen dieses Jar ainhundert stuck das peste war. 80. 60. und 50. die Vortail drei ein erbar Rath auch gaben Frei.* Ist ein Güldenthaler.

123.

123. nach n. 1373.

Rostock. MON. NOV. ROSTOCH. AD LEG. IMP. IN PVBL. PROV. LÆTIT. Das Rostockische Wapen. R. Schrift: Q. F. F. Q. SIT. ILLVSTRIS. PRINC. ADOLPHI FRIDERICI FILIVS PRIMOGENITVS NASCITVR I. DECEMB. AN. MDCXXIII. ET SACRO FONTE RENASCITVR XIIX. IANVA. AN. XXIV. VIVAT. Ist ein Doppelthaler. *Jacobs.* n. 1328.

124. nach n. 1375.

Stralsund. Schrift in drey Circuln 1) MONETA NOVA CIVITATIS STRALSVN. 1640. 2) *Præsidium Portæ nostræ & Pax* 3) *Christus Jesus.* R. Der gekrönte Reichsadler: FERDINANDVS III. D. G. ROM. IM. SE. AV. *Jacobs.* n. 1331.

125. nach n. 1379.

Straßburger Jubelthaler. Schrift: PRO RELIGIONIS CENTVM ANTE ANNOS DIVINITVS RESTITVTÆ MEMORIA, NOVIQVE SECVLI FELICI AVSPICIO S. P. Q. ARGENTOR. F. F. AO. MDCXVII. CAL. NOVEMB. R. Das Straßburger Wapen, mit zwey Circul-Umschriften: *Omnis terra adoret Deum & psallat. Lux post Tenebras.* MDXVII. *Junck.* V. L. p. 408. *Schleg.* B. N. p. 91. Ist auch als eine Klippe geschlagen.

126. nach n. 1384.

Thorn. MONETA NOVA ARGENT. CIVIT. THORVNENSIS. Das Stadtwapen von einem Engel gehalten. R. Ein Schwerdt und Zepter ins Kreuz gelegt, darüber eine Krone, unten der Reichsapfel. Auf der Seiten 1632. *Deus providebit.* H. R. 1703. p. 388. Man vergleiche mit diesem Thaler den

Pohlnischen sub num. 208. so wird sichs zeigen, daß beyde Thaler in Thoren gepräget sind. Man nennet dergleichen Thaler, auf welcher zweyerley sich nicht wohl zusammen schickende Aversen und Reversen erscheinen, insgemein **Zwitterthaler.**

127. nach n. 1407. a.

DELPHINVS PATER ANTO. MARTIT. BL. COM. D. Brustbild im krausen Kragen. R. Gekröntes Wapen mit einem Kranz umgeben. SACRIQVE ROM. IMPER. VICARIVS PERPET. Ist ein unbekannter sehr seltner Thaler, der wegen des Reverses als VICARIVS IMP. remarquable, und genauerer Untersuchung wehrt ist. *Jacobs.* n. 1010.

128. nach n. 1407. b.

Christfestthaler. Der Engel-Gabriel, welcher der Maria die Empfängniß des Heilandes verkündiget. *Ave Maria gratia plena, Dominus tecum, be. tu mul.* R. Die Geburt Christi. *Puer natus est nobi e. filius datus est nobis.* Esa. IX. Ist ein zierlicher Thaler in Hamburg geprägt. *Jacobs.* n. 1371. Ist auch in halben und Viertelthalern, imgleichen in Ducaten geschlagen.

Erstes Register.

Verzeichniß der Abtheilungen und Classen, nach welchen dieses Thaler-Cabinet eingerichtet ist.

Erste Abtheilung.

Kayserliche Thaler.

I. Römisch-Kayserliche pag. 1
II. Rußisch-Kayserliche 14

Zweyte Abtheilung.

Königliche Thaler.

I. Spanische 17
II. Französische
1. Königliche 21
2. Der Prinzen vom Geblüt 24
III. Englische 25
IV. Schottländische 31
V. Schwedische 32
VI. Dänische 46
VII. Hungarisch- und Böhmische 55
VIII. Pohlnische 60
IX. Preußische 70

Dritte Abtheilung.

Churfürstliche Thaler.

I. Maynzische pag. 72
II. Trierische 76
III. Cölnische 79
IV. Pfälzische 82
V. Bayrische. 88
VI. Sächsische 89
VII. Brandenburgische 108
VIII. Brauschweig-Lüneburgische 126

Vierte Abtheilung.

Thaler der geistlichen Fürsten und Herrn.

I. Päbstliche 129
II. Erz-Bischöffliche
1. Bremen 138
2. Cammerich 139
3. Magdeburg 140
4. Salzburg 141
III. Bischöffliche
1. Augspurg 145
2. Bamberg 146
3. Basel 147
4. Breßlau 147
5. Brixen 149
6. Chimsee 149
7. Chur 149
8. Eichstät 150
9. Freisingen 150
10. Gurk 151
11. Halberstadt 151

III. Bischöffliche.
12. Hildesheim pag. 152
13. Lübeck 152
14. Lüttich 153
15. Metz 154
16. Minden 155
17. Münster 155
18. Olmütz 159
19. Oßnabrügg 160
20. Paderborn 161
21. Passau 164
22. Regenspurg 165
23. Sitten 166
24. Straßburg 167
25. Trient 167
26. Verdun 168
27. Würzburg 168
IV. Ordens-Meisterliche
1. Deutsch-Marianischer Orden 171
2. Liefländischer Orden 174
3. Johanniter Orden 175
V. Aebtische
1. Corbey 175
2. Elwangen 177
3. Essen 177
4. Fulda 178
5. Kempten 179
6. Murbach 180
7. Qvedlinburg 180
8. Stabelo 181
9. Thor 182
10. Werden 182

Fünfte Abtheilung.

Thaler der weltlichen Fürsten und Herren.

A. Thaler der Fürstl. und Herzogl. Häuser.

I. Anhaltsche
1. Gemeinschaftliche pag. 183
2. Dessau 185
3. Bernburg 186
4. Harzgerode 187
5. Köthen 188
6. Zerbst 190
II. Baadensche 191
III. Marggräflich-Brandenburgische
1. Alte Fränkische Linie. 191
2. Neue Fränkische
a. Bareuth 196
b. Anspach 198
IV. Herzogl. Braunschweig-Lüneburgische
1. Alt-Grubenhagische Linie 200
2. Alt-Calenbergische Linie 202
3. Mittlere Braunschweig-Lüneb. Linie 203
4. Neue Braunschweig-Wolfenb. Linie 218
5. Neue Lüneburgische Linie 228
V. Gefürstete Grafen von Henneberg 233
VI. Landgräflich-Hessische
1. Cassel 234
2. Marpurg 243
3. Darmstadt 244
VII. Hollsteinische 246
VIII. Jülichsche 250
IX. Sachsen-Lauenburgische 252
X. Leuchtenbergische 254
XI. Lothrin-

XI. Lothringische pag. 254
XII. Mecklenburgische
1. Güstrau 255
2. Schwerin 258
3. Strelitz 261
4. Wallensteiner 261
XIII. Nassauische 262
XIV. Oranische 262
XV. Erzherzoglich-Oesterreichische 263
XVI. Ost-Friesländische 268
XVII. Pfalzgräfliche beym Rhein
1. Bayren 269
2. Simmern 270
3. Zweybrücken 271
4. Neuburg 271
5. Veldenz 272
XVIII. Pommersche 273
XIX. Sächsische, der Herzogen
I. Albertinische 276
II. Ernestinische
1. Alt-Gotha 279
2. Altenburg 281
3. Weymar 284
4. Jena 291
5. Neu-Gotha 292
6. Coburg 300
7. Römhild 300
8. Eisenberg 300
10. Saalfeld 301
11. Ilmenauisch-Gemeinschaftliche 302
12. Eisenach. Anh n. 77. 438
13. Meinungen Anh. num. 78. sqq. 439

XX. Schlesische
1. Lignitz pag. 304
2. Brieg 305
3. Oelß 307
4. Teschen 309
5. Troppau 310
6. Friedland und Sagan 310
7. Der Evangelischen Stände 311
XXI. Siebenbürgische 311
XXII. Würtenbergische 315
XXIII. Mancherley Fürstliche, zumahl der neuern Häuser 318

B. Thaler der Reichs- und andrer Grafen.
1. Bentheim 320
2. Berg 320
3. Dietrichstein 321
4. Erpach 322
5. Falkenstein 322
6. Friedberg 323
7. Glatz 323
8. Gronßfeld 323
9. Haag 324
10. Hanau 324
11. Hatzfeld 325
12. Hohenlohe 326
13. Honstein 327
14. Horn 327
15. Jever 328
16. Isenburg 329
17. Leuningen 329
18. Lippe 329
19. Löwen-

19. Löwenstein pag. 331
20. Manßfeld 331
21. Moers 339
22. Montfort 340
23. Nostitz 340
24. Oettingen 341
25. Oldenburg 341
26. Ortenburg 342
27. Ranzau 342
28. Regenstein 343
29. Reuß 343
30. Schaumberg 344
31. Schlick 345
32. Schwarzburg 347
33. Sinzendorf 352
34. Solms 352
35. Sprinzenstein 353
36. Stolberg 353
37. Waldeck 355
38. Windisch-Grätz 355
C. Thaler der Baronen und Freyherrn p. 356

Sechste Abtheilung.

Thaler der auswertigen Staaten und Republiquen.

I. Italiänische
1. Florenz pag. 359
2. Genua 361
3. Lucca 362
4. Mantua 362
5. Massa 364

I. Italiänische

6. Messera pag. 365
7. Mirandola 365
8. Modena 365
9. Monaco 366
10. Montferat 366
11. Parma und Piazenza 366
12. Savoyen und Piemont 367
13. Venedig 370
14 Mancherley Italiänische 371

II. Schweizerische

1. Basel 372
2. Bern 373
3. Chur 374
4. Freyburg 374
5. St. Gallen 374
6. Genf 375
7. Lucern 375
8. Schafhausen 376
9. Solothurn 376
10. Vri, Schwitz, Underwald 376
11. Zürich 377
12. Zug 377
13. Gemeinschaftliche 378

III. Holländische

1. Braband 379
2. Frießland 379
3. Geldern 381
4. Holland 381
5. Ober-Yssel 382

III. Holländische
6. Seeland pag. 382
7. Utrecht 382

Siebende Abtheilung.

Thaler der Reichs- und anderer Münz-Städte.

Nach dem A. B. C. 383

Achte Abtheilung.

Allerhand Miscellan-Thaler. 407

Neunte Abtheilung.

Den Anhang, und darinn die übergangene Thaler darstellend 417

Zwey-

Zweytes Register
der auf den Thalern vorkommenden Symbolorum und Denksprüche.

Die Zahlen bedeuten die Nummern der Thaler.
Der hin und wieder beygefügte Buchstab A. bedeutet die Nummern des Anhanges.

A.

Accende Lumen sensibus A. 21
Adiutorium nostrum in nomine Domini A. 26
A Domino factum est istud 1084. 1209. 1288
Aequitas iudicia tua Domine 833
Aeternitati sacrum 814
Aeternum meditans decus 71
Agnosce te diligentes 475
Agricolam segetis spes, nos alit haecce metalli 778
Alibi hyemandum 1107
Aliis inseruiendo consumor 705. sqq.
Alle Ding zum besten wenden, und das Leben seelig enden A. 65
Allein Gott die Ehr 913
Alles mit Bedacht (A. 34.) 732. sqq.
Alles mit Gott und der Zeit, dauret in die Ewigkeit A. 66
Alles nach Gottes Willen 654. 874
Alterutrum, neutrum, vtrumque A. 101
Amore & timore 31
Amor & prudentia regnat 989
Andraemontani Ludouici haec munera venae A. 19
Anfang bedenck das End 360. 368. 1129
An Gottes Seegen ist alles gelegen 646. 842. 1191
Anno restituto 417
Animo pari 1232
Antiqua virtute & fide 1287
Antiquo decore virens 640
Aperuit & clausit 416
Aquila electa iuste omnia vincit 11
Ardua difficili ascensu 624
Armat & ornat 384
A Sole sal 999
Astra petit virtus 642
A superiore pendet 1144

Au Coeur vaillant rien impossible 370
Aue Maria gratia plena A. 128
Auf deinen Wegen leit Herr Gott mich allezeit 647
Auf dich Herr trau ich 1180
Auf Gott trau ich 764
Augustana Confessio 140. 328
Augusti aeternam virtutem fama coronat 743
Auspice Deo, comite Fortuna 235
Aut mors aut vita decora A. 77
Auxilium meum a Domino 1147. (A. 91.) 1244

B.

Banchorum in Europa B. c D. erectorum memoria A. 119
Beatus, qui sperauit in Dom. 1114
Beatus, qui timet Dominum 102
Beatus vir, qui non abiit in consilio impiorum 1263
Bellum pacis pater A. 10
Benedic haereditati tuae 1249
Benedictio Domini diuites facit 159. 161. 1026
Benedictus es Domine, doce me iustificationes tuas 549
Benefaciendo neminem timemus 106
Benefaciendo bene facit 967
Besser Land und Leut verlohrn, als ein falsch Ayd geschworn 787
Bey Gott ist Rath und That 1126. 1127
Bonum auget, malum minuit A. 22

C.

Caesarei & Christianitati sacratus A. 77
Candore & amore 615
Candore & Constantia 271. 521
Candor inest Halis, dubitas? en dextra fidesque 1341
Canescet seclis innumerabilibus 957
Cari genitoris imago 991
Causa nostrae laetitiae 428
Centum annis reuolutis Deo & mihi respondebitis 1358. 1390
Christo auspice regno 82
Christo & Reipublicae 916. 917. A. 60
Christus Iesus elegit me Regem populo suo 148
Christus ist auferwect von Totn durc die Herliket des Vatrs ꝛc. 1395
Christus ist mein Leben, Sterben ist mein Gewinn A. 64
Christus spes vna salutis 837
Christus vincit, Christus regnat, Christus imperat 56
Circumeundo seruat & ornat 133. a.

Clauſis foribus veniet & dabit pacem 438
Clemente Deo, bona conſcientia 1105
Clypeus omnibus in te ſperantibus 239. 290. 293. 492. 581. 901
Coelitus ardet 930
Collapſam fortiter reſtituit 140
Colligit auxilii radios 29
Columna regni ſapientia 126
Commiſi Domino & ipſe faciet 1121
Conceſſo lumine fulget 1318
Concordia fratrum A. 99
Concordia res paruae creſcunt &c. 1272. 1296. 1300
Concordi lumine maior 21
Confidens Domino non mouetur 1299
Conſilio & conſtantia 533
Conſilio & induſtria 26
Conſilio & virtute 791. ſq.
Conſilio ſtat firma Dei 872
Conſilium Iehovae ſtabit 1017
Conſtanter 752. ſqq.
Conſtanter continet orbem 32
Conſtanter & ſincere 254. 638. 903. 998
Conſtantia & labore 825. A. 54
Conuenientia cuique 1238
Coronam vitae accipe 959
Credo vnam eſſe Eccleſiam ſanctam Catholicam 1390
Creſcit & hoc tuto gaudet tutiſſima ſepto 1005
Cum ceciderit, non collidetur 555
Cum Deo & die 1059. 1061
Cum his, qui oderunt pacem, eram pacificus 1283. ſq.
Cum Sole rebellante Luna pugno 676
Cunctando reſtituit rem A. 99

D.

Dabit Deus his quoque finem 655
Dabitur vobis paracletus 440
Da gloriam Deo & eius genetrici Mariae 1048
Da gloriam Deo omnipotenti 1049
Da mihi virtutem contra hoſtes tuos 10. 184
Da pacem Domine in diebus noſtris 894. 896. 897. 1142. 1342 A. 118. A. 120
Da, quod iubes 423
Da recta ſapere A. 21
Das Geheimniß iſt groß, ich ſage von Chriſto und der Gemeine 978
Das iſt mein lieber Sohn, den ſolt ihr hören 979
Das Weib, ſo fürchtet Gott nicht werden kan zu Spott 651

Dat Wort is Fleisch geworden und wanet in uns. 1393
Date Caesari, quae Caesaris, & Deo, quae Dei sunt 905. 908
1330
Dat gloria vires 31
Decus & Tutamen 88. sqq.
Defende nos Christe Saluator 1321
De forti dulcedo 425
Dennoch 1134
Deo Duce 1093. 1095
Deo Duce portum inuenit 347
Deo Duce, comite fortuna 970. 1149
Deo & Patriae 331. 332. 724
Deo iuuante 1237. A. 103
Deo, Patriae, Proximo sacrum 995
Deo protectori meo A. 74
Deo, sibi & proximo 823. 840
Deo volente | humilis leuabor 796
De profundis clamamus ad te Domine 1044
Der Herr ist mein Schild auf den ich traue 681
Der Herr schaffet Gerechtigkeit 346
Der recht glaubt, ja ewig lebt 1113
Deseruisse iuuat A. 39
De ventre matris Deus protector meus 1250
De vultu tuo Domine meum prodeat iudicium 899
Deum qui habet, omnia habet 933
Deus adiutor & protector noster 536
Deus constituit & transfert regna 1293. 1294
Deus dat, cui vult 103. 104. A. 86
Deus fortitudo & spes nostra 1290
Deus fortitudo mea 395. 297. 398. 401
Deus pacis conteret Satanam 447
Deus protector noster 105. 107
Deus prouidebit 208. 1045. A. 126
Deus refugium & fiducia mea 154
Deus solatium meum 110. 112
Deus spes nostra 1277
Dextera tua Domine percussit inimicum 444
Dextra Domini exaltauit me, Dextra Domini fecit virtutem 147
Die Gnade Gottes weirt ewigli. 689
Die Menschen in der Welt trachten also nach Geldt 1405
Die Sonne kan nicht ohne Schein, noch Glaube sonder Werke seyn A. 66
Dies reiche Feld, bringt Korn und Geld 644

Dieu & mon Droit 95. 413. A. 20
Dignitas & libertas a Deo & Caesare 641
Dilexi decorem Domus tuae 453
Dilexit Dominus Andream 819
Diligit Dominus portas Sion 439
Discordiae fomes iniuria 954
Discordia praecursor ruinae 945
Dis-male-cerpendus, qui male sentit, erit 340
Dispersit, dedit pauperibus, iustitia eius manet in secula 434
Dissoluor 805
Ditant vota materna 324
Dit is min leue Son, den sol gi horen 1391
Diuina benedictione & Caesarea Iustitia 831
Domine conserua me in verbo tuo 944. 1264. 1279. 1281. sq.
Domine conserua nos in pace 504. 1268. 1312. 1315. 1324. 1335
Domine dirige me in verbo tuo 952
Domine fac me scire viam, qua ambulem 398
Domine, ne da inimicis verbi tui laetitiam 856
Domine saluum fac Regem 67. 69
Domini est regnum 1267
Dominus adiutor et redemtor meus 73. 74
Dominus mihi adiutor 45. 175. 177. 466
Dominus mihi adiutor, quem timebo 230. 231
Dominus protector meus 136. 142. 1031
Dominus protector vitae meae, a quo trepidabo 1073. 1075 1076. 1145
Dominus prouidebit 162. sq. 256. 284. sq. 463. 757
Dominus regit me 1263
Dona nobis pacem 456
Donum Dei ex fodinis 251. 253. 1102. 1314
Dorch God hebbe ick idt erholden 1099
Duc me, sequar. 984
Dulce est pro Patria mori A. 83
Dum scinditur, frangor 1110
Duobus fulcris securius 749
Durae necessitatis opus 1307
Dura pati virtus 841
Durch Gott und der Mariä Schutz, wird dis getruckt dem Feind zu Trutz 1139
Durum contra stimulum calcitrare 712
Durum patientia mollit 1173
Dux in hostes pariter & clypeus 1232

E.

Eben Ezer 164

Ecce agnus Dei &c. A. 120. 1218
Ecce vicit Leo, de Tribu Iuda 1310
Ein guter Hirt lässet sein Leben für die Schaaff 119. 120
Elbinga inter arma seruata 1327
Elend nicht schadt, wer Tugend hat 939
Emitte spiritum tuum A. 21
En labor, en praemium 779
Es bleib in Gedechtnis, so lang Gott wil 586
Es ist ein grosser Gewinn, wer Gottseelig ist, und läst ihm genügen 966
Est Deus auxilio consilioque potis 1128
Esto nobis Domine turris fortitudinis a facie inimici 1270
Esurientes impleuit bonis & Diuites dimisit inanes 1084
Et patet & fauet 1214. 1216. 1219. 1220
Euge serue fidelis 121
Ex duris gloria 695. 773
Exemplum probati numismatis 63
Ex flammis orior 1094
Ex forti dulcedo 1403
Expende A. 35
Exurgat Deus & dissipentur inimici 80. 84. 96

F.

Facite iudicium & iustitiam, & diligite pauperes &c. 1249
Factus est Dominus protector meus 133. a.
Fata consiliis potiora 797
Fata feren. fe. pari patient. palmam 921
Fecit magna potens A. 7
Fecit potentiam in brachio suo A. 55
Felici numine crescat 684
Feris tantum infensus 1229
Fiat mihi secundum verbum tuum 1342
Fiat pax in virtute tua 457
Fiat voluntas Domini perpetuo 611
Fiat voluntas tua Domine 633. 634. 636
Fide & Iustitia 803
Fidei, pietati huic & futuro aeuo A. 87
Fides 1227. sq.
Fide, sed cui vide 794
Fides & Constantia per ignem probata 1383
Fides & victoria 1255
Filius meus dilectus 1210. 1215
Firmissima spei 1235
Floreat semper Bauariae regio 900

Florebo prospiciente Deo A. 4
Fodina reuirescens 774. A. 50
Foecunditas 1001
Foedus est inter me & te 458
Forma perit, virtus remanet 1107
Fortiter, recte, pie 549
Fortitudo mea Iehouah 112
Fortune infortune fortune 867
Francica cum Belgis concurrunt foedera nexu 70
Fratrum inter se concordia, quouis muro firmius munimentum 967
Fried ernehrt, Unfried verzehrt (A. 47.) 762. 938
Fried in Gemeinschaft nehrt, Unfried durchaus verzehrt 977
Fructu multiplici coelo foecundor ab alto 1002
Fructus virore virere perennet 843
Fundatum conserua 552

G.

Geduld in Unschuld, Treu ist Wildpret 1132
Gloria 735.
Gloria in altissimo suorum refugio 115. A. 3
Gloria & honor & pax omni operanti bonum 1273
Gloria in excelsis Deo 145. 823. 840
Gloria reipublicae 785
Gloria tibi Domine, qui natus es de virgine 506
God with us 86
Gott baue das Haus Hessen-Darmstatt 816
Gott beßre die Zeit und Leut 940
Gott den Herren lobt und ehrt, der den Frieden uns beschert 976
Gottes Freund der Pfaffen Feind 727. 728
Gottes Güte gibt mir Friede 828
Gott giebt, Gott nimmt 691
Gott hat seinen reichen Seegen Itter in dich wollen legen 817
Gott ist unser aller Heyl und Hoffnung 1319
Gott mit uns 116
Gott seegne die Bergwercke 1191. A. 95
Gott sey gedanckt, der uns Sieg giebt in Christo ꝛc. A. 87
Gotts Versehn muß geschehn 705. 709
Gott und mein Glück 705
Graf Hoyer ugebohrn hat nie keine Schlacht verlohrn 1113
Gratia Dei sum quod sum A. 2
Gratia obuia, vltio quaesita 1217
Gratia vobis & pax multiplicetur 450
Gud mit Hopp 143. 146
Gud wart Hopp 144

H.

Hac magna Triade patrocinante 583
Hac nitimur, hanc tuemur 1301
Haec boreas Cymbro fert ornamenta laborum 172
Haec me post fata manebunt 1107
Haec meta laborum 408
Has nisi periturus adimat mihi nemo 87
Hats Gott vorsen, so wirds wol geschen 1157
Haud fulsit gratior populis 772
Haud timet mortem, qui vitam sperat 315
Herr Gott verleih uns Gnade 861
Herr nach deinem Willen 277
Heu praeposterа fata A. 54
Hic plantauit, alter rigauit, Deus incrementum dedit 578
Hic, sed 736
Hilaritas vniuersa 77
Hinc labor & opus 1144
Hoc ergastulo confracto sublimis viuo 1190
Honestum pro Patria 711. 718. 721
Honi soit, qui mal y pense 95. 286. 340. 410. 413. 729
Honorem habebis matri omnibus diebus vitae eius 324
Honor Regis iudicium diligit 98
Hugonottorum strages 415
Hüte dich für der That, der Lügen wird wohl Rath 713

I.

Iacta est alea 740
Iacturam ostendet dies 315
Ich bau auf Gott 1152
Ich getraue Gott in aller Noth 810. 811
Ich habe überwunden A. 62
Ich lasse dich nicht 933 981
Ich lebe, und ihr sollt auch leben 981
Ich schweig und gedenck 1125
Jehovah salus & victoria nostra 1032
Jehovah solatium meum 111. 113. 114
Jehovah vexillum meum. 338. b.
Jehovah volente humilis levabor 798. 801
Jesus Maria 296
Jesus mein Erwerber und Geber der ewigen Seeligkeit 983
Illuxit, illucescat adhuc 437
Jn Hartz der Thaler klingt, das Land die Früchte bringt 406
Immota resistit 479
Imperio suscepto 133. b.
Jn alle Lande gieng ihr Schall A. 87

In casus pervigil omnes 1111
In charitate non ficta 555
In Christi Blut mein bestes Gut 1169
Inclinata resurgo 832
In cœlo Patriam, qui bene transit, habet 958
In Deo faciemus virtutem. 656. b.
In Deo mea consolatio 909
In Deo meo transgrediar murum. 1028
In Deo spes mea. 835. 836. 838
In Domino fiducia nostra. 656 a.
In Domino sperans non infirmabor. 479
Indomitus pro pace quievi. 130
Infunde amorem cordibus 433
Ingentibus ausis quo vis monstrat iter. 215
In gladiis floret ruta amœna suis. 322
In Gotts Gewalt haben wir gestalt 697
In Gotts Gewalt hab ichs gestallt, der hats gefügt, daß mirs genügt. 701. 702
In Jehova sors mea, ipse faciet 128. 135
In manibus Domini sortes meæ 245. 494
In manu Domini omnis potestas terræ 150
In medio cursu metuo 708
In memoriam vindicatæ Libertatis ac Religionis 145
In pace & æquitate 513
In recto decus 410. 414
In rutilo niveas gemmantes exhibet alas 1004
In silentio & spe fortitudo mea 659. 1122.
In Spe & silentio 526
Intaminatis fulget honoribus 1000
In te Domine confido 812
In te Domine speravi 851
In te Domine speravi, non confundar in æternum 782. 784. 815
In tempestate securitas 1406
In te sitio 418
In te spero Domine 1072
In verbo tuo 431
Invia virtuti nulla via 911. 912
Invicti Patriæ custodes 579
Invictus morior 1154
In utroque Deo A. 75
In vulneribus Christi triumpho A. 79
Ipsa sui custos forma decoris erit 1218
Ipse Dominus possessio ejus. 435

Ira placata 823. 840
Irreparabilium felix oblivio rerum 948
Iſt Gott mit uns, wer mag wieder uns ſeyn 669
Iudicium melius poſteritatis erit 548
Iure & armis 747
Iuſtitia & Concordia 525
Iuſticia non derelinquitur 698
Iuſtum & decorum 1108
Iuſtus non derelinquitur 698. 1117

L.

Labore & Conſtantia 825. A. 54
Laborantem corroborat 168
Laqueus contritus eſt, & nos liberati ſumus. 13
Lebens-Zeiger eile nicht ꝛc. 623
Legione ad bellum ſacrum inſtructa 445
Legitime certantibus 189
Lehre mich dein Wort, o meiner Seelen Hort 648
Libertatem nemo bonus, niſi cum anima ſimul amiſit 1297
Loquetur pacem gentibus 449
Luctor & emergo 1298
Luctu publico 710
Lumen Evangelii perenna Deus noſter 1389
Lupis Roma nutritur, Elvacum ſervatur 608
Lux poſt tenebras A. 125

M.

Majeſtatis præſidia 1238
Major poſt exſequias 1107
Manibus ne lædar avaris 136. ſqq.
Manu tenebo Naſſav. 877
Maria, mater gratiæ protectrix noſtra 1231
Maternis precibus nihil fortius 325
Me conjunctio ſervat 1110
Med Gudz Hielp 138. 139. 141
Mein Anfang und Ende, ſteht in Gottes Henden 1176
Meine Augen ſehen ſtets zum Herrn 980
Mein End und Leben iſt Gott ergeben 649
Memento mori 793. 828
Memor ero tui Juſtina virgo 1256. A. 107
Mennich benyt, dat een ander geniet; als hy mede geniet, iſt hem geen verdriet 1286
Meritis quæſitam 1240
Mirabilis Deus in operibus ſuis 823. 840
Mir gebühret alle Gerechtigkeit zu erfüllen 979

Misericordias Domini in æternum cantabo 585
Misericordia & veritas custodiunt Regem &c. 106
Misericors Deus, beneficus in nos omnes. 860
Munimento & ornamento A. 71

N.

Nec spe nec metu 1258
Nec Soli cedit 226
Nec retrogradior, nec devio 1230
Nec temere, nec timide 1106
Ne me falsificans rodat avara manus 507
Nexu uniti insolubili A. 37
Nihil isto triste recepto 1227
Nihil sine Deo A. 92.
Nisi Dominus, frustra 1201
Nisi tu Domine nobiscum frustra 1291
Nisi Dominus nobiscum 1289
Noli me tangere 712
Nomen Domini est turris fortissima 1389
Non alio libertas conservanda modo A. 32
Non alio sidere 1236
Non dormit custos 990
Non est mortale, quod opto 371. 863. 870
Non michi Domine, sed nomini tuo da gloriam 898
Non mutuata luce 1225
Non nobis Domine sed nomini tuo da gloriam 1233. 1365
Non omnis moriar. 969
Non proderunt in die ultionis 443
Non recedet malum à domo ingrati & seditiosi 706. 712
Non vidi justum derelictum 699. 700
Non vos relinquam orphanos 452
Novit justam causam pauperum 448
Nulla salus bello, pacem te poscimus omnes n. 582. A. 10.
Nunc cinis ante rosa 1107
Nuncius pacis ex sono ejus 739
Nunc sequitur, post hac semper comitatur euntem. 675

O.

Ob subditos servatos 392
Oceani fructus conchæ sunt atque metalla 725
Occidit, ast orietur 965
Occiduo panduntur sidera Phœbo 544
O Herr behüt mir nicht mehr, dann Seel, Leib und Ehr 709

O Maria ora pro me 292
Omnes in manu Dei ſumus, ipſe benefaciet nobis 859
Omnia ad metam. A. 14
Omnia cum Deo 1056
Omnia dat, qui juſta negat 1247
Omnia nonniſi provido & vegeto conſilio 744
Omnia vanitas
Omnis poteſtas à Deo eſt. 100. 497
Omnis terra adoret Deum & pſallat. A. 125
Opportune 1248
Ora pro 1112
Ora pro nobis Deum ſancta virgo Radiana 472
Orietur in tenebris lux tua &c. 544

P.

Pace & juſtitia 47
Paci, quieti ac felicitati publicæ 60
Packe dich Satan, du Interim 1391
Palma ſub pondere creſcit 1194
Parcere ſubjectis & debellare ſuperbos 308. 787
Parta tueri 755. A. 42
Patienter & conſtanter 1178
Patriis virtutibus 759. 760. A. 46
Pax eſto A. 63
Pax & juſtitia exoſculentur ſeſe 1088. b.
Pax optima rerum A. 121.
Pax prævalet armis 243
Pax quæritur bello. 87
Pax tibi Marce Evangeliſta A. 106
Pax una triumphis innumeris potior 893. A. 48
Per aſpera ad aſtra 1107
Per caſtra ad aſtra A. 82
Perfer & obdura 1313
Perpetuo 688
Pie, juſte, temperanter 277
Pietas ad omnia utilis 677. 950. 1152
Pietas tutiſſima virtus 685
Pietate & conſtantia 614
Pietate & juſtitia 165. 169. ſq. 768. 769. 770. 1174. 1179. A. 6
Pietate, fide & juſtitia 804
Pingueſcit, dum eruit 1003
Piſa in vetuſtæ Majeſtatis memoriam 1210. ſq.
Plus ultra 11. 12. 46. 1349. A. 1
Point de Couronne ſans peine 993

Portæ inferni non prævalebunt 442
Posui Deum adjutorem meum 75. 78. 79. 1198.
Posui tibi punctum & reducam te 823. 840
Post tenebras lux 1274. A. 125.
Præmium diligentiæ 1311
Præsidium portæ nostræ ac pax Christus Jesus. 1375. A. 124.
Præstant æterna caducis 973
Precibus S. Theoduli dimissa est culpa Caroli 567
Principium recuperatæ libertatis 1288
Principium secli & regni sors prima coronat 222
Prisca virtute fideque 832. 1355
Pro aris & focis 717. 1177
Pro Deo & Ecclesia 499. 598
Pro Deo & Patria A. 83
Pro Deo & Populo A. 8.
Pro lege & grege 326. 327. 469. 537. 538. 554. 670. sq.
Pro me o Maria ora 292
Pro me, si mereor in me 97
Promissa fideli 1107
Pro Patria, aris & focis 1038. 1039
Pro Patria consumor 511. 712. 717. 719
Propitio Deo securus ago 839. 840
Protectore Deo 1333
Protector meus es tu 1062
Protector meus & in ipso speravi &c. 533
Protector noster aspice 1226. A. 102
Protege populum tuum Domine crucis per signaculum 532
Protegit & ornat 92
Provide & constanter 871
Provide & juste 553. A. 25.
Providentia Domini sufficientia mihi 932
Providentiæ hæc divinæ obnoxia 387
Prudenter & constanter 968
Prudentia rerum exitus metitur 834
Puer natus est nobis & filius datus est nobis A. 128
Pulchra ut luna, electa ut sol. 485

Q.

Quæ Deus conjunxit, nemo separet 81. 83. 181
Quæ læta fronde virebam, nunc rigui 744
Quid non pro religione 1165
Quid retribuam Domino? 865
Qui litem auffert, execrationem in benedictionem mutat 609
Quis Deo resistat 1092
Qui vicerit, sic vestietur vestimentis albis 830

Quod Deus vult, hoc semper fit. 960
Quod felix augustumque sit 133. b.
Quo fas & gloria ducunt 771
Quos Engelbertus tuetur, vos S. Cosma & Da. fovete 610
Quot folia, tot corda lugent A. 16

R.

Recte faciendo neminem timeas 714
Rectis corde 421
Redde mihi lætitiam salutaris tui &c. 555
Reddite, quæ sunt Cæsaris Cæsari, & quæ Dei Deo 1348
Regier mich Herr nach deinem Wort 278
Regna firmat pietas 155. 157. sq.
Remigio altissimi 746
Remigio altissimi uni 750. A. 36
Requiesco a laboribus meis 723
Resipiscite gentes A. 63
Reviresco 843
Rigantur, ut ornent 1402
Robore divino coronatus vincit Leo 1206

S.

Salvator Mundi adjuva nos 101. 117
Salvator Mundi salva nos 105. 115. 117. 122
Salus Populi suprema lex esto 395
Salus publica, salus mea 687
Salvum fac populum tuum Domine 853
Salvum fac Regem Domine 67. 69
Salvum me fac Domine 851
Sancte Martine ora pro nobis 1165
Sancta Trinitas mea hæreditas 930
Sancti Antonii Eremitæ hæc sunt munera mineræ 513
Sanguine hi roseo regna vicere superna A. 117
Sapiente diffidentia 1027
Sapienter & fortiter 1182
Sapientia non violentia 918
Sapientiæ divinæ munus 823. 840
Scopus vitæ meæ Christus 322. A. 14.
Secundum voluntatem Dei 1053
Secundum voluntatem tuam Domine 813
Securitas 1001
Sed 736
Sedebit in pulchritudine pacis 446
Semper idem 584
Serva nos, quia perimus 1044

Servate fidem A. 63
Sic concatenata perennat 399
Sic exit gloria mundi 1025
Sic nisi 733
Sic oculos, sic ille genas, sic ora ferebat. 230
Sic transit gloria mundi 744
Sic tuta & tota manebo 52
Sidere proficiant dextro Neptunia regna 1292
Si Deus pro nobis quis contra nos 660 662. sqq. 1260. 1265. A. 33. 120
Si Deus nobiscum quis contra nos 786. A. 53
Siehe das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt 779
Silber Bley und Gold, ist dem Bergmann hold. 1191
Sileat invidia, res ipsa loquitur 1192
Simplicitas & rectum tuum 840
Sincere & constanter 766. 767
Sit nomen Domini benedictum 59. sqq. 925. 1332. 1373
Sit. t. XPe. dat. q. tu. Regis iste ducat. A. 109
So blicken die Erstlinge des Seegens herfür 816
So fährt ein recht edler Sinn über alles wiedrigs hin 1096
Sola bona, quæ honesta 405. 406. 776. sqq.
Sola glorioſa, quæ justa 341
Sola spes mea 337
Solche Früchte giebt die Rother Gottes Gab 816
Soli Deo gloria 164
Soli Deo honor & gloria 878. 879. 880
Soli Deo Optimo Maximo laus & gloria 1270
Soli Deo victoria 308
Solius virtutis flos perpetuus 1376
So nim nun hin mein Gott zu dir, was du zuvor hast geben mir 963
Sors mea a Domino 1016
Sperno (Spero) invidiam 694. 696
Spes confisa Deo, nunquam confusa recedit 1104
Spes Dorothea novas nova præmia largius affert 412
Spes mea Christus 1172
Spes mea in Deo est 307
Spes nescia falli A. 96
Spes nostra Jesus Mariæ filius 1336
Spes nostra in Deo est 1387
Splendet a Majestate ejus 436
Sponsum meum decoravit corona 420
Spreto volat altior orbe 756
Suaviter & fortiter 551

Sub alis protegentibus tuis 1077
Sub cruce, hoc Duce, non ſine luce 1180
Sub pondere 613
Sub tuum præſidium 419
Sub umbra alarum tuarum 29. 236. 539. 1348. 1388. A. 119
Sufficit mihi gratia tua Domine 1015
Superavi hoſtes meos 1100
Super omnia germana fides 582
Surculus ex dempto prognatus ſtipite regnet 1025
Surſum, deorſum A. 15
Suſtentante Deo 286
Suum cuique 221. ſqq. 402 ſq.
Symbolum interregni 1287

T.

Tandem 737. 823. 840. 1181. A. 28. 35. 63
Tandem bona cauſa triumphat. 265. 266. 313. 713
Tandem fit ſurculus arbor 1153
Tandem patientia victrix 739
Tecum regna Deus partitus, ut imperet aſtris. 9
Te mane, te veſpere 429
Time Deum, honora Cæſarem 730. 928
Tout avec Dieu 727
Trau iſt mißlich 1124
Tria ſunt mirabilia, Deus & homo, mater & virgo, trinus & unus 823. 840
Tuentur & ornant 771
Tuetur & auget 1007
Turris fortiſſima nomen Domini 328. A. 78. A. 114
Tu eris ſuper Domum meam 555
Tutatur & ornat A. 18

V.

Variis in motibus eadem 545
Ubi vult ſpirat 427
Vela ventis his levantur 802
Vel mortuum fugiunt 121
Venarum Hercyniæ dubiæque hæc præmia ſortis A. 49
Veni aut ſubveni tuis o Chriſte Redemptor 1368
Venti & mare obediunt ei 541
Vera ſapientia & pietas faſtidit terrena &c. 745
Verblaſſet gleich ihr Licht, ſtirbt doch die Würckung nicht 969
Verbum caro factum eſt 823. 840

Verbum Domini manet in æternum 279. sqq. 301. 323. 542. 914. 1009. 1308. 1342. 1360.
Veritas temporis filia 76
Veritas vincit omnia 714
Vertina 884
Vertrau Gott, so wird er dir aushelfen 1101
Vestigia premo majorum A. 44
Vestrum erit exemplo pacem gens postera nostro promovisse foris & coluisse domi A. 48
Vicerunt crucem cœlestia gaudia tandem 1107
VicitLeo de tribu Juda 57. 1345
Victus mœret, victor gaudet 13
Viderunt oculi mei salutare tuum 455
Vidi Lunam adorare me 1318
Vidimus stellas nominis ejus in Oriente A. 70
Vigilate Deo confidentes 1295
Vindex & defensor libertatis Patriæ 1259
Vires unitæ sola salus Patriæ 507
Virtute & labore 1143
Virtute experiamur 829
Virtute parata 343
Virtutis gloria merces 822. 823
Visitavit nos oriens ex alto 1356. A 120
Vive memor Lethi 827
Vi unita fratrum concordia fortior A. 98
Vivit Deus 429
Vivit post funera virtus 812. 868. 1107. 1151
Vixi annos bis centum, nunc tertia vivitur ætas A. 73
Vixi dum vixi bene, jam mea peracta, mox vestra agetur fabula 731
Vixit diu, qui bene vixit 806
Und wenn mir gleich mein Hertz zerbricht; so bist du doch mein Zuversicht 981
Unita durant 716
Uno volente humilis levabor 795. 799
Vota publica 688
Ut conchas auge nostra Metalla Deus 725
Ut fert divina voluntas 652. 884
Ut frontibus, ita frondibus conjunctissimi 748
Uti, sic, nisi 734
Utraque unum A. 1.
Ut Salomo, sic ego matrem 325

W.

Was Gott bescheert, bleibt unerwehrt 788

Was Gott bewahrt, ist wohl verwahrt 650
Was Gott zusammen gefüget, das soll der Mensch nicht scheiden 978
Was hier der Welt entgeht, in Himmels Klarheit steht A. 65
Was hilfft dem Alten (den Augen) Licht und Brill, der sich selbst nicht helfen und kennen will 706. sq.
Was pflantzt das heilige Chor, das bleibt im guten Flor 1153
Weil Gottes Flügel selbst mich hegen, fang ich an mehr und mehr zu legen 1006
Wer gläubet und getaufft wird, der wird seelig werden 979
Wieder Macht und List, mein Felß Gott ist 800
Wie Gott will, mir geschehe 330
Wir feyren jetzt ein Jubel Jahr, das Berg-Werck giebt die Müntze dar A. 97

Z.

Zephiris spirantibus 823. 840
Zu Gott allein mein Hofnung 1130

Drittes Register

Der mancherley Nahmen und Benennungen, so einigen Thalern gegeben werden.

Die Zahlen bedeuten die Nummern, und der Buchstab A. den Anhang.

Alchimystische Thaler, welche, wie vorgegeben wird, aus Chymischen Metall sind verfertiget worden. z. E. n. 118. 823. 840. 1330. A. 111.

Ausbeuththaler, sind diejenigen, welche man aus dem, in denen Bergwerken gewonnenen Silber gemünzet hat. z. E. n. 159. 169. 170. sqq. dergleichen, in diesem Thalerverzeichniß allezeit marquiret sind.

Begräbnißthaler, (so auch **Sterbethaler** heissen) sind auf die Todesfälle der Hohen dieser Welt gepräget worden, und können aus ihren Aufschrifften bald erkannt werden. Einen besondern Sterbethaler siehe n 981.

Bettlerthaler, (die man auch **Krüppel**, und **Pracherthaler** nennet) sind diejenigen, worauf ein Bettler erscheinet. Z. E. n. 232. 246. 434. 1098. 1165. 1168. 1223. A. 9.

Brillenthaler, werden einige Thaler des Braunschweigischen Hertzogs Julii genennet, darauf eine Brille zu sehen. n. 706. sqq.

Brömsenthaler, ist ein alter Lübeckischer Thaler, mit der Brömse. n. 1352.

Bundesthaler, sind auf Stifftung einer Alliance geschlagen, z. E. n. 304. 308. 309. 458. 1285.

Cathechismusthaler, werden die Thaler des frommen Beth-Ernsts in Gotha genennet, auf welchen einige Sprüche stehen, so zu den Stücken des Cathechismi gehören n. 979. 980.

Chiromantischer Thaler, auf welchem eine Hand erscheinet. n. 794. 1340. 1341.

Dickthaler, sind ihrer Gestalt nach kleiner und dicker, als die ordinairen Thaler, werden auch deshalb æstimirt. z. E. n. 10. 21. 60. 78. u. s. f.

Doppelthaler, wiegen 4. Loth, und gelten so viel als zwey Bancothaler; sind allezeit angemerket worden.

Dreyfaltigkeitsthaler, siehe n. 930. 1153.

Ehren- und Gedächtnißthaler, sind zum Andenken gewisser Personen und Thaten, von andern verfertiget. z. E. n. 9. 15. 23. 117. 118. 119. 121. 324. 325. 424. 924. 1161. 1206. 1285. A. 116.

Eintrachtsthaler, auf welchen, durch Symbola oder Umschriften, die Eintracht recommendiret wird. z. E. 716. 748. 967. 1110. A. 37. 98. 99.

Engelsthaler, heissen einige Sächßische mit dem Engel. z. E. n. 327.

Eulenthaler, werden von Einfältigen einige Ostfrießländische Thaler genennet, worauf Harpyen erscheinen, die sie für Eulen, oder Fledermäuse ansehen. z. E. n. 894.

Falsche Thaler (so auch **Kipper- und Wipperthaler** heissen) sind von Betrügern aus falschen Pagement nachgemacht; sie werden in dem Catalogo hin und wieder angemerket. z. E. n. 19. 25. 27. u. s. f.

Feldthaler, sind bey Feldzügen und Belagerungen in Eil geprä-get, und præsentiren insgemein nicht Brustbild und Wapen, sondern nur einige Marquen, Buchstaben und Zahlen. z. E. n. 85. 195. 203. u. s. f.

Friedensthaler, sind auf Friedensschlüsse geschlagen. z. E. n. 243. 976. 1366. A. 63. 121.

Fundations- und Einweyhungsthaler, sind auf die Grundlegung und Inauguration gewisser Gebäude ꝛc. gepräget z. E. n. 235. 482. 930. 931. 962. 964. 986. A. 66. 78.

Geburtsthaler. n. 346. A. 28. 72. 123.

Gestempelte Thaler, sind auf das ordinaire Gepräge mit einem andern Stempel signiret. z. E. n. 33. 43. 68. 379. u. s. f.

Glatte Thaler, sind entweder auf einer, oder gar auf beyden Seiten glatt, daß nur einige Buchstaben, oder kleines Wapen darauf zu sehen sind. z. E. n. 85. 597. 1033. 1034. 1039.

Glockenthaler, sind die von Augusto Brunsvicensi geschlagene 7. Thaler mit der Glocke. n. 733. sqq.

Glücksthaler, sind die, worauf die Fortuna erscheinet. z. E. n. 160. 867. 1405.

Gratulations-oder Glückwünschungsthaler, sind auf mancherley Begebenheiten geschlagen z. E. A. n. 5. n 70.

Güldenthaler werden die geringhaltigen auf 60. Kreutzer, oder einen Reichsgulden ausgemünzten Thaler genennet, auf welchen auch die Zahl 60. zu sehen ist, wenn sie nicht von gewinnsüchtigen Leuthen ist ausradiret worden. z. E. n. 351. 664. sq.

Habnreythaler, n. 1185.

Heckenthaler, werden von abergläubischen Leuthen genennet diejenigen vermeinten Zaubermünzen, welche die unvergleichliche Qualitäten an sich haben sollen, daß, wenn sie schon weggegeben werden, sich dennoch bald wieder zu ihrem ersten Besitzer einfinden, und denselben niemahls verlassen sollen. M. U. 1697. p. 526.

Heiligenthaler, sind diejenigen, auf welchen ein gewisser Heiliger, als Patronus des Orts, oder des Herrn, welcher die Münze geschlagen hat, erscheinet. Hr. von Guden, in seinem Uncialæo selecto hat zuletzt einen solchen Heiligen Catalogum angeführet.

Hennenthaler, sind die Ilmenauische Bergwerksthaler, worauf eine Henne, als das Wapen von Henneberg sich zeiget. n. 1001. sqq.

Hochzeitthaler, sind auf Vermählung hoher Häupter geschlagen z. E. n. 77. 675. 688. 978. 998. A. 58. 81.

Huldigungsthaler. z. E. n. 131. 133. b. 399. 684. 929. 977. 1318. A. 69.

Interims-Thaler, n. 1391.

Jochimsthaler, sind die in Böhmen, im Jochimsthaal, erst von den Grafen von Schlick, nachmals von den Böhmischen Königen aus der Ausbeuthe geprägte Thaler; davon, weil sie mit von den ältesten sind, alle Thaler überhaupt zu Latein Joachimici genennet werden. n. 192. 1159. sqq.

Jubelthaler, sind auf mancherley Jubilæa gepräget. z. E. n. 145. 323. 328. 416. 438. 483. 872. 918. 919. 991. 1330. 1358. A. 23. 41. 73. 87. 97. 125.

Klappmützenthaler, werden die alten Sächßischen genennet, da die Brustbilder auf dem Haupt Bonnets oder Mützen haben. z. E. n. 289.

Klippenthaler, oder Thalerklippen, sind nicht in runder, sondern in viereckichter Form gepräget. z. E. n. 201. 322. u. s. f.

Krönungs-

Krönungsthaler, Siehe n. 26. 40. 182. 189. 221. 420. 421. A. 6. 8.

Krückenthaler, n. 619.

Löserthaler, sind von den Braunschweigischen Herzogen Julio und Henrico Julio in 4. 6. 8. biß 10. Thalerstücken geschlagen n. 709. 721.

Losungsthaler. Siehe n. 116.

Löwenthaler werden einige holländische Thaler genennet, auf welchen ein Löwe, mit einem krausen Schweif erscheinet. Sind sehr geringhaltig.

Magischethaler werden diejenigen genennet, denen eine Wunderkraft von abergläubischen Leuthen zugeschrieben wird; Man nennet sie auch sonst Talismans, Amuleten &c. z. E. n. 1126. 1406. 1407.

Marienthaler sind die, auf welchen die Mutter des Herrn erscheinet. n. 28. 292. u. f. f.

Meßthaler n. 567.

Mückenthaler. Siehe n. 715.

Nothtbaler, sind in Belagerungen oder andern Nothfällen geschlagen z. E. n. 84. 85. 597. 1044. 1045. 1307. 1313. 1321.

Ordensthaler, auf Stifftung, Conferirung oder Gedächtniß gewisser Orden gepräget z. E. n. 168. 217. 224. 336. 340. 586. sqq. 594. sqq. 598.

Patriotenthaler. Siehe n. 511. 717. 1038. 1039. A. 83.

Prämienthaler sind als Gewinste, beym Scheibenschiessen oder Examinibus geschlagen z. E. n. 1311. 1331. 1351. A. 122.

Rabenthaler. n. 1069.

Randschriftthaler, werden æstimiret wegen der curieusen Umschriften, welche um die peripherie des äusersten Randes zu lesen, dadurch zugleich der Jüdischen Beschneidung der Thaler ist gesteuret worden z. E. n. 31. 32. 52. 60. 63. 67. 87. 88. sq. 92. 133. 136. 141. sq. 215. 395. 398. 406. 771. 815. 816. 851. 1218. A. 71.

Rebellenthaler. n. 712.

Salvatorthaler, heissen die Schwedischen, worauf der Welterlöser erscheinet z. E. n. 101. 114. 115. u. f. f.

Schiffchenthaler. Siehe n. 740. 802. 918. 1236. A. 36.

Schimpf- und Sticheltha̅ler, so auch Scommata heissen. z. E. n. 13. 164. 392. 415. 701. 727. 728. 787. 794. 856. 945. 954. 1099. sq. 1139. 1185. 1248. 1263. 1286.

Seeligkeitstha̅ler. Siehe n. 982. 983.

Siegestha̅ler, über eine Victorie geschlagen. z. E. n. 13. 29. 36. 93. 140. 164. 313. 387. 392. 393. 415. 444. 533. 747. 1032.

Sonderbahre Tha̅ler, welche remarquable sind wegen einer gewissen Historie, oder falschen Orthographie und Titulatur, oder wegen eines andern besondern Umstandes z. E. n. 55. 133. b. 141. 154. 178. 181. 185. 206. 216. 265. 331. 345. 363. 366. 691. 727. 739. 787. 796. 934. 960. 1028. 1033. 1040. 1112. 1205. 1356. A. 127.

Vacanztha̅ler werden genennet, welche entweder in einem Interregno, oder Sede vacante des päbstlichen und bischöfflichen Stuhls, geschlagen worden; sind allzeit angemerket. z. E. n. 86. 99. 109. 433. u. f. f.

Vicariatstha̅ler. Siehe n. 281. 284. 289. 292. 320. 326. 331. 332. 344.

Vormundschaftliche Tha̅ler, so von denen Vormündern, Zeit währender Minderjährigkeit, gepräget. z. E. n. 276. 281. 316. u. f. f.

Wahrsagende Tha̅ler, welche wegen ein und andrer Marque oder Buchstabe, als omineus und etwas vorbedeutend angesehen werden z. E. n. 265. 283. 304. 306. 342. 364. 867. 880. A. 12.

Wechselstha̅ler. Siehe n. 334.

Zwitterstha̅ler heissen diejenigen, auf welche zwey sich nicht wohl zusammenschickende Aversen und Reversen erscheinen, als z. E. n. 208. und der Thornische. A. n. 126. dergleichen Art pflegen auch falsch zu seyn. Siehe n. 312. 662. 1354.

LEIPZIG,
Gedruckt bey Bernhard Christoph Breitkopf.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Lilienthal, Michael, / Eckart, Christoph Gottfried / Breitkopf, Bernhard Christoph,

Vollständiges Thaler-Cabinet das ist, Historisch-Critische Beschreibung Derjenigen zweylöthigen Silber-Müntzen, welche unter dem Namen Der Reichs-Thaler bekannt sind, Und seit drittehalbhundert Jahren her von Kaysern, Kö nigen ... Republiquen und Städten auf allerhand Begebenheiten sind geschlagen worden Zusamt einer Kurzen Einleitung in die Thaler-

Königsberg ; Leipzig 1735

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- S 1644
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11279103-1
VD18 1449552X-007